RICHARD A. HUTHMACHER

„AIDS IST KEINE KRANKHEIT, VIELMEHR EINE SEMANTISCHE KONSTRUKTION, EINE WILLKÜRLICHE BEZEICHNUNG …“

DIE AIDS-LÜGE, TEILBAND 2

verlag Richard A. Huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

2. Auflage 2023

Copyright © 2023 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Website: verlag.richard-a-huthmacher.de
Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER
Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

WARUM KEINE ISBN?
Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!

VORLIEGENDES BUCH IST EINE NEUAUFLAGE DES BUCHES, DAS 2021 ERSCHIENEN IST UND ENDE 2021 VERBRANNT, WILL IN DIGITALER ZEIT MEINEN: WELTWEIT GELÖSCHT WURDE (UND NUR NOCH ALS ORIGINAL-EXEMPLAR IN DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK ZU FINDEN IST). EINE AJOURIERUNG ERFOLGTE NICHT, UM DIE AUTHENTIZITÄT ZU ERHALTEN.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

DAS BUCH

Es scheint mehr als fraglich, ob überhaupt pathogene Viren existieren: Einschlägige Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machenden Viren sind, bringen nichts anderes zum Ausdruck als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den Daseins-Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und – auch – seines humanen Mikrobioms; dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, von wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig. Insofern ist Krankheit der Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung" geraten ist. In solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten – ein mono-kausales, kartesianischen Erklärungsmodell (hier Ursache, dort Wirkung) geht am tatsächlichen Sachverhalt vorbei. Indes: Es bedient die Interessen der Medizin-Lobby und der Ärzte, die, mit Verlaub, zu blöd sind zu denken, aber nicht blöd genug, um nicht ans Geld-Verdienen zu denken und sich auf dasselbe zu verstehen. Aufs Verdienen an und mit der Dummheit und/oder der Unwissenheit der Massen. Die, letztere, ihre Ignoranz, auch ihre Gutgläubigkeit, nicht zuletzt ihre Feigheit – gegen vorgegebene, oktroyierte Denk- und Verhaltens-Strukturen aufzubegehren – teuer bezahlen. Nicht selten mit ihrem Leben. Wie all jene, die einer vermeintlichen „AIDS"-Erkrankung zum Opfer gefallen sind. Wie diejenigen, die heutigentags den „Impfungen" gegen „Corona" zum Opfer fallen. Die, allesamt und in der Tat, Opfer sind. Weil sie schlichtweg getötet wurden. Weiterhin getötet werden. Ermordet wurden. Ermordet werden. Heimtückisch. Ohne dass die Mörder sich verantworten müssen. Jedenfalls nicht vor einem irdischen Gericht. Jedenfalls bisher

Vorgenannte und ähnliche Ungeheuerlichkeiten sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein gesellschaftspolitischer Skandal ungeheuren Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht! Resp. suchte. Bis „Corona" kam. Und „interessierte Kreise" seitdem – unter dem ebenso erlogenen wie von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus" sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur" und eine New World Order errichten (wollen), damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand reduzieren können. Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen und der Menschheit Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben. Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona" und ähnlich der medi-

kamentösen „Therapie“ von AIDS! – die Menschen töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land.

Mithin: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in „World Government“ und „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt. Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden. Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod. Damit leben die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt: Deus ex deo, homo ex homine, deus homo homo deus est: Ecce homo, homine!

RICHARD A. HUTHMACHER
(„qui pro veritate militat in mundo“)

„AIDS IST KEINE KRANKHEIT, VIELMEHR EINE SEMANTISCHE KONSTRUKTION, EINE WILLKÜRLICHE BEZEICHNUNG …“

DIE AIDS-LÜGE, TEILBAND 2 (Neuauflage)

verlag Richard A. HUthmacher

„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der Menschheit“
(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

NON LUPUS HOMO HOMINI SED DEUS: DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD (Richard Alois Huthmacher, Ebozon, Traunreut, 2021)

IN ZEITEN WIE DIESEN

Als des Chronisten Pflicht, mehr noch: weil ich ein Mensch, der denkt und fühlt, der hofft und liebt, der weint und lacht, mithin aus gegebenem Anlass, erlaube ich mir anzumerken:

In Zeiten, in denen Menschen wie Karnickel in ihren Ställen eingesperrt werden – wochenlang, monatelang, weltweit und vor allem: grundlos –, in Zeiten, in denen Menschen bestraft werden, wenn sie sich mit anderen Menschen treffen (und seien es ihre nächsten Verwandten) – was „social distancing“ genannt, auf dass ein jede Empathie aus unserer Herren Neuen Ordnung, der Ordnung ihrer Neuen Welt verbannt –, in Zeiten, in denen Menschen verhaftet, nicht selten misshandelt werden, weil sie die Verfassung ihres Staates in Händen halten, gar in ihrem Herzen tragen, in Zeiten, in denen die Ordnungsmacht dumpf prügelt, weil sie offensichtlich den Verstand und namentlich jede Menschlichkeit verloren hat, in Zeiten, in denen Menschen in Heimen krepieren, weil ihre Pfleger sich aus aus dem Staub machen, in Zeiten, in denen Tatsächlich-Kranke sterben, weil sie sich nicht mehr in eine Klinik wagen oder dort abgewiesen werden, da man derer harrt, die wegen Husten – im Neusprech „Corona“ genannt – in die Tempel unserer Moderne kommen, wo gleichwohl herrscht der neue alte Unverstand (und alles Warten bleibt vergebens: Ja wo sind sie denn, die

Millionen von Toten, wo sind sie nur geblieben, sie, über die so oft, so viel ward geschrieben – im Voraus, im Nachhinein wurden sie schlichtweg erlogen, die Toten, oft nur ward, beredt, geschwiegen), in Zeiten, in denen Ärzte Schnupfen-Kranke zu Tode behandeln – wohlgemerkt: aus Feigheit, sich dem Diktat ihrer Vor-gesetzten zu wider-setzen, es sei denn, sie hätten gänzlich verloren ihren Verstand, wären nun völlig hirnverbrannt –, in Zeiten, in denen in (fast) jedem Land dieser Erde Zehntausende von Firmen insolvent und Millionen von Existenzen zerstört werden, in Zeiten, in denen unzählige Menschen verhungern oder aus sonstigen – nota bene: willkürlich, in doloser Absicht provozierten – Gründen, mithin grundlos zu Grunde gehen – was Kollateralschaden genannt, weil solches von den Strippenziehern im Hintergrund gewollt, da sie selbst exkulpiert, wenn ein Virus, tatsächlich, verantwortlich sein sollt –, in Zeiten, in denen wir, die Menschen dieser Erde, wieder einen Maulkorb als Zeichen der Unterwerfung, d.h. den „Mund-Schutz“ als Kainsmal des modernen Sklaven tragen (sollen), in Zeiten, in denen Gates und seine Verbrecher-Konsorten die gebärfähigen Frauen der Erde unfruchtbar machen, Milliarden von Menschen durch Impfungen morden, jedenfalls wollen, in Zeiten, in denen die Mehrzahl der Intellektuellen und der überwiegende Teil der Juristen und Mediziner trotz der Offensichtlichkeit all dieser Verbrechen feig zu den Untaten schweigt, obwohl sie das Unrecht kennen, imstande sind, es zu benennen, in Zeiten, in denen man die Gesichter einer Merkel, eines Spahn und eines Söder, eines Drosten, auch eines Vieh-

doktors mit Namen Wieler (Visagen hätt´ ich gern geschrieben, aber so darf man deren Konterfei nicht nennen) nicht mehr sehen kann, nicht mehr zu ertragen vermag – ja, es ist wichtig, dass die Menschen deren und andrer Namen kennen, sie nennen, weil der Namen Träger zur Verantwortung zu ziehen sind, wenn auch nicht, wie manche fordern, zu hängen –, in Zeiten, in denen Menschen nicht mehr wie Menschen, sondern schlechter als Hunde behandelt werden, schlimmer als das Vieh im Stall, in solchen Zeiten bleibt mir, der ich, voller Trauer und Zorn, gleichwohl hoffe, dass alles sich zum Bessren wende, immer noch wenden könnte – weil die Machenschaften derer, die für dies Elend die Verantwortung tragen, mehr und mehr ans Licht der Öffentlichkeit kommen, im Bewusstsein der Menschen werden präsent und diese, die Menschen, zu wehren sich wagen –, in solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen bleibt mir, als des Chronisten Pflicht, nur, anzumerken, bleibt mir, als Mensch, nur, aufzufordern, mehr noch: zu beschwören:

Wachet auf, ihr Menschen dieser Erde, stehet auf und wehrt euch. Und wisset, wo immer ihr seid, all überall auf dieser wunderbaren Welt, auch wenn eine Kreatur wie Gates – Ausgeburt des Bösen, Galionsfigur derer, die sieben Milliarden Menschen eliminieren wollen – euch, noch, gefangen, in Geiselhaft hält:

„Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibet dabei:
die Gedanken sind frei ...
und reißen die Schranken
und Mauern entzwei.“

Ihr Menschen, all überall auf der Welt, bedenket auch:

„Hier war die Arzeney, die Patienten ſtarben,
Und niemand fragte: wer genas?
So haben wir, mit höllifchen Latwergen,
In dieſen Thälern, dieſen Bergen,
Weit ſchlimmer als die Peſt getobt“
(Johann Wolfgang von Goethe: Faust – Der Tragödie
erster Teil. Tübingen: Cotta. 1808, Seite 70)

Und merket auf: **Es war die Arzeney,**
an der die Menschen starben.

WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN

Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau, eines Briefwechsels, der Resultat ihres langjährigen Dialogs.

Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

HINWEIS

- BAND 7

von: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?
mit dem Titel: *DIE MÖRDER SIND UNTER UNS. „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE*
ist gleichzeitig auch:

- BAND 6

von: DIE SCHULMEDIZIN – SEGEN ODER FLUCH?

- BAND 8

von: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?
mit dem Titel: *„AIDS“ und „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG*
ist gleichzeitig auch:

- BAND 7

von: DIE SCHULMEDIZIN – SEGEN ODER FLUCH?

BAND 8 von „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“ resp. BAND 7 von „DIE SCHULMEDIZIN – SEGEN ODER FLUCH?“ haben folgende Teilbände:

- TEILBAND I: *DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1*
- TEILBAND II: *DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2*
- WEITERE TEILBÄNDE FOLGEN

In der Reihe: *DIE SCHULMEDIZIN – SEGEN ODER FLUCH?* sind bisher außerdem erschienen:

<u>Band 1:</u>

- Psychiatrie. Norderstedt bei Hamburg, 2016
  sowie:
- Eine kurze Geschichte des Wahnsinns. DeBehr, Radeberg, 2019

<u>Band 2:</u>

- Medikamente und Nebenwirkungen, Norderstedt, 2016
  sowie:
- Wenn Medikamente krank machen. Zu Risiken und Nebenwirkungen stellen Sie bitte keine Fragen. DeBehr, Radeberg, 2019

<u>Band 3:</u>

- Impfungen. Norderstedt bei Hamburg, 2016
  sowie:
- Impfschäden gestern und heute. DeBehr, Radeberg, 2019

Band 4. Teilband 1:

- AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019

Band 4. Teilband 2:

- AIDS. Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019

Band 5, Teilband 1:

- „Leuchten der Wissenschaft“: Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Ebozon, Traunreut, 2020
  (Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 1)

Band 5, Teilband 2:

- Alexis Carrel: Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Ebozon, Traunreut, 2020
  (Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 2)

Band 5, Teilband 3:

- Julius Wagner Ritter von Jauregg: Die Angst vor Folter muss grösser sein als die vor dem Schützengraben. Ebozon, Traunreut, 2020
  (Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 3)

Band 5, Teilband 4:

- Frankenstein lässt grüßen. Ebozon, Traunreut, 2020 (Zugleich: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3: Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 4)

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen.

Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen sie „versagt“. Denn allzu sehr ist sie dem Geist-Materie-Dualismus, einem materialistischen Welt- und Menschenbild, einer Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf seine bloße Biologie verhaftet.

Infektiologie (Antibiotika), Immunologie und Endokrinologie (synthetische Herstellung von Hormonen), Endoprothetik und Mikrochirurgie, kardiologische/kardiochirurgische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, die Entwicklung bildgebender Verfahren (von der konventionellen Röntgenaufnahme bis zum MRT) sowie Fortschritte in der Reproduktionsmedizin (hormonale Empfängnisverhütung, In-vitro-Fertilisation) sind nur einige, wenige Stichworte für medizinischen Fortschritt – ungeachtet der Frage, ob alles, was medizinisch möglich und machbar, auch sinnvoll und ethisch-moralisch zu verantworten ist.

Indes: Allzu sehr ist die moderne Medizin dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum – ich denke, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, der Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf die bloße Mechanik und somit einem Menschen-, Gesundheits- und Krankheits-Verständnis verhaf-

tet, das in der virchowschen Zellularpathologie seinen (vorläufigen?) Höhepunkt fand.

Und allzu sehr unterliegt die Medizin, namentlich in neuerer Zeit, einer Pseudo-Wissenschaftlichkeit. Die sich nur und ausschließlich den Interessen derer verpflichtet fühlt, die mit gefakten Seuchen wie „AIDS“ oder „CORONA“ (Covid-19) sowohl Geld verdienen als auch ihre Macht- und Herrschafts-Interessen pro-movieren wollen. Und dabei den Tod von Millionen und Abermillionen von Menschen zumindest billigend in Kauf nehmen. Insofern und insoweit er – der Tod, als weltweit betriebener Mord – nicht ohnehin auf der Agenda einer drastischen Reduktion der Weltbevölkerung steht.

Diesen Umstand – der immer noch weiten Teilen der Menschheit nicht bekannt ist –, diesen Sachverhalt soll Band 8 von „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ offensichtlich machen. Auf dass die Menschen dieser Erde ihren eigenen Untergang erkennen. Können. Und sich dagegen wehren. Mögen. Mit Gottes Hilfe auch werden.

Denn es geht – nota bene! – um nicht weniger als um den Fortbestand der Menschheit. Jedenfalls der Menschen, wie Gott sie schuf. Als sein Ebenbild. Indes nicht als Cyborgs und menschliche Karikaturen, den Rothschilds und Soros, den Gates und den Bezos zu je eigenem Behuf.

Gewidmet all denen, welche die „Errungenschaften“ der „modernen“ Medizin mit Leiden, mit Leid, gar mit dem Leben bezahlen. Müssen.

Weil eben diese Medizin die psychisch-seelische Dimension des Menschen kaum erfasst und, im Falle einer Erkrankung, völlig unzureichend berücksichtigt.

Da nicht sein kann, was nicht sein darf.

Ansonsten offensichtlich würde, dass weltweit Millionen und Aber- Millionen von Menschen an ihrem Leben, an den Bedingungen ihres (sozialen) Seins leiden –
so sehr, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele, gleichsam in einem psycho-physischen Kurzschluss, mit Krankheit reagiert, dass Erkrankung folglich die Flucht einer zutiefst gepeinigten Seele zum Ausdruck bringt.

Gewidmet mithin all denen, die noch nicht erkannt haben, dass Krankheiten nicht zufällig entstehen, sondern unser Leiden am Leben widerspiegeln.

Die noch nicht erkannt haben, dass viele Krankheiten von Menschen geschaffen werden.

Neuerdings durch sog. Impfungen, die nichts anderes sind als genetische Experimente. Mit Menschen als Laborratten. In einem weltweiten Versuchs-Labor.

Auf dass sie, die durch die „Medizin“ missbrauchten Menschen, sich erheben und die zum Teufel jagen, die, aus Eigennutz, nicht davor zurückschrecken, uns Krankheit und Tod zu bringen, um durch der Menschen Leid ihren Reichtum und ihre Macht zu mehren.

INHALTSVERZEICHNIS

IN ZEITEN WIE DIESEN……...7
WIE WIR BELOGEN UND BETROGEN……..12
AUFFORDERUNG: ZUM NACHDENKEN……...13
HINWEIS……14
SCHWARZE MILCH DES IRRSINNS……...27
PROLEGOMENON……..29
VORBEMERKUNG…….…….....…….…….33
…….
OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-……
LICHES……..36
EINFÜHRUNG……..37
ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS.....……..43
.....……..…….
„AIDS“ und „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSEL-……..
BEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. DIE AIDS-……..
LÜGE, TEILE 1 und 2……..46
…….
PROLEGOMENON II.....…..…….47
AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAU-…….
NISCHES VORWORT……...…..53
……..……..
EINFÜHRUNG IN: „DIE AIDS-LÜGE“……...75

…….
NACHTRÄGE UND BEIWERK ZU: EINFÜHRUNG……
IN „DIE AIDS-LÜGE“……112
…….……
V. NIEMAND HAT BISHER BEWEISEN KÖNNEN,……
DASS EINSCHLÄGIGE VIREN DIE KRANKHEITEN,……
DIE SIE – ANGEBLICH – VERURSACHEN, AUCH……
TATSÄCHLICH AUSLÖSEN……144
…….
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: NIEMAND…….
HAT BISHER BEWEISEN KÖNNEN, DASS EIN-……...
SCHLÄGIGE VIREN DIE KRANKHEITEN, DIE SIE……...
– ANGEBLICH – VERURSACHEN, AUCH TATSÄCH-…..
LICH AUSLÖSEN……...175
…….
VI. HI-VIREN WURDEN NIE NACHGEWIESEN…….
UND HIV-GENE SIND BESTANDTEILE DES MEN-……..
SCHLICHEN GENOMS……199
…….
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: HI-VIREN……..
WURDEN NIE NACHGEWIESEN. UND HIV-GENE……..
SIND BESTANDTEILE DES MENSCHLICHEN……..
GENOMS……..…249
…….
VII. „AIDS IST KEINE KRANKHEIT, VIELMEHR EINE…..
SEMANTISCHE KONSTRUKTION, EINE WILLKÜR-……
LICHE BEZEICHNUNG …“……..283

……
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: „AIDS IST……..
KEINE KRANKHEIT, VIELMEHR EINE SEMANTI-…….
SCHE KONSTRUKTION, EINE WILLKÜRLICHE……...
BEZEICHNUNG“ ……...352
……
EXKURS: CHRITIAN DROSTEN: KEIN DOKTOR, ……...
„PROFESSOR“ VON GNADEN DER FAMILIE……
QUANDT…….……386
..……....……
VIII. EIN DENKWÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ER-……...
KLÄRUNG DER „AIDS-LÜGE“……416
……
PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: EIN DENK-……
WÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ERKLÄRUNG DER……..
„AIDS-LÜGE“……..474
……
IX. „AIDS“ UND AFRIKA……490
……
ANSTELLE EINES NACHWORTS……...……..…573
...….....……....…..……..……
DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT……
AUF DIE EXISTENTIELLENFRAGEN UNSERES LE-…...
BENS……574
……
AUF DASS BLUMEN WACHSEN AUS ALLEN WAF-……
FEN DIESER WELT: HOMO DEUS EST, ECCE,……...

DEUS HOMO, HOMINE!……..…584
…….
DER AUTOR. UND SEIN WERK…….……...588

Dieses Buch hat – sehr bewusst – 777 Seiten:

„Die Zahl 777 steht in der Numerologie für die göttliche Vollkommenheit und Gerechtigkeit. Sie besteht aus der dreifachen Aneinanderreihung der in der Bibel stark symbolbeladenen Ziffer sieben und übertrifft die Zahl des Tieres (666).“

Mithin:

HOMO EX DEO ET HOMO EX HOMINE, EX SATANAS – NOMINE BILL AUT MELINDA – NEC UMQUAM

Schwarze Milch des Irr-Sinns: Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und Hoffen

Fuge der
Verzweiflung –
weh dem, der leben muss

Schwarze
Milch des Lebens
wir trinken dich abends
wir trinken dich mittags und
morgens wir trinken dich nachts
wir trinken und trinken Wir schaufeln ein
Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man
nicht eng Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit
Chimären der schreibt der schreibt wenn es dun-
kelt nach Utopia Dein goldenes Haar meine Liebste
Er schreibt es und tritt vor das Haus und
es blitzen die Sterne Er pfeift herbei
Hydra Cerberus Sphinx und
Orthos Er pfeift die Men-
schen hervor lässt
schaufeln ein
Grab in
den

Lüften
Er befiehlt
uns spielt auf nun
zum Tanz Schwarze Milch
des Lebens wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken
dich abends wir trinken und trinken Dein goldenes
Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete
Frau Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und
Hoffen da liegt man nicht eng Er ruft spielt süßer
den Tod der Tod ist ein Meister nicht nur aus
Deutschland Er ruft Streicht dunkler die
Geigen dann steigt ihr als Nebel auf
in die Luft dann habt ihr ein Grab
in eurem Sehnen und Hoffen
da liegt man nicht eng Der
Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland
sein Auge ist
schwarz und
grün und
braun
und blau
er trifft dich
mit der Lüge
über ein Virus
er trifft dich genau Er
spielt mit Chimären und
träumet Der Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland Dein goldenes Haar
meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau

(An Paul Celan, einen der verkannten genialen Gerechten)

PROLEGOMENON

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte (was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen wollen, ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren würde), nicht zuletzt, weil er sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin sowie promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissen-

schaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in nicht einmal sieben Jahren fast hundert Bücher (unterschiedlicher Genres sowie zu den verschiedensten Themen) geschrieben und veröffentlicht – allein in achtzehn Monaten fast 40 –, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies.

Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische, historische und nicht zuletzt volkswirtschaftliche Fakten (letztere unter globalen Gesichtspunkten), die in ihrer Gesamtheit unser aller Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen, um derart eine interdisziplinärer Sozialphilosophie mit dezidiert literarischem Anspruch zu schaffen.

Nach ersten Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil der herausgebende [Klein-]Verlag seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den *Tatsachen- und Enthüllungsroman „Dein Tod war nicht umsonst“* (geschrieben für seine Frau, die zu früh verstarb. Vor ihrer Zeit. Will meinen: die ermordet wurde. Von den Herrschenden und ihren Bütteln).

Seit Eintritt in die Rente kann er sich (wieder) seiner schriftstellerischen Tätigkeit widmen und versuchen (in einem voraussichtlich fünfzehn Bände umfassenden Briefwechsel), Menschen und Mensch-Sein in all ihren und seinen Facetten, in ihrer Widersprüchlichkeit, in allen Höhen und Tiefen, kurzum: in dem, was die „conditio humana“ ausmacht, zu erfassen und zu beschreiben.

Bleibt schließlich, vorab, noch anzumerken, dass die Ausführungen im Folgenden teilweise früheren Texten des Autors entnommen wurden – deshalb bezüglich sich verändernder Fakten nur für den Zeitpunkt der vormaligen Drucklegung aktuell sind; zur Erhaltung der Authentizität erfolgte eine Ajourierung absichtlich nicht –, gleichwohl als Zusammenfassung seines literarischen Schaffens, mehr noch: als Quintessenz seines ei-

genen Lebens und des Da- und In-der-Welt-Seins vieler anderer figurieren.

Der werte Leser möge somit sämtliche Bände der vorliegenden Reihe: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? als eine Werkausgabe in eigener Sache betrachten, dabei erachten, dass nicht jeder einen Max Brod zum Freund hat. Ob er nun Kafka heißt oder auch nicht.

VORBEMERKUNG

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihe bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten bei- und ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der werte Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen (d.h. Text und Fußnoten- sowie Anmerkungs-Apparat) parallel zu lesen, weil die Fußnoten und Anmerkungen ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer, der Text, (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind „Parerga und Paralipomena“, will meinen: „Beiwerk und Nachträge“ und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu beschäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächlichen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht

die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Meinungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als „Parallelgeschichte“, als Buch im Buche oder eben als „Parerga und Paralipomena“, also als „Beiwerk und Nachträge“ lesen:

„[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: ´Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena´“ (*Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena*. In: *DIE ZEIT Nr. 14/1979 vom 30.3.1979*); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind <u>sämtliche</u> Zitate (in <u>allen</u> Bänden von EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch dann, wenn in vorliegender

(vorläufiger) Werkausgabe (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) aus grundsätzlichen Überlegen in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt werden.

OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFENSICHT-LICHES

EINFÜHRUNG

(Fiktive) Briefpartnerin *des mehrteiligen Briefromans und vieltausendseitigen Briefwechsels „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“*, *einer Essay-Sammlung* ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein, ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst“*):

Unter Berücksichtigung historischer Zusammenhänge reflektiert der Briefwechsel eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er spiegelt Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von Belang waren – auch wenn angeführte Geschehnisse, benannte Wechselbeziehungen und -wirkungen sowie aufgedeckte Hintergründe für andere Zeitzeugen möglicherweise ohne Bedeutung sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich – in den einzelnen Bänden unterschiedlich gewichtet – zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchst persönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvörderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

„*Offensichtliches, Allzuoffensichtliches*“ (Untertitel: Eine deutsche Geschichte. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht) ist Teil und (wie beschrieben unmittelbat zuvor) Grundkonzept von „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“* sowie den Irrenden und Wirrenden gewidmet, die sich redlich mühen, ein menschenwürdiges Leben zu führen auf dieser – an und für sich – so wunderbaren Welt. Und gleichwohl scheitern. An Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung, an physischem und psychischem Elend. Die nicht gottgewollt scheitern, sondern durch anderer Menschen Hand, nicht schicksalhaft und unvermeidbar, sondern deshalb, weil Menschen Menschen, wissentlich und willentlich, Unsägliches antun. Und sei es unter dem Vorwand eines Virus´ mit dem Namen Corona.

Wie in Nietzsches Aphorismen „Menschliches, Allzumenschliches“ soll auch in „Offensichtliches, Allzuoffen-

sichtliches“ von einer „Kultur des freien Geistes“ die Rede sein. Von einer Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht. Dazu bedient sich der Autor unterschiedlicher Disziplinen von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften; mit ihrer Hilfe sollen verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins ergründet werden.

Die äußere Form des Buches ist dem Briefwechsel des Autors mit seiner verstorbenen (will heißen: mit seiner ermordeten) Frau geschuldet – einem Briefwechsel geschuldet, wie er stattgefunden hat oder derart hätte stattfinden können, einem Gedankenaustausch, der zweier Menschen Zeit von der gesellschaftlichen Erstarrung der Nachkriegszeit über die hoffnungsfrohen Erwartungen der Siebziger-Jahre bis zum Überwachungsstaat der Gegenwart und bis zur Dystopie des großen Reset und einer neuen, *der* Neuen Weltordnung widerspiegelt, einer *ordo a*(*b*) *chao*, einer *novus ordo s*[*a*]*ec*[*u*]*lorum*, für die – letztlich, gleichwohl – *nicht* gelten wird: *Annuit coeptis.*

Weil der Herrgott den Machenschaften jener Verbrecher, die gerade dabei sind, ein solch globales in-humanes Unterdrückungs-System zu errichten, nicht gewogen sein kann. Theodizee hin, Theodizee her.

Die Form des Buches ist also dem Gedankenaustausch, dem Briefwechsel zweier Intellektueller geschuldet, der, letzterer, nicht zuvorderst Ereignisse beschreibt, sondern Hintergründe beleuchtet und Zusammenhänge analysiert. Der sich mit Fragen des Seienden, des Seins und des Menschseins beschäftigt. Gemäß den allumfassenden kantschen Fragen: „Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen?“ Und der in der alles entscheidenden Frage gipfelt: „Was ist der Mensch?“

Im ersten Brief dieses Gedankenaustausch von insgesamt vielen tausend Seiten schreibt der Autor:

Liebe Maria,

wunderbar, dass wir uns regelmäßig schreiben wollen (zumal in einer Zeit, in der Briefe außer Mode gekommen sind und fast nur noch Emails – ohne Rücksicht auf Form und Inhalt – „hingerotzt“ werden).

Dass wir uns schreiben wollen, um das, was wir erlebt haben, rückschauend aufzuarbeiten (und ggf. das, was uns im Kommenden möglich erscheint, prospektiv zu erörtern).

Dass wir versuchen wollen, uns das, was Dir und mir widerfahren ist, erneut (oder auch überhaupt und zum ersten Mal) bewusst zu machen, um es dadurch, ggf. erst im Nachhinein, zu verstehen und (neu) zu bewerten.

Jedenfalls hoffe ich, dass in diesem Briefwechsel eine Zeitreise durch (mehr als) ein halbes Jahrhundert erlebter Geschichte entsteht – von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart.

Lass uns versuchen, dabei hinter die Kulissen zu blicken; mittlerweile sind wir alt und erfahren genug, Anspruch und Wirklichkeit, Vermeintliches und Tatsächliches, Sein und Schein zu unterscheiden.

Lass uns eklektisch vorgehen, also bewusst die Ereignisse, Hintergründe und Zusammenhänge auswählen, die vornehmlich für uns beide von Bedeutung sind, wie unbedeutend sie anderen auch erscheinen mögen.

Lass uns unser Wissen – von den Geistes- über die Human- bis zu den Naturwissenschaften – nutzen, um verschiedenste Aspekte menschlichen Denkens, Fühlens und Seins zu ergründen.

Lass uns ein Genre schaffen, das irgendwo zwischen (tatsächlichem wie fiktivem) Briefwechsel und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken, Gefühlen und Befindlichkeiten mäandert.

Lass uns so – ähnlich Peter Bamm, aber selbstverständlich auf unsere ganz eigene Art – ein kleines Zeitgemälde schaffen:

subjektiv sicherlich, insofern willkürlich, aber eben das (nicht eines, sondern) zweier Menschen Zeit.

Ich weiß, dies ist ein großes Unterfangen. Aber nur so können wir – trotz alledem und alle dem, das uns widerfahren ist – zu Camus´ Erkenntnis gelangen: „In den Tiefen des Winters erfuhr ich schließlich, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt.“

ANMERKUNG DES HERAUSGEBERS

Auch die literarischen Reflexionen und philosophischen Betrachtungen der vielbändigen Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“* spiegeln „Zweier Menschen Zeit“. Bis zur Gegenwart, bis heut. Bis zur historisch größten Verirrung menschlichen Geistes und menschlicher Psyche, bis zum kollektiven Wahn- und Irrsinn der Corona-Zeit.

Der und die immer mehr an Fahrt gewinnen. Und zum Tod eines Großteils der Weltbevölkerung führen kann, wohl wird. Wenn wir nicht die Verbrecher stoppen, welche die größte Psyop der Menschheitsgeschichte auf den Weg gebracht haben und gerade dabei sind, mitsamt ihren unzähligen Helfern und Helfershelfern – die fälschlicherweise glauben, von ihrem Adlaten-Tun und -tum zu profitieren – *die* Welt, die wir seit Menschengedenken kennen, zugrunde zu richten.

Betrachtet man – exempli gratia et pars pro toto – „die Wunder der Antike“, den Umstand, dass sich, nur beispielsweise, heutzutage (trotz all unserer technischen Hilfsmittel) nicht einmal eine einzige Pyramide errichten ließe, liegt der Schluss nahe, dass die menschliche Spezies schon vor tausenden von Jahren ein intellektuelles Level hatte, das sie bis heute nicht mehr erreichen konnte.

Warum, so frage ich den geneigten Leser, gingen all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten verloren? Und: Wird man in einigen hundert oder auch tausend Jahren möglicherweise rätseln, wieso die Hochkultur der Gegenwart auf dann nicht mehr nachvollziehbare Weise verschwunden ist?

Vielleicht lässt sich das eine oder andere an Erklärung für die Nachwelt retten. Für die, welche der Dystopie der AIDS- und namentlich der Corona-Ära nachgeboren. Auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere „in alter Zeit“ wohl Sinn gemacht.

(Auch) deshalb ist der Ansatz der vorliegenden Reihe *„EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT“* so umfassend und breit, reicht von Reimen und Gedichten bis zum multidisziplinären Gedankenaustausch der beiden Briefpartner und zu deren höchst persönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen seit der Nachkriegszeit. Umfasst folglich, jedenfalls namentlich die menschliche Ära nach dem 2. und bis zum 3. Weltkrieg, will meinen: vor der ultimativen globalen Auseinandersetzung der Gegenwart. Reflektiert somit zweier und so vieler Menschen Zeit.

Und spiegelt einen sich immer mehr zuspitzenden gesellschaftlichen Konflikt, der zunehmend mit Mitteln eines hybriden

Krieges geführt wird. Gegen alle Menschen dieser Welt. Zunächst unter der Cover-Story von „AIDS“, dann unter der von „Corona“. Mit Elend, Not und Tod als Folge der Mär, ein Virus sei – hier wie dort – zur tödlichen Seuche mutiert.

Wobei zu befürchten ist, dass schlussendlich mehr Tote zu beklagen sind als in allen Kriegen dieser Welt. Bis dato. Zusammen. Zu beklagen sind. Falls am Ende noch jemand imstande sein wird, Klage zu führen. Gegen wen oder was auch immer.

Ich hoffe und wünsche mir von Herzen, dass Augur und Autor sich irren. Ich befürchte indes, dass der Haruspex mit seinen Prophezeiungen Recht behalten wird.

O Herr, sei unsrer armen Seele gnädig!

„AIDS“ und „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG

DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2

PROLEGOMENON II

Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.

*Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen. Zumal „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ *in toto einen Umfang von mehr als 10.000 Seiten hat resp. haben wird und selbst von einem interessierten, gar faszinierten Leser nicht „in einem Rutsch“ zu lesen ist.*

Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte – in verschiedenen Bänden oder auch in ein- und demselben Buch präsenter Reihe –, dementsprechend tauchen Begrifflichkeiten und Formulierung (in altem oder neuem Wortlaut) immer wieder auf und reflek-

tieren (somit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungs-Kriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde – selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).

Zudem: *Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae" nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet [1]. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren", die Hybris „durchgeknallter" Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.*

---

[1] S. beispielsweise:

- Reiss, K. und Bhakdi, S.: Corona. Fehlalarm? Goldegg, Berlin/Wien, 2020
- Dieselben: Corona unmasked. Neue Zahlen, Daten, Hintergründe. Goldegg, Berlin/Wien, 2021

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär; der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügern und Lügnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Die seit langem ihr „Handwerk“ betreiben. Schon vor AIDS und CORONA betrieben haben. Seitdem, indes, mit noch mehr krimineller Energie als zuvor praktizieren.

Abschießend bleibt noch wie folgt anzumerken:

Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit seit Ausbruch der gefakten „Seuche“, also seit Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet – namentlich Zahlen anzupassen wären.

Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte: um die Authentizität des Briefwechsels zu erhalten.

Jedenfalls ist zu konstatieren: Ich habe (alle bisher erschienenen Bände von) „EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?“ in kürzester Zeit, schneller als je ein Mensch Vergleichbares zuvor und mit geradezu übermenschlicher Kraftanstrengung geschrieben.

Deshalb, weil man mittlerweile an den fünf Fingern abzählen kann, dass es in Bälde nicht mehr möglich sein wird, derartige Bücher zu publizieren. Und ich, gleichwohl oder gerade deswegen, den Nachfolgenden und Nachgeborenen ein Vermächtnis aus der alten Zeit hinterlassen will. Ob m(M)an(n)/Frau es in der neuen Zeit noch wird lesen können, weiß ich nicht; jedenfalls möge der Herrgott walten, dass die Verbrecher, welche die größte Lüge der Menschheitsgeschichte zwecks Errichtung

ihres neuen globalen Sklavenstaates propagieren, bereits auf Erden ihre gerechte Strafe finden.

Der Sachstand hier vorliegender Schrift (Band 8, Teilband 2) datiert auf Ende April/Anfang Mai 2021; Entwicklungen, die ggf. neueren Datums sind, konnten nicht mehr (resp., prospektiv betrachtet, konnten noch nicht) berücksichtigt werden; einzelne Ausnahmen sind entsprechend gekennzeichnet.

Und nochmals: Wenn bestimmte Sachverhalte inhaltlich oder auch wörtlich wiederholt werden, so liegt dies nicht daran, dass der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels beispielsweise auf Seite 8.500 nicht mehr wusste, was er auf Seite 1.000 bereits geschrieben hatte; vielmehr werden besonders wichtige Fakten und Themen wiederholt aufgegriffen, damit der werte Leser umso besser Zusammenhänge – auch durch Wiederholung – erkennt sowie die Bedeutung besonders wichtiger Gedanken und Aussagen richtig einzuordnen vermag, damit er, der geneigte Leser, schlichtweg, nicht den Überblick verliert – trotz des Umstandes, dass es sich vorliegend wohl um die umfang-/seitenreichste Buchreihe handelt, die ein einzelner Mensch je geschrieben hat.

U.a. über ein Thema – „Corona“ –, das zur größten Transformation der Menschen in ihrer Geschichte führt. Jedenfalls führen soll. Wenn die Verbrecher weiterhin Erfolg haben, die eine gigantischen Psyop inszenieren, die uns vorgaukelt, völlig

harmlose Viren – und, Corona betreffend, eine zudem seit langem bekannte und seit Tausenden und Abertausende von Jahren übiquitär verbreitete Mikrobe – seien tödliche Seuchenbringer. Wiewohl und obschon sie nichts anderes sind als Teil des humanen Mikrobioms, ohne das menschliches Leben schlichtweg nicht möglich wäre.

Was die „Großkopferten“ unserer („modernen Fake-) Wissenschaft – wie, pars pro toto, ein gewisser Christian Drosten: ohne rechtmäßig erworbenen Doktortitel, mit keinerlei Berechtigung, als „Professor“ oder Hauptmann von Köpenick aufzutreten –, was sog. Wissenschaftler indes weitgehend verneinen:

O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra.

AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES VORWORT

Wir leben nicht „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyra-

mide stehen [2] [3]. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wie bereits bei der Inszenierung von AIDS. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig

---

[2] „Die neue Weltordnung, die dem Bischof von Rom vorschwebt, nennt er eine ´geschwisterliche Welt´, in der unterschiedlicher Glaube nicht zähle …
Corona [sei] Signal des Aufbruchs in eine neue Zeit. Die Pandemie[!] habe gezeigt: Keiner könne sich allein retten. Alle müssten mit allen zusammenwirken, um diese Geißel der Menschheit [!] zu besiegen. Dies habe nun auch auf allen anderen Feldern zu gelten. Eine Weltgemeinschaft mit einer einheitlichen Klima- und Wirtschaftspolitik sei zu entwickeln. Grenzen müssten bedeutungslos werden, religiöse Unterschiede seien irrelevant.
´Die Stunde der Wahrheit“ … [sei] jetzt gekommen, in der sich alle ´einer globalen Ethik ...´ unterzuordnen hätten. Vorzugsweise solle die UNO diese neue Ethik ausarbeiten und dann z.B. in Zusammenarbeit mit der EU und der Vereinigung afrikanischer Länder, anderer Kontinentalverbände und Vertretern diverser Religionen zur Allgemeingültigkeit verhelfen (Als traditionelle Sozial-Enzyklika über Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft wurde „Fratelli tutti“ angekündigt. Herausgekommen ist ... eine lange Sozialutopie [die einer New World Order mit tatkräftiger Unterstürtzung des kirchlichen Deep State – e. A.]: Philosophia perennis, https://philosophia-perennis.com/2020/10/04/neue-enzyklika-papst-will-mit-unterstuetzung-des-islams-eine-neue-weltordnung-schaffen-2/, Abruf am 08.06.2021; e.U.: Fratelli tutti –

mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Ich weiß nicht, ob in solchen Zeiten wie den jetzigen die Bücher, die ich gerade schreibe, noch veröffentlicht werden. Ich weiß nicht, ob die – wirtschaftliche, gesellschaftliche, menschliche – Katastrophe, die mit Hilfe eines ubiquitär präsenten Virus´ inszeniert wird, das (allenfalls) Husten und Schnupfen auslöst (für Schwerstkranke kann jeder „falsche Luftzug“ das Ende bedeuten, was sich indes weder dem Corona-Virus noch irgend einem anderen „Erreger“ zuschreiben, anlasten lässt),

Papst will mit Unterstützung des Islams „Neue Weltordnung“ schaffen!).

[3] Viganò: Franziskus ist dem Globalismus unterwürfig. Wie die Kirche am Great Reset mitwirkt [Interview mit Erzbischof Viganò], https://germanmediawatchblog.wordpress.com/2021/01/30/vigano-franziskus-ist-dem-globalismus-unterwurfig/ (Abruf am 08.06. 2021):
„Die Diktatur der Kommunistischen Partei Chinas ist mit dem globalen Deep State verbündet, zum einen, um ... die gemeinsamen Ziele zu erreichen, zum anderen, weil die Pläne für den Great Reset eine Gelegenheit sind, die wirtschaftliche Macht Chinas in der Welt zu vergrößern, beginnend mit der Invasion der nationalen Märkte. Zur gleichen Zeit, in der es dieses Projekt außenpolitisch verfolgt, schmiedet China innenpolitisch einen Plan zur Wiederherstellung der maoistischen Tyrannei, der die Auslöschung der Religionen … erfordert, um sie durch eine Staatsreligion zu ersetzen, die definitiv viele Elemente mit der von der globalistischen Ideologie gewünschten Universalreligion gemeinsam hat, deren geistiger Führer Bergoglio [i.e. Papst Franziskus] ist.“

ich weiß nicht, ob diese gewaltige Inszenierung, die zuvörderst mit Hilfe der gleichgeschalteten Massen-Verdummungs-Medien bewerkstelligt wird, tatsächlich (jetzt schon; indes: wenn nicht jetzt, dann mit Sicherheit später) zur NWO, zur Neuen Weltordnung der Rothschild und Co. führen wird; ich weiß jedoch (mittlerweile, aus eigener Anschauung, definitiv), wie ungeheuer dumm (bestenfalls unwissend) die Masse ist, wie sehr sie sich durch die primitivsten Methoden (massen-)psychologischer Kriegsführung – denn um einen hybriden Krieg (den der Herrschenden gegen die ahnungslose Masse), um nichts anderes handelt es sich – beeinflussen lässt (Gustav Le Bon und Edward Bernays, der väter- *und* mütterlicherseits versippte Neffe Freuds, hätten ihre Freude daran), ich weiß, dass wir in „Endzeiten" leben, ich weiß, dass sich das immer schneller drehende Rad (das sich namentlich mit der Erfindung der AIDS-"Seuche" zu drehen begann) nicht (mehr) anhalten lässt, ich weiß, dass meine Ausführungen noch weniger bewirken als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein, ich weiß, dass selbst (vermeintlich integre) Politiker wie Sarah Wagenknecht Systemplayer (*Corona-Krise: Handeln, bevor es zu spät ist. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau, #06, https://www.youtube.com/watch?v=HlGUrEOE9po, abgerufen am 15.03.2020*) und dass nur einzelne imstande sind (wie beispielsweise Gerhard Wisnewski [*Der globale Ausnahmezustand – Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w, ebenfalls abgerufen am 15.03.2020*], mittlerweile – Ende Mai des Schicksalsjahres der Menschheit – Gott[?] sei Dank auch andere), dass nur wenige

in der Lage sind, die durchaus komplexen Zusammenhänge in toto zu erfassen.

Ich weiß, dass meine Arbeit, ich weiß, dass all meine Bücher nichts bewirken. Können. Werden. Jedenfalls „in Zeiten wie diesen“.

Aber ich bin gleichermaßen überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut und unter größtem persönlichem Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird.

Derart zu handeln betrachte ich deshalb als meine Pflicht: nicht nur als Intellektueller, sondern auch und mehr noch als Mensch. Der denkt. Der fühlt. Der Mensch ist unter all den anderen Menschen. Die meist zwar falschen Glaubens, überwiegend jedoch guten Willens sind.

Und die gerade, wieder einmal und möglicherweise mehr denn je, in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der eini-

ge wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird.

Durch einen Crash, der uns unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll.

Durch einen Crash indes, der nur möglich ist – wodurch wir (wie so oft) bei meiner Reihe über Nobelpreisträger, über ihre vielen kleinen Helfer und über ihre großmächtigen Auftraggeber sind –, durch einen Crash, der nur in die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als alle Tiere dieser Welt); alle, die in Zeiten von Cholera, von AIDS und namentlich von Corona kneifen – seien es die Vertreter (kontrollierter) alternativer Strömungen mit „limited hang out“ (die derzeit „mit vornehmer Zurückhaltung glänzen“), seien es systemimmanente Kräfte wie die Virologen, die uns Schauermärchen erzählen, oder die vielen ärztlichen Kollegen, welche die Aufführung von „des Kaisers neuen Kleidern“ (meist wider besseres Wissen, oft, schlichtweg und schlechterdings, auch aus Dummheit) mitspielen –, all die zuvor Genannten und viele andere mehr (zuvörderst natürlich die Politiker, ihres Zeichens Lügner von Beruf) tragen Verantwortung für die hereinbrechende Katastrophe: Schande und Fluch über sie.

„Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer … weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Durch diese, die vermeintliche Seuche resp. durch deren kriminelle Therapie, töten. Wie bei Millionen und Abermillionen von angeblich AIDS-Kranken geschehen. In den letzten (knapp) 4 Dekaden. (Wobei zurückhaltende Schätzungen von bis zu 50 Millionen Opfern, will meinen: grundlos zu Tode Behandelten ausgehen!)

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist!).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfaktionen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfaktionen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld. Gewesen.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, AIDS genannt.

In einer Einführung zu meiner Buchreihe über Nobelpreisträger schrieb ich unlängst wie folgt; die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen in hiesigem Kontext:

... dass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem [angeblich] nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgemerkt [so schrieb ich]: Es handelt sich vorliegend um ein Buch über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, *den* kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht um eine medizinische Abhandlung (wobei – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden).

Andrerseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer

sogenannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespielte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-"Wissenschaften" – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerwei-

le auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahn ebenfalls nicht. [Wiewohl sie sich gut tarnen; *Sputnik V* ist nichts anderes als ein Vektor-, ein DNA-Impfstoff, der zu genetischen Manipulationen zumindest missbraucht werden kann, jedenfalls zu Eingriffen ins menschliche Genom führt („Was, wenn beim Sputnik V das Vektorvirus repliziert?“ Deutsches Ärzteblatt vom 31.05.2021): Einschlägige Studien belegen zweifelsfrei, dass die Viren-DNA – je nach Art ihrer Applikation mehr oder weniger häufig – in die menschliche Erbsubstanz eingebaut wird]:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der *New World Order*. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. Die Angst, die seit vielen Jahren als probates (neolibe-

rales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird! Auf der auch und schon die AIDS-Hysterie gründete.

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen. [In ähnlicher Weise, durchaus vergleichbar wurden schon sogenannte „AIDS-Leugner“ mit Psychiatrisierung bedroht!]

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ´Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen´ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt und verstreut sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits zu Beginn der „Pandemie“ beschlossen, in Deutschland sind sie [spätestens] seit Verabschiedung des Notstandsparagraphen 28 [b] möglich!), durch Impfungen aufgrund von Notstandsgesetzen (ohne Notstand!) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit – s. Samuel Eckert: Die Gallups Island Files sowie meine eigenen einschlägigen Ausführungen – die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Le-

ben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse (sowie der bereits historischen im Kontext der ebenfalls gefakten AIDS-PLANdemie) und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- und Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind – partes pro toto (seu multis quidem) – treue Diener ihrer Herren. In Zeiten von AIDS wie in Zeiten von CORONA.

Wohlgemerkt: Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drosten, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: „Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drosten zum gefragtesten Mann der Republik gemacht. Und zum Star“ (und ich möchte hinzufügen: In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Al-

lein) –, selbst wenn ich solches dächte (und auch die unrühmlichen „Protagonisten“ der AIDS-Hysterie von Montagnier bis Gallo nicht vergäße), würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie (vormals AIDS-Hysterie) genannt, zu inszenieren!

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der „Deep State“ derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls und aufs Neue: „In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl“ – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

Die „Freiheit" des Einzelnen (im Volk, in der breiten Masse) besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich) freien Marktes zu unterwerfen; „unsere Oberen" hingegen agieren „solidarisch" (und international, mehr noch: global), welcher Umstand sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie" zeigt (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen indes, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Systeme zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres

2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert? Waren plantheoretische Überlegungen schon bei der Inszenierung von AIDS als einer (angeblichen, weltweit) tödlichen Seuche maßgeblich?

Es ist, in der Tat, nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass (zumindest) die gefakte Corona-"Pandemie" des Jahres 2020 tatsächlich mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen. Denn die sog. „Corona-Krise" ist alles andere ist als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Sorros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln (Lemma: digitales Zentralbankgeld). Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil sich derart leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt!

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus´ dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften und der Medizin – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ … daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste … Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Deshalb möchte ich in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem. Nicht erst seit dem AIDS-Kaschperl-Theater (mit gleichwohl unheilbringenden, für Millionen von Menschen tödlichen Folgen).

Und weiterhin: „Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer … [R]egierung... auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG.“

Mithin: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

EINFÜHRUNG IN: „DIE AIDS-LÜGE“

Liebste!

Unlängst habe ich zwei Bücher unter dem thematischen Schwerpunkt „*Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen*“

veröffentlicht [4] [5]; auch *„Die AIDS-Lüge“* (aus der Reihe *„Die Schulmedizin – Segen oder Fluch“)* ließe sich problemlos unter dieser Agenda abhandeln.

Jedenfalls und offensichtlich sind an der Behandlung einer Krankheit, die es nicht gibt, bereits Millionen von Menschen gestorben; unzählige werden ihnen folgen:

---

[4] Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. Norderstedt, 2017:
„Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“ und „Die Mär von der Evolution“ (Band 1 und Band 2 von „Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen“) versuchen, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständlich war. Und derart präsent, dass sich die Annahme einer flachen Erde selbst in der UN-Flagge widerspiegelt. Warum jedoch wollen „unsere Oberen“ uns heutzutage einreden, die Erde sei eine Kugel und die Evolution schöpferische Kraft schlechthin? Weil solch gigantische Projekte der MindKontrol den Herrschenden beweisen, dass sie uns ebenso willkürlich wie in wohlbedachter Absicht und jederzeit nach Belieben manipulieren können. Bezüglich unserer Auffassung vom Sein und unserer Vorstellung vom Entstehen und Vergehen, die – Auffassung wie Vorstellung – vom Urknall und der Evolution (wohin? wozu?) bis zum Erlöschen des Universums reichen, von der Idee einer (göttlichen) Schöpfung bis zur Rückkehr des Menschen in den Schoß derselben.

- Gestorben, weil AIDS aus Profitgier sowie Macht- und Herrschaftsinteressen frei erfunden wurde.

- Gestorben, weil viele sogenannte Wissenschaftler aus Eigennutz mitgespielt haben und weiterhin kooperieren: bei der Aufführung des Stückes, das man mit Fug und Recht als „Des Kaisers neue Kleider“ bezeichnen könnte.

---

[5] Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 2. Norderstedt, 2017: Wenn wir in der Kreatur Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans erkennen, gehen wir mit uns und den andern, mit allem, was kreucht und fleucht, auch mit unserer Zukunft verantwortungsvoller um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Gegenwart. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung. Und versuchen gar, die zu verstehen, die uns einreden wollen, wir seien zufällig entstanden, beliebig geworden und nur für uns und unser eigenes Wohlergehen verantwortlich … Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde, zum Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlich) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen. Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie auch, vielmehr zuvorderst ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, welches diejenigen, die davon profitieren, mit all ihrer Macht zu verteidigen versuchen.

- Gestorben, Liebste, weil immer wieder andere „Krankheiten“ erfunden, weil vermeintlich neue Erkrankungen schlechterdings aus alten, wohlbekannten geschaffen werden, damit die je Herrschenden ihre Untertanen in Angst und Schrecken versetzen [6] [7] (und sie dadurch umso leichter beherrschen sowie ihren, der Herrschenden Reichtum mehren) können [8] [9] [10] [11].

---

[6] S. beispielsweise: Lauritsen, John, and Ian Young: The AIDS Cult: Essays on the Gay Health Crisis. Askleopios, 1997. In einer Buchbesprechung (Springfield Advocate, https://web.archive.org/web/20160811085307/http://virusmyth.com/aids/books/jlbcult-rev1.html, abgerufen am 03.03.2019) ist zu lesen: “In 1942, American physiologist Walter B. Cannon wrote about a phenomenon he called ´voodoo death´. In his essay of the same name, Cannon detailed anthropological accounts of Aboriginal tribes whose doctors have the power to kill errant tribe members merely by pointing a bone at the offender. The condemned believes in the power of the shaman´s curse, and within a matter of hours or days dutifully dies as prescribed. In The AIDS Cult, gay rights activist and HIV/AIDS dissident John Lauritsen has compiled a compelling group of 10 essays on the ´bone-pointing´ aspects of the AIDS epidemic.“

[7] Wie psychisch krank muss unsere Gesellschaft die Menschen machen, wenn diese sich absichtlich mit dem (vermeintlich) tödlichen HI-Virus infizieren, um dann an der – tatsächlich – tödlichen Behandlung der angeblich tödlichen Erkrankung zu sterben: „Nicht nur Hypochonder und Simulanten wissen, wie man mit vorgetäuschten oder eingebildeten Krankheiten Aufmerksamkeit zu seinen Gunsten erregen kann, auch für psychisch Kranke ha-

- Gestorben, weil die Menschen verlernt haben (bzw. weil man ihnen von Kindesbeinen an austreibt), selbständig zu denken und eigenständig zu handeln [12]: Es gibt ein verbindliches *World Core Curriculum* der UNESCO, mit dem alle Kinder dieser Welt auf das (neu) eingenordet werden, was sie, nach Meinung ihrer „Oberen“, wissen und glauben und zu wissen glauben sollen: „Man muss ... nur ihre Kinder stehlen … Ich spreche ...

---

ben ´richtige Krankheiten´ oft einen erlösenden, therapeutischen Effekt. Mit einer Krebsdiagnose sind bei einigen plötzlich jahrelange Depressionen wie weggeblasen, endlich weiß man, was man hat und hat eine Erklärung dafür, dass es einem schlecht geht. Wie innerlich leer, tot und abgestumpft muss man sein, dass man sich absichtlich mit HIV infiziert [„pozzen“ genannt], dafür auch noch Geld bezahlt, um sich wieder ´lebendig´ zu fühlen oder mit der Krankheit in der Szene angeben zu können, als handelte es sich um eine Trophäe?“ (Pozzen: Der perverse Handel mit dem Virus – rituelle HIV-Infektion als ultimativer Kick, https://dieunbestechlichen.com/2017/09/pozzen-der-perverse-handel-mit-dem-virus-rituelle-hiv-infektion-als-ultimativer-kick/?cn-reloaded=1, abgerufen am 28.02.2019.)

8 Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016:
Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion: Sie soll nicht nur psychisch leidenden Menschen helfen, sondern und insbesondere auch sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren. [Hier stellt sich, in der Tat, die Frage, inwiefern und inwieweit es überhaupt Krankheiten im psychiatrischen Sinne gibt, oder ob diese nichts weiter

von der Veränderung … [des] Wertesystems. Das trennt sie … von der Welt ihrer Eltern“ [13] [14].

- Gestorben, weil die Menschen nicht mehr ihrem eigenen Denken und Fühlen vertrauen [15] und sich ggf. zu Tode behandeln lassen, obwohl sie sich völlig gesund fühlen (und sind) [16]: nur deshalb, weil in einem Blut-

---

sind als gesellschaftliche Konstrukte zur Erklärung nicht unmittelbar einsichtigen Verhaltens sozial devianter und deshalb so genannter psychisch Kranker.]
Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag; dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach gesellschaftlichem Konsens (?) für Recht und Ordnung gehalten wird: „Wo staatlich sanktionierte Eingriffe notwendig erscheinen, ohne dass Delikte begangen wurden, tritt die Ordnungsmacht Psychiatrie in Aktion.“

Gleichwohl wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie kaum wahrgenommen, weil die Anwendung von Gewalt als Hilfe für den Patienten verschleiert wird; allenfalls werden gewalttätige Exzesse ruchbar, die dann als Entgleisungen von Einzelnen, nicht jedoch als zwangsläufige Folgen eines menschenverachtenden Systems kaschiert werden.

9 Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016:
Offensichtlich ist es lukrativ, Krankheiten zu behandeln; noch lukrativer dürfte es sein, Krankheiten, sozusagen nach Maß, zu konstruieren (um das in diesem Zusammenhang unschöne Wort „erfinden“ zu vermeiden) und solche „Erkrankungen“ dann nach

Test [17] (der in verschiedenen Labors, zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten völlig unterschiedliche Ergebnisse liefert) Antikörper gegen ein bisher nicht nachgewiesenes (HI-)Virus gefunden werden, die –wiewohl sie z.B. im Falle einer Impfung als Schutz gelten [18] – nunmehr zum Nachweis einer Krankheit (AIDS) dienen, die sui generis, also als eigenständiges Krankheitsbild, überhaupt nicht existiert.

Gusto zu „therapieren“.

Auch diesbezüglich ist der Medizinisch-Industrielle-Komplex, allen voran die pharmazeutische Industrie, „innovativ“; der Erfindungsreichtum reicht von A bis Z, von Alzheimer und Burn-out über Chronisches Erschöpfungssyndrom, Depression, Prä-Demenz, -Diabetes, -Hypertonie und -Osteoporose bis zur weiblichen Unlust, zur Sozialphobie und zu Zappelbeinen (wissenschaftlicher klingend: restless legs).

Die Liste der Krankheiten, die dank geschickter Inszenierung entsprechend interessierter Kreise (namentlich der Pharma-Lobby) immer mehr Beachtung finden, ist lang und wird immer länger: Sozialphobien, saisonal-affektive Störungen, weibliche sexuelle Dysfunktion – Was funktioniert? Was funktioniert nicht? Warum soll es gerade so und nicht anders funktionieren? – sind nur einige, wenige, in Anbetracht der damit verbundenen Stigmatisierung als Krankheit indes alles andere als lustige Stilblüten, welche der Geschäftssinn des medizinischen Merkantilismus´ treibt.

Die einschlägigen Anglizismen für „erfundene Krankheiten“ heißen beispielsweise „condition branding“ oder auch „motivational deficiency disorder“.

[10] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

- Gestorben, weil die Justiz sog. AIDS-Kranke in vielen Fällen zwingt, sich behandeln zu lassen. Und sie dadurch ermordet [19] [20] [21] [22]:

„Ich stieß zu Beginn meiner Recherche auf den Bericht einer Frau, die man während der Schwangerschaft positiv getestet hatte [23] und die zu einem Kaiserschnitt und der Behandlung

---

Bewegten sich die Menschen früher, ebenso naturgegebenen wie schicksalsbedingt, auf einem emotionalen Kontinuum, das nun einmal von überschwänglich bis todtraurig reicht, so sind sie heute, angeblich, manisch-depressiv; schlief man dazumal, hin und wieder jedenfalls, ganz einfach schlecht, gilt es heutzutage, stante pede ein Schlaf-Apnoe-Syndrom abzuklären und auszuschließen; hatten Frauen vormals – mal mehr, mal weniger oder auch keine (und insofern dann insoweit natur-gegebene) und Männer ehedem im Allgemeinen keine – Beschwerden in den „Wechseljahren“, glauben „Wissenschaftler“ heute, (mit tatkräftiger Unterstützung der Pharmaindustrie) ihre Karriere mit der Untersuchung des (angeblich männlichen wie des weiblichen) Klimakteriums befördern zu können. Ließ man früher Säuglinge und Kleinkinder (entwicklungsgemäß) schreien, bis sie sich ausgeschrien hatten, braucht es mittlerweile Schrei-Ambulanzen. Und „Kinderärzte spezialisieren sich neuerdings auf Ein- und Durchschlafstörungen, erforschen Teilleistungsschwächen und Schwerbegabungen, testen auf Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität. Durch diesen Parcours der drohenden Diagnosen kommen nur Kinder, deren Eltern noch wissen, dass Umwege die Ortskenntnis erhöhen, Lärm, Streit und Durcheinanderplappern ein Erkennungszeichen der 18-Monatigen bis 18-Jährigen sind und dass Lebensläufe nach Norm nur in der Phantasie von

ihres Neugeborenen mit AZT [24] gezwungen wurde. Hätte sie nicht kooperiert, wäre sie das Sorgerecht los gewesen [25]. Wie sie das beschrieb, wie sie zusehen musste, wie das Licht in den Augen ihrer Tochter immer mehr erlosch, das hat mich emotional zutiefst berührt … [26] [27] [28]

[S., meine Liebe, auch [1] [2] und [3].]

Personalchefs vorkommen."
Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesunde, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten.

[11] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin - Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016:
„Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.
Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen, die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren" [Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom

Wenn Kinder im Spiel sind, dann gibt es für die Frauen keine freie Therapiewahl mehr: Dann sind sie gezwungen, dem schulmedizinischen Behandlungsschema zu folgen, sonst ist das Sorgerecht oder gar das Kind weg. Es gibt meiner Kenntnis nach keine andere ´Diagnose´, die in solchem Maße in das Leben und die persönliche Freiheit eingreift …
Das jüngste Kind ... ist mittlerweile drei Jahre alt … [Es] wurde zu Hause geboren und ... drei Monate gestillt, bis die Behör-

---

28.06.2014, http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html, abgerufen am 28.05. 2016].

[12] THE FEAR OF LOSING HIV. By Bob Findle. October 1998, https://web.archive.org/web/20101205092349/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/bffear.htm, abgerufen am 03.03.2019:
"What? Is that headline a typo? Shouldn´t it be ´Fear of Getting HIV?´ No. We do not need another article about the fear of getting HIV. We understand that fear. It has been skillfully and unrelentingly marketed to us by the HIV/AIDS industry until HIV=AIDS=DEATH is accepted without question, without proof, and obvious contradictions brushed aside without regard. But what is this fear of losing HIV? Before I start, I should explain what losing HIV would be.
The end of AIDS can only begin by losing HIV from the equation. All HIV treatments, cures and hysteria have to go. HIV is a dead end. False representations and promotion of HIV have to stop. The AIDS defining diseases must be unlinked and treated as the separate conditions they are. The solution for AIDS will happen when the real (not HIV) multi-factorial causes of immune sup-

den intervenierten. Wegen einer Bronchitis wurde … [es] ins Krankenhaus zwangseingeliefert und nach vielen Untersuchungen teilten die Ärzte der Mutter mit, dass … [es] mit 99 prozentiger Sicherheit ´AIDS´ habe. Einen Test aber hat die Mutter bis heute nicht zu Gesicht bekommen. In jedem Fall wird das Kind seitdem zwangsmedikamentiert. Muriel hat eine Gehbehinderung, die vermutlich mit der Schädigung des Knochenmarks durch die Medikamente in Zusammenhang steht.

---

pression are allowed to be addressed. Losing HIV would mean seeing that we believe in HIV because that is all we have been taught to believe in, all we are presented with and allowed to see“ [e.U.].

[13] David Crosby von der Rockgruppe „Crosby Stills and Nash“. Zit. nach: Taubert, N.: Die heimliche Umerziehung. Das neue Menschenbild der Vereinten Nationen. In: Info Vero: Social Engineering, 54 ff., https://quovadisverlag.net/media/pdf/cd/5d/e5/Nicola-Taubert-Die-heimliche-Umerziehung-der-Gesellschaft-und-das-neue-UN-Menschenbild-INFO-VERO.pdf, abgerufen am 04.02. 2019

[14] Und so glauben wir. Oder wissen wir. Oder glauben wir zu wissen. Oder haben wir zu wissen:
Dass AIDS eine todbringende Krankheit und das HI-Virus deren Erreger ist. Dass die Erde rund ist und alle Menschen vom Affen abstammen. Dass im Holocaust mehr als 5 Millionen Juden ermordet wurden und dass in den Rheinwiesen-Lagern nicht mehr Menschen gestorben sind als andernorts. Dass man Dresden, Hiroshima und Nagasaki dem Erdboden gleichmachen musste, um weiteres Leid zu verhindern.
So also glauben wir das, von dem die je Herrschenden glauben,

Bevor man das Kind der Mutter wegnahm, war sie normal entwickelt …

[Die Mutter] wurde angeklagt wegen Körperverletzung mit schweren Dauerfolgen, weil sie ihr Kind ... durch eine natürliche Geburt zur Welt gebracht und gestillt ... und damit angeblich zur Verbreitung einer tödlichen Krankheit beigetragen hat. In erster Instanz wurde sie zu zehn Monaten Haft verurteilt.

---

dass wir es glauben sollen. Und wenn wir nicht – namentlich, meine Liebe, in Zeiten vpn „Corona“ – in Bälde aufhören zu glauben und anfangen zu erkennen, wird es bald nichts mehr geben, an das wir glauben können. Weil die Erde sehr wohl ohne ihren größten Parasiten, den Menschen, leben kann.

[15] Sky Gilbert: Aids and the politics of fear. *The National Post* (Canada) vom 01.12.1998:
“I remember a particularly sadistic elementary school teacher. Once a week he would march into our classroom and demand that five students place their open hands on their desks. Then he would beat each of the exposed hands once with the strap. ´That's for nothing!´ he´d say.
The implication was clear and threatening. If a student could receive a single strap for ´nothing´, then what for a real crime? Thankfully, our schools no longer use the fear of corporal punishment as a teaching method. Why then, do we continue to use fear as a tactic in our health and social policy?
Since the first discovery of what was called a mysterious ´gay cancer´ in 1981, the politics of AIDS has been ruled by fear. Fear of disease, death, difference, and ultimately fear of touch and human love“ [e.U.].

Nun läuft das Revisionsverfahren. Wenn … [sie] hier einen Freispruch erreicht, dann hat sie gute Chancen, das Sorgerecht zumindest für die älteren drei Kinder zurückzubekommen. Was Muriel anbelangt, ist die Sache komplizierter. Von ihr wird behauptet, dass sie HIV infiziert ... und lebenslang auf die Medikamente angewiesen ist [29]. Das heißt, wenn Muriel zurück zu ihrer Mutter darf, dann muss diese ihr täglich die Medikamente

---

[16] Gilt dieser Umstand, Liebste, „in Zeiten von Corona“ nicht noch ungleich mehr als „in the times of AIDS“? In Zeiten von SARS-CoV-2 und Covid 19, in denen wir – s. Band 7 von „Ein Lesebuch aus der alten Zeit“ („Die Mörder sind unter uns“) – mit (PCR-)Tests nachweisen müssen, dass wir gesund und nicht „asymptomatisch krank“ sind.

Weshalb wir, so die „neue Normalität, *a priori* als krank, d.h. als schuldig gelten und genötigt werden, unsere Un-Schuld zu beweisen. Indem wir mit einem Test belegen, dass sich nicht irgendwelche Nucleinsäure-Schnipsel von irgendetwas in unserer Nase tummeln.

Derart, meine Liebe, wurde die *Erbsünde* der Bibel durch die der Trans- und Posthumanisten ersetzt.

[17] In search of HIV. Analysis of the value of the tests used for “HIV infection“, https://web.archive.org/web/20001118003800/http://www.cesil.com/0898/enfrah08.htm, abgerufen am 22.03.2014; e.U:

“Conclusion: The antibody tests (the ELISA, Western Blot and p24 antigen capture assay) ... are non able to indicate with reasonable assurance they can face an HIV infection and so the assertion that WB positive predictive value ... can be considered higher than 99% does not correspond with reality. These tests

verabreichen, von denen sie weiß, dass sie hoch toxisch und langfristig tödlich sind“ [30]. (S. z.B. auch [31].)

- Gestorben, weil in den Labors der Rüstungskonzerne, des Militärisch-Industriellen Komplexes nach mikrobiellen Waffen gesucht wird, mit denen man die (weltanschaulich-politisch) je andere Seite vernichten will; dabei kommen Ergebnisse zustande, mit denen man den

---

show reactions of a variable or rather undetermined specificity, so that they cannot allow a distinction between cross-reaction and ´HIV infection´ ...

None of the tests examined seems to be sufficiently sure to detect an HIV infection. Paradoxically not even the ´direct virus detection´ is able to do answer to the same question. As a matter of facts there is an incompatible discordance among the results obtained with different methods. These discordances are by themselves logical incompatibilities that invalidate them. Besides, the existence of an entity that one can reasonably name ´HIV virus´ is not proved, as far as its proteins, its genome, its physical particle are concerned.“

Derselbe, daselbst, abstract, https://web.archive.org/web/20010509181532/http://www.cesil.com/0898/eafrah08.htm (Abruf: die cito; e.U.): „The diagnosis of HIV infection is made according to the results of particular tests, of which the most important is the Western Blot, also named ´confirmatory test´. This one, on its turn, may or may not be corroborated by other tests. But, a methodological and comparative analysis of anyone of them let one conclude for a complete lack of specificity (and real validity).“

[18] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016, S.

„Feind“ schrecken, zumindest aber bluffen kann: Solcherart sind wir alle eingebunden in ein Netz von Lügen und Trügen, in ein System ebenso gigantischer Fiktionen [32] [33] [34] [35] wie furchterregender Realitäten [36] [37] [38] [39] [40].

- Gestorben aus einer Vielzahl anderer Gründe, die in „*Die AIDS-Lüge*“ an- und aufgeführt werden.

---

180 f. :
Notabene: Durch die Zugabe von Adjuvantien [Hilfsstoffen und Zusätzen] wird die Antikörper-Bildung im Blut des Impflings verstärkt resp. überhaupt erst hervorgerufen – ohne Zugabe der Adjuvantien wäre ein „Impferfolg“, der unter schulmedizinischen Kriterien einzig und allein am Vorhanden-Sein resp. Anstieg des Antikörper-Titers festgemacht wird, weder mess- noch nachweisbar!
„Obwohl die Antikörperproduktion erst durch diese – giftigen – Substanzen angeregt wird, sind die Experten der Ansicht, dass die vom geimpften Organismus als Abwehrmittel erzeugten Antikörper nicht spezifisch für das Adjuvans, sondern für die daran hängenden Antigenpartikel (also Erreger) sind. Für diese Hypothese, die schon viele Jahrzehnte alt ist, scheint es jedoch keinen wissenschaftlichen Beweis zu geben.
Es ist deshalb die Frage, wie spezifisch die Antikörper überhaupt für bestimmte Krankheiten bzw. Erreger sind. Möglicherweise reicht es aus, Aluminiumhydroxid oder squalenhaltige Emulsionen [oder sonstige Adjuvantien] zu impfen, um alle möglichen Antikörper-Meßwerte zu erhalten …“ [Adjuvans, http://www.impfkritik.de/adjuvans/index.html, abgerufen am 18.06.2016]

[19] Deutscher Bundestag. 11. Wahlperiode. Drucksache 11/7200 vom 31.05.1990. Sachgebiet 212. Endbericht der Enquete-Kom-

Damit der Leser die Lügen erkennen möge, mit denen man ihn, ggf., in Not und Tod treibt. Durch eine Fiktion. Die nur ein Ziel hat: (den Profit und auch dadurch) die Macht derer zu mehren, die von ihr, der Fiktion, AIDS genannt, profitieren.

Somit behaupte ich (und werde in „Die AIDS-Lüge“ beweisen):

---

mission. „Gefahren von AIDS und wirksame Wege zu ihrer Eindämmung“ gemäß Beschluß des Deutschen Bundestages vom 8. Mai 1987 und vom 5. Februar 1988. Drucksachen 11/244 (neu), 11/1754, S. 172:

„Dem wird entgegengehalten, daß nach unserem Grundrechtssystem zwar jeder selbst entscheiden darf, ob und welche Informationen er sich über seine Person verschafft. Das Grundgesetz verbürge indessen niemandem ein Recht auf Nichtwissen zu Lasten Dritter. Das Seuchenrecht gebe eine die allgemeine Handlungsfreiheit einschränkende Rechtsgrundlage, um gegebenenfalls jemanden auch gegen dessen Willen zu untersuchen und über den Befund und die sich daraus ergebenden Konsequenzen aufzuklären. Eingriffe in die körperliche Unversehrtheit, etwa die Entnahme von Blut zu Untersuchungszwecken ohne oder gar gegen den Willen des Betroffenen, sind am Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit nach Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 GG zu messen. Behördliche Maßnahmen wie die Absonderung (§ 37 Abs. 1 BSeuchG) oder die zwangsweise Unterbringung in einer abgeschlossenen Einrichtung (§ 37 Abs. 2 BSeuchG) berühren das Grundrecht auf Freiheit der Person gemäß Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 GG.

[20] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

- *AIDS“ ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Syndrom, ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl alt- und wohlbekannter Krankheiten reflektiert, die man – aus unterschiedlichsten Motiven – ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr mit ihrem ursprünglichen Namen be-, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte; AIDS ist nichts anderes als alter Wein, der – oft aus Unkenntnis,*

Die Einschränkung dieser Freiheit wirkt sich auf eine Reihe anderer Grundrechte aus, z. B. auf das Recht auf Freizügigkeit, Artikel 11 GG, auf die Berufsausübungsfreiheit, Artikel 12 Abs. 1 Satz 2 GG, aber auch auf die Allgemeine Handlungsfreiheit des Artikel 2 Abs. 1 GG. Je nach Fallkonstellation kann eine seuchenrechtliche Maßnahme auch direkt in das Grundrecht der Berufsfreiheit, Artikel 12 Abs. 1 GG, eingreifen, z. B., wenn einem HIV-Infizierten bzw. AIDS-Kranken der Besuch einer Ausbildungsstätte (z. B. Schule) oder die weitere Ausübung seines Berufes untersagt wird (z. B. gemäß § 38 BSeuchG). Werden im Zuge der HIV-Prävention wesentlich gleiche Sachverhalte ohne zureichenden Grund ungleich oder wesentlich ungleiche Sachverhalte grundlos gleich behandelt, steht dem der allgemeine Gleichheitssatz des Artikel 3 Abs. 1 GG entgegen. Alle von seuchenrechtlichen Maßnahmen möglicherweise betroffenen Freiheitsrechte sind allerdings von Verfassung wegen mit Regelungs-, Gesetzes- oder Eingriffsvorbehalten versehen, Artikel 2 Abs. 1 2. Halbsatz, Artikel 2 Abs. 2 Satz 3, Artikel 12 Abs. 1 Satz 2 GG. Freiheitsbeschränkungen sind daher durchaus zulässig. Sie müssen sich allerdings im Rahmen der verfassungsrechtlichen Wertordnung halten, d. h., sie müssen einem Zweck dienen, den zu verfolgen die Verfassung vorschreibt oder mindestens erlaubt. Sie dürfen ferner nicht gegen das Übermaßverbot

durch interessierte Kreise jedoch in doloser Absicht – in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Profit-Gründen. Aber auch aus Herrschafts-Interesse.

- *Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es ist fraglich, ob es überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es,*

---

verstoßen, müssen also geeignet, erforderlich und verhältnismäßig sein, und sie müssen den verfahrensrechtlichen Anforderungen des Grundgesetzes genügen. Im Rahmen der Verhältnismäßigkeit ist vor allem darauf zu achten, daß die verfassungsrechtlichen Wertentscheidungen respektiert werden."

[21] Deutscher Bundestag. 11. Wahlperiode. Drucksache 11/7200 vom 31.05.1990. Sachgebiet 212. Endbericht der Enquete-Kommission. „Gefahren von AIDS und wirksame Wege zu ihrer Eindämmung" gemäß Beschluß des Deutschen Bundestages vom 8. Mai 1987 und vom 5. Februar 1988. Drucksachen 11/244 (neu), 11/1754, S. 178:
„… daß vor der Erzwingung eines HIV-Antikörpertests überlegt werden muß, welche Verhaltensänderungen des Betroffenen bei einem möglichen positiven Testergebnis notwendig sind und ob für entsprechende Anweisungen und Auflagen ein vorheriger Zwangstest erforderlich ist. Sie halten demgemäß nur in Ausnahmefällen die zwangsweise Durchführung eines HIV-Antikörpertests für zulässig und zwar nur dann, wenn das Verhalten des Betroffenen den Verdacht rechtfertige, daß er zur Ausbreitung der Seuche beitrage. Dagegen wird von einem anderen Teil der Rechtswissenschaft die Ansicht vertreten, daß jeder ansteckungsverdächtig im Sinne des § 2 Nr. 3 BSeuchG sei, der ´at

beispielsweise als Pro- oder Endovirus, tatsächlich existieren sollte) [41] [42].

- *HIV konnte nie nachgewiesen werden* [43]*: sämtliche Testverfahren und Nachweis-Methoden gehen fehl* [s. hierzu im Folgenden]*, erklären unzählige Gesunde zu potentiell tödlich Erkrankten. Aufgrund sog. Kreuz-Reaktionen* [auch hierzu im Folgenden]

---

risk´ lebe oder in den letzten Jahren gelebt habe. Hierfür spreche auch die allgemeine sicherheitsrechtliche Maxime, nach der die Anforderungen an einen Verdacht im sicherheitsrechtlichen Sinne umso geringer sind, je höher das bedrohte Rechtsgut steht, je nachhaltiger es beeinträchtigt würde und je weniger die Folgen der zu erwartenden Beeinträchtigungen zu beherrschen sind. Dieser Grundsatz gelte auch im Seuchenrecht. Die Gesundheitsverwaltung des Freistaats Bayern trifft demgemäß Maßnahmen nach § 31 i.V.m. § 2 Nr. 3 BSeuchG (Ermittlungen bei einem Ansteckungsverdacht) bei Personen, die ein für die zuständige staatliche Stelle wahrnehmbares, auf ein Übertragungsrisiko deutendes typisches Verhalten an den Tag legen. Das sei vor allem gegeben, wenn jemand der Prostitution nachgeht oder i.v. drogenabhängig ist. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat sogar entschieden, daß der HIV-Antikörpertest selbst bei solchen Abhängigen zulässig sei, die sich in Therapie befinden und sich nach Auskunft ihrer Therapeuten verantwortungsvoll verhalten.“

22 Wie lange wohl wird es noch dauern, meine Liebe, bis (vermeintlich oder tatsächlich) Corona-Infizierte resp. -Erkrankte (also Menschen – letztere, die Erkrankten – mit Husten, Schnupfen und Heiserkeit, mit Symptomen, die man früher Erkältung nannte), wie lange wird es wohl noch dauern, bis positiv PCR-Getes-

werden selbst (völlig gesunde) Schwangere zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.

- *Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche in facto gibt) bleibt für das je betroffene Individuum ohne negative Aus- resp. Nachwirkungen; einzig und allein die Behandlung sog. HIV-Positiver mit ein-*

---

tete, die gar Symptome wie eine laufende Nase haben, zwangsbehandelt werden? Nachdem sie – wie bereits Millionen und Abermillionen von Menschen bisher – eingesperrt wurden. Welcher Umstand heutigentags Quarantäne heißt.

[23] THE HIV TESTS. AIDS – Words from the Front. By Celia Farber. *Spin*, Nov. 1993, https://web.archive.org/web/20170722190515/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/cftests.htm (Abruf: 28.02. 2019; e. U.):
"The debate about the HIV antibody test had been long, complex and anguished. No single diagnostic test in the history of modern medicine has had such a momentous impact on the lives of the individuals who rely on it. Since the beginning of the AIDS crisis, people have had very dramatic responses to the test – lapsing into severe chronic depression and anxiety, quitting, or losing their jobs, taking very toxic medications such as AZT and ddI, getting divorced, having abortions, taking their lives and sometimes even other people´s lives – all based, not on diagnosis of AIDS, but merely a positive antibody test."

[24] Kremer, Heinrich, S. Larka, and Alfred Hässig. AIDS: Death by prescription. Continuum (1996):
"The victims … have only recently come to realise that AZT (also

schlägigen Medikamenten (AZT, sog. Kombinations-Therapien) führt zu den wohlbekannten Symptomen angeblich „AIDS-Kranker", oftmals zu deren Tod [44].

- *AIDS ist nicht ansteckend (wiewohl Krankheiten, die fälschlicherweise als „AIDS" bezeichnet werden, selbstverständlich ansteckend sein können).*

---

known as Zidovudine or Retrovir) has, in countless cases, brought about the inevitable and slow asphyxiation of the patient´s body cells, which are in particular need of oxygen and hence the equally inevitable death by poisoning of those persons who are stigmatised as HIV-positive or diagnosed as suffering from AIDS and who trust their doctors. Despite that realisation, new test candidates are already being sought who will be voluntarily prepared, through fear of death suggested by the medical profession, not only to swallow AZT in combination with allied toxic substances, but in addition to take an inhibitor which has an incalculable impact on cell metabolism" [e.U.].

25 Ein Vierteljahrhundert später, meine Liebe, sind (die ersten) Bestrebungen im Gange, Eltern ihre Kinder wegzunehmen, wenn sie, die Erziehungsberechtigten, diese nicht zwangstesten und/oder (zwangsweise) impfen lassen – o tempora sinistra! Wobei immer klarer wird, dass Impfungen gegen SARS-CoV-2 nichts anderes sind als versuchte oder auch geglückte Tötungsdelikte – der werte Leser sei wiederum auf Band 7 vorliegender Reihe („Ein Lesebuch aus der alten Zeit") verwiesen.

26 Zu den letztlich tödlichen Wirkungen von AZT s. beispielsweise: John Lauritsen, The AIDS War; Propaganda, profiteering and ge-

- *Solche und ähnliche Ungereimtheiten und Ungeheuerlichkeiten (die uns zudem als medizinisches Wissen verkauft werden) sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein gesellschaftlich-politischer Skandal bis dato unbekannten Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht!* (Und, meine Lie-

---

nocide from the medical-industrial complex. Asklepious Press, USA, 1993

[27] In einer Buchbesprechung zu dem zuvor angeführten Buch „The AIDS war“ ist zu lesen (https://web.archive.org/web/20160328202825/http://virusmyth.com/aids/books/jlbrevwar.htm, abgerufen am 02.03.2019, e.U.):
“Lauritsen presents evidence that AZT is mutagenic, carcinogenic, and cytotoxic, and causes severe anemia, muscle disease, headaches, nausea, and damage to all organs of the body – in essence, all the symptoms associated with AIDS. He concludes that ´death is the inevitable biochemical consequence´ of taking this drug. (That AZT was approved in record-breaking time is one result of pharmaceutical companies and AIDS ´activists´ working together.)“

[28] Schließlich schreibt Peter Duesberg, Prof. für Molekularbiologie in Berkeley, in seinem Vorwort zu „The AIDS war“ (Poison by Prescription: The AZT Story; s. http://www.sidasante.com/azt/pbppd.htm, abgerufen am 02.03.2019: eig. Unterstr.):
“The rationale of AZT therapy is simple, if not naive – the retrovirus HIV depends on DNA synthesis for multiplication, and AZT terminates DNA synthesis. Thus AZT should stop AIDS, if AIDS

be, erst durch die Lügen, durch die Verdrehungen, durch die Halb- und Unwahrheiten der gefakten Corona-“Pandemie“, Dekaden später, getoppt werden.]

Und sie – die ungeheuerlichen Erfindungen, die uns als AIDS verkauft werden – sind, letztlich, von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in

---

were caused by HIV, and if HIV were multiplying during AIDS. Yet there is still no proof for the now six year-old hypothesis that HIV causes AIDS.“

29 Ein gutes Geschäft, meine Liebe, für den Medizinisch-Industriellen-Komplex! Wie auch die Corona-Fakedemie ein Geschäftsmodell mit gigantischen Gewinnen bereits jetzt und mit noch größeren Gewinn-Aussichten für die Zukunft darstellt (s. Band 7 vorliegender Reihe).

30 Der Blick mutiger Frauen hinter die AIDS-Lüge. raum&zeit Newsletter 176/2012, https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/, abgerufen am 05.02. 2019

31 Das diesbezügliche Vorgehen der Behörden war und ist in der englischsprachigen Welt nahezu identisch und gleichermaßen kriminell: “During her pregnancy with her son Felix, Kathleen Tyson tested HIV-antibody positive. After extensive research, she decided not to treat herself or Felix with AZT. She also determined that the benefits of breast feeding Felix outweigh any perceived risk of infecting him with a ´deadly´ virus. When the authorities were notified, they took custody of Felix on the basis that Kathleen Tyson had ´intent to harm´ her son Felix. The Tysons

Kriege, Not und Tod. Als ob es solchen Individuen, die nicht verdienen, Mensch genannt zu werden, auf ein paar Millionen „AIDS“-Tote mehr oder weniger ankäme!

- *Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen Verbrechens dient, eines Verbrechens von derarti-*

---

recently went to court to regain custody of their child. The State maintained that Kathleen does not have the right to make an informed choice for the health of her son regarding HIV“ (https://web.archive.org/web/20010205083900/http://aliveandwell-eugene.dreamhost.com/felixtext.html, abgerufen am 22. 03.2019).

32 Huthmacher, Irmgard Maria: Atombomben – (seinerzeit) tatsächlich existent oder nur eine gigantische Fiktion? In: Huthmacher, R.: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. Norderstedt, 2017, 87 ff.:
Liebster!
Wer heute noch glaubt, Lee Harvey Oswald habe John F. Kennedy ermordet, oder daran, blutige Amateure, die nicht einmal eine Cessna fliegen konnten, seien für 9/11 verantwortlich, glaubt auch an den Weihnachtsmann. Gleichwohl: Ich muss gestehen, dass auch ich mehr als verwundert war zu hören, es gäbe keine Atombomben, es handele sich nur um einen riesigen Schwindel, den im Wettlauf der Systeme zunächst die USA, später dann die anderen sog. „Atommächte“ inszenierten, um ihre Gegner (und den ahnungslosen Rest der Weltöffentlichkeit) in Angst und Schrecken zu versetzen und ihre (vermeintliche) militärische Überlegenheit zu demonstrieren – wer sich einmal auf diesen gigantischen Schwindel eingelassen habe, könne, verständlicher-

gem Ausmaß, dass diejenigen, die es zu vertreten haben, aber auch die, welche es aus Profitgier und/ oder sonstigem Eigennutz mittragen, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören.

Denn es handelt sich schlichtweg um Mord, Massenmord, Völkermord (Lemma: „AIDS“ und Afrika!), die hier betrieben werden.

---

weise, nicht mehr aus dem Lügenkonstrukt aussteigen …
Dazu mussten dann natürlich kleinere Lügen der großen schützend beistehen. Ein enormer Propagandaapparat wurde aufgefahren, der heute sogar etwas von einer deutschen Atombombe vor 1945 faselt …

[33] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Jedenfalls, so die Verfechter der „Atombomben-Lüge“, sei eine nukleare exponentielle Kettenreaktion und (dadurch) eine plötzliche Freisetzung von reiner Energie physikalisch nicht möglich; jede nukleare Kettenreaktion oder Kernspaltung müsse, wie in einem friedlichen Kernenergiereaktor auch, moderiert werden. Was, indes, geschah in Hiroshima? Und in Nagasaki? Wirklich. „Hiroshima und Nagasaki wurden ... [schlichtweg] durch konventionelle Napalm-Luftangriffe ... zerstört ... Dabei wurden 1500 Tonnen Napalm Bomben ... verwendet. Ähnlich wie in Tokyo, Yokohama ... und mehr als 90 anderen japanischen Städten ..., wo Hunderttausende getötet wurden …
Die USA schufen sofort die Bürgerzensurabteilung CCD (Civil Censorship Detachment) ... Jeder, der Photos von den Ruinen Hiroshimas und Nagasakis machte und andeutete, dass die Atombomben ein Schwindel [seien], wurde ... verhaftet und ... hingerichtet ... Die Japaner spielten schnell mit und verkündeten,

- *Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (bisher, schätzungsweise, 30 Millionen) „AIDS“-Toten nicht Opfer von HIV, sondern Leid-Tragende eines monströsen Verbrechens gegen die Menschlichkeit sind: Jeder, der hiervor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – angedeihen*

---

dass zwei Atombomben Japan getroffen hatten und dass Japan kapitulieren müsse ... Die amerikanische Zensur erledigte den Rest. Historiker wurden getäuscht ...

[34] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
[Klaus Fuchs, Physiker, nach seiner Flucht aus Nazi-Deutschland einer derer, die in US-amerikanischem Dienst versuchten, die Atombombe zu bauen, später russischer Spion] fand ... bald heraus, dass das Manhattan Project [Bau der Atombombe] ein Misserfolg war [und verriet diesen Umstand an die Russen] ... 1950 wurde Fuchs verhaftet, eingesperrt und ... zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt“ (Atombomben gibt es nicht und die nukleare Abrüstung ist abgeschlossen, http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf, abgerufen am 05.07.2017).

Weniger „glimpflich“ erging es dem Ehepaar Ethel und Julius Rosenberg: wegen – angeblicher oder tatsächlicher – Spionage (will meinen: wegen Verrats von Geheimnissen beim Bau der Atombombe resp. beim gescheiterten Versuch, eine solche zu bauen) wurden sie 1951 zum Tode verurteilt und hingerichtet; trotz heftiger Proteste von Papst (Pius XII.) bis Albert Einstein, von Picasso bis zu Brecht und Sartre (Roberts, S.: The Brother: the untold story of the Rosenberg Case. Random House, 2003; The New York Times vom 16.03.1997: K.G.B. Agent Plays Down

lassen, was „interessierte Kreise“ ihnen als „AIDS“-„Therapie“ verkaufen.

- *Mit diesen Behauptungen, die ich in Folge beweisen werde, mache ich mir, erneut, mächtige Feinde; ich erkläre deshalb unmissverständlich:*

Atomic Role Of Rosenbergs, http://www.nytimes.com/1997/03/16/world/kgb-agent-plays-downatomic-role-of-rosenbergs.html, abgerufen am 08.07.2017; s. auch: David Greenglass, the Brother Who Doomed Ethel Rosenberg, Dies at 92. Henry Griffin/Associated Press/The New York Times, Oct. 14, 2014, https://www.nytimes.com/2014/10/15/us/david-greenglass-spy-who-helped-seal-the-rosenbergs-doom-dies-at-92.html).

[35] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
„Der erste erfundene US Atombombentest fand ... am 16. Juli 1945 in New Mexiko statt ... [;] Präsident Truman wurde informiert, der [seinerseits] ... Stalin signalisierte, dass die USA eine neue Waffe hätten. Klaus Fuchs hatte [bereits] am 1. Juli 1945 ... über den ... Test der erfundenen Bombe berichtet, so dass Stalin im Bilde war ... [Es waren] fingierte US Atombomben ... [, die dann] Hiroshima und Nagasaki [zerstörten] ... Der Atomblitz ... war reine Lügen-Propaganda …
In Moskau schuf Stalin ... ein geheimes Komitee, um eine sowjetische ´Atombombe´ herzustellen – eine Fälschung natürlich ... Das Komitee bekam ... einen Satz von Fuchs gelieferter Pläne der US(Schwindel)Atombomben ... Jedoch hatte die UdSSR kein (Schwindel-)Uranerz ..., um die Bombe herzustellen ...[, kein] Schwindel-Uran, um ... die Täuschung realistischer zu

Aufgemerkt:
Sollt ich zu Tode
kommen, nicht Hand
hab ich an mich gelegt,

---

gestalten ... Eine ... Studie ergab, dass Sachsen ... in dem von der UdSSR besetzten Teil Deutschlands viele alte aufgegebene Silberminen voller Uranoxid (Pechblende) hatte. Die UdSSR Geheimdienste ... gründeten deshalb 1947 eine deutsche Gesellschaft, die Wismut AG, um Uranbergbau in Sachsen zu betreiben ... [A]m 26. August 1949 verkündete die UdSSR, dass sie ihre (Schwindel-)Atombombe um 08:00 Uhr Ortszeit gezündet habe. In aller Geheimhaltung selbstverständlich. Die westlichen Medien veröffentlichten diese Lügen als Wahrheit. Der Kalte Krieg begann“ (Atombomben gibt es nicht und die nukleare Abrüstung ist abgeschlossen, http://www.gandhi-auftrag.de/Atombomben_gibt_es_nicht!.pdf, abgerufen am 05.07.2017).

[36] *Focus Online* vom 14.07.2015, https://www.focus.de/panorama/videos/attacken-gegen-us-buerger-us-militaer-testete-biologische-waffen-an-der-eigenen-bevoelkerung-in-san-francisco_id_4814917.html, abgerufen am 04.02.2019: US-Militär testete biologische Waffen – an der eigenen Bevölkerung in San Francisco:
„Es klingt wie eine Verschwörungstheorie – aber die USA haben biologische Waffen an der eigenen Bevölkerung getestet. Die Militär-Forscher sorgten sich darum, welche Wirkung diese Waffen haben. Sie sollten es bald erfahren.

das Leben hat man mir genommen, ohne Zweifel, keine Frage.

Es begann mit Tests auf Militärbasen. Soldaten und ihre Familien wurden Mikroben ausgesetzt ... In einem der größten Experimente versprühte die US-Navy mit gigantischen Schläuchen Bakterienwolken vor der Küste von San Francisco ...

Die Folge: Die damals rund 800.000 Einwohner atmeten Millionen von Bakterien der Typen Serratia marcescens und Bacillus globigii ein – harmlose Typen, wie man damals dachte. Heute ist klar, dass Serratia marcescens Krankheiten beim Menschen hervorrufen kann und für immungeschwächte Personen durchaus gefährlich ist.

[37] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

[S. beispielsweise: Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 31. Januar 1981: Bakterienkrieg vor einem Bundesgericht. Zitiert nach Segal, J. und Segal, L.: Aids – die Spur führt ins Pentagon. In: Jakob Segal, Lilli Segal, Manuel Kiper (Hrsg.): Biokrieg. Verlag Neuer Weg, 2. Auflage Oktober 1990, S. 140.]

Mindestens ein Todesfall lässt sich auf die Experimente zurückführen. Bekannt ist auch, dass das US-Militär hunderte solcher Tests durchgeführt hat.

Sogar an der englischen Küste lässt sich ein derartiges Bio-Waffen-Experiment nachweisen. Verantwortlich dafür war allerdings das britische Militär. Das wahre Ausmaß der Angriffe auf die ei-

gene Bevölkerung lässt sich also nur erahnen.“

Der Phantasie des werten Lesers sind keine Grenzen gesetzt, sich vorzustellen, welche unglaubliche Schweinereien „unsere Oberen“ – jenseits solch dürrer Meldungen – an uns, ihren „Untertanen“ begehen; es würde indes den Rahmen vorliegenden Buches überschreiten (und bleibt ggf. einer eigenen Abhandlung vorbehalten), en détail hierzu auszuführen.

[38] Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990. Vorwort:

„Das AIDS-Virus ist eine gentechnische Kombination zwischen dem tödlichen, den Menschen jedoch nicht angreifenden Visna-Virus des Schafs und einem kleinen Anteil des menschlichen Virus HTLV-1, der ihm erlaubt, menschliche Immunzellen zu infizieren. Die von den Segals vorgelegten molekulargenetischen Beweise sind eindeutig und konnten bisher von keinem Kritiker widerlegt werden. Das gilt besonders für diejenigen, die an den riesigen Desinformationskampagnen über einen natürlichen Ursprung des AIDS beteiligt sind. Hinzu kommen amtliche Dokumente aus den USA. Der Kongreß bewilligte dem Pentagon 10 Millionen Dollar zur Herstellung eines künstlichen Virus, das den Immunapparat des Befallenen zerstören soll. Von diesem Zeit-

punkt an führt eine ununterbrochene Kette von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und amtlichen Dokumenten bis zur Fertigstellung des AIDS-Virus im Frühjahr 1978; im Sommer traten die ersten AIDS-Erkrankungen auf. Das AIDS-Virus tötet sicher, aber zu langsam, um als Waffe zu dienen. Das Pentagon ließ sich nicht entmutigen. Und andere Länder stehen ihm in nichts nach. Weltweit arbeiten mehr als 100 Laboratorien in Ost und West, um, zumeist mit gentechnologischen Mitteln, neue, gut beherrschbare und sicher tötende biologische Waffen zu entwickeln. Viele sind schon fertig auf Lager und warten nur noch auf den Einsatz im Ernstfall oder auf einen Laborunfall, der sie, wie es beim AIDS der Fall war, als unkontrollierbare Seuche über die Welt verbreitet."

[39] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Es sei dahingestellt, ob HIV/AIDS tatsächlich sind, was die Segals behaupten; entscheidend ist, dass in Laboren weltweit daran geforscht wird, wie sich die Menschheit auf mikrobiologischen Wege ausrotten lässt.
Gleichermaßen ist es m.E. müßig, meine Liebe, darüber zu diskutieren, ob SARS-CoV-2 den Forschungs-Labors in Wuhan entsprungen ist; sollte es dort, bei einschlägigen Experimenten, tatsächlich zu einem Biowaffen-Unfall gekommen sein, hätte eine

tödliche SARS-CoV-Variante sehr schnell die infizierten Labormitarbeiter getötet und sich dadurch selbst limitiert (s. hierzu auch: Stiftung Corona-Ausschuss: Sitzung 55: Investigationen. Im Gespräch mit Dr. Wolfgang Wodarg); insofern kann SARS-CoV-2 (mitsamt all seinen Mutationen) allein schon denklogisch nur natürlichen Ursprungs und eine der unzähligen Varianten des Corona-Virus´ sein, wie dieses seit Tausenden und Abertausenden von Jahren vorkommt sowie (mit großer Wahrscheinlichkeit) Teil des menschlichen Mikrobioms (und insofern und insoweit für Menschen gar unverzichtbar!) ist.

40 Lilli Segal / Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 153: 5. B-Waffen-Forschung in der BRD:

„Glaubt man nun, in der Bundesrepublik [sei] B-Waffen-Forschung strengstens verboten, dann sitzt man einer wohl gepflegten Desinformation auf. Weder der Verzicht der Bundesrepublik auf ABC-Waffen im WEU-Vertrag von 1954 noch die B-Waffen-Konvention von 1972, die in der Bundesrepublik 1983 ratifiziert wurde, verbieten B-Waffen-Forschung in der BRD, wie ein Rechtsgutachten des Deutschen Bundestages kürzlich klarstellte. Zur Zeit laufen in der Tat auch in der Bundesrepublik zirka 150 Projekte, die nominell der Wehrmedizin zugerechnet wer-

den, die faktisch aber fast ausschließlich B-Waffen-Forschung beinhalten. Von 1969 bis 1986 publizierten bereits mehr als 200 Wissenschaftler für das Verteidigungsministerium sogenannte Forschungsberichte aus der Wehrmedizin. Wie viele weitere im Dunkeln blieben, ist unbekannt. In dieser Zeit haben für das Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) nicht nur das Frankfurter Battelle-Institut, das Max-Planck-Institut für Landarbeit und Landtechnik, das Schiffahrtsmedizinische Institut der Marine in Kiel und andere gearbeitet, sondern fünfzig Universitätsinstitute an den Hochschulen und Universitäten in Bonn, Gießen, Heidelberg, Hohenheim, Tübingen, Mainz, Kiel, München, Hannover, Essen, Ulm, Würzburg, Freiburg, Düsseldorf und andere."

41 Interview Stefan Lanka: Challenging Both Mainstream and Alternative AIDS Views. By Mark Gabrish Conlan. Zenger's Dec. 1998 (hier: Screenshot vom 07. Januar 2002 – Internet-Archive –, https://web.archive.org/web/20020107032409/http://www.virus-myth.net/aids/data/mcinterviewsl.htm, abgerufen am 21.03.2019; eig. Übersetzung, e.U.):

„Während die meisten Menschen in den USA und Westeuropa immer noch glauben, das sog. Human Immunodeficiency Virus [HIV] sei die alleinige Ursache für AIDS, ist ... innerhalb der alternativen AIDS-Gemeinde die Debatte darüber entbrannt, ob HIV

überhaupt existiert.

Obwohl Dr. Peter Duesberg – nahezu der einzige alternative AIDS-Theoretiker mit einer bedeutenden öffentlichen Reputation – weiterhin darauf besteht, daß HIV zwar existiere, aber harmlos sei, kommen andere ... AIDS-Forscher und -Aktivisten zu dem Schluss, das Virus existiere nicht.

Hauptverfechter dieser Ansicht sind die australische Forscherin Eleni Papadopulos-Eleopulos und ihre Team; sie wenden ein, dass HIV niemals (nach den Kriterien des Pasteur-Institutes von 1973) isoliert worden ... und es daher wahrscheinlich etwas sei, das man ´endogene Retroviren´ nenne – ein Produkt aus körpereigenem genetischem Material, das teilweise aussieht und funktioniert wie ein Virus, aber nicht von einer Infektion herrührt, weil es körpereigenen Zellen entstammt.“

42 Houston, R.: Median life span of HIV positives 80 according to CDC statistics. New AIDS Review vom 23.10.2005, https://web.archive.org/web/20070505164310/http://notaids.com/en/node/35, abgerufen am 22.03.2019; eig. Unterstr.:

“According to the CDC´s June 2005 update [s.: *https://web.archive.org/web/20070421152737/http://www.cdc.gov/hiv/resources/factsheets/At-A-Glance.htm*], there are about 1.1 million Americans who are HIV positive (between 1 and 1.2 million). The 18,000 annual AIDS deaths would be only 1.6% of this population. This means an an-

nual remainder of 98.4%.
A simple calculation ... shows that at this rate of attrition it would take about 43 years on average for the HIV positives to die from AIDS (i.e. for half of them to succumb to one of the 30 or so old diseases that are called AIDS if the patient is HIV positive). Over four decades!
The median age of an initial HIV positive diagnosis is 37, based on the age distribution in the CDC data for 2003 (CDC, HIV/AIDS Surveillance Report, 2003, Table 1, p. 10). This means that the average age of death from AIDS would be about 80 (37+43).
But this is more than the average American lifespan! In other words, a diagnosis of HIV in America is compatible with a normal lifespan, assuming the patient isn´t an early victim of overly aggressive antiretroviral treatment.“

[43] Eleni Papadopulos-Eleopulos, Valendar F. Turner, John M. Papadimitriou, Gordon Stewart, and David Causer: HIV antibodies: further questions and a plea for clarification (HIV-Antikörper: Weiterführende Fragen mit der Bitte um Klarstellung). Current Medical Research and Opinion Vol. 13, No. 10, 1997, pp. 627-634. DOI: 10.1185/03007999709113336
(http://dx.doi.org/10.1185/03007999709113336), eig. Übersetzung, eig. Hervorhebung:

„Dass [tatsächlich] spezifische Reaktionen zwischen Proteinen [Antigenen] und Antikörpern stattfinden ist entscheidend für die Annahme, es habe als erwiesen zu gelten, das HI-Virus sei isoliert worden, das HI-Virus sei infektiös und HIV verursache AIDS. Jedoch gibt es – infolge allo-genetischer Stimulation – Antikörper in *nicht* HIV-infizierten Menschen ... sowie Antikörper von Menschen ... mit Autoimmun-Erkrankungen, die mit ´HIV´-Proteinen [-Antigenen] reagieren, weiterhin Antikörper gegen Mycobakterien und Hefepilze, welche mit ´HIV´-env- und -gag-Proteinen kreuzreagieren.

Menschen, die den AIDS-Risikogruppen angehören, sind solch allo-genetischen Stimuli [in besonderem Maße] ausgesetzt und weisen einen hohe Spiegel an autoimmunen Antikörpern auf; die große Mehrheit der Patienten aus den AIDS-Risikogruppen sind [zudem] mit Mycobakterien oder Hefepilzen oder mit beiden infiziert. Der Nachweis für die Existenz von ´HIV´ und für seine vermutete Rolle bei Entstehung von ´AIDS´ muss deshalb [neu und überhaupt] erbracht werden.“

[44] S. beispielsweise: DeSimone JA, Pomerantz RJ, Babinchak TJ: Inflammatory reactions in HIV-1-infected persons after initiation of highly active antiretroviral therapy. Ann Intern Med. 2000 Sep 19;133(6):447-54. PMID: 10975963 [e.U.]: “Inflammatory reacti-

ons involving opportunistic infections, AIDS-associated malignant conditions, and other noninfectious diseases have recently been described in patients infected with HIV-1. These conditions often appeared shortly after the introduction of HAART [Anti-„AIDS“-Kombinationstherapie: *H*ighly *A*ctive *A*ntiretroviral *T*herapy] … Clinicians caring for patients who are infected with HIV-1 and receiving HAART must be aware of this new and diverse clinical syndrome.“

NACHTRÄGE UND BEIWERK ZU: EINFÜHRUNG IN „DIE AIDS-LÜGE“

[1] Die verheerende, oft, meist gar tödliche Wirkung von AZT ist beispielsweise durch die CONCORDE-Studie belegt [45], deren Abstract im Folgenden wiedergegeben wird („So gab es bei … [der Concorde-Studie] – genau wie bei der Fischl-Studie [46] – eine Verum-Gruppe, die AZT erhielt, und eine, die Placebos bekam. Und siehe da: In der Verum-Gruppe kam es ´zu mehr Todesfällen und häufiger zu Therapieabbruch wegen schwerer

---

[45] No authors listed [e. A.: völlig unüblich – warum wohl?]: Concorde: MRC/ANRS randomised double-blind controlled trial of immediate and deferred zidovudine in symptom-free HIV infection. Concorde Coordinating Committee. Lancet. 1994 Apr 9;343(8902):871-81. PMID: 7908356. DOI: https://doi.org/10.1016/S0140-6736(94)90006-X

[46] Fischl MA, Richman DD, Grieco MH, Gottlieb MS, Volberding PA, Laskin OL, Leedom JM, Groopman JE, Mildvan D, Schooley RT, et al.: The efficacy of azidothymidine (AZT) in the treatment of patients with AIDS and AIDS-related complex. A double-blind, placebo-controlled trial. N Engl J Med. 1987 Jul 23;317(4):185-91. PMID: 3299089 DOI: 10.1056/NEJM198707233170401 (zur sog. Fischl-Studie wird später ausführlicher ausgeführt)

Nebenwirkungen´, wie sogar auf Wikipedia [47] – einer Plattform, die in Gänze dem HIV=AIDS-Narrativ folgt – zu lesen ist“ [48]):

„Concorde is a double-blind randomised comparison of two policies of zidovudine treatment in symptom-free individuals infected with human immunodeficiency virus (HIV): (a) immediate zidovudine from the time of randomisation (Imm); and (b) deferred zidovudine (Def) until the onset of AIDS-related complex (ARC) or AIDS (CDC group IV disease) or the deve-

[47] Wikipedia: Zidovudin, Concorde-Studie. https://de.wikipedia.org/wiki/Zidovudin#Concorde-Studie, abgerufen am 06.03.2019: „Aufgrund der Ergebnisse der Mitte der 1990er Jahre durchgeführten großen Concorde-Studie mit 1749 HIV-Patienten musste die bis 1994 eingesetzte AZT-Dosierung erheblich reduziert werden … In dieser mehrjährigen Untersuchung (mittlere Beobachtungszeit 3,3 Jahre) wurde einer HIV-Patientengruppe sofort AZT verabreicht (877 Patienten), in einer weiteren HIV-Patientengruppe erfolgte die Behandlung zunächst mit Placebo und erst zu einem vergleichsweise späten Zeitpunkt mit AZT (872 Patienten). Die Concorde-Studie veränderte die mit AZT verbundenen Therapie-Erwartungen, denn in der sofort behandelten Patientengruppe kam es zu mehr Todesfällen (96:76), häufiger zu Therapieabbruch wegen schwerer Nebenwirkungen (99:38) und auch öfter zu einer Dosisreduzierung (148:37).“

[48] Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/, veröffentlicht am 7. Januar 2018 und abgerufen am 06. März 2019

lopment of persistently low CD4 cell counts if the clinician judged that treatment was indicated. Between October, 1988, and October, 1991, 1749 HIV-infected individuals from centres in the UK, Ireland, and France were randomly allocated to zidovudine 250 mg four times daily (877 Imm) or matching placebo (872 Def). Follow-up was to death or Dec 31, 1992 (total 5419 person-years; median 3.3 years) and only 7% of the 1749 had not had a full clinical assessment after July 1, 1992. Of those allocated to the Def group, 418 started zidovudine at some time during the trial, 174 (42%) of them at or after they were judged by the clinician to have developed ARC or AIDS (nearly all confirmed subsequently) and most of the remainder on the basis of low CD4 cell counts. Those in the Imm group spent 81% of the time before ARC or AIDS on zidovudine compared with only 16% for those in the Def group. Despite the large difference in the amount of zidovudine between the two groups and the fact that the number of clinical endpoints (AIDS and death) in Concorde (347) outnumbers the total of those in all other published trials in symptom-free and early symptomatic infection, there was no statistically significant difference in clinical outcome between the two therapeutic policies. The 3-year estimated survival probabilities were 92% (95% CI 90-94%) in Imm and 94% (92-95%) in Def (log-rank $p = 0.13$), with no significant differences overall or in subgroup analyses by CD4 cell count at baseline. Similarly, there was no significant difference in progression of HIV disease: 3-year progression rates to AIDS or death were 18% in both groups,

and to ARC, AIDS, or death were 29% (Imm) and 32% (Def) (p = 0.18), although there was an indication of an early but transient clinical benefit in favour of Imm in progression to ARC, AIDS, or death. However, there was a clear difference in changes in CD4 cell count over time in the two groups.“

[2] Ein vernichtendes Urteil für AZT ergibt sich auch aus der (1995 erschienenen) DERBAY-Studie [49]. Jedenfalls dann (und diese Erklärung erscheint schlüssig), wenn man der Argumen-

---

[49] Sarah C. Darby, David W. Ewart, Paul L. F. Giangrande, Paul J. Dolin, Rosemary J. D. Spooner & Charles R. Rizza: Mortality before and after HIV infection in the complete UK population of haemophiliacs. Nature 377, pages 79-82 (1995):
“During 1977-91, 6,278 males diagnosed with haemophilia were living in the UK. During 1979-86, 1,227 were infected with the human immunodeficiency virus (HIV-1) as a result of transfusion therapy (median estimated seroconversion date, October 1982). Among 2,448 with severe haemophilia, the annual death rate was stable at 8 per 1,000 during 1977-84; during 1985-92 death rates remained at 8 per 1,000 among HIV-seronegative patients but rose steeply in seropositive patients, reaching 81 per 1,000 in 1991-92. Among 3,830 with mild or moderate haemophilia, the pattern was similar, with an initial death rate of 4 per 1,000 in 1977-84, rising to 85 per 1,000 in 1991-92 in seropositive patients. During 1985-92, there were 403 deaths in HIV seropositive patients, whereas 60 would have been predicted from rates in seronegatives, suggesting that 85% of the deaths in seropositive patients were due to HIV infection. Most of the excess deaths were certified as due to AIDS or to conditions recognized as being associated with AIDS.“

tation von Thorsten Engelbrecht (Quellenangabe: s. Fußnote zuvor) folgt:

„In dieser Arbeit wurden für den Zeitraum 1985 bis 1992 die Todesraten von Blutern in England, die ´HIV-positiv´ getestet worden waren, mit denen von den ´negativ´ getesteten Blutern verglichen. Ergebnis: Von 1985/1986 an begann die Todesrate der ´positiv´ getesteten Bluter zu steigen, und ab 1987 ging deren Sterbekurve noch steiler nach oben. Im Vergleich dazu blieb die Todesrate der Bluter, bei denen der ´HIV-Test´ negativ ausschlug, praktisch unverändert …

Für die orthodoxe Medizin war damit der Beweis erbracht, dass HIV verantwortlich war für den Anstieg der Todeszahlen unter den ´HIV-positiven´ Blutern. Doch diese Schlussfolgerung ist nicht haltbar. Vielmehr war die aufkommende totale AIDS-Hysterie und die damit einhergehende massenhafte Verabreichung hochtoxischer Medikamente die Ursache für den plötzlichen Anstieg der Todesrate bei den ´positiven´ Blutern. So kamen die ´HIV-Tests´ schon kurz nach ihrer Einführung 1984/1985 massenweise zum Einsatz. Zugleich hatte damals fast alle Welt bereits die Formel ´positiver Test = HIV-Infektion = AIDS = Todesurteil´ fest im Kopf abgespeichert. Dadurch wird der Anstieg der Todesrate bei den Blutern ab 1985 leicht erklärbar.“

Mit anderen Worten: Nicht die (angebliche) HIV-Infektion und die (vermeintliche) AIDS-Erkrankung, vielmehr die Behandlung der (vorgeblich) Erkrankten resp. (der sogenannten) Infizierten führte zu deren vermehrtem Ableben – die „Therapie“ schuf die Opfer, für die „man“ (will meinen: interessierte Kreise) dann „HIV“/„AIDS“ verantwortlich machte(n).

„… [Als] in den Jahren 1984/1985 damit begonnen worden war, äußerst giftige Medikamente ´HIV-Positiven´ zu verabreichen, begann auch die Todesrate unter den ´positiven´ Blutern leicht anzusteigen (nachdem diese zuvor jahrelang auf einem niedrigen Niveau verharrt hatte ...). Zwei Jahre später, im Jahr 1987, kam dann AZT auf den Markt – mit der Folge, dass praktisch alle[n] ´HIV-positiv´ Getesteten, die Bluter eingeschlossen, umgehend dieses mit tödlichen Nebenwirkungen einhergehende Präparat verabreicht [wurde] …“ Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – eine Diktum ohne Beweise (2) ..., wie zitiert zuvor

[3] Zunächst vermochte die Pharma-Lobby AZT als der Weisheit letzten Schluss zu vermarkten. Anfang/Mitte der Neunziger-Jahre jedoch war die Sterberate von sog. HIV-Infizierten und AIDS-Kranken (trotz resp. wegen AZT) so gigantisch, dass der Medizinisch-Industrielle-Komplex die Fiktion von AZT als Lebensretter nicht weiterhin aufrechterhalten konnte.

Zu diesem Medizinisch-Industriellen-Komplex schrieb ich bereits in den Bänden 1 und 2 von „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch“:

In „Dein Tod war nicht umsonst“, dem ersten Band einer Romantrilogie, sowie in dem (mehrteiligen) Briefroman „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ habe ich mich damit beschäftigt, inwiefern Pharmakonzerne und sonstige Akteure des sogenannten medizinisch-industriellen Komplexes für den Tod von Millionen und Aber-Millionen von Menschen verantwortlich sind. Inwiefern sie deren Tod nicht nur billigend in Kauf nehmen, sondern ihn wissentlich und willentlich herbeiführen. Inwiefern sie auch nicht davor zurückschrecken, Menschen, die sich Ihnen in den Weg stellen, zu ermorden.

Ich habe enthüllt, wie staatliche Institutionen, namentlich die Justiz, zu willfährigen Helfershelfern des medizinisch-industriellen Komplexes und seiner unersättlichen Profitgier werden … [und] welch verbrecherische Rolle Psychiater und Psychiatrie in diesem kriminellen Geflecht von Geld, Macht und Interessen spielen.

Derartige Erkenntnisse sollen nun … vertieft und erweitert werden; ich will aufklären, auf dass zukünftig niemand mehr behaupte, von alle dem nichts gewusst zu haben [50].

---

[50] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 1. Norderstedt, 2016, S. 12 f.

Und weiterhin [51]:

„Medizinisch-industrieller Komplex. Systematisch korrupt“, titelte die Süddeutsche.de am 3.11.2009 [52]. In Analogie zur Begrifflichkeit des „Militärisch-Industriellen-Komplexes“ kann mit Fug und Recht heute von einem „Medizinisch-Industriellen-Komplex“ gesprochen werden. „Diese für die wissenschaftliche Objektivität so bedrohliche Komplexbildung scheint bei uns sogar erwünscht zu sein – als ´PPP´(Public Private Partnership). Nehmen wir als Beispiel Berlin, wo sich die vereinigte Medizin zweier Universitäten mit dem altrenommierten Namen ´Charité´ (Barmherzigkeit) schmückt. Die Charité ist jetzt ein ´Unternehmen´, gar ein ´Profit Center´, und das Sagen haben nicht mehr die Ärzte, sondern die ´Koofmichs´, wie sie in Berlin heißen“ [53].

---

51 Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. Norderstedt, 2016, S. 18 ff., 29, 119 ff., 138, 204 f., 221 ff., 227 f.

52 Süddeutsche Zeitung vom 3. September 2009, http://www.sueddeutsche.de/geld/medizinisch-industrieller-komplex-systematisch-korrupt-1.37323, abgerufen am 10.12.2015

53 Der Arzneimittelbrief, Jg. 41, 2007, S. 16

„Unter dem medizinisch-industriellen Komplex versteht man die zunehmende Verflechtung von Industrie und Medizin … Er ist ein Teilaspekt der Ökonomisierung der Medizin … Der medizinisch-industrielle Komplex hat Nutzen und Risiken. Während die pharmazeutische Industrie in den früher sozialistisch regierten Ländern kaum Arzneimittelinnovationen hervorbrachte, hat sie in den westlichen Industriegesellschaften viele wertvolle Medikamente entwickelt. Die freie Marktwirtschaft stimuliert Kreativität. Die Medizin profitiert von finanziellen Hilfen durch die medizinische Industrie, aber es gibt unterhalb der routinemäßigen Interaktion gewisse Fallgruben. Das ist z. B. dann der Fall, wenn die Industrie manchmal wissenschaftliche Arbeiten schreibt und Wissenschaftler bittet, dass sie diese Artikel gegen Bezahlung unter ihrem Namen publizieren, während die eigentlichen ´Ghostwriter´ ungenannt bleiben …

´Sponsorship´ durch die Industrie bedeutet die Finanzierung medizinischer Fortbildungen und Arzneimittelstudien … Damit werden Wissen und Wissenschaft, aber auch der Absatz der Produkte gefördert. Weil viele Ärzte keine öffentliche Unterstützung ihrer Forschung erhalten, sind sie auf Industriemittel angewiesen. Sponsorship ist aber ein kommerzielles Programm, keine philanthropische Gabe“ [54].

---

[54] Deutsche Medizinische Wochenschrift. 2005, 130(30): 1778-1780

Und in einem Lehrbuch der Soziologie ist bezüglich des Medizinisch-Industriellen-Komplexes wie folgt zu lesen [55]: „Das Gesundheitswesen ist jedoch in einem noch viel weitergehenden Sinne zu einem Dienstleistungsfeld herangewachsen, das industrielle Dimensionen erreicht hat. War die Pflege der Kranken über Jahrhunderte ´Dienst am Nächsten und vornehme Pflicht kirchlicher und weltlicher Orden´, so geriet sie im Gefolge ihrer zunehmend wissenschaftlich-technischen Orientierung, vor allem aber mit dem Wachstum des verfügbaren Finanzvolumens zu einem Unternehmen mit kommerzieller Bedeutung, das von vielfältigen ökonomischen Interessen durchdrungen wurde … Hierzu gehört in erster Linie ein breiter Kreis privatwirtschaftlicher Industriebetriebe, die das medizinische System mit zahlreichen Sachgütern unterschiedlichster Art versorgen. Aufgrund seiner engen Verflechtung mit dem System der Gesundheitsversorgung bildet das kommerzielle Umfeld der Medizin einen untrennbaren Teil dessen, was oft als medizinisch-industrieller Komplex beschrieben wurde … Gemeint ist damit nicht nur das intensive Zusammenwirken von Akteuren, Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb des medizinischen Systems. Als entscheidend gilt vielmehr der Einfluss, den medizinisch-industrielle Interessenkoalitionen auf die Entwicklung und Gestaltung der medizinischen Versorgung gewonnen haben.“

---

[55] Joas, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Campus-Verlag, Frankfurt/New York, 3. Auflage 2007, 413

„Wer also sind diese Leute, die bewusst und im Geheimen entscheiden, die Öffentlichkeit allein aus Profitstreben zu gefährden, und die glauben, dass Krankheit und Tod der Verbraucher der Preis sind, der für ihr eigenes Wohlergehen zu bezahlen ist?“, fragt der Autor von „Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen“ [56].

In der Tat, ein hoher Preis, den die Konsumenten/Patienten zahlen, und üble Machenschaften, derer sich die Akteure des medizinisch-industriellen Komplexes bedienen, wie dies beispielsweise die im Folgenden angeführten Arzneimittelskandale aus jüngerer Vergangenheit vor Augen führen:

- 2013 nahm die französische Arzneiaufsicht ANSM die (in Frankreich seit 1987 und insgesamt in 135 Ländern zugelassene) Anti-Baby- (und Anti-Akne-) Pille Diane 35 aufgrund von Todesfällen und stark erhöhtem Thrombose-Risiko vom Markt [57]

---

[56] Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Prolog

[57] ZEIT ONLINE vom 30. Januar 2013, http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2013-01/antibabypille-frankreich-diane-35-verbot, abgerufen am 10.12.2015

- Der Arzneimittel-Konzern Johnson & Johnson zahlte einen „Vergleich“ in Höhe von 2,2 Milliarden US-Dollar, damit Ermittlungen wegen Schmiergeld-Zahlungen, wegen unerlaubten Vertriebs von Medikamenten und wegen anderer Delikte, namentlich im Zusammenhang mit dem Neuroleptikum Risperdal, eingestellt wurden [58]

- GlaxoSmithKline (GSK) ließ eine halbe Milliarde Dollar Bestechungsgelder an chinesische Ärzte verteilen; Pharmareferentinnen sollen den Ärzten auch sexuelle Dienstleistungen angeboten haben [59]

- Im (bisher wohl) größten Betrugsskandal im US-amerikanischen Gesundheitssektor zahlte GlaxoSmithKline (GSK) 2012 3 Milliarden US-Dollar Strafe; dem Konzern wurden Auflagen erteilt, für fünf Jahre wurde er der Beobachtung der zuständigen Behörden unterstellt. U.a. hatte GSK ein Anti-Depressivum (Paxil®) ohne entsprechende Zulassung an Kinder vermarktet und hinsichtlich eines Anti-Diabetikums (Avandia®), das 2010 in der gesamten EU vom

---

58 SPIEGEL ONLINE WIRTSCHAFT, http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/vorwurf-der-korruption-j-j-zahlt-2-2-milliarden-dollar-a-931870.html, abgerufen am 10.12.2015

59 Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Vorwort

Markt genommen wurde, keine hinreichenden Daten an die Aufsichtsbehörde geliefert, obwohl das Medikament unter dem dringenden Verdacht stand, für zahllose Herzinfarkte und dadurch bedingte Todesfälle verantwortlich zu sein [60]

- Schätzungsweise 2000 Menschen starben, nachdem sie das Antidiabetikum Mediator eingenommen hatten: „Mehr als 30 Jahre lang wurde das von Servier hergestellte Medikament Mediator in Frankreich verschrieben, bevor es Ende 2009 schließlich vom Markt genommen wurde. Zunächst zur Senkung der Blutfettwerte und dann gegen Übergewicht bei Diabetespatienten gedacht nutzten bald auch Nicht-Diabetiker das Medikament mit dem appetitzügelnden Wirkstoff Benfluorex zum Abnehmen“ [61].

Historische Pharma-Skandale sind – beispielsweise und auch hier wieder nur pars (parva, parvula) pro toto – die Contergan-Affäre [der Firma Grünenthal], der Prozac-(Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer-)Skandal sowie die Vorkommnisse um den

---

[60] DIE Welt vom 03.07.2012: Pharmariese zahlt Milliarden in US-Betrugsskandal. Es war der bislang größte Betrugsskandal in der US-Gesundheitsbranche

[61] Deutsches Ärzteblatt vom 16. Mai 2013, http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/54427/Prozess-um-Mediator-Skandal-in-Frankreich-wird-wieder-aufgenommen, abgerufen am 10.12.2015: Prozess um Mediator-Skandal in Frankreich wird wieder aufgenommen

Wirkstoff Cisaprid (Prepulsid®, Propulsin®) und im Zusammenhang mit Hormonsubstitutionstherapie und Brustkrebs …

Pecunia non olet – warum sollte Grünenthal und anderen Big Playern des Medizinisch-Industriellen-Komplexes nicht heilig sein, was Vespasian seinerzeit billig wahr. Mit dem kleinen Unterschied, dass es hier und heute um das Leben von Menschen, damals um die Latrinensteuer ging …

Im Klartext: Die Pharma-Lobby (als Hauptakteur des Medizinisch-Industriellen-Komplexes) verabreicht – in der Absicht, ihre ohnehin gigantischen Gewinne zu maximieren – Patienten (oder vermeintlich bzw. angeblich Behandlungsbedürftigen [wie „HIV-Infizierten“ oder „AIDS-Kranken“]) Medikamente (also Heil-Mittel!), die … [Menschen töten]. Selbst bei Kindern macht man hierbei nicht Halt ...

Man kann nicht so viel fressen, wie man kotzen möchte!

… [Zudem gilt festzuhalten:] Medizinisch-Industrieller-Komplex und Politik sind aufs engste miteinander verzahnt, nicht selten werden Entscheidungsträger untereinander ausgetauscht …

Und hilft alle Lobbyarbeit nichts mehr, dann, Liebste, schreckt man augenscheinlich auch nicht vor Mord- und Totschlag zurück [62]:

- „Ein bekannter Arzt und Vertreter der ganzheitlichen Medizin wurde eine Woche, nachdem die FDA [amerikanische Gesundheitsbehörde] eine Razzia in seiner Klinik durchgeführt hatte, tot aufgefunden …

- Dr. James Jeffrey Bradstreet wurde kürzlich tot aufgefunden; sein Leichnam schwamm mit einem … Gewehrschuss in der Brust in einem Fluss in North Carolina. Bradstreet war ein renommierter Arzt, der für seine skeptische Einstellung gegenüber Impfungen (namentlich mit dem MMR- [Masern-Mumps-Röteln-]Impfstoff) bekannt war, ebenso für seine innovative Autismus-Forschung [Autismus wird mit Impfungen in Zusammenhang gebracht].

  Eine Woche vor seinem mysteriösen Tod war er von der FDA durchsucht worden; Einzelheiten der Razzia sind weiterhin unbekannt.

---

[62] Natural News vom 27.07.2015, http://www.naturalnews.com/050582_nagalase_GcMAF_cancer_industry_profits.html, abgerufen am 24.12.2015: REVEALED: Cancer industry profits ´locked in´ by nagalase molecule injected into humans via vaccines... spurs tumor growth... explains aggressive vaccine push

- Dr. Gonzalez, ein angesehener Pionier ganzheitlicher Krebsbehandlung, der durch seine alternative Therapie Tausenden half, ihre Erkrankung zu überleben, starb an einer [mysteriösen] Herzattacke – nur einen Monat, nachdem man Dr. Bradstreets Leichnam, im Fluss schwimmend, entdeckt hatte."

Offensichtlich konstruiert der Medizinisch-Industrielle-Komplex weltweit und maßgeschneidert Krankheiten – für Gesun-

de, die zuvor nichts von ihrer angeblichen Erkrankung wussten [63] [64].

[Warum also sollte man nicht auch AIDS konstruieren? Als weltweiten Goldesel für die Pharma-Lobby. Ist dies so abwegig?]

Und selbst-verständlich nutzt der MIK auch supra-national die je einschlägigen Behörden und Institutionen, um sein ebenso

---

[63] Zudem gilt zu bedenken:
Phillip E. Johnson: Das Denkproblem in der HIV-Wissenschaft, https://web.archive.org/web/20001016135236fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/johnson1.htm, veröffentlicht am 16.12. 1994, abgerufen am 23.03.2019:
„Die wissenschaftlichen Grundlagen der HIV- und AIDS-Forschung werden in dieser Arbeit nicht im Detail diskutiert werden. Um einen angemessenen Beitrag als Professor der Rechte zu leisten, werde ich mich auf die Argumentationsweise der AIDS-Forschung konzentrieren. Ich habe große Achtung vor wissenschaftlichen Methoden im eigentlichen Sinne. Wenn ich überzeugt wäre, daß diese Methoden richtig angewendet worden wären, um zu bestimmen, was AIDS ist, wie es verursacht wird und welche Menschen ein AIDS-Risiko haben, würde ich die Verlautbarungen der zuständigen Experten natürlich akzeptieren. Unglücklicherweise sind wissenschaftliche Methoden nie richtig angewendet worden, um die Ursache von AIDS zu bestimmen oder den Verlauf der proklamierten Epidemie vorherzusagen. Anstatt wirklicher Wissenschaft hatten wir bisher nur HIV-Wissenschaft, was etwas völlig anderes ist.

[64] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

schmutziges wie einträgliche Geschäft zu betreiben: … Auch die WHO (World Health Organization: Weltgesundheitsorganisation) wird jährlich mit über einer halben Milliarde Dollar (!) von der Pharma-Lobby „gesponsert“ – Hon(n)i soit qui mal y pense [65].

Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller Komplex, Politik und Behörden einander durchdrungen und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende (weil deshalb Leid

---

Mein Ausgangspunkt ist eine Studie über das Verhalten von Geschworenen im Gericht, veröffentlicht von Daniel Goleman in der New York Times. In dieser Studie hat sich gezeigt, daß viele Geschworene ein Verhalten zeigen, welches die Forscher als ´Vor-Urteilen´ bezeichnen. Dieses Phänomen ist für Verhandlungserfahrene keine Überraschung.
´Diese Geschworene entscheiden sich schon für eine Tatversion, nachdem sie ein Ereignis aus der Vorgeschichte überzeugt hat. Alles was nach der Eröffnung der Hauptverhandlung ihr Vorurteil untermauert, wird von ihnen für ihr Urteil herangezogen, der Rest unter den Tisch gekehrt. Wenn solche Geschworene den Verhandlungssaal betreten, steht ihre Meinung schon fest.
Ungefähr ein Drittel dieser Geschworenen tendierten dazu, ihre Meinung mit der größten Vehemenz zu vertreten. Und diese waren es auch, welche in der Geschworenenberatung für die härtesten Strafen argumentierten. Dies gab ihnen übermäßigen Einfluß auf das schließliche Gerichtsurteil´“ [New York Times, 29.11.1994].

[65] Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008, 101

[Er-]Tragende) sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt nicht existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen Segnungen der „modernen“ Medizin heilen lässt.

Und warum dies alles?

Einzig und allein, um ein einträgliches Geschäft zu betreiben, einzig und allein, um mit dem dadurch verdienten Geld wiederum neue, immer komplexere Abhängigkeiten zu schaffen, einzig und allein, um damit noch mehr Geld zu verdienen, einzig und allein, um noch größeren Einfluss und noch umfassendere Macht zu gewinnen, einzig und allein, um das Perpetuum mobile, das auf dem Leid unzähligen Menschen errichtet wurde, noch effektiver betreiben zu können.

Das nennt man Neo-Liberalismus.

Stellt sich die Frage: Wer ist wirklich krank? Die, an denen der Medizinisch-Industrielle Komplex sein Geld verdient? Oder die, welche ein derartiges System der Ausbeutung und Unter-

drückung errichtet haben, das für Millionen von Menschen Krankheit, Leid und Tod nach sich zieht?

[Weiterhin ist zu bedenken:] Auch Universitäten und sonstige Forschungseinrichtungen werden in hohem Maße von der Pharmaindustrie beeinflusst, weil (über Drittmittel und Gewinnbeteiligungen) finanziert; das Salär der Hochschullehrer hängt von Erfolg bzw. Misserfolg beim Einwerben von Drittmitteln ab: Derart erhält die Pharma-Lobby direkten Einfluss auf die Inhalte von Forschung und Lehre [66] [67].

Auch das „peer review“ (die Begutachtung wissenschaftlicher Publikationen durch entsprechend qualifizierte und [zumindest auf dem Papier] unabhängige Dritte) ist bereits unterwandert und korrumpiert [68] – derart lässt sich die Auswahl wissenschaftlichen Artikel steuern, die als relevant erachtet und in den namhaften Fach-Journalen veröffentlicht werden.

---

[66] Schöndorf, E.: ROOTS oder: Veränderungen beginnen in den Köpfen. In: Bultmann, A. und Schmithals, F. (Hrsg.): Käufliche Wissenschaft. Knaur, München, 1994, 376

[67] Müller-Mohnssen, H.: Wem nutzen Falschaussagen „wissenschaftlicher“ Experten? In: Bultmann, A. und Schmithals, F. (Hrsg.): Käufliche Wissenschaft. Knaur, München, 1994, 270

[68] Die Woche vom 21.12.2001, S. 29

Typischerweise sind Professoren – ebenso über Verträge ihrer Universität wie über persönliche Vereinbarungen – an Pharmafirmen gebunden [69] [70] [71]. Solche „Experten“ im Dienst der Pharma-Lobby können nur als Mietmäuler oder Maul-Huren bezeichnet werden; sie treten auch auf ärztlichen Weiterbildungsveranstaltungen auf und bringen die Pharma-Propaganda unter die Fachwelt [72]. Jeder Euro, auf solchen „Fortbildungs“-Veranstaltungen ausgegeben, amortisiert sich um mehr als das 10-fache [73].

Mitglieder ärztlicher Kommissionen, die Richt- und Leitlinien festlegen (welche in hohem Maße das ärztliche Verordnungsverhalten bestimmen) sind fast immer mit der Pharma-Lobby verbandelt [74]:

---

69 Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008, 147-191

70 Vollborn, M., Georgescu, V.: Die Gesundheitsmafia – Wie wir als Patienten betrogen werden. S. Fischer, Frankfurt/Main, 2004, 109

71 Lauterbach, K.: Der Zweiklassenstaat – Wie die Privilegierten Deutschland ruinieren. Rowohlt, Berlin, 2007, 67

72 Der Stern, 34/2007 vom 18.08.2007, S. 100-110

73 Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008, 70

74 Niteesh, K, et al.: Relationships Between Authors of Clinical

„Interactions between physicians and the pharmaceutical industry have received increasing amounts of attention over the last several years. Several authors have described significant contact between the pharmaceutical industry and academic researchers, faculty physicians, community physicians, residents, and medical students. More importantly, these types of interactions have been shown to influence prescribing patterns, stimulate requests for addition of drugs to hospital formularies, result in favorable publications and research articles, and be related to the lack of publication of unfavorable articles."

Niedergelassene Ärzte sind fester Bestandteil des Systems von Bestechung und Bestechlichkeit; derart lassen sich die Marktanteile entsprechend „beworbener" Medikamente um bis zu 30 Prozent steigern [75] [76].

„Auch die folgenden Zahlen lassen die Schwere des Problems erahnen: Laut Studien – die Pharmaindustrie dokumentiert

---

Practice Guidelines and the Pharmaceutical Industry. JAMA, 2002, 287(5): 612-617

[75] Weiss, H.: Korrupte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne. Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2008

[76] Vollborn, M., Georgescu, V.: Die Gesundheitsmafia – Wie wir als Patienten betrogen werden. S. Fischer, Frankfurt/Main, 2004, 119-122

recht genau die Profitabilität ihrer Lobbyisten – bezahlen große Pharmakonzerne weltweit bis zu 16.500 Ärzte dafür, daß sie auf die eine oder andere Weise Firmenbotschaften verbreiten. Auf der Honorarliste großer Konzerne stehen durchschnittlich pro Firma 259 Ärzte von internationalem Rang. Für die ´Pflege´ dieser ärztlichen Meinungsbildner geben die großen Konzerne pro Jahr durchschnittlich 61 Millionen US-Dollar aus, die größten Firmen bis zu 300 Millionen. Ärztliche Stars verdienen als Mietmaul jährlich rund 80.000 – 250.000 Dollar und mehr …

Jeder dieser Lobbyisten hat einen großen Wirkungsbereich (Universität, Kongresse, sonstige ärztliche Fortbildung, Kommissionen, medizinische Zeitschriften, Massenmedien, Politikberatung…), so daß die Falschinformationen breit gestreut werden. Dadurch wird insbesondere das Verschreibungsverhalten von Ärzten beeinflußt“ [77].

Auch Krankenkassen profitieren von Kranken, nicht von Gesunden – je schlechter die Volksgesundheit insgesamt, desto höher die Beiträge der Versicherten, desto mehr Krankenkassen-Angestellte, desto höher die Bezüge der Vorstände usw. usw.

---

[77] Nowack, R.: Korrupte Medizin und kollaborierende Behörden – wie Patienten und Verbraucher betrogen werden, https://newstopaktuell.files.wordpress.com/2014/01/korrupte-medizin.pdf vom November 2009, abgerufen am 31.12.2015, S. 27

Und auch die Krankenkassen kaufen Gutachter, beeinflussen ärztliche Ständeorganisationen, liefern in den Medien verdeckte Werbebeiträge für die Pharma-Lobby – selbst ein hochrangiger Mitarbeiter des bayerischen Sozialministeriums bezeichnete die Kassen als eine mafiöse Vereinigung [78].

Nicht zuletzt nimmt der Medizinisch-Industrielle-Komplex über die (Massen- und Mainstream-)Medien Einfluss, über Zeitungsverlage, über (private wie öffentliche) Fernseh- und Rundfundanstalten, über deren Produktionsfirmen; oft sitzen dieselben Vorstände in Medien-und Pharma-Unternehmen; gegen entsprechende Honorierung werden Pharma-Vertreter in Sendungen eingeschleust (z. B. ZDF-Ratgeber-Sendung „Gesundheit“), Beiträge von Pharma-Schreibern werden als redaktionelle Beiträge ausgegeben [79] …

„´Denkfabriken´, private Unternehmen engagieren hochintelligente [Gefolgs-]Leute für astronomische Honorare … [Deren] … Aufgabe … ist [es], sich im Sinne ihrer zahlenden Auftraggeber ´Systeme´ auszudenken, damit viele Menschen ahnungslos das tun, was einige wenige von ihnen wollen.

---

[78] Lanz, H.: Zweiklassenrecht durch Gutachterkauf. Zeitschrift für Rechtspolitik mit ZRP-GesetzgebungsReport, 9/1998, S. 338 f.

[79] DER SPIEGEL 33/2000 vom 14.08.2000: PUBLIC RELATIONS. Betrug am Zuschauer

Der Kopf solcher Firmen besteht nur aus ein paar ´Kreativen´, … die sozusagen die Exekutive sind. Der Rest … sind … Befehlsempfänger, die glauben, einen ganz normalen Job zu tun (hauptsächlich in Verlagen, [in] Marketingfirmen und TV-/Radiostationen).

Der wichtigste Baustein solch … Menschen beherrschender Systeme ist die Angst. Die ´Denkfabriken´ und ihre Tochterfirmen verdienen also Milliarden damit, bei Menschen – am besten [in] einer großen Gruppe von Menschen – … Angst zu erzeugen …

[Ich erlaube mir, Liebste, die Frage: Wäre die Corona-Plandemie ohne die systematische und mit kriminellen Methoden weltweit gesteuerte Angst der Menschen möglich gewesen? [80]]

[Wenn] es gelingt, dass Menschen Angst haben [, Angst] vor Krankheiten, Angst vor Kriegen …, [dann] treibt [man] Menschen dazu, all das zu tun, was [man] von ihnen will.

Angst funktioniert besonders gut …, wenn man den Menschen … ein Quäntchen Hoffnung … lässt … [Wird] nur Angst ver-

---

[80] Huthmacher, Richard A.: Die Mörder sind unter uns. Corona – der größte Betrug der Menschheitsgeschichte. Ebozon, Traunreut, 2021

breitet …, resignieren viele Menschen, was … [ihre] ´Kooperation´ hemmt.

Wenn aber … mit der geschürten Angst [, beispielsweise] vor einer Krankheit, … gleichzeitig ein Wundermittelchen, also Hoffnung … [suggeriert] wird, … werden sich die Menschen willig fügen – und … auch noch dankbar [sein].

Auftraggeber solcher Systeme sind die Mächtigen der Welt, insbesondere Regierungen und Pharmafirmen.

Wenn es also … darum geht, … Angst zu … [verbreiten] vor einer Krankheit, die es gar nicht gibt oder die … [es zwar gibt, die aber] nicht gefährlich ist, … steckt dahinter ein kreiertes System aus einer ´Denkfabrik´ und einem mächtiger Auftraggeber.

[Derart] … gibt [es] viele Systeme, die uns ´in der Spur halten ´; … [davon haben] die meisten von uns nicht die leiseste Ahnung …

Wer das Prinzip verstanden hat – Erzeugung von viel Angst und ein … [wenig] Hoffnung –, kann künftig Systeme besser erkennen und wird ihnen … nicht mehr … [hilflos] ausgeliefert sein“ Nowack, R.: Korrupte Medizin und kollaborierende Behörden – wie Patienten und Verbraucher betrogen werden …, wie zit. zuvor.

Und in genau diesem Sinne funktioniert auch das Geschäft mit „HIV“ und „AIDS“ [81]: Eines der Sprachrohre bundesdeutscher „Verschwörungstheoretiker“ titelt: „Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs.“

Und führt weiter aus: „Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Testpersonen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden“ [82].

---

[81] Wissenschaftsbetrug heute – nicht nur, aber namentlich auch beim Impfen. In: Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, 40 ff.

[82] Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06.2014, http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html, abgerufen am 28.05.2016

Gleichwohl: Trotz aller Lügen, Verdrehungen, Betrügereien und derlei Machenschaften wie zuvor beschrieben mehr war die Mär von AIDS [83] [84] und AZT als dem Mittel der Wahl gegen HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung ab Mitte der 1990-er-Jahre nicht mehr zu halten [85]:

„Doch die Zuversicht war bald verflogen. Ende der achtziger Jahre waren Hunderttausende an der Seuche gestorben, Millio-

---

[83] Charles A. Thomas Jr., Kary B. Mullis [*der* Nobelpreisträger, meine Liebe, der – Mullis – den PCR-Test entwickelt hat, welcher, letzterer, nunmehr schmählich in Sachen Corona missbraucht wird – nach Aussage des Erfinders selbst. Insofern, als Drosten, Wieler und Konsorten behaupten, dass der Test eine Erkrankung nachweise, die er gar nicht nachweisen kann, der mithin „eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann“ – s. die folgende FN], Bryan J. Ellison, and Philip E. Johnson:

Warum wird die HIV-/AIDS-Kontroverse ignoriert? AIDS-Report 5, 1995, https://web.archive.org/web/20010823114441fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/thomas.htm (Abruf am 22.03. 2019):

„Die meisten Wissenschaftler und die Öffentlichkeit haben den Eindruck, daß die Ursache von AIDS bekannt ist: AIDS wird hervorgerufen von einem HIV genannten Retrovirus, welches T-Zellen infiziert und tötet und nach einer asymptomatischen Phase, die im Schnitt länger als zehn Jahre dauert, zu der unausweichlich tödlichen Immunschwäche führt.

Berichte von der Sommer-AIDS-Konferenz 1993 des Nationalen Gesundheits-Instituts der USA lassen darauf schließen, daß jetzt eine strategische Abkehr von diesem simplen Modell stattfindet. Statt der simplen Theorie, daß HIV das Immunsystem zerstört,

nen hatten sich infiziert. Und schlimmer noch: Die Forscher mußten resigniert bekennen, daß all ihre Bemühungen, dem Virus Einhalt zu gebieten, vergebens waren. Tausende von Affen waren in der Aidsforschung verschlissen, Tausende von Substanzen erprobt – alles ohne vorzeigbares Resultat."

„Und so musste etwas Neues aus dem HIV-/AIDS-Hut gezaubert werden. Dies geschah 1996 mit der Einführung der hoch-

---

indem es dessen Zellen infiziert und zerstört, spekulieren die Wissenschaftler nun, daß HIV dem Immunsystem irgendwie signalisiert, sich irgendwann in der Zukunft zu zerstören, sogar, wenn das Virus schon aus dem Körper verschwunden ist.

[84] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Dr. Anthony Fauci erklärt die neue Forschungsrichtung wie folgt: ´Es ist klar, daß man das Virus irgendwann benötigt, um die pathogenen Vorgänge auszulösen, aber selbst wenn das Virus schon früh ausgeschaltet wurde, kann das Immun-System geschädigt werden´ [Laune Garret: Seeing the Light; AIDS scientists shift their focus. Newsday, 6.9.1993, Monday, S. 5: Wir bedauern den Umstand, auf einen Zeitungsbericht über die 93er NIH-Sommer-AIDS-Konferenz mit den wichtigen Zitaten der Doktoren Gallo und Fauci verweisen zu müssen. Wir haben die Informationen direkt mit dem verantwortlichen Reporter überprüft. Das NIH war nicht in der Lage, uns mit Informationen in einer offiziellen Art und Weise zu versorgen].
Dr. Robert Gallo kommt zum selben Schluß: ´Die molekulare Mimikry, mit der HIV Teile des Immunsysterns imitiert, setzt Prozesse in Gang, die auch in Abwesenheit von anderen Viren weiterlaufen´ [ibd.] … [Durch] diese Formulierung wird die HIV-Theorie nahezu unfalsifizierbar, da auch die totale Abwesenheit des

aktiven antiretroviralen Therapie, kurz HAART und auch einfach Kombinationstherapie genannt. Dies ist bis heute die Standardtherapie bei AIDS-Patienten, bei der nicht nur ein Medikament, sondern mindestens drei Präparate zusammen verabreicht werden“ [86]. S., meine Liebe, auch [87] [88].

Eine tabellarische Übersicht über derzeitige Kombinationstherapien findet der interessierte Leser in: *DIE AIDS-LÜGE, TEIL*

Virus´ im Körper nicht mehr widerlegen könnte, daß das Virus vielleicht einmal anwesend war, um das Immunsystem unbemerkt auf Zerstörung zu programmieren.“
Ergo: Eine neue Mär ersetzte die alte. Das nennt sich Wissenschaft. Speien möchte man darob.

[85] DER SPIEGEL 2/1997 vom 06.01.1997, 118-119: Sieg über die Seuche?

[86] Engelbrecht, T.: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (2), https://peds-ansichten.de/2018/01/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-2/, veröffentlicht am 7.1.2018 und abgerufen am 06. März 2019

[87] Hoffmann, C.: “Hit hard and early“ gilt nicht mehr – die amerikanischen Therapieempfehlungen werden geändert. HIV.NET vom 19. Januar 2001, https://web.archive.org/web/20010202191300/http://www.hiv.net/2010/news2001/n0119.htm, abgerufen am 23. 03.2013:
„Die zunehmenden Berichte von Langzeitnebenwirkungen der antiretroviralen Therapie verändern immer mehr auch die Therapieempfehlungen. Es wird immer deutlicher, daß … das Risiko schwerer Langzeitkomplikationen höher ist, als AIDS-Er-

2, Parerga und Paralipomena zu: HIV-Viren wurden nie nachgewiesen. Und HIV-Gene sind Bestandteile des menschlichen Genoms; dort Anmerkung [6].

---

krankungen zu entwickeln. Lipodystrophie, Insulin-Resistenz, Hyperlipidämien, Osteoporose, Laktatazidosen, Leber- und Nierenschäden sind offenbar auch an den Meinungsführern in den USA nicht spurlos vorübergegangen. Im Land der seit 1996 propagierten ´hit hard and early´-Strategie wird man zurückhaltender. Schon in den letzten Monaten waren die Stimmen immer lauter geworden, daß die derzeitigen Empfehlungen nicht mehr zeitgemäß … [seien].“

88 Keith, H.: The Case for More Cautious, Patient-Focused Antiretroviral Therapy. Ann Intern Med. 2000;132:306-311:
“Many clinicians who care for patients with HIV infection are dissatisfied with the existing recommendations on antiretroviral therapy. Current practice focuses on the early suppression of viremia, yet the outcome of that approach may not be in the best interest of individual patients or populations. The major goal of HIV therapy is to maintain the long-term health of the patient while avoiding drug-related toxicity and preserving viable future treatment options. Recent studies have challenged the principles on which recommendations for early, aggressive treatment were based. Key studies that lead to licensure of antiretroviral medications usually involve short-term results in treatment-naive patients; it is difficult to apply these results to long-term management of

therapy-experienced patients. Early, aggressive therapy often prematurely exposes patients to risks for medication-related side effects and resistance. A more cautious, patient-focused, long-term approach to therapy would help foster studies of alternate strategies, such as delayed initiation of therapy, protease-sparing therapy, class-sparing therapy, planned drug interruptions, switches in therapy, and immune-based therapy. It is time for clinicians to rethink their approach to the treatment of HIV infection.“

V. NIEMAND HAT BISHER BEWEISEN KÖNNEN, DASS EINSCHLÄGIGE VIREN DIE KRANKHEITEN, DIE SIE – ANGEBLICH – VERURSACHEN, AUCH TATSÄCHLICH AUSLÖSEN

Liebe Maria!

2012 entwickelte sich in der *Ärztezeitung* – als Reaktion auf den *Dokumentarfilm "I won´t go quietly"* [89] – eine lebhafte Dis-

---

[89] I won't go quietly, https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwizrIbxpdjfAhXPJVAKHaW_DCYQuAIwAHoECAoQBQ&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DQWCPioqwmpE&usg=AOvVaw0M3_GU5c_hBF-GX4xuNhnj (Abruf am 06. 01.2019):
„Sechs Frauen und eine Diagnose. HIV positiv und doch nicht krank. Was ist HIV? Was ist AIDS? Warum sind die Voraussagen bezüglich einer bevorstehenden Seuche in den westlichen Ländern nicht eingetroffen? Warum ist vor allem Afrika betroffen? … Wie kommt es, dass es HIV positive Menschen gibt, die auch Jahrzehnte nach der Diagnose noch gesund sind? Der Film widmet sich den offenen Fragen um HIV. Er zeigt exemplarisch am Leben von sechs Frauen, wie diese Diagnose zustandekommt, welche Auswirkungen sie auf das Leben der Frauen hat und wie

kussion unter dem Rubrum: „Der Film der Aids-Leugner. Aids: nur eine Erfindung. Der Test: nutzlos. Die Therapie: alles Schwindel. Ein Film gibt Verschwörungstheorien neue Nahrung …“ [90]

Einer der Diskutanten war Stefan Lanka. Lanka ist promovierter Molekularbiologe und einer breite(re)n Öffentlichkeit durch den sogenannten *Masern-Prozess* bekannt: 2011 lobte er in einem Preisausschreiben eine Belohnung in Höhe von 100.000 € für denjenigen aus, der die Existenz des Masern-Virus beweisen und seine Größe bestimmen und benennen könne [91]:

---

sie jede für sich selbst diese Krankheit überwunden haben. Müssen wir sterben, wenn die Ärzte uns sagen, wir werden sterben?“ (http://www.iwontgoquietly.com/der-film/, abgerufen am 06.01.2019)

[90] Ärzte-Zeitung vom 04.06.2012, https://www.aerztezeitung.de/panorama/article/814712/film-aids-leugner.html (Abruf am 06.01.2019): Der Film der Aids-Leugner. S. dort auch: Leserkommentare

[91] klein klein verlag, https://web.archive.org/web/20120329214816/http://www.klein-klein-verlag.de/Viren-%7C-Erschienen-in-2011/24112011-das-masern-virus-100000-euro-belohnung.html (Internet-Archive vom 29.03.2012):
24.11.2011. Das Masern-Virus – 100.000 Euro Belohnung

„Da wir wissen, dass es das Masern-Virus nicht gibt und bei Kenntnis der Biologie und der Medizin auch nicht geben kann …, wollen wir mit dem Preisgeld bewirken,

1. dass sich Menschen aufklären und
2. dass die aufgeklärten Menschen den nicht-aufgeklärten helfen und
3. die Aufgeklärten im Sinne der Gesetze auf die Akteure einwirken …

Das Preisgeld wird ausgezahlt, wenn eine wissenschaftliche Publikation vorgelegt wird, in der die Existenz des Masern-Virus nicht nur behauptet, sondern auch bewiesen und darin u.a. dessen Durchmesser bestimmt ist.

Das Preisgeld wird nicht ausgezahlt, wenn es sich bei der Bestimmung des Durchmessers des Masern-Virus nur um Modelle oder Zeichnungen ... handelt [ibd.]“

Die eingereichten Publikationen konnten, in der Tat, weder die Existenz eines Masern-Virus´ beweisen noch dessen Größe benennen – was für den Fall, dass es ein Masern-Virus überhaupt nicht gibt/gäbe, logisch ist resp. wäre [1].

Zum AIDS-Virus schrieb Lanka, Liebste, schon 1995 [92]:

[92] Lanka, Stefan: „HIV – Realität oder Artefakt?“ raum&zeit 77, 1995 (zit. nach: Jürgensen, J.: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden.

„Kein Foto eines isolierten HIV-Partikels ist je veröffentlicht worden, und das gleiche gilt für dessen Eiweiße und sein genetisches Material. Was statt dessen publiziert wurde, sind Fotos von virusähnlichen Partikeln in Zellkulturen, die chemisch fixiert, in Kunstharz eingebettet und in ultradünne Scheiben geschnitten wurden (damit sie überhaupt fotografierbar sind), aber keine isolierten Viren (die man, ohne sie zu fixieren und einzubetten, als Ganzes fotografieren kann), geschweige denn von Strukturen in menschlichem Blut oder Körperflüssigkeiten, die das Aussehen haben, welches dem HIV-Modell entspricht. Was die ganze Welt kennt, sind Modelle, die HIV darstellen, mit den ´Antennen´, die den Schlüssel zum Schloß der Zellen darstellen sollen, mit denen sich das Virus an die zu infizierenden Zellen bindet.“

Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 143, Fußnote 163)

Und weiterhin [93]: „Auch die vollmundig angekündigten ´HIV-Bilder´ des Bayer-Konzerns konnten von Dr. Stefan Lanka und seiner Arbeitsgruppe als Fälschung entlarvt werden [94] [95] [96] [97] [98].

Als Dr. Lanka auf Einladung kritischer Aktionäre auf der Bayer-Hauptversammlung im April 1998 den Wissenschaftsbetrug zur Sprache bringen wollte, wurde ihm das Mikrofon abgedreht. Obwohl Lanka die Firma aufforderte, juristisch gegen

---

[93] Stefan Lanka in raum&zeit 94/1998 (zit. nach: Johannes Jürgensen: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden. Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 144, Fußnote 165)

[94] Spiegel Online vom 08.06.2005, http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/us-studie-jeder-dritte-forscher-mogelt-a-359630.html (Abruf am 19.03.2019): Jeder dritte Forscher mogelt. Forschungsskandale und Datenmanipulationen haben wiederholt die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft erschüttert. In den USA hat eine groß angelegte Studie jetzt erstmals das Fehlverhalten unter Forschern zahlenmäßig erfasst – mit erschreckenden Ergebnissen:
„In schaurig-schöner Regelmäßigkeit stolperten in den vergangenen Jahren selbst prominente Wissenschaftler über Betrugsskandale. Doch die wenigen spektakulären Fälle sind nur die Spitze des Eisbergs, wie jetzt die erste groß angelegte Studie über wissenschaftliches Fehlverhalten in den USA nahe legt … Jeder dritte Forscher hat nach eigenen Angaben allein in den vergangenen drei Jahren mindestens ein potentiell strafwürdiges Vergehen begangen … ´Wissenschaftler zeigen Verhaltensweisen, die weit über Fälschungen, Erfindungen und Plagiate hinausgehen´ … Als Gründe für die immer weiter um sich greifen-

ihn vorzugehen, um die Sache vor Gericht zu klären, zog es die Konzernleitung vor, ihn und einen Kollegen durch den Werkschutz zu entfernen, damit die Aktionäre nicht verunsichert werden.“

---

den Verstöße machen die Forscher eine ganze Reihe von Faktoren aus. So seien Wissenschaftler heutzutage hartem Wettbewerb und strenger Regulierung ausgesetzt, heißt es in ´Nature´. Hinzu kämen gesellschaftlicher Druck und immer höhere Anforderungen aus den Chefetagen von Unternehmen.“

95 Bild der Wissenschaft online vom 26.05.2001. Medizin. Sreenshot vom 28.06.2001, https://web.archive.org/web/20010628034142/http://www.wissenschaft.de/sixcms/detail.php?id=90436, abgerufen am 19.03.2019: Experte: Medizin-Forschung oft wissenschaftlich unsauber:
„Ein großer Teil der medizinischen Forschung hält sich nach Ansicht des Hamburger Biophysik-Professors Hans-Peter Beck-Bornholdt nicht an wissenschaftliche Kriterien. Die Forscher benutzten oft statistische Tricks, um ihre Therapie-Ergebnisse zu schönen … ´Von diesen zweifelhaften Ergebnissen sind Millionen von Patienten betroffen´, kritisierte der Professor am Institut für Biophysik und Strahlenbiologie der Hamburger Universität. Die medizinischen Forscher halten sich nach Einschätzung von Beck-Bornhold oft nicht an die einfachsten Grundregeln. So werde eine Hypothese von Untersuchungen manchmal erst nach Bekanntwerden der Testergebnisse formuliert. Der normale Weg wäre dagegen, die Hypothesen gerade durch die Tests zu prü-

fen. Untersuchungen von Krebstherapien würden außerdem oft zu dem Zeitpunkt abgebrochen, ab dem Langzeitnebenwirkungen auftreten können. ´Das ist vergleichbar mit einem Pferderennen, das in dem Moment abgebrochen wird, in dem der eigenen Gaul in Führung liegt.´"

96 „Am 23. April des Jahres 1984 wurde auf einer Pressekonferenz von dem Regierungs-Wissenschaftler Robert Gallo und der damaligen amerikanischen Gesundheitsministerin Margaret Heckler verkündet, man habe die wahrscheinliche Ursache von AIDS gefunden, das heute ´HIV´ genannte Retrovirus.

Entgegen allen wissenschaftlichen Gepflogenheiten hatte vor dieser Verkündigung keinerlei wissenschaftliche Diskussion darüber stattgefunden. Keinem Wissenschaftler auf der Welt war bekannt, wieso Robert Gallo ´HIV´ für die ´wahrscheinliche Ursache´ von AIDS hielt, denn es waren keinerlei wissenschaftliche Arbeiten über diese Hypothese zuvor veröffentlicht und unter Fachkollegen wissenschaftlich diskutiert worden. Man trat einfach vor die Presse und sagte, so und so ist es, man sagte nicht, wieso man darauf kommt.

In einer funktionierenden wissenschaftlichen Umgebung hätte dieser Vorgang keinen Erfolg haben können. Andere Wissenschaftler hätten normalerweise erst einmal in etwa nachfragen

müssen: ´Interessante Hypothese, Herr Gallo, aber wie kommen Sie auf diese Idee? Zeigen Sie mir Ihre wissenschaftlichen Forschungsarbeiten dazu, ich studiere sie und wir reden danach weiter darüber. Bis dahin bleibe ich erst einmal skeptisch, ob Sie Recht haben.´

[97] Fortsetzung der Fußnote zuvor:
Der moderne Wissenschaftsbetrieb aber funktioniert nicht mehr. Moderne Wissenschaftler ignorieren nur allzu oft grundlegendste methodologische Wissenschaftsprinzipien zugunsten der eigenen Karriere oder unter Druck ihres Arbeitsumfeldes, von dem sie abhängig sind, z.B. der Industrie, die nicht lange warten will, sondern schnelle Ergebnisse braucht, um diese gewinnbringend vermarkten zu können.
Hinzu kam damals in den 80ern eine aus heutiger Sicht wahrscheinlich unvorstellbar große AIDS-Hysterie [erinnert mich. Liebste, irgendwie oder auch ganz konkret an die „Corona“-Hysterie von heute!], die von den Medien verbreitet wurde. Man malte den nahenden Untergang der Menschheit durch AIDS an die Wand, wenn man nicht in kürzester Zeit endlich die Ursache von AIDS finden und damit therapieren könnte.
In dieser von Hysterie und Untergangsstimmung geprägten Situation also wurde die HIV-Hypothese für AIDS von Robert Gallo

völlig unkritisch hingenommen, nicht nur von den Medien und der Allgemeinbevölkerung, sondern selbst von hochrangigen Fachkollegen des Robert Gallo ...

Man war froh, endlich einen Forschungsansatz zu haben und den panischen Massen präsentieren zu können, nun da man die Ursache zu kennen glaubte, stürzte man sich hastig auf deren Erforschung.

98 Fortsetzung der Fußnote zuvor:

Gigantische Geldsummen wurden plötzlich nur noch in diese Forschungsrichtung ´HIV´ gesteckt, und all die anderen Wissenschaftler stürzten sich begeistert ebenfalls auf d...en fahrenden Zug, um ein Stück vom riesigen Forschungsetat-Kuchen abzubekommen und sich womöglich einen Namen bei dieser neuen Herausforderung machen zu können.

Man übersah, daß eine wissenschaftliche Diskussion darüber, ob ´HIV´ wirklich die Ursache von ´AIDS´ ist oder sein könnte, niemals stattgefunden hatte, sondern daß das nur die unbewiesene Behauptung eines einzigen Wissenschaftlers auf einer Pressekonferenz war [„Aperçu“: Was Gallo für AIDS, das ist Drosten für „Corona“; Lügner und Betrüger sind beide]. Alle Welt schien davon überzeugt, daß es dennoch stimmt, es gab Unmengen von Geldern auf dem Forschungsgebiet, warum also

In diesem Zusammenhang ist auch zu lesen [99]:

„Der ´AIDS´-Kritiker und Nobelpreisträger Kary Mullis [100] wurde einmal nach einem Vortrag in London von einer Frau gefragt, ob all diese ´AIDS-Forscher´ korrupt oder einfach dumm seien. Er meinte darauf, er habe gerade keine Münze zur Hand – sie möge doch selbst eine werfen. Dr. Stefan Lanka und Dr. Heinrich Kremer schreiben dazu:

---

lange fragen, ob die grundlegende Annahme ´HIV macht AIDS´ sinnvoll oder sogar bewiesen war, wahrscheinlich war vielen Forschern gar nicht bewußt, daß diese Frage überhaupt nicht geklärt war“ (Über die wissenschaftliche AIDS-Kritik. Ein kleiner historischer Überblick über die Entstehung der Hypothese, „AIDS“ werde von einem Virus „HIV“ verursacht, https://web.archive.org/web/20001207150700/http://aids-kritik.de/, abgerufen am 22.03. 2019).

[99] Zit. nach: Johannes Jürgensen: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden. Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 151 f.

[100] S. Teilband 1 („AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1, S. 179 ff.):
´Weltweit haben sich 10´000 Leute auf HIV spezialisiert. Niemand von ihnen ist an der Möglichkeit interessiert, daß HIV gar nicht Aids verursacht, weil dann nämlich ihre ganzen wissenschaftlichen Arbeiten nutzlos wären.´ Der Aidskritiker Mullis erhielt 1993 den Nobelpreis für Chemie und gehört neben dem amerikanischen Virologen Peter Duesberg von der Berkeley Universität zu

´Ärzte, die die Begriffe ´AIDS-Erkrankung´ und ´HIV-Infektion´ unreflektiert hinnehmen und ihre Patienten unter das Damoklesschwert der absoluten Unheilbarkeit bringen, laden sich dadurch eine schwere Schuld auf, denn sie verstoßen gegen ihr erstes Prinzip: Primum non [sive: ni(hi)l] nocere (vor allem nicht schaden). Nicht nur, daß die Test-Positiven allen möglichen Chemotherapeutika und neuerdings auch noch wildesten Cocktails und Mischungen dieser Giftstoffe ausgesetzt werden; nein, diesen Menschen hat man auch oft ... Todesangst zugefügt. Niemals zuvor in der Medizingeschichte wurde ein

---

den prominentesten Kämpfern für die Wahrheit hinter dem Aids-Mythos. Bis heute, so Mullis , kenne er keinen einzigen wissenschaftlichen Beweis für einen Zusammenhang zwischen HIV und Aids [e.U.] . Aus diesem Grund hat die Zeitschrift Continuum einen Preis von 100´000 Dollar für denjenigen ausgesetzt, der diesen Beweis als Erster erbringen kann. Das Preisgeld wartet bis heute auf einen Empfänger.

HIV-Vater Gallo war denn auch 1992 des wissenschaftlichen Betrugs für schuldig befunden worden [e.U.]. Zu diesem Schluß kam das Office of Research Integrity des Nationalen Gesundheitsinstituts von Amerika (National Institute of Health) .

Grund für das Verdikt: Gallos Behauptung, das HI-Virus entdeckt zu haben. Obwohl der Mann als chronischer Lügner entlarvt wurde – er verzerrte, unterdrückte und fehlinterpretierte wiederholt wissenschaftliche Fakten zu seinem eigenen Vorteil –, gehört Gallo heute wieder zu den Galionsfiguren der orthodoxen Aidsforschung [e.U.] …

solch... radikales und kollektives Todesurteil über eine Gruppe von Menschen verhängt.´“

Mithin, meine Liebe [101] [e.U.]: „Die AIDS-Forschung steht also ganz am Anfang und sollte nicht nur bloß zur Grundlagenforschung zurückkehren, wie an prominenter Stelle vorgeschlagen wurde, sondern beweisen, daß sie überhaupt eine Berechtigung hat. Die Hauptakteure begannen schon vor einiger Zeit, sich aus dem Staube zu machen, seit 1993 sogar schon öffentlich, indem behauptet wird, daß das Virus nun zu sehr mutierte, sich wegmutierte, so daß es jetzt als Ganzes nicht mehr nachweisbar ist.“

Diesbezüglich zusammenfassend lässt sich somit festhalten [102] [e.U.]:

„Durch die Impfkritik gerät nun offenbar eine weitere Säule der Medizin ins Wanken: die Existenz der Viren insgesamt. Eine Gruppe um den Virologen Stefan Lanka versucht, bei amtli-

---

[101] Stefan Lanka in raum&zeit 77, 1995
(zit. nach: Johannes Jürgensen: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden. Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 153)

[102] Jürgensen, J.: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden. Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 417

chen Stellen die wissenschaftlichen Nachweise für gängige Viren zu bekommen, wie etwa Masern, Hepatitis B+C, Herpes u.a. Es scheint sie nicht zu geben. Womöglich sind sie ebenso Artefakte oder Fehlinterpretationen wie HIV oder die Prionen. Die Sache läuft erst an, aber es gibt Hinweise, wonach Ansteckungen selten oder überhaupt nicht auftreten."

S. auch [103] sowie [2] zu der grundsätzlichen Frage, ob es überhaupt krankmachende Viren gibt.

Meinerseits möchte ich jedenfalls anmerken: Ich bin zwar seit Jahrzehnten Arzt, aber kein Virologe. Natürlich wurden wir während unserer Aus- und Weiterbildung mit dem detailreichen und ungeliebten Fach „Mikrobiologie" (deren Teilbereich die Virologie darstellt) „gequält"; umso mehr, als gerade in Virologie einer der „Großkopferten" der Zunft unser Lehrer war. Gutgläubig, wie wir waren (und wie immer noch die meisten, allermeisten ebenso der Studenten wie der „lang gedienten" Ärzte sind), nahmen wir das, was unsere Professoren erzählten, für bare Münze.

Als ich mich mit der Krebstherapie des Medizin-Nobelpreisträgers Luc Montagnier beschäftigte (und feststellte, dass dieser, sehr erfolgreich, die Methoden anwandte, die ich zuvor be-

[103] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Teil 3 (Impfungen und Impfkritik), EAN: 9783741269233, Format: EPUB, 1. Auflage 2016, Norderstedt

schrieben hatte – wie nennt man dies: Ideenklau? Plagiat?), als ich mich dann mit Montagnier und der „Entdeckung“ des „AIDS-Virus“ beschäftigte (wofür er, 2008, den Medizin-Nobelpreis erhielt!), als ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen hatte, dass es das HI-Virus gar nicht geben soll [104] [105], dass dieses, bisher jedenfalls, wohl niemals direkt nachgewiesen werden konnte [106] [107] – der Leser nehme bitte meine Formulierungen im Konjunktiv zur Kenntnis; der Medizinisch-Indus-

---

[104] Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V.: A critique of the Montagnier evidence for the HIV/AIDS hypothesis. Medical Hypotheses, 4/2004, pp. 597-601:
„Wenn infiziertes Material aus den gleichen Proteinen besteht wie nicht infiziertes Material, wenn das infizierte Material außerdem keine retroviralen Partikel enthält und zudem nicht rein ist, dann lässt sich dieses infizierte Material wohl kaum als ´gereinigtes HIV´ bezeichnen“ (eig. Übersetzg.).

[105] Papadopulos-Eleopulos, E et al. HIV – A virus like no other. Posted at the Perth Group website July 12th 2017. www.theperthgroup.com/HIV/TPGVirusLikeNoOther.pdf, abgerufen am 06.03. 2019 [e.U.]: HIV – a virus like no other: „Conclusion[:] On the basis of the presently available data in the scientific literature, one has no choice but to conclude **that whatever ´HIV´ is, it is not ´the virus that causes AIDS´, or even ´a real virus´**.“

[106] Seiler, B.: AIDS: Nur eine lukrative Lüge. In: ZeitenSchrift, 2003, Nr. 37, S. 22:
„Aidskritiker Gary Null schrieb 1997: ´Ich habe die ganze Literatur über Psycho-Neuro-Immunologie durchforstet und dabei mehr als genug Artikel gefunden, die darlegen, wie alle quantitativ meßbaren Immunwerte – natürliche Killerzellen, T-Zellen, Phago-

trielle Komplex und die ärztlichen Standesvertreter warten nur darauf, mir wegen „unärztlicher“ Äußerungen die Approbation zu entziehen –, als ich deshalb einen gigantischen Schwindel vermutete (der indes im medizinisch-pharmazeutischen Bereich eher die Regel als die Ausnahme darstellt [108]), fing ich an, mich – mehr als dreißig Jahre nach meiner akademisch-medizinischen Ausbildung – erneut, ein wenig nur, mit Viren und den Viren als Verursacher von Erkrankungen zu beschäftigen – und stieß auf Ungeheuerliches:

---

zyten etc. – sinken, wenn man einem Menschen schlechte Nachrichten überbringt. Innerhalb weniger Stunden kann ein Immunsystem geschwächt werden. Wenn man diesen Personen nun einredet, daß ihre Gesundheit nur noch schlechter werden wird, so stürzt man ihr psycho-neurales Immunsystem in eine immer schneller drehende Abwärtsspirale.´ Die übermächtige Angst läßt sie krank und kränker werden …“

[107] Koch-Henlesche-Postulate (Henle gilt als [Mit-]Begründer der Histologie, also der mikroskopischen Anatomie; er findet, nur nebenbei bemerkt, in Gottfried Kellers „Der Grüne Heinrich“ literarische Erwähnung und Anerkennung):
1. Postulat: Ein Erreger, der als Ursache einer Erkrankung gilt, sollte im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.
2. Postulat: Die Mikroorganismen, die von einem Erkrankten isoliert werden, sollten außerhalb des erkrankten Organismus´, beispielsweise in einer (Bakterien-/Viren-) Kultur anzüchtbar sein.
3. Postulat: Die angezüchteten Mikroorganismen müssen zur Ausbildung einer typischen Erkrankung führen, wenn man sie auf ein geeignetes Versuchstier überträgt. Die Erreger müssen dann wiederum nachweisbar sein, mikroskopisch wie kulturell.

Bei keiner der angeblich von Viren verursachten Erkrankungen sind die Henle-Kochschen-Postulate (s. zuvor) zum Beweis eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen Krankheit und deren Erreger(-n) erfüllt.

Oder einfacher, drastischer formuliert: Niemand hat bisher bewiesen, niemand hat beweisen können, dass einschlägige Viren die Krankheiten, die sie aus schulmedizinischer Sicht verursachen, auch tatsächlich auslösen.

Mithin erhebt sich, meine Liebe, die Frage: Handelt es sich hier um einen gigantischen Irrtum? Oder um einen systematischen und monströsen Betrug? Der die Kassen der Pharma-Industrie (durch vermeintliche Prophylaxe in Form einschlägiger Impfungen) füllt und die Karrieren tausender und Abertausender von Wissenschaftlern befördert. Wie dies heutigentags auch „in causa coronae“ der Fall ist resp. umso mehr sein wird, je länger die PLandemie andauert, die im schicksalsträchtigen Jahr 2020 ihren Lauf nahm.

Jedenfalls gab es bereits zu Lebzeiten Kochs eine Vielzahl von Kritikern, welche die These von Bakterien als Krankheitserre-

---

[108] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

gern bezweifelten. Vehement. Einer dieser Kritiker (Max von Pettenkofer) trank, um seine Theorie zu beweisen, ein ganzes Glas Wasser, das voll war mit vibriones cholerae, den (behaupteten) Erregern der Cholera. Nichts geschah [109] [110]! Und andere Probanden, denen man erzählt hatte, ein Glas Wasser sei voller Erreger, erkrankten – obwohl das Wasser, das sie dann tranken, erreger-frei war (s. auch hierzu *Bruce Lipton* *Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012*).

Wieso, meine Liebe, solche Resultate?

Weil die Bakterien die Krankheit gar nicht verursachen? Weil der Placebo-Effekt („ich will nicht krank werden, also werde ich nicht krank“ resp. „ich muss jetzt krank werden, also werde ich krank“) stärker ist als die Wirkung von (wohlgemerkt – so

---

[109] Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012

[110] SpringerMedizin.at, http://www.springermedizin.at/artikel/42949-das-cholerafruehstueck, veröffentlicht am 2. Oktober 2014, abgerufen am 05.07.2016:
Der tollkühne Selbstversuch des „Erfinders“ der Hygiene: „ … Bizarr. Das ist der richtige Ausdruck für den Selbstversuch des Münchner Hygienikers Max von Pettenkofer (1818-1901) im Jahr 1892. Mit dem Trinken eines Aufgusses mit Milliarden Cholerabakterien wollte Pettenkofer beweisen, dass die von Robert Koch (1843-1910) gefundenen kommaförmigen Bakterien an sich harmlos sind … Pettenkofer überstand das … tollkühne Experiment ohne … gesundheitliche Probleme.“

jedenfalls behauptet – hochpotenten, hoch virulenten) Erregern wie denen der Cholera?

Jedenfalls ist wie folgt festzuhalten: (Weil Bakterien nur unter Sauerstoffabschluss für den Menschen gefährliche Stoffwechselprodukte erzeugen) postulierte Koch in seinem Konstrukt von der Übertragbarkeit ansteckender Krankheiten durch Mikroben die Existenz von – nach dem lateinischen Begriff „virus“ für Gift so genannten – Viren als (den anderen) Überträgern kontagiöser Erkrankungen [111].

Hierbei handelte es sich zunächst um eine reine Hypothese; erst nach Erfindung des Elektronenmikroskops (1931 durch Ruska) [112] konnte die Existenz von Viren tatsächlich belegt werden, wobei das Elektronenmikroskop selbstverständlich nur

---

[111] Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf, abgerufen am 30.05.2016

[112] Borris, B. v. und Ruska, E.:
Das Übermikroskop als Fortsetzung des Lichtmikroskops. Mitteilung aus dem Laboratorium für Elektronenoptik der Siemens & Halske A. G.
Verhandl. d. Ges. dt. Naturforscher und Ärzte, 95. Versammlung zu Stuttgart vom 18.-21.9.1938, S. 72-77
Für seine Arbeiten erhielt Ruska 1986, also mehr als ein halbes Jahrhundert später, den Physik-Nobelpreis.

die Existenz von Viren beweist. Nicht jedoch deren Kontagiösität.

Notabene: „Keines dieser [als krankheitsursächlich] behaupteten Viren wurde, damals [zu Kochs Zeiten] wie heute, in einem Menschen oder in einem Tier gesehen, geschweige denn isoliert und als existent bewiesen“ (s. Fußnote zuvor: Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf).

Wie aber ist der Nachweis von Viren zu erbringen?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor (in Zellen, Zellkulturen oder dergleichen) gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus´ umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotographisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotographische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dies trifft, nur beispielsweise, für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren eben nicht zu.

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nukleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese anzuwenden jedoch überhaupt (noch) nicht imstande war. Und gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete – allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran [113] (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

---

[113] Die Chorioallantois-Membran ist die äußerste Haut eines bebrüteten Hühnereies. Sie ist dreischichtig, gefäßreich und sehr dünn und liegt der weißen Schalenhaut an; sie dient dem Embryo als primitives Atmungsorgan. In der Mikrobiologie wird sie als Substrat zur Kultivierung von Viren benutzt (Chorioallantoismembran [CAM], Roche Lexikon der Medizin, http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/chorioallantoismembran, abgerufen am 31. 05.2016).

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von – angeblich – elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, die bunten Bilder, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind [114]: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann, weil diese immer schwarz-weiß sind. (Obiter Diktum: Die NASA zeigt uns auch seit 50 Jahren die immer gleichen Bildchen vom run-

---

[114] LANKA, Stefan. HIV PICTURES; WHAT THEY REALLY SHOW. 2014. S. auch https://web.archive.org/web/20170515000846/http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm (Abruf: 01.03.2019 [Internet-Archive]; ursprüngliche, gelöschte [und mittlerweile wieder aufgetauchte] URL: http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm):
"It has been long known that what ´AIDS´ researchers have presented as photos of ´HIV´ show normal cellular particles in use for export/import and other tasks. As those particles are designed, in contrast to viruses, for cellular use only, they are very unstable when removed from their context, and not able to be isolated and photographed in an isolated state.
Genuine viruses are so stable that it is easy, in order to prove successful isolation, to photograph them directly as three dimensional particles in the electron microscope (EM) without prior chemical fixation. In contrast, the cellular-transport and other particles are so unstable (excluding cell organelles like Mitochondria, the energy producing sites which are able to be isolated in a stable form) they can only be photographed in a chemically fixed state, in cells, tissues or in supernatants. As these particles are not isolated and therefore are together with other materials the chemically fixed and resin-embedded cells, tissues or liquids – the mixed material has to be cut in very thin sections (ultrathin

den Erdglobus – obwohl sie, selbst in eigenen Statements, konzedieren musste, dass die Erde nicht rund, sondern birnen- oder kartoffelförmig ist. Oder vielleicht doch eine Scheibe?)

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich … um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grob-fahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis …

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird (mittels Krebs, Hepatitis-, AIDS-, Ebola-Viren und mittels … daraus entwickelter Gentests und Chemotherapeutika … etc.). [Insofern, Liebste, ist Covid-19 „nur“ (vorläufig?) letztes Glied in einer langen Kette des Irr- und Wahn-Sinns!]

---

sections) to be able to see anything – it´s not possible in the electron microscope to look through thicker sections. Of course existing viruses can be photographed in ultrathin sections too but, and this is the point, in their isolated form. All that have been shown to us ´HIV´ are ultrathin sections of cellular particles“ jeweils e.U.

Viren wurden von Anfang an als scheinschlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes ´Hepatitis-B´ beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ (s. Fußnote Lanka zuvor: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf). S. auch [115].

[115] Russell, A. H.: The politics of AIDS in South Africa: beyond the controversies.
BMJ 2003; 326 doi: http://dx.doi.org/10.1136/bmj.326.7387.495 (Published 01 March 2003)
(BMJ 2003;326:495); [e.U.]:
“Could it be that the term ´Contagium´ = ´Gift´ (poison/toxin) = ´Virus´ from the 18th and 19th century was applied in the 20th century to the cell components which were named ´viruses´ since the electron microscope was introduced in 1931? And in order to hide this, the ´disease causing viruses´ have often been described but never been isolated? And then they were used as seemingly logical explanation for poisonings and adverse affects of vaccination, as Luhmann (1995) … writes about the symptomatic of Hepatitis B, which was observed for the first time in 1985 [muss heißen: 1885 – e. A.] following smallpox vaccinations, and 1938 following measles vaccinations? The copies in the textbooks show only structures within cells and nothing that looks like isolation and thus homogenous. The biochemical characterization, which is crucial, lacks completely.“

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not) [116] [117], sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen, cf. die sog. Spanische Grippe (s. [3] und [118]) – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien [119]; Schuld indes sind einzig und allein „die Viren".

---

[116] E. Papadopulos-Eleopulos, Valendar F. Turner, John M. Papadimitriou, and Harvey Bialy: AIDS in Africa: distinguishing fact and fiction. World Journal of Microbiology & Biotechnology (1995) 11, 135-143:
"The data widely purporting to show the existence and heterosexual transmission in Africa of a new syndrome caused by a retrovirus which induces immune deficiency is critically evaluated. It is concluded that both acquired immune deficiency (AID) and the symptoms and diseases which constitute the clinical syndrome (S) <u>are long standing in Africa, affect both sexes equally and are caused by factors other than HIV. The presence of positive HIV serology in Africans represents no more than cross-reactivity caused by an abundance of antibodies induced by the numerous infectious and parasitic diseases which are endemic in Africa, that is, a positive HIV antibody test does not prove HIV infection</u>" [e.U.].

[117] Acquired Iatrogenic Death Syndrome (AIDS), Pneumonias & Lung Diseases. By Heinrich Kremer. Continuum Nov./Dec. 1996, https://web.archive.org/web/20180214223304/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/hkpneumo.htm (Wayback-Machine, ursprünglich veröffentlicht unter der URL: http://www.virusmyth.com/aids/

hiv/hkpneumo.htm), Abruf am 01.03.2019 [*Anmerkung, meine Liebe: Nachdem etliche URLs zwischenzeitlich verschwunden waren, taucht ein Teil davon, nach und nach, wieder auf; hat man etwa meinen Computer gehackt und will mich derart unglaubwürdig machen? Nach dem Motto: Von wegen verschwundene URLs. Gestern, den 26.04.2019, wurde, nur nebenbei bemerkt, in meinem Laptop gezielt das Typoskript von „Die AIDS-Lüge“ – nur dieses Typoskript und dieses allein! – zerstört; weil ich gelernt habe, dass Backups unverzichtbar sind, war der Schaden gleichwohl nur mäßig*]:

“It was one of the early pioneers of modern medicine, the German physician Rudolf Virchow (1821-1902) who, at the height of his career, said he wanted to become an MP in order to see to the completion of Berlin´s antiquated sewage system, otherwise he could not successfully fight tuberculosis. How right he was! Only 100 years ago one worker in three died of tuberculosis. But until about 1950 tuberculosis had become rare in Western industrial countries, practically without recourse to drugs, which only became available towards the end of the 1940s. Above all, improvements in hygiene, living conditions and nutrition were instrumental in curbing tuberculosis of the lung.“

[118] Huthmacher, Richard A.: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ - DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7, S. 1533:

S. auch die einschlägigen Ausführungen (namentlich) zur Spanischen Grippe von Samuel Eckert (se research & statistik):

- JOHNS HOPKINS UNI & ROCKEFELLER MEDICAL BELEGEN ALLES! – EPISODE 1, https://www.samueleckert.net/johns-hopkins-uni-rockefeller-medical-belegen-alles-episode-1/ (nach Redaktionsschluss noch nachträglich abgerufen am 11.05.2021)
- DIE JOHNS HOPKINS & ROCKEFELLER FILES – EP2 – UNGEFILTERT, https://www.samueleckert.net/die-johns-hopkins-rockefeller-files-ep2-ungefiltert-gefiltert/ (nachträglich abgerufen am 11.05.2021)
- DIE GALLUPS ISLAND FILES – EP3 – ROHSEKRETE, https://www.samueleckert.net/die-gallups-island-files-ep3-rohsekrete/, abgerufen am 11.05.2021
- THE GALLUPS ISLAND FILES – EP4 – MUND ZU MUND, https://www.samueleckert.net/the-gallups-island-files-ep4-mund-zu-mund/, abgerufen am 11.05.2021
- DIE GALLUPS ISLAND FILES – EP5 – UNTER DIE HAUT, https://www.samueleckert.net/die-gallups-island-files-ep5-unter-die-haut/, abgerufen am 11.05.2021

[119] Epidemie: stark gehäuftes sowie örtlich und zeitlich begrenztes Auftreten einer (Infektions-)Krankheit

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzten werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist) [120]. Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

Endemie: Erkrankung, die nur in einer bestimmten Population resp. in einem begrenzten lokalen Umfeld auftritt. Die Krankheits-Ursachen sind in der Regel ständig präsent; sie erfassen einen großen Teil der in einer definierten Region ansässigen Individuen (Durchseuchung)

Pandemie: Im Gegensatz zur örtlich begrenzten Epidemie handelt es sich hierbei um eine länderübergreifend, global verbreitete (Infektions-)Krankheit.

[120] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 179 ff.

Durch die flächendeckenden Impfungen – s. [121] [122] sowie [4] – wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch das Auftreten neuer „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

---

[121] Kremer, H.: Menschenversuche mit DNA-Impfung. raum&zeit, Ausgabe 121 (Januar/Februar 2003), https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2003/ausgabe-121/die-perversionen-der-aids-medizin.html, abgerufen am 17.01.2019: „Mediziner stehen dem so genannten AIDS-Virus immer noch hilflos gegenüber – trotz Jahrzehnte langer Suche und Milliarden Dollar Forschungsgelder. Auf dem vierzehnten internationalen AIDS-Kongress in Barcelona haben ´HIV´-Forscher ihre neueste Strategie verkündet: **Impfungen mit nackter DNA**. Versprochen werden – wie jedes Mal – endlich aussichtsreiche Therapien. **Dahinter verbergen sich** jedoch **skandalöse Versuche mit Menschen in der Dritten Welt, deren Zellen dadurch gentechnisch verändert werden**. Warum diese Genmanipulation der Menschen nicht nur gefährlich ist, sondern auch bei der so genannten HIV-Bekämpfung jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, erläutert Dr. Heinrich Kremer, indem er detailliert die Geschichte des AIDS Mythos erklärt.“

[122] Nunmehr, meine Liebe, werden – im Rahmen der sog. Corona-Impfungen – derartige gentechnische Experimente weltweit durchgeführt. Wie sagte doch der Verbrecher Bill Gates in den Tagesthemen: „Wir werden 7 Milliarden Menschen impfen.“

Derart schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen.

So dass sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – weniger die Frage stellt, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) und/oder sonstige prophylaktische resp. therapeutische Maßnahmem sind, die uns krank machen.

Heutzutage werden durch Impfungen (gegen „Corona“/SARS-CoV-2/Covid-19) zudem Chips und Nanobots appliziert; laut [123] lassen sich beim Zentrifugieren der Corona-Abstrich-Träger Metallteilchen (mit Widerhaken) isolieren und (unter dem Mikroskop, bei 800-facher Vergrößerung) sichtbar machen; derartige Metallteile ließen sich durch 5G problemlos antriggern.

---

[123] Oliver Janich: Corona-Test schiebt Nano-Roboter in´s Gehirn, https://www.bitchute.com/video/mHeIKmOA2ypa/, abgerufen am 20.12.2020

Solches würde exakt den Nanobots resp. deren Anwendung entsprechen, Liebste, wie ich diese (Bots wie Anwendung) wiederholt beschrieben habe [124].

Von Ähnlichem wie Janich berichtet auch Bodo Schiffmann [125].

Selbst-verständlich leugnet die Mainstream-(Lügen-)Presse solche Fakten [126] (und bedient sich dabei der CORREKTIV-Faktenchecker; auch diese werden sich ob ihrer – euphemistisch formuliert – Fehlinformationen irgendwann vor einem Internationalen Strafgerichtshof verantworten müssen):

„Eine Person hält sich einen Magneten an den Oberarm, und der bleibt haften. Weltweit ist dieser Trick in sozialen Netzwerken in Videos zu sehen. Es wird behauptet, der Magnet bleibe wegen der COVID-19-Impfung hängen ... Angeblich wegen

---

[124] S., beispielsweise: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS“, „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTENZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7. Ebozon, Traunreut, Juni 2021

[125] TODBRINGENDE WEIHNACHTEN – GEDANKEN DES TAGES – BODO SCHIFFMANN, https://www.bitchute.com/vi#deo/dQVJqr8-funlA/, abgerufen am 20.12.2020, ca. min. 10.30 – ca. min. 11.00

[126] Magnete haften wegen Adhäsionskraft am Arm – mit der Corona-Impfung hat das nichts zu tun, https://www.gmx.net/magazine/news/coronavirus/magnete-haften-adhaesionskraft-arm-corona-impfung-35930614 (Abruf am 23.06.2021

Mikrochips oder irgendwelcher Substanzen, die Impfstoffe magnetisch machen ... Das ist falsch, wie CORRECTIV-Faktencheck erklärt …

Nein, bei der Corona-Impfung werden keine magnetischen Stoffe injiziert …

Hinter der Behauptung, zusammen mit der Impfung werde ein Mikrochip injiziert, steckt eine seit 2020 kursierende Verschwörungserzählung. Demnach … [wolle] Bill Gates ... Menschen durch Mikrochips überwachen.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) reagierte im Mai ebenfalls auf solche Gerüchte ...: „Bei der Corona-Schutzimpfung werden keine Mikrochips verabreicht.“ Auch die US-amerikanische Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) dementierte: „Nein, die Regierung nutzt die (Corona-)Impfungen nicht, um Sie zu tracken.“

Nun denn. Wenn das Bundesgesundheitsministerium mit dem Bilderberger Spahn und die CDC mit dem hochehrenwerten Anthony Fauci an der Sp(r)itze [Kalauer: Autschi-Fauci] dies dementieren, dann, in der Tat, muss es sich um eine dieser unsäglichen Verschwörungstheorien handeln, von denen unsere wohlmeinenden Altmedien fortwährend berichten.

PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: NIEMAND HAT BISHER BEWEISEN KÖNNEN, DASS EINSCHLÄGIGE VIREN DIE KRANKHEITEN, DIE SIE – ANGEBLICH – VERURSACHEN, AUCH TATSÄCHLICH AUSLÖSEN

[1] Im Zusammenhang mit dieser Auslobung von 100.000 € für den Nachweis des Masern-Virus´ zog David Bardens – seinerzeit Medizinstudent, heute in Schweden lebender Allgemeinmediziner – vor Gericht, weil er glaubte, den geforderten Nachweis erbracht zu haben, und deshalb die Auszahlung des ausgelobten Betrages forderte, der auslobende Lanka indes die Auszahlung verweigerte, weil *er* der Meinung war, der Nachweis sei durch die vom Kläger eingereichten wissenschaftlichen Publikationen eben nicht geführt worden [127], es handele sich bei den vorgelegten Bildern nicht um das Masern-Virus und bei den eingereichten Publikationen auch nicht – wie in

[127] The Bardens vs Lanka Case. Chronolgy and documentation. http://positivists.org/blog/archives/3881, abgerufen am 08.01. 2019

den Ausschreibungs-Bedingungen gefordert – um Veröffentlichungen des RKI (Robert-Koch-Instituts) [128].

In erster Instanz obsiegte der Kläger, in der Berufungsinstanz (OLG) jedoch der Beklagte; der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteil des OLG (will meinen: verwarf die Beschwerde des

---

[128] Skurriler Gerichtsstreit: Mediziner fordert von Impfgegner Geld für Erreger-Nachweis. Südwest Presse vom 11. April 2014, https://www.swp.de/suedwesten/landespolitik/skurriler-gerichts-treit_-mediziner-fordert-von-impfgegener-geld-fuer-erreger-nach-weis-18639777.html, abgerufen am 07.01.2019:
„Großer Medienrummel im Gerichtssaal – selten erlebte in Ravensburg ein Prozess so viel Aufmerksamkeit. Als Stefan Lanka den Raum betritt, mochte man kaum glauben, dass dieser ruhig wirkende Mann der kompletten Schulmedizin den Kampf ansagt. Der promovierte Biologe aus dem schwäbischen Langenargen ist der Ansicht: Krankmachende Viren gibt es nicht. Auch keine Masern-Viren.
Seine Überzeugung geht so weit, dass er Ende 2011 ein lukratives Angebot veröffentlichte: Derjenige, der beweisen könne, dass ein Masernvirus wirklich existiert, erhält von ihm 100.000 Euro …
Nichts leichter als das, dachte sich David Bardens, zu dieser Zeit noch Medizinstudent in Homburg. So recht glauben konnte er den Aufruf zwar zunächst nicht. Nachdem er sich aber schriftlich hatte bestätigen lassen, dass die Ausschreibung ernst gemeint war, machte er sich ans Werk. In der Unibibliothek wurde er schnell fündig. Zahlreiche Fachartikel mit den ´geforderten´ Inhalten schickte er an Lanka – inklusive seiner Bankdaten.

Klägers und Berufungs-Beklagten Bardens gegen die Nichtzulassung einer Entscheidung durch den BGH) [129] [130].

Sophistisch formuliert die *ÄrzteZeitung* [131]: „Aus der Wette um die Existenz von Masernviren hält sich der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe vollständig heraus. Aus formalen Gründen wird die ausgelobte Belohnung von 100.000 Euro aber nicht fällig. Mit einem inzwischen auch schriftlich veröffentlichten Beschluss bestätigte der BGH ein entsprechendes Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Stuttgart. Dem Streit fehle die grundsätzliche Bedeutung."

Bis heute ist auf seinem Konto von den 100.000 Euro jedoch keine Spur. Warum? ´Weil er die Bedingungen des Preisausschreibens nicht erfüllt hat´, sagt Lanka. Die Abbildungen zeigen seiner Meinung nach keine Masernviren. Zudem hätte er in seiner Ausschreibung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Publikation vom Robert-Koch-Institut stammen müsse."

[129] Urteil des Landgerichts Ravensburg, verkündet am 12.03.2015, Aktenzeichen: 4 O 346/13, http://www.positivists.org/r/Urteil_Masern_anonymisiert.pdf (Abruf: 08. 01.2019)

[130] OLG Stuttgart, Urteil vom 16.02.2016 – 12 U 63/15, https://openjur.de/u/892340.html, abgerufen am 08.01.2019

[131] Ärzte Zeitung, 25.01.2017, https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/recht/article/928221/masernwette-impfgegner-behaelt-gericht-letzte-wort.html, abgerufen am 08.01.2019: Impfgegner behält vor Gericht das letzte Wort

Dass eine grundsätzliche Bedeutung fehle – gibt es [Masern-]Viren oder handelt es sich nur um eine gigantische Fiktion des Wissenschaftsbetriebs und seines Auftragsgebers, des Medizinisch-Industriellen Komplexes –, darf mit Fug und Recht bezweifelt werden:

„In den Prozess haben sich fünf Gutachter eingebracht und die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen vorgelegt. Alle fünf Gutachter ... haben übereinstimmend festgestellt, dass keine der sechs in den Prozess eingebrachten Publikationen einen wissenschaftlichen Beweis für die Existenz des behaupteten Masern-Virus enthält …

In den Prozess wurden die Ergebnisse von Untersuchungen zum sog. genetischen Fingerabdruck des behaupteten Masern-Virus eingebracht. Zwei anerkannte Labore, darunter das weltweit größte und führende genetische Institut, kamen unabhängig voneinander zu exakt den gleichen Resultaten. Die Ergebnisse beweisen, dass sich die Autoren der sechs Publikationen des Masern-Virus-Prozess´ irrten und als direkte Folge sich bis heute alle Masern-Virologen irren: Sie haben normale Bestandteile von Zellen als Bestandteile des vermuteten Masern-Virus fehlgedeutet.

Aufgrund dieses Irrtums wurden in einem Jahrzehnte dauernden Konsensfindungsprozess normale Zell-Bestandteile ge-

danklich zu einem Modell eines Masern-Virus zusammen gefügt. Eine tatsächliche Struktur, die diesem Modell entspricht, wurde bis heute weder in einem Menschen noch in einem Tier gefunden [e.U.]. Mit den Ergebnissen der genetischen Untersuchungen sind alle Existenz-Behauptungen zum Masern-Virus wissenschaftlich widerlegt“ [132].

[2] „Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren?“:

Lanka stellt hier eine Frage von fundamentaler Bedeutung; mag die Frage selbst und mögen die Antworten auf diese Frage – prima vista, denn „man“ weiß doch, wie viele pathogene Viren existieren und welch schreckliche Krankheiten diese verursachen können –, mag also diese Frage den Leser verstören, so sei – nur pars pro toto – auf zwei Bücher von mir verwiesen, die gleichermaßen – vermeintlich – unumstößliche Wahrheiten in Frage stellen und, mehr noch, widerlegen: die Erde als Glo-

[132] Nichtexistenz des Masern-Virus: Dr. Stefan Lanka gewinnt auch vor dem BGH, https://quantisana.ch/gesundheit-neu-denken/expertenberichte/nichtexistenz-des-masern-virus/; Abruf am 08.01. 2019, e.U.

bus und die Entstehung des Lebens als evolutionären Prozess [133] [134].

Lanka beantwortet seine Frage wie folgt [135]:

„Zur Darstellung werden die isolierten Viren im Elektronenmikroskop fotografiert und müssen dann exakt so aussehen wie die Partikel, die in den Zellen, in den Körperflüssigkeiten oder Zellkulturen beobachtet wurden. Denn oftmals, besonders im Plazentagewebe, Krebsgewebe, aber auch oft und spontan in Zellkulturen sieht man Partikel, die ähnlich wie Viren aussehen, aber gar keine sind. Weiterhin müssen die Eiweiße des Virus´, welche die Hülle bilden und die genetische Substanz umgeben, im elektrischen Feld ihrer Größe nach aufgetrennt und fotografiert werden. Das gleiche gilt für die genetische Sub-

---

[133] Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017

[134] Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017

[135] Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus der Infobroschüre Nr. 1: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag Februar 2003, 1. Veröffentlichung März 2002, file:///C:/Users/User/Documents/Medizin%20-%20Dokumente/Virenexistenz%20-%20Gibt%20es%20Beweise%20für %20die%20Existenz%20von%20krankmachenden%20Viren.pdf (Abruf am 08.01.2019)

stanz der Viren, die aus RNA oder DNA bestehen; die Eiweiße werden aufgetrennt und können so fotografiert werden. Sind diese drei ersten Schritte dokumentiert und unterscheidet sich das untersuchte Virus in der Zusammensetzung seiner Eiweiße und der genetischen Substanz von anderen bekannten Viren, kann man von einem neuen Virus sprechen …

In der Tat gibt es in der gesamten wissenschaftlichen Literatur keine einzige Publikation, in der für **Viren in der Medizin** die Erfüllung auch nur des 1. Koch´schen Postulates behauptet wird. In der also der Beweis geführt wird, dass in Menschen mit bestimmten Krankheiten die dafür verantwortlich gemachten Viren gesehen und isoliert worden sind. Nichts desto [t]rotz wird dies von den verantwortlichen Behörden und von den Virologen gegenüber der Öffentlichkeit behauptet …

Diejenigen Viren, die existieren und nachgewiesen wurden, über deren Isolation und Charakterisierung es wissenschaftliche Publikationen gibt, z.B. die Viren der Bakterien (Phagen genannt) …, werden in der Tat nirgendwo als krankheitsverursachend dargestellt. Es ist offensichtlich, dass zur weiteren Aufrechterhaltung des durch Robert Koch 1882 … entwickelten Dogmas von der Übertragbarkeit von Krankheiten durch Mikroben die Viren erfunden werden mussten.“

Und Lanka fragt weiterhin [136]: „Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt?

… Die Modelle von krankmachenden Viren in Lexika..., Lehrbüchern und dem Internet sind reine Erfindungen. Elektronenmikroskopische Aufnahmen, die angeblich Viren zeigen, sind in Wirklichkeit Bestandteile entweder von speziell dafür vorbehandelten Zellen im Reagenzglas oder Bestandteile des Export- und Import-Vorganges zwischen Zellen. Im Falle des angeblichen Polio-Virus´ und einiger Viren, von denen behauptet wird, dass sie Krebs erzeugen, gibt es elektronenmikroskopische Aufnahmen. Die künstlich im Vakuum hergestellten kristalline Teilchen werden fälschlicherweise als Viren ausgegeben ...

[E]in Laie kann … leicht … überprüfen, ob irgendeine Behauptung über die Existenz eines krankmachenden Virus der Realität entspricht, indem die Gesundheitsbehörden, Virologen oder Impfer nach der wissenschaftlichen Publikation dieses Virus gefragt werden, in denen die Entdeckung, die Isolation, die Fotos der isolierten Viren und die Dokumentation der biochemischen Untersuchungen seiner Bestandteile, seiner Eiweiße und

---

[136] Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt? Veröffentlichung aus dem Zweimonatsmagazin – klein-klein-verlag: Leben mit Zukunft 3/2005, file:///C:/Users/User/Documents/Medizin%20-%20Dokumente/Virenexistenz%20-%20Gibt%20es%20Beweise%20für%20die%20Existenz%20von%20krankmachenden%20Viren.pdf, abgerufen am 08.01.2019

seiner DNS überhaupt erst einmal behauptet und dann auch noch dokumentiert werden. Eine solche Publikation gibt es nicht. Alle Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften über krankmachende Viren berufen sich auf indirekte Nachweismethoden, z.B. auf den Nachweis eines Eiweiß oder eines Stückchens an DNS aus Zellen, die dann freilich mit der Isolation des Virus gleichgesetzt werden. Beweise, dass diese Eiweiße bzw. Stückchen an DNS Bestandteil eines behaupteten Virus sind, gibt es auch nicht“ [ibd.]. (Anmerkung: Miserables Deutsch, aber nicht alle genialen Wissenschaftler sind auch Literaten und Sprach-Akrobaten.)

[3] Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06. 2016 [jeweils e.U.]:

„´Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot.´

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute direkt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest, Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit … Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabrei-

chung von … Medikamenten wurde die Pandemie geradezu ´am Leben erhalten´.

Soweit bekannt ist, erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe. Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe. So auch die Augenzeugin Eleanora McBean:

´Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft!

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um die Kranken zu kümmern … Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden sie von

den Ärzten … umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend …“

[Anmerkung: Auch die hier in Bezug genommene URL ist zwischenzeitlich aus dem WEB verschwunden und nicht über die Way-Back-Machine zu rekonstruieren; der Sachverhalt wird indes durch andere Quellen – so beispielsweise durch
PRAVDA TV, https://www.pravda-tv.com/2013/12/eine-jahrhundertluge-spanische-grippe-wurde-durch-massenimpfungen-ausgelost/, abgerufen am 13.04.2019
– bestätigt.
Wer nun argumentiert, die PRAVDA sei grundsätzlich unglaubwürdig, weil das Sprachrohr von Putin, möge meine Bücher zur Seite legen – offensichtlich ist er so hirngewaschen, dass jeder Versuch von Aufklärung bei ihm verlorene Liebesmüh darstellt.]

[4] Impfschäden und Todesfälle nach Corona-“Impfungen – nur partes pro (maiore) toto [137] :

- Paul-Ehrlich-Institut (Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel).
  Vierter Sicherheitsbericht über die COVID-19 Impfung (vom 28.01.2021).

[137] Die folgenden Quellen wurden allesamt am 17.06.2021 abgerufen; der werte Leser möge bedenken, dass die (meisten der) angeführten Impfschäden bereits kurz nach Beginn der Impfungen eingetreten waren **und mittlerweile auf ein Vielfaches der damaligen, hier angegebenen Zahlen angewachsen sind!**

Dem PEI wurden 69 Todesfälle nach Impfung gemeldet, ebenso 3.404 unerwünschte Reaktionen; in 182 Fällen kam es zu schwersten Impf-Nebenwirkungen [138]

- National Vaccine Information Center (USA).
  Veröffentlichung aus der VAERS-Datenbank (Vaccine Adverse Event Reporting System).
  Allein vom 19.12.2020 bis zum 22.01.2021 wurden nach einer Covid-19-Impfung 329 Todesfälle registriert.

  Stand am 04.06.202021: Bereits **5.888 Todesfälle** nach COVID-19-Impfungen [139]

- Rheinische Post: Nach erster Impfung Corona-Ausbruch Mitte Januar in einem Seniorenheim in Leverkusen-Rheindorf: Zwölf Heimbewohner sterben [140].

---

138 Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplikationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19, https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-24-01-21.pdf?__blob=publicationFile&v=4

139 National Vaccine Information Center, https://medalerts.org/vaersdb/findfield.php?EVENTS=on&PAGENO=1&PERPAGE=10&ESORT=NONE&REVERSESORT=&VAX=(COVID19)&DIED=Yes

140 Todesfälle und schwere Nebenwirkungen nach Impfung, https://cdn.website-editor.net/b0f32050103141b4bac8a593eae802c5/

- *Wochenblick.at*: **BEI NUR 32.000 EINWOHNERN**: „Ein Massaker“: **53 Tote** in Gibraltar seit Beginn der Impfungen [141]

- T-Online [142]: Landkreis Uelzen: „Todesfälle von schwerkranken alten Menschen kurz nach der Schutzimpfung gegen Corona gab es in Deutschland bereits mehrere. Nun schlägt ein Fall hohe Wellen: Eine Frau ´im mittleren Alter´ ist verstorben, wie ein Sprecher des Kreises Uelzen bestätigte.“

---

files/uploaded/blau_topf_net_impf_en.pdf

[141] *WB Wochenblick* vom 27. Januar 2021, http://web.archive.org/web/20210128022158/https://www.wochenblick.at/ein-massaker-53-tote-in-gibraltar-seit-beginn-der-impfungen/:
„Die weltweiten, beunruhigenden Nachrichten über ´an oder im Zusammenhang mit´ den Covid-Impfungen Verstorbene reißen nicht ab. Nun kam es auch an der Südspitze der Iberischen Halbinsel, im britischen Gibraltar, zu einer **gewaltigen Sterbewelle in unmittelbarer zeitlicher Folge der Pfizer/Biontech-Impfung**. Innerhalb von 10 Tagen nach Beginn der Impfungen sind dort nicht weniger als 53 Tote unter den zuvor geimpften Patienten zu beklagen. Angehörige und Zeugen des Geschehens sprechen mittlerweile von einem ´Massaker´“ eig. Hvhbg.

[142] T-Online vom 22.01.2021, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_89330198/uelzen-behoerden-untersuchen-tod-von-pflegekraft-nach-corona-impfung-.html

- Salzburg 24: „In Mexiko ist eine Ärztin nach Behördenangaben in eine Intensivstation eingewiesen worden, nachdem sie mit dem Pfizer-BioNTech-Vakzin geimpft wurde. ´Die erste Diagnose lautet Enzephalomyelitis´, teilt das Gesundheitsministerium mit. Dabei handelt es sich um eine Entzündung des Gehirns und des Rückenmarks“ [143].

- RT Deutschland: „Mehr als 2,2 Millionen Menschen in Israel wurden bislang gegen SARS-CoV-2 geimpft. Über 12.000 wurden nach der ersten Verabreichung des Vakzins von Pfizer/BioNTech positiv auf das Coronavirus getestet [144].

---

[143] *Salzburg 24* vom 02. Jänner 2021, https://www.salzburg24.at/news/welt/nach-corona-impfung-aerztin-in-mexiko-in-klinik-eingewiesen-97819225: Ärztin in Mexiko nach Corona-Impfung im Spital

[144] *RT DE* vom 22 Jan. 2021, https://de.rt.com/der-nahe-osten/112111-nach-erster-pfizerbiontech-impfdosis-tausende/: Nach erster Pfizer/BioNTech-Impfdosis: Tausende Israelis positiv auf Coronavirus getestet

- Wochenblick.at [145]: Allergische Reaktionen: Kalifornien stoppt Moderna-mRNA-Impfung: „... Tausende auffällige Reaktionen gemeldet. Beamte und Gesundheitsmitarbeiter übermittelten bisher bereits tausende Berichte über Nebenwirkungen nach Erhalt eines Impfstoffes an das eigens dafür eingerichtete Meldesystem (VAERS). Beamte untersuchen Nebenwirkungen und Todesfälle, haben diese aber bisher noch nicht endgültig mit einem der beiden Impfstoffe in Verbindung gebracht."

- Wochenblick.at: Oberhausen: Massiver Corona-Ausbruch nach Impfaktion in Seniorenheim [146]

- Uncut-News [147]: „Berichte aus Norwegen deuten darauf hin, dass mindestens dreiundzwanzig Menschen nach der Einnahme des Impfstoffs COVID-19 von Pfizer/BioNTech gestorben sind, doch die staatliche Aufsichtsbe-

---

[145] *WB Wochenblick* vom 18. Januar 2021, https://www.wochenblick.at/kalifornien-stoppt-moderna-mrna-impfungen-zu-viele-allergische-reaktionen/

[146] *WB Wochenblick* vom 15. Januar 2021, https://www.wochenblick.at/oberhausen-massiver-corona-ausbruch-nach-impfaktion-in-seniorenheim/

[147] *Uncut-News* vom 15. Januar 2021, https://uncut-news.ch/23-tote-in-norwegen-nach-einnahme-des-covid-impfstoffs/: 23 Tote in Norwegen nach Einnahme des COVID-Impfstoffs

hörde behaupten, dass sie in den Fällen nichts Alarmierendes sieht.

Norwegen war eines der ersten Länder, das vor Ende letzten Jahres mit der Impfung von Menschen begonnen hat, der Start begann in Pflegeheimen mit älteren Menschen."

- Wochenblick.at [148] Leiden unter Covid-Impfschäden? Sie zucken und zittern wie unter Strom: „´Ich war bis Montag ein funktionierender Mensch, der mitten im Leben stand und hart arbeitete´, schildert Shawn Skelton (48) zuckend in einem Video. Sie erlitt einen schweren Schaden, nachdem sie sich gegen das Corona-Virus impfen ließ.

  Und sie ist nicht die einzige: Immer mehr Videos tauchen von mutmaßlichen Impfgeschädigten auf, in denen sie sich aufgrund offenbarer neurologischer Schäden nicht mehr richtig halten können.

  Krank-gespritzt und alleine gelassen?

[148] *WB Wochenblick* vom 14. Januar 2021, https://www.wochenblick.at/leiden-unter-covid-impfschaeden-sie-zucken-und-zittern-wie-unter-strom/: „DA HILFT NUR NOCH BETEN"

´Ich weiß nicht, was ich sonst machen sollte, als euch online zu zeigen, was mein Körper die ganze Zeit über macht´, erklärt die hilflose Frau. ´Ich bekam das Covid-Mittel von Moderna am vierten Jänner.´ Wenige Tage später verstärkten sich die Symptome, die zuerst noch vergleichsweise harmlos mit einem Schweregefühl in der Zunge begannen, immer mehr. Mittlerweile ist Shawn, die zuvor hart arbeitete und keinerlei gesundheitliche Probleme hatte, alleine nicht mehr lebensfähig: ´Ich habe das nicht gewollt!´, schluchzt sie in dem mitreißenden Video. Niemand würde ihr mit ihren Zuständen helfen, sie fühle sich komplett alleine gelassen. Einzig ihre Freunde und ihre Familie seien ihr eine große Unterstützung, sie würden für Shawn beten. Mehr könne man gar nicht mehr tun, befürchtet sie."

- Uncut-News: „Im Pflegeheim The Commons on St. Anthony in Auburn, New York, scheinen die Dinge rückwärts zu laufen.

  Die Impfung der Menschen soll die Zahl der Coronavirus-Todesfälle reduzieren oder beenden. Aber im ´The Commons´ sollen solche Todesfälle erst aufgetreten sein, nachdem die Bewohner begonnen hatten, sich gegen Coronaviren impfen zu lassen" [149].

[149] *Uncut-News* vom 12. Januar 2021, https://uncut-news.ch/ein-pflegeheim-hatte-null-covid-todesfaelle-dann-wurden-die-bewohner-geimpft-und-viele-starben/: Ein Pflegeheim hatte null COVID-

- Uncut-News [150]: „Kurz nachdem sie den Corona-Impfstoff von Pfizer erhalten hatte, wurde eine junge Ärztin in Mexiko gelähmt. Die Gesundheitsbehörden haben eine Untersuchung eingeleitet ...

  Wenige Stunden nach der Impfung wurde Karla Cecilia Perez an den Armen und Beinen gelähmt. Sie wurde sofort auf die Intensivstation eines Krankenhauses in Coahuila im Bundesstaat Nuevo Leon verlegt. Sie hatte auch Schwierigkeiten zu sprechen, berichteten mexikanische Medien.

  Außerdem litt sie eine halbe Stunde nach Erhalt des Impfstoffs unter Krämpfen, Hautausschlag und Atemproblemen. Der Zustand von Perez ist jetzt stabil.“

Todesfälle. Dann wurden die Bewohner geimpft und viele starben

[150] *Uncut-News* vom 7. Januar 2021, https://uncut-news.ch/junger-arzt-wird-nach-impfstoff-von-pfizer-gelaehmt/: Junge Ärztin ... nach Impfstoff von Pfizer gelähmt

- Wochenblick.at [151]: „Anfangs sah alles noch nach ´Einzelfällen´ aus, doch inzwischen häufen sich die Zwischenfälle um den als großer Segen gepriesenen Impfstoff aus dem Hause Pfizer/Biontech, von dem sich viele Regierungen den großen Durchbruch gegen Corona versprechen. Es ist eine angebliche Pandemie, die erst durch die Politik zur Katastrophe wurde ...

  [A]uch wenn Politiker, Mainstreampresse und Hersteller alles versuchen, um die zunehmenden Impfunfälle kleinzureden und den Zusammenhang zwischen Impfung und Todesfällen zu bestreiten: [I]mmer mehr spricht dafür, dass die Warner und Kritiker Recht behalten, **die in dem unausgegorenen m-RNA-Präparat einen großangelegten Menschenversuch mit zweifelhafter Wirkung erkennen**.“

- 2020News: „Sonia Acevedo, 41, eine portugiesische Krankenschwester, starb zwei Tage, nachdem sie den Covid-19-Impfstoff von Pfizer erhalten hatte. Sie erlitt am Neujahrstag, 48 Stunden nach der Impfung, zu Hause einen ´plötzlichen Tod´ ...

---

[151] *WB Wochenblick* vom 3. Januar 2021, https://www.wochenblick.at/weltweit-impfpannen-und-tote-aerzte-und-pflegepersonal-verunsichert/: Weltweit Impfpannen und Tote: Ärzte und Pflegepersonal verunsichert; e.H.

Nach der Impfung hatte die zweifache Mutter, die in der Pädiatrie am portugiesischen Institut für Onkologie in Porto arbeitete, zunächst keine unerwünschten Nebenwirkungen.

Laut Auskunft ihres Vaters gegenüber portugiesischen Medien hatte seine Tochter keine Vorerkrankungen.

Die Krankenschwester war eine von 538 Mitarbeitern des Krankenhauses IPO Porto, die den Impfstoff von Pfizer-BioNTech erhielten“ [152].

- Apotheke adhoc [153]: „Frauen im gebärfähigen Alter wird ... empfohlen, eine Schwangerschaft für mindestens zwei Monate nach der zweiten Injektion zu vermeiden.

---

[152] *2020 News* vom 5. Januar 2021, https://2020news.de/portugiesische-krankenschwester-stirbt-nach-impfung/: Portugiesische Krankenschwester stirbt nach Impfung

[153] *Apotheke adhoc* vom 03.12.2020, https://www.apotheke-adhoc.-de/nachrichten/detail/markt/nach-corona-impfung-schwanger-schaft-vermeiden-bnt162b2-das-sagt-die-gebrauchsinformation/?tx_aponews_newsdetail%5B@widget_4%5D%5BcurrentPage%5D=2&tx_aponews_newsdetail%5B@widget_4%5D%5BitemsPerPage%5D=1&cHash=3db64b3ec219688bd987458c-c3f738ec&fbclid=IwAR3vT6un-thIqMZJDX1Ncs3qsp86pJpZcX-HAiGSpPyc4A_0LGEecg1-vPYs:
Nach Corona-Impfung: Schwangerschaft vermeiden

Zu lückenhaft sei die aktuelle Erfahrung. Überdies ist nicht bekannt, ob der mRNA-Impfstoff BNT162b2 einen Einfluss auf die Fertilität habe."

Legitim.ch [154]: „Die University of Queensland hat ihre Versuche mit Coronavirus-Impfstoffen, die die australische Regierung in einem 1-Milliarden-Dollar-Deal für 51 Millionen Dosen angeordnet hatte, abrupt beendet. Der Deal wurde beendet, nachdem Teilnehmer falsch positive HIV-Testergebnisse verzeichnet hatten und entsprechend befürchtetet wurde, dass ein Impfunglück das Vertrauen der Öffentlichkeit in das COVID-19-Impfprogramm beeinträchtigen könnte [155].

---

[154] *Legitim.ch* vom 12. Dez 2020, https://www.legitim.ch/post/australien-k%C3%Bcndigt-milliarden-impfdeal-nachdem-probanden-pl%C3%B6tzlich-positiv-auf-hiv-testen: Australien kündigt Milliarden-Impfdeal, nachdem Probanden plötzlich positiv auf HIV testen!

[155] *The Guardian* vom 10.10.2020, https://www.theguardian.com/world/2020/dec/11/australia-terminates-university-of-queensland-vaccine-deal-with-csl-after-false-positives-for-hiv:
„Das Covid-19 ´Spike Protein´ stand im Mittelpunkt des Impfstoffs der University of Queensland, der das Protein mit molekularer Klemmtechnologie in eine Form einsperrt, die es dem Immunsystem ermöglicht, das Virus zu erkennen und dann zu neutralisieren.
Covid Spike-Proteine sind, wie die meisten viralen Oberflächenproteine, ziemlich instabil. Um sicherzustellen, dass der Impfstoff die richtige Immunantwort induziert, besteht die gewählte Klem-

... Wenn man bedenkt, dass selbst auf der Packungsbeilage des HIV-Tests bestätigt wird, dass es für HIV-spezifische Antikörper keinen international akzeptierten Standard gibt [156], müsste man sich an dieser Stelle fragen, ob die HIV-Tests genauso wertlos sind wie die Corona-Tests ...

Konkret steht auf der Packungsbeilage des HIV-Tests, dass man in der Schweiz positiv auf HIV getestet werden kann, während man beispielsweise in Australien mit demselben Test eine negative Diagnose erhalten würde und ironischerweise verursacht AZT (Zidovu-

---

me aus zwei Fragmenten eines in HIV gefundenen Proteins, da diese Fragmente dem Impfstoff die größte Stabilität boten. Das Hinzufügen dieser Fragmente zum Spike-Protein ist völlig harmlos.
Die Studienteilnehmer wurden auf die Möglichkeit hingewiesen, dass dadurch durch Impfungen induzierte HIV-Antikörper nachgewiesen werden könnten, aber es war dennoch unerwartet … Während die HIV-Tests falsch positiv waren und es keine Gefahr für die Studienteilnehmer gab, müssten an etablierten HIV-Testverfahren erhebliche Änderungen vorgenommen werden, um die Einführung dieses Impfstoffs zu ermöglichen, so die Forscher."

[156] HIV Combi PT, https://docs.wixstatic.com/ugd/26ff10_106073a7c9ba45248a1061988760fa39.pdf:
Kalibration: **Für anti-HIV-1 und anti-HIV-2 existiert kein international akzeptierter Standard**

din), das konventionelle AIDS-Medikament, genau dieselben Nebenwirkungen bzw. Symptome, die bei AIDS erwartet werden [157].

Besonders spannend ist, dass bei der angeblichen AIDS-Pandemie mit denselben Tricks gearbeitet wurde, wie es heute mit SARS-CoV-2 der Fall ist, und [dass] diese [Tricks] bereits damals dokumentiert wurden ... [158]

---

[157] Zidovudin, https://de.wikipedia.org/wiki/Zidovudin#Nebenwirkungen:
„Häufige Nebenwirkungen sind Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen und gelegentlich auch Fieber. Schwerere Nebenwirkungen, insbesondere Anämie (Blutarmut), Neutropenie und Leukopenie (Verminderung der weißen Blutzellen), sind von der Dosis und der individuellen Konstitution des Patienten abhängig.
Da AZT heute in wesentlich geringeren Dosen verabreicht wird als zu Zeiten seiner Markteinführung, treten schwere Nebenwirkungen nur noch gelegentlich auf. So werden Blutarmut und Verminderung der Leukozytenzahl, insbesondere wenn AZT im Rahmen einer Dreierkombination zusammen mit einem HIV-Proteaseinhibitor eingenommen wird, nur sehr selten beobachtet.“

[158] HIV-Fakt.de, https://hiv-fakt.weebly.com/geschichte-zu-hiv.html:

- „1983: Ein Wissenschaftler veröffentlicht eine Forschungsarbeit über eine Entdeckung.
- Ein Jahr lang behauptet kein Wissenschaftler der Welt, dass ein AIDS-Virus entdeckt worden sei, dass das Krankheitsbild ´AIDS´ maßgeblich bzw. alleine verursacht.

Um den Anschein einer Pandemie zu erzeugen, wurden ... Krankheitsbilder, die es bis ... bereits gab, ... dem *Acquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS)* zugeordnet, wie es heute mit den „grippeähnlichen“ Erkrankungen gemacht wird[;] … damit Otto Normalverbraucher keine dummen Fragen stellt, wird der Betrug mit einem zwar komplizierten, aber zu 100% wertlosen Testverfahren untermauert e.U..“

- 1984: Plötzlich, wie aus heiterem Himmel, behauptet eine nicht-wissenschaftliche Einrichtung (die US-Regierung) die Entdeckung eines solchen AIDS-Virus. Während dies geschieht, kann die Fachwissenschaft 12 Tage lang die Behauptung der US-Regierung nicht wissenschaftlich überprüfen, da keine Publikation veröffentlicht wurde.“

VI. HI-VIREN WURDEN NIE NACHGEWIESEN. UND HIV-GENE SIND BESTANDTEILE DES MENSCHLICHEN GENOMS

Lieber Reinhard!

In dem im vorangehenden Kapitel von Dir bereits angeführten Beitrag der Ärztezeitung vom 04.06.2012 („Der Film der Aids-Leugner. Aids: nur eine Erfindung. Der Test: nutzlos. Die Therapie: alles Schwindel. Ein Film gibt Verschwörungstheorien neue Nahrung) [159] führen die Diskutanten u.a. wie folgt aus:

Selbst Montagnier konzediert in dem Artikel, für den er schließlich den Nobelpreis erhielt [160], dass „sein“ Virus nur einer von vielen Faktoren ist, die zur Erschöpfung des Immun-

---

[159] Ärzte-Zeitung vom 04.06.2012, https://www.aerztezeitung.de/panorama/article/814712/film-aids-leugner.html (Abruf am 06.01.2019): Der Film der Aids-Leugner. S. dort: Leserkommentare

[160] Barré-Sinoussi F., Montagnier L. et (multi) al.: Isolation of a T-lymphotropic retrovirus from a patient at risk for acquired immune deficiency syndrome (AIDS). Science. 1983 May 20;220(4599):868-71

systems und dadurch letztlich zur (später AIDS genannten) Erkrankung des Betroffenen führen. Eine solche Immunschwäche lasse sich durch Messung der T-Zellen verifizieren – so jedenfalls Montagnier (obwohl Goodwin bereits 1981 jegliche Aussagekraft diesbezüglich einschlägiger Tests verneint hatte [161]).

HI-V wurde nie entdeckt resp. nachgewiesen; was Montagnier (und Barré-Sinoussi) als einschlägiges Virus bezeichne(te)n sind lediglich Exo- und Endocytose-Partikel [162], wie diese *immer* in den Lymphozyten (von Nabelschnurblut) zu finden sind.

Und weiterhin (s. Ärzte-Zeitung vom 04.06.2012 zuvor, https://www.aerztezeitung.de/panorama/article/814712/film-aids-leugner.html, sowie [1] [2] [3] [4] [5] mit einschlägigen zusätzlichen Ausführungen):

HIV-Viren konnten zwar nie nachgewiesen werden, HIV-Gene indes sind Bestandteile des menschlichen Genoms; dies ist seit

---

[161] Goodwin JS, JAMA, Aug 28, 1981, Vol. 246, No. 9, pp. 947-948

[162] Partikel, die aus der Zelle ausgeschleust (Exocytose) oder in diese eingebracht werden (Endocytose)

dem *Human Genome Project* [163] [164] bekannt. (Der Pleonasmus: HIV-Viren und die sprachliche Ungenauigkeit: HIV-Gene sind mir sehr wohl bewusst, werden aus Gründen der Anschaulichkeit gleichwohl benutzt.)

HIV-Gene befinden sich namentlich auf Chromosom 6 und sind Bestandteil des HLA-(Human-Leukocyte-Antigen-)Immunsystems. *Vermutlich stammen sie, die HIV-Gene, von (ent-*

---

[163] *Human Genome Project:* 1990 gegründetes, internationales Forschungsprojekt, das die Entschlüsselung des menschlichen Genoms zum Ziel hatte (Dechiffrierung sämtlicher Gene und Gensequenzen) und anfangs noch von James Watson, einem der beiden Entdecker der DNA-Doppelhelix geleitet wurde. Seit 2003 gilt das menschliche Genom als entschlüsselt; es enthält – entgegen den anfangs vermuteten 100.000 – nur 20.000 bis 25.000 Gene. [S.: Nationales Genomforschungsnetz: Wenn die Welt an einem Strang zieht: Das Humangenomprojekt (HGP), http://www.ngfn.de/de/verstehen_der_menschlichen_erbsubstanz.html, abgerufen am 12.01.2019; National Human Genome Research Institute: The Human Genome Project Completion: Frequently Asked Questions, https://www.genome.gov/11006943/, abgerufen am 12.01.2019; Feng Liang, Ingeborg Holt et. al.: Gene Index analysis of the human genome estimates approximately 120,000 genes. Nature Genetics, Volume 25, June 2000, pp. 239-240.]

[164] Huthmacher, R. A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1. Norderstedt, 2016, 23 f.: „Der Mund soll ihm offen gestanden haben, berichtet die ´New York Times´. Der Wissenschaftler James Watson, 86, [Entdecker/Beschreiber der DNA-Doppelhelix, Nobelpreis-Laureatus für Medizin 1962 – e. A.] saß am Donnerstagabend gemeinsam mit seiner Ehefrau und seinen

wicklungsgeschichtlich uralten) Retro-Viren [165] *ab; sie weisen eine hohe Variabilität und Mutabilität (Vielfalt und Anpassungsfähigkeit) auf, können sich also den unterschiedlichen Einflüssen einer sich ständig verändernden Umwelt anpassen. Exogener Stress – wie Infektionen oder Mangelzustände (Hunger), aber auch Medikamente und Drogen – führt/führen zur Expression (Aktivierung) dieser Gene.*

Söhnen im Auktionshaus von Christie´s in New York und hörte mit an, wie der Preis für seine Nobelpreismedaille in die Höhe schoss. Mit maximal 3,5 Millionen Dollar hatte das Auktionshaus gerechnet. Am Ende ging der Zuschlag an einen anonymen Telefonbieter, dem die Auszeichnung 4,76 Millionen Dollar wert war. Ein Weltrekord, wie es von Christie´s heißt."
[*Spiegel Online vom 05.12.2014, http://www.spiegel.de/fotostrecke/nobel-*
preis-medaille-von-james-watson-versteigert-fotos-fotostrecke-121794.html, abgerufen am 22.07.2016. „James Watson war der erste lebende Nobelpreisträger, der seine Auszeichnung versteigerte. 2013 war bereits die Medaille von Francis Crick angeboten worden. Crick war zusammen mit James Watson und Maurice Wilkins im selben Nobelpreisträger-Team – allerdings schon 2004 verstorben. Seine Goldmedaille erzielte 2,2 Millionen Dollar", *http://www.br.de/themen/wissen/nobelpreise-kurioses100.html, abgerufen am 22.07.2016.*]
„Watson hatte vor sieben Jahren mit rassistischen Äußerungen für Empörung gesorgt. In einem Interview mit der englischen ´Sunday Times´ sagte er, die Zukunft Afrikas sehe er äußerst pessimistisch, denn ´all unsere Sozialpolitik basiert auf der Annahme, dass ihre Intelligenz dieselbe ist wie unsere – obwohl alle Tests sagen, dass dies nicht wirklich so ist´" [s. *Spiegel On-*

Auch kommt es in der Schwangerschaft (die Hälfte der Erbanlagen entstammt dem väterlichen Genom, stellt also artfremdes Eiweiß dar!) zu einer Umstellung des Immunsystems (*T1/T2-Switch* [166] – Typ1-T-Helferzellen repräsentieren die zelluläre, Typ2-T-Helferzellen bilden die humorale Immun-Antwort ab, also diejenige Reaktion des Organismus´, die durch nicht-zelluläre Bestandteile von Körperflüssigkeiten vermittelt wird).

---

line-Artikel zuvor].

[165] Meyer, C.: Reconciliation between Pure Scientists and AIDS-Dissidents: Could an ancient retrovirus, RNA-interference and stress be the answer to the divergent opinions? Https://www.academia.edu/11650330/ Reconciliation_between_Pure_Scientists_and_AIDS-Dissidents_Could_an_ancient_retrovirus_RNA-interference_and_stress_be_the_answer_to_the_divergent_opinions, abgerufen am 18.01.2019:
„The stunning conclusion is that there is no infectious HI-Virus. The provirus, described in scientific publications, seems to be an ancient retrovirus, established during evolution in our genome, normally acting as a nearly suppressed part of the genome that can be partly activated under certain circumstances like oxidative stress and malnutrition leading to T-cell decline and disease.“

[166] „Was bedeutet das? Der Immunstatus der Frau ändert sich von Zell gesteuerter zu humoraler (Produktion von Antikörpern) Immunität. Die Folge ist eine Verringerung der Angriffe auf fremde Strukturen und Moleküle, insbesondere Eiweißvarianten, die ... integraler Bestandteil der Zellmembran sind. Anstelle der Zerstörung fremder Zellen wird die Produktion von ´Antikörpern´ ver-

[Conclusio: Allein aufgrund dieser schwangerschafts-bedingten Umstellung werden viele Schwangere HIV-positiv getestet, ohne dass irgendeine Erkrankung vorliegt!]

HIV-Tests sind – wie Dir bekannt, Liebster – nicht standardisiert; die gleiche Blutprobe kann – je nach Land, Region und/oder Labor – als HIV-positiv oder HIV-negativ beurteilt werden.

Ein falsch positives Ergebnis (z.B. infolge Schwangerschaft oder einer Vielzahl von Infektionskrankheiten wie Tuberkulose, aufgrund von Impfungen oder wegen unzureichender Verdünnung des zu testenden Blutserums) bewirkt einen *Nocebo*-Effekt (zu den kaum vorstellbaren Wirkungen und Folgen des *Placebo- resp. Nocebo-Effekt*s s. [5]).

Auch werden oft Menschen dann HIV-positiv getestet, wenn sie mit einer allergischen Reaktion auf Fremdeiweiß reagieren, beispielsweise nach Bluttransfusionen, nach Verabreichung von Hämphilie-(sog. Bluter-)Präparaten, aber auch dann, wenn Fremdeiweiß in Form von Sperma (z.B. beim Analverkehr namentlich Homosexueller) durch kleine Läsionen in die Blut-

---

stärkt ... Diese Antikörper können die Nabelschnur passieren und den Fötus erreichen. Nach der Geburt können sie in der Muttermilch nachgewiesen werden“ (Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_kleiner.pdf, S. 80).

bahn des Sexualpartners gelangt! Die „*Perth Group*“ um *Eleni Papadopulos* (s. auch Kap. VIII.: EIN DENKWÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ERKLÄRUNG DER „AIDS-LÜGE“) spricht in diesem Zusammenhang von „oxidativem Stress“ [167].

Solche und ähnliche Immunreaktionen sind in den AIDS-Tests nachweisbar; nachgewiesen werden indes lediglich Proteine oder Bruchstücke derselben, keine HIV-Viren.

---

[167] THE ISOLATION QUESTION. By Paul Philpott. *Reappraising AIDS*, *June, July, Aug. 1997*, https://web.archive.org/web/20171204005919/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/ppisolation.htm (Internet-Archive vom 4.12.2017, Screenshot der ursprünglichen URL-Adresse: http://www.virusmyth.com/aids/hiv/ppisolation.htm); Abruf am 27.02.2019:
“Oxidative stress: Unifying AIDS, its causes, and ´HIV´: In addition to introducing an HIV critique based on the principal of viral isolation, Papadopulos also unveiled in her 1988 paper an explanation for AIDS based on the process of oxidative stress. According to Papadopulos, the stimulants used to induce ´HIV´ phenomena (retrovirus-looking objects plus certain proteins that may or may not be affiliated with those objects) in cultures are oxidizing agents. As are the factors uniting American AIDS patients, including street drugs, hemophilia treatments, and rectally deposited semen. Papadopulos proposed that both ´HIV´ phenomena and AIDS conditions are consequences of these and other stressors she would introduce in later papers (such as blood transfusions, anti-AIDS pharmaceuticals including AZT, and antibiotics).“

„Mehr als 70 verschiedene Erkrankungen und Lebensumstände können zu einem positiven HIV-Test führen: Impfungen, Malaria, Tuberkulose, Stress, Mangel und Fehl-Ernährung, bakterielle Infektionen, Schwangerschaft, Allergien (gegen Fremdeiweiß), Drogen, eine Grippe-Erkrankung, aber auch Besonderheiten des je einzelnen Immunsystems bei ansonsten völlig gesunden Personen [e.U.].

Die Standards von AIDS-Test sind nicht einheitlich …, [zudem] unwissenschaftlich: abhängig von Region und Labor führen identische Tests und übereinstimmende Ergebnisse zu ganz unterschiedlichen Interpretationen letzterer ...

Homosexuelle werden möglicherweise (allein deshalb) positiv getestet, weil sie allergisch auf das (Sperma-)Eiweiß ihres Sexualpartners reagieren …

Evolutionsbedingt unterscheiden sich Ethnien hinsichtlich ihrer HLA-[*h*uman *l*eucocyte *a*ntigen-]Marker; [allein] deshalb werden Südafrikaner häufiger HIV-positiv getestet … [168]

---

[168] Meyer, C.: Epigenetics from HIV to immunisation: New prospects on health and disease, https://www.academia.edu/37133252/Epigenetics_from_HIV_to_immunisation_New_prospects_on_health_and_disease, abgerufen am 18.01.2019:
„´HIV´ is not clearly defined. There are millions of genetic variants in the DNA of living creatures – including humans – which harbor those genes in their DNA.“

[Auch] muss die Begrifflichkeit ´Virus´ neu definiert werden, weil die Evolution einen fortwährenden Prozess [ein Fließgleichgewicht] darstellt, mithin maßgeblich durch einen ´horizontalen Gentransfer´ beeinflusst wird [Anmerkung: Ich selbst würde – in Übereinstimmung mit Deiner Definition – eher von mikroevolutionären, sich von einer Makro-Evolution maßgeblich unterscheidenden und abzugrenzenden Prozessen sprechen [169]]. Folglich kann ein Virus nicht als eigene Entität bezeichnet

---

[169] Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017, S. 169 f.: Experimentelle Beweise für eine Makro-Evolution (also für einen evolutionären Übergang über Artgrenzen hinweg, der zu neuen Taxa – Gattungen, Familien, Ordnungen etc. – führt) ließen sich bis dato nicht erbringen. Vermeintliche Belege, die anderes besagen – s. beispielsweise: Langzeitexperiment mit Bakterien belegt die Entstehung einer komplexen Neuerung (http://www.ag-evolutionsbiologie.net/html/2012/lenski-langzeit-experiment.html, abgerufen am 22.09.2017) – erweisen sich letztlich nur als Änderungen des Phänotyps, mithin als mikroevolutionäre Prozesse.
Somit könnten nur paläontologische Befunde und Forschungsergebnisse evolutionäre Bindeglieder zwischen den Arten (sog. Mosaikformen) als Beweis für eine von den Evolutionstheoretikern postulierte Makroevolution liefern.
Indes: Zwar haben Pflanzen und Tiere ein gewaltiges geologisch-historisches „Archiv“ hinterlassen, Übergangsformen im Sinne eines makroevolutionären Fortschritts müssten somit in Hülle und Fülle vorhanden sein. Gleichwohl hoffen die Evolutionstheoretiker seit Darwins Zeiten vergeblich, diesbezüglich fündig zu werden: „Bis heute konnten nirgends auf der Welt solche Übergangsformen gefunden werden … Sogenannte ´Mikroevolutio-

werden, ist vielmehr das Resultat einer Interaktion zwischen ´Selbst und Nicht-Selbst´ unter den Bedingungen spezifischen menschlichen Seins [170] [171] [172]…

[Infolgedessen] bezeichnen ´HIV´ und ´AIDS´ keine wissenschaftlich defininierte Begrifflichkeiten, vielmehr einerseits unspezifische Phänomene, andrerseits altbekannte Krankheiten, die einen neuen Namen erhalten“ [4].

---

nen´ – verschiedener Merkmale und Eigenschaften innerhalb einer Art – sind bewiesen und weit verbreitet, eine ´Makroevolution´ jedoch, die angebliche Umwandlung einer Art in eine vollkommen neue und andere, wurde nie beobachtet. In fossilen Befunden gibt es hierfür keine Beweise“ (Dubay, E.: The Flat-Earth Conspiracy, Lulu-E-Book, PDF-Format, 2014, ISBN: 9781312664395, p. 180; eig. Übersetzg.).

[170] Meyer, C.: Conclusion of my two Scientific Publications, https://www.academia.edu/11650515/Conclusion_of_my_two_Scientific_Publications (Abruf am 18.01. 2019):
„An exogenous virus (HIV) has never been proven by scientific standards. The called HIV-genes are – as we know since the completion of the Human Genome Project – an endogenous element of the human genome where they are found to be adapted to the HLA(Human Leukocyte Antigen)-system of the immune system on chromosome 6. They might have descended from ancient retroviruses. They show a high mutability and variability. Thus they are an adaption to different stimuli (i.e. a changing environment), a flexible answer of the cell or the living system. (Oxidative) stress, i.e. infections, drugs but even glucose deprivation (hunger) might lead to gene expression … During pregnancy the immune system of the mother has to adapt, as 50% of the em-

Die Position der Diskutanten von Seiten der HIV-„Leugner“ zusammenfassend trägt Lanka in der Ärzte-Zeitung wie folgt vor (Ärzte-Zeitung vom 04.06.2012, https://www.aerztezeitung.de/panorama/article/814712/film-aids-leugner.html: … Aids: nur eine Erfindung. Der Test: nutzlos. Die Therapie: alles Schwindel. Ein Film gibt Verschwörungstheorien neue Nahrung – s. zuvor):

---

bryo derive from the father and are strange for the mother. This results in antibody production to diminish attacks on the alien cells (T1/T2- switch).“

171 Meyer, C.: Gene Or Virus In Health And Disease: It`s All About Self And Non-Self, https://www.academia.edu/11649973/GENE_OR_VIRUS_IN_HEALTH_AND_DISEASE_ITS_ALL_ABOUT_SELF_AND_NON-SELF, abgerufen am 18.01.2019:
„As ´HIV sequences´ have been demonstrated to be universal in gene bank probes of many speciesm and can even be found in human chromosome 8, testing for ´HIV´has no scientific basis.“

172 „In particular, within the field of genetics, in what is called epigenetics, biological mechanisms have been identified which modify gene expression in response to the environment, some of which may be heritable. These findings present some potentially significant challenges to the conventional science of genetics which presumes a fundamental isolation of genes from their environments, which science reinforces these ideological dichotomizations of inside/outside and individual/environment mentioned before“(Shea K. Robison: The Political Implications of Epigenetics: Novel Narratives of The Self, The Environment, and Causal Re-

- ✗ HIV kann nicht isoliert werden
- ✗ HIV kann nicht fotografiert werden
- ✗ HIV lässt sich nicht biochemisch charakterisieren
- ✗ Ein „Goldstandard“ (Isolation des Virus´ und biochemische Spezifizierung desselben) existiert somit nicht (welchen Umstand selbst das Robert-Koch-Institut eingestehen muss)
- ✗ Mithin wurde HIV bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen
- ✗ Sämtliche HIV-Tests haben keine Aussagekraft; dies wird in jeder Testbeschreibung (Beipack-Zettel) vom jeweiligen Hersteller auch explizit so erwähnt

---

sponsibility. Dissertation for the degree of Doctor of Arts in the Department of Political Science Idaho State University. Summer 2015, p. 6) – insofern könnte ´HIV´ durchaus vererbt werden. Indes nicht als Übertragung eines nicht existierenden Virus´ von der Mutter auf ihr Kind, vielmehr als der Teil des mütterlichen Genoms, der im Sinne eines „vertikalen Gentransfers“ (nach stattgefundenem „horizontalen Gentransfer“ – s. zuvor) auf das Neugeborene übertragen wird!

[E. A.: Namentlich aus Haftungsgründen führen Pharma-Unternehmen in den jeweiligen „Waschzetteln“ – man ist geneigt, von Rein-Waschzetteln zu sprechen – in extenso an, was nicht funktioniert, welche Nebenwirkungen auftreten können u.ä.m. – wohlwissend, dass der Patient/Nutzer diesen Beipackzettel ohnehin nicht liest [173]]

- ✗ Die Historie des angeblichen HI-Virus´ betreffend wurden zunächst – fälschlicherweise – die Ausknospungen von zellulären Transport-Bestandteilen (Exocytose, zellulärer Ausschleusungs-Mechanismus) als Viren ausgegeben

- ✗ Später wurden zelluläre Nukleinsäuren als (angebliche) Bestandteile eines HIV-Genoms patentiert

- ✗ Schließlich erkannte man – im Zusammenhang mit dem *Human Genome Project* (s. zuvor) –,

[173] Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016

dass die angeblich typischen HIV-Sequenzen in jedem Menschen vorkommen [174].

Unter dem Rubrum „AIDS – eine Chronologie der Irrtümer“ [175] ist zu lesen: „Es wurde behauptet, dass das neue Virus die T4-Helferzellen zerstöre. Ich hatte bei allen meinen Patienten umfangreiche Laboruntersuchungen machen lassen, wobei mir auffiel, dass AIDS-Patienten in der Eiweißuntersuchung eine extrem hohe Anzahl von Immun-Antikörpern hatten. Nun erinnerte ich mich an das bisschen, was ich über Immunologie bis zum Staatsexamen 1972 gelernt hatte. Damals wusste man noch sehr wenig über das Immunsystem. Allerdings hatte ich in Erinnerung, dass die T4-Zellen deswegen Helferzellen heißen, weil sie den B-Zellen helfen, Plasmazellen zu werden und diese Plasmazellen dann die Antikörper produzieren. Wie also

---

[174] S. beispielsweise: Fuchs, N. V.: Vergleichende Analyse aktivierter Proviren der humanen endogenen Retrovirus-Familie HERV-K/HML 2 und Erarbeitung eines Modells zur Steuerung ihrer Expression in Melanom- und Keimzelltumorlinien. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Naturwissenschaften, vorgelegt beim Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie der Johann Wolfgang Goethe–Universität in Frankfurt am Main, 2009

[175] Sacher, J.: AIDS – eine Chronologie der Irrtümer. Erfolgreiche Alternativ-Therapien werden totgeschwiegen. Ze!tpunkt vom 01.09.2006, http://www.zeitpunkt.ch/news/artikel-einzelansicht/artikel/aids-eine-chronologie-der-irrtuemer.html, abgerufen am 16.01.2019

konnte es sein, dass ausgerechnet Patienten mit einem Verlust an T4-Helferzellen (und ich hatte Patienten mit Null T4-Zellen, die voll arbeitsfähig waren!) so hohe Antikörper-Werte haben, wie ich es noch nie bei einer Erkrankung gesehen hatte. Schon damals hätte man darauf kommen müssen, was sich viele Jahre später in Experimenten zeigte, nämlich, dass die T4-Zellen nicht zerstört wurden, sondern dass sie aus dem Blut hinauswandern und deswegen im Blut nicht mehr messbar sind [e.U.]
…
Man fand heraus, dass die T4-Zellen nicht zerstört [wurden], sondern aus dem Blut in die Lymphgewebe auswanderten, was denn auch die bei HIV/AIDS-Patienten typischen Lymphknotenschwellungen erklärte [e.U.]. Hier laufen chronische, schwer zu stoppende Entzündungen ab. Nun wurde auch verständlich,

warum die offizielle ´Kombi-Therapie´ [176] [177] [6], oft (nicht immer) dazu führt, dass die T4-Zellen sich im Blut erhöhen und die Lymphknotenschwellungen zurückgehen.

Die Kombi-Therapie unterdrückt die Entzündungsprozesse in der Peripherie, die T4-Zellen wandern wieder ins Blut zurück und werden wieder messbar. Neueste Arbeiten der letzten Jahre beweisen, dass die T4-Zellen im Blut nicht neu produzierte,

---

[176] *Ärzte Zeitung* vom 03.06.2011: Aids: Mit lebenslanger Kombitherapie ein fast normales Leben. Nach 30 Jahren Arznei-Forschung stehen den HIV-Therapeuten mehr als 20 Präparate gegen HIV zur Verfügung, die eine wirksame Kombitherapie aus in der Regel drei Präparaten gewährleisten: „Sie sind so wirksam, dass HIV-Infizierte heute eine normale Lebenserwartung haben … Den Empfehlungen der Deutsch-Österreichischen Fachgesellschaft zufolge sollten HIV-Infizierte eine Kombitherapie aus einem nukleosidischen reverse Transkriptase-Hemmer (NRTI), einem nicht-nukleosidischen NRTI (NNRTI) und einem Protease-Hemmer (PI) oder einem Integrase-Hemmer erhalten … Kombinationen aus zwei NRTI mit einem NNRTI, einem PI/r oder Raltegravir hätten sich als sehr wirksam, sicher und gut verträglich erwiesen. Liegt die T-Helferzellzahl unter 200 pro µl Blut, sollte … eine Prophylaxe opportunistischer Infektionen etwa mit Cotrimoxazol erfolgen (MMW 2011; 18: 32).“ [S.: Vogel, M., Rockstroh J. K.: HAART-update for the general practitioner. MMW Fortschr Med. 2011 May 5;153(18):32-4. PMID: 21604592.]

[177] Fortsetzung der Fußnote zuvor:
Verstanden? Ich auch nicht. Jedenfalls nicht in Gänze. Allenfalls, dass eine hochkomplexe, an Nebenwirkungen reiche medikamentöse Therapie gegen ein Virus eingesetzt wird, das gar nicht

sondern alte, ins Blut zurückgekehrte sind. Bis heute konnte niemand zeigen, dass HIV die T4-Zellen zerstört …

1985 machten sich Forscher auf die Suche nach an AIDS erkrankten Afrikanern. Sehr schnell tauchte das Problem auf, dass keine Patienten mit den für AIDS typischen Folgeerkrankungen gefunden wurden [178] und dass es kein Geld gab, um in Afrika die HIV-Tests durchzuführen. Die Ärzte in Afrika baten

---

existiert. Jedenfalls nicht derart, wie uns die Schulmedizin weismachen will. Eine Therapie, die – immerhin, man höre und staune – mittlerweile, jedenfalls alleine, nicht (mehr) tötet. Und insbesondere die Medikamentenhersteller reich macht. Noch reicher, als sie ohnehin schon sind (s. beispielsweise: *Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016*)

[178] Kremer, H.: Afrika: Die Hintergründe der angeblichen AIDS-Seuche. Der südafrikanische Präsident Thabo Mbeki wehrt sich zu Recht gegen den Einsatz des tödlichen Zellatmungsgiftes AZT bei seinem Volk. raum&zeit, Ausgabe 113 (September/Oktober 2001), https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2001/ausgabe-113/afrika-die-hintergruende-der-angeblichen-aids-seuche.html, abgerufen am 17.01.2019 [e.U.]: „Was von der WHO und der Pharma-Industrie in den Massenmedien als Errichtung eines Dammes gegen die AIDS-Seuche propagiert wird, nämlich die schwarze Bevölkerung Afrikas mit Anti-HIV-Pillen zu versorgen, ist in Wirklichkeit eine von der unsichtbaren Hand des Marktes vorbereitete Strategie der Massenvergiftung in den Entwicklungsländern. Schon auf der ersten Welt-AIDS-Konferenz 1983 in New York wurde laut Proto-

um eine Möglichkeit, mit denen sie die vermeintlichen AIDS-Patienten erkennen konnten. Darauf wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1986 eine neue AIDS-Definition für Afrika festgelegt, die im Übrigen für alle Entwicklungsländer gilt:

AIDS kann ohne Test und von bloßem Auge erkannt werden, wenn zwei Hauptkriterien und ein Nebenkriterium vorliegen. Ausdrücklich soll die Diagnose AIDS nicht gestellt werden bei Krebs, schwerer Mangelernährung, Kaposi-Sarkom oder Kryptokokken-Meningitis (… Quinn et al., AIDS in Africa: An epi-

---

koll von Virus-Krebsforschern der Einsatz eines Mittels gefordert, das in der Lage ist, die zelluläre Immunabwehr der AIDS-Patienten auszuschalten. Der Forschungszweck sollte sein, in geplanten menschlichen Experimenten zu beobachten, ob durch Blockade der zellulären Immunität Krebs erzeugt würde. Dr. Montagnier, Frankreich, und Dr. Gallo, USA, hatten als AIDS-Ursache eine Infektion von Immunzellen mit einem neuen Virus (HIV) postuliert. Gleichzeitig propagierten Therapieforscher vom Nationalen Krebsinstitut der USA die Blockade des angeblichen HI-Virus mit einer immuntoxischen Substanz, um das Leben der Patienten scheinbar zu verlängern. Diese Substanz heißt AZT und hatte in Tierexperimenten seit den 60iger Jahren AIDS- und Krebs erzeugende Eigenschaften gezeigt. Der klinische Einsatz beim Menschen war deshalb untersagt worden. Seit 1986 wird AZT trotzdem eingesetzt.“

demiological paradigm, Science, 21.11.1986 [179]). [S. beispielsweise auch [180] [181] [182].]

---

[179] Quinn TC, Mann JM, Curran JW, Piot P: AIDS in Africa: an epidemiologic paradigm. Science. 1986 Nov 21;234(4779):955-63. PMID: 302237

[180] The Plague that isn't. Poverty is killing Africans, not an alleged AIDS pandemic, says U.S. policy adviser. By Charles Geshekter. Globe and Mail (Toronto) 14 March 2000, https://web.archive.org/web/20161011140627/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/cgpoverty.htm, abgerufen am 01.03.2019:
"The World Health Organization defines an AIDS case in Africa as a combination of fever, persistent cough, diarrhea and a 10-per-cent loss of body weight in two months. No HIV test is needed. It is impossible to distinguish these common symptoms – all of which I've had while working in Somalia – from those of malaria, tuberculosis or the indigenous diseases of impoverished lands."

[181] Sansone R, Carobbi S, Alloro G, Strigini P: AIDS in Africa. Ann Ig. 1989 Sep-Oct;1(5):1057-66. PMID: 2483891: „Up to 1986, AIDS epidemiology in Africa has been hampered by inconsistency of demographic data, inadequacy of public health services and difficulty of obtaining the necessary laboratory evidence. The few data available (Zaire, Rwanda), suggests an annual inci-

dence in 1983 of 170-800 per million, comparable to higher U.S. and European rates [E. A.: Andere Studien gehen von einer Infektiosrate von 1:10^3, also von einem Promille aus.] … Rather than homosexual intercourse (U.S.) and syringe sharing by drug abusers (Italy), most African cases seem to be transmitted by heterosexual promiscuous contacts [s. zuvor: „Evolutionsbedingt unterscheiden sich Ethnien hinsichtlich ihrer HLA-[human leucocyte antigen-]Marker; [allein] deshalb werden Südafrikaner häufiger HIV-positiv getestet“!] … Clinical aspects of AIDS progression in Africa appear linked to the different spectrum of opportunistic agents present on the continent and to the general hygienic and social conditions prevailing among its people“ [Sic! Nicht die „bösen“ HI-Viren, vielmehr die schlechten humanökologischen Bedingungen sind Ursache der endemischen „AIDS“-Verbreitung in Afrika!].

[182] Fleming AF: AIDS in Africa. Baillieres Clin Haematol. 1990 Jan;3(1):177-205. PMID: 2182139: “HIV-1, the causative virus in AIDS, is epidemic in a central Africa belt from Gabon to the east coast, and from Uganda to Zimbabwe, with the highest prevalence in the lakes and highlands of Central Africa. HIV-2 causes a milder di- sease in Western Africa centered in Senegal ...

Für Erwachsene gelten die Hauptkriterien: über 10 Prozent Gewichtsverlust, mehr als ein Monat Durchfall, mehr als ein Monat Fieber und die Nebenkriterien: mehr als ein Monat Husten, allgemeiner Juckreiz, Pilzinfektion in Mund oder Hals, chronischer Herpes, Lymphknotenschwellung.

Für Kinder sind die Hauptkriterien: über 10 Prozent Gewichtsverlust oder langsames Wachstum, mehr als ein Monat Durchfall, mehr als ein Monat Fieber und die Nebenkriterien: Lymphknotenschwellung, wiederholte Infektionen, Pilz in Mund und Rachen, anhaltender Husten, Dermatitis, HIV-Infektion der Mutter. Man kann sich leicht vorstellen, welche Personen nun anhand dieser Kriterien – ohne Bluttest – als AIDS-Patienten bezeichnet werden …

1993 fand in Amsterdam ein ´Alternativer Welt-AIDS-Kongress´ statt. Dort erzählten mir Ärzte aus Afrika, dass sie wohl wüssten, dass es sich bei den AIDS-Patienten in Afrika um die altbekannten Erkrankungen, vor allem Malaria und Tuberkulose handle. [S. auch [183] [184].] Da die WHO aber mehr Geld für

Diagnosis can be made by the WHO clinical case definition, or be screening tests, which are now more reliable for African patients than formerly.“

[183] Gilks. C. F.: What use is a clinical case definition for AIDS in Africa? BMJ 303:1189-90 (1991)

[184] Geshekter, Charles L.: Reappraising AIDS in Africa – underdevelopment and racial stereotypes. *Reappraising AIDS* 5 (1997): Mil-

AIDS ausgebe als für Malaria oder Tuberkulose, neige man eher dazu, AIDS zu diagnostizieren [e.U.].

Eine Arbeitsgruppe um Prof. Eleni Papadopulos und Prof. Val Turner aus Perth/Australien beschäftigte sich seit den 80er Jahren mit dem HIV-Test. Sie konnten zeigen, dass der HIV-Test auch bei den genannten Erkrankungen und in vielen anderen Fällen positiv ausfalle [185] [186]. [S. hierzu Kapitel VIII: EIN

---

lions of Africans have long suffered from severe weight loss, chronic diarrhea, fever, and persistent coughs. In 1985 Western researchers suddenly defined this cluster of symptoms as a distinct syndrome, AIDS, and declared that it was caused by a single virus, HIV, which they considered to be sexually contagious."

[185] Papadopulos-Eleopulos, E.: Reappraisal of AIDS – is the oxydation induced by risk factors the primary cause? Med Hypotheses. 1988 Mar;25(3):151-62

[186] Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V., and Papadimitrou, J.: Is a positive Western blot proof of HIV-Infection? Biotechnology (N Y). 1993 Jun;11(6):696-707. PMID: 7763673 [e.U.]: „It is currently accepted that a positive Western blot (WB) HIV antibody test [Durch den Westernblot, ein molekularbiologisches Verfahren, werden Proteine, beispielsweise Antikörper, durch eine Übertragung – Blotting – auf eine Trägermembran nachgewiesen] is synonymous with HIV infection and the attendant risk of developing AIDS. In this communication we present a critical evaluation of the presently available data on HIV isolation and antibody testing. This evidence indicates that: (1) the antibody tests are not standardized; (2) the antibody tests are not reproducible; (3) the WB proteins (bands) which are considered to be encoded by the

DENKWÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ERKLÄRUNG DER „AIDS-LÜGE“ (Aids als angebliche Folge einer HIV-Infektion).] 1993 schrieb Christine Johnson in der AIDS-kritischen Zeitschrift ´Continuum´ über wissenschaftliche Arbeiten, in denen über 60 verschiedene Krankheitszustände und Faktoren aufgezählt werden, bei denen der HIV-Test positiv reagiert …

Um sich ein Bild von der Ansteckungsgefahr des vermeintlichen Virus´ zu machen, gab die deutsche Bundesregierung 1987 eine Studie über die Gefängnisinsassen in Auftrag. Von den über 20 000 Drogenabhängigen in deutschen Gefängnissen waren viele HIV-positiv, und im Gefängnis fand ein reger Spritzenaustausch und Geschlechtsverkehr statt. Die Studie sollte über zehn Jahre laufen. Alle Gefängnisinsassen wurden beim Eintritt und Austritt jeweils getestet. Nach zweieinhalb Jahren wurde die Studie abgebrochen, da niemand – keine einzige Person – sich angesteckt hatte. Dieses Ergebnis wurde nie an die große Glocke gehängt – es passte nicht ins Konzept“ [187]. S. auch [7].

HIV genome and to be specific to HIV may not be encoded by the HIV genome and may in fact represent normal cellular proteins; (4) even if the proteins are specific to HIV, because no gold standard has been used to determine specificity, a positive WB may represent nothing more than cross-reactivity with non-HIV antibodies present in AIDS patients and those at risk. We conclude that the use of antibody tests as a diagnostic and epidemiological tool for HIV infection needs to be reappraised.“

Den vorangehenden Ausführungen zufolge dürfte es sich, Liebster, beim HI-Virus also um ein altes Retrovirus handeln, das Teil des menschlichen Genoms (geworden) ist und maßgeblich durch die Bedingungen seiner Umwelt beeinflusst wird.

Das *Human Genome Project* (*HGP* – s. zuvor) hat gezeigt, dass es weniger Gene gibt als ursprünglich vermutet; die *Epi-Genetik* [188] spielt eine umso größere Rolle für die (patho-)physiologi-

[187] Ich selbst verweigerte während meiner Inhaftierung 2018 eine Blutentnahme, wohlwissend, wie viel Schindluder man mit deren Ergebnissen treiben kann (Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 1: Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit, Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 149 f.): Weil ich die Blutentnahme verweigerte (namentlich deshalb, weil – wie bereits erwähnter Anstaltspfleger mir erzählt hatte – bei den HIV-Tests fast 40 Prozent falsch positive Ergebnisse zustande kamen; ich hatte keine Lust, mir auch noch AIDS anhängen zu lassen), weil ich also eine Blutentnahme verweigerte, wurde ich als potentiell infektiös eingestuft und solange von den anderen Häftlingen getrennt (was einer Isolationshaft zumindest nahe kam), bis ich (mehr) nolens (als) volens in die Entnahme einwilligte – der Wege sind viele, Häftlinge gefügig zu machen.

[188] Max-Planck-Gesellschaft: Epigenetik zwischen den Generationen, https://www.mpg.de/11396064/epigenetik-vererbung, veröffentlicht am 13.07.2017 und abgerufen am 18.01.2019:
„Wir sind mehr als die Summe unserer Gene. Epigenetische Mechanismen, die durch Umwelteinflüsse wie Ernährung, Krankheit oder unseren Lebensstil verändert werden, nehmen eine wichti-

schen Zustände, die wir als Gesundheit resp. Krankheit bezeichnen [189] [190] [191].

---

ge Rolle bei der Steuerung unseres Erbguts ein, indem sie Gene ein- oder ausschalten. Lange Zeit war fraglich, ob diese epigenetischen Informationen, die sich über das ganze Leben hinweg in unseren Zellen ansammeln, die Grenze der Generationen überschreiten und an Kinder oder sogar Enkel weitervererbt werden können. Forscher des Max-Planck-Instituts für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg konnten nun zeigen, dass nicht nur die vererbte DNA selbst, sondern auch vererbte epigenetische Instruktionen zur Regulierung der Genexpression der Nachkommen beitragen."

[189] Richard A. Huthmacher: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. Profitgier des medizinisch-industriellen Komplexes, staatliche Institutionen als Helfershelfer und die schändliche Rolle der Psychiatrie. Krebs ist heilbar. Und vermeidbar. Mit Methoden, die nicht in den Lehrbüchern der Schulmedizin zu finden, durch Erkenntnisse, die ähnlich umwälzend und bahnbrechend sind wie seinerzeit die von Kopernikus und Galilei. Norderstedt, 2014 (Seite? Ich verfüge nur noch über ein Typoskript, nicht einmal mehr über Belegexemplare; selbst derer hat mich der Medizinisch-Industrielle Komplex unter tatkräftiger Mithilfe unseres Staatsapparats beraubt):

Interessanterweise verdeutlichen Liptons´ Ausführungen auch [Bruce Lipton: Geist vs. Gen (deutsche Übersetzung), http://www.youtube.com/watch?v=IrrEJRE-XVY&feature=player_detailpage, dort ca. 55. bis 75. Minute des Vortrags, abgerufen 2014], dass die Gene nicht die Vermittler unserer Erbinformationen sind, sondern sozusagen nur die „Blaupause“, den Plan dessen, was möglich ist und was wirklich wird, darstellen.

Entscheidender als die Gene selbst sind deren Hüllproteine; Chromosomen bestehen je zur Hälfte aus DNA, also genetischem Material, und aus Hüllproteinen; die DNA ist seit mehr als einem halben Jahrhundert Gegenstand intensivster Forschung, über die Hüllproteine ist vergleichsweise wenig bekannt. Es sind aber die Hüllproteine, die bestimmte Anteile der DNA, mithin der Gene, bedecken oder freilegen, wodurch die Gene ihre Wirkung entfalten oder nicht entfalten können (dadurch, dass die Transskription, also Überschreibung, genetischer Information möglich ist oder unmöglich wird). Die Hüllproteine ihrerseits sind Ansatzpunkt von Spin-Informationen [vermittelt durch den Spin von Elektronen, also von Informationen], die von außen eintreffen.

190 Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Derart bewirken Geist, Gedanken und Gefühle über quantenvermittelte Informationsübertragung (also durch den Spin von Elek-

tronen), welche Gene und Genbereiche der DNA-„Blaupause“ zur Transskription ihres genetischen Materials von den Hüllproteinen freigelegt werden oder auch nicht, welche Gene, nach herkömmlicher Formulierung, mithin an- oder abgeschaltet werden.

Lipton nennt diesen quantenvermittelten Vorgang epi-genetische Kontrolle und Steuerung: Das genetische Material wird gelesen, transskribiert und entfaltet seine Wirkung; oder es wird nicht gelesen, nicht auf RNA (als Botschafter- und Transportprotein) übertragen, entfaltet keine Wirkung; diese Vorgänge sind abhängig von der epigenetischen Kontrolle und Steuerung durch Hüllproteine; die Hüllproteine ihrerseits werden kontrolliert und gesteuert durch das, was wir denken, fühlen, hoffen, wünschen.

Mithin sind es nicht die Gene, die uns kontrollieren, vielmehr unsere eigenen Gedanken und Gefühle, die sich (natürlich innerhalb des für jede Spezies möglichen Rahmens) verwirklichen, d.h. im wahrsten Sein des Wortes materielle Wirklichkeit werden.

[191] K. L. Novik, I. Nimmrich, B. Genc, S. Maier, C. Piepenbrock, A. Olek and S. Beck: Epigenomics: Genome-Wide Study of Methylation Phenomena. Curr. Issues Mol. Biol. (2002)4: 111-128 (Abstract): „Epigenetics is one of the key areas of future research that can elucidate how genomes work. It combines genetics and

the environment to address complex biological systems such as the plasticity of our genome. While all nucleated human cells carry the same genome, they express different genes at different times. Much of this is governed by epigenetic changes ...“

Das *Human Microbiome Project (HMiP)* hat zum Ziel, das Genom all der Mikroben zu bestimmen, die mit dem menschlichen Organismus in Verbindung stehen und sozusagen das humane Mikrobiom darstellen. Wobei die Anzahl dieser Mikroben pro Mensch einige Billiarden(!) beträgt und man nach derzeitigem Forschungs-Stand von etwa 8.000.000 Mikrobiom-Genen (im Verhältnis zu ca. 20.000 – 22.000 menschlichen)

Genen ausgehen kann [192] [193]; zwischen diesen Mikroben und dem menschlichen Genom findet ein (lateraler, auch horizontal genannter) Gen-Transfer statt [194].

---

[192] Dtsch Arztebl 2012; 109(25): A-1317 / B-1140 / C-1120: Mikrobiomforschung: Wie körpereigene Keime als „Superorgan“ agieren.

„Der menschliche Körper enthält circa zehnmal so viele Mikroorganismen wie humane Zellen. Der Einfluss dieser ´Mitbewohner´ bei der Entstehung, Prävention und Therapie von Krankheiten ist Gegenstand der Mikrobiomforschung.

Der menschliche Körper dient Billiarden an Mikroben mit einem Gesamtgewicht von bis zu 1,5 kg als Ökosystem. Welche Bedeutung, Einfluss und Faktoren von diesen Organismen für den gesunden, aber auch den kranken Menschen ausgehen [mit der deutschen Sprache stehen Mediziner heutzutage oft auf Kriegsfuß, stattdessen beherrschen sie d-englisch um so besser], wird seit der Initiierung des Human Microbiome Project (HMP) durch die National Institutes of Health (NIH) 2007 in den USA und dem europäischen Parallelprojekt in Form des MetaHit-Konsortiums (Metagenomics of the Human intestinal tract) zunehmend deutlich. Ihr Ziel ist die Sequenzierung aller Genome der Mikroorganismen, die den Menschen besiedeln …

Der Begriff ´Mikrobiom´ wurde von dem 2008 verstorbenen US-Molekularbiologen Joshua Lederberg [Medizin-Nobelpreisträger 1958] in Anlehnung an das Humangenomprojekt geprägt. Primär gehören dazu die Bakterien des Darms, aber auch von Haut,

Urogenitaltrakt, Mund, Rachen und Nase. Lederberg erkannte, dass die Mikroflora ein Teil des menschlichen Stoffwechselsystems ist.“

[193] Peter J. Turnbaugh et al.: The Human Microbiome Project. Nature volume 449, pages 804-810 (18 October 2007):
„If humans are thought of as a composite of microbial and human cells, the human genetic landscape as an aggregate of the genes in the human genome and the microbiome, and human metabolic features as a blend of human and microbial traits, then the picture that emerges is one of a human ´supra-organism´“ [e.U.].

[194] Villareal, L. P. and De Filippis, V.: Lateral Gene Transfer or Viral Colonisation? J.Virol. 74 7079 (2000), auch: Science 10 Aug 2001: Vol. 293, Issue 5532, pp. 1048. DOI: 10.1126/science.293.5532.1048a

„Die genetische Struktur der indigenen Jäger und Sammler des südlichen Afrika – der ältesten uns bekannten Menschen – ist von großer Bedeutung für das Verständnis humaner Diversität [Vielfalt]“ [195]; sie unterscheidet sich erheblich von der sämtlicher anderer Menschen [ibd.].

Auch das Genom der zentraleuropäischen Bauern, die (vor etwa 7 bis 8-tausend Jahren) von Afrika kommend Zentraleuropa besiedelten, unterscheidet sich wesentlich von dem der indigenen Jäger und Sammler des südlichen Afrika (s. zuvor), ebenso von dem heutiger Europäer [196] – „together, these analyses provide persuasive evidence that the first farmers were not the descendants of local hunter-gatherers but immigrated into central Europe at the onset of the Neolithic“ [ibd.].

---

[195] Schuster S. C., et (multi) al.: Complete Khoisan and Bantu genomes from southern Africa. Nature. 2010 Feb 18;463(7283):943-7. doi: 10.1038/nature08795:
„Studies based on mitochondrial and small sets of nuclear markers have shown that these hunter-gatherers, known as Khoisan, San, or Bushmen, are genetically divergent from other humans.“

[196] Bramanti, B. et al.: Genetic discontinuity between local hunter-gatherers and central Europe's first farmers. Science. 2009 Oct 2;326(5949):137-40. doi: 10.1126/science.1176869. Epub 2009 Sep 3

Ähnlich erhebliche Abweichungen, das Genom der „afrikanischen Wiege der Menschheit“ und dasjenige heutiger Skandinavier betreffend, fanden Malstrom et. al. [197].

Aus solchen Forschungsergebnissen lässt sich schlussfolgern, dass ein genetischer Wandel des menschlichen Genoms in Abhängigkeit von Raum und Zeit stattfindet [198] (und dass endogene Viren als Teil des menschlichen Genoms einen solchen Transfer vermitteln).

Beispielsweise haben Afrikaner verhältnismäßig wenig neutrophile Granulocyten [199] (die den größten Anteil der Leukozyten ausmachen); auch die HLA-Antigene (vom Typ 2) unterschei-

---

[197] Malmström H.et al.: Ancient DNA reveals lack of continuity between neolithic hunter-gatherers and contemporary Scandinavians. Curr Biol. 2009 Nov 3;19(20):1758-62. doi: 10.1016/j.cub.2009.09.017. Epub 2009 Sep 24

[198] Coop G et. al.: The role of geography in human adaptation. PLoS Genet. 2009 Jun;5(6):e1000500. doi: 10.1371/journal.pgen.1000500. Epub 2009 Jun 5

[199] Reich D et multi al.: Reduced neutrophil count in people of African descent is due to a regulatory variant in the Duffy antigen receptor for chemokines gene. PLoS Genet. 2009 Jan;5(1):e1000360. doi: 10.1371/journal.pgen.1000360. Epub 2009 Jan 30: „Persistently low white blood cell count (WBC) and neutrophil count is a well-described phenomenon in persons of African ancestry, whose etiology remains unknown.“

den sich in Abhängigkeit von der geographischen Herkunft ihrer Träger erheblich [200].

Folgerichtig differieren beispielsweise die Blut-Befunde HIV-„Infizierter“ in Äthiopien und Schweden beträchtlich [201]; ebenso folgerichtig belegt eine Reihe von Studien, dass HIV endogenen Ursprungs und Teil des menschlichen Genoms mit seiner ganz unterschiedlicher Expression vorhandener Gene ist, je-

---

[200] Hill AV1, Allsopp CE, Kwiatkowski D, Taylor TE, Yates SN, Anstey NM, Wirima JJ, Brewster DR, McMichael AJ, Molyneux ME, et al.: Extensive genetic diversity in the HLA class II region of Africans, with a focally predominant allele, DRB1*1304. Proc Natl Acad Sci U S A. 1992 Mar 15;89(6):2277-81:
„Molecular HLA class II typing of greater than 1700 individuals from The Gambia in West Africa and Malawi in South-Central Africa revealed a striking diversity of HLA DRB-DQB haplotypes as defined by restriction fragment length polymorphism (RFLP); this diversity is twice as extensive as that found in northern Europeans.“

[201] T Kebede, S Britton, T Fehniger, A Vahlne, M Sällberg: Differences in humoral responses to the p24 antigen between Ethiopian and Swedish human immunodeficiency virus type 1-infected patients may suggest influences from a T-helper 2-like phenotype. Clin Diagn Lab Immunol. 1997 Sep;4(5):627-9. PMID: 9302219 PMCID: PMC170613

denfalls mit diesem in funktioneller Wechselwirkung steht [202] [203].

Kohortenstudien [204] belegen, dass das HLA-(*H*uman *L*eukocyt *A*ntigen-)System und der MHC (*M*ajor *H*istocompatibility *C*omplex: Haupt-Histokompatibilitäts-Komplex, auch Haupt-Gewebeverträglichkeits-Komplex genannt), die namentlich auf

---

[202] Shukla RR, Marques SM, Kimmel PL, Kumar A: Human chromosome 6- and 11-encoded factors support human immunodeficiency virus type 1 Rev function in A9 cells. J Virol. 1996 Dec;70(12):9064-8. PMID: 8971045 PMCID: PMC191013:
„In this report … we further demonstrate the role of host cell factors in HIV-1 Rev function … We also show that host cell factor(s) encoded by human chromosomes 6 and 11 can support HIV-1 Rev-mediated expression of unspliced viral mRNAs ...“

[203] Brumme Z. L. et al.: Evidence of differential HLA class I-mediated viral evolution in functional and accessory/regulatory genes of HIV-1. PLoS Pathog. 2007 Jul;3(7):e94. PMID: 17616974 PMCID: PMC1904471. DOI: 10.1371/journal.ppat.0030094

[204] „Bei einer Kohortenstudie handelt es sich um eine prospektive oder retrospektive Längsschnittstudie, bei der eine Stichprobe exponierter und nicht exponierter Personen hinsichtlich ihres Risikos einer Merkmalsausprägung (Erkrankung) untersucht wird. Hierzu werden über den Untersuchungszeitraum hinweg zu unterschiedlichen Zeitpunkten Daten erhoben“ (DocCheckFlexikon, https://flexikon.doccheck.com/de/Kohortenstudie [Abruf am 20. 01.2019]).

(dem kurzen Arm von) Chromosom 6 zu finden sind [205] und der Identifikation körpereigener Zellen dienen [206], den Bestand an HIV und dessen Replikation (Vermehrung) kontrollieren [207] [208]!

---

[205] Calabi, F. and Milstein, C.: A novel family of human major histocompatibility complex-related genes not mapping to chromosome 6. Nature volume 323, pages 540-543 (09 October 1986)

[206] Hans-GustafLjunggren, KlasKärre: In search of the ´missing self´: MHC molecules and NK cell recognition. Immunology Today, Volume 11, 1990, Pages 237-244:
„Natural killer (NK) cells can defend an organism against a variety of threats, probably using several different strategies to discriminate between normal and aberrant cells. According to the ´missing self´ hypothesis, one function of NK cells is to recognize and eliminate cells that fail to express self major histocompatibility complex (MHC) class I molecules.“

[207] Avila-Rios S et al.: Unique features of HLA-mediated HIV evolution in a Mexican cohort: a comparative study. Retrovirology. 2009 Aug 10;6:72. PMID: 19664284 PMCID: PMC2734549 DOI: 10.1186/1742-4690-6-72:
„Mounting evidence indicates that HLA-mediated HIV evolution follows highly stereotypic pathways that result in HLA-associated footprints in HIV at the population level.“

Mithin: HIV ist kein Virus, vielmehr Teil des menschlichen Genoms und des HLA-/MHC-Systems (vornehmlich auf Chromosom 6), hat sich im Laufe der Evolution (in verschiedenen Ethnien unterschiedlich) entwickelt und angepasst und wird bei Bedarf aktiviert sowie vererbt! [209] [210] [211]

---

[208] Dalmasso, C. et (multi) al.: Distinct genetic loci control plasma HIV-RNA and cellular HIV-DNA levels in HIV-1 infection: the ANRS Genome Wide Association 01 study. PLoS One. 2008;3(12):e3907. Epub 2008 Dec 24. PMID: 19107206 PMCID: PMC2603319 DOI: 10.1371/journal.pone.0003907:
„Previous studies of the HIV-1 disease have shown that HLA and Chemokine receptor genetic variants influence disease progression and early viral load … Our data provide evidence that the MHC controls both HIV replication and HIV reservoir. They also indicate that two additional genomic loci may influence the HIV reservoir“ [e.U.].

[209] Clerici M, Shearer GM: The Th1-Th2 hypothesis of HIV infection: new insights. Immunol Today. 1994 Dec;15(12):575-81. PMID: 7848519 DOI: 10.1016/0167-5699(94)90220-8

[210] Sriwanthana, B. et al.: HIV-specific cytotoxic T lymphocytes, HLA-A11, and chemokine-related factors may act synergistically to determine HIV resistance in CCR5 delta32-negative female sex workers in Chiang Rai, northern Thailand.
AIDS Res Hum Retroviruses. 2001 May 20;17(8):719-34. PMID: 11429112 DOI: 10.1089/088922201750236997:

Und weiterhin [212] [213] [214] [215] [216] [217] [218] [219] [220] (der interessierte Leser sei bezüglich der Einzelheiten auf das exakte Studium der in den Fußnoten in Bezug genommenen Quellen verwiesen):

„Understanding how highly HIV-exposed individuals remain HIV uninfected … Each of these factors could potentially contribute to HIV resistance. As most HEPS [*H*IV-*e*xposed but *p*ersistently *se*ronegative] women had one or more of these factors, they may prevent HIV infection synergistically by blocking HIV cell entry, delaying its dissemination, or killing HIV-infected cells.“

[211] Brass AL, Dykxhoorn DM, Benita Y, Yan N, Engelman A, Xavier RJ, Lieberman J, Elledge SJ: Identification of host proteins required for HIV infection through a functional genomic screen. Science. 2008 Feb 15;319(5865):921-6. doi: 10.1126/science.1152725. Epub 2008 Jan 10. PMID: 18187620

[212] Jeremias, J., Mockel, S., and Witkin S. S.: Human semen induces interleukin 10 and 70 kDa heat shock protein gene transcription and inhibits interferon-gamma messenger RNA production in peripheral blood mononuclear cells. Mol Hum Reprod. 1998 Nov;4(11):1084-8. PMID: 9835362:
„The influence of semen on immunity in sexually active women has been scarcely studied. The effect of human semen on production of messenger RNA (mRNA) for the anti-inflammatory TH2-related cytokine, interleukin-10 (IL-10), the 70 kDa heat shock protein (HSP70) and the pro-inflammatory TH1-related cy-

tokine, interferon-gamma (IFN-gamma) was examined … Thus, human semen is both an inducer of an anti-inflammatory (TH2) immune response and an inhibitor of pro-inflammatory (TH1) cell-mediated immunity.“

[213] Barry Slobedman et al.: Virus-Encoded Homologs of Cellular Interleukin-10 and Their Control of Host Immune Function.
J Virol. 2009 Oct; 83(19): 9618–9629. Published online 2009 Jul 29. doi: 10.1128/JVI.01098-09. PMID: 19640997:
„The capacity of viruses to successfully infect the immunocompetent host to cause disease argues in favor of virus-encoded functions that specifically target components of the immune system so as to orchestrate an environment that limits the capacity of the host immune response to clear infection. In this respect, many viruses have evolved to coexist with the host immune system by developing an arsenal of strategies to avoid immune surveillance and elimination from the host.“

[214] Mathur S, Goust JM, Williamson HO, Fudenberg HH: Cross-reactivity of sperm and T lymphocyte antigens. Am J Reprod Immunol. 1981;1(3):113-8. PMID: 6175235

[215] Pinto LA, Sharpe S, Cohen DI, Shearer GM: Alloantigen-stimulated anti-HIV activity. Blood. 1998 Nov 1;92(9):3346-54. PMID: 9787172:
"These results indicate that alloantigen-stimulation of PBMC from HIV-individuals activates CD8(+) T cells that produce soluble factor(s) that inhibit HIV replication of a wide spectrum of HIV-1 isolates through a chemokine-independent mechanism."

[216] Padian NS, Shiboski SC, Glass SO, Vittinghoff E.: Heterosexual transmission of human immunodeficiency virus (HIV) in northern California: results from a ten-year study. Am J Epidemiol. 1997 Aug 15;146(4):350-7. PMID: 9270414:
"To examine rates of and risk factors for heterosexual transmission of human immunodeficiency virus (HIV), the authors conducted a prospective study of infected individuals and their heterosexual partners who have been recruited since 1985 … Infectivity for HIV through heterosexual transmission is low, and STDs [*se*xually *t*ransmitted *d*iseases] may be the most important cofactor for transmission."

[217] Kingsley, C. et al.: Heterosexual and homosexual partners practising unprotected sex may develop allogeneic immunity and to a lesser extent tolerance. PLoS One. 2009 Nov 23;4(11):e7938.

doi: 10.1371/journal.pone.0007938:
"Epidemiological studies suggest that allogeneic immunity may inhibit HIV-1 transmission from mother to baby and is less frequent in multiparous than uniparous women. Alloimmune responses may also be elicited during unprotected heterosexual intercourse, which is associated ex vivo with resistance to HIV infection … These results … suggest that allogeneic immunity may play a significant role in the immuno-pathogenesis of HIV-1 infection."

[218] Townsley-Fuchs J et al.: Human immunodeficiency virus-1 (HIV-1) gp120 superantigen-binding serum antibodies. A host factor in homosexual HIV-1 transmission. J Clin Invest. 1996 Oct 15;98(8):1794-801. PMID: 8878430 PMCID: PMC507618 DOI: 10.1172/JCI118979

[219] Baccetti B et al.: HIV-particles in spermatozoa of patients with AIDS and their transfer into the oocyte. J Cell Biol. 1994 Nov;127(4):903-14. PMID: 7962075 PMCID: PMC2200050: "By immunocytochemistry and in situ hybridization at the electron microscopy level, and by the PCR technique, we have shown that HIV-1 binds and enters normal sperm; that viral particles, their antigens, and nucleic acid are present in sperm from HIV-1 infec-

ted men; and that such sperm can transfer HIV-1 like particles to normal human oocytes. We also present evidence that a galactosylceramide-like compound is present on the sperm membrane and could function as an alternative receptor for HIV.“

[220] Prescott SL et al: Maternal reactivity to fetal alloantigens is related to newborn immune responses and subsequent allergic disease. Clin Exp Allergy. 2005 Apr;35(4):417-25. PMID: 15836748 DOI: 10.1111/j.1365-2222.2005.02171.x:
“CONCLUSIONS:
Maternal responses to fetal antigens were related to fetal immune responses and subsequent allergy. This novel observation suggests that events at the materno-fetal interface have an important influence on early immune development and should be investigated further.“

- HIV ist Bestandteil menschlichen Spermas und schützt – über das HLA-System resp. den Histokompatibilitäts-Komplex (MHC) – den Foetus vor der Abstoßung väterlicher Antigene durch die Mutter.

- Die sexuelle Übertragung eines „HI-Virus´“ konnte nie nachgewiesen werden [221]; HIV nach heterosexuellem Geschlechtsverkehr ist i.a. nur im Zusammenhang mit der Übertragung von Geschlechtskrankheiten zu finden (vermutlich als Reaktion des HLA-/MHC-Systems auf pathogene sexuell übertragbare Keime).

- Bei homosexuellem Geschlechtsverkehr ist der Nachweis von HIV in der Regel das Ergebnis einer Antigen-Antikörper-Reaktion auf Allo-(Fremd-)Antigene (Eindringen von Sperma in die Blutbahn bei [Mikro-]Läsionen der [Anal-]Schleimhaut). „Außerdem … [tragen] alle Menschen mit häufig wechselnden Sexualpartnern – wenn sie der Spermaempfänger sind – eine größere immunologische Last …[: sie müssen] das Fremdeiweiß ab...bauen. Allergische Reaktionen sind ... zu beobachten [222].“

---

[221] Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! (http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_kleiner.pdf, Abruf am 14.04.2019)

[222] Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_klei-

Ergo: HIV darf als regulatorischer, lebens**verlängernder** Bestandteil des Immunsystems gelten, der sich im Laufe der Evolution ebenso entwickelt wie weiterentwickelt hat: als symbiotischer, in Gesundheit wie Krankheit interagierender Partner im menschlichen Organismus und des menschlichen Organismus´ – HERVs (*h*uman *e*ndogenous *r*etro*v*iruses) sind Teil des huma-

---

ner.pdf, S. 108

nen Genoms und dürften, zudem, die (Mikro-)Evolution [223] vorantreiben [224] [225] [226] [227].

Bisherige Ausführungen zusammenfassend (wie einige der folgenden antizipierend) lässt sich, Liebster, festhalten wie folgt:

- Ein Human-Immundefizienz-Virus (human immunodeficiency virus) existiert nicht; vielmehr handelt es sich

---

[223] Zur Abgrenzung zwischen (fiktiver, vermeintlicher) (Makro-)Evolution und tatsächlich existenter Mikro-Evolution verweise ich auf Dein Buch: Huthmacher, Richard A.: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017

[224] Ryan FP: Human endogenous retroviruses in health and disease: a symbiotic perspective. J R Soc Med. 2004 Dec;97(12):560-5. PMID: 15574851 PMCID: PMC1079666 DOI: 10.1258/jrsm.97.12.560

[225] Woodland DL: Immunity and retroviral superantigens in humans. Trends Immunol. 2002 Feb;23(2):57-8. PMID: 11929125

[226] Villarreal, L. P.: Viruses and the evolution of life. ASM Press, Washington (USA), 2005 (ISBN : 1555813097):
„Abstract: This book seeks to present the evolution of viruses from the perspective of the evolution of their hosts. Since viruses infect essentially all life forms, the book broadly covers all life. Such an organization of the virus literature differs considerably from the usual pattern of presenting viruses according to either the virus types or the types of host disease with which they are associated. This book presents broad patterns for the evolution of life and evaluates the role of viruses in host evolution including

bei dem sog. HI-Virus um eine der vielfältigen genetische Expressions-Möglichkeiten des HLA-(Humanen-Leukozyten-Antigen-)Systems.

- Unterschiedliche Ethnien unterscheiden sich hinsichtlich ihres HLA-Systems resp. ihres MHC (s. zuvor), bisweilen sogar erheblich; deshalb werden SüdafrikanerInnen von Natur aus öfter HIV-positiv getestet.

---

the role of the host in virus evolution [e.U.]. It also seeks to broadly consider and present the role of persistent viruses in evolution."
Eigene Anmerkung: Ein Jahrhundert lang haben uns Koch u.a. beigebracht, dass Viren pathogen und „böse" sind. Indes: Viren gehören unverzichtbar zum (menschlichen) Leben; ohne ihr (Mit-)Wirken könnten wir uns der krankmachenden Faktoren unserer Umwelt nicht erwehren, würde zudem die Evolution in ihrer Entwicklung und notwendigen Anpassung an die jeweiligen Lebensverhältnisse „steckenbleiben".
Eine solche Sichtweise indes ist nicht erwünscht, weil der Medizinisch-Industrielle Komplex nur von „bösen" Viren (gegen die man, angeblich, Virostatika, Impfungen etc. entwickeln muss) profitieren kann!

227 Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Es verwundert, erstaunt, bestürzt mich, nach wie vor, wie diejenigen, welche die Macht, sprich: das Geld haben – und ebenso der Herren Knechte, die sog. Experten – Wahrheit und Wirklichkeit bis zur Unkenntlichkeit, mehr noch: bis in deren – der Wahrheit und Wirklichkeit – Gegenteil verzerren. Nicht pro salute aegroti, auch nicht zum Wohl der Menschheit, einzig und allein zu Nutzen und Frommen derer, die daran verdienen und die davon profitie-

- Gleichwohl ist ein positiver HIV-Test kein Nachweis einer viralen Infektion.

- Ein positives HIV-Testergebnis während der Schwangerschaft spiegelt eine normale biologische Reaktion (von Mutter und Kind) wider; weil diese (Mutter und Kind) jeweils nur zur Hälfte genetisch miteinander identisch sind, kommt es zu Ag-Ak-Reaktionen, die sich in eben diesem positiven Test-Ergebnis manifestieren.

---

ren: auch dadurch, dass sie Angst und Schrecken verbreiten, um die Menschen durch diese Angst gefügig zu machen und in dieser ihrer Angst fügsam zu halten.

„So geht Macht"; auch wenn kaum jemand, jedenfalls nicht prima, selten secunda vista imstande ist, von der Mär von den pathogenen Viren und der „AIDS-Lüge" einen Bogen zu schlagen zu den Herrschafts-Interessen unserer „Oberen". Deren dezidiertes Interesse es ist, dass wir in einer Truman-Show leben, die von der Mär von einer Globus-Erde und der Evolution über die Verfälschung (namentlich) der (deutschen) Geschichte (s. Dein „Gedicht": *Die Deutsche Todesfuge* in: *Der Autor. Und sein Werk*) bis hin zu den Lügen der Medizin (die ich in *Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?* beschreibe) reicht.

Derart werden wir „from the cradle to the grave" belogen und betrogen – die AIDS-Lüge ist *ein* Teil dieses gigantischen Puzzles von Unwahrheiten und Verdrehungen.

- Es wird vermutet, dass HLA-/HIV-Gene nicht selten einen Schutz gegenüber unterschiedlichen Krankheiten bewirken [228]!

- HIV-Testungen sollten unterbleiben, weil deren Ergebnisse wissenschaftlich nicht haltbar und deshalb unethisch sind sowie – infolge des Nocebo-Effekts (s. zuvor) – verheerende Folgen zeitigen können.

- Impfungen sind sinnlos: „Da Antikörper [die Bildung von Antikörpern ist Sinn einer jeden Impfung!] gegen die sogenannten ´HIV Bestandteile´ weder neutralisieren noch schützen, ergibt eine Impfung keinen Sinn, und das war das Ergebnis der ersten Studien ...

  [Weil] HIV kein Virus ist, aber Bestandteile unseres Immunsystems kodiert, wie durch das ´Human Genome Project´ bewiesen wurde, hat ... eine... HIV-Impfung keine Basis. Die [einschlägigen] Gene sind ... [nicht nur] an der Bekämpfung von Infektionen …, [sondern auch an] der Aufrechterhaltung des mikrobiellen

---

228 IMD Labor Berlin, Diagnostilinformation Nr. 209, https://www.imd-berlin.de/fileadmin/user_upload/Diag_Info/209_HLA_Krankheits-assoziationen.pdf (Abruf am 21.01.2019): Das HLA-System und Krankheitsassoziationen: „Zudem sind auch HLA-Assoziationen bekannt, die einen Krankheitsschutz vermitteln, also protektiv wirken.“

Gleichgewichts ... beteiligt. Es ist ... [somit Unsinn], gegen [solch] körpereigene Strukturen zu impfen …

Eine andere, sehr ernstzunehmende Nebenwirkung der Impfung ist, dass … [eine geimpfte] Person HIV-positiv testet, wenn sie sich einem HIV-Test unterzieht ...

Eine Impfung macht [also] HIV positiv, was bedeutet, dass man Patienten erzeugt, denen Medikamente empfohlen werden, indem man sie mit einem Virus, das es nicht gibt, … [„infiziert“] und behauptet, ethisch zu handeln[:] durch unethische Praktiken, die den Firmen Geld und denjenigen, die [den Preis] bezahlen, Trauer und Leid bringen …

Durch die Impfung stoppen wir [zudem] die normale Evolution und könnten ernsthaft in den Zellstoffwechsel, den wir gegenwärtig nicht verstehen, eingreifen“ [229].

[Und ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner Frau, füge noch an: Ebensolche Eingriffe in das menschliche Immunsystem – sei es angeboren, sei es im Lauf des jeweiligen Lebens erworben – bewirken die derzeit stattfindenden Human-

[229] Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! Http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_kleiner.pdf, S. 102

Experimente, die uns als Impfungen gegen SARS-CoV2 resp. gegen Covid-10, vulgo gegen „Corona“ verkauft werden: Die Auswirkungen hinsichtlich Infektanfälligkeit, bezüglich autoimmunologischer/-allergischer Reaktionen oder auch die Entstehung von Malignomen betreffend sind völlig unklar; dass Männer wie Frauen durch solche Verbrechen gegen die Menschlichkeit infertil werden (sollen) ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen.

Mithin: **Die derzeit stattfindenden (und für die Zukunft geplanten) Human-Experimente im globalen Freiluft-KZ sind den Verbrechen der Mengele und Co. nicht nur vergleichbar, sondern übertreffen diese in Ausmaß und Wirkung bei weitem**; der Herrgott möge walten, dass die Mengeles von heute bereits ihren irdischen Richter finden.]

PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: HI-VIREN WURDEN NIE NACHGEWIESEN. UND HIV-GENE SIND BESTANDTEILE DES MENSCHLICHEN GENOMS

[1] Christl J. Meyer, https://hivskeptic.files.wordpress.com/2010/10/meyernd.pdf, abgerufen am 11.01.2019:
Reconciliation between Pure Scientists and AIDS-Dissidents: Could an ancient retrovirus, RNA-interference and stress be the answer to the divergent opinions ?

„In this article, based on scientific publications, I present a new theory on the cause of AIDS. The latest scientific research is combined with well known facts and put into a new context. The outcome is that there is no infectious HI-Virus. The provirus, described in scientific publications, seems to be an ancient retrovirus, established during evolution in our genome, normally acting as a nearly suppressed part of the genome that can be partly activated under certain circumstances like oxidative stress and malnutrition leading to T-cell decline and disease. Aids diagnosis is a vague statement and testing for HIV is not evidence based and thus disapproved“ [e.U.].

In einer Art Meta-Studie versucht die Autorin nachzuweisen, dass ein infektiöses HI-Virus *nicht* existiert, dass es sich bei der einschlägigen Aminosäure-Sequenz vielmehr um ein Pro-Virus [230], um ein altes Retro-Virus [231] [232] handelt, das (im Laufe der Evolution) in unserem Genom verankert wurde, mehr oder weniger vollständig supprimiert ist und unter bestimmten Lebensumständen (wie Hunger, Mangelzuständen, oxidativem Stress etc.) wieder aktiviert werden kann.

---

[230] *Provirus*: Virus-DNA, die in das Genom der Wirtszelle integriert ist, dort latent bleibt, passiv verbleibt und an Tochterzellen weitergegeben wird.
Proviren gehören zum normalen Replikationszyklus von Retroviren; Provirus-Gene sollen knapp 10 Prozent des gesamten menschlichen Genoms ausmachen.
S. beispielsweise (e.U.): Belshaw, R. et al.: Long-term reinfection of the human genome by endogenous retroviruses. Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America. 2004, 101 (14), 4894–99. Doi:10.1073/pnas.0307800101:
„Endogenous retroviruses (ERVs) represent the proviral phase of exogenous retroviruses that have integrated into the germ line of their host [*Boeke, J. D. & Stoye, J. P. (1997) in Retroviruses, eds. Coffin, J. M., Hughes, S. H. & Varmus, H. E. (Cold Spring Harbor Lab. Press, Plainview, NY), pp. 343-435*]. They typically consist of an internal region with three genes … Human ERVs (HERVs) comprise ≈5-8% of the human genome [*International Human Genome Sequencing Consortium (2001) Nature 409, 860-921*]."

[231] *Retro-Viren*: Einsträngige Viren, deren Genom in Form von RNS (nicht DNS) vorliegt. Die Retroviren-RNA muss mittels *reverser*

[2] Christl J. Meyer: Humans In Variety / Adapted Immune Developmental Symbiosis, http://www.wahrheiten.org/media/pdf/Humans-in-Variety.pdf, veröffentlicht am 27.06.2010 und abgerufen am 11.01.2019 [e.U.]: „As previously shown in my paper ´Reconciliation between Pure Scientists and AIDS-Dissidents: Could an ancient retrovirus, RNA-interference and stress be the answer to the divergent opinions ?´ there is evidence, that HIV is an ancient retrovirus acting as a gene that can be in-

---

Transkription (Übersetzung des RNA-Codes in eine DNA-Schreibweise) zunächst in Desoxyribonukleinsäure umgeschrieben werden, bevor sie in das Genom der Wirtszelle eingebaut (und dort ggf. aktiv werden) kann.
S. beispielsweise: Weiss RA: The discovery of endogenous retroviruses. Retrovirology. 2006 Oct 3;3:67: „When endogenous retroviruses (ERV) were discovered in the late 1960s, the Mendelian inheritance of retroviral genomes by their hosts [Vererbung des Retrovirus-Genoms durch die Viruszellwirte nach den Mendelschen Regeln!] was an entirely new concept.“

232 Meyer, C.: Humans In Variety / Adapted Immune Developmental Symbiosis, https://www.academia.edu/11650364/Humans_In_Variety_Adapted_Immune_Developmental_Symbiosis, abgerufen am 18.01.2019:
„The HIV/AIDS- hypothesis will be dismantled, specifically, the notion of the sexual transmission of a virus. Instead I propose that an evolutionary adaption of an ancient retrovirus established in the human genome renders viruses in a symbiotic interaction with the host genes of the immune system to participate in cell communication.“

fluenced by environmental stress [dass es sich bei HIV um ein altes Retrovirus handelt, das sich wie ein Gen verhält und durch Umweltfaktoren und -belastungen beeinflusst wird – s. Anm. 1 zuvor] ...“

[3] Universitá Degli Studi Di Firenze, Facoltà di Scienze Matematiche, Fisiche e Naturali, Corso di Laurea in Scienze Biologiche, Dipartimento di Patologia e Oncologia Sperimentali:
Endogenous Retroviruses as Confounding Factors in the Pathogenesis of Aids
Tesi di Laurea di: Chiara Matteuzzi
Anno accademico 2009-2010
(Promotionsschrift; Unterstreichungen durch den Herausgeber hiesigen Briefwechsels):

„Diseases caused by animal retroviruses have been recognized since 19th century in veterinary field …, it is acknowledged that retroviruses are an important group of pathogens that cause a variety of diseases in humans and animals. Four human retroviruses are currently known, including human immunodeficiency virus type 1, which causes AIDS, and human T-lymphotropic virus type 1, which causes cancer and inflammatory disease. For many years, there have been sporadic reports of additional human retroviral infections, particularly in cancer and other chronic diseases …

As far as HERVs [*h*uman *e*ndogenous *r*etro*v*iruses] and the HIV/AIDS hypothesis are concerned, a recent paper ... elucidates their role as confounding factors in the pathogenesis of AIDS … A recognition of the existence and characteristics of HERVs offers the possibility of resolving differing views, as to whether HIV exists or whether it exists but is harmless.“

E.A.: Das HI-Virus existiert zwar, aber nicht als „eigenständiges“, sondern als Retro-Virus und als Teil des Wirtsorganismus´, will meinen: in dessen Genom (schätzungsweise 1 Billion Körperzellen leben in dem Konstrukt, das wir als Mensch bezeichnen, in Symbiose mit etwa 100 Billionen Bakterien und Viren; andere Autoren sprechen von Billiarden von Körperzellen und zehnmal so viel Symbionten!).

Stressfaktoren unterschiedlichster Art (Infektionen, Drogen, Hunger, Medikamenten-Nebenwirkungen u.a.m.) führen zu einer Aktivierung dieses latent im menschlichen Genom vorhandenen und sich ansonsten passiv verhaltenden HI-Retrovirus´ mit all den Symptomen, die wir in ihrer Gesamtheit dann, üblicherweise, als AIDS bezeichnen.

[4] Meyer, C.: „A ´Virus HIV´ has never been proven by scientific standards, https://www.academia.edu/11799002/HIV_and_AIDS_in_a_few_sentences, abgerufen am 12.01. 2019 [eig. Hervorhebung]:

The ´HIV´-genes are part of the Human Genome. ´HIV´ is a statistical construct, which is combined by multiple probes. A virus has never been isolated, characterized or been proved as infectious or disease causing. It is possible to test ´HIV-positive´ by more than 70 different conditions, i. e. after vaccination, with malaria, tuberculosis, stress, malnutrion, bacterial infections, pregnancy, allergies, i. e. against foreign proteins, drugs, influenza *but also being totally healthy just because of the uniqueness of the personal immune system*. The testing standards for ´HIV´ vary and are not scientifically based. In different regions and laboratories one can get different test interpretations with the identical test system and test result …

Humans get ill by the interaction of the environment (factors from outside and inside of the body) and because of their specific predisposition and character. ´AIDS´ does not exist, there are only different possibilities to become ill, in relation to nutrition and hygiene and social as well as psychic factors and lifestyle might be of concern.

Homosexuals might test positive, if they react allergic to the partners´ proteins.

In addition, infections might be of concern. In general the immune system plays a central part in health. It is represented by the HLA-system (Human Leukocyte Antigen), the genes are located on chromosome 6 in humans. *The so called ´HIV-genes´*

are adapted to this system and interact (regulate?) its gene expression in dependence to the actual necessities. If the system is in balance (T1 to T2) it can be interpreted as acting cooperative.

The ´HIV-virus´ is a particle which acts in cell communication processes … [and] can lead to autoimmune reactions in the own body or to allergies for partners. *Through evolution the various ethnicities differ in their HLA markers, thus people from South Africa test most often ´HIV-positive´* …

´HIV diagnoses´ can lead to fear and panic (Nocebo effect) and therefore lead totally healthy people into disease causing situations …

The term ´virus´ has to be redefined, as evolution is a fluent process and thus is influenced by ´horizontal gene transfer´. In consequence *a virus cannot be defined as a distinct particle, but results as an interaction between self and non-self in relation to the specific human being* …

´HIV´ and ´AIDS´ do not characterize scientifically defined entities; instead they are imprecise terms for phenomena and well known diseases, which have gained new names … Thus too many healthy people are treated with poisonous drugs as well as too many (ill people) are treated in a wrong manner … Soci-

al and psychological conditions have to be of a greater interest in relation to causing disease.“

In der Tat: “… well known diseases, which have gained new names“ – aus Husten und Schnupfen wurde Covid-19 und tötete die Menschen, weltweit, wie eine Pestilenz. Jedenfalls in den Märchen, die uns unsere Oberen erzählen und die heutzutage Narrativ oder auch Framing und Wording genannt werden.

Die Zunge möge ihnen verdorren, unseren Oberen, ob solcher Lügen und der Lügen Folgen, als da sind: Elend, Not und Tod. Weltweit. Durch Lockdowns, durch groteske medizinische Behandlungen von Rotznasen und dergleichen lebensbedrohlichen Erkrankungen, durch sog. Impfungen, will meinen: durch KZ-Experimente einer neuen Zeit. Der des „Great Reset“: “We (will) build back better“ – wir verzichten auf eure diabolische Welt, wir sind des Herrgotts, nicht Satans Geschöpfe!

[5] Zum *Placebo- resp. Nocebo-Effekt*, zu deren schier unglaublicher Wirkung sowie zu den zugrunde liegenden Zusammenhängen und Hintergründen s. beispielsweise:

Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman: Profitgier des medizinisch-industriellen Komplexes, staatliche Institutionen als Helfershelfer und die schändliche Rolle der Psychiatrie. Krebs ist heilbar. Und vermeidbar. Mit Methoden, die nicht in den Lehrbüchern

der Schulmedizin zu finden, durch Erkenntnisse, die ähnlich umwälzend und bahnbrechend sind wie seinerzeit die von Kopernikus und Galilei. Norderstedt, 2014 (Seitenangabe des zitierten Passus´ nicht möglich, weil „man“ mich selbst meiner eigenen Bücher beraubt hat und ich hier nur noch auf ein Manu- resp. Typoskript zurückgreifen kann):

Operationen nur zum Schein – der Placebo-Effekt. „Gedanken heilen besser als Pillen.“ „*Ärzte Zeitung, 27.10.2008*: … Weltweit gebe es etwa zwanzig klinische Studien in der Chirurgie, bei denen Patienten aus Kontrollgruppen eine Scheinbehandlung erhalten hätten. Seines Wissens sei darunter keine aus Deutschland; sie stammten hauptsächlich aus dem anglo-amerikanischen Raum.

Dafür, dass Placebo-kontrollierte Studien in der Chirurgie aussagekräftig sein können, gebe es in der Vergangenheit allerdings einige Belege. Als klassisches Beispiel gilt eine Untersuchung aus dem Jahr 1959: Bei Patienten mit Angina pectoris nahmen Ärzte entweder linksseitig eine Ligatur der Brustwandarterie vor oder unterbanden den Blutfluss nur zum Schein. Weltweit gibt es etwa 20 Studien mit einer [solchen] Scheintherapie. Die Symptome verbesserten sich bei 80 Prozent der Patienten, und zwar sowohl in der Verum- wie in der Placebo-Gruppe.

Auch die Effekte der transmyokardialen Laserrevaskularisation bei Patienten mit therapierefraktärer koronarer Ischämie gehen offenbar auf einen Placebo-Effekt zurück, wie eine Studie aus dem Jahr 2000 ergeben hat.

Ein weiteres Beispiel betrifft Patienten mit Arthrose in den Kniegelenken: Im Jahr 2002 wiesen US-amerikanische Forscher nach, dass die arthroskopische Gelenkspülung oder das arthroskopische Débridement bei Patienten mit Kniegelenks-Arthrosen über einen Beobachtungszeitraum von 24 Monaten keinen größeren Effekt auf Schmerzen und Kniegelenksfunktion hatten als eine Placebo-Inzision (*NEJM 347, 2002, 81*).“

In dieser in den USA durchgeführten Studie mit insgesamt 120 Teilnehmern verspürten nach Ablauf von zwei Jahren die lediglich zum Schein operierten Patienten sogar weniger Schmerzen als die tatsächlich operierten in der Kontrollgruppe (*Moseley, J.B.: A Controlled Trial of Arthroscopic Surgery for Osteoarthritis of the Knee. The New England Journal of Medicine, 2002, 347(2), 81-88*).

Es gibt eine Vielzahl weiterer Studien, die belegen, dass nur zum Schein durchgeführte Behandlungen – auch bei schweren Erkrankungen der jeweiligen Patienten und dann, wenn die schulmedizinische Lehre einen massiven therapeutischen Eingriff vorsieht – dieselbe Wirkung haben wie tatsächlich erfolgte Behandlungen. Aus diesem Grund titelte *DIE WELT am*

23.07.2007: „Gedanken heilen besser als Pillen“ und führt zur Thematik aus:

„Vor fünf Jahren starteten Chirurgen in den USA ein Experiment, für das die Fachwelt sie verhöhnte: Die Ärzte knöpften sich 180 Arthrose-Patienten vor. Therapie: Spülung und Glättung des Kniegelenks. Die Tortur verlief erfolgreich, anschließend fühlten sich alle Patienten deutlich besser … Das Verblüffende: Nur jeder Zweite war tatsächlich operiert worden. Statt Arthroskopie-Schlauch und Spülung hatte der Rest eine Schein-OP bekommen – die bestand aus zwei oberflächlichen Ritzern ins Knie …

Wie die Gedanken heilen – und warum bei vielen Menschen Placebos sogar besser wirken als Pillen, konnten Forscher aber bisher nur ansatzweise erklären …

Es ist das Prinzip der Schamanen, des Halbgottes in Weiß in unseren Breiten – für beide gilt: Der Glaube an ihre Heilkraft ist schon der halbe Weg zur Genesung …

Und der Nutzen eines Placebos steigt, wenn der Arzt selbst von einer solchen Behandlung überzeugt ist …

Forscher der LMU München zeigten, dass ein Placebo, das als Magenpräparat angekündigt wurde, genau jene Symptome hervorruft, über die der Arzt den Probanden zuvor aufklärte … Vor

allem in der Schmerztherapie versprechen sich Mediziner viel von Placebos. So wurde Patienten über längere Zeit ein Schmerzmittel verabreicht. Eines Tages ersetzten die Ärzte das Medikament durch ein Placebo, das genauso aussah wie das echte Mittel. Fazit: Das Placebo wirkte ebenso effektiv wie die eigentliche Substanz.“

Und der *Placebo-Effekt* gilt – a*ls sogenannter Nocebo-Effekt* – auch für die Nebenwirkungen, die ein Scheinmedikament oder eine Scheinbehandlung hervorzurufen vermögen: Iwan Pawlow, nach dem der berühmte Pawlow-Reflex benannt ist, verabreichte in seinen diesbezüglich einschlägigen Versuchen einem Hund wiederholt Morphium, und zwar als Injektion. Nach jeder Spritze wurde dem Tier schlecht, und es musste sich übergeben. Als Pawlow dann die Morphinlösung gegen eine physiologische Kochsalzlösung austauschte, musste der Hund gleichwohl brechen. Der Placebo-Effekt und dessen Wirkung gilt gleichermaßen für den Nocebo-Effekt und dessen Nebenwirkungen *(PHARMAZEUTISCHE ZEITUNG online: Placebo. Und es wirkt doch. 28/2010, http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=34511*).

Dieser Placebo- resp. Nocebo-Effekt ist so stark, dass er die Wirkungen eines Medikaments bzw. dessen Nebenwirkungen sogar in deren Gegenteil verkehren kann:

In einer repräsentativen Studie erhielten Asthma-Patienten zwei verschiedene Medikamente, eines, das die Bronchien erweitert (Isoproterenol), eines, das die Bronchien verengt (Carbachol). Durch Messung der Lungenvolumina und des (peak-)flow, d.h. des (maximalem) Luftflusses, ließen sich nach Verabreichung der Medikamente folgende subjektive Befunde objektivieren und verifizieren: Erhielten Patienten ein bronchokonstriktorisches (die Bronchien verengendes) Medikament, sagte man ihnen jedoch, die Arznei erweitere die Bronchien, verbesserte sich ihr Zustand signifikant. Und umgekehrt: Ihr Zustand verschlechterte sich, wenn sie zwar ein hochwirksames, die Bronchien erweiterndes Medikament erhielten, man ihnen jedoch suggerierte, dieses verenge die Bronchien (*Luparello, T. J. et al.: The Interaction of Psychologic Stimuli and Pharmacologic Agents on Airway Reactivity in Asthmatic Subjects. Psychosomatic Medicine, 1970*[*32*]*, 509-514*).

Gedanken/Gefühle können in der Tat die Wirkungen hochpotenter Medikamente überwiegen, deren Effekte tatsächlich ins Gegenteil verkehren. Mehr als erstaunlich. Gleichwohl vermag die Medizin keine plausible Erklärung zu liefern.

Schließlich wird auch das Immunsystem durch den Placebo-/Nocebo-Effekt in erheblichem Maße beeinflusst:

„Menschen mit einem Spenderorgan … sind ihr Leben lang auf sehr starke Medikamente angewiesen und nehmen unvermeid-

liche Nebenwirkungen in Kauf. Die Medikamente unterdrücken das Immunsystem und verhindern die Abstoßung des Spenderorgans. Wissenschaftler … sehen in der Placebo-Forschung einen Ausweg aus dem Dilemma. Und so soll es gehen: Zuerst suchen sie einen Stoff, der ungewöhnlich schmeckt und nicht in der Nahrung vorkommt wie zum Beispiel Lavendel. Dann entwickeln sie ein stark nach Lavendel schmeckendes Getränk. Drei Tage bekommen gesunde Testpersonen diesen bitteren Drink, dazu zwei wirkstoffhaltige Tabletten, ein Medikament, das den Immunspiegel im Blut senkt. Ziel der Forscher ist es, denselben Effekt mit weniger Nebenwirkungen, die der Wirkstoff verursacht, zu erreichen. Nach einer Woche erhalten die Testpersonen den Lavendeldrink und dazu zwei wirkstofffreie Tabletten, also Placebos. Was die Probanden nicht wissen: Allein der Geschmack nach Lavendel erinnert an die erste Testphase. Das erstaunliche Ergebnis: Auch jetzt sinkt der Immunspiegel messbar … Wird später ein Placebo zusammen mit dem Lavendel-Drink geschluckt, reicht die Geschmackserinnerung aus, die Immunabwehr zu verringern“ (*Harald Lesch, ZDF, Abenteuer Forschung: Wer heilt, hat Recht: http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=105HU-Q9Gh6o*).

Offensichtlich haben Placebo- bzw. Nocebo-Effekte eine erstaunliche und beeindruckende Wirkung auf das Immunsystem. Was bei Krebserkrankungen von überragender Bedeutung sein kann … [Ergänzung: Und was bei (vermeintlichen) Infektionen

mit dem (angeblichen) HI-Virus, in der Tat, zum Ausbruch von gravierenden Symptomen führen kann, die dann als AIDS bezeichnet werden, obwohl sie nichts anderes darstellen als einen Nocebo-Effekt!]

Homöopathie, Placebo-Effekt (der Nocebo-Effekt – nocere: schaden, nocebo: ich werde schaden – ist, dem Placebo-Effekt – placebo: ich werde gefallen – analog, die [scheinbar] negative Wirkung eines Arzneimittels oder therapeutischen Eingriffs), auch die Akupunktur (hierzu noch im Folgenden) sind letztendlich nur Ausdruck des allumfassenden Phänomens, dass Geist und Materie nicht zu trennen sind und dass es der Geist ist, der gestaltet, was wir als unsere je eigene Wirklichkeit erfahren.

Dass es der Geist ist, der eine Wirklichkeit gestaltet, die, natürlich innerhalb der Grenzen der „Naturgesetze“, in höchstem Maße subjektiv ist, weshalb auch die Medizin, die den (kranken) Menschen in den Fokus ihres Denkens und Handelns stellt, nicht „objektiv“ sein kann und auch nicht sein darf.

Allzu sehr jedoch ist die Schulmedizin dem cartesianischen Rationalismus (cogito ergo sum – ich erkenne/denke, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, seiner Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf seine bloße Mechanik und somit einem Menschen-, Gesundheits- und Krankheitsverständnis

verhaftet, dass in der virchowschen Zellularpathologie dann später Fortführung und (vorläufigen?) Höhepunkt fand.

Mit anderen, einfacheren Worten, Liebster: Die moderne Medizin „versagt“ insofern und insoweit, als sie nicht bzw. nicht hinreichend die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike „ψυχή“ (Psyche) Leben schlechthin bedeutete.

Jedenfalls muss die Medizin das (derzeitige, in der sog. westlich-abendländischen Kultur) herrschende dualistischen Verständnis des Menschen durch ein monistisches ersetzen, durch die Erkenntnis und das Bewusstsein, dass ratio, emotio und materia, also Verstand, Gefühl und stoffliche Materie, eine Einheit bilden und – in den kleinsten Strukturen, indes fortwirkend auf den gesamten Organismus – der Geist die Materie bestimmt und nicht umgekehrt.

Bezüglich der Akupunktur wurde bereits ausgeführt, dass echte Akupunkturnadeln und Tricknadeln, die sich teleskopartig verkürzen und die Haut des Probanden nicht durchdringen, vielmehr gerade eben zu spüren sind, in ihrer Wirkung keinen Unterschied zeigen (sofern der Patient nicht von diesem Umstand weiß).

Auch macht es offensichtlich kein Unterschied, ob die Nadeln an den definierten Akupunkturpunkten, wenigstens in deren Nähe oder zumindest längs festgelegter Meridiane, ob sie also genau definiert oder mehr oder weniger willkürlich gesetzt werden (die diesbezügliche Uninformiertheit des Patienten ebenfalls vorausgesetzt).

Vor dem Hintergrund vorangehender Ausführungen in Bezug auf quantenphysikalische Phänomene tritt auch hier, hinsichtlich der Akupunktur, offensichtlich zu Tage, dass Geist und Verstand, Gefühle und Psyche – sowohl des Akupunkteurs als auch des Patienten – die für die Wirkung der Akupunktur entscheidenden Variablen sind, wobei komplexe Akupunktur-Handlungen und eine mit diesen verbundene „Scheinwissenschaftlichkeit“ („beruhend auf Jahrtausende alten Traditionen“ und derartige, bewusste wie unbewusste Suggestionen mehr) die Wirkung noch verstärken (analog dem allseits bekannten Phänomen, dass Spritzen einen stärkeren Placebo-Effekt haben als Tabletten, bunte Pillen einen stärkeren als nicht farbige oder Zäpfchen eine größere Placebo-Wirkung als Tabletten).

Vor dem Hintergrund vorangehender Ausführungen in Bezug auf quantenphysikalische Phänomene verwundert ebenso wenig, dass durch suggestive Einstellungen, Verhaltensweisen und Handlungen, die vom – vermeintlich simplen – Handauflegen ... bis zur Hypnose und zu kultischen Ritualen wie Schamanischen Heilungen oder Voodoo-Zauber und der-

gleichen magisch-zeremoniellen Inszenierungen mehr reichen, dass also durch derartige Suggestionen und Autosuggestionen überaus verblüffende Heilerfolge zu erzielen sind, die schulmedizinische Behandlungserfolge bei weitem zu übertreffen vermögen.

Vor dem Hintergrund vorangehender Ausführungen in Bezug auf quantenphysikalische Phänomene verwundert schließlich nicht, dass es zu allen Zeiten und in allen Ethnien und Kulturen Heiler gab, von Jesus von Nazareth über die großen Heiler unter den Ärzten bis zu faszinierend-schillernden Erscheinungen wie Bruno Gröning in jüngerer Vergangenheit, denen diese Gabe der Suggestion und Heilung gegeben war. Selbstverständlich, Liebster, ohne dass sie wissen konnten, was der Erzähler hier hinsichtlich naturgesetzlicher Zusammenhänge zu erklären versucht.

Weitere Beispiele für einen Nocebo-Effekt: *Koro* und der *Vodoo-Zauber*:

- ZEIT Online vom 16. Mai 2002 (Quelle: DIE ZEIT, 21/2002): Verrückt, loco oder crazy? Https://www.zeit.de/2002/21/Verrueckt_loco_oder_crazy_/komplettansicht, abgerufen am 12. 01.2019:
  „Mitten im Film ertrug der 34-jährige Chinese den Druck auf der Blase nicht mehr und schlich eilig aus dem Kinosaal. Auf der Toilette aber wich seine

Erleichterung rasch blankem Entsetzen. Er blickte an sich herunter. Sein Herz begann zu rasen: Sein Penis schrumpfte! Da, schon wieder ein Stück kleiner! Panisch umklammerte er sein Genital und schrie um Hilfe. Vergebens ... Die Beine versagten, kraftlos sank er zu Boden ... Eine halbe Stunde kauerte er so im Pissoir, bevor er sich aufrappelte, um ärztliche Hilfe zu suchen.

Die Diagnose war einfach. Der Mann litt an Koro, einer Wahnvorstellung, der Penis verschwinde im Körper Eine furchterregende Vision, zumal alte chinesische Überlieferungen prophezeien, darauf folge der sichere Tod.

Panisch beginnen die Betroffenen an ihrem Geschlecht zu zerren, zuweilen unterstützt von Nachbarn und Verwandten. Auch Gewichte, Seile, sogar Stecknadeln sollen den vermeintlichen Schrumpfprozess stoppen. Manche Koro-Patienten verstümmeln sich dabei aufs übelste. Glücklicherweise ist es recht einfach, sich vor Koro-Attacken zu schützen. Der chinesische Volksmund etwa rät, nie vor einer Schildkröte zu laufen – sie könnte den Kopf einziehen, ein ungutes Omen. Auch wird empfohlen, keine der phallisch anmutenden Kammmu-

scheln zu essen, deren Fleisch in der Pfanne so dramatisch zusammenschnurrt.

Noch sicherer ist es, kein Chinese, Malaysier oder Thai zu sein. Denn aus ungeklärten Gründen befällt Koro fast ausschließlich Männer dieser südostasiatischen Kulturen. Anthropologen und Psychiater zählen Koro deshalb zu den ´kulturspezifischen Störungen´ – eine bunte Gruppe psychischer Leiden, die nur eines eint: Sie tauchen fast nur in geografisch oder kulturell umgrenzten Gebieten auf. Und die Welt ist überraschend voll von ihnen …

Wie mächtig soziale und gesellschaftliche Normen für das seelische – und körperliche – Wohlbefinden sind, demonstrieren auf dramatische Weise in der Fachliteratur dokumentierte ´Voodoo-Tode´. So nennen Anthropologen Fälle, in denen Menschen abrupt vor Angst sterben, weil ihnen etwa aufgeht, dass sie versehentlich ein mächtiges, unter Todesstrafe geschütztes Tabu gebrochen haben.“

Beispiel für einen Voodoo-Zauber und dessen Wirkungen (also für einen Nocebo-Effekt!): *Der Tagesspiegel* vom ? (ohne Erscheinungsdatum, auch das ist unseriöser Journalismus), https://www.tagesspiegel.de/wissen/voodoo-boeserbeipackzet-

tel-fluchderfurcht-unbekanntesunheil-im-weissen-kittel/4594294.html, *abgerufen am 12.01.2019*:

- „Vance Vanders hatte Streit. Sein Gegner, ein Hexendoktor, wedelte mit einer Flasche vor seinem Gesicht herum, in der sich eine stinkende Flüssigkeit befand. Und er teilte ihm mit, dass er nun sterben müsse. Niemand werde ihn retten können. Tatsächlich verschlechterte sich der Zustand von Vanders dramatisch. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert, aber die Ärzte fanden keine Ursache. Dann erzählte seine Ehefrau dem Arzt von dem Zauber. Und der Arzt handelte: Er erzählte Vanders, er habe den Hexenmeister aufgesucht und ihm mit Gewalt seinen Zauber entlockt. Der Hexer habe Echseneier in Vanders Magen gezaubert, und die Tiere fräßen ihn nun langsam von innen auf. Dann folgte Teil zwei der Zeremonie: Vanders bekam ein Brechmittel. Und während der Patient sich im Schwall übergab, trickste der Arzt eine tote Eidechse in den Eimer mit dem Erbrochenen. ´Der Zauber ist aufgehoben´, rief er. Und tatsächlich wurde Vanders wenig später geheilt entlassen.

  Der Name von Vanders ist erfunden, seine Geschichte aber nicht. Sie soll vor rund 80 Jahren stattgefunden haben. Der amerikanische Arzt Clifton Meador hat sie recherchiert und veröffentlicht, als klassisches Beispiel

für den Nocebo-Effekt, den ´bösen´ Zwillingsbruder des altbekannten Placeboeffekts.“

Notabene und nota bene (kleine Wortspielerei des Literaten im Gewande des Wissenschaftlers): Die Darstellung des (Placebo- resp.) Nocebo-Effekts erfolgt deshalb so ausführlich, damit der werte Leser sich vorstellen kann, was „man“ (will meinen: die Schulmedizin mit all ihren einschlägigen Interessen) einem Menschen antut, wenn man(n)/frau (aus Karriere-Gründen, aus finanziellen Absichten oder schlechterdings deshalb, weil die Eitelkeit nicht erlaubt, einen Irrtum einzugestehen) anderen Menschen eine Erkrankung wie AIDS (resp. deren baldigen Ausbruch) „andichtet“!

[6] HIV&more online, https://www.hivandmore.de/medikamente/, abgerufen am 16.01.2019:

HIV-Medikamente im Überblick:

I. Fixkombinationen

Handelsname	Substanz	Abk.	Hersteller
Atripla® oder generisch,	Efavirenz / Tenofovir / Emtricitabin	EFV/TDF/FTC	Bristol-Myers Squibb/ Gilead,

z.B. Padviram®			mehrere Hersteller
Biktarvy®	Bictegravir + Tenofoviralafenamid + Emtricitabin	FTC/TAF/BIC	Gilead Sciences
Combivir® oder generisch	Azidothymidin / Lamivudin	AZT/3TC	ViiV, mehrere Hersteller
Descovy®	Emtricitabin / Tenofovir Alafenamid	F/TAF	Gilead Sciences
Eviplera ®	Tenofovir / Emtricitabine / Rilpivirin	TDF/FTC/RLP	Janssen-Cilag/ Gilead
Genvoya®	Emtricitabin/Tenofovir Alafenamid/Elvitegravir/Cobicistat	F/TAF/EVG/c	Gilead Sciences
Juluca®	Dolutegravir + Rilpivirin	DTG/RPV	ViiV
Kivexa®	Abacavir / Lamivudin	ABC/3TC	ViiV
Odefsey®	Emtricitabin / Tenofovir Alafenamid / Rilpivirin	F/TAF/RLP	Gilead Sciences
Stribild®	Elvitegravir / Cobicistat / Tenofovir / Emtricitabin	TDF/FTC/EVG/c	Gilead Sciences
Symtuza®	Darunavir/Cobicistat/Emtricitabin/Tenofovir Alafenamid	D/C/F/TAF	Janssen-Cilag/ Gilead
Triumeq®	Abacavir / Lamivudin / Dolutegravir	ABC/3TC/DTG	ViiV-Heathcare
Trizivir®	Azidothymidin / Abacavir / Lamivudin	AZT/ABC/3TC	ViiV

Truvada® oder generisch	Emtricitabin / Tenofovir Diproxil	TDF/FTC	Gilead Sciences, mehrere Hersteller

II. NRTI - Nukleosidischen Reverse-Transkriptase-Inhibitoren

Handelsname	Substanz	Abk.	Hersteller
Emtriva®	Emtricitabin	FTC	Gilead Sciences
Epivir® oder generisch	Lamivudin	3TC	ViiV, mehrere Hersteller
Retrovir® oder generisch	Azidothymidin/Zidovudin	AZT/ ZDV	ViiV, mehrere Hersteller
Videx®	Didanosin	ddI	Bristol-Myers Squibb
Viread®	Tenofovir Diproxil	TDF	Gilead Sciences
Zerit®	Stavudin	D4T	Bristol-Myers Squibb
Ziagen®	Abacavir	ABC	ViiV

III. NNRTI - Nicht-nukleosidische Reversetranskriptasehemmer

Handels-name	Subst.	Abk.		Hersteller
Edurant®	Rilpivirin	RLP		Janssen-Cilag
Intelence®	Etravirin	ETV		Janssen-Cilag
Sustiva®	Efavirenz	EFV		Bristol-Myers Squibb
Viramune®	Nevirapin	NVP		Boehringer Ingelheim

IV. Proteasehemmer

Handels-name	Substanz	Abk.		Hersteller
Aptivus®	Tipranavir	TPV		Boehringer Ingelheim
Crixivan®	Indinavir	IDV		MSD
Invirase®	Saquinavir	SQV		Hoffmann-La Roche
Kaletra®	Lopinavir	LPV/r		Abbott
Prezista®	Darunavir	DRV		Janssen-Cilag
Reyataz®	Atazanavir	ATV		Bristol-Myers Squibb
Telzir®	Fos-Amprenavir	fAPV		ViiV
Viracept®	Nelfinavir	NLV		Hoffmann-La Roche

V. Booster Substanzen

Handels-name	Subst.	Abk.		Hersteller
Norvir®	Ritonavir	RTV		Abbott
Tybost®	Cobicistat			Gilead Sciences

VI. Entry Inhibitoren

Handels-name	Subst.	Abk.		Hersteller
Celsentri®	Maraviroc	MRC		ViiV
Fuzeon®	Enfuvirtid	ENF, T-20		Hoffmann La-Roche

VII. Integrasehemmer

Handels-name	Subst.	Abk.		Hersteller
Isentress®	Raltegravir	RAL		MSD
Tivicay®	Dolutegravir	DLG		ViiV Healthcare
Vitekta®	Elvitegravir	EVG		Gilead Sciences

Zu den „Protease-Inhibitoren und [sonstigen] Mixturen“ s. [233] [234] [235] [236].

Welch Geschäftsmodell. Auf pseudowissenschaftlicher Grundlage. Zur Behandlung einer (angeblichen) Erkrankung, die jedenfalls kein Krankheitsbild sui generis darstellt. Einer Erkrankung, die – vorgeblich – verursacht wird durch ein Virus (HIV), das nicht existiert. Und – insofern und insoweit diese

---

[233] Lanka, S. et al.: Protease-Inhibitoren und Mixturen: Hat die AIDS-Medizin eine Lizenz zum Töten? Https://web.archive.org/web/20030428215143fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/protease.htm, abgerufen am 23.03.2019; Hervorhebungen wie Einfügungen durch mich, den Herausgeber des Briefwechsels:

„Zur Zeit wird weltweit massiv die Werbetrommel gerührt: Es werben die selben Mediziner um gehorsame Versuchskaninchen mit dem gleichen Heilsversprechen, welche seit einem Jahrzehnt auf der Jagd nach dem Phantom des HI-Virus ungezählte AIDS-Patienten mittels des DNA-Blockers AZT mit Erfolg vergiftet haben.

Dieselben Mediziner versuchen nunmehr aus dem Reagenzglas unter dem Zauberwort ´Proteasehemmer´ eine Substanz als Heilmittel auf den Markt der unbegrenzten Heilserwartung zu bringen, von der in Wirklichkeit niemand weiß, was dieses am Menschen unerprobte Molekül im lebendigen Organismus auf Dauer an Wechselwirkungen hervorruft.

Kaum ist die Tatsache ins Bewusstsein von Opfern und Tätern gedrungen, dass AZT (auch als Zidovudin oder Retrovir bezeichnet) in zahllosen Fällen den zwangsläufigen schleichenden Erstickungstod der besonders sauerstoffbedürftigen Körperzellen der Patienten und damit unabwendbar den Gifttod der vertrauensseligen HIV-Stigmatisierten und AIDS-Diagnostizierten herbeige-

Schimäre als Pro- resp. Retrovirus und Teil des menschlichen Genoms tatsächlich nachweisbar ist (s. Ausführungen zuvor) – nicht die Symptome und Syndrome verursacht, die gemeinhin als AIDS bezeichnet werden.

Mit der Vielzahl pharmakologischer „Errungenschaften“ zur Behandlung des AIDS-Phantoms quält man, seit nunmehr fast vierzig Jahren, Medizinstudenten und Assistenz-Ärzte bis zur

---

führt hat, werden [in der Tat, Liebste] erneut Versuchskandidaten gesucht, die freiwillig aus ärztlich suggerierter Todesangst gehorsam nicht nur AZT in Kombination mit verwandten Giftsubstanzen zu schlucken bereit sind, sondern sich auch einen zusätzlichen Hemmstoff verabreichen lassen, der in unkalkulierbarer Weise in den Zellstoffwechsel eingreift.

[234] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Die Erfolgsgarantie wird gleichermaßen wie bei AZT von vornherein mitgeliefert, da jegliche todbringenden ´Nebenwirkungen´ der Mixtur als tödliches Ergebnis der phantomhaften HIV-Infektion zugeschrieben werden können. Es sind die selben Labormediziner und Kliniker, welche jahrelang das Vertrauen der verängstigten AIDS-Patienten missbraucht haben mit der Behauptung, AZT würde zielsicher und punktgenau nur die Vermehrung des von ihnen halluzinierten HIV verhindern …

Die dogmatischen AIDS-Mediziner haben [nun] … neue Tricks erfunden.

Obwohl [meine Liebe], nachweislich, entgegen allen gegenteiligen Behauptungen, kein Wissenschaftler jemals ein infektionsfähiges Genom des imaginären HIV dargestellt hat, verkünden die ärztlichen Giftmischer nunmehr, sie hätten winzige Teilstücke des Erbgutes von HIV in RNA-Form aufgespürt und angereichert,

Facharztprüfung, auf dass sie vor Bäumen (Pharmaka) nicht den Wald (will meinen: die tatsächlichen Ursachen und Zusammenhänge) sehen und erkennen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, der Herausgeber des Briefwechsels und Verfasser dieser Anmerkung, wie Medizinstudenten während des Studiums und wie Assistenten in der Facharzt-Weiterbildung hirngewaschen werden. Nicht zum Wohle der Patienten. Sondern im Sinne derer, die an der Medizin verdie-

---

jetzt könnten sie exakt die HIV-Menge im Blutserum des einzelnen Patienten bestimmen. Es bleibt das Geheimnis der AIDS-Mediziner, wie sie einen Teil eines Ganzen identifizieren können, ohne jemals das Ganze zu Gesicht bekommen zu haben. Ebenso könnten Forscher aus irgendwelchen Fußspuren am Ufer des Loch Ness auf die Existenz des Ungeheuers gleichen Namens schließen.
Aber aufgrund solcher willkürlicher Definitionsakte wird nun eine teuflische Logik entwickelt. Da man pars pro toto behauptet, die aktive Virusmenge das HIV beim einzelnen stigmatisierten Patienten quantitativ bestimmen zu können, werden dem Patienten nunmehr entsprechende Mengen AZT und analoger Giftsubstanzen als Cocktail verordnet. Wer angeblich viele Teilstücke der Botensubstanz des Erbgutes des HIV-Phantoms im Blutserum aufweist, gilt als ungünstiger Fall und bekommt entsprechend hoch dosierte Giftcocktails verabreicht, so dass durch die beschriebenen todbringenden Giftwirkungen früher oder später der Patient seinem vorausgesagten Schicksal nicht entgehen kann, zumal die Giftcocktails je nach Reaktion des einzelnen Patienten, ergänzt durch Protease-Hemmer ..., ständig variiert werden.

[235] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

nen. Und ich habe erfahren, welch schmerzhafter Prozess es ist, nach Jahrzehnten ärztlicher Tätigkeit aufzuwachen. Zu erkennen, dass man nichts weiß. Und, zudem, all die Privilegien zu verlieren, die mit dem ehrenhaften Beruf eines Arztes verbunden sind.

Deshalb kann ich nachvollziehen, dass die allermeisten Ärzte nicht wach werden wollen. Weil die Realität ihre Träume – die,

---

Hinter dem sogenannten ´Viral Load´ verbirgt sich jedoch nichts anderes als das Messen bestimmter Botensubstanz (RNA) im Blutplasma von ausgesuchten Patienten. Dabei werden solche Sequenzen nachgewiesen, die denen, die als HIV-spezifisch definiert … [wurden], ähnlich sind. Hierbei muss man wissen, dass solcherart Botensubstanz in tausenden verschiedenen Variationen vorkommt und dass dies ganz normale biochemische Vorgänge im Körper widerspiegelt, deren tausende gleichzeitig und koordiniert im gegenseitigen Wechselspiel des Stoffwechsels ablaufen. Schwankungen, d.h. das vermehrte oder verringerte Vorkommen dieser Sequenzen ist in diesem komplexen Zusammenspiel tausender gleichzeitig ablaufender Stoffwechselvorgänge ganz normal. Bei Personen unter zelltötender Medika...tion (AZT etc.) und [bei] multiinfektiösen Personen können diese Moleküle, bedingt durch gesteigerte Stoffwechselleistungen, … mit erhöhter Wahrscheinlichkeit vorkommen. Die isolierte Darstellung von Messungen einer bestimmten Art von Sequenz, die zudem absolut nicht quantifizierbar ist, ohne sie mit anderen Molekülen dieser Art zu vergleichen, hat also keine klinische Relevanz. Es gibt auch keinerlei Vergleichswerte, um diesen... Messungen irgendeine Bedeutung beimessen zu können …

[236] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

aufgrund ihrer vermeintlichen Kompetenz Menschen helfen zu können, oder schlichtweg die vom schnöden Mammon – konterkarieren würde. Weshalb sie, mit schlafwandlerischer Sicherheit, ihre (angebliche) Fachkompetenz mit Klauen und Krallen verteidigen. Selbst dann, wenn dies Millionen von Menschenleben kostet.

[7] Meyer, C.: AIDS – Das Ende von Dogma und Tabu! Http://www.christl-meyer-science.net/images/PDFs/AIDS-das-Ende_kleiner.pdf, S. 100 f.:

„In einer neunmonatigen Recherche deckte BBC-Reporter Jamie Doran einen erschütternden Medizin-Skandal auf. Das Jugendamt von New York zwang Kinder aus den ärmsten Bezirken der Stadt, an Arzneimittel-Versuchen teilzunehmen. ´HIV-

---

In Wirklichkeit [meine Liebe] steht ... zu befürchten, dass früher oder spater durch den unphysiologischen Eingriff in das komplizierte Zusammenspiel der Wachstumsfaktoren der Körperzellen durch künstliche Protease-Hemmer ebenso lebenswichtige Funktionsleistungen des Grundgewebes, … der Zellen und ihrer mitochondrialen Energiezentralen gestört werden wie durch AZT und die verwandten nukleosidanalogen Substanzen. Da jedoch kein Tiermodell für die klinische Vorprüfung zur Verfügung steht, müssen die zu Tode geängstigten ´HIV-Positiven´ und ´Aids-Kranken´ ihr Leben aufs Spiel setzen. Jeder Proband sollte also wissen, dass die Behandlung mit Cocktails aus AZT und verwandten Giftsubstanzen plus Proteasehemmern die Teilnahme an einem Selbstmordkommando mit Zeitzünder bedeuten kann.“ Sic!

infizierte Kinder´ – oft nur einige Monate alt – wurden als Versuchskaninchen missbraucht. Falls sich die Eltern gegen die Tests ... an ihren Kindern wehrten, entzog ihnen das Jugendamt das Sorgerecht und brachte die Kinder in Heimen unter, wo die fragwürdigen Arzneimittel-Experimente ungehindert weitergeführt wurden.

Für derart drastische Maßnahmen benötigte das New Yorker Jugendamt ... nicht einmal einen Gerichtsbeschluss. In der Amtszeit des ehemaligen Bürgermeisters Gulliani wurde die Behörde mit weit reichenden Sonderrechten ausgestattet. Die Stadt New York und ihre Verwaltungsbehörde … entfernten ... Kinder aus ihren Familien[:] für Experimente mit giftigen AIDS-Medikamenten.

[Den] Kindern wurden zwangsweise Schläuche in den Magen ...[ge]legt, wenn sie sich weigerten, die …. [Medikamente] zu nehmen. Viele von ihnen starben, wogegen diejenigen, die entkommen konnten, überlebten. Dies ist ein Verbrechen, das von den offiziellen Behörden begangen wurde. Jamie Doran spricht mit Eltern ..., denen die Kinder weggenommen wurden und die nicht den geringsten Hinweis haben, wo ihre Kinder heute sind und ob sie überhaupt noch leben. Viele Kinder überstanden die Experimente nicht. Sie liegen heute in einem Massengrab in der Nähe von Manhattan …

Warum behauptete das Medizin-System, dass neue Medikamente wie HAART (Highly Active Anti Retroviral Therapy) das Leben der Patienten retten würden? Die Antwort ist sehr einfach: Die Medikamente waren weniger giftig als das vormals in hohen Dosen verabreichte AZT. Deshalb kam es zu einer Verminderung der tödlichen Nebenwirkungen …, es starben weniger Patienten [e.U.].

Das Geld, das im Jahr 2009 weltweit für AIDS-Medikamente ausgegeben … [wurde], betrug 12 Milliarden ... US-Dollar. Die Firmen, die am meisten profitiert haben, kamen aus den USA oder der EU.“ [237]

Mit anderen Worten: Um gleiche – oder aufgrund der teuren Kombinationspräparate noch größere – Gewinne zu erzielen, mussten gleichwohl weniger Menschen ermordet werden. Das nenn ich wahrlich einen Fortschritt.

Jedenfalls: Der Neoliberalismus mordet. 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen; von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen. Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unsere Erde und die der

[237] Geradezu Peanuts im Verhältnis zu den Unsummen, die mit Anti-Corona-Maßnahmen (Impfungen, Testungen, Maulkörbe etc.) verdient werden!

Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die Herrschenden, ihn – wider besseres Wissen – propagieren. “´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning´“ [238].

[238] Richard A. Huthmacher: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 2: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. Cover-Rückseite. Winterwork, Borsdorf, 2018

VII. „AIDS IST KEINE KRANKHEIT, VIELMEHR EINE SEMANTISCHE KONSTRUKTION, EINE WILLKÜRLICHE BEZEICHNUNG ...“

Liebster!

„Einer der herausragenden Wissenschaftler dieser Welt, der Nobelpreisträger Kary B. Mullis [239] [240], hält die ´HIV-macht-

---

[239] NEWS*WARS*, https://www.newswars.com/the-mysterious-death-of-dr-faucis-most-notable-critic/ (Abruf am Tag der Deutschen Einheit 2021):
The Mysterious Death of Dr Fauci´s Most Notable Critic. Dr. Kary Mullis had been a constant thorn in Big Pharma´s side – then he suddenly died in 2019

[240] „Kary Mullis, der 1993 … [den] Nobelpreis für die Erfindung ... der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) erhielt, … [die] später zur Diagnose von Coronavirus-Fällen verwendet wurde, sagte ..., dass Dr. Anthony Fauci keine Ahnung von Medizin habe …
Dr. ... Fauci ist seit 1984 Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) und derzeit der höchstbezahlte Angestellte der US-Regierung. Mullis, der 2019 starb, wusste ... von Faucis Doppelzüngigkeit ...

AIDS-These´ für falsch, durch nichts bewiesen und rein faktisch für unmöglich. Der Mann, der den Nobelpreis für die Ge-

---

´Typen wie Fauci stehen auf und fangen an zu reden, wissen Sie, er weiß nicht wirklich etwas über irgendetwas, und ich würde es ihm ins Gesicht sagen. Nichts. Der Mann denkt, man kann eine Blutprobe nehmen und sie in ein Elektronenmikroskop stecken, und wenn ein Virus drin ist, dann weiß man es.´

´Er versteht nichts von Elektronenmikroskopie, und er versteht nichts von Medizin, und er sollte nicht in dieser Position sein, in der er ist. Die meisten Leute an der Spitze sind totale Verwaltungsmenschen und haben keine Ahnung, was im [menschlichen] Körper vor sich geht´ ...

Kary Mullis [merkte an] ..., dass man mit einem PCR-Test ´fast alles bei jedem finden kann´. [U]nd[:] ´Es sagt einem nicht, dass man krank ist.´

In einem früheren Video sagte Mullis [ebenfalls], dass „mit einer PCR, wenn man es richtig macht, man fast alles in jedem Menschen finden kann. Man fängt an, an eine Art buddhistische Vorstellung zu glauben, dass alles in allem anderen enthalten ist, oder? Denn wenn man ein einzelnes Molekül bis zu etwas verstärken kann, das man tatsächlich messen kann [–] was mit PCR möglich ist [–], dann gibt es nur sehr wenige Moleküle, von denen man nicht mindestens eines im Körper hat“ (Uncut News vom 16.03.2021, https://uncutnews.ch/video-aufgetaucht-in-dem-der-erfinder-des-pcr-sagte-dass-fauci-nichts-weiss-und-auch-bereit-ist-im-fernsehen-zu-luegen/, Abruf am 18.06.2021; die Übersetzung ist miserabel, aus

nom-Nachweis-Methode erhielt (´Polymerase Chain Reaction´) [241] [242], weiß, wovon er spricht. Denn mit seiner Methode kann man winzigste Spuren von HIV nachweisen. Er wartet bis heute vergeblich auf einen wissenschaftlichen Nachweis für die Behauptung, ein Retrovirus sei in der Lage, eine tödliche Krankheit zu verursachen, wie immer diese Krankheit auch heißen mag“ [243].

Gründen der Authentizität habe ich sie jedoch nur unwesentlich korrigiert).

[241] Kary B. Mullis: The Polymerase Chain Reaction in an Anemic Mode: How to Avoid Cold Oligodeoxyribonuclear Fusion. Genome Res. 1991 1: 1-4. Access the most recent version at doi:10.1101/gr.1.1.1

[242] Kary B. Mullis: The Polymerase Chain Reaction (Nobel Lecture). First published: June 6, 1994, https://doi.org/10.1002/anie.199412091: “What did it feel like to invent the polymerase chain reaction? In his Nobel Lecture K. B. Mullis gives an entertaining and philosophical account of his journey that resulted in a powerful new method, completely automated in the meantime, for the synthesis of as much identical DNA as desired from one single strand.“

[243] Schneider, K.: Kary Mullis: Die HIV-AIDS-These ist falsch. raum&zeit, Ausgabe 73/1995

Und weiterhin [244] eig. Übersetzung; e.U. [245] (das [englischsprachige Original-]Interview mit Kary Mullis [vom 14. Juli 1998] wurde zwischenzeitlich aus dem Internet entfernt [warum wohl?!], ist aber noch im Internet-Archiv [letzter Screenshot: 10. Februar 2007] zu finden) [1]:

„Ich habe das Gefühl, dass AIDS eine Art virtueller Schirm ist, den man aus rein finanziellen Gründen aufgespannt und derzeit etwa dreißig verschiedenen Krankheiten übergestülpt hat. Und: AIDS ist keine Krankheit, vielmehr eine semantische Konstruktion, eine willkürliche Bezeichnung, abhängig vom jeweiligen Entscheider.

Der Prozess erfolgte Schritt für Schritt: Gesundheitsbehörden wie Wissenschaftler, die in diesem Bereich tätig sind, haben nach und nach versucht, immer weitere Krankheiten der Definition ´AIDS´ zu unterwerfen …

Ich glaube nicht, dass es AIDS gibt; keine Krankheit ließe sich mit Fug und Recht als AIDS bezeichnen: AIDS ist [vielmehr]

---

[244] Interview with Dr. Kary Mullis (7/14/98) [Screenshot vom 10.02.2007], https://web.archive.org/web/20070210121223/http://old.valleyadvocate.com/hiv-aids/i980714.html, abgerufen am 21.01.2019

[245] HIV? AIDS? Interview mit Dr. Kary Mullis, http://neue-medizin.com/intmull.htm (Abruf: 21.1.2019)

ein sozio-ökonomisches Faktum/Konstrukt … – in Afrika wird heutzutage jede altbekannte Erkrankung als AIDS bezeichnet. Weil es [unter dieser Prämisse, nur unter dieser Prämisse] dann irgendwo in der Nähe eine WHO-Klinik zur Behandlung dieser Krankheit [genannt AIDS] gibt.

Deshalb steigen die AIDS-Zahlen laut Statistik immer weiter an – obwohl die Anzahl von HIV-Infektionen in Afrika nie zuverlässig ermittelt wurde …

Im Bezirk Los Angeles [beispielsweise] verdoppelte sich die Zahl der AIDS-Patienten 1993 [allein deshalb], weil man die Definition von AIDS so änderte, dass auch völlig symptomfreie

Personen als erkrankt bezeichnet wurden [246], wenn sie weniger als 200 CD-4-Zellen [247] [248] pro Milliliter [Blut] hatten …

[Frage:] Wenn Sie nicht glauben, dass HIV den Verfall des Immunsystems verursacht…, was sonst ist verantwortlich?

… Es gab Männer, die zehn Jahre lang die Nächte durchgemacht, … die von Aufputsch- und Beruhigungsmitteln gelebt

---

[246] Hier, meine Liebe – so erlaube ich mir als Herausgeber vorliegenden Briefes meiner Frau wie des gesamten Briefwechsels mit ihr, meiner Liebsten, anzumerken –, hier, meine Liebe, hat „man“, offensichtlich, für „Corona“/Covid-19 geübt: Heutzutage gelten Gesunde als „asymptomatisch krank“ (orwellsches Neusprech in Perfektion!) und müssen ihre Unschuld, Pardon: ihre Gesundheit dadurch beweisen, dass sie sich „frei-testen“ – mit einem PCR-Test, entworfen von einem Kriminellen, von einem Verbrecher gegen Menschheit und Menschlichkeit namens Christian Drosten, welcher – der Test – ebenso bei Kamelen und Ziegenböcken irgendwelche Nukleinsäureschnipsel nachweisen kann wie bei angeblich an Covid-19, also an einem grippalen Infekt Erkrankten.

Weshalb man Gesunde und „asymptomatisch Kranke“ – warum nicht auch Kamele und Ziegen-Böcke – ggf. zu Tode behandelt. Oder, präventiv, zum Krüppel oder zu Tode impft. Derart betreibt „man“ „Prävention“.

Wenn „man“ die Menschheit in ihrem Bestand – wie auf den Georgia Guidestones gefordert und in der Deagel-Liste angekündigt – um Milliarden Menschen verringern und in ihrem genetischen Bestand verändern will. Zu arbeitsamen Sklaven, denen jeglicher Gedanke aufzubegehren weggezüchtet wurde.

haben … Jeder weiß, dass dies irgendwann schiefgehen muss … Die Jungs waren völlig verwahrlost …

Sogar ... Gallo gab letztendlich zu, dass KS [das Karposi Sarkom] nicht durch das HI-Virus hervorgerufen, sondern durch extremen Drogenmissbrauch verursacht wird … Wenn du deinen Körper mit Amylnitraten [e. A.: muss „Amylnitriten“ hei-

---

[247] CD-4-Zellen: *C*luster of *d*ifferentiation an der Oberfäche von T-[4]-Helferzellen), angeblich die Andockstelle für HI-Viren: „CD4 is a cell surface glycoprotein that is expressed on subsets of thymocytes and mature T lymphocytes, as well as on monocytes and macrophages. CD4 plays an important role in T-helper (Th) cell development and activation“ (http://omim.org/entry/186940, abgerufen am 21.01. 2019).

[248] Lutz Zeitlmann, Pinar Sirim, Elisabeth Kremmer and Waldemar Kolanus: Cloning of ACP33 as a Novel Intracellular Ligand of CD4. The Journal of Biological Chemistry, Vol. 276, No. 12, Issue of March 23, pp. 9123–9132, 2001. DOI 10.1074/jbc.M009270200: „Furthermore, we demonstrate that interaction with CD4 is mediated by the noncatalytic a/b hydrolase fold domain of ACP33. This suggests a previously unrecognized function for a/b hydrolase fold domains as a peptide binding module mediating protein-protein interactions.“

ßen] [249] [250] [251] [252] [253] verseuchst …, dann führt dies irgendwann zur Katastrophe.

[Frage:] Wie kam die AIDS-Forschung Ihrer Ansicht nach vom Weg ab?

Geld. Es ist so einfach. Die Bundesregierung erklärte den ´Krieg gegen AIDS´, was nichts anderes bedeutete, als dass

---

[249] *Poppers* ist die Sammelbezeichnung (slang) für eine Gruppe kurz wirkender Drogen (Amylnitrit, Cyclohexylnitrit, Isopropylnitrit, früher auch Isobutylnitrit resp. Mischungen derselben). Die Substanzen haben eine kurz-(einige-Minuten-)dauernde vasodilatorische (gefäßerweiternde) Wirkung und kommen/kamen – früher „flächendeckend" – bei Angina-pectoris-Anfällen zum Einsatz. Weil sie auch zu einer Erschlaffung des Analsphincters (-schließmuskels) führen, zudem Verkrampfungen entgegenwirken und auch eine schmerzlindernde Wirkung haben (sollen), sind sie bei männlichen Homosexuellen sehr beliebt (s. nächste Fußnote).

Häufige Nebenwirkungen: Schwindel, (Nitrit-)Kopfschmerz, Schwitzen, Herzrasen, Übelkeit, Erbrechen, plötzlicher Blutdruckabfall, hypotoner Schock, Methämoglobinämie und Anämie, Todesfälle (s. übernächste Fußnote)

[250] Wang Z, Li D, Lau JT, Yang X, Shen H, Cao W: Prevalence and associated factors of inhaled nitrites use among men who have sex with men in Beijing, China.
Drug Alcohol Depend. 2015 Apr 1;149:93-9.
Doi: 10.1016 /j.drugalcdep.2015.01.021. Epub 2015 Jan 28:
„Inhaled nitrites are commonly used by men who have sex with men (MSM) in western countries. As such compounds are not illicit, they are widely available in China. Recent studies have docu-

plötzlich jeder Arbeitslose oder Teilzeitbeschäftigte, der gleichwohl ... Karriere machen wollte, von der Regierung nicht unerhebliche Fördermittel bekommen konnte, um am Krieg gegen AIDS teilzunehmen … Zu dieser Gruppe gehörten auch etliche Virologen, die zuvor für das National Cancer Institute gearbeitet hatten und denen nun die Arbeitslosigkeit drohte …, weil sie vergeblich versucht hatten nachzuweisen, dass Krebs durch ein Virus verursacht wird …

---

mented a high prevalence of inhaled nitrites use in this population."

[251] National Institute for Occupational Safety and Health (NIOSH), https://www.drugabuse.gov/publications/research-reports/inhalants/what-are-unique-risks-associated-nitrite-abuse, abgerufen am 22. 01.2019: What are the unique risks associated with nitrite abuse?
„Nitrites are abused mainly by older adolescents and adults. Typically, individuals who abuse nitrites are seeking to enhance sexual function and pleasure. Research shows that abuse of these drugs in this context is associated with unsafe sexual practices that greatly increase the risk of contracting and spreading infectious diseases such as HIV/AIDS and hepatitis.
Animal research raises the possibility that there may also be a link between abuse of nitrites and the development and progression of infectious diseases and tumors. The research indicates that inhaling nitrites depletes many cells in the immune system and impairs mechanisms that fight infectious diseases. A study found that even a relatively small number of exposures to butyl nitrite can produce dramatic increases in tumor incidence and growth rate in animals."

Ich will nur zu erklären versuchen, dass allein die Fragestellung, ob HIV AIDS verursacht – oder auch nicht – zeigt, dass man den Überblick verloren hat. Erst wenn die Menschen begreifen, dass [die sogenannte] Wissenschaft nicht durch Forscherdrang, sondern durch Geld – großes staatliches und großes privates Geld – angetrieben, bestimmt wird, erst dann werden die Menschen verstehen, begreifen, dass alles, was sie von

---

[252] James JS: Poppers: more evidence of suppressed immunity. AIDS Treat News. 1999 Aug 20;(No 325):8. PMID: 11366577:
„AIDS: Evidence from studies in mice shows that exposure to isobutyl nitrite suppresses the immune system. This immune suppression allows for bacterial growth in the lungs and livers of infected mice and can inhibit the ability of mediastinal lymph nodes to respond to antigen-specific stimulation. The mechanism for immune suppression may be a reduction in CD4+ and CD8+ T cell populations in the mediastinal lymph nodes following pulmonary infection with Listeria monocytogenes."

[253] Lampinen TM, Mattheis K, Chan K, Hogg RS: Nitrite inhalant use among young gay and bisexual men in Vancouver during a period of increasing HIV incidence. BMC Public Health. 2007 Mar 15;7:35. PMID: 17362516 PMCID: PMC1838903 DOI: 10.1186/1471-2458-7-35:
„CONCLUSION:
Contemporary use of nitrite inhalants amongst young MSM is common and a strong indicator of anal intercourse with casual sexual partners. Since use appears to increase the probability of infection following exposure to HIV, efforts to reduce the use of nitrite inhalants among MSM should be a very high priority among HIV prevention strategies."

Seiten des Wissenschaftsbetriebs hören, in diesem kommerziellen Kontext zu sehen und zu verstehen ist.“

Auch Peter Duesberg [254] [255] [256] [257], prominenter deutscher Virologe, namhafter Krebsforscher und einer der bekanntesten „AIDS-Leugner“ weltweit, hält AIDS nicht für eine Erkrankung sui generis und das HI-„Virus“ [258] nicht für den Erreger jener Symptome, Syndrome und Krankheitsbilder, die heutzu-

---

[254] Prof. Peter Duesberg (geb. 1936), lehrt(e) Molekular- und Zellbiologie in Berkeley (University of California). Aufsehen erregte er u.a. mit seiner These, dass die (angeblichen) AIDS-Erkrankungen in Süd-Afrika *nicht* die Folge einer HIV-Infektion seien und dass mehr als 300.000 (angebliche AIDS-)Todesfälle in der Zeit von 2000 bis 2005 *nicht* durch die Gabe von Anti-AIDS-Medikamenten wie AZT oder Nevirapine (einen HIV-DNA-Hemmer) hätten verhindert werden können (s.. Liebster, hierzu die folgende Fußnote). Aufgrund dieser Veröffentlichung wurde von der Universität Berkeley ein Verfahren gegen Duesberg wegen (angeblichen) wissenschaftlichen Fehlverhaltens eingeleitet (s. übernächste Fußnote); Duesberg blieb standhaft (chapeau!), und die Universität stellte das Verfahren ein (s. drittnächste Fußnote).

[255] Peter H. Duesberg, Joshua M. Nicholson, David Rasnick, Christian Fiala, Henry H. Bauer: HIV-AIDS hypothesis out of touch with South African AIDS – A new perspective, https://hivskeptic.files.wordpress.com/2009/09/duesbergmedhypothesessa1.pdf (Abruf am 23. 01.2019)

[256] *Nature* vom 4. Mai 2010 (Nature | doi:10.1038/news.2010.210): AIDS contrarian ignored warnings of scientific misconduct. Peter

tage als erworbenes Immun-Defizienz-Syndrom bezeichnet werden [259] (wiewohl sie schon in der Vor-AIDS-Ära wohlbekannt waren, indes andere Namen trugen) [260, eig. Hervorhebungen]:

„Almost two decades of unprecedented efforts in research costing US taxpayers over $ 50 billion have failed to defeat Acquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS) and have failed to explain the chronology and epidemiology of AIDS in Ameri-

---

Duesberg was told publication of paper carried risk of charges („A controversial scientist who is under investigation at the University of California, Berkeley, for making false claims in a paper and failing to declare a colleague´s alleged conflict of interest ignored an earlier warning that he could face misconduct charges if the paper was published“).

257 Berkeley Drops Probe of Duesberg After Finding ´Insufficient Evidence´, https://www.sciencemag.org/news/2010/06/berkeley-drops-probe-duesberg-after-finding-insufficient-evidence, abgerufen am 23. 01.2019

258 Duesberg PH: Retroviral transforming genes in normal cells? Nature. 1983 Jul 21-27;304(5923):219-26. PMID: 6346107:
„ … it has been suggested that retroviral transforming genes are present in normal cells in a latent form.“

259 Is the aids virus a science fiction? Immunosuppressive behavior, not HIV, may be the cause of aids. By Peter H. Duesberg & Bryan J. Ellison. Policy Review Summer 1990, https://web.archive.org/web/20161011150041/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/pdpolicy.htm (Wayback-Machine, abgerufen am 28.02.2019; ursprüngliche URL: http://www.virusmyth.com/aids/hiv/pdpoli-

ca and Europe. The failure to cure AIDS is … complete ... The scientific basis of all these unsuccessful efforts has been the hypothesis that AIDS is caused by a sexually transmitted virus, termed Human immunodeficiency virus (HIV), and that this viral immunodeficiency manifests in 30 previously known microbial and non-microbial AIDS diseases … [Nevertheless:]

- AIDS is not contagious. For example, not even one health care worker has contracted AIDS from over 800,000 AIDS patients in America and Europe)
- …
- From its beginning in 1980, the AIDS epidemic progressed non-exponentially, just like lifestyle diseases
- …
- Patients do not have any one of 30 AIDS-defining diseases, nor even immunodeficiency, in common. For example, Kaposi´s sarcoma, dementia, and weight loss may occur without immunodeficiency. Thus, there is no AIDS-specific disease
- AIDS patients have antibody against HIV in common only by definition – not by natural coincidence. AIDS-

cy.htm)

[260] Duesberg P, Rasnick D: The AIDS dilemma: drug diseases blamed on a passenger virus. Genetica. 1998;104(2):85-132. PMID: 10220905

defining diseases of HIV-free patients are called by their old names

- … drug use is a common denominator for over 95% of all American and European AIDS patients, including male homosexuals
- …
- …
- The huge AIDS literature cannot offer even one statistically significant group of drug-free AIDS patients from America and Europe. In view of this, we propose that the long-term consumption of recreational drugs (such as cocaine, heroin, nitrite inhalants, and amphetamines) and prescriptions of DNA chain-terminating and other anti-HIV drugs, cause all AIDS diseases in America and Europe that exceed their long-established, national backgrounds, i.e. > 95% … Chemically distinct drugs cause distinct AIDS-defining diseases; for example, nitrite inhalants cause Kaposi´s sarcoma, cocaine causes weight loss, and AZT causes immunodeficiency, lymphoma, muscle atrophy, and dementia.“

Nochmals, Liebster, zusammenfassend und zum besseren Verständnis:

- AIDS ist *nicht* ansteckend

- Es gibt *keine AIDS-spezifische Erkrankungen*; beispielsweise entsteht das Kaposi-Sarkom auch, ohne dass eine Immundefizienz vorliegt

- *Anti-HIV-Antikörper existieren nur definitionsgemäß*. [Bereits eine Änderungen der Begriffsbestimmung resp. Benennung führt zu (angeblich) mehr oder weniger Antikörpern!] HIV-negative Patienten haben (bei gleicher Symptomatik wie HIV-positiv Kranke) nicht AIDS, sondern eine althergebrachte Erkrankung mit deren einschlägigen Symptomen [also beispielsweise Tuberkulose, Malaria, Hepatitis B und dergleichen mehr]

- Bei (fast) allen AIDS-Patienten ist ein Drogen-/Medikamenten-Abusus nachweisbar [261]

- Dieser Drogen-Missbrauch (Kokain [262], Heroin, Poppers, Amphetamine) sowie Anti-HIV-Medikamente

---

[261] Duesberg, Peter H. (editor), "AIDS; Virus or Drug Induced?" Contemporary Issues in Genetics and Evolution. Vol. 5. Monograph, Kluwer Academics Publishers, 1996

[262] Michael D. Roth Donald P. Tashkin Ruth Choi Beth D. Jamieson Jerome A. Zack Gayle Cocita Baldwin: Cocaine Enhances Human Immunodeficiency Virus Replication in a Model of Severe Combined Immunodeficient Mice Implanted with Human Peripheral Blood Leukocytes. The Journal of Infectious Diseases, Volume 185, Issue 5, 1 March 2002, Pages 701-705, https://doi.org/10.1086/339012:

selbst [263] [264] [265] sind für all die „AIDS“ genannten Krankheiten verantwortlich, die das ortsübliche Vorkommen diesbezüglich einschlägiger Erkrankungen übersteigen [266] [267] [268] [269]

“Epidemiologic studies have identified cocaine as a cofactor for development of acquired immunodeficiency syndrome (AIDS).“
Anm: Unbeachtlich des Umstandes, ob tatsächlich eine HIV-Replikation bewerkstelligt wird (oder ob sonstige Faktoren ursächlich zum Tragen kommen), ist die begünstigende Wirkung von Kokain für die Entstehung eines Symptomen-Komplexes, der im Zusammenhang mit der (vermeintlichen) Entdeckung des HI-Virus´ nunmehr als AIDS bezeichnet wird, unstreitig.

[263] Duesberg, P.: Die afrikanische AIDS-Epidemie: Neu und ansteckend – oder alt unter einem neuen Namen? Bericht an das AIDS-Panel vom 22.6.2000 (Englische Originalfassung: The african AIDS epidemic: new and contagious – or old under a new name. Internet-Archive, letzter Screenshot vom 19.04.2016, https://web.archive.org/web/20160419041529/http://www.rethinkingaids.de/duesberg/panel1.htm (Abruf: 18.03.2019; eig. Hervorhebungen):
„Wissenschaftler und Laien verstehen unter der Ausbreitung einer Infektionskrankheit einen plötzlichen Anstieg der Erkrankungsziffer und der Sterblichkeitszahl. Folglich schwindet die betroffene Bevölkerung deutlich, und ein relativ immuner Bevölkerungsbestand wächst heran – höchst lesenswert geschildert in ´Die Pest´ von Albert Camus …

All diese viralen und mikrobiellen Epidemien haben folgende Gemeinsamkeiten:
(I) Exponentieller Anstieg und Abfall binnen Wochen oder Monaten, so wie d[ies] William Farr im frühen 19.Jahrhundert … [*Bregman, Dennis J., and Alexander D. Langmuir: Farr´s law applied to AIDS projections. Jama 263.11 (1990): 1522-1525*] beschrieb. Der Kurvenanstieg spiegelt [ein] exponentielles Anwachsen des infektiösen Agens wider – das Senken der Kurve ist Ausdruck des heraufkommenden natürlichen Schutzaufbaus oder der Immunität der Überlebenden.
(II) Epidemien breiten sich zufallsmäßig aus …

[264] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
(III) Resultierende Infektionskrankheiten sind hoch spezifisch und Ausdruck der beschränkten genetischen Information der verursachenden Mikrobe. Und infolgedessen – ganz typisch – für ... virale... Krankheiten weit spezifischer als [für Erkrankungen durch] ... viel komplexere... Bakterien oder Pilze. Deshalb benennt man die Viren oder Mikroben ... auch nach der Krankheit, die sie verursachen. So wird zum Beispiel das Influenza-Virus nach der Grippe benannt, das Poliovirus nach der Poliomyelitis, das Hepatitis-Virus nach der Lebererkrankung, die es [verursacht] ...
(IV) Mikrobielle, ... besonders virale Epidemien begrenzen sich selbst und flammen so typischerweise saisonal auf, da sie eine

antimikrobielle und antivirale Immunität hervorrufen und dementsprechend nach genetisch resistenten Wirten selektieren.
Im Gegensatz hierzu sind folgende Krankheiten charakteristisch für nicht-ansteckende, chemische oder physikalische Faktoren:
(I) Ihr zeitlich... unspezifischer Ablauf richtet sich nach der Dosis und der Dauer der Toxinexposition,
(II) sie verbreiten sich nicht exponentiell, sondern entsprechend der Menge oder der Expositionszeit der Toxine,
(III) sie verbreiten sich ... in Abhängigkeit von beruflichen Faktoren und ... Lebensführung oder ... gemäß Faktoren, ... die Umwelt oder ... Ernährung betreffen,
(IV) ihr spezifisches wie auch unspezifisches Spektrum hängt von der Toxinart ab,
(V) sie werden begrenzt durch ... das Ende der Intoxikation, nicht aber durch Selbst-Begrenzung, da sie keine Immunität hervorrufen.

[265] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Ähnlich die amerikanische und europäische AIDS-Epidemie:
(I) stetiges, nicht exponentielles Ansteigen,
(II) betraf vorzugsweise zu 85 % die männliche Bevölkerung,
(III) folgte ... dem übermäßigen Gebrauch von Freizeit-Drogen und dann dem weitreichenden Einsatz von Medikamenten gegen

das AIDS-Virus … [Peter Duesberg and David Rasnick: The AIDS dilemma: drug diseases blamed on a passenger virus. Genetica 104: 85-132, 1998],

(IV) … manifestiert sich nicht in einer oder nur einigen wenigen spezifischen Krankheiten, so wie es von Epidemien durch Mikroben zu erwarten ist.

(V) Kein Ausbreiten auf die … Bevölkerung, die keine Drogen konsumiert. Man sieht bei AIDS ein verwirrendes Spektrum von ... unspezifischen, heterogenen Krankheiten, was sich mit der Heterogenität der verursachenden Toxine verträgt. Eine Immunität ... zeichnet sich nicht ab – aber die amerikanisch-europäische AIDS-Epidemie geht langsam zurück, da weniger Leute Freizeit-Drogen … nehmen ...

Obige Zusammenfassung der amerikanisch-europäischen AIDS-Epidemie zeigt Krankheitsmerkmale wie sie nur nicht-ansteckende, chemische oder physikalische Faktoren zeigen, nicht aber Viren!“

266 “AIDS is a behavioural disease. It is multifactorial, brought on by several simultaneous strains on the immune system – drugs, pharmaceutical and recreational, sexually transmitted diseases, multiple viral infections“ (Dr. Gordon Stewart, Emeritus Professor of Public Health, University of Glasgow, https://web.archive.org/

web/20181222105032/http://www.virusmyth.com/aids/controversy.htm, abgerufen am 24.01.2019).

[267] Duesberg, P. H.: Aids acquired by drug consumption and other noncontagious risk factors. Pharmac. & Ther. Vol. 55: 201-277, 1992:
"The hypothesis that human immunodeficiency virus (HIV) is a new, sexually transmitted virus that causes AIDS has been entirely unproductive in terms of public health benefits. Moreover, it fails to predict the epidemiology of AIDS, the annual AIDS risk and the very heterogeneous AIDS diseases of infected persons. The correct hypothesis must explain why: (1) AIDS includes 25 previously known diseases and two clinically and epidemiologically very different epidemics, one in America and Europe, the other in Africa; (2) almost all American (90%) and European (86%) AIDS patients are males over the age of 20, while African AIDS affects both sexes equally; (3) the annual AIDS risks of infected babies, intravenous drug users, homosexuals who use aphrodisiacs, hemophiliacs and Africans vary over 100-fold; (4) many AIDS patients have diseases that do not depend on immunodeficiency, such as Kaposi´s sarcoma, lymphoma, dementia and wasting; (5) the AIDS diseases of Americans (97%) and Europeans (87%) are predetermined by prior health risks, including

long-term consumption of illicit recreational drugs, the antiviral drug AZT and congenital deficiencies like hemophilia, and those of Africans are Africa-specific.

[268] Fortsetzung vorangehender Fußnote:
Both negative and positive evidence shows that AIDS is not infectious: (1) the virus hypothesis fails all conventional criteria of causation; (2) over 100-fold different AIDS risks in different risk groups show that HIV is not sufficient for AIDS; (3) AIDS is only ´acquired´, if at all, years after HIV is neutralized by antibodies; (4) AIDS is new but HIV is a long-established, perinatally transmitted retrovirus; (5) alternative explanations disprove all assumptions and anecdotal cases cited in support of the virus hypothesis; (6) all AIDS-defining diseases occur in matched risk groups, at the same rate, in the absence of HIV; (7) there is no common, active microbe in all AIDS patients; (8) AIDS manifests in unpredictable and unrelated diseases; and (9) it does not spread randomly between the sexes in America and Europe. Based on numerous data documenting that drugs are necessary for HIV-positives and sufficient for HIV-negatives to develop AIDS diseases, it is proposed that all American/European AIDS diseases, that exceed their normal background, result from recreational and anti-HIV drugs. African AIDS is proposed to result from

protein malnutrition, poor sanitation and subsequent parasitic infections. This hypothesis resolves all paradoxes of the virus-AIDS hypothesis. It is epidemiologically and experimentally testable and provides a rational basis for AIDS control.“

[269] Eleni Papadopulos-Eleopulos, Valendar F.Turner, David Causer, and John M. Papadimitriou: AIDS IN THAILAND. An appraisal of the data professing proof of heterosexual transmission. Rejected by two journals 1995, https://web.archive.org/web/20160603203108/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/epthai.htm, capture of 03.06.2016 (Abruf am 02.03.2019): “The data cited as evidence for widespread HIV infection of Thai men by heterosexual contacts has been critically analysed. It is concluded that these data do not prove that Thai men acquire HIV by sexual contact with prostitutes specifically or by heterosexual contact in general.“

- Der Missbrauch definierter Drogen führt zu gleichermaßen definierten Symptomen, die als Krankheitszeichen von AIDS fehlgedeutet werden: Die Inhalation von Nitriten (Poppers) verursacht Kaposi-Sarkome, Kokain führt zu starkem Gewichtsverlust und das Anti-AIDS-Medikament AZT [270] [271] [272] [2] bewirkt ebenso eine Immunsuppression wie Lymphome. Muskelatrophie oder Demenz.

---

[270] *AZT*: *Azidothymidin*, auch *Zidovudin* genannt, ist ein Derivat des Nukleosids Thymidin; es gehört zu den *nukleosidischen Reverse-Transkriptase-Inhibitoren* (*NRTI*), einer Gruppe *antiretroviraler Substanzen*. Ursprünglich – erfolglos – als Anti-Krebs-Mittel eingesetzt, erlebte es 1986 (1987?) eine Renaissance als Anti-AIDS-Medikament und 1990 als AIDS-Präventions-Mittel (Pecunia non olet!). Die Schreiberlinge von Wikipedia – selbst keine Verschwörungs-Theoretiker, wiewohl Verschwörungs-Praktiker – merken an: „Einige AIDS-Leugner behaupten trotz gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse über den Zusammenhang von HIV und AIDS, dass nicht HIV AIDS verursacht, sondern unter anderem AZT.“ Sic!

[271] Die Deutsche AIDS-Hilfe selbst (die nicht gerade im Ruch der AIDS-Leugnung steht) schreibt zu AZT (Deutsche AIDS-Hilfe. magazin.hiv, 20. März 2017, https://magazin.hiv/2017/03/20/so-gross-die-hoffnung-war-so-schnell-ist-sie-wieder-verflogen/, abgerufen am 23.1.2019): „So groß die Hoffnung war, so schnell ist sie wieder verflogen.“ Mit AZT wurde 1987 erstmals ein vielversprechendes HIV-Medikament zugelassen. Es enttäuschte jedoch, warf ethische Fragen auf und löste weltweit Proteste aus:
„Viele, die damals AZT nahmen, kotzten sich die Seele aus dem Leib. Sie hatten Schüttelfrost und gleichzeitig hohes Fieber.

1996 erschien (mit einem Vorwort des zuvor erwähnten Biochemikers und Chemie-Nobelpreisträgers Kary Mullis) Peter Duesbergs Buch *„Inventing the AIDS Virus“* [273].

Im Verlags-Vorwort ist zu lesen: „Wenn Duesberg recht hat mit seinen Ausführungen über AIDS – und wir sind überzeugt, dass

---

Schlimm war zudem diese unendlich große Müdigkeit und Kraftlosigkeit. Man hatte überhaupt keine Energie mehr. Das führte bei vielen zu dem Eindruck, dass es ihnen oder ihren Freunden, bei denen sie das erlebten, mit AZT noch schlechter ging als vorher ohne Medikament. Ich habe das damals selbst im Freundeskreis erlebt. Man hatte manches Mal das Gefühl: Der stirbt jetzt nicht an Aids, der stirbt schon vorher an AZT …

AZT/Retrovir galt seinerzeit als das teuerste verschreibungspflichtige Medikament … Als AZT auf den Markt kam, verlangte der Hersteller dafür etwa 10.000 US-Dollar – pro Patient und Jahr. Die Hersteller müssen sich damals dumm und dusselig verdient haben.“

272 Farber, Celia, et al.: AIDS: Words from the Front. SPIN Magazine, 1995, S. 189-193 [e.U.]:
“In August of 1989, the National Institutes of Health announced that AZT had been found effective not just in treating AIDS but also in preventing it. They pointed to an NIH study which supposedly proved that when AZT was given to people who had antibodies to HIV but had not yet developed AIDS, it slowed the onslaught of the disease ´significantly´. Despite the fact that the study – which was intended to go on for three years – was stopped after only nine months and that the data was not yet published, it

er recht hat –, dann weist er einen der größten Wissenschaftsskandale des Jahrhunderts nach [274].

Und Mullis führt in seinem Vorwort [275] aus: „Die ganze Kampagne gegen eine Krankheit, die mehr und mehr als die Pest des 20. Jahrhunderts betrachtet wird, beruht auf einer Hypothese, an deren Ursprung sich niemand erinnern kann … Schließ-

---

was established that anyone with a T-cell count below 500 should take AZT as a preventive measure against AIDS (that meant approximately 650,000 people in the U.S. alone). The press, having access only to a two-page NIH press release and not the study figures themselves, trumpeted the news without hesitation: ´HIV positive patients are twice as likely to get AIDS if they don't take AZT.´ Posters sponsored by AIDS organizations and Burroughs-Wellcome, the pharmaceutical company that makes AZT, were plastered on bus stops and subways, urging people to get tested for HIV because early intervention with ´new treatments´ could now ´put time on our side´."

[273] Peter Duesberg: Inventing the Aids Virus (Die Erfindung des AIDS-Virus"). Regnery Publishing, Inc., Washington, D.C., 1996. Foreword by Nobel Laureate Kary Mullis (Mit einem Vorwort des Nobelpreisträgers Kary Mullis).
Meines Wissens gibt es bisher keine deutschsprachige Ausgabe; bei den angeführten Zitaten, soweit diese in deutsch wiedergeben werden, handelt es sich jedenfalls um Übersetzungen durch mich, den Herausgeber vorliegenden Briefwechsels

[274] Und „Corona" ist jetzt schon der größte Wissenschaftsbetrug des noch jungen Jahrtausends – s. Huthmacher, Richard A.: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS." „CORONA" – DER GRÖSSTE BETRUG

lich hatte ich die Gelegenheit, einen der Koryphäen der HIV- und AIDS-Forschung, Dr. Luc Montagnier vom Pasteur-Institut, zu fragen … Montagneir antwortete [mir]: ´Warum zitieren Sie nicht den Bericht der *Centers for Disease Control* [276]*?´* Ich entgegnete: ´Das ist wohl nicht die Antwort auf die Frage, ob HIV AIDS verursacht. Oder auch nicht.´ ´Nein´, [in der Tat nicht], gab er [Montagnier] zu.“

DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? Ebozon, Traunreut, 2021

[275] Peter Duesberg: Inventing the Aids Virus … Dort: Foreword XII: „The entire campaign against a disease increasingly regarded as a twentieth-century Black Plague was based on a hypothesis whose origins no one could recall … Finally, I had an opportunity to question one of the giants in HIV and AIDS research, Dr. Luc Montagnier of the Pasteur Institute … Montagnier said, ´Why don´t you quote the report from the Centers for Disease Control? ´I replied, ´It doesn't really address the issue of whether or not HIV is the probable cause of AIDS, does it?´ ´No´, he admitted.“

[276] Die *Centers for Disease Control and Prevention* (*CDC*: *Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention)* mit Sitz in Druid Hills (nomen est omen!) im Bundesstaat Georgia sind die Seuchen-Behörde der Vereinigten Staaten: „Die CDC ist dem Gesundheitsministerium unterstellt, hat mehr als 12.000 Mitarbeiter und ein jährliches Budget von umgerechnet etwa sechs Milliarden Euro. Sie ist nicht nur in den Vereinigten Staaten aktiv, sondern weltweit, und ihre Aufgaben reichen von der Verhütung ansteckender Krankheiten über Nahrungsmittelsicherheit bis hin zur Bekämpfung von Krebs und Herzerkrankungen“ (FAZ vom

Duesberg selbst fragt (rhetorisch) [277]: Wie aber könnten mehr als hunderttausend AIDS-Experten, darunter Ärzte, Virologen, Immunologen, Epidemiologen, Pharmazeuten und ein halbes Dutzend Nobelpreisträger, irren?

Offensichtlich können sie. Irren. Oder wollen sie. Irren. Weil dieser Irrtum ihre Karrieren befördert, ihnen Lohn und Brot bringt. Den (angeblich) AIDS-Kranken (jedenfalls dann, wenn sie sich behandeln lassen) jedoch den Tod. Gleichwohl: „Tunica proprior pallio“, wusste schon Plautus – das Hemd sitzt bekanntlich näher als der Rock.

Es gibt eine ganze Reihe von sog. AIDS-Leugner [3]; mittlerweile kann man diese gar unterschiedlichen Gruppen zuteilen [278]:

16.12.2017, https://www.faz.net/aktuell/politik/trumps-praesidentschaft/trump-verbietet-gesundheitsbehoerde-woerter-wie-transgender-15344291.html, abgerufen am 24.01.2019).

[277] Peter Duesberg: Inventing the Aids Virus …, page 9

[278] Herz, M.: Die wunderbare Zwischenwelt des Virus´. In: Nusser, T. und Strowick, E. [Hrsg.]: Krankheit und Geschlecht. Diskursive Affären zwischen Literatur und Medizin. Königshausen und Neumann, Würzburg, 2002. S. 23 ff. [Der angesehene Wissenschaftsverlag, der seit jeher mit Druckkostenzuschüssen arbeitet – was dem einen sin Uhl, ist dem andern sin Nachtigall –, schon vor Jahrzehnten meine Dissertationsschrift veröffentlicht, nie mit

- „Radikale“, welche die Existenz von humanpathogenen Viren grundsätzlich leugnen (*Stefan Lanka*)

- Eine Gruppe um *Peter Duesberg*, demzufolge das HI-Virus zwar existiere, aber nicht AIDS verursache [279] [280] [281] [282] [283]

---

mir irgendwelche Tantiemen abgerechnet und mir kürzlich, auf ein Manuskript-Angebot, 8 Bücher betreffend, nicht einmal geantwortet hat: Oft ist´s der Schein allein der bestimmet unser Sein.]

[279] J Cohen: The Duesberg Phenomenon. A Berkeley virologist and his supporters continue to argue that HIV is not the cause of AIDS. A 3-month investigation by Science evaluates their claims. Science 09 Dec 1994. Vol. 266, Issue 5191, pp. 1642-1644. DOI: 10.1126/science.7992043:

„Although mainstream AIDS researchers dismiss Duesberg´s ideas as unsupportable, his challenge to the conventional wisdom is still winning converts. The ´Group for the Scientific Reappraisal of the HIV/AIDS Hypothesis´, a loose-knit coalition of which Duesberg is a member, has organized an international symposium to be held in Buenos Aires in April. The London Sunday Times picked up Duesberg´s cause and has run a series of articles questioning HIV´s link to AIDS and calling the African AIDS epidemic ´a myth´.”

[280] Offener Brief an Prof. Peter Duesberg, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/duesberg-letters/index.html, abgerufen am 20.03.2019; e.U.

[mittlerweile, nur wenige Wochen später, nur noch mit einem einzigen Eintrag (vom 14.11.2014) – https://web.archive.org/web/20141114230215/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/duesberg-letters/index.html, abgerufen am 15.04.2019 – im Internet-Archive (Way-back-Machine) zu finden; unter der ursprünglichen Internet-Adresse erscheint eine Website, die sich „AIDS-Wahrheits-Tag“ nennt; ob dort die Wahrheit verkündet wird, habe ich nicht geprüft]:

„Der Retrovirologe Peter Duesberg ist einer der wichtigsten AIDS-kritischen Wissenschaftler überhaupt. Seinem unermüdlichen persönlichen Einsatz vor allem verdanken wir, daß die AIDS-Kritik sich weltweit verbreitet hat. Er hat wahrscheinlich seine wissenschaftliche Karriere dafür geopfert.

Dennoch ist Prof. Duesberg nun selbst Adressat von Kritik und Zweifeln aus den eigenen Reihen der sog. AIDS-Dissidenten. Der Grund dafür ist, daß Peter Duesberg offensichtlich nicht in der Lage ist, seine Position, daß HIV isoliert worden sei und demnach existiere, wissenschaftlich zu untermauern. Man kann sich selbst davon überzeugen, indem man die entsprechende Debatte liest. Sie ist dokumentiert auf der Seite: http://www.virus-myth.com/aids/award.htm.

Die AIDS-kritische Bewegung ist durch diesen Umstand seit einiger Zeit weltweit irritiert.

In diesem Kontext schrieb ich am 14. Dezember 1998 den im folgenden veröffentlichten offenen Brief per Email an Peter Duesberg:

[281] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Subject: letter to prof. duesberg
Date: Mon, 14 Dec 1998 16:18:31 +0100
From: Michael Nitsche <my...@...de>
Organization: TU Berlin
To: duesberg@rumms.uni-mannheim.de, duesberg@uclink4.berkeley.edu, peter@duesberg.com
CC: ...
Lieber Prof. Duesberg,
ich wende mich hiermit mit einem Anliegen an Sie, das mir schon seit geraumer Zeit sehr am Herzen liegt. Ich schreibe diesen Brief nicht nur an Sie allein, sondern als offenen Brief zum Mitlesen auch an verschiedene AIDS-kritische Menschen und Organisationen, da mein Anliegen meiner Auffassung nach nicht nur für mich persönlich, sondern für die ganze Welt wichtig ist, da es um die Klärung einer offenen, elementaren wissenschaftlichen Frage geht, die die AIDS-Kritik schon zulange beschäftigt: die Isolation und Existenz des sog. HI-Virus.

Zunächst aber möchte ich Ihnen bei dieser Gelegenheit meinen ehrlichen und aus ganzem Herzen kommenden Dank aussprechen für Ihren großartigen persönlichen Einsatz im Zuge der Kritik der ´HIV-macht-AIDS-Hypothese´. Ohne Zweifel haben wir die weltweite Verbreitung der wissenschaftlichen Sicht, daß ´HIV´ das AID-Syndrom nicht verursache, zum größten Teil Ihnen zu verdanken. Wahrscheinlich haben Sie dadurch schon etliche Leben gerettet. Ihre wissenschaftliche Argumentation gegen die ´HIV-macht-AIDS-Hypothese´ hat niemand bislang widerlegt. Dennoch werden Sie von der Wissenschaft als Übeltäter behandelt und nicht die Vertreter einer Hypothese, die von Anbeginn an jeder Vernunft entbehrte. Ich wünschen Ihnen wirklich aus tiefster Seele, daß die Welt eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages ihre großartige wissenschaftliche (und gesellschaftliche) Leistung bei der Falsifikation der ´HIV-macht-AIDS-Hypothese´ erkennt und Sie dementsprechend großzügig belohnt.

282 Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Gleichzeitig mache ich mir in letzter Zeit immer größere Sorgen, daß Sie Ihren wohlverdienten ´Heldenstatus´ in der Wissenschaft und Gesellschaft dieser vom AIDS-Establishment terrorisierten Welt durch Ihr eigenes Handeln ernsthaft aufs Spiel setzen. Ich will Ihnen erläutern, warum:

Indem Sie den Continuum-Award für den Nachweis der Isolation und Existenz des sog. ´HI-Virus´ für sich beansprucht haben, haben Sie eine Debatte zwischen Ihnen und Teilen der AIDS-kritischen Gemeinde losgetreten, die nicht zu Ende geführt wurde und dadurch die Dissidenten zur Zeit spaltet und der Bewegung insgesamt auf Dauer schwer schaden könnte.

Die auch im Internet dokumentierte wissenschaftliche Debatte zwischen Ihnen und Eleni Papadopulos-Eleopulos, Stefan Lanka und anderen endete für jeden Verständigen ersichtlich auf dem derzeitigen Stand, daß Ihre Argumente für die Existenz von ´HIV´ ausnahmslos dekonstruiert wurden. Dennoch scheinen Sie nichts mehr weiter zu dem Thema sagen zu wollen, so daß die Positionen von Papadopulos und Lanka quasi unangefochten stehen bleiben und sich in letzter Zeit weltweit immer weiter verbreiten.

Gleichzeitig mit der Verbreitung dieser wissenschaftlichen Position aber wächst proportional der Zweifel an der Integrität Ihrer wissenschaftlichen Position. Die AIDS-Dissidenten sind nicht AIDS-Dissidenten, weil sie besonders dumm sind und Autoritäten unhinterfragt alles glauben. Aber wem sage ich das. Das wissen Sie besser als ich. AIDS-Dissidenten scheuen sich daher auch nicht davor, selbst Ihre wissenschaftlichen Positionen in Frage zu stellen und von Ihnen eine wissenschaftlich fundierte Antwort zu

verlangen.

[283] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Ich weiß nicht, weshalb Sie eine Position, die Sie vor der Welt vertreten, nicht argumentativ verteidigen, zumal wir alle Sie als einen Menschen schätzen gelernt haben, dessen Argumentationen geradezu vernichtende Wirkungen haben.
Sie schauen zu, wie sich eine Ihnen entgegengesetzte wissenschaftliche Position immer weiter verbreitet und den Zweifel an Ihnen immer weiter stärkt, und die Menschen sind ratlos, warum Sie dies zulassen.
Wenn die Positionen von Papadopulos, Lanka etc. falsch sind, dann wäre es doch eminent wichtig, die Verbreitung einer solch elementar falschen Grundposition zur HIV-AIDS-Kritik schnellst möglich zu unterbinden, bevor der AIDS-kritischen Bewegung durch diese Wissenschaftler großer und möglicherweise zerstörerischer Schaden zugefügt wird. Stellen Sie sich vor, eine auf Papadopulos/Lanka basierte AIDS-Dissidenten-Bewegung wird eines Tages mit der Tatsache konfrontiert, daß ´HIV´ durchaus isolierbar sei und die Eigenschaften eines Virus habe und demnach existiere. Wir wären dann ähnlich wissenschaftlich in die Irre geführt worden, wie all die Menschen, die immer noch an die ´HIV-macht-AIDS-Hypothese´ glauben. Wollen Sie das zulas-

sen?

Ich bitte Sie inständig, Prof. Duesberg, wenn Sie wissenschaftliche Argumente haben, die die wissenschaftliche Position von Papadopulos, Lanka etc. zu Fall bringen können, dann bringen Sie sie unbedingt vor. Bitte führen Sie die von Ihnen begonnene Debatte auf wissenschaftliche Weise weiter, damit Ihre Position nicht fallengelassen wird und nach und nach Papadopulos/Lanka sich durchsetzen werden …

Seien Sie ganz herzlich gegrüßt,

Michael Nitsche“

Eig. Anmerkg.: Weder Peter Duesberg noch andere konnten bis dato (Frühjahr 2019) nachweisen, dass ein HI-Virus isoliert wurde und folglich existiert.

- Die „*Perth Group*“ um *Eleni Papadopulos* (s. hierzu auch Kap. VIII: EIN DENKWÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ERKLÄRUNG DER „AIDS-LÜGE“), der – vorgenannter Gruppe – zufolge es sich bei HIV um ein endogenes Retrovirus handelt (s. zuvor), das in den Experimenten von Montagnier (und Gallo? – s. ebenfalls zuvor) entstanden sei

- Eine weitere Gruppe um *Etienne de Harven*; dieser weist darauf hin, dass keinerlei elektronenmikroskopische Aufnahmen des sog. HI-Virus´ vorliegen (obwohl seit den 1960-er Jahren immer elaboriertere Methoden zum elektronenmikroskopischen Nachweis von Viren entwickelt wurden [284]); allenfalls sei, gelegentlich, von

---

[284] De Harven, E. Retroviruses: the recollections of an electron microscopist. Reappraising AIDS 6.11 (1998): 4-7:
“The importance of electron microscopy in the emergence of modern cell biology, between 1945 and 1965, is unanimously recognized. Unquestionably, the relationships between cell structures and cell functions would never have been elucidated without the high resolving power of the electron microscope (EM). <u>What is less generally recognized, however, is the role virus research had in the study of cell ultrastructure</u> [e.U.]. Historically, when Rüdenberg filed the patent for the electron microscope in 1931 (1), his motivation stemmed from the hope of visualizing the polio virus! And during the WW2 years, when electron microscopes started to be accessible to biologists, attempts to visualize ´virus particles´ associated with cancer cells of laboratory animals received first priority. Albert Claude, working at the Rockefeller Institute, succeeded in demonstrating the Rous sarcoma virus in chicken

„virus-like-particles“ berichtet worden, welcher Umstand indes niemand (von der Existenz eines HIV) überzeugen könne [285] [286] [287].

Einen guten Überblick, Liebster, über den Forschungsstand der sog. AIDS-Dissidenten gibt „*Virusmyth. A Rethinking AID$ Website*“ (https://web.archive.org/web/20181222105026/http://

---

fibroblasts [*Claude, A (1947-1948). Studies on cells: morphology, chemical constitution, and distribution of biochemical functions. The Harvey Lectures, Series XLIII, pp 121-164*]. And a few years later, Keith Porter et al. had a similar success in imaging the ´milk factor´ in murine mammary adenocarcinomas cells [*Porter KR & Thompson HP (1948). A particulate body associated with epithelial cells cultured from mammary carcinoma of mice of a milk factor strain. J. Exp. Med.,88:15-85*]. The viral etiology of Rous sarcoma in chickens and of mammary tumors in mice were well established by microbiological ultrafiltration experiments, years before the EM pictures were published.“

[285] Etienne de Harven: RETROVIRUSES. The Recollections of an Electron Microscopist. Reappraising AIDS Nov./Dec. 1998, http://www.virusmyth.com/aids/hiv/edhrecol.htm, abgerufen am 26.01.2019 [e.U.]:
„For an electron microscopist who spent most of his research career studying retroviruses associated with murine leukemias and who followed closely their hypothetical impact on the field of human oncology, it was predictable that contemporary AIDS research was completely on the wrong track ... <u>´Virus-like particles´ were occasionally reported but convinced nobody. Typical viruses were never conclusively demonstrated.</u> This was in sharp contrast with the highly reproducible demonstration, by EM, of viruses in a variety of murine and avian leukemias and tumors.“

www. virusmyth.com/aids/, abgerufen am 26.01.2019 und letzter derzeit verfügbarer Screenshot der zwischenzeitlich gelöschten Übersichtsarbeit von *Robert Laarhoven*: „Robert Laarhoven, a long-time AIDS rethinker and founder of the VirusMyth website, died of lung disease in November, 2014. He will be missed by the entire community. Rethinking AIDS will ensure that as much as possible the VirusMyth website lives

---

[286] *Etienne de Harven* ist emeritierter Professor für Pathologie an der Universität Toronto. Er war der erste, der (1956) elektronenmikroskopisch das *Friend virus* bei muriner Leukämie nachweisen konnte (*Viremia in Friend Leukemia: the electron microscope approach to the problem which appeared in Pathologie-Biologie, vol 13, pp. 125-134*).

"Dangerously enough, EM was progressively dismissed in retrovirus research after 1970. Molecular biologists started to rely exclusively on various ´markers´, and what was sedimenting in sucrose gradient at density 1.16 gm/ml was regarded as ´pure virus´. It is only in 1997, after fifteen years of intensive HIV research, that elementary EM controls were performed, with the disastrous results recently reviewed in Continuum. How many wasted efforts, how many billions of research dollars gone in smoke...

Horrible.

Errare humanum est sed diabolicum perseverare ...Etienne de Harven, MD

Member of The Group for the Reappraisal of the HIV/AIDS Hypothesis

Prof. Emerit. (Pathology) University of Toronto" (https://web.archive.org/web/20171123143913/http://www.virusmyth.com/aids/

on“ – https://web.archive.org/web/20181106171446/http://www.virusmyth.com/aids/memoriam.htm, Abruf dito):

- “If there is evidence that HIV causes AIDS, there should be scientific documents which either singly or collectively demonstrate that fact, at least with a high probability. There is no such document“ (*Dr. Kary Mullis, Biochemist, 1993 Nobel Prize for Chemistry*) [288]

---

news/edhlettercont.htm, abgerufen am 27.02.2019).

[287] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Brecht hat es auf seine Weise ausgedrückt:
„Galilei: Sagen Sie nichts von Schwierigkeiten! Ich habe mich von der Pest nicht abhalten lassen, meine Notierungen fortzusetzen.
Mucius: Herr Galilei, die Pest ist nicht das schlimmste.
Galilei: Ich sage Ihnen: Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher! Gehen Sie hinaus aus meinem Haus“
(Bertolt Brecht: Leben des Galilei. Schauspiel. 9. Nach achtjährigem Schweigen wird Galilei durch die Thronbesteigung eines neuen Papstes, der selbst Wissenschaftler ist, ermutigt, seine Forschungen auf dem verbotenen Feld wieder aufzunehmen. Die Sonnenflecken).
Und wenn man/Frau nun bedenkt, dass Galilei doch nicht recht hatte (s. Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. 1. Auflage. Norderstedt, 2017) und die Erde eben keine Kugel, sondern eine Scheibe ist, wird alles noch ein Gran komplizierter.

- “Up to today there is actually no single scientifically really convincing evidence for the existence of HIV. Not even once such a retrovirus has been isolated and purified by the methods of classical virology“ (*Dr. Heinz Ludwig Sänger, Emeritus Professor of Molecular Biology and Virology, Max-Planck-Institutes for Biochemistry, München*) [ibd.]
- “I do not regard the causal relationship between HIV and any disease as settled. I have seen considerable evidence that highly improper statistics concerning HIV and AIDS have been passed off as science, and that top members of the scientific establishment have carelessly, if not irresponsible, joined the media in spreading misinformation about the nature of AIDS (Yale Scientific, Fall 1994)“: *Dr. Serge Lang, Professor of Mathematics, Yale University* [289]

- “In the old days it was required that a scientist address the possibilities of proving his hypothesis wrong as well as right. Now there´s none of that in standard HIV-

[288] Laarhoven, R.: Virusmyth. A Rethinking AID$ Website. Internet-Archive/Wayback Machine, Screenshot vom 22.12.2018, https://web.archive.org/web/20181222105026/http://www.virusmyth.com/aids/ (Abruf am 26.01.2019)

[289] Virusmyth Homepage, Controversy, Internet-Archive/Wayback Machine, Screenshot vom 22.12.2018, http://www.virusmyth.com/aids/controversy.htm, abgerufen am 26.01.2019

AIDS program with all its billions of dollars“ (*Dr. Richard Strohman, Emeritus Professor of Cell Biology at the University of California at Berkeley*) [ibd.]

- “HIV is an ordinary retrovirus. There is nothing about this virus that is unique. Everything that is discovered about HIV has an analogue in other retroviruses that don´t cause AIDS. HIV only contains a very small piece of genetic information. There´s no way it can do all these elaborate things they say it does“ (*Dr. Harvey Bialy, Molecular Biologist, former editor of Bio/Technology and Nature Biotechnology)* [ibd.]
- “Unfortunately, an AIDS ´establishment´ seems to have formed that intends to discourage challenges to the dogma on one side and often insists on following discredited ideas on the other“ (*Dr. Roger Cunningham, Immunologist, Microbiologist and Director of the Centre for Immunology at the State University of New York at Buffalo* in: Sunday Times [London], 3 April 1994) [ebd.]
- *Dr. Gordon Stewart, Emeritus Professor of Public Health, University of Glasgow*: “AIDS is a behavioural disease. It is multifactorial, brought on by several simultaneous strains on the immune system-drugs, pharmaceutical and recreational, sexually transmitted diseases, multiple viral infections“ [ebd.]. S. auch [290]

---

[290] Gordon T. Stewart: The epidemiology and transmission of AIDS: a hypothesis linking behavioural and biological determinants to time, person and place. Genetica 95: 173-193, 1995 [eig. Hervorhebung]:

- “The sentence of death accompanying the medical diagnosis of AIDS should be abolished“ (*Dr. Alfred Häßig*, 1921-1999, *former Professor of Immunology at the University of Bern*, and former director Swiss Red Cross blood banks in: Sunday Times (London) vom 3. April 1994) loc. cit., i.e.: Virusmyth Homepage, Controversy, Internet-Archive/Wayback Machine, Screenshot vom 22.12.2018, https://web.archive.org/web/20181222105026/http://www.virusmyth.com/aids/

- “<u>The HIV-causes-AIDS dogma represents the grandest and perhaps the most morally destructive fraud that has ever been perpetrated</u> on young men and women of the Western World“ (*Dr. Charles Thomas, former Professor of Biochemistry, Harvard and John Hopkins Universities* in: Sunday Times (London), ebenfalls vom 3. April 1994) loc. cit., e.U.

- *Dr. Joseph Sonnabend, New York Physician, founder of the American Foundation for AIDS Research* (Sunday times, London, 17 May 1992): “The marketing of HIV, through press releases and statements, as a killer virus causing AIDS without the need for any other factors, has so distorted research and treatment that it may have

---

“*An alternative hypothesis is proposed, linking the incidence of AIDS to the evolution of contemporary risk behaviour in particular communities and locations in the USA, UK and probably in most of Europe*.“

caused thousands of people to suffer and die“ op. cit. [Eig. Anmerkung, Liebster: Die Opfer dürften nicht nach Tausenden, eher nach Hunderttausenden, mehr noch: nach Millionen zählen.]

- *Dr. Andrew Herxheimer, Emeritus Professor of Pharmacology, UK Cochrane Centre, Oxford* (in: *Continuum* [291], Oktober 2000; i.e.: vol. 6, no ½, October 2000):

---

291 *Continuum* erschien von Dezember 1992 bis Februar 2001 in London (insgesamt 24 Ausgaben in unregelmäßiger Abfolge) und stellte die schulmedizinische HIV-AIDS-Mär in Frage und Abrede. Mitarbeiter/Wissenschaftlicher Berater waren:
Michael Baumgartner, I.F.A.S., Switzerland; Lluis Botinas, Co-ordinator COBRA, Spain Leon Chaitow, ND, DO, MRO, England; Kevin Corbett, BA(Hons), HDFA, MSc, RGN, England; *Prof. Peter Duesberg*, Molecular Biologist, USA; Nigel Edwards, MA (Oxon), Journalist/Broadcaster, England; Michael Ellner, DD, MSH, CHt, President HEAL, USA; Felix de Fries, Public Relations Consultant, Switzerland; Volker Gildemeister, MA, DPhil (Oxon), Biochemist, England; Dmitri Gouskov, PhD, Sociologist, Ukraine; *Prof. Alfred Hässig*, Immunologist, Switzerland: Neville Hodgkinson, Author/Journalist, England; Christine Johnson, Science Information Co-ordinator, USA; *Dr. med. Heinrich Kremer*, Germany; *Stefan Lanka, PhD*, Virologist, Germany; John Lauritsen, Publisher and Writer, USA; Joan Shenton, Broadcaster/ Journalist, England; *Prof. emeritus Gordon Stewart*, Public Health, England; Djamel Tahi, Filmmaker; France Margaret Turner , BEd, Writer/Equality Consultant, England; Michael Verney-Elliott, Writer/Journalist, England; Ian Young, Poet/Author, Canada (http://www.immunity.org.uk/wp-content/uploads/2013/06/ v6n1n2.pdf, abgerufen am 26.01.2019, eig. Hervorhbg.).

"I think zidovudine [AZT] was never really evaluated properly and that its efficacy has never been proved, but it´s toxicity certainly is important. And I think it has killed a lot of people. Especially at the high doses. I personally think it not worth using alone or in combination at all" op. cit.

- *Dr. Etienne de Harven, Emeritus Professor of Pathology, at the University of Toronto*: "Dominated by the media, by special pressure groups and by the interests of several pharmaceutical companies, the AIDS establishment efforts to control the disease lost contact with open-minded, peer-reviewed medical science since the unproven HIV/AIDS hypothesis received 100% of the research funds while all other hypotheses were ignored" a.a.O.

Offensichtlich, mein Lieber, sind es nicht nur ein paar und ebenso wenig irgendwelche „Hansel“ [292] [293], die das profitable HIV-AIDS-Märchen, das uns mittlerweile seit fast 40 Jahren erzählt wird, hinterfragen, in Abrede stellen, ad absurdum führen. Gegen jeden Spott und Hohn [294]. Allen Wikipedia-Lügen [295] [296] [297] zum Trotz . Quod demonstrandum erat, est et erit.

---

[292] Auch der Chemie-Nobelpreisträger Walter Gilbert (der 1980 – zusammen mit Paul Berg und Frederick Sanger – den Nobelpreis für Chemie für seine Methoden zur Bestimmung der Basensequenz in Nukleinsäuren erhielt) führt aus, dass er nicht überrascht wäre, wenn es eine andere Ursache von AIDS gäbe, mehr noch: wenn HIV noch nicht einmal an AIDS beteiligt wäre“ (Rapoport, R.: AIDS: The Unanswered Questions. Oakland Tribune vom 22. Mai 1989, S. A1-A2; Duesberg, P.: Inventing the AIDS Virus. Regnery Publishing, 1996, p. 237).

[293] S. auch: Nobelpreisträger zweifeln an AIDS, https://www.youtube.com/watch?v=ZU1Yez1UA2g (Abruf am 06.07.2019)

[294] Thomas, J. C., Mullis, K. B. (1994). What causes AIDS?. *Reason*, *26*(2), 18-23:
“Leading biochemical scientists, including University of California at Berkeley retrovirus expert Peter Duesberg and Nobel Prize winner Walter Gilbert, have been warning for years that there is no proof that HIV causes AIDS. The warnings were met first with silence, then with ridicule and contempt. In 1990, for example, Nature published a rare response from the HIV establishment, as represented by Robin A. Weiss of the Institute of Cancer Research in London and Harold W. Jaffe of the U.S. Centers for Di-

Sogar Montagnier höchstselbst gibt zu: „Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis dafür, dass HIV AIDS verursacht“ [298]. S. auch [299].

Indes: Kaum ein Verlag publiziert solche Erkenntnisse – des Brot ich ess, des Lied ich sing. Mithin: Die Hand zu beißen, die einen füttert, ist auch in den Kreisen jener Verschwörungs-Praktiker, die sich Buch-Verlage nennen, mehr als unüblich.

---

sease Control. Weiss and Jaffe compared the doubters to people who think that bad air causes malaria. ´We have . . . been told,´ they wrote, ´that the human immunodeficiency virus (HIV) originates from outer space, or as a genetically engineered virus for germ warfare which was tested in prisoners and spread from them. Peter H. Duesberg´s proposition that HIV is not the cause of AIDS at all is, to our minds, equally absurd.“

[295] Wikipedia: AIDS, https://de.wikipedia.org/wiki/AIDS#Abweichende_Thesen, abgerufen am 15.04.2019:
„Der Anteil der HIV-Infizierten liegt im weltweiten Durchschnitt bei etwa 0,8 % der 15- bis 49-Jährigen, erreicht in einzelnen afrikanischen Staaten jedoch Werte um 25 %. Durch die effektivere Behandlung von HIV-Infizierten mit neuen Medikamenten ist AIDS in Mitteleuropa seltener geworden …
Gemäß Falldefinition der Europäischen Kommission gilt ein bestätigter positiver HIV-Test als Nachweis der HIV-Infektion …
Das HI-Virus wird mit den Körperflüssigkeiten Blut, Sperma, Vaginalsekret, Liquor und Muttermilch übertragen …
Das Risiko einer Infektion eines Kindes durch eine HIV-infizierte Mutter während der Schwangerschaft oder während der Geburt wird auf 10 bis 30 % geschätzt. Bei bekannter HIV-Infektion der Mutter kann das Risiko einer Übertragung auf das Kind durch die

Denn dazu bräuchte es Mut. Der Mächtigen Diener jedoch sind schlichtweg feige. Was wir bei jedem einzelnen Buch, das wir publizieren wollen, erfahren. Und erleiden. Gleichwohl: Der Herr (im Himmel) sei ihrer Seele gnädig.

(Anmerkung des Herausgebers: Wie ich mir unlängst auch in einer Email an eine Cousine, eine hochrangigen BKA-/Interpol-Mitarbeiterin, anzumerken erlaubte. Nichtsdestotrotz: Der

---

Gabe antiretroviraler Medikamente (an die Mutter vor und das Kind nach der Geburt), die Geburt durch Kaiserschnitt und den Verzicht auf das Stillen des Kindes auf unter ein Prozent vermindert werden …

Bluttransfusionen bergen ebenfalls das Risiko einer HIV-Infektion … Auch Ärzte und pflegerisches Personal haben ein gewisses Risiko der Ansteckung bei Nadelstichverletzungen im OP oder nach Punktionen an infizierten Patienten …

[Es] besteht die Möglichkeit einer medikamentösen postexpositionellen Prophylaxe (PEP). Diese bietet den bestmöglichen Schutz, wenn die Behandlung innerhalb von zwei Stunden nach Exposition begonnen wird, kann aber bis zu 24 Stunden nach intravenöser und bis zu 72 Stunden nach anderer Exposition über die Schleimhäute noch immer wirksam sein … Die Medikation der PEP entspricht im Wesentlichen der antiretroviralen Therapie eines HIV-positiven Patienten und dauert in der Regel vier Wochen …

[296] Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:
Mit Highly active antiretroviral therapy (HAART) wird die medikamentöse Kombinationstherapie aus mindestens drei antiretroviralen Wirkstoffen bezeichnet. Ziel von HAART ist, das Immunsystem zu rekonstituieren und den Ausbruch des Krankheitsbildes

Teufel soll sie holen. Sie und sie. Für all das Leid und Ach, das sie über ach so viele Menschen gebracht.)

Eine überaus plausible Erklärung für das „Mysterium AIDS“, für dessen Ätiologie und Pathogenese, nicht zuletzt für den sozio-ökonomischen Hintergrund, vor dem sich ein solches – gleichermaßen lukratives wie menschenverachtendes – Phänomen entwickeln konnte und seit mehr als einer Generation mit

---

AIDS zu verhindern … Antiretrovirale Therapie kann die Lebenserwartung HIV-Infizierter deutlich verlängern … Eine einmal begonnene ART sollte nicht mehr abgesetzt werden, um Resistenzbildung zu verhindern …

Ein ausreichend effektiver HIV-Impfstoff existiert bisher nicht [welch euphemistische Umschreibung, Liebster, für die vergeblichen Versuche, gegen ein nicht existierendes, jedenfalls nicht pathogenes Virus einen – wie bei anderen Impfungen auch – nicht funktionierenden Impfschutz zu entwickeln!] …

Die HIV/AIDS-Pandemie hat ihre schlimmsten Ausmaße südlich der Sahara …[,] ca. einer von zwanzig Erwachsenen ist infiziert … In einigen Ländern hatte sich durch die Immunschwächeerkrankung die Lebenserwartung um mehr als zehn Jahre gesenkt … In Südafrika waren 2001 ca. 15,3 % der Bevölkerung an HIV/AIDS erkrankt.“

297 Fortsetzung der vorangehenden Fußnote:

Anmerkung des Briefwechsel-Herausgebers:

Vorgenannte Behauptungen von Wikipedia sind schlichtweg falsch, gleichwohl – durch ein bereits Jahrzehnte dauerndes Framing – so im allgemeinen Bewusst-Sein und Unterbewusst-Sein verankert, dass sie als geradezu unumstößliche „Wahrheiten“ gelten!

Krallen und Klauen verteidigt wird – von denen, die wirtschaftlich davon profitieren, auch wenn dies Millionen und Abermillionen von Menschenleben kostet –, liefert Heinrich Kremer [300] [301; e.U.]:

„Die chemischen Substanzen, mit denen so genannte AIDS-Kranke seit Anfang der 80iger Jahre behandelt werden, lösen genau die Krankheiten aus, die sie angeblich heilen. Um Scha-

---

Derart funktioniert Gehirnwäsche, so werden Lügen zu vermeintlichen Tatsachen, so werden wir, die Untertanen, von unseren „Oberen“ belogen und betrogen.

Und wer gegen diese seine „Oberen“ aufbegehrt, wer die Lüge Lüge nennt, muss damit rechnen, in seiner gesellschaftlichen Reputation verleumdet, in seiner wirtschaftlichen Existenz vernichtet, in seinem physischen Dasein zerstört zu werden. Letzteres nennt man schlichtweg auch: ermordet zu werden. Wie meine geliebte Frau; ich habe hinlänglich darüber berichtet.

[298] AIDS: Die grossen Zweifel. Co-Produktion von TSR und ARTE. arte-Doku von Djamel Tahi, ausgestrahlt am 14. März 1996, http://forums.mozillazine.org/viewtopic.php?t=206213 (Streaming über Windows Explorer; bei Mozilla Firefox muss ActiveX-Plugin installiert sein)

[299] Interview mit Prof. Luc Montagnier, dem Entdecker von „HIV“: Ausschnitt aus dem Film “House of Numbers“: “We can be exposed to HIV many times without being chronically infected. Our immune system will get rid of the virus within a few weeks, if you have a good immune system“, http://www.youtube.com/watch?v=WQoNW7lOnT4http://reducetheburden.org/?p=2268.

densersatzprozessen ungeheuren Ausmaßes zu entgehen, ließ die Pharma-Industrie ein angeblich tödliches Virus erfinden, das ´HIV´. Dieses Virus löst angeblich die unheilbare Krankheit AIDS aus. Mit Hilfe von Bactrim, AZT etc., so behauptet die Pharma-Industrie, kann die angeblich tödliche Immunschwäche AIDS zwar nicht geheilt, aber das Leben der ´Verseuchten´ verlängert werden. Tatsächlich führen jedoch genau die in AZT etc. enthaltenen chemischen Substanzen zu der Immunschwäche – und bei genügend langer und hoch dosierter Einnahme – zum Tod …

Unter den Homosexuellen in den Metropolen der USA und in Europa grassierte in den 70er Jahren die Poppers-Sucht, die Inhalation von Stickstoffgasen als sexuelles Dopingmittel zur

[300] Lt. Psiram (dem Internet-Portal von Verschwörungs-Praktikern, die andere als Verschwörungs-Theoretiker bezeichnen) studierte Kremer von 1958 bis 1965 Medizin, anschließend Soziologie und Politologie, war in der Therapie von Suchtkranken, als Sozialmediziner, als Ärztlicher Leiter einer Fachklinik für Drogenabhängige und schließlich in der Virologie und Krebsforschung tätig (https://www.psiram.com/de/index.php/Heinrich_Kremer, abgerufen am 27.01.2019).

[301] Zitiert nach: raum&zeit, Ausgabe 114/2001, https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/krebs/die-toedlichen-irrtuemer-der-krebs-aids-therapeuten.html, abgerufen am 27.01.2019 (Die tödlichen Irrtümer der Krebs-/AIDS-Therapeuten. Interview mit dem Krebs-/AIDS-Forscher, Medizinaldirektor i.R. Dr. med. Heinrich Kremer)

muskulären Afterentspannung beim analrezeptiven Geschlechtsverkehr und zur verlängerten Penissteife. In Tierexperimenten konnten Wissenschaftler nachweisen, dass Stickstoffgase, Amylnitrit und andere, äußerst gefährliche suppressive Substanzen sind.

In den medizinischen Publikationen über die ersten homosexuellen AIDS-Patienten kann jeder nachlesen, dass sämtliche Patienten die gefährlichen Stickstoffgase (Nitrite) inhaliert haben. Nitrite und die Aza-Gruppe des Azathioprin haben ein vergleichbares Stickstoffwirkprofil. Die Substanzgruppen bilden Nitrosothiole und Nitrosamine und hemmen dadurch bestimmte Fermente in den Atmungsorganellen unserer Zellen, den Mitochondrien …

Die Folge ist die Blockade der sauerstoffabhängigen Zellatmung. Die Zellen sterben ab oder schalten um auf die für Krebszellen typische Energiebereitstellung durch sauerstoffunabhängige Gärung. Nicht nur diese Inhalationspraxis war jedoch für diese Vorgänge verantwortlich, sondern auch der stark verbreitete Mißbrauch von immunsupressiven Antibiotika. Zahlreiche Untersuchungen in den 70er Jahren hatten demonstriert, dass Homosexuelle mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern (promiskuitiv) unter allen Risikogruppen in USA und Europa die bei weitem höchste Infektionsbelastung aufwiesen.

Als Wunderwaffe gegen Multiinfektiösität galt seit 1969 das Chemo-Antibiotikum Bactrim, das neben einem Sulfonamid die Substanz Trimethoprim enthält. Die promiskuitiven Homosexuellen waren die Risikogruppe mit dem höchsten Konsum von Bactrim, das als ´eine der erfolgreichsten Substanzen gilt, die jemals entwickelt wurde´ (Aussage des weltweit größten Bactrim-Herstellers, des Schweizer Pharmakonzerns Hoffmann-La Roche). In Wirklichkeit ist Bactrim eine der gefährlichsten Substanzen.

Bactrim wird jährlich mehr als 5% der Bevölkerung verordnet. Wegen der Strukturanalogie des Stickstoff-Wirkprofils von Azathioprin und Trimethoprim prüfte man bereits 1970 in England tierexperimentell die immunsuppressiven Eigenschaften von Trimethoprim. Das Ergebnis war völlig eindeutig: Trimethoprim, in vergleichbaren Dosierungen wie bei der Bactrim-Behandlung beim Menschen, verhinderte die Abstoßung von Hauttransplantaten genauso lange wie Azathioprin.

1971 wurde nachgewiesen, dass nach Bactrim-Behandlung bereits nach üblicher therapeutischer Dosis und Verordnungsdauer systemische Candida-Pilzinfektionen, eine der häufigsten AIDS-Indikatorkrankheiten, auftraten. 1981 wurde demonstriert, dass Bactrim massive DNA-Schäden in menschlichen Zellen bereits nach kurzer Einnahmedauer verursachte. Anfang der 80er Jahre verabreichte man tierexperimentell Antibiotika

wie Bactrim zusammen mit Nitrogasen. Das Ergebnis: es entwickelte sich Krebs …

Obwohl die AIDS-Ursachen offensichtlich waren, erklärte man die AIDS- und Krebserkrankungen der Homosexuellen für rätselhaft und postulierte stattdessen ein ´neues Virus´ als Krankheitsursache. Anderenfalls hätte man eine Pharma-Katastrophe mit unabsehbaren Konsequenzen zugeben müssen.

Es gibt eine medizinhistorische Parallele: In den 60er Jahren traten in Japan massive Muskel- und Nervenschäden mit hoher Sterblichkeit auf, die als rätselhaft galten. Virusforscher behaupteten, sie hätten ein ´neues Virus´ als Ursache dieser Erkrankungen entdeckt, diese Krankheitstheorie wurde weltweit in allen medizinischen Lehrbüchern übernommen.

Jahre später fiel einigen Ärzten auf, dass alle diese angeblich virusinfizierten Patienten gegen Amöben-Diarrhoe mit dem Präparat Entero-Vioform des Schweizer Pharmakonzerns Ciba-Geigy behandelt worden waren. Das Präparat wurde nach Schadensersatzprozessen aus dem Handel gezogen, und es traten keine neuen Krankheitsfälle mehr auf. Das ´neue Virus´ hatte nie existiert. Das Antiparasitikum Entero-Vioform hat ebenso ein mitochondrien-toxisches Wirkprofil wie Azathioprin, Bactrim, Nitrite usw.

… Man behandelte alle AIDS-Patienten ausgerechnet mit dem immunotoxischen Chemo-Antibiotikum Bactrim und verwandten Substanzen als Langzeit-Prophylaxe gegen die Lungen-Pilzinfektion PCP [Pneumocystis carinii, heute Pneumocystis jirovecii genannt], ab 1987 zusätzlich gegen ´HIV´ mit Azidothymidin (AZT), erweiterte ab 1989 die AZT-Medikation auf symptomlose ´HIV-Positive´ und verordnete in den 90er Jahren eine ganze Batterie von AZT verwandten Substanzen plus anderen Mitochondrien-toxischen Präparaten als ´Cocktail´- oder ´Combitherapie´. [S.: Parerga und Paralipomena zu: HIV-Viren wurden nie nachgewiesen. Und HIV-Gene sind Bestandteile des menschlichen Genoms; dort Anmerkung [6].]

Diese Substanzen haben bei den Patienten früher oder später gesetzmäßig AIDS und Krebs erzeugt. Natürlich hätte keiner der Betroffenen diese medizinischen Experimente mitgemacht, wenn man erklärt hätte, man wolle gezielt die zelluläre Immunabwehr medikamentös ausschalten, um die Immunüberwachungs-Krebstheorie zu überprüfen. [Diese Theorie, Liebster, wird in zitiertem Artikel schlüssig erläutert; es würde indes den Rahmen vorliegenden Buches sprengen, hierauf näher einzugehen.] Die inszenierte Todesangst vor der ´tödlichen HIV-Infektion´ machte die Patienten und die Eltern von Neugeborenen und Kindern mit ´HIV-positivem´ Testergebnis kooperationswillig für die unbefristete Einnahme von AZT etc. und Bactrim etc“ raum&zeit, Ausgabe 114/2001 (wie benannt zuvor; e.U.).

Zu weiteren Veröffentlichungen von Kremer siehe auch [302] [303].

Ganze „Heerscharen“ von Wissenschaftlern, darunter Eleni Papadopulos [304] [305], Val Turner [306], John Papadimitriou, David Causer [307] [308] und Stefan Lanka [309], bezweifeln (im Gegensatz beispielsweise zu Peter Duesberg [4]) schon die bloße Existenz des HI-Virus´:

---

[302] Kremer, H.: Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin. Verlag Tisso, Wenden, 7. erweiterte Neuauflage 2012:
„Die Diagnose eines Laborbefundes ´HIV-positiv´, also die Feststellung eines positiven Testergebnisses im so genannten Anti-HIV-Antikörpertest kann nicht handlungsleitend sein, da es keinen so genannten HIV-Test gibt, weder im ELISA-Testverfahren noch im Westernblot-Verfahren, welcher Eiweiße eines ´Retrovirus HIV´ als Testantigene enthält…
Der Test enthält Eiweiße aus menschlichen Zellkulturen und ist so geeicht, dass er das Vorhandensein von überdurchschnittlich hohen Antikörpermengen anzeigt. Solche Antikörper sind nicht spezifisch und können bei TH2-Zelldominanz gegen alle mögliche körpereigene oder mikrobielle Antigen-Eiweisse gebildet worden sein ...
Der so genannte HIV-Test sagt auch nichts aus über den Zeitpunkt der erhöhten Antikörperbildung. Da Antikörper langfristig im Blutserum überdauern, kann der Anstieg des Antikörper-Spiegels zeitlich zurückliegen oder es können die Ursachen für diesen Antikörperanstieg zum Testzeitpunkt noch gegeben sein“ (http://ummafrapp.de/skandal/heinrich/Das_Wissen_vom_Heilen.pdf, abgerufen am 27.01.2019).

- ✗ HIV konnte bis dato nicht zweifelsfrei isoliert, somit auch nicht zwingend nachgewiesen werden [310]

- ✗ HIV-Antikörper sind völlig unspezifisch, können mithin das HI-Virus auf keinen Fall beweisen [311]

---

303 Heinrich Kremer, Stefan Lanka and Alfred Hässig: Aids: Death by Prescription. Continuum, July/Aug 1996: Protease inhibitors and antiviral drugs with mitochondrial toxicity: AIDS treatment with consecutive death

304 „Eleni Papadopulos–Eleopulos ist Biophysikerin. Sie leitet eine Gruppe von HIV/AIDS-Wissenschaftlern in Perth/Westaustralien. In den vergangenen mehr als zehn Jahren haben sie und ihre Kollegen viele wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, welche die HIV/AIDS-Hypothese in Frage stellen.“ (Ist HIV die Ursache von AIDS? Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos. Continuum Magazine, London, Vol. 5, No. 1, S. 8-19, Ausgabe Herbst 1997; das Interview wurde geführt im Juli 1997.)

305 Die Perth-Group (Eleni Papadopulos-Eleopulos et al.) wendet gegen die „offizielle“ (schulmedizinische) Version von AIDS und HIV – letzteres als angeblicher Verursacher von ersterem – wie folgt ein (Über die wissenschaftliche AIDS-Kritik, Hauptseite, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/, abgerufen am 27.01.2019; auch dieser Link ist bei Durchsicht des Manuskripts, nur wenige Wochen nach In-Bezug-Nahme, verschwunden; er lässt sich aber im Internet-Archive, beispielsweise als letzter Screen-Shot vom 24.05.2015, https://web.archive.org/

✗ Auch der elektronenmikroskopische Nachweis von „virus-like-particles“ (Virus-ähnlichen-Partikeln) kann nicht als Existenznachweis für HIV gelten, ebenso wenig der Nachweis von solchen Partikeln und der gleichzeitige Nachweis von Reverser Transkriptase und/oder das Vorhandensein sonstigen Eiweißverbindungen und virus-like particles.

---

web/20150524211110/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/, abgerufen am 15.04. 2019, rekonstruieren):

- Ein HI-(Retro)-Virus konnte nie nachgewiesen werden
- Positive HIV(-Antikörper-)Tests beweisen eine HIV-Infektion *nicht*
- Es gibt keinen Beweis, dass HIV eine Immunschwäche und/oder AIDS verursacht
- Es gibt keinen Nachweis, dass die DNA/RNA des HIV-Genoms aus (von außen) erworbenen, infektiösen, retroviralen Partikel stammt
- Es gibt keinen Beweis dafür, dass HIV/AIDS infektiös (ansteckend) ist (weder über Blut und Blutprodukte noch durch Geschlechtsverkehr)
- Es gibt keinen Beweis dafür, dass die angeblichen AIDS-Erkrankungen in Südafrika (und Thailand) durch HIV verursacht und/oder sexuell übertragen werden
- AZT (Azidothymidin) kann HIV nicht abtöten, ist jedoch ein Zellgift und kann AIDS verursachen.

306 „Eine Arbeitsgruppe um Prof. Eleni Papadopulos und Prof. Val Turner aus Perth/Australien beschäftigte sich seit den 80er Jahren mit dem HIV-Test. Sie konnten zeigen, dass der HIV-Test auch bei den genannten Erkrankungen und in vielen anderen

Fällen [Malaria, Tuberkulose u.a.] positiv ausfalle.“ (Juliane Sacher in: Ze!tpunkt, 01. September 2006: AIDS – eine Chronologie der Irrtümer. Erfolgreiche Alternativ-Therapien werden totgeschwiegen, http://www.zeitpunkt.ch/news/artikel-einzelansicht/artikel/aids-eine-chronologie-der-irrtuemer.html, abgerufen am 28. 01.2019)

307 Eleni Papadopulos-Eleopulos, Valendar F Turner, Barry AP Page, John Papadimitriou, David Causer: No proof HIV antibodies are caused by a retroviral infection. Emergency medicine Australasia: EMA. 18(3):308-9. DOI: 10.1111/j.1742-6723.2006.00859.x

308 John Papadimitriou et al.: Would Montagnier please clarify whether HIV or oxidation by the risk factors is the primary cause of AIDS? Medical Hypotheses 63(4):597-601. DOI: 10.1016/j.mehy.2004.03.025 [e.U.]:
„In 1983 Luc Montagnier and his colleagues claimed to have discovered a novel retrovirus presently known as human immunodeficiency virus (HIV). By 1984 HIV was almost universally accepted to be the cause of AIDS. However, 20 years later, HIV cannot account for the phenomena for which the retroviral hypothesis was proposed, namely, Kaposi´s sarcoma, decrease in T4

lymphocytes and thus the opportunistic infections in AIDS patients which were assumed to be the direct results of this decrease. Agents other than HIV to which patients belonging to the AIDS risk groups are exposed cause decrease in T4 cells. Neither have the main predictions of the HIV hypothesis been fulfilled. HIV seropositivity in the developed countries still remains restricted to the original high risk groups, no HIV vaccine exists, and no successful animal model has been developed. In this communication, we critically analyse the evidence which in 1983 was claimed to prove the existence of HIV.

The phenomena which Montagnier and his colleagues considered proof for the existence of HIV are detection of reverse transcriptase activity; the presence of retrovirus-like particles in the culture; immunological reactivity between proteins from the culture supernatant which, in sucrose density gradients, banded at the density of 1.16 g/ml (´purified virus´) and antibodies in a patient's (BRU) serum.

Reverse transcriptase activity can be found in viruses other than retroviruses and in all normal cells. Reverse transcription can be brought about not only by the enzyme reverse transcriptase but also by normal, cellular DNA polymerases. Retrovirus-like particles are ubiquitous in cultures not infected with retroviruses, especially in conditions employed by Montagnier et al. From the reac-

tion between proteins in the ´purified virus´ and antibodies in the patient serum Montagnier concluded that the proteins were HIV proteins and the antibodies were HIV antibodies. Since all antibodies are polyspecific, from such a reaction it is not possible to define the origin of even one reactant let alone both. Even if this were possible, since Montagnier´s ´purified virus´ did not contain particles with the ´morphology typical of retroviruses´, the proteins cannot be retroviral. We conclude that, these phenomena are non-specific to retroviruses and thus cannot be considered proof for the existence of a unique retrovirus HIV.“

309 „Seit etwa zehn Jahren gehört es zum Allgemeinwissen, daß das HIV (Humanes Immunschwäche Virus) AIDS verursacht. Angeblich kommt das Virus in vielen Körperflüssigkeiten vor und die Übertragung, hauptsächlich über Sperma und Blut, soll eine langsame und unaufhaltsame Entwicklung der AIDS-Erkrankung bis hin zum sicheren Tode verursachen. Um infektiös zu sein, muß das HI-Virus zu einem bestimmten Zeitpunkt seines Lebenszyklus als freies, isolier- und identifizierbares Virus vorkommen …

Was allerdings ignoriert und der Öffentlichkeit bis heute vorenthalten wurde, ist, daß es einen funktionierenden HIV-Test nie gegeben hat. Es wird einfach totgeschwiegen, daß sich die Definiti-

onen für ´Positivität´ ständig ändern, je nach Ermessen verschiedener Institutionen, die sich damit befassen, und daß sich die Ergebnisse der Tests von Labor zu Labor und von Test-Art zu Test-Art unterscheiden ...

Die Verfahren sind nicht geeicht, und das Ausmaß und die Bedeutung der Abweichungen zwischen verschiedenen Laboren sind noch nicht gemessen worden. Die Ergebnisse müssen immer interpretiert werden, und die Kriterien für diese Interpretationen unterscheiden sich nicht nur von Labor zu Labor, sondern auch schon von Monat zu Monat ...

Der Streit, wer nun das HIV zuerst entdeckt hat, war ein Ablenkungsmanöver von der eigentlichen Frage, ob das Virus überhaupt existiert. Die Öffentlichkeit mußte glauben, daß, wenn sich der Präsident der USA [Richard Nixon] und der Ministerpräsident von Frankreich [François Mitterrand] treffen, um diese Frage zu regeln, das Verhandlungsobjekt schon real sein muß.

1993 gelang es schließlich einer australischen Arbeitsgruppe, eine umfangreiche Untersuchung über den HIV-Test zu veröffentlichen. Seit dieser Zeit war jeder Mensch in der Lage, sich zu vergewissern, daß kein AIDS-Test funktionieren kann, da HIV noch nie isoliert worden war, und dessen Existenz auch nicht bewiesen wurde. Da die AIDS-Forschung und die Medien zum größten Teil jegliche Kritik an der ´HIV macht AIDS-Hypothese´

ignorierten, speziell die essentielle Frage, ob es HIV überhaupt gibt, ist es nun höchste Zeit, die HIV-/AIDS-Hypothesen umfassend zu hinterfragen.
Zurückkehrend zu den Anfängen der HIV-Virologie wird die HIV-Story erzählt, und es wird klar werden, daß das HIV, das zentrale Objekt der AIDS-Forschung, das ´Manhattan-Projekt der modernen Medizin´ in Wirklichkeit nicht existiert“ (Gemeiner Bluff. HIV – Realität oder Artefakt? Von Dr. Stefan Lanka, Dortmund. Zuerst veröffentlicht in „raum & zeit“ Nr. 77/1995; e.U.).

[310] Papadopulos-Eleopulos E, Turner VF, Papadimitriou JM, Causer D, Hedland-Thomas B and Page BAP: A critical analysis of the HIV-T4-cell-AIDS hypothesis, Genetica 95:5-24 (1995)

[311] Papadopulos-Eleopulos E, Turner VF and Papadimitriou JM: Is a positive Western blot proof of HIV infection? Biotechnology 11:696-707 (1993)

Als vorläufiges Fazit lässt sich somit festhalten [312]:

„Ja, es ist tatsächlich nicht zu glauben, daß HIV nicht der Verursacher des AID-Syndroms ist, ja, daß seine bloße Existenz bis heute nicht wissenschaftlich gezeigt werden konnte, angesichts der Bedeutung von HIV und AIDS in den Medien, in der biomedizinischen Forschung, im täglichen Leben oder im ganz privaten Bereich, wenn es darum geht, sich vor einer Ansteckung mit HIV zu schützen, so daß man das AID-Syndrom nicht bekommen kann.

Tatsächlich aber werden nach Jahren der Verdrängung und Unterdrückung wissenschaftlicher Kritik an der zum religiösen Dogma gewordenen HIV-MACHT-AIDS-HYPOTHESE die kritischen Wissenschaftler immer zahlreicher, die argumentieren, daß die HIV-Hypothese und ihre Konsequenzen für die gläubige Menschheit ein fataler Irrtum sei, den auszuräumen es höchste Zeit wird.

Schon in den Anfängen der HIV-Hypothese war es wissenschaftlich unsinnig, das sog. ´Retrovirus HIV´ als Ursache des

---

[312] Über die wissenschaftliche AIDS-Kritik, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/, abgerufen am 28.01.2019; e.U. [Mittlerweile gelöscht; s. jedoch snapshot vom 24.05.2015, https://web.archive.org/web/20150524211110/http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/, abgerufen am 15.04. 2019.]

komplexen Syndroms namens AIDS anzunehmen, und die heutigen in über 15 Jahren intensivster Forschung angehäuften Daten über AIDS disqualifizieren die HIV-Hypothese endgültig.

Die etablierten AIDS-Forscher behaupten immer noch das Gegenteil, nämlich, daß überwältigende Hinweise existierten, die eindeutig für die HIV-Hypothese sprächen. Behauptungen kann jeder aufstellen, aber fragen Sie doch mal einen AIDS-Wissenschaftler nach dem Beweis dafür, daß HIV AIDS verursacht. Oder fragen Sie nach dem Beweis für die bloße Existenz dieses HIV (Isolation und Nachweis der postulierten viralen Eigenschaften für das Isolat!). Oder fragen Sie, wie die AIDS-Epidemiologie mit einem Infektionssyndrom zusammenpassen kann. Es gibt so viele Fragen, die Sie stellen können, wenn Sie erst mal wissen, was alles nicht geklärt ist, was alles pure Behauptung ohne wissenschaftliche Grundlage ist.

Wenn Sie Laie und nicht sehr hartnäckig sind, wird man Sie überzeugen. Ohne Argumente, ohne Fragen, ohne ein Problembewußtsein ist man dem Schalten und Walten der etablierten AIDS-Wissenschaft hilflos ausgeliefert.

Wer nicht so lange warten will, und das kann unter Umständen lebenswichtig sein, bis die vernichtende Kritik der ´HIV-Gegner´ bzw. AIDS-Dissidenten endlich nicht mehr länger überhört werden kann, so daß sie auch die breite Öffentlichkeit erreicht, kann und sollte sich jetzt schon damit auseinandersetzen. Er

wird erkennen, welche Probleme es mit der HIV-Hypothese tatsächlich gibt, welche unauflösbaren Widersprüche oder welche menschlichen Dramen sie unnötigerweise verursacht und was AIDS eigentlich ist.“

Als sehenswerte AIDS-kritische Film-Dokumentationen seien (partes pro toto) erwähnt, Liebster

- ✗ „Viruswahn: AIDS und Hepatitis C – Realität oder Etikettenschwindel?“ [313]
- ✗ Gibt es überhaupt HIV oder AIDS? [314]
- ✗ AIDS – mit einfachen Mitteln behandelbar [315]
- ✗ Erzeugt HIV AIDS? [316]

---

[313] 11. AZK (14.03.2015): Dr. med. C. Köhnlein: „Viruswahn: AIDS und Hepatitis C – Realität oder Etikettenschwindel?“ https://www.youtube.com/watch?v=yygzr07BP_c, abgerufen am 28.01. 2019

[314] Gibt es überhaupt HIV oder AIDS ? Dr. Claus Köhnlein spricht mit Jo Conrad von Bewusst TV, https://www.youtube.com/watch?v=278tTFygBPg, veröffentlicht am 20.09.2011 und abgerufen am 28.01.2019

[315] Ausschnitt aus dem Video: Fehldiagnose durch Labortest – Vortrag der Ärztin Juliane Sacher: AIDS – mit einfachen Mitteln behandelbar, https://www.youtube.com/watch?v=JsYyS2LVz8o, am 23.10. 2017 veröffentlicht und am 28.01.2019 abgerufen

[316] Dr. Claus Köhnlein – erzeugt HIV AIDS? https://www.youtube.com/watch?v=Pukx4V32kfc, veröffentlicht am 21.02.2015

- ✗ Virus-Wahn – AIDS SARS H1N1 – Milliarden-Profite mit erfundenen Seuchen [317]
- ✗ AIDS ist heilbar. Nur die Medikamente töten. Die Wahrheit über HIV und AIDS [318]
- ✗ Unglaublich – HIV Virentest gegenstandslos [319]
- ✗ Die Wahrheit über AIDS und die Pharmaindustrie [320]
- ✗ HIV-AIDS Lüge [321]

---

und abgerufen am 28.01.2019

[317] Claus Köhnlein: Virus-Wahn: AIDS, SARS, H1N1: Milliarden-Profite mit erfundenen Seuchen, Alpenparlament (Michael Vogt), https://www.youtube.com/watch?v=kr-dzCO5VHI (Veröffentlichung: 02.01.2013; Abruf: 28.01.2019)

[318] AIDS ist heilbar. Nur die Medikamente Töten. Die Wahrheit über HIV und AIDS, https://www.youtube.com/watch?v=Xo5dSsh-sp40, abgerufen am 28.01.2019

[319] Unglaublich – HIV Virentest gegenstandslos, https://www.youtube.com/watch?v=izrvCg5apUs, am 09.02.2015 veröffentlicht, am 28.01.2019 abgerufen

[320] Die Wahrheit über AIDS und die Pharmaindustrie, https://www.youtube.com/watch?v=T_vFn8jELt8, am 08.07.2013 veröffentlicht, am 28.01.2019 abgerufen

[321] HIV-AIDS Lüge, https://www.youtube.com/watch?v=bbHpnX-siFH8, abgerufen am 28.01.2019 (Veröffentlichung am 12.09.2013)

- ✗ Eine AIDS Patientin packt aus [322]
- ✗ AIDS – Die großen Zweifel [323]
- ✗ HIV-Test gleicht einem Russischen Roulette [324]
- ✗ Aids ist eine Lüge, man stirbt durch die Medikamente, nicht die „Krankheit“ [325]
- ✗ Die Aids Rebellen: AIDS wird nicht von HI-Viren verursacht! [326]

---

[322] Eine AIDS Patientin packt aus, https://www.youtube.com/watch?v=tf78IYBefRc, abgerufen am 28.01.2019

[323] AIDS – Die großen Zweifel. Arte, https://www.youtube.com/watch?v=pp8mL3r7m1I, abgerufen am 28.01.2019 (Veröffentlichung am 05.01.2013): Co-Produktion von TSR und ARTE über die unwissenschaftliche Behauptung, dass HIV AIDS auslöst

[324] HIV-Test gleicht einem Russischen Roulette, https://www.youtube.com/watch?v=FfXsbL_4hu0, abgerufen am 28.01.2019: Hier wird aufgezeigt, dass der HIV-Test unspezifisch ist. Mit der gleichen Blutprobe wird man in einem Land positiv getestet und in einem anderem negativ. Selbst Blutproben, von denen man genau wusste, dass sie kein HIV enthalten, wurden in einigen Laboren positiv getestet.

[325] Aids ist eine Lüge, man stirbt durch die Medikamente, nicht die „Krankheit“, https://www.youtube.com/watch?v=O3GXwnOkLcU, am 20.07.2018 veröffentlicht, am 28.01.2019 abgerufen

[326] Die Aids Rebellen - AIDS wird nicht von HI-Viren verursacht! https://www.youtube.com/watch?v=3H8kmwK2UrI, am 26.02.2011 veröffentlicht, am 28.01.2019 abgerufen: „Die AIDS-Rebellen ist

- ✗ Das Kartenhaus – die AIDS-Verschwörung [327]
- ✗ 10. AZK: HIV/AIDS – wissen Sie wirklich alles? Ref. Juliane Sacher [328]
- ✗ Dr. Stefan Lanka: Virus! Verstehst Du schon oder willst du dran glauben? [329]
- ✗ AIDS – Glauben oder Tatsachen? [330]
- ✗ Stefan Lanka: HIV – Realität oder Artefakt? [331]

---

ein deutscher Dokumentarfilm aus dem Jahr 1992 des deutschen Regisseurs Fritz Poppenberg. Der Film thematisiert die von den sogenannten ´Aids-Dissidenten´ vertretene Ansicht, dass die Immunschwächekrankheit Aids nicht von HI-Viren verursacht wird. Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden verlieh dem Film 1991 das „Prädikat[:] Besonders Wertvoll“.

[327] Das Kartenhaus – die AIDS-Verschwörung, https://www.youtube.com/watch?v=koR1W74bTvQ, abgerufen am 28.01.2019

[328] 10. AZK: HIV/AIDS – wissen Sie wirklich alles? Ref. Juliane Sacher, https://www.youtube.com/watch?v=nRpCn6f3ZBo, am 14. 08.2014 veröffentlicht und abgerufen am 28.01.2019

[329] Dr Stefan Lanka: Virus! Verstehst Du schon oder willst du dran glauben? Https://www.youtube.com/watch?v=XKviQWh3uM4, veröffentlicht am 20.04.2017 und abgerufen am 29.01.2019

[330] AIDS – Glauben oder Tatsachen? Https://www.youtube.com/watch?v=mhSet_X1t6Q, veröffentlicht am 27.12.2011, abgerufen am 29.01.2019

- ✗ Christl Meyer Talks About The HIV & Aids Virus Hoax [332]
- ✗ Christl Meyer: Epigenetics from HIV to immunisation: New prospects on health and disease [333]
- ✗ The AIDS Catch [334]
- ✗ AZT: Cause for Concern [335]
- ✗ AIDS and Africa [336]

---

[331] Stefan Lanka: HIV – Realität oder Artefakt? Https://www.youtube.com/watch?v=yC1eZsk2kGM, eingestellt am 07.07.2012, abgerufen am 29.01.2019 (Beitrag aus dem Jahr 1995)

[332] Christl Meyer Talks About The HIV & Aids Virus Hoax, https://www.youtube.com/watch?v=N9HuAUWtd5A, veröffentlicht am 25.08.2012, abgerufen am 29.01.2019 („Listen as Christl Meyer talks about how HIV & the Aids virus does not exist. You will be shocked to hear what she says about Aids.“)

[333] Christl Meyer: Epigenetics from HIV to immunisation: New prospects on health and disease, https://www.youtube.com/watch?v=zsFxExTtLQI, veröffentlicht am 21.06.2018, abgerufen am 29. 01. 2019: „Biologist Christl Meyer presents the latest research on genetics and epigenetics in the context of alternative explanations to HIV.“

[334] The AIDS Catch, https://www.youtube.com/watch?v=RNIOzRKTL9Y (Abruf: 01.03.2019) – challenges the infectious hypothesis in AIDS

[335] AZT: Cause for Concern, https://www.youtube.com/watch?v=xXyUf_cqHQ0 (Abruf: 01.03.2019):

✗ ARV´s: Search for Solutions [337].

Die Liste ließe sich nach Belieben fortsetzen – Wikipedia zu Spott und Hohn („HIV ist als Ursache von AIDS eindeutig belegt, ebenso wie die Zuverlässigkeit von HIV-Tests und der Nutzen von HIV-Medikamenten“ [338]).

“In May, 1990, the American AIDS activist group ACT UP organised a demonstration outside the National Institutes of Health in Maryland. They were protesting about AZT or zidovudine, the only approved drug for AIDS. This was a remarkable about turn because three years earlier other ACT UP demonstrations had clamoured for more AZT to made available at a cheaper price [e.U.]. What had changes?“

336 AIDS and Africa, https://www.youtube.com/watch?v=nt-oP9uqzfc, abgerufen am 28.02.2019: A … documentary filmed in Uganda, Tanzania, Cameroon, and Côte d´Ivoire

337 ARV´s: Search for Solutions, https://www.youtube.com/watch?v=pHwBRDWsxds, abgerufen am 27.02.2019: “Joan Shenton interviewed South Africa´s President Thabo Mbeki on AIDS. The ... programme was broadcasted by M-Net all over Africa in April 2000 … HIV Test Kits are a potential for Iatrogenic harm and death. Mass Genocide“ [e.U.].

In der Tat: Völkermord, wie dieser, in noch viel größerem Ausmaß als bei HIV/AIDS, heutigentags in causa coronae praktiziert wird. Kein Wunder, hatten einschlägig interessierte Kreise doch Jahrzehnte lang Zeit, ihre Methoden des Lügens, Betrügens und Tötens zu perfektionieren!

PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: „AIDS IST KEINE KRANKHEIT, VIELMEHR EINE SEMANTISCHE KONSTRUKTION, EINE WILLKÜRLICHE BEZEICHNUNG …“

[1] Anmerkung: Die Herrschenden, Liebster, d.h. diejenigen, die das Geld geben (will meinen: die, welche die Forschungsgelder ver-geben), haben keinerlei Interesse daran, dass die sog. Wissenschaft (d.h. jene Disziplin, deren vermeintliches Wissen ihrer Herren Macht schafft) herausfinden könnte, dass psycho-sozio-familiäre Bedingungen, dass Umweltverschmutzung, dass Handystrahlung (ergänzende Anmerkung des Herausgebers: wir stehen heute, 2019, unmittelbar vor der Einführung des G5-Netzes mit all seinen zu befürchtenden katastrophalen gesundheitlichen Folgen!), dass dergleichen von Menschenhand geschaffene Ursachen mehr verantwortlich sind für all die Krankheiten, die zeigen, wie sehr die Menschen leiden.

---

[338] Wikipedia: AIDS-Leugnung, https://de.wikipedia.org/wiki/AIDS-Leugnung#cite_ref-13, Abruf am 28.01.2019

Weil sie an ihrem Leben kranken. Das ein anderer für sie schuf. Nur zu eigenem Behuf. Will meinen: zu eigenem Nutzen und Frommen.

Deshalb suchen sie, die Herrschenden, und sie, der Herren Knechte, Wissenschaftler genannt, nach Bakterien, Viren und anderem „Getier“: als vermeintlichen Ursachen der Krankheiten, die als Geißeln der Menschheit gelten. Die in der Tat Geißeln sind: solche, die von Menschen für Menschen geschaffen wurden.

Und wenn sich – logischerweise – keine einschlägigen Erreger finden lassen, dann er-findet man eben welche. Dazu erhält man schließlich Forschungsgelder. Für´s Finden. Und Er-Finden. Hauptsache, man kann – nachdem man gefunden oder auch erfunden hat – möglichst teure Medikamente und Impfungen entwickeln. Die dann tatsächlich krank machen. Und wiederum das Geschäft befördern.

Dies möge sich jeder verdeutlichen. *Bevor* er zum Patienten, d.h. zum Leidenden wird. Der nicht an einer Krankheit, sondern an Gewinnsucht leidet. Derer, die ihm Krankheiten einreden wollen. Mit großen Aufwand, Wissenschaft genannt.

[2] Es gehört zu den gängigen Praktiken der Pharma-Lobby, Medikamente, die (wie AZT in der Krebstherapie) bereits kläglich versagt haben, in einem neuen Indikationsbereich – analog

AZT als Anti-AIDS-Medikament – zum Einsatz zu bringen. In diesem Zusammenhang schrieb ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner Frau, bereits in: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2016, S. 22 ff.:

Über die Contergan-Affäre wurde, in allen Medien, bereits hinlänglich berichtet; in hiesigem Zusammenhang ist deshalb, lediglich kursorisch, wie folgt anzumerken:

Der Wirkstoff Thalidomid wurde Anfang/Mitte der Fünfziger-Jahre von der (deutschen) Pharma-Firma Chemie Grünenthal entwickelt und alsbald flächendeckend in alter wie neuer Welt (namentlich in Europa, USA und Australien) auf den Markt gebracht; der Wirkstoff galt als (vermeintlich) besonders sicheres Beruhigungs- und Schlafmittel während der Schwangerschaft und wurde auch als Anti-Emetikum gegen das typisch morgendliche Erbrechen Gravider empfohlen.

Thalidomid (in Übersee als Distaval® vertrieben) war in Deutschland von 1957 bis 1961 rezeptfrei unter dem Markennamen Contergan® erhältlich; im Gegensatz zu den seinerzeit üblichen Barbituraten als Schlaf- und Beruhigungsmitteln be-

stünde, so die Hersteller, keine Gefahr einer Überdosierung oder (gravierender) Nebenwirkungen [339] [340] [341] …

Als gegen Ende der Fünfziger-Jahre die Zahl missgebildeter Neugeborener sprunghaft stieg, wurde zunächst ein Zusammenhang mit den damals durchgeführten Kernwaffentests vermutet ...; die immer zahlreicher eingehenden Hinweise auf massive Nebenwirkungen von Thalidomid versteckte Grünenthal in einer eigens auf dem Fabrikgelände eingerichteten und mit einem Schornstein als Werksbereich getarnten, bunkerartigen Anlage; jeglicher Zusammenhang von gemeldeten Nebenwirkungen und Thalidomid wurde geleugnet [342] ...

---

[339] Eschenbruch, N. (Hrsg.): Arzneimittel des 20. Jahrhunderts. Historische Skizzen von Lebertran bis Contergan. Transcript-Verlag, Bielefeld, 2009

[340] Kirk, B.: Der Contergan-Fall: eine unvermeidbare Arzneimittelkatastrophe? Zur Geschichte des Arzneistoffs Thalidomid. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 1999

[341] Sjöström, H. und Nilsson, R.: Thalidomide and the Power of the Drug Companies. Penguin Books, 1972

[342] Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Prolog

Erst als durch eine Veröffentlichung im British Medical Journal [343] und (auch) durch Berichte in der Laienpresse [344] die Nebenwirkungen von Thalidomid, namentlich dessen teratogene Effekte (Gliedmaßenfehlbildungen) publik wurden (zur Chronologie der Aufdeckungsgeschichte s. beispielsweise [345]), nahm Grünenthal Thalidomid, aufgrund des öffentlichen Drucks, vom Markt (nachdem „Big Pharma“ nur wenige Tage zuvor noch mit Schadensersatzansprüchen für den Fall eines Verbots durch die zuständige Bundesbehörde gedroht hatte).

Die Zahl der Totgeburten infolge Thalidomid ist nicht bekannt; allein in Deutschland wurden wohl ca. 5.000, weltweit etwa 10.000 Contergan-Kinder mit ihren hinlänglich bekannten

---

[343] Florence, A. L.: Is thalidomide to blame? Br Med J. 1960 Dec 31; 2(5217): 1954, http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2098660/, abgerufen am 11.12.2015

[344] DER SPIEGEL 34/1961 vom 16.08.1961: SCHLAFMITTEL. Zuckerplätzchen forte

[345] DIE WELT vom 21.11.2011: Contergan. Das „harmlose“ Schlafmittel und der große Skandal. Contergan löste den größten Arzneimittelskandal der Bundesrepublik aus: Im November 1961 deckte die „Welt am Sonntag“ die fatale Wirkung des Schlafmittels auf

Gliedmaßen- (und sonstigen) Fehlbildungen geboren [346]; an diesem Elend verdiente Grünenthal über 20.000.000 DM [ibd.].

Wegen seiner (angeblichen) entzündungs- und tumorwachstumshemmenden Wirkung wird Thalidomid in den letzten Jahren wieder (verstärkt) zur medikamentösem Therapie eingesetzt, namentlich bei Lepra, aber auch bei multiplen Myelomen (Plasmozytomen) – also bei bösartigen, vom Knochenmark

---

[346] Bundesverband Contergangeschädigter e.V.: Zahlen, Daten, Fakten, http://www.contergan.de/671/files/20111004132445ZaDaFa.pdf, abgerufen am 11.12.2015:

„Nebenwirkung Missbildungen: Contergan hat weitaus unterschiedlichere Schädigungen des Embryos verursacht, als in der breiten Öffentlichkeit bekannt ist …

Hier einige Beispiele des Fehlbildungsspektrums:

- Fehlbildungen der inneren Organe (z. B. Herz, Nieren, Darm), die häufig zum Tod des contergangeschädigten Kindes führten
- Lähmung der Augenmuskulatur (Schielen/Silberblick)
- Störung der Augenentwicklung (abnorm kleines Auge)
- Gesichtslähmung
- Fehlbildung oder Nichtvorhandensein der äußeren Ohren (häufig mit schweren Hörschädigungen bis hin zur Taubheit)
- Fehlbildungen der Geschlechtsorgane
- Dysmelien
- Amelie: Fehlen von Armen und Händen und/oder Beinen und Füßen
- Phokomelie: Hände/Handrudimente und/oder Füße setzen direkt an den Schulter- bzw. Beckenweichteilen an

ausgehenden Krebs-Erkrankungen – sowie bei verschiedenen Haut- und Autoimmunkrankheiten [347].

„Im November 1961 wurde das Präparat Contergan vom Markt genommen. Das Comeback des Wirkstoffs Thalidomid ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Bereits 1964 machte ein israelischer Arzt die Zufallsentdeckung, dass der Wirkstoff auch bei Lepra hilft …

Lepra ist längst nicht ausgerottet. Die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe geht davon aus, dass die Zahl der Lepra-Kranken viel höher ist als offiziell angenommen. Die Register melden für 2006 insgesamt 259.017 Neuerkrankte, Schätzungen zufolge seien aber bis zu 700.000 weitere Erkranke hinzugekommen. Weltweit leben zwischen zwei und vier Millionen

---

- Ektromelie: Beidseitig fast symmetrische Fehlbildungen mit zu kleinen oder unvollständigen Oberarm-, Unterarm-, Oberschenkelknochen bis vollständig fehlenden Röhrenknochen, Schienbein, Schulter- und Hüftgelenke) unter Mitbeteiligung der Weichteile (Muskeln, Sehnen, Blutgefäße und Nerven)
- Naevus flammeus (hell- bis dunkelblaurote Verfärbung von Hautstellen unterschiedlicher Größe im Mittelgesicht)
- Sattelnase/Flachnase.“

[347] DocCheck Flexikon: Thalidomid, http://flexikon.doccheck.com/de/Thalidomid, abgerufen am 11.12.2015

Menschen mit leprabedingten Behinderungen, ein Großteil davon in Indien, Südamerika und Afrika …

[Trotz der bekannten Nebenwirkungen von Thalidomid] wird die Substanz unter anderem in südamerikanischen Ländern wie Brasilien und Kolumbien eingesetzt. Aufgrund der hohen Analphabetenquote kommt es dort regelmäßig dazu, dass Frauen die Substanz einnehmen, weil sie Thalidomid wegen der Warnhinweise (eine durchgestrichene Schwangere) auf der Verpackung fälschlicherweise für ein Verhütungs- oder Abtreibungsmittel halten. Andere besorgen es sich auf dem Schwarzmarkt und schlucken es zur Behandlung von Lepra-Reaktionen, ohne über die Risiken aufgeklärt worden zu sein … Die Folge: Thalidomid-Geschädigte der nächsten Generation. Offiziell hat der Staat Brasilien 480 Opfer anerkannt … Die wahre Zahl liege Schätzungen zufolge wesentlich höher“ [348].

Pecunia non olet – warum sollte Grünenthal und anderen Big Playern des Medizinisch-Industriellen-Komplexes nicht heilig sein, was Vespasian seinerzeit billig wahr. Mit dem kleinen Unterschied, dass es hier und heute um das Leben von Menschen, damals um die Latrinensteuer ging.

---

[348] PHARMAZEUTISCHE ZEITUNG online, Ausgabe 46/2007, http://www.pharmazeutische-zeitung.de/index.php?id=4110, abgerufen am 11.12.2015: Thalidomid. Andere Indikation, bekanntes Risiko

[3] Großmäulig verkündet Wikipedia [349] (und Wikipedia hat keine Probleme, vollmundig haarsträubende Lügen zu propagieren, wie ich am eigenen Leib erfahren musste [350], als die Lügen-Enzyklopädie zunächst ein Sammelsurium von Unwahrheiten über mich verbreitete, um dann den gesamten Beitrag zu löschen: Ignorieren – sofern möglich – ist nach wie vor die via regia der Meinungsmanipulation):

---

[349] AIDS-Leugnung, https://de.wikipedia.org/wiki/AIDS-Leugnung (Abruf am 25.01.2019)

[350] Die WEEKLYPEDIA. Eine Liste der bearbeiteten Wikipedia Artikel und Diskussionen aus der letzten Woche. Ausgabe 87, 13. November 2015, https://weekly.hatnote.com/archive/de/20151113/weeklypedia_20151113.html, abgerufen am 25.01.2019: Diese Woche machten 17,665 Autoren 139,709 Änderungen in verschiedenen Artikeln. Die Top 20 Artikel der Woche: „… 10. Richard Alois Huthmacher (106 Veränderungen durch 11 Autoren).“
Mit anderen Worten: Innerhalb nur einer Woche haben 11 verschiedene „Autoren“ mehr als 100-mal an dem Wikipedia-Eintrag über mich herummanipuliert, um den Beitrag dann in den unermesslichen Weiten des Internet verschwinden zu lassen. Selbst im Internet Archive lassen sich weder die Schreiberlinge der einzelnen Änderungen (die ohnehin anonym ihre Unwesen treiben) noch der Beitrag selbst rekonstruieren.
(Zu den Manipulationen von Wikipedia s. beispielsweise:

- ✗ Youtube, Geschichten aus Wikihausen [der Gruppe 42]
- ✗ KenFM zeigt: Heckenschütze aus Wikipedia enttarnt – Wer ist Feliks? Https://www.youtube.com/watch?

„HIV ist als Ursache von AIDS eindeutig belegt, ebenso wie die Zuverlässigkeit von HIV-Tests und der Nutzen von HIV-Medikamenten … Die Aussagen der AIDS-Leugner werden als gefährliche Verschwörungstheorie angesehen, da hierdurch Laien überredet werden, … erwiesenermaßen wirksame Medikamente abzulehnen. Zahlreiche Menschen sind deshalb bereits infiziert worden und gestorben.

---

v=eEoG13N1zoQ, abgerufen am 16.04.2019: „Die Wikipedia ist ein Schein-Lexikon, eine Meinungs-Manipulations-Maschine. Im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich findet man zwar in der überwiegenden Mehrzahl sachliche und informative Einrträge. In gewissen Bereichen ist das Lexikon jedoch zum Pseudo-Lexikon verkommen ...“

✗ KenFM am Set: Dirk Pohlmann und Markus Fiedler zum „Feliks-Prozess“, https://www.youtube.com/watch?v=zfvcj6_8z5w (Abruf am 16.04.2019): „Dem Online-Lexikon Wikipedia ist es binnen weniger Jahre gelungen, alle anderen gedruckten Lexika, wie etwa den Brockhaus, zu ersetzen. Wer heute etwas wissen will und dazu auch im Netz recherchiert, wird z. B. von Google automatisch auf Wikipedia verwiesen. Damit hat das Lexikon eine Monopolstellung aufgebaut, die missbraucht werden kann, missbraucht wurde und wird.
Wikipedia ist weit davon entfernt, ein neutrales oder ideologiefreies Nachschlagewerk zu sein. Immer, wenn es um politische Themen oder Menschen geht, die sich politisch gegen den Mainstream positionieren, wird die Online-Enzyklopädie als Werkzeug

Insbesondere in Afrika (vor allem in Südafrika, wo rund ein Fünftel der erwachsenen Bevölkerung mit HIV infiziert ist) wird den AIDS-Leugnern vorgeworfen, … für den AIDS-Tod hunderttausender Menschen mitverantwortlich zu sein …“

Und weiterhin [Wikipedia, AIDS-Leugnung – s.zuvor]: „HIV verursacht AIDS. Es ist unglücklich, dass einige wenige weiter die Beweise leugnen. Diese Position wird unzählige Menschenleben kosten … Einige der von AIDS-Leugnern verwendeten Argumentationsstrategien ähneln Argumentationsmustern, die auch in anderen Formen der Leugnung wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisse vorkommen.

---

genutzt, um Menschen zu denunzieren oder an den Pranger zu stellen.“)

Wikipedia arbeitet offensichtlich gründlich. Bei der Verbreitung von Mainstream-Lügen. Beim Diffamieren derer, welche versuchen, diese Lügen aufzudecken.

Parallelen lassen sich insbesondere zur Holocaustleugnung [351] oder der Leugnung der Existenz psychischer Krankheiten, wie sie von Teilen der antipsychiatrischen Bewegung vertreten wird [352], ziehen.

AIDS-Leugner verbinden ihre Theorie häufig mit Misstrauen gegenüber wissenschaftlichen und medizinischen Institutionen und Autoritäten [353] [354].

---

[351] Ich werde mich hüten, über den Holocaust irgend etwas anzumerken: „Die Leugnung des Holocausts in Deutschland ist ein Meinungsdelikt. Mit Geld- oder Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren wird bestraft, ´wer eine unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangene Handlung´, womit Völkermord gemeint ist, ´in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, öffentlich oder in einer Versammlung billigt, leugnet oder verharmlost´. So steht es in Paragraf 130 Strafgesetzbuch (StGB), Absatz 3“ (Alles über Paragraf 130 III StGB. Die Geschichte des Verbots der Holocaustleugnung ist ambivalent. Nicht nur für Nazis gibt es gute Gründe, gegen ein Verbot zu sein. Die TAZ vom ?, http://www.taz.de/!5457020/, abgerufen am 25.01.2017). Schließlich bin ich kein Meinungsverbrecher.
Notabene [ibd.]: „Was ist, wenn der Holocaust im Privaten geleugnet wird? Das Gesetz stellt nur das öffentliche Leugnen unter Strafe. Das heißt: Stammtisch ist noch privat, kleine Versammlung ist schon öffentlich. Aussagen in Medien sowieso.“

[352] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Teil 1, Norderstedt, 2016, 17 f.:

Die Psychiatrie als Zwangs-, Herrschafts- und Unterdrückungs-Instrument: „Psychisch Kranke sind in rechtsstaatlichen Demokratien die einzigen Menschen, denen die Freiheit entzogen werden darf, ohne dass sie eine Straftat begangen haben“ [*Finzen, A. et al.: Hilfe wider Willen. Psychiatrie Verlag, Bonn, 1993, 13*].

Die Psychiatrie hat eine janusköpfige Doppelfunktion: Sie soll nicht nur psychisch leidenden Menschen helfen, sondern und insbesondere auch sozial abweichendes Verhalten kontrollieren sowie auffällige, nicht berechenbare, unerwünschte, kurzum abweichende Handlungsweisen sanktionieren [*Rufer, M.: Die dunkle Seite der Psychiatrie. Rote Revue, 2007, Jahrgang 85, Nr. 3*].

Psychiater sind befugt, Zwang und Gewalt auszuüben, und dies im staatlichen Auftrag; dadurch ist ihre Funktion der ordnungspolitischen Rolle der Polizei vergleichbar und ergänzt die Tätigkeit der Hüter dessen, was nach gesellschaftlichem Konsens (?) für Recht und Ordnung gehalten wird: „Wo staatlich sanktionierte Eingriffe notwendig erscheinen, ohne dass Delikte begangen wurden, tritt die Ordnungsmacht Psychiatrie in Aktion“ [*Rufer, M.: Ordnungsmacht Psychiatrie. Mitgliederrundbrief des Bundesverbands Psychiatrie-Erfahrener (BRD), 2005, 4, 11-16*].

Gleichwohl wird die Ordnungsfunktion der Psychiatrie kaum wahrgenommen, weil die Anwendung von Gewalt als Hilfe für den Patienten verschleiert wird; allenfalls werden gewalttätige

Exzesse ruchbar, die dann als Entgleisungen von Einzelnen, nicht jedoch als zwangsläufige Folgen eines menschenverachtenden Systems kaschiert werden [ibd.].
Die Macht der Psychiatrie und der sie ausübenden Psychiater ist mithin gewaltig; sie entziehen Menschen die Freiheit, nötigen ihnen eine „Behandlung“ auf – meist mit Psychopharmaka, nicht selten, auch heute noch, mit (noch schlimmeren) Foltermethoden wie beispielsweise der Elektrokrampftherapie …“

[353] Huthmacher, R. A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Norderstedt, 2016, 18 ff.: Der Medizinisch-Industrielle-Komplex – (nur einige, wenige) Untaten der Pharma-Lobby:
„Medizinisch-industrieller Komplex. Systematisch korrupt“, titelte die Süddeutsche.de am 3.11.2009. [Süddeutsche Zeitung vom 3. September 2009, http://www.sueddeutsche.de/geld/medizinisch-industrieller-komplex-systematisch-korrupt-1.37323, abgerufen am 10.12. 2015: „Medizinisch-industrieller Komplex. Systematisch korrupt. Von wegen ´Götter in Weiß´: Nach Erkenntnissen des Bundeskriminalamts stehen Ärzte im Zentrum der Korruption im Gesundheitswesen. Viele Mediziner erhalten dabei nicht nur Kopfgeld für Patienten.“]

In Analogie zur Begrifflichkeit des „Militärisch-Industriellen-Komplexes“ kann mit Fug und Recht heute von einem „Medizinisch-Industriellen-Komplex“ gesprochen werden. „Diese für die wissenschaftliche Objektivität so bedrohliche Komplexbildung scheint bei uns sogar erwünscht zu sein – als ´PPP´(Public Private Partnership). Nehmen wir als Beispiel Berlin, wo sich die vereinigte Medizin zweier Universitäten mit dem altrenommierten Namen ´Charité´ (Barmherzigkeit) schmückt. Die Charité ist jetzt ein ´Unternehmen´, gar ein ´Profit Center´, und das Sagen haben nicht mehr die Ärzte, sondern die ´Koofmichs´, wie sie in Berlin heißen“ [Der Arzneimittelbrief, Jg. 41, 2007, S. 16].
„Unter dem medizinisch-industriellen Komplex versteht man die zunehmende Verflechtung von Industrie und Medizin … Er ist ein Teilaspekt der Ökonomisierung der Medizin … Der medizinisch-industrielle Komplex hat Nutzen und Risiken. Während die pharmazeutische Industrie in den früher sozialistisch regierten Ländern kaum Arzneimittelinnovationen hervorbrachte, hat sie in den westlichen Industriegesellschaften viele wertvolle Medikamente entwickelt. Die freie Marktwirtschaft stimuliert Kreativität. Die Medizin profitiert von finanziellen Hilfen durch die medizinische Industrie, aber es gibt unterhalb der routinemäßigen Interaktion gewisse Fallgruben. Das ist z. B. dann der Fall, wenn die Industrie manchmal wissenschaftliche Arbeiten schreibt und Wissenschaft-

ler bittet, dass sie diese Artikel gegen Bezahlung unter ihrem Namen publizieren, während die eigentlichen ´Ghostwriter´ ungenannt bleiben …

´Sponsorship´ durch die Industrie bedeutet die Finanzierung medizinischer Fortbildungen und Arzneimittelstudien … Damit werden Wissen und Wissenschaft, aber auch der Absatz der Produkte gefördert. Weil viele Ärzte keine öffentliche Unterstützung ihrer Forschung erhalten, sind sie auf Industriemittel angewiesen. Sponsorship ist aber ein kommerzielles Programm, keine philanthropische Gabe“ [Deutsche Medizinische Wochenschrift. 2005, 130(30): 1778-1780].

Und in einem Lehrbuch der Soziologie ist bezüglich des Medizinisch-Industriellen-Komplexes wie folgt zu lesen [Joas, H. (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Campus-Verlag, Frankfurt/New York, 3. Auflage 2007, 413]: „Das Gesundheitswesen ist jedoch in einem noch viel weitergehenden Sinne zu einem Dienstleistungsfeld herangewachsen, das industrielle Dimensionen erreicht hat. War die Pflege der Kranken über Jahrhunderte ´Dienst am Nächsten und vornehme Pflicht kirchlicher und weltlicher Orden´, so geriet sie im Gefolge ihrer zunehmend wissenschaftlich-technischen Orientierung, vor allem aber mit dem Wachstum des verfügbaren Finanzvolumens zu einem Unternehmen mit kommerzieller Bedeutung, das von vielfältigen ökonomischen Interessen

durchdrungen wurde … Hierzu gehört in erster Linie ein breiter Kreis privatwirtschaftlicher Industriebetriebe, die das medizinische System mit zahlreichen Sachgütern unterschiedlichster Art versorgen. Aufgrund seiner engen Verflechtung mit dem System der Gesundheitsversorgung bildet das kommerzielle Umfeld der Medizin einen untrennbaren Teil dessen, was oft als medizinisch-industrieller Komplex beschrieben wurde … Gemeint ist damit nicht nur das intensive Zusammenwirken von Akteuren, Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb des medizinischen Systems. Als entscheidend gilt vielmehr der Einfluss, den medizinisch-industrielle Interessenkoalitionen auf die Entwicklung und Gestaltung der medizinischen Versorgung gewonnen haben."

„Wer also sind diese Leute, die bewusst und im Geheimen entscheiden, die Öffentlichkeit allein aus Profitstreben zu gefährden, und die glauben, dass Krankheit und Tod der Verbraucher der Preis sind, der für ihr eigenes Wohlergehen zu bezahlen ist?", fragt der Autor von „Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen" [Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Prolog].

In der Tat, ein hoher Preis, den die Konsumenten/Patienten zahlen, und üble Machenschaften, derer sich die Akteure des medi-

zinisch-industriellen Komplexes bedienen, wie dies beispielsweise die im Folgenden angeführten Arzneimittelskandale aus jüngerer Vergangenheit vor Augen führen:

- 2013 nahm die französische Arzneiaufsicht ANSM die (in Frankreich seit 1987 und insgesamt in 135 Ländern zugelassene) Anti-Baby- (und Anti-Akne-) Pille Diane 35 aufgrund von Todesfällen und stark erhöhtem Thrombose-Risiko vom Markt [ZEIT ONLINE vom 30. Januar 2013, http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2013-01/antibabypille-frankreich-diane-35-verbot, abgerufen am 10.12.2015: Französische Arzneiaufsicht verbietet Hormonpille Diane 35. Seit 1987 hilft Diane 35 Frauen mit Akne und wirkt zugleich als Antibabypille. Doch nun halten Frankreichs Arzneiwächter die Nebenwirkungen des Mittels für zu gefährlich].
- Der Arzneimittel-Konzern Johnson & Johnson zahlte einen „Vergleich“ in Höhe von 2,2 Milliarden US-Dollar, damit Ermittlungen wegen Schmiergeld-Zahlungen, wegen unerlaubtem Vertrieb von Medikamenten und wegen anderer Delikte, namentlich im Zusammenhang mit dem Neuroleptikum Risperdal, eingestellt wurden [SPIEGEL ONLINE WIRTSCHAFT, http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/vorwurf-der-korruption-j-j-

zahlt-2-2-milliarden-dollar-a-931870.html, abgerufen am 10.12.2015: Korruptionsvorwurf: Johnson & Johnson zahlt 2,2 Milliarden Dollar Strafe. Es ist einer der höchsten Vergleiche in der US-Gesundheitsbranche: Johnson & Johnson zahlt 2,2 Milliarden Dollar, um Ermittlungen von US-Behörden wegen Schmiergeldzahlungen und unerlaubter Werbung zu beenden. Der Pharmakonzern soll ein Schizophrenie-Medikament zu aggressiv vermarktet haben].

- GlaxoSmithKline (GSK) ließ eine halbe Milliarde Dollar Bestechungsgelder an chinesische Ärzte verteilen; Pharmareferentinnen sollen den Ärzten auch sexuelle Dienstleistungen angeboten haben [Borch-Jacobsen, M.: Big Pharma. Wie profitgierige Unternehmen unsere Gesundheit aufs Spiel setzen. Piper, München/Berlin, 2015, Vorwort].
- Im (bisher wohl) größten Betrugsskandal im US-amerikanischen Gesundheitssektor zahlte GlaxoSmithKline (GSK) 2012 3 Milliarden US-Dollar Strafe; dem Konzern wurden Auflagen erteilt, für fünf Jahre wurde er der Beobachtung der zuständigen Behörden unterstellt. U.a. hatte GSK ein Anti-Depressivum (Paxil®) ohne entsprechende Zulassung an Kinder vermarktet und hin-

sichtlich eines Anti-Diabetikums (Avandia®), das 2010 in der gesamten EU vom Markt genommen wurde, keine hinreichenden Daten an die Aufsichtsbehörde geliefert, obwohl das Medikament unter dem dringenden Verdacht stand, für zahllose Herzinfarkte und dadurch bedingte Todesfälle verantwortlich zu sein [DIE Welt vom 03.07.2012: Pharmariese zahlt Milliarden in US-Betrugsskandal. Es war der bislang größte Betrugsskandal in der US-Gesundheitsbranche: Der britische Konzern GlaxoSmithKline hat Medikamente unter falschen Angaben vermarktet. Nun bekommt er eine teure Quittung].

- Schätzungsweise 2000 Menschen starben, nachdem sie das Antidiabetikum Mediator eingenommen hatten: „Mehr als 30 Jahre lang wurde das von Servier hergestellte Medikament Mediator in Frankreich verschrieben, bevor es Ende 2009 schließlich vom Markt genommen wurde. Zunächst zur Senkung der Blutfettwerte und dann gegen Übergewicht bei Diabetespatienten gedacht, nutzten bald auch Nicht-Diabetiker das Medikament mit dem appetitzügelnden Wirkstoff Benfluorex zum Abnehmen.“ [Deutsches Ärzteblatt vom 16. Mai 2013, http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/54427/Pro-

zess-um-Mediator-Skandal-in-Frankreich-wird-wieder-aufgenommen, abgerufen am 10.12.2015: Prozess um Mediator-Skandal in Frankreich wird wieder aufgenommen: „Es ist einer der größten Arzneimittelskandale in der Geschichte Frankreichs … Auf den Tag genau ein Jahr nach der Unterbrechung des ersten Strafprozesses dazu wird … das Verfahren gegen den Chef von Frankreichs zweitgrößtem Pharmakonzern Servier, Jacques Servier, fortgesetzt. Mehr als 600 Nebenkläger hoffen auf eine Verurteilung der Schlüsselfigur des Skandals, in dem auch die Behörden nicht gut aussehen.“]

- Historische Pharma-Skandale sind – beispielsweise und auch hier wieder nur pars (parva, parvula) pro toto – die Contergan-Affäre, der Prozac-(Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer-)Skandal sowie die Vorkommnisse um den Wirkstoff Cisaprid (Prepulsid®, Propulsin®) und im Zusammenhang mit Hormonsubstitutionstherapie und Brustkrebs.

354 Würde meine Frau noch leben, so schrieb ich ihr: Der größte Medizinskandal ever sind nunmehr die genetischen Experimente, die – als Impfungen gegen „Corona“ (SARS-CoV-2/Covid-19,

Sie nehmen für sich eine antiautoritäre Haltung in Anspruch und sehen sich als ´Wahrheitssuchende´, die die medizinische Elite herausfordern. Wissenschaftlern wird vorgeworfen, den wissenschaftlichen Konsens zu vertreten, um Forschungsmittel und wissenschaftliche Anerkennung zu erlangen“ [355].

Husten und Schnupfen) getarnt – an sämtlichen Menschen, weltweit, vorgenommen werden und die Bevölkerung der Erde – nicht zuletzt durch eine klammheimliche Sterilisierung – um Milliarden(!) Menschen reduzieren sollen.

Gegen dieses Verbrechen wirken die Taten eines Josef Mengele – so schrecklich sie waren! – wie das Werk eines Stümpers.

[355] SWR2 Wissen. Der Preis des Lebens. Ein Fallbeispiel zur Problematik moderner Krebsmedikamente. Sendung vom Montag, 6.6.2011, 8.30 Uhr, SWR2: Fragwürdige Wirksamkeit von Krebsmedikamenten bei obszönen Preisen. „Pharmafirmen geben doppelt so viel für Vertrieb und Marketing aus wie für Forschung.“

Zudem nehmen Pharmakonzerne über sogenannte Drittmittel entscheidenden Einfluss auf die medizinische Forschung; diese wäre ohne Drittmittelgelder der Industrie kaum noch möglich. Namentlich für Universitätskliniken sind Drittmittelaufträge von großer Bedeutung (Peter Sawicki, früherer Chef des Institutes für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen).

[*Stern.de vom 18. August 2006, http://www.stern.de/gesundheit/pharmaindustrie-druck-ueber-drittmittel-3594292.html, abgerufen am 19. 12.2015: Pharmaindustrie. Druck über Drittmittel*]: „Die medizinische Forschung in Deutschland ist finanziell so abhängig von Geldern der Pharmaindustrie, dass die den Hebel ansetzen kann, um

Wissenschaftler von einer Zusammenarbeit mit dem IQWiG [Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen] abzuhalten. Mediziner, die als externe Gutachter vom IQWiG angeworben werden, fürchten um Drittmittel-Gelder der Industrie, ohne die für sie Forschungen nicht mehr möglich wäre[n].“

„Ziemlich genau sechs Jahre ist es her, da entschlossen sich die Universität zu Köln und der Arzneimittelhersteller Bayer zu einer engen Zusammenarbeit. Vereinbart wurde eine Kooperation, bei der das Pharma-Unternehmen Geld überweist: für die Krebsforschung und für die Ausbildung von Doktoranden. Zwar ist Bildung in Deutschland Staatsaufgabe, die allermeisten Universitäten und Fachhochschulen sind deshalb öffentlich finanziert. Doch immer öfter nehmen die Hochschulen auch private Gelder an – um die Forschung, aber auch die Ausbildung der Nachwuchsakademiker zu finanzieren …

´Das ist eine sogenannte preferred partnership, das heißt: Wir haben mit Bayer Leverkusen eine Kooperationsvereinbarung, wo zum Beispiel eine gemeinsame Graduiertenschule betrieben wird. Es geht darum, dass man zum einen natürlich auf Interna von Bayer zurückgreift, auf der anderen Seite natürlich auch wissenschaftlich gemeinsam geforscht wird. Letztendlich ist in diesem Rahmenvertrag geregelt, wie diese Art der Zusammenarbeit organisiert wird.´

Doch worum geht es bei dieser ´preferred partnership´ genau? Was wird konkret erforscht? Wem gehören die Forschungsergebnisse, die ja in staatlich finanzierten Labors entstehen? Zu diesen Fragen schweigt die Universität. Und mit dieser strikten Informationspolitik ist sie nicht alleine: Kaum eine Hochschule in Deutschland legt komplett offen, welches Unternehmen wie viel Geld für welche Dienstleistung oder Kooperation bezahlt.

Sogar eine Klage auf Auskunft vor dem Verwaltungsgericht hatte der AStA zusammen mit anderen Organisationen angestrengt – vergeblich. Die Richter entschieden, dass die Universität die Vertragsdetails sehr wohl geheim halten darf. Dabei hatte sogar der NRW-Datenschutzbeauftragte Ulrich Lepper in einer Stellungnahme gefordert, dass Kooperationsverträge zwischen Hochschulen und der Industrie offen gelegt werden sollen. In der Stellungnahme heißt es:

´Die Freiheit von Forschung und Wissenschaft lebt von einer offenen Diskussion; Geheimhaltung engt diese Freiheiten ein. Einer verborgenen Einflussnahme auf Forschungsgegenstände, Forschungsergebnisse und auf deren Veröffentlichung kann nur durch eine konsequente Politik der Offenheit begegnet werden.´"

[*Himmelrath, A: Drittmittel an Hochschulen. Zwischen Freigeist und Dienstleistung. In: Deutschlandfunk vom 17.04.2014, https://www.-deutschlandfunk.de/drittmittel-an-hochschulen-zwischen-freigeist-*

und.724.de.html?dram:article_id=283064, abgerufen am 19. 12.2015: „Immer öfter nehmen die deutschen Hochschulen private Gelder an – um die Forschung, aber auch die Ausbildung der Nachwuchsakademiker zu finanzieren. Für viele Studenten eine fragwürdige Entwicklung. Denn nicht immer ist klar, wie viel Einfluss Unternehmen so auf die Lehre nehmen.“]

Ist ein externer Geldgeber an Bord, gilt die alte Volksweisheit: „Wes Brot ich ess´, des Lied ich sing.“

[*Der Tagesspiegel vom 28.05.2013: Forschung falsch vermessen, http://www.tagesspiegel.de/wissen/fetisch-drittmittel-forschung-falsch-vermessen/8262256.html, abgerufen am 19.12.2015: „Einer der bekanntesten Soziologen des 20. Jahrhunderts, Niklas Luhmann, schreibt in der Einleitung zu seinem Opus Magnum einer Gesellschaftstheorie: ´Bei meiner Aufnahme in die 1969 gegründete Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld fand ich mich konfrontiert mit der Aufforderung, Forschungsprojekte zu benennen, an denen ich arbeite. Mein Projekt lautete: Theorie der Gesellschaft; Laufzeit: 30 Jahre; Kosten: keine.´*

Nach heutigen Maßstäben wäre Luhmann damit ein uninteressanter Professor für jede Universität. Denn das Ansehen einer Universität hängt inzwischen maßgeblich davon ab, wie ihre Professoren beim Einwerben von Forschungsgeld, den Drittmitteln, abschneiden …

Es sind die Zentralakteure des deutschen Wissenschaftssystems selbst, allen voran die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die die Drittmittel zum wichtigsten Maßstab erhoben haben. So publiziert die DFG alle drei Jahre eine viel beachtete und wirkungsmächtige Rankingtabelle der deutschen Universitäten. Ganz oben in der Hitparade stehen diejenigen Universitäten, denen es gelungen ist, die meisten Fördermittel einzuwerben.“]

[*Gute Pillen – Schlechte Pillen; 2014(03): „House of Pharma“. Die neue „Häuslichkeit“ der Universitäten, http://gutepillen-schlechtepillen.de/pressemitteilung/house-of-pharma/, abgerufen am 19.12.2015: „Wenn Pharmaunternehmen in Universitäten einziehen, ist Skepsis geboten. So möchte zum Beispiel die hessische Landesregierung mit dem neuen Institut ´House of Pharma´ öffentliche und kommerzielle Forschung verknüpfen. Doch wer wird dann dort in wessen Interesse arbeiten?*

Das ´House of Pharma´ soll neue Arzneimittel entwickeln. Dazu tun sich mehrere hessische Universitäten mit Pharmaunternehmen zusammen. Das Institut wird der Universität Frankfurt angegliedert sein. Die Landesregierung stellt für die Planung 280.000 € zur Verfügung, um einen ´bedeutenden Pharmastandort´ in Hessen zu entwickeln. Das hält der schwarz-grüne Koalitionsvertrag von 2013 fest.

Wenn Geld bereitgestellt wird, ist die Freude zuerst meist groß. Doch was bedeutet ein ´House of Pharma´ für die Forschung an einer Univer-

sität? Wird sie dadurch besser? Oder gerät sie unter die Räder von finanzkräftigen Interessengruppen?"]

„Ein Leiter der Psychiatrie an einem deutschen Klinikum berichtet von ´Anreizen´ der Pharma-Firmen, damit Ärzte ganz bestimmte Medikamente verschreiben. Üblich sei es, die Erfahrungen mit neuen Medikamenten in sogenannten Anwendungsbeobachtungen festzuhalten … Für diesen vermeintlichen Dienst an der Wissenschaft würden die Ärzte von den Firmen fürstlich honoriert … – und das oft direkt in die Privatschatulle der Ärzte … Häufig gilt bei ganzen Lehrstühlen, was Wissenschaftler vermeiden sollten: Wer zahlt, gibt die Richtung vor. Rund 660 Stifterlehrst*ühle gibt es in Deutschland."*

[DIE WELT vom 04.11.2012, http://www.welt.de/wirtschaft/article110605325/Drittmittel-bringen-Hokuspokus-an-Hochschulen.html, abgerufen am 19.12.2015: Drittmittel bringen Hokuspokus an Hochschulen. Private Geldgeber sind an den Universitäten erwünscht. Doch sie haben auch einen Nachteil: Sie bestimmen mit, woran geforscht wird. So beschäftigen sich Studenten mit Wünschelruten und Hellseherei.]

Stiftungslehrstühle sind für die Pharmabranche eine relativ billige Methode, sich an den öffentlichen Universitäten und Hochschulen einzukaufen; würden die Stifter entsprechende Forschungskapazitäten selbst aufbauen, ohne auf die jeweilige Infrastruktur

zurückgreifen zu können, käme dies die Branche viel teurer zu stehen.

[*NachDenkSeiten vom 19. Dezember 2015: Stiftungsprofessuren [–] die Kopflanger des großen Geldes, http://www.nachdenkseiten.de/?p=2153, abgerufen am 19. 12. 2015: „Die Universität Frankfurt am Main hat insgesamt 500 Professoren. Sie hat 23 Stiftungsprofessoren und 14 Stiftungsgastprofessoren. Von diesen 37 Stiftungsprofessuren wurden 13 von Banken oder Stiftungen der Finanzwirtschaft gestiftet, mindestens 6 von Stiftungen der Pharma- und Gesundheitsindustrie, etliche durch Quandt-, Hertie- oder sonstige Stiftungen von Großindustriellen oder durch Konzerne wie T-Mobil und einige wenige von ungenannten Spendern. Die Gastprofessuren werden semesterweise, die Stiftungsprofessuren dauerhaft besetzt.*

Nun könnte man ja das Hohe Lied auf das Mäzenatentum singen. Doch daraus wird schnell ein Trauerspiel: denn die Stiftungsprofessuren werden nur zwischen drei bis fünf Jahren privat finanziert, anschließend werden sie aus Landes- oder Hochschulmitteln weiterfinanziert. D.h. hier kauft sich großes Geld die von ihr gewünschte Wissenschaft und von ihm (mit) ausgewählte Wissenschaftler ein, um sie dann auf Dauer dem Steuerzahler aufzuhalsen.“]

Systematisch werden Institute, Lehrstühle, Kolloquien oder Studien von der Pharmaindustrie gesponsert, dabei Forschungsthe-

men und Forschungsergebnisse manipuliert [*Deutschlandradio Kultur, Sendung vom 06.07.2011: Wie die Pharmaindustrie die Forschung kauft, http://www.deutschlandradiokultur.de/wie-die-pharma-industrie-die-forschung-kauft.954.de.html?dram:article_id=146417, abgerufen am 19.12. 2015*].

„Sie müssen sich klar machen: Da gibt es an deutschen Uniklinika Institute, die hängen zu drei Vierteln von den Drittmitteln ab, das heißt: Die Existenz, die Arbeitsplätze, die Karrieren der jungen Kolleginnen und Kollegen sind unmittelbar davon abhängig, dass irgendein Auftraggeber sagt, ihr kriegt Geld von mir und dann macht ihr was für mich … [Z]um Beispiel so: Sie gibt 50.000 Euro bei der American Psychiatric Association aus, also bei den Psychiatern, und dafür kriegt sie dann … ein Panel, eine Arbeitsgruppe auf einem Kongress, und darf sogar kontrollieren, welche Vorträge da gehalten werden“ (a.a.O.). Der Politikpsychologe Thomas Kliche schätzt, dass drei Viertel(!) der „führenden“ Forscher direkt von der Pharmalobby gezielt gelenkt und direkt gesteuert werden (a.a.O.): „Beide Seiten sind sehr schlau, beide Seiten müssen nicht offen sagen, ich gebe dir Geld und du fälschst dafür meine Daten, sondern beide Seiten wissen, wie das Spiel läuft“ (a.a.O.).

Folgerichtig werden auch medizinische Leitlinien zunehmend von den Pharmafirmen beeinflusst.

[*SPIEGEL ONLINE Wissenschaft vom 24.03.2013, http://www.spiegel.-de/wissenschaft/medizin/leitlinien-werden-zunehmend-durch-pharma-hersteller-beeinflusst-a-890556.html, abgerufen am 19.12.2015: „Sie gelten als roter Faden: Doch Leitlinien für Ärzte werden zunehmend durch Arzneimittelhersteller beeinflusst, warnen nun führende Mediziner. Neue Medikamente gelangten immer früher auf die Listen, mögliche Risiken der Pillen seien zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht bekannt …*

Leitlinien sind für Ärzte eine praktische Sache. Bei Fragen in der Therapie, etwa welches Medikament das beste der Wahl ist, können sie in den systematisch entwickelten Feststellungen nachsehen …

Für Pharmafirmen sind Leitlinien ebenfalls wichtig: Sobald ein neues Medikament darin aufgenommen wird, ´sind hohe Umsätze garantiert´ …“]

„Leitlinien sind systematisch entwickelte Feststellungen …, um die Entscheidungen von Klinikern und Patienten über angemessene Gesundheitsversorgung … zu unterstützen“ [*Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften AWMF online vom 09.07.1999, http://www.awmf.org/fileadmin/user_upload/Leitlinien/Werkzeuge/Publikationen/rb1.pdf, zuletzt aktualisiert am 31.07.2001 und abgerufen am 19.12.2015*]; die Leitlinien berücksichtigen mehr und mehr auch wirtschaftliche Aspekte. Somit sind die-

se medizinischen Leitlinien quasi Handlungsanweisungen für Ärzte, sowohl die ärztliche Tätigkeit als auch deren Kosten betreffend. Sie werden meist von den medizinischen Fachgesellschaften sowie von ärztlichen Berufsverbänden und von der ärztlichen Selbstverwaltung entwickelt und schränken ärztliche Entscheidungs- und Handlungsspielräume oft (erheblich) ein [*Praetorius, F.: Ärztliche Entscheidungsspielräume – durch Leitlinien eingeengt oder erweitert? Hessisches Ärzteblatt, 2005, 8, 516-520*]. Vieles geschieht unter dem Deckmäntelchen der Qualitätssicherung, tatsächlich wollen die verschiedensten Interessengruppen ihre je eigenen Belange in den Leitlinien lancieren und implementieren.

„Wenn ein neues Medikament auf den Markt kommt, dann bemühen sich die pharmazeutischen Unternehmen (pU), dass es möglichst rasch in die Behandlungs-Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften aufgenommen wird. Gelingt das, sind hohe Umsätze garantiert. In letzter Zeit ist zu beobachten, dass neue Medikamente schon kurze Zeit nach ihrer Zulassung in den Leitlinien auftauchen. Das widerspricht jeglicher klinischen Erfahrung, denn die Risiken und Schäden neuer Arzneimittel bei der Verordnung in der alltäglichen Praxis werden oft erst 2-3 Jahre nach ihrer Zulassung bekannt …

Aber nicht nur Fachgesellschaften, sondern auch medizinische Experten unterliegen dem ´Zeitgeist´ oder dem mehr oder weni-

ger subtilen Einfluss der pU. Viele der an den Leitlinien beteiligten Wissenschaftler forschen mit finanzieller Unterstützung der Industrie oder beziehen von ihr Vortrags- oder Beraterhonorare. Dadurch entsteht eine Abhängigkeit, die bewusst oder unbewusst zu einer günstigeren Beurteilung eines Arzneimittels führen kann. Es kann auch sein, dass Experten durch tendenziöse Publikationspraktiken getäuscht werden, denn im Sinne der pU negativ ausgefallene Studien werden häufig nicht veröffentlicht oder im Nachhinein mit statistischen Tricks positiv gerechnet“
[*Der Arzneimittelbrief, Pressemitteilung vom 20.03.2013, http://www.-der-arzneimittelbrief.de/de/Pressemitteilung_20130320_Medizinische_Leitlinien_an_der_Leine_der_Pharmaindustrie.aspx, abgerufen am 19.12.2015*].

Verkürzt formuliert und auch für den Nicht-Insider auf den Punkt gebracht: Wer die Leitlinien bestimmt, beherrscht den Markt des medizinisch-industriellen Komplexes, sitzt an dessen Fleischtöpfen.

„Schlicht obszön.

… Dutzende neuer Krebsmittel drängen auf den Markt. Die Verheißung ist gewaltig, der Nutzen jedoch fraglich – nur die Hersteller profitieren ... die astronomischen Preise dieser Präparate gefährden das Gesundheitssystem … Mit der Skrupellosigkeit von Börsenspekulanten nutzen Pharmakonzerne ein Schlupfloch

auf dem deutschen Markt. Weil es für die neuen Krebsmittel nichts Vergleichbares gibt, dürfen Hersteller den Preis nach Gutdünken festlegen. Für das Darmkrebsmedikament Avastin, das inzwischen auch für Brust-, Lungen- und Nierenkrebs zugelassen ist, sind es rund 55.000 Euro. Und für Revlimid gegen Knochenmarkkrebs werden jährlich sogar mehr als 100.000 Euro fällig …

Insgesamt machen diese und andere Spezialpräparate nur zwei Prozent aller Verschreibungen aus – sie verursachen jedoch heute schon mehr als 25 Prozent der gesamten Arzneimittelkosten der Krankenkassen. Weltweit wurden im Jahr 2008 rund 48 Milliarden Dollar für Krebsmedikamente ausgegeben. In zwei Jahren werden es nach Angaben von Marktforschern 75 Milliarden sein …

Im Auftrag der AOK Baden-Württemberg verfasste der Medizinische Dienst der Krankenkassen ein Gutachten über die medikamentöse Versorgung von Krebspatienten im Südwesten Deutschlands. Als vorletzte Woche durchsickerte, dass die Gutachter dem Krebsmittel Avastin darin nur eine ´marginale Wirksamkeit´ attestierten, rutschte der Aktienkurs von Roche sofort um fast zwei Prozent ab.“

[*Blech, J. et al.: Schlicht obszön. In: DER SPIEGEL 20/2010 vom 17.05.2010:*

„Ungläubig schaute der Hausarzt auf das Computertomogramm: Vor sechs Monaten waren die Lungenflügel noch voller Metastasen gewesen – jetzt waren sie fast alle verschwunden …

Die Patientin lächelte. War endlich ihr Alptraum vorbei?

Vier Jahre war es her, dass … [sie] … erstmals zum Arzt gegangen war, weil sie sich oft seltsam schwach fühlte. Man entdeckte einen Schatten auf ihrem linken Lungenflügel und kam zu einem niederschmetternden Befund: … [Die Patientin], die niemals geraucht hatte, war am sogenannten nichtkleinzelligen Lungenkarzinom erkrankt. Etwa 90 Prozent der Betroffenen sterben in den ersten fünf Jahren nach der Diagnose.

Die Ärzte handelten sofort. Sie schnitten ein Viertel des Lungenflügels heraus. Dennoch tauchten bald Tochtergeschwülste auf: in der ganzen Lunge … [Die Patientin] machte ein halbes Jahr lang Chemotherapie. Die Haare fielen ihr aus, sie musste sich übergeben – die Krebsnester in ihrem Atmungsorgan blieben.

In dieser verzweifelten Lage blieb … [ihr] nur noch eine Hoffnung: ein Medikamentenversuch an der Uni-Klinik Essen. Jeden Morgen schluckte sie fortan eine Tablette Iressa, eine vielversprechende Substanz, die das Krebswachstum mit molekularer Präzision hemmen soll … [Die Patientin] klagte zwar über Beschwerden … , aber die Wirkung war sensationell: Binnen kurzem war die Lunge beinahe krebsfrei.

EXKURS: CHRITIAN DROSTEN – KEIN DOKTOR, „PROFESSOR“ VON GNADEN DER FAMILIE QUANDT

Wie PPP (Private Public Partnership) funktioniert – die Formulierung vermeidet den Anschein von Bestechung und Bestech-

---

Es folgte die Zeit, in der … [die Patientin] nach den Kontrolluntersuchungen wieder Urlaube plante – warum hätte sie da einer Wirtschaftsmeldung in den Zeitungen Beachtung schenken sollen?
Dort stand, dass die Aktie des Iressa-Herstellers AstraZeneca an einem Tag rund acht Prozent an Wert verloren hatte. Eine Studie mit fast 1700 Lungenkrebspatienten hatte ergeben: Iressa lässt die Tumoren zwar vorübergehend schrumpfen – im Vergleich zu Placebos verlängert es die Überlebenszeit jedoch nicht.
Auch bei … der Patientin ist die Wirkung nicht von Dauer. Nach etwa einem Jahr sind beide Lungenflügel wieder übersät von Metastasen.“]
„Kein Wunder, dass immer mehr Firmen bei dieser ganz legalen Ausplünderung des Gesundheitswesens dabei sein wollen. Rund 180 Firmen tummeln sich in der Krebsmedizin“ [*Der Spiegel, 20/2010, s. zuvor*].

Nach diesen Ausführungen möge der werte Leser selbst entscheiden, ob – entgegen den Ausführungen der neoliberalistischen Propaganda-Plattform Wikipedia – Pharmalobby und Medizinisch-Industrieller Komplex möglicherweise doch ein wirtschaftliches Interesse an der Deutungshoheit über die (angebliche) AIDS-Erkrankung und deren (vermeintliche) Ursachen haben könnten.

lichkeit – lässt sich trefflich an Christian Drosten und der (BWM-Eigentümer-)Famile Quandt [356] zeigen [357]:

„Christian Drosten ist auf ungewöhnlichen Wegen an eine Professur der Berliner Charité gelangt. Dazu gehören folgende Sachverhalte:

1. eine Doktorarbeit von 2001, die sehr viele Fragen aufwirft
2. der Verzicht auf eine Habilitation bei der Berufung
3. der Umstand, daß die Professur einem Institut zugehörig ist, das von der Milliardärsfamilie Quandt initiiert und alimentiert wird ...

Merkwürdigkeiten um die Doktorarbeit

---

[356] „In der Zeit des Nationalsozialismus vermehrte und vergrößerte Günther Quandt den Familienbesitz teils auf Kosten von KZ-Häftlingen und unrechtmäßig enteigneter, meist jüdischer Konkurrenten und wurde zu einem großen Produzenten von Rüstungs- und Industriegütern im Dritten Reich. Die Quandts profitierten im Zweiten Weltkrieg vom Zwangsarbeitereinsatz in ihren Fabriken." Derart kein „Verschwörungsblatt", sondern Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Quandt_(Familie), abgerufen Sommeranfang 2021].

[357] Corona Doks, https://www.corodok.de/drosten-wundersam-charite/, abgerufen am 21.06.2021: C. Drostens wundersamer Weg auf die Lehrstühle der Charité

Irritierend ist, daß in zwei vermutlich von Drosten selbst verfaßten Lebensläufen einmal das Jahr 2000 und ein anderes Mal das Jahr 2003 dafür genannt werden. Auch die Themen der Promotion sind hier nicht identisch ... [358]

Fakt ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand: 2001 reichte Drosten eine Dissertation an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main ein. 2003 wurde sie mit der Höchstnote bewertet.

Erst 17 Jahre später und erst auf öffentlichen Druck wurden im Online-Katalog der UB 2 Exemplare der Arbeit aufgeführt, von denen eines nur für den Lesesaal zur Verfügung gestellt wird. Beide galten wochenlang als ausgeliehen und nicht vormerkbar. Noch heute ist dies so, bei einem Exemplar bis zum 25.1.21. Eine Anfrage an den Scan-Service der Bibliothek wurde abgelehnt, weil urheberrechtlich geschützte Werke erst ´70 Jahre nach dem Tod des Urhebers´ gescannt werden dürften.

Darüber hinaus führte die Hochschule einen ominösen Wasserschaden an, der alle Exemplare der Dissertation beschädigt habe. Ein Antrag …, Einsicht in die Promotionsakten im Universitätsarchiv zu nehmen und den Schaden zu begutachten, wurde bis heute offenbar nicht bearbeitet.

---

[358] Drosten-Dissertation unter Verschluß? Https://www.corodok.de/drosten-dissertation-verschluss/ (Abruf am 20.06.2021)

In der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), der Pflichtstelle für Dissertationen, gab es bis zum 13.7.2020 keinen Eintrag für die Arbeit. Erst an diesem Tag, 17 Jahre nach Fertigstellung der Promotion, wurde sie dort verzeichnet [e.U.].

Inzwischen war es möglich, bei der DNB 75% der Arbeit (woher kam sie plötzlich?) zu kopieren. Der Grund für diese Beschränkung ist unklar. Anders als die Universität behauptet, handelt es sich bei diesem Text um eine Monographie und nicht um eine dreiteilige Artikelserie. Hinzu kommt: Keiner der drei genannten Artikel wird in der Monographie erwähnt, die UB führt sie nicht in ihrem Katalog, einer davon ist bislang trotz intensiver Recherchen auch sonst nicht erhältlich [e.U.] ... [359]

Es geht auch ohne Habilitation

Nach academics.de, dem Portal der "Zeit" für Forschung und Lehre, gilt:

„Die Landeshochschulgesetze schreiben vor, dass Universitätsprofessoren – anders als ihre Kollegen an der Fachhochschule – neben der Promotion ´zusätzliche wissenschaftliche Leistungen´ vorweisen müssen. Das kann zum einen die Habilitation sein, zum anderen aber auch die Juniorprofessur, die Leitung einer Nachwuchsgruppe oder eine andere

[359] Drosten-Dissertation aus Leipzig ein Fake? Https://www.corodok.de/drosten-dissertation-fake/ (Abruf am 20.06.2021)

eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit mit einem adäquaten Publikationsvolumen ...

So kommt man in bestimmten Fächergruppen wie in der Medizin und den Geisteswissenschaften oft nicht um die Habilitation herum. Bei der Berufung achten die Universitäten nicht allein auf die fachliche Qualifikation der Bewerber, sondern auch auf deren internationale Vernetzung und Kontakte zu potenziellen Drittmittelgebern.“

… Die Hochschulen mußten [im Fall des Christian Drosten, sarkastisch auch „Dr.“ Osten genannt] Gründe haben, vom üblichen Verfahren abzuweichen und auf eine Habilitation zu verzichten. Hier sei dahingestellt, ob eher die internationale Vernetzung oder die Kontakte zu potenziellen Drittmittelgebern ausschlaggebend waren.

Professor von Quandts Gnaden

„*Prof. Dr. Christian Drosten hat seit dem 1. März eine W3-BIH-Professur für Virologie an der Charité inne. Damit einher gehen die Leitung des Institutes für Virologie der Charité und des Fachbereiches Virologie bei der Labor Berlin GmbH sowie der Aufbau einer BIH-Forschungseinheit Virologie im Rahmen des Forschungsprogramms Personalisierte Medizin“* [360],

teilt die Charité in ihrem Jahresbericht für 2017 mit.

[360] Charité: Einblicke 2017. Jahresbericht. Dort S. 14: BIH Johanna Quandt Professuren

Hier [361] – würde ich meiner Liebsten schreiben, wenn die Kreise, die ich beschreibe, sie nicht schon vor einem Jahrzehnt ermordet hätten – … [hier wird] gezeigt, daß das BIH (Berlin Institute of Health) von der Milliardärsfamilie Quandt initiiert und gesponsert wurde. Stefan Quandt selbst ist stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der von Johanna Quandt ins Leben gerufenen Stiftung Charité und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung. Eines von zwei Vorstandsmitgliedern der Stiftung Charité ist Jörg Appelhans, ´seit 2000 persönlicher Referent der Familie Quandt´ [362].

Damit das Bild rund wird: Mitglied im Stiftungsrat ist auch Prof. Dr. Brigitte Oetker, langjährige Geschäftsführerin des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. Sie ist die Ehefrau von Arend Oetker, Chef der Dr. Arend Oetker Holding

---

[361] Corona Doks: Wie wurde Christian Drosten Prof. an der Charité? Https://www.corodok.de/drosten-prof-charite/ (Abruf am 20.06. 2021)

[362] Erinnerst Du Dich noch – so würde ich meiner Liebsten weiterhin schreiben –, erinnerst Du Dich noch an meinen persönlichen Referenten seinerzeit. Der arme Kerl lief wie ein Dackel hinter mir her. Aus „Rache“ versuchte er durch eine amouröse Affäre mit einer Mitarbeiterin möglichst viel über und gegen mich zu eruieren; man weiß ja nicht, wie man solches Material ggf. noch brauchen kann.

GmbH & Co. KG und u.a. Präsidiumsmitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.

Arend Oetker sitzt gemeinsam mit Dr. Constanze Landt im exklusiven Förderkreis der Deutschen Oper Berlin (siehe Stiftung Charité – fest in der Hand der Wirtschaft [363]). Constanze Landt ist Ehefrau von Olfert Land und Managerin in mehreren gemeinsamen Unternehmen. Beide sind NutznießerInnen einer engen Kooperation mit Christian Drosten, der Charité und dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin bei der Entwicklung von Tests nicht nur in Sachen Corona.

---

[363] Stiftung Charité – fest in der Hand der Wirtschaft, https://www.corodok.de/stiftung-charite-wirtschaft/, abgerufen am 20.06.2021:
„Stiftung der Quandts hat das Sagen …: ´Sie wurde 2005 von der Unternehmerin Johanna Quandt mit dem Auftrag gegründet, die Innovationskraft und Exzellenz der traditionsreichen Berliner Universitätsmedizin zu unterstützen. Hier engagiert sich die Stiftung in zwei Schwerpunktbereichen: Der Förderung des Forschungstransfers zwischen Labor und Klinik sowie der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovation und Unternehmertum in der Medizin.´
Diesen Auftrag hat Christian Drosten verstanden. Vorbildlich engagiert er sich für den Transfer von mit öffentlichen Geldern erbrachten wissenschaftlichen Leistungen hin zum Unternehmertum.“

Schließlich – zurückkehrend zu AIDS – ist bei Wikipedia [Wikipedia, AIDS-Leugnung – s.zuvor] zu lesen: „Südafrika gehört zu den am schwersten von der AIDS-Pandemie betroffenen Ländern der Erde … Obwohl der Nutzen von Medikamenten zur Behandlung der HIV-Infektion und zur Vermeidung der Übertragung des HI-Virus von infizierten Schwangeren auf deren Kinder erwiesen war, bestritt er [Thabo Mbeki, ehemaliger südafrikanischer Präsident] diesen Nutzen [364]…

[N]ach mehreren juristischen Auseinandersetzungen wurde die südafrikanische Regierung gerichtlich dazu gezwungen, mit HIV infizierten Schwangeren und Opfern von Vergewaltigungen antiretrovirale Medikamente zugänglich zu machen.“

---

[364] Kiran van Rijn: The Politics of Uncertainty: The AIDS Debate, Thabo Mbeki and the South African Government Response. Social History of Medicine, Volume 19, Issue 3, 1 December 2006, Pages 521–538, https://doi.org/10.1093/shm/hkl077, abgerufen am 26.01.2019:
„Shortly after becoming President of South Africa in 1999, Thabo Mbeki began to seek non-mainstream advice about his nation´s AIDS epidemic; a number of those consulted were outspoken in denying the causal link between HIV and AIDS. In response to Mbeki´s actions, over 5,000 scientists signed the ‘Durban Declaration’, which declared HIV to be the cause of AIDS ...“

Dieser Argumentation lässt sich wie folgt entgegnen [365]: „Die Millionen von angeblichen Aidskranken in Afrika sind bloße Erfindung. Um das Sterben in Afrika zu erklären, braucht man AIDS nicht: Die Auszehrung vieler Afrikaner geht auf Mangelernährung und mit Parasiten verseuchtes Trinkwasser [366] zurück …

[Auch lässt der hygienische Standard in sog. Entwicklungsländern bei invasiven Maßnahmen – von Spritzen bis zu Operationen – sehr oft zu wünschen übrig, welcher Umstand die Übertragung infektiöser Erkrankungen, die dann letztlich als „AIDS“ imponieren (können), begünstigt [367] [368] [369].] In Afrika werden inzwischen 29 verschiedene, längst bekannte Krankhei-

---

[365] AIDS: Nur eine lukrative Lüge.
Neben Krebs gilt AIDS als die tödlichste Geißel unserer Zeit. Verleitete die Sexuelle Revolution die Menschen zu sexueller Ausschweifung, kontrolliert man sie nun über eine angeblich tödliche Seuche – und macht mit ihrem Leiden ein Milliardengeschäft.
Zeitenschrift, Nr. 37 (1. Quartal 2003), S. 22

[366] Mehr als die Hälfte der Menschen hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser (WHO: Water supply and sanitation monitoring report: sector status as of 1994, WHO_EOS_96.15.pdf (https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/63041/WHO_EOS_96.15.pdf?sequence=1&isAllowed=y, abgerufen am 18.03.2019)

[367] Salehe O. et al: The amount of HIV-infections caused by syringes and needles in Mbeya-region, Second National Seminar on Aids Research in Tanzania, Dar es Salaam 1994

ten als ´AIDS´ bezeichnet, darunter Tuberkulose, Malaria, Cholera, Typhus etc. [e.U.]

Denn nicht nur die Pharmakonzerne, sondern auch die afrikanischen Regierungen haben AIDS als Goldesel entdeckt: ´Helft uns im Kampf gegen AIDS – schickt uns Geld!´ ... ´Wo es AIDS gab, war auch Geld vorhanden: eine brandneue Klinik,

---

(sek. zit. nach: http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download doi=10.1.1.519.7396&rep=rep1&type=pdf, abgerufen am 18.03. 2019)

[368] H.V. Wyatt, S. Mahadevan, S. Srinivasan: Unnecessary injections and paralytic poliomyelitis in India. Transactions of the Royal Society of Tropical Medicine and Hygiene. Volume 86, Issue 5, September–October 1992, Pages 546-549: “If oral medicines for fevers and diarrhoea replaced unnecessary injections, the prevalence and severity of paralytic polio would be reduced.“

[369] Wyatt, H. V., and S. Mahadevan: Unnecessary injections in developing countries: the risk and costs. International Journal of Risk & Safety in Medicine 4.2 (1993): 167-176: “By the early 1950s, the syringe and needle had become immensely popular across the whole of the tropics and subtropics. Patients wanted injections, doctors wanted to give injections, traditional healers had incorporated injections into their practices and all kinds of paramedical workers and others were prepared to give injections. Visitors to Europe and North America returned with syringes and needles for use with their families. All medical interventions have some risk: some medical interventions have very high risks ...“

ein neuer Mercedes, der vor dem Gebäude stand, moderne Testlabors, hochbezahlte Jobs und internationale Konferenzen.´

Timothy Stamps, der Gesundheitsminister von Zimbabwe, gibt offen zu: ´Die HIV-Industrie, landesweit ein millionenschweres Geschäft, ist meiner Ansicht nach zu einer der größten Gefahren für die Gesundheit geworden.´

´Die Menschen sterben aus psychologischen Gründen … Jemand erkrankt an einer simplen Malaria, fürchtet sich aber, zum Arzt zu gehen, weil man ihn dann als klinischen Fall von AIDS abstempeln würde … [D]ie Menschen ... lassen sich ... nicht mehr ärztlich behandeln.´“

Der werte Leser möge sich – *nach* Lektüre vorliegenden Briefwechsels – seine eigene Meinung bilden, ob das HI-Virus überhaupt existiert, ob es – ggf. – eine Krankheit sui generis, genannt AIDS, verursacht und ob angebliche AIDS-Patienten we-

gen sog. AIDS-Medikamente oder trotz dieser überleben [370] [371] [372] [373].

Das Ergebnis seiner Reflexionen müsste eindeutig sein; es sei denn, er glaubt an die magische Kugel, die JFK tötete [374]: „Jeder, der sich mit dem Attentat auf US-Präsident John F. Kennedy vor 50 Jahren befasst, kommt an einem Phänomen nicht vorbei: der ´Theorie der magischen Kugel´ … Denn die ´magi-

---

[370] Gemäß US-Seuchenbehörde überlebten 2001 solche Patienten, die – angeblich – an AIDS erkrankt waren und eine Kombi-Therapie erhielten, den Zeitpunkt ihrer Diagnose-Stellung um 48 Monate; 1996 betrug die Überlebenszeit nach Diagnosestellung nur 36 Monate (AIDS Drugs Extend Survival Time Fourfold. The New York Times vom 14.03.2001, Archives of the New York Times).
Doch solche Patienten, die keine oder nur kurzfristig Medikamente nahmen, obwohl sie HIV-positiv getestet worden waren, überlebten oft Jahrzehnte lang. (Duesberg, Peter: Inventing the AIDS Virus. Regnery Publishing, 1996, S. 425; Duesberg, P., Koehnlein, C., Rasnick, D.: The Chemical Bases of the Various AIDS Epidemics: Recreational Drugs, Anti-viral Chemotherapy and Malnutrition. Journal of Biosciences, Juni 2003, p. 402: “In an effort to obtain independent proof that abstaining from anti-HIV drugs and recreational drugs is sufficient to survive HIV-infection or even to recover from AIDS, one of us, CK, in 1985 initiated a study of AIDS patients from Kiel, Germany, who have volunteered to abstain from anti-HIV treatments. Remarkably, only 8% [3 of 36] of the patients not treated with anti-HIV drugs have died since their HIV antibodies were first detected, two of them 16 years and one 10 years after their first diagnosis of antibodies against HIV … Most have recovered from their initial AIDS-indicator symptoms. By contrast, 63% of all German AIDS patients

sche Kugel´ soll insgesamt sieben Verletzungen beim getöteten Kennedy sowie dem mitfahrenden US-Gouverneur von Texas, John Connally, verursacht haben. Das leitete zumindest der US-Staatsanwalt Jim Garrison 1967 aus den Befunden der offiziellen ´Warren Kommission´ zur Klärung des Attentats ab – für ihn ein Ding der Unmöglichkeit.

Die Kugel drang demnach von hinten oben in Kennedys Körper ein. Dann durchschlug sie seinen Hals, vollzog eine

---

[11,700 out of 18,700] of which most were treated since 1987 with anti-HIV drugs have died [Robert Koch Institut 2000]. Thus our relatively small sample supports the hypothesis that without anti-HIV drugs and/or recreational drugs HIV fails to cause AIDS. Indeed without drugs AIDS patients recover, despite the presence of HIV.“)

371 S. auch: Living Without HIV Drugs. HIV+ people who have never taken AIDS drugs, or have stopped taking them, http://livingwithouthivdrugs.com, abgerufen am 08.03.2019: “I decided to read the package insert of the pills I was on, and I was horrified! I am now on my 6th month without the pills and I feel great.“ (Kasuistiken HIV-Positiver, die keine Medikamente [mehr] nehmen.)

372 Es ist zu vermuten, dass sogenannte AIDS-Medikamente (Proteasehemmer. PI) – wenn überhaupt, dann nur vorüberbergehend – eine positive Wirkung auf den Zustand des „Patienten“ haben (können), weil sie (auch) antimykotisch (pilztötend) wirken – s. hierzu: Mata-Essayag S, Magaldi S, Hartung de Capriles C, Deibis L, Verde G, Perez C: “In vitro“ antifungal activity of protease inhibitors. Mycopathologia. 2001;152(3):135-42. PMID: 11811641:

Rechts- und eine darauffolgende Linkskurve, ehe sie in Connallys Rücken eindrang. Nach einer weiteren Kurve durchschlug sie sein Handgelenk und blieb nach einer letzten Kurve in Connallys Oberschenkel stecken. Und die Kugel blieb bei alldem unversehrt. So zumindest die Theorie ...“

“In the last five years, as HAART has become standard therapy in HIV seropositive or AIDS patients, changes have been noted in the numbers and types of opportunistic fungal infections in these cohorts of patients. Particularly, oropharyngeal candidiasis have become rare in HIV infected patients since the introduction of new anti-HIV drugs of the protease inhibitors type … Recently, we observed that recurrent candidiasis was less frequent and no Candida could be isolated in our patients. A direct relation to the PIs was suspected … Our results showed anticandidal activity ´in vitro´ of PIs, mainly Saquinavir.“

373 „Selbst wenn man davon ausgeht, dass die HAART [Anti-„AIDS“-Kombinationstherapie] vorteilhafte Wirkungen haben kann, so belegt die Studie, dass diese Vorteile nicht das Ergebnis eines antiviralen Effektes sein können, weil es keine Korrelation zwischen virologischen und klinischen Ergebnissen gibt“ [eig. Übersetzg.]: Papadopulos-Eleopulos, E et al.: HIV – A virus like no other. Posted at the Perth Group website July 12th 2017, www.theperthgroup.com/HIV/TPGVirusLikeNoOther.pdf (Abruf: 08.03.2019) – “Conclusion[:] On the basis of the presently available data in the scientific literature, one has no choice but to conclude that whatever ´HIV´ is, it is not ´the virus that causes AIDS´, or even ´a real virus´“ (ibd, p. 55).

[374] Die Presse (Wien) vom 18.11.2013 (https://diepresse.com/home/politik/1475984/JFKAttentat_Das-ballistische-Jahrhundertraetsel, abgerufen am 25.01.2019): JFK-Attentat: Das ballistische Jahrhunderträtsel

[4] „Th e J o d y W e l l s M e m o r i a l P r i z e
MISSING VIRUS!
£ 1000 Reward
Blind romantics still believe HIV causes AIDS.
But if ´HIV´ has never been isolated, what is
AIDS?
Never isolated? You bet! A cash prize of £ 1000
is offered to the first person finding one scien-
tific paper establishing actual isolation of HIV.
If you or a friendly ´AIDS expert´ can prove
isolation, £ 1000 is yours. In cash. In public.
Interested? Pledge the money to your favourite
AIDS charity, why not?
We bet you'll be surprised to discover the truth.

c o n t i n u u m
CHANGING THE WAY WE THINK ABOUT AIDS“ [375]

1996 schrieb das Wissenschaftsjournal *Continuum* einen Preis in Höhe von 1.000 £ für denjenigen aus, der HIV nachweisen

[375] The Jody Wells Memorial Prize: Missing Virus! £1,000 Reward. Continuum 3/5:4 (Jan/Feb 1996)

und damit beweisen könne [376] [377] [378] [379]; Peter Duesberg beanspruchte die Auslobung u.a. mit folgender Begründung [380]:

„Here I take up these challenges. I will argue that HIV exists, and has been properly identified as a unique retrovirus on the grounds that (i) it has been isolated – even from its own virion structure – in the form of an infectious, molecularly cloned HIV DNA that is able to induce the synthesis of a reverse trans-

---

[376] Eine ganz ähnliche Situation, Liebste – ich unterhalte mich des öfteren mit meiner Frau, auch wenn sie nicht mehr lebt –, eine ganz ähnliche Situation, Liebste, haben wir heutigentags in Sachen Corona [s. nächste Fußnote]:

„Kann es so viel Rauch ohne Feuer geben? Manchmal schon. Vor allem, wenn sehr viel medialer Wind hineingeblasen wird. Nicht einmal das Robert Koch-Institut oder die Gesundheitsbehörden vieler anderer Länder <u>können</u> offenbar <u>den entscheidenden Beweis dafür erbringen, dass ein neues Virus namens SARS-CoV-2 tatsächlich „herumspukt“, dass es auf den vielfach genannten Wegen übertragen wird und dass es mit den üblichen Testverfahren zweifelsfrei ermittelt werden kann</u>. Allein dies macht das Gerede von gefährlichen Virus-Mutationen zu einer unverantwortlichen Panikmache – und die sogenannten SARS-CoV-2-PCR-Tests endgültig zu einem wertlosen Tool …

Samuel Eckert hatte Christian Drosten ... die Auszahlung von mehr als 230.000 Euro zugesagt, wenn er Textpassagen aus Publikationen vorlegen kann, die den Vorgang der Isolation von SARS-CoV-2 und dessen Gensubstanz wissenschaftlich beweisen. Doch die Frist, der 31. Dezember 2020, ist verstrichen, ohne dass sich Drosten bei Eckert gemeldet hätte [s. übernächste Fußnote].

Und eine weitere Frist, ebenfalls der 31. Dezember, ist verstrichen, ohne dass die erbetenen Unterlagen eingereicht wurden.

criptase containing virion, and (ii) that HIV-specific, viral DNA can be identified only in infected, but not in uninfected human cells.

In view of this I can base my claim for the isolation of HIV on the most rigorous method available to date, i.e. molecular cloning of infectious HIV DNA, rather than only on the much less stringent, traditional ´rules for isolation of a retrovirus ... dis-

---

In diesem Fall hatte der deutsche Journalist Hans Tolzin eine Belohnung von 100.000 Euro ausgelobt für denjenigen, der ihm eine wissenschaftliche Publikation vorlegen kann, in der ein erfolgreicher Ansteckungsversuch mit dem spezifischen SARS-CoV-2 dezidiert beschrieben wurde. Dabei muss der Ansteckungsversuch bei den Versuchspersonen zuverlässig zu Atemwegserkrankungen geführt haben“ s. über-über-nächste Fußnote.

377 Rubikon vom 10.02.2021, https://www.rubikon.news/artikel/das-phantom-virus (Abruf am 21.06.2021); e.U.: Das Phantom-Virus. Immer unübersehbarer zeichnet sich ab, auf welch tönernen Füßen das Narrativ steht, welches sich um SARS-CoV-2 und dessen Mutationen rankt.

378 Isolated Truthfund,
https://web.archive.org/web/20210301202519/https://www.samueleckert.net/isolat-truth-fund/, abgerufen Sommeranfang 2021:
„WIR BEHAUPTEN:
Die abgebildeten Professoren können keine Textstellen aus Publikationen präsentieren, die den Vorgang der Isolation von SARS-CoV-2 und dessen Gensubstanz wissenschaftlich beweisen.
UNSER ZIEL:

cussed at the Pasteur Institute, Paris, in 1973´ that were stated criteria of isolation in Continuum´s missing virus reward ... Indeed I will show that molecular cloning of infectious HIV DNA exceeds the criteria of the old ´Pasteur rules´."

Duesbergs Begründung wurde *nicht* akzeptiert, der Preis wurde bis heute *nicht* vergeben.

Kann keine Publikation präsentiert werden, müssen Kontrollversuche und das entscheidende Alignment gemeinsam mit uns und der betreffenden Person durchgeführt werden.
UNSER VERSPRECHEN:
Kann in diesen gemeinsamen Versuchen oder durch die Publikationen unsere Behauptung widerlegt werden, erhält die entsprechende Person die in diesem Pool enthaltene Summe zzgl. 225.000 EUR."

[379] Impfkritik.de: Die Coronavirus-Wette von Hans U. P. Tolzin: 100 000 € für einen seriösen Virusnachweis, https://www.impfkritik.-de/pressespiegel/2020032201.html (Abruf am 21.06.2021):
„Getrieben von irrationalen Ängsten und unter dem Deckmantel der Gesundheitsfürsorge droht uns derzeit eine Diktatur nach chinesischem Vorbild. Um endlich eine sachliche Diskussion zu erzwingen, hat der Medizin-Journalist Hans U. P. Tolzin jetzt ein Preisgeld von 100.000 Euro für einen wissenschaftlichen Beweis ausgesetzt, dass Atemwegserkrankungen wirklich von einem Coronavirus verursacht werden können."

[380] Duesberg claims Continuum Award, http://www.theperth-group.com/CONTINUUM/duesbergcontreward.html, abgerufen am 16.04.2019

In einem Briefwechsel mit Duesberg schrieb Prof. Michael Nitsche 1999 (zum angeblichen HIV-Nachweis, wie dieser von Prof. Duesberg behauptet wurde) [381]:

---

[381] Offener Briefwechsel mit Prof. Peter Duesberg. 2. offener Brief: Meine Antwort auf Peter Duesbergs Reaktion auf ... [meinen ersten] offenen Brief, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/duesberg-letters/duesberg-brief3.htm, abgerufen am 20.03.2019 (am 16.04.2019, bei Revision des Manuskriptes, bereits gelöscht und auch im Internet-Archive nicht mehr zu finden – Honi soit qui mal y pense!)
Anmerkung: Die URLs der überaus aufschlussreichen, auch (aids-)historisch höchst bedeutsamen und zwischenzeitlich gelöschten Quellen (s., wie angeführt, zuvor und hernach) wurden von einer dümmlichen Plattform – „AIDS-Wahrheits-Tag“, https://aids-wahrheits-tag.de (Abruf: 16.04.2019) – übernommen. Gekapert. Sinn-entleert. Will meinen: Statt höchst interessanter Beiträge und wissenschaftlicher Artikel über die „AIDS-Lüge“ sind nur noch ein paar belanglose Plattheiten – im Gewand vorgeblicher Kritik der offiziellen AIDS-Politik – zu finden. Übrig geblieben.
Medienrechtlich verantwortlich zeichnet:
blue bell media LLC
30 N. Gould Street Suite 5528
Sheridan, WY 82801
U.S.A.

Unter der angegebenen Adresse ist [auch?] ein Business Center „Wyoming Secretary of State“ zu finden. Und unter „Most Frequently Asked Questions“ (FAQ) ist u.a. zu lesen:

“How do I find or become a registered [business-]agent?“

Blumig formuliert die blue bell media:

„Was ist und will Blue Bell Media? Wir von Blue Bell Media produzieren Medien in verschiedensten Formaten, denn wir wollen: Schönheit zeigen / sensibilisieren und die Wahrnehmung schärfen / Freude schenken / aufklären / inspirieren / Lösungen aufzeigen.“

Als „Cover-Gesicht“ dient jene Anne Sono (i.e. Anne Blumenthal, die Inhaberin von blue bell media), die den „Kultfilm“ “I won´t go quietly“ (s. zuvor, Kap. V) gedreht hat („Anne Sono erzählt in einem 81 minütigen Dokumentarfilm die Geschichten von sechs Frauen, die von der Diagnose ´HIV positiv´ betroffen sind. I won´t go quietly ist ein emotionales Portrait von sechs mutigen Frauen ...“, https://bluebell.de/filme/, abgerufen am 16.04.2019).

Von Aufklärung indes kann bei der Website „AIDS-Wahrheits-Tag“ (URL-Adresse und Abruf derselben: s. zuvor) nicht die Rede sein; eine gigantische Sammlung höchst differenzierter und überaus kritischer Beiträge wurde hier schlichtweg eliminiert, durch ein paar Belanglosigkeiten ersetzt. Von blue bell media. Von Anne Sono/Blumenthal.

Ob solches wohl den Interessen der AIDS-Industrie dient – “How do I find or become a registered [business-]agent?“

Und: Ist aus einem Paulus vielleicht ein Saulus geworden? (Ein jeweils weibliches Analogon ist mir leider nicht bekannt, von Pauline und Sauline zu reden wäre – in Anbetracht des ernsten Themas – inadäquat.)

Jedenfalls sind bei „Wyoming, Secretary of State, 30 N. Gould Street Suite 5528, Sheridan, WY 82801, U.S.A.“, also mit derselben Adresse (!) wie die blue bell media der Anne Sono (Blumenthal), zahlreiche Lobbyisten registriert, nicht zuletzt (s.: file:///C:/Users/User/Downloads/04-16-2019LobbyistList.pdf, abgerufen am 16.04. 2019):

- American Academy of Ophthalmology - WY Chapter
- WY Chapter - American Academy - Pediatrics
- WY Chapter - American Academy of Family Physician
- WY Chapter - American Psychiatric Association
- WY Chapter American College of Physicians
- Wyoming Medical Society

- Wyoming Primary Care Association („Our Mission: The WYPCA exists to connect the people of Wyoming with quality health care [e.U.] – every person, every need, every neighborhood“, https://www.wypca.org, abgerufen am 16.04. 2019)
- Novartis Services, Inc. (eines der größten Pharma-Unternehmen der Welt!)
- HealthONE („HealthONE is the largest healthcare system in metro Denver area ...“, https://en.wikipedia.org/wiki/HealthONE_Colorado, abgerufen am 16.04.2019): „HealthONE's network of care includes [ibd.]:

The Medical Center of Aurora, Centennial Medical Plaza and Saddle Rock ER
North Suburban Medical Center and North Suburban Northeast ER
Presbyterian/St. Luke's Medical Center and Rocky Mountain Hospital for Children
Rose Medical Center
Sky Ridge Medical Center
Spalding Rehabilitation Hospital
Swedish Medical Center and Swedish Southwest ER
14 ambulatory surgical centers
Over 30 occupational medicine/rehabilitation, Broncos Sports Medicine, specialty and outpatient diagnostic imaging clinics

AirLife Denver, which provides critical care air and ground transportation for an eight-state region
Rocky Mountain Hospital for Children, pediatric care provided through affiliation to each of the HealthONE facilities

- Blue Cross Blue Shield of Wyoming (Krankenversicherung)
- Wyoming Pharmacy Association
- Pfizer („Pfizer ist das größte Pharmaunternehmen der Welt, gefolgt von Novartis [s. zuvor] und Roche“, https://de.wikipedia.org/wiki/Pfizer, abgerufen am 16.04.2019)
- Wyoming Hospital Association
- American Cancer Society
- American Heart Association
- Wyoming Funeral Directors Association (nur ein kleiner Scherz am Rande)
- Pharmaceutical Research and Manufacturers Association
- Children's Hospital Colorado („Children's Hospital Colorado is one of the top children's hospitals in the nation, helping kids across Colorado and the west“)
- Magellan Health („Magellan Health Inc. [formerly Magellan Health Services Inc.] is an

American for-profit managed health care company ...“, https://en.wikipedia.org/wiki/Magellan_Health; Abruf am 16.04.2019)

- Wyoming Medical Center
- Wyoming Primary Care Assoc
- Sanofi US („Sanofi [früher Sanofi-Aventis] ist ein 2004 durch Fusion von Sanofi-Synthélabo und Aventis entstandener französischer Pharmakonzern. Mit einem Umsatz von 34,5 Milliarden Euro im Jahr 2018 und mit weltweit mehr als 100.000 Beschäftigten ist Sanofi am Umsatz gemessen einer der größten Pharmakonzerne der Welt“, https://de.wikipedia.org/wiki/Sanofi, abgerufen am 16.04.2019)
- u.v.a. Lobbyisten des Medizinisch-Industriellen-Komplexes mehr.

Sicherlich nur ein Zufall. Dass all diese Lobbyisten des Medizinisch-Industriellen-Komplexes dieselbe Adresse haben wie jene Medienfirma (Blue Bell Media der Anne Sono [Blumenthal]), die eine der wichtigsten internationalen AIDS-Websites übernommen, bis zur Unkenntlichkeit reduziert und völlig sinnentleert hat. Oder doch kein Zufall?

„In der Politik geschieht nichts von ungefähr. Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, dass es derart geplant war.“ So, bekanntlich, Franklin D. Roosevelt. Auch nur ein Verschwörungstheoretiker, der frühere Präsident von God´s own Country? Wo – angeblich – Milch und Honig fließen. Jedenfalls fließen die Gewinne aus dem Massenmord an Millionen von Menschen – aus dem Massenmord mit Hilfe von „AIDS“, „HIV“, AZT und sonstigen pharmakologischen Massen-Vernichtungs-Waffen!

„Lieber Peter Duesberg,

in Ihrer Reaktion auf meinen offenen Brief an Sie (http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief.htm [382]) über die Existenzfrage des HIV schrieben Sie: ´Please have a look at it, and then tell me whether and exactly where there is a hole in the evidence for the existence of HIV.´ Dies will ich hiermit tun.

Ich bin Ihre Argumentation noch einmal durchgegangen. Ihre Argumentation, daß HIV existiere, beruht existentiell auf Ihrer Behauptung, daß das komplette Genom von HIV existiere, isoliert, charakterisiert und fotografiert worden sei. Die Zitate, die Sie für die Existenz des Genoms von HIV heranziehen, sagen jedoch eindeutig aus, daß es kein vollständiges Genom von HIV gibt und daß zur Konstruktion des Genoms von HIV sogar unterschiedliche genetische Quellen verwendet wurden. Sie implizieren trotzdem in Ihrer Antwort, daß das HIV-Genom existiere. Dies ist aber nicht der Fall, wie ich jetzt gelernt habe. Damit bricht Ihre Argumentation zusammen.

---

[382] Mittlerweile im Internet gelöscht, jedoch zu finden im Internet-Archiv (Wayback Machine), beispielsweise als Screenshot vom 18.04.1999 (abgerufen am 20.03.2019): https://web.archive.org/web/19990418094455/http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief.htm

In meinen Augen erscheint Ihre Argumentation so, als sähen Sie die komplette Virologie als überholt an und führten sie ad absurdum, denn nicht ein einziger der folgenden 5 Schritte der allgemein als valide akzeptierten Standardvirusisolation wurde bei HIV durchgeführt:

1. Isolation des Virus durch differentielle Zentrifugation: also zuerst Entfernen der Verunreinigungen von den Viren in einem ersten Zentrifugationsschritt, danach Fällen und Konzentrieren der Viren in der Dichtegradientenzentrifugation und anschließendes Fotografieren des isolierten Virus im Elektronenmikroskop.

2. [D]as Mock-Experiment (Kontrollexperiment): ein paralleles Isolationsexperiment mit nicht infiziertem Material und negativem Resultat, das sicherstellen soll, daß untersuchte Phänomene tatsächlich nur aufgrund der einen untersuchten Variablen (infiziert/nicht infiziert) auftreten.
[Wie ich gelernt habe, könnte man nie zwischen infiziert und nicht infiziert unterscheiden, wenn man das Mock-Experiment beim HIV oder allen sog. Retroviren durchführen würde. Sowohl bei als infiziert betrachtetem Material als auch bei nicht infiziertem Material sind dieselben Phänomene zu beobachten, die man als Retroviren interpretiert! Bitte korrigieren Sie mich durch Nennung wissenschaftlicher Publikationen, die dies widerlegen. Als einer der bedeutendsten Retrovirologen der Welt sollte Ihnen dies leicht möglich sein.]

3. Zerstörung der isolierten Viren und gel[-]elektrophoretische Auftrennung ihrer Eiweiße in der Page-Technik und nachfolgendes Fotografieren der Eiweiße im Gel.

4. Zerstörung der isolierten Viren und Fotografieren ihrer genetischen Substanz in der Gelelektrophorese.

5. Beweisführung der Infektiösität der isolierten und charakterisierten Viruspartikel: Infizieren nicht-infizierter Organismen, Reisolierung der Viren aus den neu infizierten Organismen und Wiederholung der ersten 4 Schritte. Die in diesem Schritt produzierten Viren müssen mit den ursprünglichen identisch sein. Wie ich gelernt habe, wurde jeder einzelne dieser Schritte weder beim HIV noch einem einzigen anderen Retrovirus demonstriert. Es ist sehr leicht, die genetische Substanz von Viren auch im Elektronenmikroskop zu fotografieren und zu vermessen. Beim HIV und bei allen Retroviren ist dies niemals geschehen.

Lieber Peter Duesberg, sollten meine Informationen falsch sein, dann widerlegen Sie bitte diese meine Faktenbenennung für nur einen einzigen sog. Retrovirus, und wenn es nur für einen einzigen Punkt (einer der 5 Standard[-I]solationsschritte) sei.

Sollten Sie innerhalb kürzester Frist nicht mit einem anderen Zitat, das die vollständige Existenz des Genoms von HIV beweist, aufwarten können, frage ich mich wirklich, wie Sie selber noch länger an Ihre eigene Behauptung glauben können, daß HIV existiere. Ich muß mich dann tatsächlich fragen, ob Ihre Behauptung, daß HIV existiere, weniger wissenschaftlich als anderweitig motiviert ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Nitsche“

VIII. EIN DENKWÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ERKLÄRUNG DER „AIDS-LÜGE“

Liebste!

Zunächst eine Vorbemerkung: Das Interview wurde von der Wissenschaftsjournalistin *Christine Johnson* [383] mit der Biophysikerin *Eleni Papadopulos–Eleopulos* [384] [385] [386] geführt und – unter dem Titel: „Ist HIV [wirklich] die Ursache von AIDS?“

---

[383] *Christine Johnson*: freie Wissenschaftsjournalistin und Redakteurin bei ”Reappraising AIDS” (http://www.aras.ab.ca/index.php, abgerufen am 18.02.2019, dort http://aras.ab.ca/rethinkers.php, Abruf am gleichen Tag; s., ebd., die Liste von „The 2,967 doubters“, hochkarätigen Wissenschaftler [einschl. Nobelpreisträgern] und Wissenschaftsjournalisten, welche die AIDS-Lüge anzweifeln resp. widerlegen; von einigen „Verschwörungstheoretikern“, wie uns die Mainstream-Lügen- und -Lücken-Medien weismachen wollen, kann wahrlich nicht die Rede sein!); Christine Johnson war auch Beirat des (2001 eingestellten) continuum-Magazins. „Ihr besonderes Augenmerk richtet sie darauf, Informationen aus unverständlichen (oder unbekannten) Fachwissenschaftsjournalen für Laien zugänglich zu machen“ (Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS ? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos-Eleopulos, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, S. 1, abgerufen am 18.02.2019).

– in der alternativen Wissenschaftszeitschrift *continuum* abgedruckt [387] [388] [389] [390]; das Interview ist auch im Internet abrufbar [391] [392].

---

[384] *Eleni Papadopulos–Eleopulos* ist Biophysikerin und leitet eine Gruppe von Wissenschaftlern, die sich seit Anfang der Achtziger-Jahre mit HIV/Aids beschäftigt – s. beispielsweise Glanz, K.: Gott ist tot – Gott sei Dank. Bookrix, München, 2018, Online-Ressource, https://books.google.de/books?id=cOtUDwAAQBAJ&pg=PT531&lpg=PT531&dq=Papadopulos–Eleopulos&source=bl&ots=ezkLldn-eP&sig=ACfU3U2RfiofrFrGX10G2HCCiD-vRnL0YnQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKE-wiNrZCD7cTgAhXBIlAKHefOCvIQ6AEwB3oECAMQAQ#v=onepage&q=Papadopulos–Eleopulos&f=true.
„Die Arbeitsgruppe Prof. Eleni Papadopulos-Eleopulos und Prof. Val Turner aus Perth/Australien beschäftigte sich seit den 80er Jahren mit dem HIV-Test. Sie konnten zeigen, dass der HIV-Test bei den genannten Erkrankungen und noch in vielen anderen Fällen positiv ausfällt“ (Juliane Sacher in: raum&zeit, Ausgabe 141/2006: AIDS – Chronologie der Irrtümer, https://www.raum-und-zeit.com/gesundheit/aids/aids-chronologie-der-irrtuemer.html [Abruf am 18.02.2019]).

[385] Papadopulos-Eleopulos, Eleni. “Reappraisal of AIDS – is the oxidation induced by the risk factors the primary cause?“ *Medical Hypotheses* 25.3 (1988): 151-162: „Conclusion[:] There are good reasons to doubt that HTLV-III/LAV can be regarded as the exclusive single variable in the pathogenesis of AIDS. There is there-

fore a spectrum of possibilities. Either it plays no role at all, is of minor significance or it contributes significantly but not exclusively to the disease. Be that as it may the one major significant variable is the concurrent exposure of the patients to oxidising agents including sperm, nitrites, opiates and factor VIII. If this is true then prevention, and possibly even cure, may be achieved with the use of appropriate antioxidants.“

386 Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V. F., & Papadimitriou, J. M. (1993). Is a positive Western Blot proof of HIV infection?. Nature Biotechnology, 11(6), 696:
„It is currently accepted that a positive Western blot (WB) HIV antibody test is synonymous with HIV infection and the attendant risk of developing and dying from AIDS. In this communication we present a critical evaluation of the presently available data on HIV isolation and antibody testing. The available evidence indicates that:
(a) the antibody tests are not standardised;
(b) the antibody tests are not reproducible;
(c) the WB proteins (bands) which are considered to be coded by the HIV genome and to be specific to HIV may not be coded by the HIV genome and may in fact represent normal cellular proteins;

(d) even if the proteins are specific to HIV, because no gold standard has been used and may not even exist to determine specificity, a positive WB may represent nothing more than cross-reactivity with the many non-HIV antibodies present in AIDS patients and those at risk, and thus be unrelated to the presence of HIV.
We conclude that the use of the HIV antibody tests as a diagnostic and epidemiological tool for HIV infection needs to be reappraised“ (summary).

387 continuum Vol. 5, No. 1, Herbst 1997, S. 8-19

388 Erste Ausgabe von *continuum* 1992, letzte Druck-Ausgabe 1998 und letzte Ausgabe im Internet (Volume 6, Number 3) als Sommer/Herbst-Ausgabe 2001

389 Editorial CONTINUUM Magazine. LAST ISSUE. Michael Baumgartner, Acting Editor, http://www.virusmyth.com/aids/continuum/latest/editoria.htm, abgerufen am 18.02.2019: „Dear Reader. Many of you will wonder what happened to CONTINUUM Magazine? It last appeared in print in 1998 and then surfaced again in February 2001 on the Internet. I am sad to inform you, that its Editor-in-Chief Huw Christie passed away in August ... He asked me to help out as acting-editor prior to his death with what has

now become the last issue of CONTINUUM Magazine.“

390 IN MEMORIAM: Huw Christie Harry Williams. 9th Feb. 1960 – 17th Aug. 2001, http://www.virusmyth.com/aids/hiv/mbobituaryh-c.htm, abgerufen am 17.04.2019: „On August 17th Huw Christie, former editor of CONTINUUM Magazine, died at the age of 41 at his father´s home in St. Helens, Tasmania, Australia. He remained editor until March of this year, even though he was not well, and, therefore, had moved back to his family.
The world lost a man who was committed to fact-finding journalism, a rarity in today´s world of commercially conscious reporting. Huw Christie´s magazine was to date the only scientific AIDS and health journal where critical, fact-based, uncensored reporting about AIDS and its suggested cause, the alleged ´HI-Virus´, was possible. By doing so he helped hundreds possibly thousands of people around the world to make informed choices about their health and the treatment of their conditions, classified as AIDS.“

391 Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlu-

Eleni Papadopulos-Eleopulos ist Mitglied der sog. *Perth-Group*, zu der das RKI (Robert-Koch-Institut) wie folgt ausführt [393] (s. auch [394] [395]):

---

siv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02.2019

[392] Ist HIV wirklich die Ursache von AIDS? Exklusiv–Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos, https://www.naturepower.de/vital-stoff-journal/fakten-widerreden/immunschwaeche/ist-hiv-die-ursache-von-aids/ (Abruf am 18.02.2019)

[393] Robert-Koch-Institut: HIV/AIDS: Stellungnahme zu den Hypothesen der sog. Perth-Group (V. Turner, E. Papadopoulos-Eleopulos, S. Lanka u.a.), https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/FAQ/AIDSKritikStellungnahmePerthGroup.html, abgerufen am 24.02.2019 (Zusammenfassung)

[394] Stellungnahme zu Hypothesen der sog. Perth-Group (V. Turner, E. Papadopoulos-Eleopulos, S. Lanka u.a.), zu Isolation und Nachweis von HIV, zum Zusammenhang zwischen HIV und AIDS und zur Wirkung und Wirksamkeit von Nukleosid-Analoga bei der antiretroviralen Therapie, https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/FAQ/AIDSKritikStellungnahmePerthGroup.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 24.02.2019.
An dieser Stelle verweise ich auf Kap. III (Teilband 1): HIV-TESTS – NICHTS WEITER ALS EIN GROSSER UND GROSS ANGELEGTER BETRUG und die dortige Definition des sog. *Gold-standards* zum

Nachweis von Viren durch die Perth-Group.
Diesen Goldstandard (der im Falle des HI-Virus *nicht* erfüllt wird, womit die Existenz von HIV *nicht* als nachgewiesen gelten kann) versucht das RKI (Robert-Koch-Institut) zu relativieren, indem es – nicht nur meines Erachtens – fälschlicherweise ausführt (s. Internet-Link zuvor): „Da nach der These der Perth-Group-Anhänger alle anderen molekularbiologischen und diagnostischen Verfahren (Antikörper, PCR etc.) aussagelos sind, solange die Isolierung nach diesem sog. Goldstandard nicht erfolgt ist, wird diese Bedingung zur ´Conditio sine qua non´ erhoben und somit eine wissenschaftlich nicht zu rechtfertigende Messlatte gelegt."

Diese Aussage des RKI indes ist – sämtlichen einschlägigen Ausführungen meiner Arbeit über „Die AIDS-Lüge" zufolge, s. zuvor und hernach – schlichtweg als falsch und offensichtlich als Interessen gesteuert zu bezeichnen.

395 Genau so, Liebste, wie beschreiben zuvor verfahren (dafür fürstlich belohnte) Mainstream-"Wissenschaftler" (wie Christian Drosten) heutzutage bei „Corona"/SARS-CoV-2/Covid-19:
Sie konstruieren einen (PCR-)Test in silico – also theoretisch, am Computer –, ohne dass sie das (als existent behauptete und als krankheits-ursächlich bezeichnete) SARS-CoV-2-Virus je nachgewiesen hätten!

„Die Mitglieder der so g. Perth-Group vertreten im Unterschied zu anderen sog. AIDS-Kritikern wie Peter Duesberg die These, die Existenz von HIV als ein exogenes Retrovirus sei nicht nachgewiesen. HIV-Antikörper, HIV-RNA und -DNA sowie Virusproteine wie das p24-Antigen seien entweder Laborartefakte oder repräsentierten bestenfalls endogene Retroviren bzw. Retrotransposons und die entsprechende immunologische Reaktion darauf. [„Als Retrotransposons bezeichnet man in der Humangenetik eine Klasse der transponierbaren DNA-Sequenzen. Sie sind DNA-Sequenzelemente, die aufgrund der reversen Transkription von mRNA in cDNA entstehen. Sie können wenige 100 bis über 5000 Nukleotide lang sein“ [396].]

Induziert werde die Expression dieser endogenen Retroviren oder ´Zellpartikel´ durch toxische Schädigung in Form oxidierender Agentien, zu denen Sperma (v.a., wenn es auf die rekta-

---

Dabei werden bestimmte Gen-/Nukleinsäure-Sequenzen eines behaupteten Virus´ zugrunde gelegt, obwohl nie bewiesen wurde, dass es das einschlägige (SARS-CoV-2-) Virus überhaupt gibt.
Mithin ist die Fiktion einer Fiktion Grundlage des Vorgehens, mit dem interessierte Kreise derzeit eine Gesundheits-Diktatur aufbauen, um die Welt aus den Angeln zu heben und in ihrem Sinne, indes nicht zum Wohle von Menschen und Menschheit neu zu (er-)schaffen: The Great Reset: Build back better. Ja, freilich.

[396] DocCheck Flexikon: Retrotransposon, https://flexikon.doccheck.com/de/Retrotransposon (Abruf am 24.02.2019)

len Schleimhäute bzw. in die Blutgefäße gelangt), inhaliertes Nitrit, nicht-Hitze-inaktivierte Faktor VIII-Konzentrate, Opiate und nicht zuletzt auch Nukleosidanaloga gehörten. Besonders toxisch sei Sperma älterer homosexueller Männer, während der Kontakt von Sperma mit Vaginalschleimhäuten auf Grund der von rektalen Schleimhäuten unterschiedlichen Beschaffenheit der Vaginalschleimhaut nicht zu toxischen Effekten führe. AIDS-Fälle nach Bluttransfusionen seien entweder auf andere immunsuppressive Noxen zurückzuführen oder auf die toxischen Wirkungen von Gewebe bzw. Blut von AIDS-Patienten, welches einen abnorm hohen Oxidationsgrad aufweise (hier beginnt die Unterscheidung zwischen infektiösem Agens und toxischem Agens fließend zu werden). Die AIDS-Epidemie in Afrika sei auf verbreiteten heterosexuellen Analverkehr zurückführbar bzw. ein Laborartefakt, da Antikörpertests in Afri-

ka oft unspezifische Kreuzreaktionen [397] [398] [399] zeigten. Eine kausale Behandlung von AIDS sei durch Antioxidantien möglich.“

---

[397] S. beispielsweise: Oscar Kashala et al.: Infection with Human Immunodeficiency Virus Type I (HIV-1) and Human T Cell Lymphotropic Viruses among Leprosy Patients and Contacts: Correlation between HIV-1 Cross-Reactivity and Antibodies to Lipoarabinomannan. The Journal of Infectious Diseases, Volume 169, Issue 2, 1 February 1994, Pages 296–304, https://doi.org/10.1093/infdis/169.2.296 [e.U.]:
“To determine the association between leprosy and human retroviral infections, 57 leprosy patients, 39 leprosy contacts, and 500 pregnant women were investigated serologically for antibodies to human immunodeficiency virus type 1 (HIV) and human T cell lymphotropic virus (HTLV) types I and II. Antibodies to Mycobacterium leprae phenolic glycolipid I (PGL-I), and lipoarabinomannan (LAM) were also analyzed … The... data suggest that mycobacterial cell wall antigens may share common epitopes with HIV. Caution should be exercised when interpreting HIV-1 ELISA and Western blot data from regions where leprosy or other mycobacterial diseases are endemic.“

[398] Aufgrund völlig unzuverlässiger HIV-Tests an kleinen Gruppen von Menschen erfolgt gleichwohl (eine gleichermaßen unzuverlässige) Schätzung der angeblichen Gesamtzahl vermeintlich Infizierter – kein Wunder, dass derart geradezu abstruse Ergebnis-

se zustande kommen (Fiala, C.: „Aids in Africa – the way forward.“ Seit 20 Jahren leben wir mit HIV/AIDS. Aufruf zu einer offenen Diskussion der widersprüchlichen Fakten, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/SA/Fiala-Aids_in_Afrika.htm, abgerufen am 18.03.2019).

Anmerkung des Herausgebers: Am 17.04.2019 – bei Revision des Buchtextes – ist vorgenannter Link ebenfalls eliminiert; es erscheint die Internet-Website „AIDS-Wahrheits-Tag“, zu der und zu deren presserechtlich Verantwortlichen (blue bell media LLC resp. Anne Sono/Blumenthal) ich zuvor ausgeführt habe. Interessant erscheint mir der Umstand, dass exactement während der Zeit, in der ich „Die AIDS-Lüge“ schreibe, wichtige Quellen, auf die ich mich beziehe, aus dem Internet verschwinden – fürchtet der Medizinisch-Industrielle-Komplex meine Aussagen, in der Tat, so sehr?

Und: Willkommen in meinem Laptop!

“The general methods used for public health surveillance of acquired immunodeficiency syndrome (AIDS) cases and of human immunodeficiency virus (HIV) infections are no different from those used for other diseases and infections. However, the methods used must be adapted to the unique epidemiology, wide variation in prevalences, and the very long incubation period of HIV infections …

However, surveillance of AIDS cases is of limited value for assessing the magnitude and future trends of the pandemic because the number of such cases detected, diagnosed, and reported reflect HIV infections that were acquired many years previously. In addition, there are significant problems associated with the accuracy, completeness, and timeliness of most AIDS case-reporting systems. Routine HIV surveillance systems are being developed worldwide. Such systems must be adapted to the prevailing epidemiological situation; and the sampling methods used in populations where the prevalence of infection is very low must necessarily differ from those where it is moderate to high. Large-scale population serosurveys are very costly, and the results from such surveys may also be of limited accuracy because of serious problems of selection and participation bias“ (J. Chin: Public health surveillance of AIDS and HIV infections. Bull World Health Organ. 1990; 68(5): 529-536. PMCID: PMC2393187. PMID: 2289292).

[399] Fiala, C.: „Aids in Africa – the way forward.“ Seit 20 Jahren leben wir mit HIV/AIDS. Aufruf zu einer offenen Diskussion der widersprüchlichen Fakten, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/SA/Fiala-Aids_in_Afrika.htm, abgerufen am 18.03. 2019; e.U. [zwischenzeitlich eliminiert, s. Ausführungen Fußnote

zuvor]:
„Zu diesen gemeldeten [„AIDS“-]Fällen wird schließlich noch eine Zahl addiert, um nicht gemeldete Fälle zu berücksichtigen. Interessanterweise war die Zahl der gemeldeten Fälle aus Afrika in den letzten Jahren relativ gering. Demgegenüber hat die Schätzung der nicht gemeldeten Fälle unglaubliche Ausmaße angenommen. So daß die der angeblichen Aidsfälle in Afrika fast zur Gänze aus den von der WHO geschätzten, jedoch nicht gemeldeten Fällen besteht.“
Bestätigt den alten Spruch, man möge keiner Statistik trauen, die man nicht selbst gefälscht hat.

Nochmals (wie bereits zuvor angemerkt): Vorangehende Ausführungen des RKI werden offensichtlich durch „eigene“ Interessen gesteuert; sie verdrehen (deshalb) die Aussagen der PERTH-Gruppe, sind – mehr noch – nicht selten schlichtweg erfunden (vulgo: schlechterdings erstunken und erlogen) [400].

Die Forschungsergebnisse der Gruppe um Papadopulos-Eleopulos werden deshalb im folgendem ausführlich dargestellt; Frage steht dabei immer für die jeweilige Frage von Christine Johnson und Antwort für die von Eleni Papadopulos–Eleopulos.

Das Interview – sofern die entsprechenden Passagen nicht als Zitate gekennzeichnet sind – wird nicht wörtlich, sondern sinngemäß und auszugsweise wiedergegeben.

Um AIDS-Problematik und „AIDS-Lüge“ (unter Zuhilfenahme eigener einschlägiger Fußnoten und Anmerkungen) zu verdeutlichen.

Um dem medizinisch nicht oder nur wenig gebildeten Leser Zusammenhänge klar zu machen, die in ihrer Gesamtheit recht komplex sind. Genauer: kompliziert erscheinen.

---

[400] Offensichtlich, meine Liebe, hat das RKI eine lange Tradition des Lügens und Betrügens, die sich bis dato – die causa Corona betreffend – fortschreiben lässt!

Deshalb, weil die sog. Wissenschaft mit ihrem Informationsvorsprung wuchert und diesen nutzt, um sich die Interpretation vermeintlicher oder tatsächlicher Fakten anzueignen. Zum eigenen Vorteil. Resp. zum Wohle derer, welche die Wissenschaft wie eine säkulare Haus-Religion behandeln. Manchmal wie eine Haus-Hure halten.

Weil sie, die Herrschenden, sie, die Wissenschaft, bezahlen. Können.

Insofern ist Wissenschaft eine Kraft, die Wissen schafft, jedoch auch eine Macht, die nur aufs Wohl von wenigen bedacht

Frage: Ist HIV die Ursache von AIDS?

Antwort: Dafür gibt es keinen Beweis.

Frage: Warum nicht?

Antwort: Namentlich deshalb, weil es keinen Beweis gibt, dass es überhaupt AIDS gibt.

Frage: Haben nicht Gallo und Montagnier das HI-Virus isoliert?

Antwort: Nein. In den beiden einschlägigen Veröffentlichungen der Zeitschrift Science [401] wird der Beweis für die Isolation eines Retrovirus´ bei sog. AIDS-Patienten *nicht* erbracht.

---

[401] In derselben Ausgabe von Science vom Mai 1983, in der Barré-Sinoussi und Montagnier das T-lymphotropic retrovirus (später HIV genannt) beschrieben [I], postulierte auch Robert Gallo vom NIH (National Institutes of Health, Bethesda, Maryland, USA), den Erreger von AIDS gefunden zu haben [II]; hierzu wurde bereits ausgeführt:
[I] Barré-Sinoussi F., Montagnier L. et (multi) al.: Isolation of a T-lymphotropic retrovirus from a patient at risk for acquired immune deficiency syndrome (AIDS). Science. 1983 May 20;220(4599):868-71 [e.U.]:
„A retrovirus belonging to the family of recently discovered human T-cell leukemia viruses (HTLV), but clearly distinct from each previous isolate, has been isolated from a Caucasian patient with signs and symptoms that often precede the acquired immune deficiency syndrome (AIDS) … The virus from this patient has been transmitted into cord blood lymphocytes, and the virus produced by these cells is similar to the original isolate. From these studies it is concluded that this virus as well as the previous HTLV isolates belong to a general family of T-lymphotropic retroviruses that are horizontally transmitted in humans and <u>may be involved in several pathological syndromes, including AIDS</u>“ (abstract).

Zunächst: Was ist ein Virus?

Ganz einfach: Ein [elektronen-]mikroskopisch kleines Teilchen, das sich in einer Zelle reproduziert [402].

[II] Gallo R. C. et al.: Isolation of human T-cell leukemia virus in acquired immune deficiency syndrome (AIDS). Science. 1983 May 20;220(4599):865-7 [e.U.]:
„Several isolates of a human type-C retrovirus belonging to one group, known as human T-cell leukemia virus (HTLV), have previously been obtained from patients with adult T-cell leukemia or lymphoma. The T-cell tropism of HTLV and its prevalence in the Caribbean basin prompted a search for it in patients with the epidemic T-cell immune deficiency disorder known as AIDS … Whether or not HTLV-I or other retroviruses of this family with T-cell tropism cause AIDS, it is possible that patients from whom the virus can be isolated can also transmit it to others“ (abstract).

[402] Viren sind infektiöse Partikel, die aus einem DNA- oder RNA-Strang und einer Proteinhülle bestehen; ihre Größe beträgt 10-1.000 Namometer [1nm: 10^{-9} m].
Viren benötigen Wirtszellen für ihre Vermehrung; sie heften sich an diese Wirtszellen an, bringen ihr Erbmaterial ins Zellinnere und benutzen die Wirtszellen für die eigene Reproduktion. Dabei neu gebildete Viren werden frei gesetzt, die Wirtszelle geht i.a. bei diesem Vermehrungsprozess zugrunde.
Die Übertragung von Viren erfolgt horizontal (innerhalb einer Wirtsgruppe), vertikal (beispielsweise von der Mutter auf das

Kind), mit Hilfe von Überträgern wie Insekten (vektorgestützt) oder iatrogen (also durch ärztliche Maßnahmen, z.B. durch Verabreichung von Medikamenten mit Hilfe nicht steriler Spritzen).
Viren lassen sich grob in DNA-Viren, RNA-Viren und in Retro-Viren differenzieren (welche, letztere, ihr Genom – einsträngige RNA – sowie die Enzyme reverse Transkriptase und Integrase in die Wirtszelle einbringen, wo dann mit Hilfe zuerst genannten Enzyms zu den RNA-Strängen komplementäre DNA-Stränge synthetisiert werden).
S. beispielsweise (Dtsch Arztebl 1998; 95(49): A-3100 / B-2632 / C-2438):
Dietrich Falke (Hrsg.): Virologie am Krankenbett. Klinik, Diagnostik, Therapie, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg u. a., 1998:
„An der von dem Mainzer Virologen Dietrich Falke herausgegebenen ´Virologie am Krankenbett´ sind zuerst Format und Preis zu loben. Hier handelt es sich (im Unterschied zu den häufigen, aber oft unzutreffenden Behauptungen) wirklich um ein Kitteltaschen-Buch, das dazu mit seinem Preis für seinen Inhalt ungewöhnlich günstig ist. Es enthält neben vielen instruktiven Tabellen und Grafiken auch Farbbilder, vor allem der Hautmanifestationen von Viruskrankheiten.
Nach einer knappen einleitenden Allgemeinen Virologie werden alle wichtigen, in Mitteleuropa vorkommenden Viruskrankheiten

besprochen. Tabellen unter anderem über die Differentialdiagnostik unklaren Fiebers, Hautmanifestationen, Embryopathien, Indikationen und Dosierung von (Hyper-)Immunglobulinen und Meldepflicht beschließen den knappen, manchmal fast zu knappen Text. Er enthält aber wesentliche Informationen und reichlich praktische Hinweise."

Aperçu: Als Studenten haben wir Prof. Falke (als Prüfer in Mikrobiologie) gefürchtet; von ihm in die Mangel genommen zu werden kam der Todesstrafe gleich. Mittlerweile ist er seit fast dreißig Jahren Emeritus, ich selbst bin bereits in Rente – tempora mutantur, et nos mutamur in illis!

Und weiterhin, Liebste: Wie viele „hochwissenschaftliche" Artikel und Bücher über menschenpathogene Viren und „fürchterliche" Krankheiten – vor denen wir uns tatsächlich fürchten, mögen es auch nur Chimären sein; Angst war und ist ein probates Herrschafts-Instrument – wurden (und werden weiterhin) weltweit veröffentlicht: *zuzugeben, dass die Virologie, jedenfalls insofern und insoweit sie menschliche Infektionskrankheiten betrifft, nur ein gigantischer Irrtum ist, mehr noch: ein wohl wie wohl inszenierter Schwindel, käme einer Bankrott-Erklärung unseres gesamten (eindimensionalen, „monokausalen", kartesianischen, letztlich im digitalen Zeitalter noch analogen) „Wissenschafts"-Betriebs gleich. Der auf apodiktischen Behauptungen, auf conditiones*

sine qua non, auf Axiomen und Theoremen beruht und sich jeder Überprüfung solcher Voraussetzungen und Grundlagen mit Krallen und Klauen widersetzt.

Weil jegliches Infrage-Stellen existenzgefährdend wäre. Weil plötzlich viele, allzu viele des Kaisers neue Kleider sehen würden. Weil die sog. (medizinische) Wissenschaft dann nackt dastünde. Wie ein kleines, gleichwohl keineswegs unschuldiges Kind. Weil, weltweit, Millionen und Abermillionen von Ärzten erkennen müssten, dass sie nichts, aber auch gar nichts wissen. Dass Jahrzehnte des Studiums und der Weiterbildung „für die Katz" waren.

Weil die Grundlagen des Seins-Verständnisses weiter Teile der Bevölkerung in Frage gestellt würden. Weil solche und ähnliche Erkenntnisse (die ich immer wieder mit literarischen Mitteln darzustellen versuche) ähnlich revolutionär – und insofern für viele (aus Angst vor Veränderung) nicht akzeptabel – wären wie beispielsweise die Erkenntnis, dass die Erde nicht rund, sondern schlichtweg flach ist. Wie all unsere Sinne uns dies zeigen.

Indes: Die Herrschaft der Mächtigen dieser Welt gründet letztlich darauf, dass wir unseren Sinnen – die der Herrgott, die Schöpfung, wer oder was auch immer uns von Natur aus mitgegeben – nicht (mehr) trauen, sondern jeden Schwindel, jeden Schwachsinn glauben, den „unsere Oberen" uns glauben machen, sei es

Im Gegensatz zu Viren sind Bakterien für ihre Replikation nicht auf eine Wirtszelle angewiesen. Viren hingegen sind nichts anderes als ein paar Proteine, die um ein Stückchen DNS oder RNS geschnürt wurden.

Frage: Kann man ein Virus durch einen Blick durchs Mikroskop nachweisen?

Antwort: Das ist *nicht* möglich.

---

die „AIDS-Lüge“, sei es Mär von der flachen Erde oder die von der (Makro-)Evolution (im darwinschen Sinne).

Um ein Virus nachzuweisen, muss vielmehr eine Zellkultur angelegt werden; in dieser Kultur müssen sich virus-ähnliche Partikel befinden; die Partikel müssen isoliert und in ihre Bestandteile zerlegt werden; schließlich ist der Nachweis zu erbringen, dass die Partikel getreue Kopien von sich selbst herstellen, d,h., dass sie sich vermehren (replizieren) können. [S. hierzu [403] [404] [405].]

Nicht alles, was [im Elektronenmikroskop] wie ein Virus aussieht, ist auch ein Virus: Keine Replikation, kein Virus.

---

[403] Bartenschlager, R.: Virusaufbau, Replikationszyklus, Klassifikation, Virusnachweisverfahren. Molecular Virology, University of Heidelberg (Abteilung Molekulare Virologie, Hygiene Institut), https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/fileadmin/inst_hygiene/molekulare_virologie/PDF/WS06_07/ws06-07_02_virusaufbau.pdf (Abruf am 19.02.2019)

[404] Replikationsstrategien von Viren, http://www.helmholtz-muenchen.de/fileadmin/IMV/PDF/Skripten/Replikation2009-2010.pdf, abgerufen am 19.02.2019

[405] Falke, D.: Virologie. In: Helmut Hahn. Stefan H. E. Kaufmann, Thomas F. Schulz und Sebastian Suerbaum (Hrsg.): Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie. Springer, Heidelberg u.a., 6., komplett überarbeitete Auflage, 2009, 433-596

In der AIDS-Forschung jedoch wurde diese Jahrzehnte alte Nachweis-Regel (zur Vidimation [Bestätigung] retroviraler Viren) schlichtweg außer Acht gelassen [406].

Retrovirale Partikel [die Retroviren sein, aber auch nur wie diese aussehen können – e. A.] „sind fast rund, haben eine äußere Hülle, die mit ´knobs´ (Knöpfchen, ... Nagelkopf-ähnlichen Auswüchsen auf dem Virus, wie es auf Zeichnungen dargestellt

---

[406] Und wird, meine Liebe, auch bei Covid-19 außer Acht gelassen: Durch den PCR-Test werden lediglich unspezifische Nukleinsäure-Schnipsel nachgewiesen, die von SARS-CoV-2, aber auch von wer-weiß-was stammen können (die Bausteine der organischen Materie sind immer die gleichen: Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin; lediglich deren Abfolge bestimmt, um welche organische Substanz es sich letztlich handelt!).

Selbst für den Fall, dass die nachgewiesenen Nukleinbasen tatsächlich Bestandteile von SARS-CoV-2-Viren sind (Lemmata: *ct-Wert*, *virus load*), kann der Test nicht klären, ob die Viren (noch) infektionsfähig sind.

Eine Infektion erfordert per Legaldefinition jedoch „<u>die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus</u>“ e.U. (Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen [Infektionsschutzgesetz – IfSG], § 2: Begriffsbestimmungen).

Und die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine Entwicklung und Vermehrung kann ein PCR-Test eben *nicht* nachweisen.

Ergo: Zeigt eine (PCR-) getestete Person keine Krankheits-Symptome, ist sie – nicht nur gemäß gesundem Menschenverstand, sondern auch per Legaldefinition – gesund! Sämtliche Zwangsmaßnahme wie Quarantäne und dergleichen mehr sind somit –

wird) bedeckt sind, und einen inneren Kern aus verschiedenen Proteinen und RNS haben“ [407].

Retro-Viren (wie das HI-Virus, sofern es existiert) müssen ihre RNS zuerst in DNS umschreiben; letztere wandert in den Zellkern der Wirtszelle, vereinigt sich dort mit der Zell-DNS und wird dann Provirus [408] [409] [410] genannt.

---

schlichtweg und schlechterdings – il-legal!

[407] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exklusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02.2019, S. 4

[408] „Als Provirus wird Virus-DNA bezeichnet, die in das Genom der Wirtszelle integriert ist. In diesem Zustand kann das Virus in einem latenten (d. h. passiven) Zustand im Organismus verbleiben und an die Tochterzellen weitervererbt werden [e.U.]. Die provirale Form ist Teil des normalen Replikationszyklus von Retroviren und anderen Viren, deren DNA in das Genom integriert wird. Etwa acht Prozent des menschlichen Genoms sind Provirus-Gene...“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Provirus#cite_note-PMID15044706-1, abgerufen am 19.02.2019)

[409] Hier, meine Liebe, sehe ich eine der großen Gefahren bei den genetischen Human-Experimenten, die der- (und auf nicht absehbare) Zeit – dass diese kleine Wortspielerei orthographisch nicht ganz korrekt ist, weiß ich, Liebste –, die zur Zeit durchge-

Frage: Warum werden solche Viren überhaupt Retro-Viren genannt?

Antwort: Ursprünglich glaubte man, dass der zelluläre Informationsfluss von der DNS zur RNS ginge, die ihrerseits für die Synthese von Proteinen verantwortlich sei [411].

---

führt und uns als Impfungen verkauft werden: **Die in DNA transskribierte m-RNA der „Impf"-Substanz oder deren, letzterer, DNA (bei DNA-Vektor-"Impfungen") werden – mit nicht vorhersehbaren Folgen – in die menschliche DNA, also ins menschliche Genom, eingebaut und von Generation zu Generation vererbt.**

Oder aber: **Die Genom-Konstrukteure im Auftrag von Bill Gates und Konsorten wissen sehr wohl, welche genetische Veränderungen sie durch die applizierte (m-)RNA resp. DNA bewirken (wollen resp. könn[t]en); möglicherweise werden auch sog. Regulatorgene (erst) bei Bedarf freigeschaltet, wodurch sich dann – zuvor latente – genetische Veränderungen manifestieren (können).**

Kurzum, Liebste: Die Labore der Alchemisten waren Puppenküchen im Verhältnis zu den heutigen Genlaboren und dem (durch letztere grundsätzlich bereits beschworenen) Unheil, das derzeit, global, bei Millionen und Abermillionen von Menschen, durch die „Corona-Impfungen" ganz konkret provoziert wird.

410 Robert Belshaw, Vini Pereira, Aris Katzourakis, Gillian Talbot, Jan Pačes, Austin Burt, and Michael Tristem: Long-term reinfection of the human genome by endogenous retroviruses. PNAS April 6, 2004 101 (14) 4894-4899; https://doi.org/10.1073/

Nennt man diese Richtung „vorwärts“, so ist die Informations-Übertragung der Retro-Viren „rückwärts“ gerichtet, also „retro“.

Das Enzym, das diesen rückwärts gerichteten Prozess vermittelt (also RNA in DNA umschreibt), wird „Reverse Transkriptase“ [412] genannt.

---

pnas.0307800101:
„*Endogenous retroviruses (ERVs) represent the proviral phase of exogenous retroviruses* that have integrated into the germ line of their host“ [eig. Hervorhebg.].

[411] Lodish H, Berk A, Zipursky SL, et al. Molecular Cell Biology. 4th edition. New York: W. H. Freeman; 2000. Section 4.4, The Three Roles of RNA in Protein Synthesis:
„1. Messenger RNA (mRNA) carries the genetic information copied from DNA in the form of a series of three-base code ´words´, each of which specifies a particular amino acid.
2. Transfer RNA (tRNA) is the key to deciphering the code words in mRNA. Each type of amino acid has its own type of tRNA, which binds it and carries it to the growing end of a polypeptide chain if the next code word on mRNA calls for it. The correct tRNA with its attached amino acid is selected at each step because each specific tRNA molecule contains a three-base sequence that can base-pair with its complementary code word in the mRNA.“

[412] DocCheck Flexikon: Reverse Transkriptase, https://flexikon.doccheck.com/de/Reverse_Transkriptase, abgerufen am 19.02.2019:

Retroviren wurden erstmals 1911 von *Peyton Rous* [der 1966 hierfür den Medizin-Nobelpreis erhielt] beschrieben (als Rous-Sarkom-Virus, RSV, das in zuvor gesunden Hühnern Bindegewebstumore [Sarkome] hervorrief) [413]. Isolieren konnte man solche Retroviren aber erst seit der Erfindung der Ultrazentrifuge [414]; sehen konnte man sie, die (Retro-)Viren, seit Erfindung des Elektronenmikroskops [durch Ruska, 1931].

„Eine reverse Transkriptase ist ein Enzym, das RNA in DNA umschreibt. Es handelt sich somit um eine RNA-abhängige DNA-Polymerase. Der Name leitet sich daher ab, da man früher davon ausging, eine Umschreibung von RNA in DNA sei nicht möglich. Als man dieses Enzym entdeckte, stellte man jedoch fest, dass es entgegen des klassischen Polymeraseweges (also revers) funktionierte. Retroviren, unter anderem auch HIV funktionieren mit einem solchen Enzym. Hier setzen auch verschiedene Hemmstoffe an."

[413] Robin A. Weiss and Peter K. Vogt: 100 years of Rous sarcoma virus.
J Exp Med. 2011 Nov 21; 208(12): 2351–2355.
doi: 10.1084/jem.20112160
PMCID: PMC3256973
PMID: 22110182:
"The discovery of Rous sarcoma virus, which was reported by Peyton Rous in the *Journal of Experimental Medicine* 100 years ago, opened the field of tumor virology. It showed that some cancers have infectious etiology, led to the discovery of oncogenes, and laid the foundation for the molecular mechanisms of carcinogenesis. Rous spent his entire research career at The Rockefeller Institute, and he was the JEM's longest serving editor."

Retrovirale Partikel lassen sich von anderem Material in Zellkulturen durch ihre Schwebefähigkeit [s. Fußnote zur Ultrazentrifuge], und zwar bei 1,16 g/ml, unterscheiden ("density gradient centrifugation": Dichte-Gradienten-Zentrifugierung).

„Die Technik ist kompliziert, aber das Konzept ist ganz einfach. Man bereitet ein Reagenzglas mit einer Saccharoselösung, also von gewöhnlichem Zucker. Doch sie wird so gemacht, daß die Lösung oben leicht ist und nach unten zum Boden hin allmählich schwerer bzw. dichter wird. Inzwischen

---

[414] Spektum.de, https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/ultrazentrifuge/68406, abgerufen am 19.02.2019: Lexikon der Biologie: Ultrazentrifuge.
„Ultrazentrifuge …, von T. Svedberg [schwedischer Chemiker, 1884-1971] entwickelte Zentrifuge, die aufgrund besonders hoher Umdrehungszahlen (heute bis 70.000 Umdrehungen/min) ermöglicht, Fliehkräfte bis zum 500.000fachen der natürlichen Schwerkraft zu erzeugen und dadurch Moleküle mit relativen Molekülmassen um 10.000 und darüber zu sedimentieren (Sedimentation). Die enorme Vervielfachung des Gewichts durch die in der Ultrazentrifuge herrschende Fliehkraft (Materie der Masse 1 g übt im 500.000fachen Schwerefeld eine „Gewichtskraft" von 500 kg aus) zwingt höhermolekulare Teilchen zur Sedimentation, da die so erreichbaren Sedimentationsgeschwindigkeiten nicht durch Diffusion (Brownsche Molekularbewegung) kompensiert werden können, wie es bei normaler Schwerkraft der Fall wäre ... Die Zentrifugation in der Ultrazentrifuge (Ultrazentrifugation) ist in der Biochemie, Molekularbiologie und Zellbiologie ein wichtiges Hilfsmittel zur Zellfraktionierung (Zellaufschluss)."

züchtet man die Zellen, von denen man annimmt, daß sie ein Retrovirus enthalten. Wenn sie das tun, so werden die Zellen retrovirale Partikel in die Kulturlösung ausscheiden. Wenn man glaubt, daß sich genügend Viren gebildet haben, gießt man eine Probe von der Kulturlösung ab und gibt vorsichtig einen Tropfen davon oben auf die Zuckerlösung.

Dann wird das Reagenzglas mit sehr hoher Geschwindigkeit geschleudert. Dabei werden enorme Kräfte erzeugt, wodurch die in dem Tropfen vorhandenen Partikel durch die Zuckerlösung getrieben werden, bis sie an eine Stelle gelangen, deren Dichte ihrem spezifischen Gewicht entspricht. Ihre Schwebefähigkeit bei dieser Dichte hindert sie dann daran, noch weiter zum Boden hin zu wandern. Mit andern Worten: Sie wandern durch den Dichtegradienten, bis sie an eine Stelle kommen, wo ihre Dichte oder ihr spezifisches Gewicht mit dem der umgebenden Zuckerlösung übereinstimmt. Wenn sie dort sind, halten sie an, alle miteinander, oder mit dem Jargon der Virologen gesagt, sie machen dort eine Bande (sie sammeln sich dort an, sie ´bandieren´ dort). Diese Bande kann dann selektiv entnommen und durch ein Elektronenmikroskop fotografiert werden“ [415].

---

[415] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 5 f.

In einer Saccharoselösung bandieren sich retrovirale Partikel also an dem Punkt, wo die Dichte 1,16 g/ml beträgt [416].

Frage: Haben Montagnier und Gallo beim HI-Virus nicht „bandiert“?

---

[416] Papadopulos-Eleopulos, Eleni, et al.: “HIV antibodies: Further questions and a plea for clarification.“ Current medical research and opinion 13.10 (1997): 627-634:
“Unlike HIV, Gallo’s group: (a) reported the detection of reverse transcriptase activity in fresh, uncultured leucocytes; and (b) published an electron micrograph of virus-like particles banding at a sucrose density of 1.16 g/ml, the density which defines retroviral particle“: Anders als bei HIV berichtete die Gruppe von Gallo über die Entdeckung reverser Transkriptase-Aktivität bei nativen, unkultivierten Leukozyten und veröffentlichte eine elektronenmikroskopische Aufnahme virusähnlicher Partikel, welche im Saccharose-Dichtegradienten bei 1,16 g/ml eine Bande bildeten, also bei der Dichte, die retrovirale Partikel definiert (eig. Übersetzung) …
“As mentioned above, the specificity of HIV antibody/HIV protein reactions can be determined only by using HIV isolation as a gold standard. This has not been done and would seem impossible at the moment because to date nobody has fulfilled even the first step in the only scientifically valid method for retroviral isolation, that is, electron micrographic demonstration of virus-like particles at the sucrose density gradient of 1.16 g/ml“ [ibd.]: Wie oben erwähnt kann die Spezifizität von HIV-Antikörper-/HIV-Pro-

Antwort: „Das ist eines der vielen Probleme. Montagnier und Gallo verwendeten das Dichtegradient-Bandieren, aber aus irgendeinem unbekanntem Grund veröffentlichten sie überhaupt kein EM[Elektronen-Mikroskop]-Foto von dem Material mit 1,16g/ml Dichte, das sie und jeder nach ihnen „reines HIV“ nennen. Das ist ganz rätselhaft … [417] [418]

Frage: „Montagnier und Gallo haben aber Fotos von Viruspartikeln veröffentlicht“ [ibd.].

---

tein-Reaktionen nur durch eine HIV-Isolierung mittels Goldstandard bestimmt werden. Dies war bis heute nicht der Fall und wäre auch heute nicht möglich, weil bis dato niemand auch nur den ersten Schritt bei der einzig wissenschaftlich validen Methode zur Isolierung von Retroviren gemacht hat, nämlich den, virusähnliche Partikel bei einem Saccharose-Dichtegradienten von 1,16 g/ml elektronenmikroskopisch nachzuweisen.

[417] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 6 ff.

[418] Erinnert, Liebste, irgendwie an einen Bergsteiger, der behauptet, den Himalaya bestiegen, aber vergessen zu haben, ein Gipfel-Foto zu machen

Antwort: „Nein. Montagnier und Gallo veröffentlichten EM-Fotos von ein paar Partikeln, von denen sie behaupteten, es seien Retroviren, es sei das HIV. Aber Fotos beweisen nicht, daß Partikel ein Virus sind ...“ [ebd.]

Frage: Wie lässt sich ein Virus nachweisen?

Antwort: „Aus allen Schritten, die ich Ihnen soeben geschildert habe. Das ist die einzige wissenschaftliche Methode, die es gibt: Man kultiviert Zellen, findet einige Partikel, isoliert diese Partikel, zerlegt sie in ihre Teile, definiert ihre Bestandteile, und weist dann nach, daß diese Partikel fähig sind, mehr von der gleichen Art mit den gleichen Komponenten zu erzeugen, wenn man sie einer Kultur nicht infizierter Zellen zusetzt …

[Montagnier und Gallo] wandten einige der Techniken an, aber sie unternahmen nicht jeden einzelnen Schritt. Es fehlt der Nachweis, welche Partikel, wenn überhaupt, in der 1,16 g/ml-Bande des Dichtegradienten erscheinen, nämlich der Dichte, welche die retrovirale Partikel auszeichnet … Montagniers und Gallos EM-Aufnahmen und jedes andere EM-Bild, das … veröffentlicht wurde, ist von ungereinigten Zellkulturen und nicht vom Gradienten“ [loc. cit.].
Frage: „Kann die 1,16g/ml-Bande auch anderes als retrovirales Material enthalten?

[Antwort:] Ja. Das ist ein weiterer Grund, warum man eine Fotografie braucht, damit man alles sieht, was da geschieht. Es war schon lange vor der AIDS-Ära bekannt, daß Retrovirus-ähnliche Partikel nicht das einzige Material darstellen, das seinen Weg an diese Stelle des Dichtegradienten findet. Winzige zelluläre Partikel, einige erkennbar als interne Zellstrukturen, oder auch nur zelluläre Trümmer können sich bei 1,16 g/ml ansammeln. Und einiges von diesem Material kann Nukleinsäuren enthalten und das Aussehen von Retrovirus-Partikeln annehmen …

Selbst Gallo gibt zu, daß Partikel existieren, die bei 1,16g/ml bandieren und das Aussehen und die chemischen Eigenschaften wie Retroviren haben, aber doch keine Retroviren ..., weil sie nicht vermehrungsfähig sind“ op. cit..

Frage: Wie erklären Sie AIDS und HIV-Antikörper bei Hämophilen [Blutern]?

Antwort: Wir haben eine Reihe von Studien veröffentlicht, in denen wir alternative Erklärungen (statt einer HIV-Infektion und einer AIDS-Erkrankung) diskutieren [419] [420]. S. auch [421].

---

[419] Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V. F., Papadimitriou, J. M., & Causer, D. (1996). Factor VIII, HIV and AIDS in haemophiliacs: an analysis of their relationship. In AIDS: Virus-or Drug Induced? (pp. 23-48). Springer, Dordrecht:

"In this review, the association between the Acquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS) and haemophilia has been carefully examined, especially the data that have been interpreted as indicating transmission of the human immunodeficiency virus (HIV) to the recipients of purportedly contaminated factor VIII preparations. In our view, the published data do not prove the hypothesis that such transmission occurs, and therefore HIV cannot account for AIDS in haemophiliacs [e.U.] …

In conclusion, HIV is not necessary for the development of AIDS in patients with haemophilia. Nonetheless, since: 1. According to the new 1993 CDC AIDS definition, any individual who is HIV seropositive and who has one (´the lowest accurate, but not necessarily the most recent´) T4 cell count less than 200 cells/µl, irrespective of the clinical situation even if asymptomatic, has AIDS (CDC, 1992) and, 2. (a) most haemophiliacs test positive for HIV (but AIDS experts accept that in haemophiliacs a positive antibody test does not prove HIV infection); (b) most haemophiliacs have a low number of T cells (but AIDS experts accept that in haemophiliacs the immune deficiency may be caused by factors

other than HIV); in the future, by definition, virtually all haemophiliacs will die from no other disease but AIDS caused by HIV.“

420 Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V. F., Hedland-Thomas, B., Causer, D., and Papadimitriou, J. M. (1996): HIV Seropositivity and Mortality in Persons with Haemophilia-Proof that HIV Causes AIDS? VIS MEDICATRIX NATURAE, 3, 4-6:
“In conclusion:

(1) The study presented no evidence that the 235 seropositive haemophiliacs died from AIDS, whichever definition is chosen, merely the bold assumption that they died from ´AIDS, HIV, etc´.
(2) The study presented no evidence that the excess in the seropositive patients were caused by HIV, or even that the haemophiliacs were infected with HIV.
(3) The most one can claim from the evidence presented is that the finding of positive ´HIV antibody´ test, whatever that signifies (but certainly not HIV infection of haemophiliacs via factor VIII), indicates an underlying abnormal propensity to develop a number of illnesses which may prove fatal [e.U.]: Allenfalls wird offensichtlich, dass ein positiver HIV-Antikörper-Test, was auch immer der bedeutet (jedenfalls keine HIV-Infektion von Blutern durch Faktor VIII), auf eine zugrundeliegende, aberrante Veranlagung hinweist, eine ganze Anzahl von Erkrankungen zu entwickeln, die

durchaus tödlich enden können (eig. Übersetzung).

[421] AL-BAYATI, M.: Get all the facts: HIV does not cause AIDS. Dixon (CA): Toxi-Health International, 1999, 200. Jg.
Der Autor fasst hier, m.E. zutreffend, **die wichtigsten Fakten über „HIV“ und „AIDS“** zusammen:

1. **AIDS lässt sich als Krankheitsbild sui generis nicht beweisen; HIV ist als harmloses, nicht human-pathogenes Virus zu betrachten** (darüber, ob es sich um ein Retrovirus, ein Provirus oder um einen Bestandteil menschlicher DNA innerhalb des menschlichen Genoms und Mikrobioms handelt, habe ich zuvor ausgeführt)
2. **Der weit verbreitete Gebrauch von Glucocortikoiden und anderen Immunsuppressiva zur Behandlung chronischer Erkrankungen des Respirations- und Gastrointestinaltraktes sowie weiterer Organe und Organsysteme, Fehl- und Mangel-Ernährung, schlechte humanökologische Bedingungen u.a. beförderen die Entstehung opportunistischer Infektionen vornehmlich bei Drogenabhängigen und Homosexuellen (mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern).**
   Nicht von ungefähr koinzidiert das Auftreten von „AIDS“ mit einer weit verbreiteten inhalativen Anwendung von

Glucocorticoiden, mit der Verbreitung von Crack-Kokain (Crack entseht durch Aufkochen von Kokainhydrochlorid mit Natriumhydrogencarbonat)**, mit dem Schnupfen von Heroin und mit der verbreiteten Anwendung von Amylnitriten (Poppers) zur Erschlaffung des Analsphincters**

3. **Das verstärkte Auftreten von „AIDS“ bei Hämophilen ist ebenfalls der Anwendung von Corticosteroiden und anderen Immunsuppressiva zur Unterdrückung der Antikörperbildung gegen die (transfundierten) Blutgerinningsfaktoren VIII und IX (Fremdeiweiß!) geschuldet**
4. **Bei Bluttransfusionen oder Gewebetransplantationen ist es gleichfalls der Einsatz von Immunsuppressiva zur Verhinderung von Abstoßungsreaktionen, welcher das Aufblühen opportunistischen Infektionen (die dann als „AIDS“ imponieren) befördert**
5. **„AIDS“ bei Säuglingen und (Klein-)Kindern kommt dadurch zustande, dass sie schon im Uterus Medikamenten und Drogen (welche die Mutter einnimmt) ausgesetzt sind und nach der Geburt oft selbst mit Kortikoiden gegen chronische Erkrankungen behandelt werden** (die ihrerseits – derart meine eigene Ergänzung – oft, meist wohl, die Folge von überflüssigen Impfungen sind – s. beispielsweise: Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen

oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt, 2016)

6. **Das verbreitete Auftreten von „AIDS“ in Afrika ist die Folge dortiger schlechter Lebensbedingungen und eines – dadurch bedingt – verstärkten Auftretens opportunistischer Erkrankungen; Fehl- und Mangelernährung führt zudem zu einer (i.a. reversiblen) Atrophie von Thymus und lymphatischem Gewebe, was wiederum die Anzahl der T-Zellen vermindert und deren Funktion verschlechtert**
7. **Auch Kaposi-Sarkoma und Lymphome sind die Folge einer Immunsuppression, nicht die von slow viruses (wie „HIV“)**
8. **AZT, Protease-Inhibitoren und Glucocortokoide, die zur Behandlung von „AIDS“ verwendet werden, sind hochtoxisch und können ihrerseits bei zuvor asymptomatischen „Patienten“ typische „AIDS“-Symptome hervorrufen; sofern Symptome bereits vorhanden sind, werden diese durch die „AIDS“-Medikation verschlimmert**
9. **Eine Schädigung des Immunsystems ist nach Absetzen der „AIDS-Medikation“ reversibel**: „For example. a) The CD4+ T cells of 1075 HIV+ pregnant women increased from 426/uL to 596/uL in six months by giving these women a ba-

Weiterhin [422]: „... [V]ielleicht kann ich Sie mit einer … einfachen Erklärung überzeugen. Sagen Sie mir: Wenn ein HIV-Positiver sich verletzt und blutet – wie lange bleibt sein Blut infektiös? Außerhalb des Körpers?

… Nach dem, was ich gelesen habe, höchstens ein paar Stunden.

… Und warum ist das so?

… Weil das HIV austrocknet und abstirbt. Das sagt jedenfalls die amerikanische Seuchenkontrollbehörde CDC.

… OK. Ich will Sie noch etwas fragen: Wie wird Faktor VIII hergestellt?

---

lanced diet. This also improved the outcome of their pregnancy; and b) The reduction in CD4+ T cells in HIV+ homosexuals was also reversed by the cessation of treatrnent with glucocorticoids“ (https://web.archive.org/web/20180705005138/http://www.virusmyth.com/aids/books/abbtoxic.htm, abgerufen am 01.03.2019).

[422] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02.2019, S. 10 f.

… Von gespendetem Blut.

... Richtig. Haben Sie schon einmal eine Flasche mit Faktor VIII gesehen?

… Nein.

… Macht nichts. Ich erkläre es Ihnen. Es kommt als ein trockenes, flockiges, weißliches Pulver, und wenn es verwendet wird, ist es wenigstens einige Monate alt. Erkennen Sie das Problem?

… Ja. Wenn es trocken und so alt ist, müßte jedes HIV darin längst abgestorben sein.“

Frage: Welches Beweismaterial gibt es also für HI-Viren?

Antwort: Sämtliches Beweismaterial stammt von EM-[Elektronen-Mikroskop-]Aufnahmen aus ganzen Zell-Kulturen, nicht vom (1,16 g/ml-)Dichtegradienten. Die einschlägigen Zellkulturen enthalten eine bunte Vielfalt von Partikeln; manche sollen Retro-Viren ähneln.

Zu den Partikeln liegen indes keinerlei Angaben vor; eine Reinigung, eine Trennung, eine Prüfung auf Vermehrungsfähigkeit erfolgte *nicht*.

Gelderblohm und Mitarbeiter (des Robert-Koch-Instituts in Berlin) [423] [424] [425] berichten von einer Vielzahl solcher Partikel – wenn eines davon tatsächlich das HI-Virus sein sollte, was sind die anderen?

---

[423] First Pictures of ´Pure HIV´ (March '97), https://web.archive.org/web/20181222105029/http://www.virusmyth.com/aids/award.htm, abgerufen am 27.02. 2019 (Screenshot, Internet-Archive; eig. Hervorhebg.):
"Two historic papers in the leading science journal Virology in March this year [1997] provide astonishing new data on the purification and isolation of HIV. For the first time in the history of AIDS, elusive electron microscope images of ´HIV´ collected or ´banded´ at the official density required for retroviruses, 1.16 g.../ml, have been published, by a research group in Germany. The electronmicrographs disclose ´major contaminants´ in ´pure HIV´. HIV expert Hans Gelderblom of Berlin's Robert Koch Institute, whose photos of non-banded ´HIV´ material have been the industrial benchmark since 1987, co- authored the first paper which describes the contamination as ´an excess of vesicles´-particles of cellular proteins, that *may* contain DNA or RNA. In a consecutive paper, a US research team from the AIDS Vaccine Programme in Maryland reveal carefully, ´It is unknown how these cellular proteins associate with the virus´ and warn, ´The presence of microvesicles in purified retroviruses has practical implications´: both teams discuss the resulting nonspecifity of HIV tests, all of which are based on early unchecked ´purified HIV´."

[424] Torsten Engelbrecht: HIV macht AIDS – Ein Diktum ohne Beweise (1), https://peds-ansichten.de/2017/12/hiv-macht-aids-ein-diktum-ohne-beweise-1/, veröffentlicht am 13.12.2017 und abgerufen am 06.03.2019:

„Manche Kritiker des HIV=AIDS-Dogmas schlussfolgern gar, dass nicht einmal nachgewiesen worden sei, dass die Partikel, von denen behauptet wird, bei ihnen handle es sich um tödliche HI-Viren, tatsächlich gefährliche HI-Viren seien. Dabei wird zunächst argumentiert, dass alle Partikel, die ab Mitte der 1980er Jahre (als die AIDS-Panik die Welt erfasste) per Elektronenmikroskopie aufgenommen wurden und auf denen angeblich HI-Viren zu sehen sind, von ´frisierten´, sprich teils wochenlang stimulierten Zellkulturen stammten – und nicht etwa direkt von Patientenblut.

Erst im Jahr 1997 machte Hans Gelderblom vom Robert-Koch-Institut in Berlin eine solche Aufnahme von Patientenblut, die im Magazin Virology publiziert wurde. Doch lässt der Gelderblom-Artikel die Reinigung und Charakterisierung eines Virus‘ vermissen (man fand lediglich das Protein p24). Die zweite Aufnahme von Patientenblut kam vom amerikanischen National Cancer Institute. Doch die hier sichtbar gemachten Partikel (Proteine, RNA-Teilchen) hatten keine Beschaffenheit (Morphologie), die für Retroviren typisch ist, geschweige denn typisch für ein spezielles

Retrovirus – doch genau ein solches soll HIV ja angeblich sein: ein spezielles Retrovirus.

Zudem wurden die in den Proben gefundenen Proteine p18 oder p24, die nach Auffassung etablierter AIDS-Forscher spezifisch für HIV sein sollen und daher auch als HIV-Marker (Surrogatmarker) benutzt werden, in einer Vielzahl so genannt „uninfizierter" menschlicher Gewebeproben gefunden. Somit sind p18 und p24 eben nicht nur nicht spezifisch für HIV, auch ´zeigen selbst die Daten von Montagnier, dass etwa p24 zellulär ist´, so Val Turner, ... Mitglied des australischen Forscherteams Perth Group. Und in der Tat belegen Studien, dass ein Stressfaktor wie Drogen Auslöser dafür sein kann, dass es zu einer Neuanordnung von Gen-Sequenzen (DNA) in den Zellen kommt, wodurch Zellpartikel entstehen – also Teilchen, die von den Körperzellen selber (endogen) produziert werden [e.U.] (und von der Medizin-Industrie als von außen eingedrungene Viren interpretiert werden)."

[425] Robert-Koch-Institut: Geschichte des Instituts: 1981 bis 1990: AIDS – die politische [sic!] Dimension in den 1980er Jahren, https://www.rki.de/DE/Content/Institut/Geschichte/Bildband_Salon/1981-1990.html (Abruf: am 20.02.2019): „Und mit Hilfe der Elektronenmikroskopie gelingt es Wissenschaftlern um Hans Gelder-

blom weltweit als erste[n], die Struktur des HI-Virus aufzuklären und ein Modell des Virus zu erstellen.“

Anmerkung: Wer´s glaubt wird selig. Wer nicht kommt auch in den Himmel. Und: Nur Wissenschaft, die wirklich Wissen schaft, ist Wissenschaft. Mithin (wiewohl, realiter, ein frommer Wunsch): Wissenschaft hat einen wissenschaftlichen Auftrag. Keine politische Dimension.

Gezeigt wird, in der Tat, ein buntes Bildchen. Sieht mehr als merkwürdig aus. Und was, bitte, soll ein (beliebig gestaltetes) *Modell* beweisen, wenn – s. Kriterien zum Nachweis eines (Retro-)Virus´ – nie bewiesen wurde, dass es das Original, sprich: das Virus selbst, überhaupt gibt. Es drängt sich der Verdacht auf, dass wir, mit Verlaub, schlichtweg ver…. werden. Mit bunten Bildchen. Eines (angeblichen) Modells. Dessen Seriosität kaum jemand überprüfen kann. Auch ich nicht. Der ich, immerhin, seit Jahrzehnten Arzt bin. Und eine Laie schon gar nicht.

Ergo, Liebste: Leben wir also doch in der Matrix. Welche diejenigen für uns schaffen, die von diesen Matrix-Strukturen profitieren. Und sei es als sogenannte Wissenschaftler. Die als Steigbügelhalter für bestimmte Narrative fungieren. Und dabei Karriere machen. Für die (letztere) manche (die Wissenschaftler genannten Steigbügelhalter) gar viel machen. Ein kleines Modell zu bauen (das mich in seiner Abstrusität an die angebliche Mondlande-

Wenn die Partikel, die angeblich HI-Viren sein sollen, vermeintlich AIDS verursachen, warum verursachen dann nicht auch die anderen Partikel AIDS?

„Und wenn wir zum HIV kommen: Die HIV-Experten werden sich nicht einmal einig, welches das HIV-Partikel ist. Es gibt drei Subfamilien von Retroviren, und HIV wurde von verschiedenen Forschergruppen sowohl unter zwei dieser Subfamilien ...klassifiziert als auch drei verschiedenen Spezies zugerechnet …

Wir wissen immer noch nicht, was jedes dieser Partikel bedeutet. Wir haben keine bestimmte Partikel, die als Retrovirus identifiziert wären, von dem man dann die Proteine und die RNS nehmen und in den Tests zum Nachweis der Infektion in Menschen gebrauchen könnte oder um damit Experimente auszuführen, um zu prüfen und zu verstehen, was geschieht, ob es wirklich ein Virus gibt, das AIDS verursacht“ [426, e.U.].

---

fähre erinnert) ist sicherlich eine der leichtesten Übungen. Für Wissenschaftler, die für der Herren Macht des Volkes vermeintliches Wissen schaffen.

[426] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 11 f.

„Lassen Sie es mich wiederholen: Hier handelt es sich nicht um eine Isolation. Gallo hat kein Virus isoliert [ein anderer auch nicht – e. A.]. Es gab keine EM-Aufnahmen von einer Bandenprobe, die, wie man erwarten müßte, nichts als retrovirale Partikel aufweist. Wie hätte es sie auch geben können? Es gab überhaupt keine EM-Aufnahme von einer Bandenprobe. Nur Bilder von Zellen mit etwa einem Dutzend Partikel in der Nähe, aber keine Trennung (Isolation) und weder eine Analyse noch der Nachweis, daß diese Partikel sich zu identischen Partikeln replizieren könnten.

Was wir nun fragen müssen ist, ob Gallo einen Beweis für seine Behauptung hatte, daß er ein Retrovirus entdeckt habe. Unserer Meinung nach hatte er ihn nicht. Und an dieser Stelle ist es äußerst wichtig festzuhalten, daß das Auffinden von Partikeln und von Reverser Transkriptase kein Beweis dafür sind, daß ein Retrovirus zugegen ist …

Wie viele Enzym-Tests mißt der Test für Reverse Transkriptase [RT], was das Enzym bewirkt, nicht das eigentliche Enzym selbst. Im Fall der RT wird also die Erzeugung von DNS gemessen, die von einem synthetischen Stück RNS, das man der Kultur zugibt, kopiert wird. *Das Problem liegt darin, daß RT nicht der einzige Stoff ist, der in der Lage ist, diesen Trick auszuführen … Andere Enzyme, normale zelluläre Enzyme, können diesen Trick auch ausführen. Tatsächlich machen sie das sehr*

gut mit eben der synthetischen RNS, die alle HIV-Forscher ihren Kulturen zufügen, und wenn sie in DNS24 kopiert wird, dann behaupten sie, ihre Kultur enthielte HIV-RT und damit HIV. Wenn Sie in der AIDS-Literatur lesen, wird es deutlich, daß manche Forscher, die beanspruchen, sie hätten HIV isoliert, nicht mehr getan haben, als RT festzustellen …

Es gibt noch einiges mehr zur RT zu sagen. Zum Beispiel sind laut Nobelpreisträger und Chef der Nationalen Gesundheitsinstitute in den USA, Harold Varmus, RTs selbst in gewöhnlichen Zellen vorhanden. Ebenso verfügen Bakterien über RT. Und man weiß, daß einige der Chemikalien, die eine notwendige Komponente dieser Kulturen bilden, normale Lymphozyten zur reversen Transkription anregen. Auch leukämische Zellen können den gleichen Trick ohne Hilfe ausführen, d.h. ohne daß sie mit solchen Chemikalien oder Zellen von AIDS-Patienten kultiviert werden“ [427].

Und weiterhin [428]: „Retrovirus-ähnliche Partikel sind praktisch überall zu finden. In den 70er Jahren hat man solche Partikel

[427] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 15 f. [eig. Hervorhebg.]

[428] Ebd., S. 17

oft in menschlichem Leukämie-Gewebe gefunden oder in Kulturen von Embryonalgewebe und in den meisten tierischen und menschlichen Plazenten. Das ist bedeutungsvoll, wenn man bedenkt, daß die H9-Zell-Linie von leukämischen Zellen herstammt, und auch, weil Montagnier seine EM-Aufnahmen von Kulturen machte, die aus Nabelschnur-Lymphozyten kultiviert worden waren.

Es gibt auch eine große Gruppe retroviraler Partikel, die als Typ C-Partikel klassifiziert werden, die man in Fischen, Schlangen, Würmern, Fasan, Wachtel, Rebhuhn, Truthahn, Baummäusen, Agouti, Bandwürmern, Insekten und auch in Säugetieren findet. Und unter seinen vielen amtlichen Aufmachungen wurde HIV auch als Typ C-Partikel beschrieben, sowohl von Montagnier als auch von Gallo.

Es gibt auch den Bericht über eine Elektronenmikroskop-Studie von O'Hara und Kollegen von Harvard aus dem Jahr 1988. Sie untersuchten vergrößerte Lymphknoten sowohl von AIDS- als auch von Nicht-AIDS-Patienten und fanden ´HIV´-Partikel bei 90% von beiden Gruppen. Sie mußten zugeben, daß Partikel allein keine HIV-Infektion beweisen können" e.U..

Frage: Was hat es mit den HIV-Antikörpern auf sich?

Antwort: Antikörper kreuzreagieren häufig, d.h. ein Antikörper gegen Substanz A kann beispielsweise auch gegen Substanz B

reagieren (Kreuzreaktion [429]); Antikörper sind „promisk“: Sie reagieren unspezifisch, gegen alle möglichen Antigene. Der Nachweis von Antikörpern beweist erst einmal gar nichts [430] [1].

„Es gibt eine alte, logische, zuverlässige und gemeinverständliche Methode, die Existenz eines Retrovirus nachzuweisen. Sie gründet sich auf nichts mehr als [auf] d[er] Definition eines Retrovirus´, daß es als ein Partikel eine ihm eigene Größe, Form, Aussehen und Bestandteile hat und die Fähigkeit, sich zu replizieren. Aber aus irgendeinem unbekannten Grund wurde diese Methode in der HIV-Ära aufgegeben. Fragen Sie mich nicht warum, aber es ist so. [Ein Schelm, der Böses dabei denkt!]

Stattdessen haben wir eine unvereinbare Sammlung von Daten einschließlich Partikeln, die nicht im Dichtegradienten fotografiert wurden, und gewisse Hinweise auf reverse Transkription entweder in der Kultur oder in dem Material, das sich bei 1,16

---

429 Gibt man in Google Scholar den Begriff „Kreuzreaktion“ ein, werden „ungefähr 10.600 Ergebnisse“ angezeigt – Kreuzreaktionen sind ein ubiquitäres Phänomen!

430 Wie mit Antikörpern und Antikörper-Titern als vermeintlichen Parametern eines Impferfolgs Schindluder getrieben wird, habe ich bereits früher nachgewiesen (s.: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016)

g/ml ansammelt. Keines von ihnen beweist, daß ein Retrovirus in den Kulturen existiert. Das sagt Gallo selbst [e.U.]“ [431].

Man hatte letztlich keine Beweise für die Existenz des HI-Virus´. So kam man „auf die Idee mit den Antikörpern“. Und man unterstellte, dass diese Antikörper *spezifisch* für das HI-Virus seien [was indes nicht zutrifft, siehe Ausführungen zuvor und hernach].

Man vernachlässigte, dass AIDS-Patienten durch eine Unzahl von Mikroben infiziert sind [aufgrund ihres geschwächten Immunsystems], weshalb sie, AIDS-Kranke, „Myriaden von Antikörpern gegen alle möglichen Dinge beherbergen“ [ebd.].

Man beobachtete folgerichtig eine Vielzahl von Reaktionen, wobei – aufgrund *tatsächlich vorhandener Kreuz-Reagibiltät* – überhaupt nicht zuzuordnen war, welches Bakterium oder Virus oder welch sonstige Mikrobe welche Antikörper (oder sonstige angeblich, realiter jedoch nur vermeintlich HIV-spezifische Substanzen wie beispielsweise Reverse Transkriptase) produzierte.

---

[431] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 19

„Ein gutes Beispiel ist das Hepatitis B-Virus. Viele, und was die Hämophilen anbetrifft so gut wie alle AIDS-Patienten sind mit dem Hepatitis-B-Virus infiziert. Und HBV infiziert nicht einfach nur Leberzellen. Es infiziert auch T-Lymphozyten. Und … das Hepatitis B-Virus hat ein Reverse Transkriptase-Enzym. Und die Leute entwickeln Antikörper gegen dieses Virus …

Es gibt zu Gallos Experimenten noch mehr zu sagen. Als erstes: Das Serum, das Gallo in diesem Experiment verwendete, kam von einem Patienten mit den Initialen ´E. T´. Aber ET hatte eigentlich gar kein AIDS: Er war in einem Zustand, den man als ´Pre-AIDS´ kennt. Dabei hat man vergrößerte Lymphknoten in verschiedenen Körperpartien. Aber Pre-AIDS wird von vielen infektiösen Keimen ausgelöst, die zum Beispiel in Schwulen, intravenösen Drogenkonsumenten und Hämophilen zugegen sind, sogar wenn nichts von dem, was HIV genannt wird, zu finden ist“ [432].

---

[432] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 20

Und weiterhin [433]: „Es gibt ... eine Fülle an Hinweisen, daß Leute, von denen sich alle Experten einig sind, daß sie nicht mit HIV infiziert sind, Antikörper haben, die mit dem reagieren, was als HIV-Proteine deklariert wird. Es gibt also [zweifelsohne] nicht-spezifische ´HIV´-Antikörper …“

Warum also sollten nicht alle „HIV“-Antikörper unspezifisch sein? Umgekehrt gefragt: Gibt es überhaupt spezifische „HIV“-Antikörper?

„... [D]as [jedenfalls] bedeutet, daß keine einzige Person aufgrund eines Antikörpertestes als ´HIV-infiziert´ festgelegt werden kann.

[Wir finden es] verblüffend, daß Wissenschaftler auf die Idee kamen, mit Proteinen reagierende Antikörper als Beweis für eine Virus-Isolation zu betrachten. Ist ein Antikörper, der mit einem Protein verbunden ist, ein Virus?

Was ... die Tests [folglich, allesamt] nicht können ... ist, eine HIV-Infektion nachweisen. Noch weniger beweisen sie, daß die HIV-Infektion der Grund ist, aus dem diese Personen AIDS entwickeln“ [e.U.] [ebd.].

---

[433] Ebd., S. 22 ff.

„Alle diese Tests gründen ... auf de[m] Vergleich von einem Stück der RNS oder der DNS des Patienten mit einem Teststück RNS oder DNS, das als von einem Partikel namens HIV stammend betrachtet wird …

Wenn aber nicht ein retrovirales Partikel isoliert, gereinigt und als Virus erwiesen wurde, wie will irgendwer wissen, wo dieses Stück RNS herstammt? Die HIV-Experten sagen selbst, es gäbe etwa einhundert Millionen verschiedene HIV-RNS in jedem AIDS-Patienten. Bei so viel Variationen müßte man denken, daß ein Virus die unwahrscheinlichste Quelle solcher RNS ist. Ich meine: wie kann ein Virus so viele Variationen haben und immer noch das gleiche Agens sein? Immer noch die gleichen Proteine produzieren und die gleichen Antikörper erzeugen?“ [434]

Und weiterhin: Jede normale menschliche DNS enthält retrovirale Informationen; die Zelle wurde damit geboren. Es gibt ganze DNS-Abschnitte, die aus retroviraler Information bestehen. Irgendwann wird die DNS aktiv, bildet RNS, die ihrerseits dann die Protein-Synthese induziert. Dabei können auch *endo-*

---

[434] Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium: Ist HIV die Ursache von AIDS? Exklusiv – Interview mit Eleni Papadopulos–Eleopulos von Christine Johnson, https://www.ralf-kollinger.de/wp/wp-content/uploads/2014/01/AIDS-Ist-HIV-die-Ursache-von-AIDS-Exlusiv-Interview-mit-Eleni-Papadopulos-Eleopulos.pdf, abgerufen am 18.02. 2019, S. 25 [e.U.]

gene retrovirale Partikel entstehen (die deshalb endogen genannt werden, weil sie aus der Zell-DNS stammen und nicht von außen, beispielsweise im Sinne *hypothetischer exogener HIV-Partikel*, in die Zelle gebracht wurden). Solche endogen erzeugte Retroviren sind morphologisch (ihrer Gestalt nach) nicht von exogenen Retroviren zu unterscheiden.

Mit anderen Worten (und dies ist nun, Liebste, mein eigener Kommentar): Alle Regeln, die in der Virologie Goldstandard sind, wurden (und werden) beim angeblichen Nachweis des HI-Virus´ mit Füßen getreten [435], ebenso bei dem Versuch, einen kausalen Zusammenhang zwischen diesem (mit größter Wahrscheinlichkeit nicht existierenden) Virus und dem Krankheits-Syndrom, das AIDS genannt wurde, zu konstruieren:

Eine Nachlässigkeit, eine Lüge, eine bewusste Verfälschung, eine systematische Manipulation reihte sich dabei an die nächste, es entstand eine Gespinst, das für den Laien gleichermaßen undurchsichtig wie undurchdringlich erscheint, weshalb er sich in den teils zufällig, oft absichtlich, nicht selten wohl bedachten Maschen eines Netzes verfängt, das ausgelegt wurde, um ihn direktemang in Elend und Not, in Verzweiflung und Tod zu ziehen.

Warum?

---

[435] Gleichermaßen verhält es sich beim Nachweis von „Corona“ (SARS-CoV-2)!

Weil sich derart Geld verdienen lässt. Viel Geld.

Weil solchermaßen „wissenschaftliche“ Karrieren begründet und befördert werden.

Weil man dergestalt Schimären schafft, welche die Menschen in Angst und Schrecken versetzen. Auf dass sie sich besser beherrschen und regieren lassen.

Weil man dermaßen die Bevölkerung (dermaßen) reguliert, will meinen dezimiert: nicht durch die Erkrankung selbst (denn die gibt es offensichtlich nicht), sondern durch ihre – zumindest anfangs fast ausnahmslos – tödliche Behandlung.

Ein „Verschwörungs-Theoretiker“, der glaubt, dass man dieses „Bevölkerungs-Reduktions-Programm“ – im Sinne der Georgia-Guide-stone-Guidelines – früher als geplant abbrechen musste.

Deshalb, weil immer mehr Menschen den gigantischen Schwindel erkennen und sich nicht mehr täuschen lassen.

Deshalb, weil nicht alle Meinungsbildner und Entscheidungsträger ihre Seele verkaufen, um Karriere zu machen und/oder Geld zu verdienen.

Deshalb, weil es noch Menschen mit Anstand, Menschlichkeit und Würde gibt.

Welche – Menschlichkeit, Anstand und Würde wie diejenigen, die sich solche aufs Panier geschrieben haben – von den Herrschenden mit Füßen getreten werden.

Weshalb es ihnen, letzteren, ein leichtes ist, die schätzungsweise dreißig oder auch mehr Millionen von Menschen, die in gegenständlichem Kontext (nach herrschender, oktroyierter Version: an AIDS) gestorben sind, zu „verschmerzen“.

Wobei sie, die Herrschenden, wahrscheinlich lauthals lachen würden bei der Vorstellung, solches könnte ihnen Schmerzen bereiten.

Und wer nicht ihre, der Herrschenden, Lügen glaubt, wer gar ihre Lügen entlarvt und, mehr noch und schlimmer, dagegen ankämpft, wird – im wahrsten Sinne des Wortes – existentiell vernichtet. Will meinen: ermordet.

Wird mit dem Tode bedroht. Wie ich selbst.

Wird ins Gefängnis geworden. Wie die Hebamme und Ärztin Anna Rockel-Lönhoff [436] [437].

Indes: Ihr könnt uns unser Hab und Gut nehmen. Ihr könnt uns ins Gefängnis werfen. Ihr könnt uns gar das Leben nehmen. Aber ihr könnt nicht die Erinnerung nehmen. An Menschen, welche die Wahrheit gekündet haben und deshalb verdienen, Mensch genannt zu werden.

---

[436] S. https://www.youtube.com/watch?v=GAmv0TuNW4g&list=PLu5c8pXuCIuh-BqU6F8iQ4Dra1yloknQr2, abgerufen am 23.02.2019

[437] Der Fall Anna Rockel-Loenhoff, https://www.flowbirthing.de/zweierlei-mass/ (Abruf am 22.06.2021):

„In Deutschland wird mit zweierlei Maß gemessen, was ... Haus- ... oder Klinkgeburten angeht. 2008 kam bei einer Hausgeburt unter schwierigen Bedingungen (Hotelzimmer und Beckenendlage) ein Kind zur Welt, das innerhalb der ersten Stunde verstarb. Der Fall Anna Rockel-Loenhoff führt vor Augen: Wir leben … im Zeitalter der Verblendung, in dem weibliches Weisheitswissen noch immer am Pranger steht!

… Wäre das Kind im Krankenhaus nach der Entbindung verstorben, weil es – wie Anzeichen vermuten lassen – nicht lebensfähig war, wäre sauber ermittelt ... und [wären] die Ärzte aufgrund höheren Schicksals erst gar nicht angeklagt worden.

Nicht so die Hebamme und Ärztin Anna Rockel-Loenhoff, eine Ikone der natürlichen Geburt, die man nun, da sie sich der Technikgläubigkeit verwehrt, für 6 Jahre ins Gefängnis steckt und ihr lebenslanges Berufsverbot … [erteilt].

Der Tod geht nicht auf einen handwerklichen Fehler der Hebamme zurück, daher ... [wurde] sie auch nicht wegen Fahrlässigkeit

Im Gegensatz zu den Verbrechern (und auch Mitläufern), an die sich niemand mehr erinnern wird. Dann, wenn die Namen derer, die wert waren, Mensch genannt zu werden, noch lange präsent sind.

Mir ist im Laufe meines Lebens klar geworden, dass die Verbrecher an der Menschlichkeit – von Bush, Obama und Trump bis zu Luther (der ohne King im Namen) –, die ich in meinen Büchern thematisiere, ihre Schuld werden begleichen müssen: in einem wie auch immer gearteten Jenseits. Oder in fortwährender Wiedergeburt.

Dies ist mir Trost und Hoffnung. Weit über die AIDS-Problematik hinaus.

„Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: ´Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der HERR´“ (Roemer 12:19).

---

angeklagt ..., sondern … [deshalb, weil] sie die Mutter bei ihrem Wunsch. im Hotel zu entbinden, unterstützt hat. Dass sie die Geburt überhaupt begleitet hat, darin sieht das Gericht die Tötungsabsicht e.U. …“

PARERGA UND PARALIPOMENA ZU: EIN DENKWÜRDIGES INTERVIEW. ZUR ERKLÄRUNG DER „AIDS-LÜGE“

[1] Bezüglich Antikörpern, deren Kreuz-Reagibilität und fehlender Antikörper-Spezifität, hinsichtlich der (angeblichen) Pathogenität von Viren und der Schwierigkeiten, solche – pathogene oder nicht-pathogene – Viren überhaupt nachzuweisen, sowie die sich hieraus ergebenden Folgen, namentlich so genannte „Schutz“-Impfungen betreffend schrieb ich bereits in: Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Norderstedt bei Hamburg, 2016, Seite 240 ff.:

Bezüglich **Impfbetrug heute** seien zwei Zeitungsartikel angeführt, ersterer einem „Verschwörungsblatt“ (Kopp Online), letzterer dem „seriösen“ Mainstream-Medium „Neue Zürcher Zeitung“ entnommen:

„Wissenschaftlicher Betrug ist in der Impfstoffindustrie so alltäglich, dass er beinahe das voreingestellte Geschäftsmodell darstellt. Die Wahrheit ist, dass die meisten Impfstoffe nicht wirken; um sie also wirksam erscheinen zu lassen, mischen Forscher regelmäßig Antikörper in Blutproben geimpfter Test-

personen, damit es so aussieht, als habe der Impfstoff dem Körper geholfen, diese Antikörper zu bilden.

Genau das macht Merck nach Aussagen von Virologen, die früher für das Unternehmen tätig waren, mit MMR[Masern, Mumps, Röteln]-Impfstoffen. Die Virologen haben bei der Regierung in Washington eine Beschwerde nach dem False Claims Act eingereicht. Das besagte Vorgehen erklärt auch, warum 97 Prozent der Kinder, die sich mit Masern oder Mumps anstecken, schon gegen Masern und Mumps geimpft waren“ [438].

Und weiterhin die „Neue Zürcher Zeitung“: „Man hat den Schutz durch das Impfen stets überbewertet … Die Kindersterblichkeit blieb nach den Impfungen insgesamt gleich. Und der Rückgang der Infektionskrankheiten zwischen 1840 und 1970 (in England und Wales) erfolgte die ganze Zeit stetig – Impfungen brachten keine Veränderung in diesen fast linearen Trend. Masern ihrerseits haben bei uns kaum je zu Sterbefällen geführt, anders als in Drittweltländern. Komplikationen sind

---

[438] Adams, M.: Impfstoffforscher wegen Betrugs angeklagt, ihm drohen 20 Jahre Gefängnis wegen eines gefälschten AIDS-Impfstoffs. Kopp-Online vom 28.06. 2014, http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/natuerliches-heilen/mike-adams/impfstoffforscher-wegen-betrugs-angeklagt-ihm-drohen-2-jahre-gefaengnis-wegen-eines-gefaelschten-a.html, abgerufen am 28.05. 2016

somit nicht Folge des Virus´, sondern der geschwächten Widerstandskräfte des Wirts unter prekären Verhältnissen.

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus …

Nur 10 Prozent der Impfstudien zeigen eine genügende methodische Qualität. Befürchtungstheorie, Angstmacherei und theoretische Hochrechnungen der erhofften medizinischen Segnungen statt Zurückhaltung bestimmen das heutige Bewusstsein.

Der naheliegende Schluss, dass der reale Immunschutz praktisch nur durch unspezifische Abwehrkräfte erfolgt, die sich nicht im Labor messen lassen wie Antikörper, überfordert heute das Instrumentarium einer ... laborgläubigen Medizin noch – oder wie Kant gesagt hat: ´Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit´“ [439].

Infolge vielfältiger, z. T. hochkomplexer Abhängigkeiten von den Big-Playern des MIK (Medizinisch-Industriellen Komple-

---

[439] Schmidt, J. G.: Grippezeit – Zeit der Zurückhaltung. Neue Zürcher Zeitung vom 9.1.2016, http://www.nzz.ch/meinung/kommentare/grippezeit--zeit-der-zurueckhaltung-1.18674247, abgerufen am 28.05.2016

xes) ist es als geradezu sensationell zu werten, dass ein „Mainstream-Medium“ wie die Süddeutsche Zeitung titelt:

„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia" [440]. Und weiter ausführt: „Wir brauchen eine Revolution im Gesundheitswesen: Unabhängige Medikamenten-Tests, für die die Industrie weiterhin zahlen könnte. Sonst sollte sie absolut nichts damit zu tun haben. Alle Studiendaten müssen offengelegt werden – auch negative Ergebnisse. Als Ärzte müssen wir beginnen, Nein zu sagen zum Geld und zu anderen Gefälligkeiten der Pharmaindustrie.“

Deshalb ist zu fordern [441]:

„Bei einer Maßnahme wie dem Impfen, die ja 100 Prozent aller gesunden Kinder empfohlen wird, muss gesichert sein, dass diese nach dem Impftermin ebenso gesund sind wie zuvor. Und

---

[440] Süddeutsche Zeitung vom 6. Februar 2015, http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/kritik-an-arzneimittelherstellern-die-pharma-industrie-ist-schlimmer-als-die-mafia-1.2267631, abgerufen am 28.05.2016:
„Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia.“ Medikamente sollen uns ein langes, gesundes Leben bescheren. Doch die Pharmaindustrie bringt mehr Menschen um als die Mafia …

[441] Ehgartner, B.: Die Hygienefalle: Schluss mit dem Krieg gegen Viren und Bakterien. Steyr-Verlag, 2015, S. 150

dafür ist es notwendig, auch seltenen Risiken nachzugehen und sie vorurteilsfrei zu prüfen.

Die gegenwärtige Tendenz, gar keine wissenschaftliche Diskussion zuzulassen, als wäre das Impfwesen die ´heilige Kuh´ der Wissenschaft, ist ebenso unwissenschaftlich wie verhängnisvoll."

Gleichwohl gilt – leider Gottes – festzuhalten [442]:

„Der Impf-Mythos ist der am meisten verbreitete Aberglauben, den die moderne Medizin … uns [aufzwingt] …, obwohl es nie den kleinsten wissenschaftlichen Beweis [für die Wirksamkeit von Impfungen] … gab … Die meisten Kinderärzte, die wir in Italien und Frankreich kennen, impfen ihre eigenen Kinder nicht, obwohl sie es nicht vermeiden können, ihre Patientenkinder zu impfen, wenn sie nicht ihre Arztzulassung verlieren wollen."

… Die US-Gesundheitsbehörde CDC (Center for Disease Control) wusste offensichtlich, dass MMR(Masen-Mumps-Röteln)-Impfungen (die gezielt schwarzen Babys verabreicht wurden) Autismus verursachen. Zwölf Jahre lang wurden die Fakten vertuscht, wurde die Impfgewalt gegen Schwarze verschleiert.

---

[442] Wissenschaftsbetrug heute, http://www.impfen-nein-danke.de/wissenschaftsbetrug-heute/, abgerufen am 28.05.2016

Diesen Umstand kann man nur als kriminelle Verschwörung mit staatlicher Beteiligung bezeichnen. Erst durch Whistleblower, denen der Schutz öffentlicher Gesundheit und wissenschaftlicher Integrität wichtiger erschien als die Profite der Impfstoff-Hersteller, gelangten einschlägige Informationen an die Öffentlichkeit.

Für ihre Dienstbarkeit wurden die „Wissenschaftler“, die konspirierten und bewusst die Öffentlichkeit über die Impfung und deren Folgen betrogen, mit lukrativen Jobs beim Impfstoffhersteller und mit der ebenso angesehenen wie begehrten Auszeichnung des „Autism Public Health Response Teams“ des US-Gesundheitsministeriums belohnt; die Whistleblower wurden gemaßregelt und bestraft.

„So laufen die Dinge bei der CDC: Man unterdrückt die Wissenschaft, bestraft jeden Wissenschaftler, der etwas sagt, begeht massiven Betrug und veranstaltet dann eine Preisverleihung für diejenigen, die den Mund halten“ [443].

---

[443] Adams. M., US-Gesundheitsbehörde bei wissenschaftlichem Betrug und „Impfgewalt“ gegen Schwarze ertappt, http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/mike-adams/us-gesundheitsbehoerde-bei-wissenschaftlichem-betrug-und-impfgewalt-gegen-schwarze-ertappt.html, veröffentlicht am 24.08.2014 und abgerufen am 28.05.2016

Zutreffend merkt … Peter Sloterdijk an [444]: „Was früher Hochstapelei hieß, nennt sich heute Expertentum … Ohne akademische Ausbildung kann man … nicht einmal mehr Schwindler werden."

Und Viktor Schauberger, genialer Erfinder „Freier-Energie"-Maschinen, führt aus: „Die … Wissenschaft und … ihre Anhängsel sind … ein Haufen Diebe, die … wie Marionetten an Fäden hängen und nach jeder Melodie tanzen …, die ihre … Sklavenmeister als notwendig erachten" [445].

Welche Rollen spielen Viren für das Auftreten von (vermeintlichen Infektions-)**Krankheiten**? Und: **Wie lassen sich Viren** (beispielsweise Pocken- oder Tollwut-Viren) **überhaupt nachweisen**?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor in Zellen, Zellkulturen und dergleichen gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan

---

[444] Sloterdijk, P.: Kritik der zynischen Vernunft. Suhrkamp, Frankfurt, 1983, S. 859

[445] Zit. nach: Stimme und Gegenstimme. Ausgabe 8/13, http://gesundes-deutschland.de/S&G08_2013.pdf, abgerufen am 28. 05.2016

in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus´ umhüllen, müssen elektrophoretisch getrennt und fotographisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotographische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dieser Nachweis wurde für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-Viren, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren – bis dato und nur beispielsweise – eben <u>nicht</u> geführt.

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nukleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3 zuvor) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese selbst anzuwenden jedoch außer Stande war. Aber gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete. Allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens

sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von (angeblichen) elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, die bunten Bilder, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann; denn letztere sind immer schwarz-weiß.

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich … um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grob-fahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis …

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird …

Viren wurden von Anfang an als scheinschlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann

(1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes ´Hepatitis-B´ beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben wurde“ [446].

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer human-ökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen, s. die sog. Spanische Grippe [447] – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen „bösen“ Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzten werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist). Schuld indes sind wiederum „die Viren“,

---

[446] Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf, abgerufen am 30.05.2016

[447] Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016

von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich nicht nur um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch neue „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind einzig und allein „die bösen Viren“.

Derart schafft man sich ein Perpetuum mobile, das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche da sind die physische und psychische Not der Menschen.

Tatsächlich geht es hier nicht um „Verschwörungstheorien“, sondern um eine hoch-komplexe Gemengelage und „eine Mischung aus vielen Einflussfaktoren, zu denen die Gewinninteressen der Pharmaindustrie zählen genau wie eine geistige Konditionierung auf eine Mikroben- und besonders auch Virus-Phobie, die nunmehr seit rund 150 Jahren andauert – und der man sich als heute lebender Mensch nur schwer entziehen kann.

Als Folge davon hat sich in den Köpfen die Vorstellung festgesetzt, Bakterien, Pilze und Viren seien die primären Ursachen von Krankheiten. Doch dabei wird allzu oft ausgeblendet, dass sich krankmachende Bakterien und Pilze erst dann vermehren, wenn Bedingungen gegeben sind, die durch Faktoren wie Drogen- und Medikamentenkonsum, Fehlernährung oder Gifte wie Pestizide geschaffen werden.

Bei Viren wie HPV oder HIV besteht … wiederum das grundsätzliche Problem, dass nicht nur das Nobelpreiskomitee keine Studie vorlegen kann, die belegt, dass das, was als HPV [Humanes Papillomvirus, das angeblich Gebärmutterhalskrebs verursacht] oder HIV bezeichnet wird, wirklich [auch] HPV bzw. HIV ist“ [448].

---

[448] Köhnlein, C.: Auch das Nobelpreiskomitee kann den Medizinnobelpreis für Montagnier und zur Hausen wissenschaftlich nicht begründen, http://www.torstenengelbrecht.com/de/download/Kommentar_Nobelpreis_Montagnier_zur_Hausen_031108.pdf, abgerufen am 31.05. 2016

Wohlgemerkt: In allen (wissenschaftlichen) Publikationen, welche (vermeintlich) pathogene (krankmachende) Viren zum Gegenstand haben, wird [vorliegend] der Virus-„Nachweis“ nicht direkt (s. Punkte 1-3 eines Virus-Nachweises zuvor), vielmehr in-direkt, durch Nachweis eines Proteins, eines DNA-Stücks und dergleichen mehr geführt [449] [450].

Es ist somit mehr als fraglich, ob pathogene Viren *überhaupt* existieren. Oder ob die Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machenden Viren sind, nichts anderes ausdrücken als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den humanökologischen (mehr noch: den Daseins-) Bedingungen des je Betroffenen und den kompensa-

---

[449] Lanka, S: Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt? Https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwifroP-b8IPNAhWHrRoKHQN5BOUQFggdMAA&url=http%3A%2F%2Fwww.gandhi-auftrag.de%2FVirenexistenz.pdf&usg=AFQjCNHxeJ0LRCT5QuAbuoKYrWwIbO-E9A,
Abruf am 31.05.2016

[450] Loibner, J.: Der Ursprung und die Geschichte des Impfens.
Ein Vortrag von Dr. Johann Loibner auf der 6. AZK Konferenz (27.11.2010) über den Ursprung und die Geschichte des Impfens [https://youtu.be/_voQ8YmPEOU].
Schauen Sie sich diesen Vortrag an und prüfen Sie alle Fakten ... Impfen ist ein Verbrechen an der Menschheit und ein ganz großes schmutziges Geschäft, http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/dr-johann-loibner-der-ursprung-und-die-geschichte-des-impfens, abgerufen am 06.06.2016

torischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und auch seines humanen Mikrobioms [451] [452]: Dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine zuvor genannten (von Gott, der Schöpfung, von wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vor-

---

[451] Christl Meyer, Vienna, Austria, January 24, 2015, christl.meyer@chello.at: GENE OR VIRUS IN HEALTH AND DISEASE: IT´S ALL ABOUT SELF AND NON-SELF [eig. Hvhbg.]:

"In this paper a new paradigm is proposed concerning the gene/virus hypothesis. Ever since the publication of the Human Genome Project (HGP), non protein coding genes have been in focus as regulatory elements in cellular interactions. The "HIV" data are shown to be statistically and not specific for a defined virus. As **"HIV sequences" have been demonstrated to be universal** in gene bank probes of many species, **and can even be found in human chromosome 8**, testing for "HIV" has no scientific basis. Stress and nutrition regulate health and disease as well as epigenetic interactions. Evolution is a never-ending process and our ancestors, Neanderthals and Denisovans contributed to human diversity, specifically to the HLA complex. Microorganisms and horizontal gene transfer also made us human by expressing their genes in symbiotic adaption. But they also might be recognized by the immune system as non-self, resulting in attacks. The concept of a **virus is** discussed as **a term, which cannot be defined universally, as it depends on interactive situations**.

Health is a complex process depending on many environmental factors, even social ones contributing to gene expression and balance of the living system."

gegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern ist Krankheit Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung“ geraten ist – in solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesianischen (hier Ursache, dort Wirkung) Erklärungsmodell geht am tatsächlichen Sachverhalt, geht am Zusammenhang von Ursachen und Wirkung vorbei.

---

[452] Auch hier be- resp. verhindert das dualistisch-cartesianische Weltbild Denken und Erkenntnis, wobei weniger die Trennung von Körper und Seele, von Geist und Materie, vielmehr die Spaltung in und die Abgrenzung zwischen menschlichem Genom/ Biom [constructio ad sensum, Liebste, keine „grammatikalische Insuffizienz“] und Humanem Mikrobiom, zwischen „Außen“ und „Innen“, zwischen Individuum (als dynamischer Größe) und Umwelt, zwischen vermeintlich inaktiven, redundanten, angeblich überflüssigen Gensequenzen und Viren-Transposomen die entscheidende Rolle spielt.
Vulgo, jedenfalls mit anderen Worten: **Die „bösen“ Viren lauern nicht hinter dem nächsten Busch, um über uns, die Menschen (oder Tiere) herzufallen, sie sind elementare Bestandteile unserer physischen Existenz, „wandern“ zwischen Innen und Außen (Lemmata: Transposome / Exo- resp. Endosome / endogene [Retro-]Viren) und bilden zusammen mit den menschlichen Zellen (einschl. deren Genoms) und mitsamt den anderen Mikroben des Humanen Mikrobioms eine je individuelle (menschliche oder animalische) Einheit, die gleichwohl dynamisch ist, sich in ständigem Fluss befindet und zwischen Gesundheit und Krankheit, zwischen Leben und Sterben mäandert.**

Indes: Es bedient die Interessen derer (und auch – leider Gottes – der, will meinen: vieler Ärzte), die, mit Verlaub, zu blöd sind zu denken, aber nicht blöd genug, um nicht ans Geld-Verdienen zu denken und sich auf dasselbe zu verstehen.

Aufs Verdienen an und mit der Dummheit und/oder der (von „interessierten Kreisen“ gut gewahrten) Unwissenheit der Massen. Die, letztere, ihre Ignoranz, auch ihre Gutgläubigkeit, nicht zuletzt ihre Feigheit (gegen vorgegebene, oft geradezu oktroyierte Denk- und Verhaltens-Strukturen aufzubegehren) teuer bezahlen. Nicht selten mit ihrem Leben. Wie all jene, die einer vermeintlichen „AIDS“-Erkrankung zum Opfer gefallen sind.

Die gleichwohl getötet wurden. Ermordet wurden. Mit Heimtücke. Ohne dass ihre Mörder sich je werden verantworten müssen. Jedenfalls nicht vor einem irdischen Gericht.

Bis solche Erkenntnis Platz greift (und auch die seelisch-spirituelle Dimmension des Seins einbezieht), bis solche Einsicht die (medizinische) Wissenschaft durchdringt, wissen wir nichts vom menschlichen Sein und dessen Bedingtheit(en). Werden wir von Lügner und Betrügern wie Christian Drosten genasführt. Werden. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen.

IX. „AIDS“ UND AFRIKA

Liebe Maria!

Namentlich im Kapitel „VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES WAHRSCHEINLICH GAR NICHT GIBT – Teilband 1, Kap. IV [453] zur „Bevölkerungsreduktions-Politik“ des US-amerikanischen Hegemon resp. der Herren einer neuen Weltordnung – habe ich schon zum „war on cancer“ und zur unheilvollen Rolle, die „AIDS“ und das Immunsuppressivum AZT in diesem Zusammenhang (wahrscheinlich) spielen, sowie zu Afrika als dem Ort zahlloser Menschen-Experimente ausgeführt; auf die dortigen Darlegungen wird zunächst und ausdrücklich verwiesen.

Auch an vielen anderen Stellen wurden bereits die Besonderheiten von Afrika und den Afrikanern im Zusammenhang mit „AIDS“ thematisiert; zur Erinnerung seien einige Kernaussagen, Deskriptoren und Schlagworte wiederholt:

---

[453] Richard A. Huthmacher: „AIDS“ UND „CORONA“: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, Teilband I: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1. Ebozon, Traunreut, 2021, S. 284 ff.

- Es handelt sich schlichtweg um Mord, Massenmord, Völkermord ..., die hier betrieben werden.

- Der südafrikanische Präsident *Thabo Mbeki* sorgte für Aufruhr, als er sich weigerte, schwangeren Frauen AZT zu verabreichen (auf die Problematik HIV-falsch-positiver Ergebnisse bei völlig gesunden Schwangeren wurde zuvor, wiederholt, hingewiesen).

„Seit etwa 2008 gibt es in Südafrika aber eine neue HIV/AIDS-Politik: Ein staatliches ART-Programm [ART: Anti-Retro-Virale-Therapie] mit mehreren 100.000 behandelten AIDS-Patienten, die kostenlos antiretrovirale Medikamente erhielten, wurde aufgelegt, alle Schwangeren wurden auf HIV getestet, durch eine antiretrovirale Behandlung von HIV-positiven Schwangeren ist es zu einer deutlichen Verminderung der Neu-Infektionsrate bei Neugeborenen gekommen und große Präventionskampagnen wurden gestartet“ (Klaus-Dieter Kolenda: Das Sterben der Armen. HIV-Infektionen und AIDS. Ein Vergleich zwischen Subsahara-Afrika und Deutschland. Rubikon vom 19. Oktober 2017, https://www.rubikon.news/artikel/das-sterben-der-armen, abgerufen am 08. 03.2019).

Der werte Leser, meine Liebe, möge sich selbst überzeugen, ob vorangehende Ausführungen des Mainstream-Mediziners Kolenda der Wahrheit entsprechen oder eher in die Rubrik „Fake News“, will meinen: (zweckorientierte) Lügenpropaganda einzuordnen sind.

- „It is enigmatic that the location and number of bands required for a positive WESTERN BLOT varies around the world. They may even vary between laboratories within the same city. In Australia four bands are required, in Canada and much of the United States, three bands suffice. And in Africa two will do“ (Turner, V. F. [1996]. Do HIV antibody tests prove HIV infection? Continuum, 3, 8-11; e.U.).

  Offensichtlich wird man in Afrika am leichtesten „HIV“-positiv. Ein Schelm, der Böses dabei denkt: „All an African has to do is have a test in Australia because two bands would not be considered positive here“ (a.a.O.) – mithin würden (angeblich) „AIDS“-infizierte Afrikaner allein dadurch „gesund“, dass sie, beispielsweise, nach Australien reisen! Zum Lachen, wenn es nicht zum Weinen wäre!

- Zu einem falsch-positiven HIV-Test-Ergebnis (bei einem „HIV“-Test) können führen:

  Kollagen-Antikörper, zu finden u.a. bei Afrikanern beiderlei Geschlechts (Mathe G. 1992. Is the AIDS virus responsible for the disease? Biomed & Pharmacother. 46:1-2).

  Sichelzellanämie (bei Afrikanern)

(Mortimer P, Mortimer J, Parry J. 1985. Which anti-HTLV-III/LAV [HIV] assays for screening and comfirmatory testing? Lancet. Oct. 19, p873;
Papadopulos-Eleopulos E. 1988. Reappraisal of AIDS – Is the oxidation induced by the risk factors the primary cause? Med. Hypo. 25:151;
Pearlman ES, Ballas SK. 1994. False-positive human immunodeficiency virus screening test related to rabies vaccination. Arch. Pathol. Lab. Med. 118-805).

- Ein Jahr später, im Sommer 2018, teilt das Ärzteblatt [aerzeblatt. de vom 9. Juli 2018, https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/96316/Neuer-HIV-Impfstoff-erzielt-robuste-Immunitaet-bei-Affen-und-Menschen (Abruf am 05.03.2019): Neuer HIV-Impfstoff erzielt robuste Immunität bei Affen und Menschen] gar mit: Neuer HIV-Impfstoff erzielt robuste Immunität bei Affen und Menschen: „Ein sogenannter Mosaik-Impfstoff, der Antigene verschiedener Varianten des HI-Virus enthält, hat in einer ersten klinischen Studie eine robuste Immunantwort erzielt. Nach den begleitenden tierexperimentellen Untersuchungen könnte der Impfstoff zwei Drittel aller Geimpften vor einer Infektion schützen. Die im Lancet [Dan H Barouch et al.: Evaluation of a mosaic HIV-1 vaccine in a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled, phase 1/2a clinical trial (APPROACH) and in rhesus monkeys (NHP 13-19). The Lancet Journal, VOLUME 392, ISSUE 10143, P232-243, JULY 21, 2018. Doi: 10.1016/S0140- 6736(18)31364-3] … publizierten Ergebnisse haben eine Folgestudie veranlasst, die derzeit in <u>fünf afrikanischen Ländern</u> [e.U.] durchgeführt wird.“

Wo sonst als in Afrika sollte man solche „Folgestudien“ durchführen – Afrika, der Kontinent für groß angelegte Menschen-Experimente!

(Wenn man, s. die Tafeln der Georgia Guidestones [cf. das bereits in Bezug genommene Kapitel „VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES WAHRSCHEINLICH GAR NICHT GIBT], davon ausgeht, dass die Weltbevölkerung im Sinne einer NWO auf 5-10 Prozent ihres derzeitigen Standes reduziert werden soll, bietet sich zuvörderst Afrika an, sowohl dessen Bevölkerungszahl und -wachstum betreffend als auch seine Armut und die sich daraus ergebenden einschlägigen Möglichkeiten für der Herren einer Neuen Weltordnung!)

- “[Findings] are inconsistent with the suggestion that oral polio vaccines, putatively contaminated with viruses from chimpanzees in eastern equatorial Africa in the late 1950s, could be responsible for the origin of acquired immune deficiency syndrome“ (P M Sharp et. al.: The origins of acquired immune deficiency syndrome viruses: where and when? Philos Trans R Soc Lond B Biol Sci. 2001 Jun 29; 356(1410): 867–876. doi: 10.1098/rstb.2001.0863. PMID: 11405934. PMCID: PMC1088480).
  (Eine der vielen Thesen, Liebste, zur Entstehung des [fraglich überhaupt existierenden] HI-Virus´ sowie des

[nicht durch HIV] hervorgerufenen [sogenannten, gleichermaßen fiktiven] AID-Syndroms – erinnert irgendwie an eine mathematische Gleichung mit beliebig vielen Unbekannten und einem, gleichwohl, a priori feststehenden Resultat!)

- „Many African Americans Distrust HIV/AIDS Research and Medicines
  [Conspiracy Beliefs May Be Hindering HIV Prevention Among African Americans, https://www.prb.org/conspiracybeliefsmaybehinderinghivpreventionamongafricanamericans/, veröffentlicht am 1. Februar 2005, abgerufen am 31. Januar 2019; eig. Hervorhebg.]
  [:] …

  44 percent believe people who take new medicines for HIV are human *guinea pigs* [*menschliche Versuchskaninchen*] for the government;
  27 percent believe AIDS was *produced in a government laboratory*;
  48 percent believe HIV is *a man-made virus*;
  15 percent said AIDS is *a form of genocide against blacks*; and
  16 percent say *the government created AIDS to control the black population*.“

  Die Idee, dass namentlich Afrikaner „human guinea pigs“ sind, dürfte jedenfalls nicht allzu weit hergeholt sein (und gleichermaßen – jedenfalls à la longue – für

„Corona“ gelten; warum wohl wurde der tansanische Präsident *Joseph Magufuli* verstorben? [454]).

- Die kenianische Freidensnobelpreisträgerin Wangari Maathai merkte zu AIDS an [TIME vom 10.10.2004: 10 Questions: Wangari Maathai; eig. Übersetzg.]: „Ich weiß nicht, wie AIDS entstanden und ob es natürlichen Ursprungs ist. Oder auch nicht. Ich weiß jedoch, dass so etwas nicht

---

[454] Rubikon vom 17. Juni 2021, https://www.rubikon.news/artikel/der-unbestechliche, abgerufen am 25.06.2021: Der Unbestechliche (Teil 1/3):
„Warum starb Präsident John Pombe Joseph Magufuli?
Eine einfache Antwort gibt es nicht. Zu widersprüchlich sind die Berichte über sein Verschwinden, zu überraschend war sein plötzlicher Tod im März. Die westliche Presse diffamiert ihn und sieht weg. Aber Tansanias Präsident war bei der Bevölkerung beliebt. Die Trilogie „Der Unbestechliche“ berichtet von einer weltweit geschürten Coronapanik jenseits von Logik und Vernunft, welche Erpressung als Hilfeleistung kaschiert, von großen Fördertöpfen und falschen Versprechen, von wirtschaftlicher Ausbeutung durch Bergbau, Landwirtschaft und Pharmaindustrie sowie von den Untiefen des Neokolonialismus.
Was als Nachruf von Herzen begann, ergab infolge der Recherchen schließlich diesen Dreiteiler, welcher grundsätzliche Fragen aufwirft: nach staatlicher Unabhängigkeit sowie nach unserem Verhältnis zu Afrika vom Ende der Kolonialzeit bis heute. Zugleich erzählt der Bericht aber auch die Geschichte eines mutigen Präsidenten, der offenbar seinem Gewissen folgte und sich durch nichts und niemanden davon abbringen ließ.“

vom Himmel fällt … Ich vermute, es gibt eine Wahrheit hinter der Wahrheit.“

- Geshekter, C. L. (1994). Myths of AIDS and sex. New African [e.H.]:
  “… [M]yths about the sexual excesses of Africans are old ones … Today, AIDS researchers have added new, undocumented twists to an old repertoire: stories of Zairians who rub monkey´s blood into cuts as an aphrodisiac; claims that ulcerated genitals are becoming widespread; and urban folklore about philandering East African truck drivers who get HIV from prostitutes and then infect their wives … But increasingly, discrepancies about the dynamics of HIV transmission, skepticism about what really causes AIDS and mounting evidence of imprecise medical diagnoses are stirring up a backlash among African scientists.

  They argue that in Africa AIDS is not a contagious epidemic linked to sexual habits but is the new name for old diseases that result from inadequate health care, widespread malnutrition, endemic infections and unsanitary water supplies.“

- Die südafrikanische Gesundheitsministerin Dr Tshabalala-Msimang (ANC) wurde im Jahre 2000 offensichtlich „zurückgepfiffen“, nachdem sie geargwöhnt hatte, die afrikanische Bevölkerung solle durch AIDS redu-

ziert werden [BBC News, Thursday, 14 September, 2000, http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/924927.stm, abgerufen am 31.01.2019: SA Government steps into Aids row]:

„Last week, Dr Tshabalala-Msimang became embroiled in a controversy over a document which her office had distributed to senior officials around the country, suggesting that Aids was the work of international conspirators who were trying to reduce Africa´s population. The health ministry insisted later that the document – a photocopied chapter from William Cooper's book ´Behold, a Pale Horse´ [Eig. Anmerkg.: „Behold, a Pale Horse“ bezieht sich auf die Offenbarung des Johannes, 6,8: „Da sah ich und siehe, ein fahles Pferd; und der auf ihm saß, heißt der Tod; und die Unterwelt zog hinter ihm her. Und ihnen wurde die Macht gegeben über ein Viertel der Erde, Macht, zu töten durch Schwert, Hunger und Tod und durch die Tiere der Erde“ (Einheitsübersetzung 2016)] – had been distributed for information purposes, and that the ministry did not necessarily endorse its contents.“

- W. Hamilton , R. A. Weiss , S. Wain–Hobson , Preston A. Marx , Phillip G. Alcabes , and Ernest Drucker: Serial human passage of simian immunodeficiency virus by unsterile injections and the emergence of epidemic human immunodeficiency virus in Africa. Published:29 June 2001, https://doi.org/10.1098/rstb.2001.0867:

„There is compelling evidence that both human immunodeficiency virus (HIV) types emerged from two dissimilar simian immunodeficiency viruses (SIVs) in separate geographical regions of Africa. Each of the two HIVs has its own simian progenitor and specific genetic precursor, and all of the primates that carry these SIVs have been in close contact with humans for thousands of years without the emergence of epidemic HIV. To date no plausible mechanism has been identified to account for the sudden emergence in the mid-20th century of these epidemic HIVs. In this study we examine the conditions needed for SIV to complete the genetic transition from individual human SIV infections to epidemic HIV in humans. The genetic distance from SIV to HIV and the mutational activity needed to achieve this degree of adaptation to human hosts is placed within a mathematical model to estimate the probabilities of SIV completing this transition within a single SIV-infected human host“ (eig. Unterstreichung).

Schon merkwürdig, dass „Tausende von Jahren“ nichts passiert und dann – ebenso plötzlich wie angeblich – Mikrobiome, die friedlich, seit Ur-Zeiten koexistieren, die schrecklichen HI-Viren generieren. Was indes möglich sei. Mathematischen Modellen sei Dank: „Ich glaube keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe.“ Ob dieser Ausspruch nun von Churchill stammt oder

auch nicht. Deshalb kann ich dem werten Leser nur anraten, statt auf Modelle und Statistiken sich eher auf seinen gesunden Menschenverstand zu verlassen!

Und nicht darauf, was – vermeintlich – im fernen, sprichwörtlich „schwarzen“ Afrika durch Austausch zwischen Affen und Menschen passiert sein soll.

- „´Nimm es, oder lehn es ab!´ Stefan Heym machte sich nicht einmal die Mühe, diplomatisch zu sein. Die Botschaft war klar: Entscheide dich jetzt ... [Der] Kulturredakteur der ´taz´ zögerte nur einen Moment. Dann griff er zu und steckte das Manuskript des … DDR-Schriftstellers in die Tasche. Dass ... ´Zeit´ und ´Spiegel´ es … bereits abgelehnt hatten, scherte ihn wenig. Was er mit nach Hause nahm, war … die wohl ´heißeste Hysterieware, die die Welt damals zu bieten hatte: Aids´. Heym hatte ein Gespräch mit einem emeritierten Ost-Berliner Biologieprofessor [Segal] aufgezeichnet, der eine skandalträchtige These vertrat: Das HI-Virus stamme nicht, wie bisher angenommen, aus Afrika, sondern aus dem US-Militärlabor Fort Detrick in Maryland [455] [e.U.].

[455] (Quelle bereits zuvor zitiert; hier aus Gründen der Übersichtlichkeit und zur Verdeutlichung nochmals angeführt:) Geißler, Erhard: Es gab keine AIDS-Verschwörung des MfS mit den Segals. Zeitschrift des Forschungsverbundes SED Staat Nr. 37/2015, 94-121, dort S.100: „´Der Leiter der Forschungsabteilung der ´Frederick Cancer Research Facilities´ in Fort Detrick heißt seit 1975

Amerikanische Gen-Ingenieure hätten das Virus 1979 für die biologische Kriegsführung kreiert. Durch reine Schlampigkeit sei der Erreger in Umlauf geraten. Ein Laborunfall US-amerikanischer Militärforscher also.“

- (Deutsche AIDS-Hilfe. magazin.hiv, https://magazin.hiv/2015/01/16/geheimsache-fort-detrick/, abgerufen am 08.02.2019:) Geheimsache Fort Detrick. Entstammt HIV einem US-Biowaffenlabor? Diese Verschwörungstheorie lebt ungebrochen weiter, obwohl sie längst als eine aufwendig inszenierte Kampagne des sowjetischen Geheimdiensts enttarnt ist. Eine Studie liefert dazu neue Dokumente: „Zur Aufdeckung der Gefahren, die der Menschheit aus Forschung, Produktion und Einsatz von B-Waffen erwachsen, und zur Stärkung antiamerikanischer Vorbehalte in der Welt sowie zur Initiierung innenpolitischer Auseinandersetzungen in den USA übergibt die DDR-Seite eine wissenschaftliche Studie und andere Materia-

---

Robert Gallo … 1975 wurde Gallo Chef der Retrovirenabteilung des früheren Fort Detrick. Ich bin davon überzeugt, dass Gallo der erste Mann war, der das Aids-Virus in der Hand gehabt hat´ [Quellenangabe: Anonymus: „Der AIDS-Krimi“. Interview mit J. Segal. In: „BASTA“ (Wien), Dezember 1988] … Das Pentagon ´kaufte sich ganz einfach den Gallo´ [Quellenangabe: Segal, Jakob: Schreiben an den Chefredakteur [von ARD oder WDR], 31.3.1989. Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv [SAPMO-BArch], NY4516/vorl. K.7].

lien, die belegen, dass AIDS aus den USA und nicht aus Afrika stammt und AIDS ein Produkt der B-Waffenforschung der USA ist [e.U.].“

Der werte Leser bilde sich seine eigene Meinung, ob das HI-Virus aus Afrika stammt (und dort von Affen übertragen wurde) oder aus US-amerikanischen Militär-Labors. Und möglicherweise zwar in Forschungsanstalten kreiert, aber in das menschliche Genom integrierte wurde, ohne (nennenswerten) Schaden anzurichten (s. hierzu die Ausführungen Teilband 1, Kapitel IV: „VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES WAHRSCHEINLICH GAR NICHT GIBT).

Oder ob ein HI-Virus in der Tat nicht oder allenfalls als Pro- resp. Endo-Virus existiert. (S. Darlegungen zuvor über das menschliche Genom und Mikrobiom: Das *Human Microbiome Project* [HMiP] hat zum Ziel, das Genom all der Mikroben zu bestimmen, die mit dem menschlichen Organismus in Verbindung stehen und sozusagen das humane Mikrobiom darstellen. Wobei die Anzahl dieser Mikroben pro Mensch einige Billiarden(!) beträgt und man nach derzeitigem Forschungs-Stand von etwa 8.000.000 Mikrobiom-Genen [im Verhältnis zu ca. 20 – 22.000 menschlichen] Genen ausgehen kann; zwischen diesen Mikroben und dem menschlichen Genom findet ein [lateraler, auch horizontal genannter] Gen-Transfer statt.)

Meine eigene Theorie zu HIV-Viren aus (US-amerikanischen) Militärlabors (die weder zu beweisen noch zu widerlegen ist):

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde und wird in (Militär-)Labors – weltweit, nicht nur in den USA – zu menschen-pathogenen Mikroben (Bakterien, Viren u.a.) und den Möglichkeiten ihrer genetischen Manipulation geforscht. Dies ist selbst im Mainstream von Wissenschaft und Medien weitgehend Konsens.

(ARD-Dokumentation von 1989: AIDS – Die Afrika-Legende. AIDS stammt nicht aus Afrika, sondern aus einem US-Genlabor, https://www.youtube.com/watch?v=jT33rxjCq4o, abgerufen am 10.02.2019 [dort ab min 34.55]; eig. Übersetzung):
„Am 9.Juni 1969 beantragte das amerikanische Verteidigungsministerium im Haushaltsausschuss im Kongress 10 Millionen Dollar zur Herstellung eines ansteckenden künstlichen Virus´, das das menschliche Immunsystem außer Kraft setzen könnte. Das Vorhaben sei schon mit herausragenden Molekularbiologen besprochen worden, alle weiteren Details wie auch der Bewilligungsvorgang werden später Geheimsache. Immerhin kann jeder in den Protokollen die Sätze lesen: Innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre wird es möglich sein, einen neuen ansteckenden Mikroorganismus zu

entwickeln (to make), der die menschliche Immunabwehr zerstören würde."

Die Ausführungen Segals (in Übereinstimmung mit den Optionen, die sich aus Gen-Forschung und Gen-Manipulationen ab den Siebziger-/Achtziger-Jahren des letzten Jhd. ergaben) legen nahe, dass, in der Tat, HI-(Retro)-Viren entwickelt und in das menschliche Genom eingeschleust wurden: (Künstlich hergestellte) DNA/RNA-Stücke, die als (Retro-)Virus in den menschlichen Organismus eingebracht werden, können – analog den im Lauf der Evolution natürlich entstehenden Pro- und Retroviren und im Wechselspiel mit der menschlichen Epigenetik, die, ihrerseits, auch eine Reaktion auf die jeweiligen humanökologischen Bedingungen darstellt (so der heutige, seinerzeit jedoch noch weitgehend unbekannte Forschungsstand) – und sollten/sollen auch in den Labor-Versuchen der Militärs zu Veränderungen des menschlichen Genoms führen, die das Immunsystem supprimieren und alle möglichen Erkrankungen (deren Symptome vorliegend als AID-Syndrom zusammengefasst werden) ermöglichen.

Die Experimente seinerzeit schlugen fehl (s. die von Segal beschriebenen Menschen-Versuche mit Strafgefangenen, die – zunächst – nicht, jedenfalls nur gering-

fügig und allenfalls mit grippe-ähnlichen Symptomen erkrankten).
[AIDS. Words from the front. Interview with Peter Duesberg. By Bob Guccione, Jr. Spin, Sept. 1993, https://web.archive.org/web/20161011142525/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/bginterview.htm (Internet-Archive, abgerufen am 28.02.2019)]

Deshalb, so meine Vermutung, weil die durch Retroviren übertragene RNA vom menschlichen Genom „integriert“ wurde, ohne dass dieses einen (nennenswerten) Schaden im Sinne einer Herabsetzung der Immunabwehr nahm.

Somit ließen sich die DNA-/RNA-Bruchstücke aus dem Labor, die letztlich als HI-V bezeichnet wurden, nicht (mehr) nachweisen; deren Hersteller indes, die Militärs, wussten um ihr „Kunstprodukt“ und postulierten vehement ein „Immundefizienz-Virus“, weil sie ein solches ja tatsächlich zu schaffen versucht hatten.

Insofern ist auch die These von Stefan Lanka zu halten, dass es, bis dato, (noch) keine (natürlich vorkommende oder künstlich hergestellte) menschen-pathogene Viren gibt.
(Siehe hierzu auch: HIV; REALITY OR ARTEFACT? By Stefan Lanka. Continuum April/May 1995, https://web.archive.org/web/20171204005837/http://www.virusmyth.com/aids/hiv/slartefact.htm, abgerufen am 27. 02.2019.)

Die dann Anfang der Achtziger-Jahre (dennoch, zunächst und insbesondere in New York) aufgetretenen Symptome, die später als AIDS bezeichnet wurden, waren die Folgen eines ausschweifenden, in höchstem Maße krankheitsfördernden Lebenswandels der Betroffenen; inwieweit zunächst nur die (entlassenen) Strafgefangenen, mit denen das US-Militär HIV-Experimente gemacht hatte, davon betroffen waren, vermag ich nicht zu beurteilen.

- In diesem Zusammenhang führen die beiden DDR-Forscher Lilli und Jakob Segal aus (Lilli Segal und Jakob Segal: AIDS – die Spur führt ins Pentagon. Manuel Kiper: Biokrieg. Verlag Neuer Weg. 2., ergänzte Auflage, Oktober 1990, S. 73: 8. Die Legende vom Grünen Affen. 8.1 Affentheater):

  „Wie wir bereits berichteten, beschäftigten sich Biologen im Zusammenhang mit dem AIDS Problem mit den Gefahren der Gentechnologie. Diese Gedanken wurden auf der Konferenz der ´American Association for Advancement of Science´ (AAAS) im Jahre 1984 diskutiert. Daß so gefährliche Ideen außerhalb der akademischen Welt verbreitet wurden, mußte auf jeden Fall verhindert werden. Aus diesem Grunde wurden zwei Theorien, die von dem Problem ablenken sollten, in die Welt gesetzt: <u>die Legende vom afrikanischen Grünen Affen</u>

und der Mythos vom entlegenen afrikanischen Dorf [e.U.].“

Der Argumentations-Duktus ist schlüssig; ob es sich tatsächlich so verhält, wie von den Segals angenommen und behauptet, vermag ich nicht zu beurteilen. Auch von ihnen benanntes „Affentheater“ (die Übertragung von Viren durch Schimpansen, Gorillas und Meerkatzen[-Verwandte] auf Menschen) würde in diesen Sinnzusammenhang passen.

- Gleichwohl (Geene, Raimund: AIDS-Politik: ein Krankheitsbild zwischen Medizin. Politik und Gesundheitsförderung. Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main, 2000, S. 287 [Zugleich: Berlin, Freie Univ., Diss., 2000]):

„Obwohl die Frage nach dem Ursprung weiterhin umstritten ist, vielen Spekulationen Nahrung gibt und in verschiedenen Annahmen die Grundlagen der verschiedensten weiterführenden ätiologischen Erklärungen darstellt, gilt der Diskurs in Öffentlichkeit und Fachdiskussion als abgeschlossen seit der Weltgesundheitversammlung 1987, auf welcher HIV nach kontroversen Diskussionen in einer Entschließung als ´natürlich auftretendes Retrovirus mit unbekanntem geographischen Ursprung´ klassifiziert wird … [Mann, J., Chin, J., Piot, P. und Quinn, T.: Die internationale Epidemiologie von AIDS. Spektrum der Wissenschaft 12, 1988]

Mit diesem Kompromiss soll dem Vorwurf afrikanischer Regierungsvertreter entgegen gewirkt werden, die Ursprungsdebatte resultiere aus kolonialistischer Machtpolitik [e.U.] (Michael G. Koch: Die internationale Epidemiesituation und aktuelle Trends. In: Johannes Korporal und Hubert Malouschek (Hrsg.): Leben mit Aids leben [Kein Schreibfehler; der Titel lautet, in der Tat, so]. ebv Rissen, Hamburg, 1987, 68-114) ...“

(S. auch: Neville Hodgkinson: AFRICAN AIDS: TRUE OR FALSE? In: The Sunday Times (London) vom 5. Sept. 1993; e.U.: “Zambian doctors, faced with an enormous gap between reports of people testing HIV positive and the number of people falling ill with AIDS, are calling for a reappraisal of the idea that a positive test means a person is liable to develop the disease. They say that different HIV test procedures in Africa produce such widely differing results that their use should be re-examined.“)

- 1971 erklärte Richard Nixon (sicherlich auch zur Ablenkung von außen- wie innenpolitischen Problemen) den „war on cancer“ (Krieg gegen den Krebs): Innerhalb von 25 Jahren sollte „der Krebs“ besiegt sein [Sporn MB: The war on cancer. Lancet. 1996 May 18;347(9012):1377-81. PMID: 8637346; Tubiana M.: European strategies in the war on cancer. Comment on: The war on cancer [Lancet. 1996]. Lancet. 1996 Aug 17;348(9025):474. PMID: 8709800 DOI: 10.1016/S0140-6736(05)64567-9; Vincent T DeVita Jr: The ´War on Cancer´ and its impact. Nature Clinical Practice

Oncology volume 1, page 55 (2004). PMID: 16264801 DOI: 10.1038/ncponc0036].

In einer schwierigen nationalen und weltpolitischen Situation (Zeit des Vietnam-Krieges!) dachte „man“ (will meinen: dachte der Medizinisch-Industrielle Komplex nebst politischen Repräsentanten und Erfüllungsgehilfen) an einen „Feldexperiment“ bisher unbekannten Ausmaßes:

In Afrika (als machtpolitischer „Spielwiese“ der USA) sollten flächendeckend Krebserkrankungen (erzeugt durch Retroviren) implementiert, dazu musste die körpereigenen Abwehr der schwarzafrikanischen Bevölkerung supprimiert werden (was seinerzeit üblicherweise mit AZT [Azidothymidin: nukleosidischer Reverse-Transkriptase-Inhibitor – NRTI –, antiretrovirale Substanz] als Mittel der Wahl erfolgte).

Dieses AZT galt – damals und viele Jahre lang – auch als Mittel der Wahl zur Behandlung von AIDS (welches – angeblich – durch HIV hervorgerufen wird).

Merkwürdig, denn AZT ist ein Immunsuppressivum, die Behandlung eines viralen Infekts (beispielsweise durch HI-Viren) wird durch Immunsuppression jedoch erschwert, gar verunmöglicht, jedoch kei-

nesfalls befördert. Insofern war die Behandlung von AIDS mit AZT von Anfang an abwegig, ja irrsinnig.

„Sinn“ macht eine flächendeckende Behandlung der angeblichen AIDS-Epidemie, -Pandemie und -Endemie des afrikanischen Kontinents jedoch dann, wenn AIDS nur vorgeschoben war und durch die Behandlung dieser fiktiven Erkrankung mit einem Immunsuppressivum das Immunsystem weiter Bevölkerungskreise ausgeschaltet werden sollte, um zu verifizieren, inwiefern und inwieweit Krebserkrankungen (die durch künstlich hergestellte onkogene Retroviren hervorgerufen werden und durch Ausschaltung des Immunsystems mit Hilfe von AZT grassieren sollten) sozusagen als Seuche von Menschen Hand die Bevölkerung eines ganzen Kontinents auszulöschen imstande sind.

Ein Schelm, der dabei denkt, dass es hier nicht (nur) um den „war on cancer“, sondern (auch oder gar in erster Linie) um die Eliminierung der Bevölkerung (eines ganzen Kontinentes) ging. Im Sinne einer globalen Ausrottung eines großen Teils der Weltbevölkerung (s. Georgia Guidestones wie erwähnt zuvor!). Zur Aneignung riesiger Vorkommen von Bodenschätzen. In Zeiten schwindender US-amerikanischer Hegemonie (Stichwort: Vietnam-Krieg, Südostasien, Domino-Theorie).

„Schon auf der ersten Welt-AIDS-Konferenz 1983 in New York wurde laut Protokoll von Virus-Krebsforschern der Einsatz eines Mittels gefordert, das in der Lage ist, die zelluläre Immunabwehr … auszuschalten. [Seit Mitte der Achtziger-Jahre wurden in diesem Zusammenhang „Zulassungsstudien“ durchgeführt, die nicht das Papier wert waren, auf dem sie gedruckt wurden – s. z.B.: Lauritsen, J.: The AIDS War. Propaganda, Profeteering and Genocide from the Medical-Industrial Complex. Asklepios, New York, 1993, p. 59-69, p. 73, pp. 140-141, pp. 381-397; Köhnlein, C.: Das Dilemma der antiretroviralen Therapie / HAART [Hochaktive antiretrovirale Therapie] aus einem kritischen Blickwinkel, http://think-fitness.de/html/haart.html (Abruf am 06.03.2019) –; besonders unrühmlich ist in diesen Zusammenhang die sog. Fischl-Studie zu erwähnen – s.: Fischl MA, Richman DD, Grieco MH, Gottlieb MS, Volberding PA, Laskin OL, Leedom JM, Groopman JE, Mildvan D, Schooley RT, et al.: The efficacy of azidothymidine (AZT) in the treatment of patients with AIDS and AIDS-related complex. A double-blind, placebo-controlled trial. N Engl J Med. 1987 Jul 23;317(4):185-91. PMID: 3299089 DOI: 10.1056/NEJM198707233170401 –, die bereits nach vier Monaten abgebrochen, zudem vom Hersteller selbst – Wellcome (heute GlaxoSmithKline) – finanziert wurde.]

Der Forschungszweck sollte sein, in geplanten menschlichen Experimenten zu beobachten, ob durch Blockade der zellulären Immunität Krebs erzeugt würde ... Diese

Substanz heißt AZT und hatte in Tierexperimenten seit den 60iger Jahren ... Krebs erzeugende Eigenschaften gezeigt. Der klinische Einsatz beim Menschen war deshalb untersagt worden. Seit 1986 wird AZT trotzdem eingesetzt“ (Kremer, H.: Afrika: Die Hintergründe der angeblichen AIDS-Seuche. Der südafrikanische Präsident Thabo Mbeki wehrt sich zu Recht gegen den Einsatz des tödlichen Zellatmungsgiftes AZT bei seinem Volk. raum&zeit, Ausgabe 113 [September/Oktober 2001], https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2001/ausgabe-113/afrika-die-hintergruende-der-angeblichen-aids-seuche.html, abgerufen am 17.01.2019).

Als Mittel gegen AIDS. War AIDS, Liebste, also nur ein Vorwand für den Einsatz von AZT zur flächendeckenden Immunsuppression für afrikaweite Menschenversuche im “war on cancer“? Oder, mehr noch und schlimmer: zur Entvölkerung eines ganzen Kontinents? (Weitere Ausführungen s. Teilband 1, Kap. IV: „VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN“ UM EIN VIRUS, DAS ES WAHRSCHEINLICH GAR NICHT GIBT.)

- Mithin: Unter dem Vorwand einer HIV-Infektion resp. einer angeblichen bzw. angeblich drohenden AIDS-Erkrankung und deren Behandlung schaltete „man“ (flächendeckend afrika-, dann weltweit) das menschliche Immunsystem aus (durch „Anti-AIDS-Medikamente“, allen voran AZT), um zu verifizieren, ob es tatsächlich Onko-Viren gibt, die Krebs erzeugen.

Diabolisch, Plan wie Umsetzung desselben. Dass solch ein gigantisches Projekt eine Eigendynamik entwickelt, dass nicht einige wenige auf Dauer hierbei alle Fäden in der Hand halten können und dass schließlich etwas entsteht, was ursprünglich nicht gleichermaßen gewollt war, versteht sich von selbst.

Jedenfalls durfte der gigantische Menschen-Feld-Versuch als gescheitert gelten, sobald man erkannte, dass die Theorie, Krebs werde durch (Retro-)Viren hervorgerufen, nicht haltbar ist (scinexx das wissensmagazin: Viren-DNA als „Polizei“ in unserem Erbgut. Endogene[s] Retrovirus verbessert Selbstschutz vor Krebs …, https://www.scinexx.de/news/biowissen/viren-dna-als-polizei-in-unserem-erbgut/, abgerufen am 12.02.2019).

- Eine weitere Theorie, die den Ursprung eines vermuteten HI-Virus in Afrika sieht, ist die von Edward Hooper, ehemaliger Afrika-Korrespondent des BBC und langjähriger UN-Mitarbeiter in Zentralafrika
  (Deutsche Apotheker Zeitung, DAZ 38/2000, https://www.deutsche-apothekerzeitung.de/daz-az/2000/daz-38-2000/uid-7254, abgerufen am 13. 02.2019: These über den Ursprung von HIV: AIDS – eine Folge medizinischer Schlam[perei]
  mit Bezug auf:
  Edward Hooper: The River: A Journey to the Source of HIV and AIDS. Little, Brown and Company, Boston, 31.12.2000;

Anmerkung, meine Liebe: Artikel der Apothekerzeitung bei Revision des Typoskripts – Gründonnerstag 2019 – nicht mehr abrufbar; Vermerk in der URL-Zeile: blockierter Inhalt; Eigendarstellung der Deutschen Apotheker Zeitung: „Unabhängige pharmazeutische Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis“):

„In dem in den USA vielbeachteten Werk konfrontiert er [Hooper] die Fachwelt mit einer Hypothese, die auf den ersten Blick so einleuchtend wie brisant ist: Die AIDS-Epidemie, meint Hooper, ist schlicht die Folge eklatanten ärztlichen Fehlverhaltens bei der Entwicklung eines Impfstoffes gegen die Kinderlähmung, einer Ära der Infektionsmedizin, der bislang der Glorienschein epochaler Wissenschaft sicher war.

Anfang der 50er-Jahre wetteiferten zwei amerikanische Forscher, Hilary Koprowski und Albert Sabin, bei der Herstellung einer Polio-Vakzine. Den Wettlauf gewann letztendlich Sabin (dessen Schluckimpfung bis vor wenigen Jahren weltweit eingesetzt wurde), doch eine Zeit lang hatte Koprowski die Nase vorn ...

Seine Impflinge waren jedoch nicht von Polio bedrohte amerikanische Kinder, sondern nichtsahnende Dörfler im hintersten Afrika, denen schlicht befohlen wurde, in Reih und Glied anzutreten und sich die Impflösung in den Mund träufeln zu lassen. Mit quasi militärischem Kommandoton wurden zwischen 1957 und 1960 etwa

eine Million Menschen in den damals belgischen Kolonien Kongo, Ruanda und Burundi zu Versuchskaninchen degradiert …

Damals konnten Polioviren nur auf Affennierenzellen angezüchtet werden, und Woche für Woche mussten Affen getötet werden, um ihnen die für die Viruskultur notwendigen Organe zu entnehmen. Einige Indizien sprechen dafür, so behauptet Edward Hooper [s. zuvor: Edward Hooper: The River: A Journey to the Source of HIV and AIDS. Little, Brown and Company, Boston, 2000], dass als Spender in Einzelfällen auch Schimpansen benutzt wurden ...

[Anmerkung: Gemäß Ausführungen zuvor stammt HIV-1 von Schimpansen, ggf. auch Gorillas, nicht jedoch von den – weit überwiegend zur Polio-Impfstoff-Herstellung benutzten – Meerkatzen(-Verwandten). Dass auch Schimpansen zur Herstellung von Polio-Impfstoffen benutzt, besser: missbraucht wurden – die „Organernte“ erfolgte bei lebendigem Leib und vollem Bewusstsein der Primaten! –, wird von der etablierten Wissenschaft, so beispielsweise von der Royal Society in London, bestritten, ohne dass dieses Bestreiten mit eindeutigen Beweisen belegt wird (Der Ursprung von AIDS – deutsche Fassung, https://www.youtube.com/watch?v=M9-LgYKWn8Q, abgerufen am 14.02.2019, dort ca. ab min. 23.00).]

Koprowski, so führt Hooper ... aus, sandte mehrfach Affennieren ... an sein Impfstofflabor in Philadelphia, die für die Anzüchtung der Polioviren verwendet wurden. Eines – oder mehrere – dieser Affenorgane könnte – ohne das Koprowski es wusste – mit dem HI-Vorläufervirus infiziert gewesen sein. Dieses wurde in Philadelphia vermehrt und gelangte via Polioimpfstoff nach Afrika zurück, wo die Viren einer nichtsahnenden Bevölkerung als Medikament verabreicht wurden …

Mikrobiologisch lässt sich diese Sequenz ohne Probleme nachvollziehen (so waren über Jahre Polio-Impfstoffe mit dem aus Rhesusaffen und grünen Meerkatzen stammenden Tumorvirus SV 40 verseucht, das in den 50er-Jahren über die Schluckimpfung auf Millionen von Menschen übertragen wurde), aber auch epidemiologisch sprechen einige Fakten für Hoopers These [Hooper E.: Aids and the polio vaccine: Edward Hooper finds new evidence. London Review of Books, 2003(B) [April 3, 2003], 25(7), 22-23; Hooper, E.: Untruths, misrepresentations and spin: the dubious methods and tactics used by Stanley Plotkin´s group in the "Origins of AIDS" debate, https://www.uow.edu.au/~bmartin/dissent/documents/AIDS/Hooper04/BM6_2.html, abgerufen am 14.02.2019]. So traten die frühesten in Afrika dokumentierten AIDS-Fälle in jenen Regionen des Kongo, Ruandas und Burundis – ja häufig sogar in exakt den Dörfern und Städten – auf, in denen Koprowski seine unethischen Impfstudien durchgeführt hatte ...

Auch wenn Hooper nur Indizien, aber keine definitiven Beweise für seine Hypothese, dass ein Schimpansenvirus über die Polioschluckimpfung die AIDS-Pandemie in Gang setzte, vorlegen kann, so bringen seine Argumente die medizinische Fachwelt doch in Erklärungsnot“ (Deutsche Apotheker Zeitung, DAZ 38/2000, https://www.-deutsche-apothekerzeitung.de/daz-az/2000/daz-38-2000/uid-7254, abgerufen am 13.02.2019: These über den Ursprung von HIV: AIDS – eine Folge medizinischer Schlam[perei]; e.U.).

- Ethnien unterscheiden sich evolutionsbedingt – zur Unterscheidung zwischen einer (fiktiven) Makro-Evolution im Sinne von Arten-Sprüngen und einer nachweislich und nachgewiesenermaßen (permanent) stattfindenden Mikro-Evolution im Sinne von genetischen Shifts [und solchen des humanen Mikrobioms] habe ich in „Die Mär von der Evolution“ [456] ausgeführt –, Ethnien

[456] Huthmacher, Richard A.: Die Mär von der Evolution. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 2. Winterwork, Borsdorf, 2017:
S. 169: Experimentelle Beweise für eine Makro-Evolution (also für einen evolutionären Übergang über Artgrenzen hinweg, der zu neuen Taxa – Gattungen, Familien, Ordnungen etc. – führt) ließen sich bis dato nicht erbringen. Vermeintliche Belege, die anderes besagen – s. beispielsweise: Langzeitexperiment mit Bakterien belegt die Entstehung einer komplexen Neuerung (http://www.ag-evolutionsbiologie.net/html/2012/lenski-langzeit-experiment.html, abgerufen am 22.09.2017) – erweisen sich

unterscheiden sich hinsichtlich ihrer HLA- [human leucocyte antigen-]Marker: „[Allein] deshalb werden Südafrikaner häufiger HIV-positiv getestet …“ (Meyer, C.: Epigenetics from HIV to immunisation: New prospects on health and disease, https://www.academia.edu/37133252 Epigenetics_from_HIV_to_immunisation_New_prospects_on_health_and_disease, abgerufen am 18.01.2019, e.U.: „´HIV´ is not clearly defined. There are millions of genetic variants in the DNA

---

letztlich nur als Änderungen des Phänotyps, mithin als mikroevolutionäre Prozesse.

S. 202: Mutationen finden immer innerhalb derselben biologischen Art statt – im Sinne einer Mikro-Evolution (Veränderungen der Eigenschaften und Merkmale einer Spezies); nie kommt es zu Evolutions-Sprüngen im Sinne einer Makro-Evolution, d.h. zur Entstehung neuer Arten.

S. 206 ff.: Bis heute gibt es keine belastbare Beweise für eine Makro-Evolution; Mikro-Evolutionen sind unbestritten, eine Kette von Mikro-Evolutionen jedoch ergibt per se keine Makro-Evolution. Zudem dürften Mikroevolutionen tausend- bis millionen-fach schneller ablaufen als bisher angenommen.

(*Morell, V.: Predator-free guppies take an evolutionary leap forward. Science 275 vom 28. März 1997, S. 1880. DOI: 10.1126/science.275.5308.1880: „ … showing that evolution can sometimes move at top speed”; Gould, S. J.: Das Paradox des sichtlich Irrelevanten. In: Die Lügensteine von Marrakesch. Fischer, Frankfurt/M., 2003, 411-429: „Bereits den Tod vor Augen, veröffentlichte er* [*Gould*] *2000 als letztes populäres Werk die Lügensteine, denen 23 Kolumnen in Natural History, Rezensionen, Miszellaneen aus der Geschichte des naturwissenschaftlichen Denkens zugrunde liegen. Es ist die Erzählung von dem gutgläubigen und eitlen Johann Bartholomäus Adam Beringer aus Würz-*

of living creatures – including humans – which harbor those genes in their DNA.“)

- Sacher, J.: AIDS – eine Chronologie der Irrtümer. Erfolgreiche Alternativ-Therapien werden totgeschwiegen. Ze!tpunkt vom 01.09.2006, http://www.zeitpunkt.ch/news/artikel-einzelansicht/artikel/aids-eine-chronologie-der-irrtuemer.html, abgerufen am 16.01.2019:

---

burg, dem neidische Kollegen sensationelle Bodenfunde von Spinnen mitsamt Netz, Eidechsen mit Haut oder kopulierenden Fröschen unterschoben, um mit den Fake-Fossilien seine Karriere zu Fall zu bringen. Gould führt dies Beispiel nicht zufällig ins Feld. Sie belegen, dass der Gehörnte sich nicht als solcher zu fühlen brauchte, sondern durchaus logisch dachte – im Rahmen der herrschenden Denkansätze“ [*Die Zeit Nr. 24/2003 vom 5. Juni 2003: Der Vulvastein lügt! Stephen J. Gould und seine letzte Vision vom Glück der Forschenden, http://www.zeit.de/2003/24/Der_Vulvastein_l_9fgt_, abgerufen am 27.09.2017*].)

Mithin können (mikro-)evolutionäre Entwicklungen ungleich schneller als bisher angenommen verlaufen; bereits innerhalb weniger Generationen ist eine Anpassung an veränderte Umweltbedingungen möglich.

(*Brüggemann, U.: Beschleunigte Mikroevolution bei Guppys. Studium Integrale Journal, 5. Jahrgang/Heft 1, April 1998, 38-39: „Tiere können sich entgegen bisheriger Vorstellungen innerhalb weniger Generationen an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Dies zeigen Studien von Reznick et al. (1997), die an Guppys … aus räuberreichen und räuberarmen Gewässern durchgeführt wurden“; Neuhaus, K.: Schnelle Anpassung von Leguanen (Anolis) an neue Lebensräume. Studium Integrale, 1997/4, 81-83.*)

Selbst vorteilhafte Mutationen (z. B. die Entwicklung von Resistenzen bei Bakterien) führen immer zu einem Verlust von Informationen im Genom des Mutationsträgers (*Spetner, L.: Not by Chance! The Judaica Press, Brooklyn, NY, 1997, p. 20*); auch positive Mutationen können wieder verschwinden (*Fisher, R. A.: The Genetical Theory of Natural Selection. Oxford University Press, Oxford, 1958: „Natural Selection is not Evolution. Yet, ever since the two words have been in common use, the theory of Natural Selection has been employed as a convenient abbreviation for the theory of Evolution by means of Natural Selection, put forward by Darwin and Wallace"* [*Preface, VII*]).

Zudem haben einzelne Mutationen eine nur geringe Überlebens-Wahrscheinlichkeit; es würde sehr lange dauern, bis sie ins Genom eingebaut werden (nach Sanford [*Sanford, J. C.: Genetic Entropy & the Mystery of the Genome. Elim Publishing, 2005, p. 126*] 12 Millionen Jahre!). Die meisten Träger tiefgreifender Mutationen bleiben nicht lange genug am Leben, um eben diese Mutationen an ihre Nachkommen weiterzugeben (*Zillmer, H.-J.: Darwins Irrtum. Vorsintflutliche Befunde beweisen: Dinosaurier und Menschen lebten gemeinsam. 8., aktualisierte Auflage, LangenMüller in der F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, München, 2006, S. 260*).

„Der Mathematiker Lee Spetner hat Berechnungen angestellt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass durch zufällige Ereignisse im Zuge der Makroevolution ein neuer Grundtyp entstehen könnte [*Spetner, L.: Not by Chance! The Judaica Press, Brooklyn, NY 1997, pp. 94-131*]. Aufgrund von Angaben aus der gängigen Fachliteratur kam er auf das unfassbare Verhältnis von $1:3{,}6 \times 10^{2738}$. Zum Vergleich: In unserem Universum gibt es in etwa 10^{80} Atome. Somit müsste man der Anzahl Atome im Universum [mehr als] 2.600 Nullen anhängen, um das von Spetner geschätzte Wahrscheinlichkeitsverhältnis zu beschreiben“ (*Evolutionsmechanismen, http://www.0095.info/de/index_thesende3_biologiede_evolutionsmechanismen.html, abgerufen am 27.09.2017*).

- „1985 machten sich Forscher auf die Suche nach an AIDS erkrankten Afrikanern. Sehr schnell tauchte das Problem auf, dass keine Patienten mit den für AIDS typischen Folgeerkrankungen gefunden wurden [457] und dass es kein Geld gab, um in Afrika die HIV-Tests durchzuführen. Die Ärzte in Afrika baten um eine Möglichkeit, mit denen sie die vermeintlichen AIDS-Patienten erkennen konnten. Darauf wurde von der Weltge-

---

[457] „Was von der WHO und der Pharma-Industrie in den Massenmedien als Errichtung eines Dammes gegen die AIDS-Seuche propagiert wird, nämlich die schwarze Bevölkerung Afrikas mit Anti-HIV-Pillen zu versorgen, ist in Wirklichkeit eine von der unsichtbaren Hand des Marktes vorbereitete Strategie der Massenvergiftung in den Entwicklungsländern. Schon auf der ersten Welt-AIDS-Konferenz 1983 in New York wurde laut Protokoll von Virus-Krebsforschern der Einsatz eines Mittels gefordert, das in der Lage ist, die zelluläre Immunabwehr der AIDS-Patienten auszuschalten. Der Forschungszweck sollte sein, in geplanten menschlichen Experimenten zu beobachten, ob durch Blockade der zellulären Immunität Krebs erzeugt würde. Dr. Montagnier, Frankreich, und Dr. Gallo, USA, hatten als AIDS-Ursache eine Infektion von Immunzellen mit einem neuen Virus (HIV) postuliert. Gleichzeitig propagierten Therapieforscher vom Nationalen Krebsinstitut der USA die Blockade des angeblichen HI-Virus mit einer immuntoxischen Substanz, um das Leben der Patienten scheinbar zu verlängern. Diese Substanz heißt AZT und hatte in Tierexperimenten seit den 60iger Jahren AIDS- und Krebs erzeugende Eigenschaften gezeigt“ (*Kremer, H.: Afrika: Die Hintergründe der angeblichen AIDS-Seuche. Der südafrikanische Präsident Thabo Mbeki wehrt sich zu Recht gegen den Einsatz des tödlichen Zellatmungsgiftes AZT bei seinem Volk. raum&zeit,*

sundheitsorganisation (WHO) 1986 eine neue AIDS-Definition für Afrika festgelegt, die im Übrigen – ggf. mutatis mutandis – für alle Entwicklungsländer gilt [458] [459] [460] [erinnert an Pippi Langstrumpf, die sich bekanntlich auch die Welt schuf, wie sie ihr gefällt]:

Ausgabe 113 [*September/Oktober 2001*], *https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2001/augabe-113/afrika-die-hintergruende-der-angeblichen-aids-seuche.html, abgerufen am 17. 01.2019*).

Hier hat man offensichtlich den Leibhaftigen geschaffen, um dann – angeblich – den Teufel mit Beelzebub auszutreiben! In einem groß angelegten Menschen-Experiment, das einen ganzen Kontinent – Afrika – umfasst(e)!

[458] Sogenannten Bangui Definition:

- WHO; Workshop on Aids in Central Africa, Bangui, 22.-25. October 1985, Dokument WHO/CDS/AIDS/85.1, Genf, 1985
- WHO, Global programme on AIDS; Provisional WHO clinical case definition for AIDS, Wkly-Epidemiol-Rec, 1986; March 7; no 10: 72-3

[459] Robert Colebunders et al.: Evaluation of a Clinical Case-Definition of Acquired Immunodeficiency Syndrome in Africa. The Lancet, Clinical Diagnosis. Volume 329, Issue 8531, pp492-494, february 28, 1987. DOI:https://doi.org/10.1016/S0140-6736(87)92099-X:

„A provisional clinical case-definition for acquired immunodeficiency syndrome (AIDS) developed by the World Health Organisation (WHO) for use in Africa was tested on 174 inpatients at Mama Yemo Hospital, Kinshasa, Zaire. In this hospital population with a 34% infection rate of human immunodeficiency virus (HIV), the clinical case-definition had a specificity of 90%, a sensitivity of 59%, and a predictive value of 74% for HIV seropositivity. These results support the use of the WHO clinical definition for AIDS in Africa. However, since HIV prevalence and disease expression vary, similar evaluations should be carried out in different regions.“

460 „Das heisst, das ´Erworbene Immunschwäche-Syndrom´ (AIDS), das nach den Worten ... Luc Montagnier[s] ´keine typischen Symptome hat´, wird in den Entwicklungsländern ausschließlich aufgrund von vollkommen unspezifischen Symptomen diagnostiziert. Zu diesen ´AIDS-Fällen´ wird noch eine Zahl addiert, um nicht gemeldete Fälle zu berücksichtigen. Interessanterweise war die Zahl der gemeldeten Fälle aus Afrika in den letzten Jahren relativ gering. Demgegenüber hat die Schätzung der nicht gemeldeten Fälle unglaubliche Ausmasse in der Grössenordnung von mittlerweile 97 Prozent angenommen! Dies bedeutet, dass die angeblichen AIDS-Fälle in Afrika fast zur Gänze aus den von der

WHO geschätzten, jedoch nicht tatsächlich gemeldeten Fällen bestehen.“ (Christian Fiala und Michael U. Baumgartner: AIDS, Afrika und Vorurteile. Ein kritischer Blick hinter die Kulissen, http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/artikel/Vita-Sana/index.html, abgerufen am 18.03.2019; e.U [Exactement einen Monat später – Gründonnerstag 2019 – aus dem Internet eliminiert; über die einschlägige Rolle der Anne Sono/Blumenthal in diesem Zusammenhang habe ich bereits zuvor und zur Genüge ausgeführt]: „Immer wieder konfrontieren uns die Medien mit niederschmetternden Zahlen und Bildern von … AIDS ... in Afrika. Der Kontinent wird angeblich durch die im Westen verschwundene ´Lustseuche´ dahingerafft. Doch leiden diese Menschen wirklich an AIDS oder lediglich an altbekannten Krankheiten, welche – umbenannt – eine epidemische Dimension annehmen? … Die offizielle AIDS-Propaganda kritisch zu beleuchten ist besonders in Afrika dringend notwendig. Zu lange wurde dieser Kontinent … geknechtet und wirtschaftlich ausgebeutet.“)

- AIDS kann ohne Test und von bloßem Auge erkannt werden, wenn zwei Hauptkriterien und ein Nebenkriterium vorliegen. Ausdrücklich soll die Diagnose AIDS nicht gestellt werden bei Krebs, schwerer Mangelernährung, Kaposi-Sarkom oder Kryptokokken-Meningitis [s.: Quinn TC, Mann JM, Curran JW, Piot P.: AIDS in Africa: an epidemiologic paradigm. Science. 1986 Nov 21;234(4779):955-63. PMID: 302237].

  Für Erwachsene gelten die Hauptkriterien: über 10 Prozent Gewichtsverlust, mehr als ein Monat Durchfall, mehr als ein Monat Fieber und die Nebenkriterien: mehr als ein Monat Husten, allgemeiner Juckreiz, Pilzinfektion in Mund oder Hals, chronischer Herpes, Lymphknotenschwellung. Für Kinder sind die Hauptkriterien: über 10 Prozent Gewichtsverlust oder langsames Wachstum, mehr als ein Monat Durchfall, mehr als ein Monat Fieber und die Nebenkriterien: Lymphknotenschwellung, wiederholte Infektionen, Pilz in Mund und Rachen, anhaltender Husten, Dermatitis, HIV-Infektion der Mutter. Man kann sich leicht vorstellen, welche Personen nun anhand dieser Kriterien – ohne Bluttest – als AIDS-Patienten bezeichnet werden …“

- The Plague that isn't. Poverty is killing Africans, not an alleged AIDS pandemic, says U.S. policy adviser. (By Charles Geshekter. Globe and Mail (Toronto) 14 March 2000,

https://web.archive.org/web/20161011140627/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/cgpoverty.htm, abgerufen am 01.03.2019; e.U.):

"The World Health Organization defines an AIDS case in Africa as a combination of fever, persistent cough, diarrhea and a 10-per-cent loss of body weight in two months. No HIV test is needed. It is impossible to distinguish these common symptoms – all of which I´ve had while working in Somalia – from those of malaria, tuberculosis or the indigenous diseases of impoverished lands."

- Sacher, J.: AIDS – eine Chronologie der Irrtümer. Erfolgreiche Alternativ-Therapien werden totgeschwiegen. Ze!tpunkt vom 01.09.2006, http://www.zeitpunkt.ch/news/artikel-einzelansicht/artikel/aids-eine-chronologie-der-irrtuemer.html, abgerufen am 16. 01.2019:

  „1993 fand in Amsterdam ein ´Alternativer Welt-AIDS-Kongress´ statt. Dort erzählten mir Ärzte aus Afrika, dass sie wohl wüssten, dass es sich bei den AIDS-Patienten in Afrika um die altbekannten Erkrankungen, vor allem Malaria und Tuberkulose handle. Da die WHO aber mehr Geld für AIDS ausgebe als für Malaria oder Tuberkulose, neige man eher dazu, AIDS zu diagnostizieren" [e.U.].

- S. hierzu auch: Gilks. C. F.: What use is a clinical case definition for AIDS in Africa? BMJ 303:1189-90 (1991)

sowie

- Geshekter, Charles L.: Reappraising AIDS in Africa – underdevelopment and racial stereotypes. Reappraising AIDS 5 (1997) [e.U.]: Millions of Africans have long suffered from severe weight loss, chronic diarrhea, fever, and persistent coughs. In 1985 Western researchers suddenly defined this cluster of symptoms as a distinct syndrome, AIDS, and declared that it was caused by a single virus, HIV, which they considered to be sexually contagious.“

- Das *Human Genome Project* (*HGP* – s. zuvor) hat gezeigt, dass es weniger Gene gibt als ursprünglich vermutet; die *Epi-Genetik* spielt eine umso größere Rolle für die (patho-)physiologischen Zustände, die wir als Gesundheit resp. Krankheit bezeichnen.

  (S. hierzu: Max-Planck-Gesellschaft: Epigenetik zwischen den Generationen, https://www.mpg.de/11396064/epigenetik-vererbung, veröffentlicht am 13.07.2017 und abgerufen am 18.01.2019: „Wir sind mehr als die Summe unserer Gene. Epigenetische Mechanismen, die durch Umwelteinflüsse wie Ernährung, Krankheit oder unseren Lebensstil verändert werden, nehmen eine wichtige Rolle bei der Steuerung unseres Erbguts ein, indem sie Gene ein- oder ausschalten. Lange Zeit war fraglich, ob diese epigenetischen Informationen, die sich über das ganze Leben hinweg in unseren Zellen ansammeln, die Grenze der Generationen überschreiten und an Kinder oder sogar Enkel weitervererbt werden können. Forscher des Max-Planck-Instituts für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg konnten nun zeigen, dass nicht nur die vererbte DNA

selbst, sondern auch vererbte epigenetische Instruktionen zur Regulierung der Genexpression der Nachkommen beitragen."

Und weiterhin: K. L. Novik, I. Nimmrich, B. Genc, S. Maier, C. Piepenbrock, A. Olek and S. Beck: Epigenomics: Genome-Wide Study of Methylation Phenomena. Curr. Issues Mol. Biol. (2002)4: 111-128 (Abstract): "Epigenetics is one of the key areas of future research that can elucidate how genomes work. It combines genetics and the environment to address complex biological systems such as the plasticity of our genome. While all nucleated human cells carry the same genome, they express different genes at different times. Much of this is governed by epigenetic changes … [e.U.]")

Das *Human Microbiome Project* (*HMiP*) hat zum Ziel, das Genom all der Mikroben zu bestimmen, die mit dem menschlichen Organismus in Verbindung stehen und sozusagen das humane Mikrobiom darstellen. Wobei die Anzahl dieser Mikroben pro Mensch einige Billiarden(!) beträgt und man nach derzeitigem Forschungs-Stand von etwa 8.000.000 MikrobiomGenen (im Verhältnis zu ca. 20.000-22.000 menschlichen Genen) ausgehen kann.

(Dtsch Arztebl 2012; 109(25): A-1317 / B-1140 / C-1120: Mikrobiomforschung: Wie körpereigene Keime als „Superorgan" agieren. „Der menschliche Körper enthält circa zehnmal so viele Mikroorganismen wie humane Zellen. Der Einfluss dieser ´Mitbewohner´ bei der Entstehung, Prävention und Therapie von Krankheiten ist Gegenstand der Mikrobiomforschung ... Der Begriff ´Mi-

krobiom´ wurde von dem 2008 verstorbenen US-Molekularbiologen Joshua Lederberg [Medizin-Nobelpreisträger 1958] in Anlehnung an das Humangenomprojekt geprägt.“

S. auch: Peter J. Turnbaugh et al.: The Human Microbiome Project. Nature volume 449, pages 804–810 (18 October 2007): „If humans are thought of as a composite of microbial and human cells, the human genetic landscape as an aggregate of the genes in the human genome and the microbiome, and human metabolic features as a blend of human and microbial traits, then the picture that emerges is one of a human ´supra-organism´“ [e.U.].)

Zwischen diesen Mikroben und dem menschlichen Genom findet ein (lateraler, auch horizontal genannter) Gen-Transfer statt (Villareal, L. P. and De Filippis, V.: Lateral Gene Transfer or Viral Colonisation? J.Virol. 74 7079 (2000), auch: Science 10 Aug 2001: Vol. 293, Issue 5532, pp. 1048. DOI: 10.1126/science.293.5532.1048a).

„Die genetische Struktur der indigenen Jäger und Sammler des südlichen Afrika – der ältesten uns bekannten Menschen – ist von großer Bedeutung für das Verständnis humaner Diversität [Vielfalt]“ (Schuster S. C., et [multi] al.: Complete Khoisan and Bantu genomes from southern Africa. Nature. 2010 Feb 18;463(7283):943-7. doi: 10.1038/nature08795; eigene Übersetzung); sie unterscheidet sich erheblich von der sämtlicher anderer Menschen [ibd.] .

Auch das Genom der zentraleuropäischen Bauern, die (vor etwa 7 bis 8-tausend Jahren) von Afrika kommend Zentraleuropa besiedelten, unterscheidet sich wesentlich von dem der indigenen Jäger und Sammler des südlichen Afrika, ebenso von dem heutiger Europäer (Bramanti, B. et al.: Genetic discontinuity between local hunter-gatherers and central Europe's first farmers. Science. 2009 Oct 2;326(5949):137-40. doi: 10.1126/science.1176869. Epub 2009 Sep 3).

Ähnlich erhebliche Abweichungen, das Genom der „afrikanischen Wiege der Menschheit“ und dasjenige heutiger Skandinavier betreffend, fanden Malstrom et. al. (Malmström H.et al.: Ancient DNA reveals lack of continuity between neolithic hunter-gatherers and contemporary Scandinavians. Curr Biol. 2009 Nov 3;19(20):1758-62. doi: 10.1016/j.cub.2009.09.017. Epub 2009 Sep 24).

Aus solchen Forschungsergebnissen lässt sich schlussfolgern, dass ein genetischer Wandel des menschlichen Genoms in Abhängigkeit von Raum und Zeit stattfindet (Coop G et. al.: The role of geography in human adaptation. PLoS Genet. 2009 Jun;5(6):e1000500. doi: 10.1371/journal.pgen.1000500. Epub 2009 Jun 5) – und dass endogene Viren als Teil des menschlichen Genoms einen solchen Transfer vermitteln.

Beispielsweise haben Afrikaner verhältnismäßig wenig neutrophie Granulocyten (die den größten Anteil der Leukozyten ausmachen – s.: Reich D et multi al.: Reduced neutrophil count in people of African descent is due to a regulatory variant in the Duffy antigen receptor for chemokines gene. PLoS Genet. 2009 Jan;5(1):e1000360. doi: 10.1371/journal.pgen.1000360. Epub 2009 Jan 30: „Persistently low white blood cell count [WBC] and neutrophil count is a well-described phenomenon in persons of African ancestry, whose etiology remains unknown"). Auch die HLA-Antigene (vom Typ 2) unterscheiden sich in Abhängigkeit von der geographischen Herkunft ihrer Träger erheblich (Hill AV1, Allsopp CE, Kwiatkowski D, Taylor TE, Yates SN, Anstey NM, Wirima JJ, Brewster DR, McMichael AJ, Molyneux ME, et al.: Extensive genetic diversity in the HLA class II region of Africans, with a focally predominant allele, DRB1*1304. Proc Natl Acad Sci U S A. 1992 Mar 15;89(6):2277-81).

Folgerichtig differieren beispielsweise die Blut-Befunde HIV-„Infizierter" in Äthiopien und Schweden beträchtlich (T Kebede, S Britton, T Fehniger, A Vahlne, M Sällberg: Differences in humoral responses to the p24 antigen between Ethiopian and Swedish human immunodeficiency virus type 1-infected patients may suggest influences from a T-helper 2-like phenotype. Clin Diagn Lab Immunol. 1997 Sep;4(5):627-9. PMID: 9302219 PMCID: PMC170613).

- **Eine Reihe von Studien belegt, dass HIV endogenen Ursprungs und Teil des menschlichen Genoms mit seiner ganz unterschiedlichen Expression vorhandener Gene ist, jedenfalls mit diesem in funktioneller Wechselwirkung steht** (Shukla RR, Marques SM, Kimmel PL, Kumar A: Human chromosome 6- and 11-encoded factors support human immunodeficiency virus type 1 Rev function in A9 cells. J Virol. 1996 Dec;70(12):9064-8. PMID: 8971045 PMCID: PMC191013; Brumme Z. L. et al.: Evidence of differential HLA class I-mediated viral evolution in functional and accessory/regulatory genes of HIV-1. PLoS Pathog. 2007 Jul;3(7):e94. PMID: 17616974 PMCID: PMC1904471. DOI: 10.1371/journal.ppat.0030094).

  Kohortenstudien belegen, dass das HLA-(Human Leukocyt Antigen-)System und der MHC-Komplex (Major Histocompatibility Complex: Haupt-Histokompatibilitäts-Komplex, auch Haupt-Gewebeverträglichkeits-Komplex genannt), die namentlich auf (dem kurzen Arm von) Chromosom 6 zu finden sind (F. Calabi, F. and Milstein, C.: A novel family of human major histocompatibility complex-related genes not mapping to chromosome 6. Nature volume 323, pages 540–543, 09 October 1986) und der Identifikation körpereigener Zellen dienen (Hans-Gustaf Ljunggren, Klas Kärre: In search of the ´missing self´: MHC molecules and NK cell recognition. Immunology Today, Volume 11, 1990, Pages 237-244), den Bestand an HIV und dessen Replikation (Vermehrung) kontrollieren!

(S. hierzu beispielsweise:
Avila-Rios S et al.: Unique features of HLA-mediated HIV evolution in a Mexican cohort: a comparative study. Retrovirology. 2009 Aug 10;6:72. PMID: 19664284 PMCID: PMC2734549 DOI: 10.1186/1742-4690-6-72;
Dalmasso, C. et (multi) al.: Distinct genetic loci control plasma HIV-RNA and cellular HIV-DNA levels in HIV-1 infection: the ANRS Genome Wide Association 01 study. PLoS One. 2008;3(12):e3907. Epub 2008 Dec 24. PMID: 19107206 PMCID: PMC2603319 DOI: 10.1371/journal.pone.0003907.)

Mithin: **HIV ist kein Virus, vielmehr Teil des menschlichen Genoms und des HLA-/MHC-Systems (vornehmlich auf Chromosom 6), hat sich im Laufe der Evolution in verschiedenen Ethnien unterschiedlich – *beispielsweise in Afrika anders als in Europa oder Amerika* – entwickelt und angepasst und wird bei Bedarf aktiviert sowie vererbt!**
(S. hierzu:
Clerici M, Shearer GM: The Th1-Th2 hypothesis of HIV infection: new insights. Immunol Today. 1994 Dec;15(12):575-81. PMID: 7848519 DOI: 10.1016/0167- 5699(94)90220-8;
Sriwanthana, B. et al.: HIV-specific cytotoxic T lymphocytes, HLA-A11, and chemokine-related factors may act synergistically to determine HIV resistance in CCR5 delta32-negative female sex workers in Chiang Rai, northern Thailand. AIDS Res Hum Retroviruses. 2001 May 20;17(8):719-34. PMID: 11429112 DOI: 10.1089/088922201750236997;
Brass AL, Dykxhoorn DM, Benita Y, Yan N, Engelman A, Xavier RJ, Lieberman J, Elledge SJ: Identification of host proteins required for HIV infection through a functional genomic screen. Sci-

ence. 2008 Feb 15;319(5865):921-6. doi: 10.1126/ science.1152725. Epub 2008 Jan 10. PMID: 18187620.)

(Auch) solche Besonderheiten, Abweichungen und Unterschiede sind dafür verantwortlich, dass „HIV“ in Afrika vermeintlich öfter anzutreffen ist als in anderen Teilen der Welt!

- *Kurz zusammengefasst lässt sich mithin festhalten:*

  Unterschiedliche Ethnien unterscheiden sich hinsichtlich ihres HLA-Systems resp. ihres MHC (s. zuvor), bisweilen sogar beträchtlich; deshalb werden SüdafrikanerInnen von Natur aus öfter HIV-positiv getestet.

  Gleichwohl ist ein positiver HIV-Test kein Nachweis einer viralen Infektion

- *„The ´HIV´-genes are part of the Human Genome ... A virus has never been isolated, characterized or been proved as infectious or disease causing. It is possible to test ´HIV-positive´ by more than 70 different conditions, i. e. after vaccination, with malaria, tuberculosis, stress, malnutrion, bacterial infections, pregnancy, allergies, i. e. against foreign proteins, drugs, influenza but also being totally healthy just because of the uniqueness of the personal immune system. The testing standards for ´HIV´ vary and are not scientifically ba-*

sed. In different regions and laboratories one can get different test interpretations with the identical test system and test result …

´AIDS´ does not exist, there are only different possibilities to become ill …

The so called ´HIV-genes´ are adapted to this system and interact (regulate?) its gene expression in dependence to the actual necessities …

Through evolution the various ethnicities differ in their HLA markers, thus people from South Africa test most often ´HIV-positive´ …“

(Meyer, C.: „A ´Virus HIV´ has never been proven by scientific standards, https://www.academia.edu/11799002/HIV_and_AIDS_in_a_few_sentences, abgerufen am 12.01.2019; Kursivdruck durch mich, den Herausgeber vorleigenden Briefwechsels.)

- *„Ich glaube nicht, dass es AIDS gibt; keine Krankheit ließe sich mit Fug und Recht als AIDS bezeichnen: AIDS ist [vielmehr] ein sozioökonomisches Faktum/Konstrukt … – in Afrika wird heutzutage jede altbekannte Erkrankung als AIDS bezeichnet. Weil es [unter dieser Prämisse, nur unter dieser Prämisse] dann ir-*

gendwo in der Nähe eine WHO-Klinik zur Behandlung dieser Krankheit [genannt AIDS] gibt.

Deshalb steigen die AIDS-Zahlen laut Statistik immer weiter an – obwohl die Anzahl von HIV-Infektionen in Afrika nie zuverlässig ermittelt wurde …“ (Interview with Dr. Kary Mullis, 7/14/98 [Screenshot vom 10.02.2007], https://web.archive.org/web/20070210121223/http://old.valleyadvocate.com/hiv-aids/i980714.html, abgerufen am 21.01.2019; eig. Übersetzung)

- Duesberg, P. H.: Aids acquired by drug consumption and other noncontagious risk factors. Pharmac. & Ther. Vol. 55: 201-277, 1992 [e.U.]:
  “Based on numerous data documenting that drugs are necessary for HIV-positives and sufficient for HIV-negatives to develop AIDS diseases, it is proposed <u>that all American/European AIDS diseases, that exceed their normal background, result from recreational and anti-HIV drugs. African AIDS is proposed to result from protein malnutrition, poor sanitation and subsequent parasitic infections</u>. This hypothesis resolves all paradoxes of the virus-AIDS hypothesis. It is epidemiologically and experimentally testable and provides a rational basis for AIDS control.“

- *„Die Millionen von angeblichen Aidskranken in Afrika sind bloße Erfindung. Um das Sterben in Afrika zu erklären, braucht man AIDS nicht: Die Auszehrung vieler*

Afrikaner geht auf Mangelernährung und mit Parasiten verseuchtes Trinkwasser zurück ... In Afrika werden ... verschiedene, längst bekannte Krankheiten als ´AIDS´ bezeichnet, darunter Tuberkulose, Malaria, Cholera, Typhus etc. Denn nicht nur die Pharmakonzerne, sondern auch die afrikanischen Regierungen haben AIDS als Goldesel entdeckt: ´Helft uns im Kampf gegen AIDS – schickt uns Geld!´ ...

´Wo es AIDS gab, war auch Geld vorhanden: eine brandneue Klinik, ein neuer Mercedes, der vor dem Gebäude stand, moderne Testlabors, hochbezahlte Jobs und internationale Konferenzen.´ [D]er Gesundheitsminister von Zimbabwe gibt offen zu: ´Die HIV-Industrie, landesweit ein millionenschweres Geschäft, ist meiner Ansicht nach zu einer der größten Gefahren für die Gesundheit geworden.´“

(AIDS: Nur eine lukrative Lüge. Neben Krebs gilt AIDS als die tödlichste Geißel unserer Zeit. Verleitete die Sexuelle Revolution die Menschen zu sexueller Ausschweifung, kontrolliert man sie nun über eine angeblich tödliche Seuche – und macht mit ihrem Leiden ein Milliardengeschäft. Zeitenschrift, Nr. 37 [1. Quartal 2003], S. 22.)

- *Das verbreitete Auftreten von „AIDS“ in Afrika ist die Folge dortiger schlechter Lebensbedingungen und eines – dadurch bedingt – verstärkten Auftretens oppor-*

tunistischer Erkrankungen; Fehl- und Mangelernährung führt zudem zu einer (i.a. reversiblen) Atrophie von Thymus und lymphatischem Gewebe, was wiederum die Anzahl der T-Zellen vermindert und deren Funktion verschlechtert (AL-BAYATI, M.: Get all the facts: HIV does not cause AIDS. Dixon (CA): ToxiHealth International, 1999, 200. Jg.).

Die mittlere Überlebenszeit „HIV"-positiver afrikanischer Bauern – ohne Zugang zu sauberem Wasser, zu Elektrizität und zum Gesundheitssystem, in Uganda, in einem Bezirk, wo Malaria und schwere Durchfallerkrankungen grassier(t)en [461] – war weder kürzer noch länger als die von ebenfalls „HIV"-positiven Europäern, US-Amerikanern oder Australiern, die sich der „Segnungen" der Zivilisation erfreuen und derer der „modernen Medizin" einschließlich retroviraler Medikamente bedienen können [462].

---

[461] Morgan, D. et al.: Progression to symptomatic disease in people infected with HIV-1 in rural Uganda: prospective cohort study. BMJ. 2002 Jan 26; 324:193-6 (BMJ 2002; 324 doi: https://doi.org/10.1136/bmj.324.7331.193 [Published 26 January 2002])

[462] Richard, R.: New study shows AIDS-Drugs equally effective as poverty and malnutrition. VIRUSMYTH, April 2002, http://www.virusmyth.com/aids/hiv/rrugandastudy.htm, abgerufen am 15.03. 2019

Würden anti-retrovirale Medikamente tatsächlich die Überlebenszeit „HIV“-Infizierter verlängern, wäre zu erwarten, dass diejenigen, die keinen Zugang zu „Anti-AIDS“-Medikamenten haben, (sehr viel) früher sterben würden; dies war in einschlägigen Studien gleichwohl *nicht* der Fall [463] [464]. (Die *Lancet-Studie* – s. letztere der beiden zuvor angeführten Fußnoten und Quellen-Nachweise – lieferte die Vergleichswerte zu den in der Wissenschafts-Zeitschrift AIDS

---

[463] Morgan, D. et al.: HIV-1 infection in rural Africa: Is there a difference in median time to AIDS and survival compared with that in industrialized countries? AIDS. 2002; 16(4):597-603:
„Objectives; To describe the progression times of HIV-1 infection from seroconversion to AIDS and to death, and time from first developing AIDS to death in rural Uganda. Also, to describe the proportion of individuals within the cohort dying with AIDS and the CD4 lymphocyte count before death.
Design: A prospective, longitudinal, population-based cohort.
Methods: Since 1990, 107 HIV-prevalent cases, 168 incident cases and 235 HIV-seronegative controls have been recruited into a cohort in rural Uganda. Participants are recruited from the general population and they are reviewed routinely every 3 months and at other times when ill.
Results: The median time from seroconversion to death was 9.8 years. Age over 40 years at seroconversion was associated with more rapid progression (P < 0.001, log rank test). For the first 4 years of the study, HIV contributed little to the death rates in the HIV incident cases, but after 5 years, the contribution of HIV became greater and was particularly marked in the oldest age group. Survival rates in the cohort were similar to those in the general population. The median time from seroconversion to AIDS was 9.4 years and from AIDS to death was 9.2 months. Of those

– s. erstere der beiden Fußnoten zuvor – veröffentlichten Studienergebnisse.)

Obiter Diktum: Studien wie die hier zitierten, die nicht dem Wissenschafts-Mainstream entsprechen – obwohl beispielsweise in der angesehenen Zeitschrift *„(The) Lancet*“, einem der ältesten Wissenschaftsjournale der Welt, veröffentlicht –, sind oft (merkwürdigerweise oder aber höchst konkludent!) nicht in

---

infected with HIV-1, 80% died with AIDS and 20% had a CD4 count < 10 × 106 cells/l.
Conclusions: Survival with HIV-1 infection is similar in Africa to industrialized countries before the use of antiretroviral therapy [e.U.] ...“

464 Collaborative Group on AIDS incubation and HIV Survival including the CASCADE EU Concerted Action: Time from HIV-1 seroconversion to AIDS and death before widespread use of highly-active antiretroviral therapy: collaborative re-analysis. Lancet 2000; 355:1131-37:
“We used data from Europe, North America, and Australia to assess the effect of exposure category on the AIDS incubation period and HIV-1 survival and whether the effect of age at seroconversion varies with exposure category and with time since seroconversion. METHODS: 38 studies of HIV-1-infected individuals whose dates of seroconversion could be reliably estimated were included in the analysis. Individual data on 13030 [e.U.] HIV-1-infected individuals from 15 countries were collated, checked, and analysed centrally. We calculated estimates of mortality and AIDS incidence rates and estimated the proportions of individuals surviving and developing AIDS at each year after seroconversion from the numbers of observed deaths or cases of AIDS and the

einschlägigen, jedem Mediziner bekannten und vertrauten Suchportalen wie *PubMed* (einem Organ des US-amerikanischen *National Center for Biotechnology Information* [NCBI]) zu finden; erinnert mich, Liebste, irgendwie daran, dass meine eigenen Internet-Homepages bezüglich alternativer Krebstherapie bei einer *Google*-Suche nach einschlägigen Schlagworten in den allermeisten Fällen nicht auftauchen, indes, beispielsweise, bei einer Recherche mit *Yahoo, Bing, Duckduckgo* oder in der russischen Suchmaschine *Yandex* (fast) immer auf der ersten Seite der Suchergebnisse (und dort oft gar mehrfach) gelistet sind: Ob hier etwa (man-made!) Algorithmen am Werk sind, die unsere Sicht der Welt manipulieren?!

Logisch schlüssig ließe sich aus zuvor angeführten Studien-Ergebnissen auch deduzieren, **dass in Europa, Amerika und Australien die Betroffenen an der anti-retroviralen Therapie, in Afrika indes an ihren human-ökologischen Bedingungen, will meinen: an ihrem Elend zugrunde gingen. Und gehen**.

Gleichwohl scheuen sich sog. Wissenschaftler nicht, „Anti-AIDS“-Medikamente mit Nachdruck – und selbst bei Schwangeren – zu propagieren:

---

corresponding person-years at risk. Analyses were adjusted for age at seroconversion, time since seroconversion, and other factors as appropriate.“

“Top South African scientists urged their government on Friday to end its opposition to the use of drugs that help prevent pregnant women from passing on the killer HIV virus to their babies“ [465].

Selbst solche „Medikamente“, die, nachgewiesenermaßen, zu schwersten Schäden bei Mutter und Kind führen (können):

“Boehringer Ingelheim Pharmaceuticals Inc. of Ridgefield, Conn., announced Friday that it was withdrawing the application. It had asked the Food and Drug Administration to approve the drug *nevirapine* [466] for preventing mother-to-child HIV

---

[465] Reuters, 22 March 2002: South Africa urged to increase use of Aids Drugs (http://www.virusmyth.com/aids/news/reutsanev5.htm, abgerufen am 15.03.2019)

[466] Adverse Toxicity of Nevirapine (Viramune), https://web.archive.org/web/20070505152439/http://notaids.com/en/nevirapine (Abruf am 22.03.2019):
“Granulocytopenia (occurring more frequently in children), skin rash, fever, hepatitis prodromal symptoms, hepatotoxicity, Stevens-Johnson syndrome, toxic epidermal necrolysis, gastrointestinal effects, and headache are the most common adverse effects seen with nevirapine use [*USP DI - 2005; p. 2129; USP-DI: United States Pharmacopeia Drug Information*].
Clinically symptomatic hepatotoxicity has been observed with initiation of and during continued use of nevirapine. Among the NNRTIs, nevirapine has the greatest potential for causing clinical hepatitis. Severe, life-threatening, and in some cases fatal hepatotoxicity, including fulminant and cholestatic hepatitis, hepatic

transmission. John Wecker of Boehringer said that the decision came after researchers at the National Institute of Allergy and Infectious Diseases audited a 1999 clinical trial conducted in *Uganda* for the NIAID by Johns Hopkins University researchers“ [467].

---

necrosis, and hepatic failure, has been reported in patients treated with nevirapine. In some cases, patients presented with nonspecific prodromal signs or symptoms of hepatitis and progressed to hepatic failure [*FDA – Viramune Prescribing Information, 01/11/05, p.13. Available at: http://www.fda.gov/cder/foi/2005/20636s025,20933s014lbl.pdf. Accessed 03/15/06*] …

Clinical hepatitis and hepatic failure may be isolated or associated with signs of hypersensitivity, which may include severe rash or rash accompanied by fever, general malaise, fatigue, muscle or joint aches, blisters, oral lesions, conjunctivitis, facial edema, hepatitis, eosinophilia, granulocytopenia, lymphadenopathy, and renal dysfunction. Patients with signs or symptoms of hepatitis must seek medical evaluation immediately and should be advised to discontinue nevirapine. In some cases, hepatic injury progresses despite discontinuation of treatment

[*FDA – Viramune Prescribing Information, 01/11/05, p. 13. Available at: http://www.fda.gov/cder/foi/2005/20636s025,20933s014lbl.pdf. Accessed 03/15/06*] …

Severe, life-threatening skin reactions, including fatal cases, have occurred in patients treated with nevirapine. These have included cases of Stevens-Johnson syndrome, toxic epidermal necrolysis, and hypersensitivity reactions characterized by rash, constitutional findings, and organ dysfunction. Severe or life-threatening rash occurred in approximately 2% of clinically treated patients

Auch Nelson Mandela [468] [469] [470] setzte sich für eine „Rundumversorgung“ von (werdender) Mutter und Kind mit „Anti-AIDS“-“Medikamenten ein: „Mandela urges ´war´ on HIV … Currently, only about 10% of HIV-positive pregnant women in South Africa have access to the medication which can save their babies from infection. Aids campaign groups in South Africa blame this on President Thabo Mbeki´s controversial hand-

---

[*FDA – Viramune Prescribing Information, 01/11/05, p. 14. Available at: http://www.fda.gov/cder/foi/2005/20636s025,20933s014lbl.pdf. Accessed 03/15/06*].
Fever, in the absence of any apparent cause, is a significant predictor for the development of rash in patients receiving nevirapine [*USP DI - 2005; p. 2129*]. Patients developing signs or symptoms of severe skin reactions or hypersensitivity reactions must discontinue nevirapine as soon as possible [*FDA - Viramune Prescribing Information, 01/11/05, p. 4. Available at: http://www.fda.gov/cder/foi/2005/20636s025,20933s014lbl.pdf. Accessed 03/15/06*] …“ [Etc. pp.!]
Mit Verlaub: einen solch tödlichen Schrott verabreicht man Schwangeren!

467 AP (Associated Press) vom 22.03.2002: Company withdraws aids drug application (http://www.virusmyth.com/aids/news/apnevfda.htm, abgerufen am 15.03. 2019, eig. Kursivdruck)

468 Zu Nelson Mandela schrieb ich (Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1: Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt, 2016, S. 231): Zum Abschluss … ein kurzer Essay über Nelson Mandela. Kurz deshalb, weil die Rezeption Mandelas sich noch in der Phase der Legendenbildung befindet und er, Mandela, beispielsweise (noch) in einem Atemzug mit anderen „Heiligen“ (wie Mahatma Gandhi) genannt wird (dem, letzterem, nie der Friedens-Nobelpreis verliehen wur-

ling of the crisis – he has queried the link between HIV and Aids, and dubbed anti-retroviral drugs dangerous“ [471].

S. auch: „Mandela urges action on Aids“ [472] sowie [473] [474] [475] [476] [477] [478].

---

de und den auch er, letzterer, meines Erachtens ebenso wenig verdient hat wie ersterer), so dass es sicher noch einige Zeit dauern, bis das Portrait Mandelas weitere und weitere hässliche Flecken zeigen wird …

[469] Anlässlich Mandelas Todes vermerkte DIE ZEIT: „Im Gefängnis verfeinerte Mandela auch die Kunst, geschickt mit Gegnern und Feinden umzugehen, Er versuchte, das Gute im Menschen zu wecken. Mit seiner Höflichkeit, seinen guten Manieren und seiner Prinzipientreue beeindruckte er auch die weißen Gefängnisaufseher“ (Zeit Online vom 6. Dezember 2013: Nelson Mandela: Die Gefängnisjahre, https://www.zeit.de/news/2013-12/06/leute-nelson-mandela-die-gefaengnisjahre-06113412, abgerufen am 16. 03.2019).

[470] Insofern wird es wohl immer ein Geheimnis bleiben, ob Mandela schlichtweg aus Unkenntnis den Massenmord an seinen afrikanischen Brüdern befürwortete oder ob auch er vom Paulus zum Saulus geworden war und seinen Frieden mit den (wirklich) Herrschenden geschlossen hatte – warum wohl hatten die ihn, nach fast drei Jahrzehnten, aus dem Gefängnis entlassen? Weil er ihrer erbarmte? Wohl kaum.

[471] BBC News vom 07.02.2002, http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/1807103.stm, abgerufen am 16.03.2019

[472] Mandela urges action on Aids: BBC News, Sunday, 17 February, 2002, http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/1825756.stm (Abruf am 16.03.2019): „Former South African President Nelson Mandela has issued his strongest call yet for a campaign to tackle the Aids epidemic. In an interview with the Johannesburg Sunday Times to mark the 12th anniversary of his release from prison, Mr Mandela said the time had come for action rather than just talk while people were dying. ´This is a war, it has killed more people than has been the case in all previous wars´, he said.“

[473] BMJ 2002; 324 doi: https://doi.org/10.1136/bmj.324.7335.446/a (Published 23 February 2002): Mandela presents his concerns about AIDS policy to ANC committee:
“Simmering tension over South Africa´s AIDS policy within government and ruling party ranks and between the former president, Nelson Mandela, and President Thabo Mbeki burst into the open this week.
Mr Mbeki´s views on the origins of AIDS have paralysed the government, resulting in a consistent refusal to entertain forms of therapy that rely on antiretroviral drugs. Mr Mandela has allowed

it to become known over the past months that he was concerned about both the policy and the lack of debate within the government surrounding it.“

474 Reuters, 19 Feb. 2002, http://www.virusmyth.com/aids/news/reut-mandela.htm (Abruf: 16.03.2019): Mandela denies rift with Mbeki on AIDS-Policy:

“Johannesburg – South Africa's Nelson Mandela on Tuesday brushed aside speculation about a growing rift with his successor, President Thabo Mbeki, over the government's controversial handling of the HIV/AIDS epidemic …

The 83-year-old Mandela, who stepped down as president in 1999, has in recent weeks made several strong statements on HIV/AIDS. Mbeki has drawn criticism both at home and abroad for publicly questioning the link between HIV and AIDS and for refusing to provide drugs that can help prevent pregnant women with HIV from transmitting the virus to their children.“

475 Somit stellt sich, Liebste, die Frage: Wer von beiden – Nelson Mandela und Thabo Mbeki – kämpft für Freiheit und Unabhängigkeit (von den Interessen der Herrschenden)? Und wer ist ein treuer Diener seiner Herren (die ihn aus dem Gefängnis befreit und mit Ruhm und „Ehre“ überschüttet haben – s. auch hierzu:

Huthmacher, Richard A: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1: Träger des Friedens-Nobelpreises. Norderstedt, 2016)? Und im welchen Kontext ist dieser Konflikt zu sehen?

[476] Associated Press (AP) vom 7. März 2002, http://www.virus-myth.com/aids/news/apcarter.htm (Abruf am 16.03.2019): Mandela, Carter, Gates fight Aids:
"Johannesburg – Former South African President Nelson Mandela joined former President Carter and Bill Gates Sr., the father of Microsoft billionaire Bill Gates, Thursday in the battle against Africa´s AIDS epidemic."

[477] In der Tat: Es handelt sich um eine Schlacht. Mehr noch: um einen Krieg. Den der Herrschenden und von ihm, dem Krieg, auf vielerlei Art und Weise Profitierenden gegen die Masse der (dumm und unwissend gehaltenen) Menschen. Weltweit. Namentlich in Afrika.
Weil den Herren der Welt eine Bevölkerungs-Reduktion dort am dringlichsten geboten zu sein scheint. Und eine solche – nicht allein – mit immerwährenden Kriegen und mit Massenmigrationen zu bewerkstelligen ist, sondern vielfältiger „Seuchen" von Menschen-Hand bedarf. Oder der Behandlung angeblicher Seuchen. Jedenfalls von oder durch Menschenhand. Gleich, ob es sich um

angebliche Seuchen oder deren vorgebliche Behandlung handelt.
Um diese Agenda zu realisieren bedarf es der Mandelas dieser Welt. Und vieler anderer. Wie diese in „Die AIDS-Lüge“ benannt und benamt werden.

478 Deshalb, mithin und wohlbedacht (Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Norderstedt, 2015. 2. Akt, 2. Szene, S. 62 f.):

Ein bisschen weniger. Ein bisschen mehr:

Ein bisschen mehr an Frieden, ein bisschen mehr an
Güte den Menschen sei beschieden, ein bisschen
weniger an Hass und Neid.
Ach, ihr Menschen, seid gescheit.
Mit ein bisschen weniger an Neid und ein bisschen
mehr an Freud an dem wunderbaren Leben, das der
Liebe Gott gegeben, würdet leben ihr nahezu im Paradies.
Statt in diesem fürchterlich Verlies, das die meisten
Menschen kennen und ihr eignes Leben nennen.

Ein bisschen weniger an Hast, ein bisschen mehr an Ruh, so könntest, würdest du, dich auf das besinnen, was wichtig dir im Leben, was du ließt zerrinnen in dem rastlos Streben, das bestimmt dein Leben, das kam zu kurz, weil du nie bereit, endlich zu erkennen, dass nur begrenzt deines Lebens Zeit.

Ein bisschen mehr an Mut, wo man Unrecht tut, Widerstand zu leisten, überall auf dieser Welt.
Das tät dir wahrlich gut.

Das gäb dir auch die Kraft, ein bisschen mehr zu streben nach einem selbstbestimmten Leben, das die Möglichkeit dir schafft, Menschen zu werden.
Hier auf Erden.

Nur durch ein bisschen weniger, ein bisschen mehr.
Indes: Von beidem nicht zu sehr.

Eine klare Position *gegen* die „offizielle“ HIV- und AIDS-Version und -Politik bezog der ANC (African National Congress:

“The ruling African National Congress has given its top officials a document that questions the existence of AIDS, condemns AIDS drugs as poisonous and describes Western attitudes to the pandemic in Africa as blatant [eklatanten] racism“ [479]); in dieser ANC-Erklärung [480] ist u.a. zu lesen:

- “The failure of American AIDS to ´explode´ into the general population led the authorities to look for the phenomenon elsewhere …, so Africa beckoned [und Afrika winkte] [481].

---

[479] AP (Associated Press) vom 22.03.2002, http://www.virus-myth.com/aids/news/apancdoc.htm, abgerufen am 16.03.2019: ANC document questions AIDS theories [e.U.]

[480] Castro Hlongwane, Caravans, Cats, Geese, Foot & Mouth And Statistics. HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. S. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019

[481] ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 2: Inventing an Epidemic, The American Spectator, 2000, by Tom Bethell, Washington Editor

- In money terms, first there is the pharmaceutical industry. If AIDS in Africa is now a national security threat, as President Clinton has declared, American money will be appropriated for the very expensive drugs to spend in Africa – billions of dollars of potential profits [482].

- This monograph … accepts that there are many unanswered scientific questions about the HIV/AIDS thesis and many hypotheses about this matter that are falsely presented as facts [483].

- It recognises the reality that there are many people and institutions across the world that have a vested interest in the propagation of the HIV/AIDS thesis, because they have too much to lose if any important element of this thesis is proved to be false [ibd.; e.U.].

---

482 ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03. 2019, S. 2: AIDS Hype in Africa? No HIV Test Required, Disease Defined Differently Than in U.S., by Jon Basil Utley, Robert A. Taft Fellow at the Ludwig von Mises Institute, USA, April 30, 2000 [e.U.]

483 ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 4; e.U.

- It accepts that these include the pharmaceutical companies, which are marketing anti-retroviral drugs that can only be sold, and therefore generate profits, on the basis of the universal acceptance of the assertion that ´HIV causes AIDS´ [ibd.; e.U.] .

- It also accepts that among those that share the vested interests of these companies are governments and official health institutions, inter-governmental organisations, official medical licensing and registration institutions, scientists and academics, media organisations, non-governmental organisations and individuals [ibd.; e.U.] …

- It also accepts that the HIV/AIDS thesis as it has affected and affects Africans and black people in general, is also informed by deeply entrenched and centuries-old white racist beliefs and concepts about Africans and black people [484] …

- In this context, it recognises the reality that in our own country, the unstated assumption about everything to do with HIV/AIDS is that, as a so-called "pandemic", HIV/AIDS is exclusively a problem manifested among the African people [ibd.; e.U.] …

---

[484] ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 5; e.U.

- It accepts that a Syndrome is a collection of diseases. It proceeds from the assumption that the collection of diseases generally described as belonging to the AIDS syndrome have known causes [485].

- It rejects as illogical the proposition that AIDS is a single disease caused by a singular virus, HIV [ibd.; e.U.].

- It accepts that an essential part of AIDS is immune deficiency. This constitutes the ID in AIDS [ibd.; e.U.].

- It accepts that this immune deficiency may be acquired, accounting for the A in AIDS [ibd.; e.U.].

- It asserts that there are many conditions that cause acquired immune deficiency, including malnutrition and disease [ibd.; e.U.].

- It accepts that these include attention to our nutrition and the eradication of the diseases of poverty that afflict millions of our people [ibd.; e.U.] …

---

[485] ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 6; e.U.

- It accepts the proposition that currently existing kits [Tests] used to check the existence or otherwise of HIV give a ´positive´ result in response to a variety of medical conditions [ibd.; e.U.].

- Accordingly, it accepts the assertion that these kits do not establish the presence or absence in the human body of HIV [486] ...

- It rejects as baseless and self-serving the assertion that millions of our people are HIV positive [ibd.; e.U.].

- It supports the proposition that correct medical practice demands that each person should be treated for any illness identified through clinical examination, regardless of their ´HIV status´ [ibd.; e.U.] …

- It accepts the proposition that anti-retroviral drugs can neither cure AIDS nor destroy the HI virus [ibd.; e.U.].

- It therefore rejects the suggestion that the challenge of AIDS ... can be solved by resort to anti-retroviral drugs [ibd.; e.U.] …

---

[486] ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 7; e.U.

- It argues that ... those who have commercial and political interests in the promotion of anti-retroviral drugs ... pursue an agenda aimed at minimising and denying the real causes of illness and death ... [487]

- It rejects the argument to ´break the silence´ about AIDS by imposing the silence of the grave about diseases of poverty. It is opposed to the medicalisation of poverty [ibd.; e.U.] …

- It rejects the assertion that, as Africans, we are prone to rape and abuse of women and that we uphold a value system that belongs to the world of wild animals, and that this accounts for the alleged ´high incidence´ of ´HIV infection´ in our country [488] …

- The monograph is based on the recognition of the fact that the HIV/AIDS issue is both scientific/medical and profoundly political [ibd.; e.U.].

---

487 ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 8; e.U

488 ANC document: … HIV/Aids and the Struggle for the Humanisation of the African. http://ccs.ukzn.ac.za/files/Mbeki%27s%20document.pdf, abgerufen am 16.03.2019, S. 9; e.U

- It accepts the proposition that despite the reality that our world is driven by a value system based on financial profit and individual material reward, the notion of human solidarity remains a valid precept [a.a.O.] …“

In der Überzeugung, dass jeder, der „Die AIDS-Lüge“ liest, so weit des Englischen mächtig ist, dass sich eine Übersetzung erübrigt, habe ich bewusst auf eine solche verzichtet – um den Aussagen dieses Dokumentes (notabene: eines Regierungs-[Partei-]Dokumentes(!), veröffentlicht mit voller Unterstützung des Präsidenten der südafrikanischen Republik) noch mehr Nachdruck zu verleihen: Besser als in zitierter Erklärung kann man die wesentlichen Fakten im Zusammenhang mit HIV und AIDS kaum zusammenfassen!

Liest man vorangehende Kernaussagen, wird verständlich, warum die Lügner, Betrüger und Profiteure des gigantischen AIDS-Schwindels gegen Präsident Thabo Mbeki und den ANC Sturm liefen. Warum sie versuchten, die Popularität Nelson Mandelas für ihre verlogenen, korrupten und mörderischen Gegenpositionen zu instrumentalisieren. Die durchzusetzen ihnen – im Rahmen mehrerer gerichtlicher Auseinandersetzungen – auch gelang [489] [490].

---

[489] Kiran van Rijn: The Politics of Uncertainty: The AIDS Debate, Thabo Mbeki and the South African Government Response. Social History of Medicine, Volume 19, Issue 3, 1 December 2006, Pages 521-538, https://doi.org/10.1093/shm/hkl077:

Die (Wissenschafts-)Lügen-Presse spricht von angeblich mehreren hunderttausend Todesopfern als Folge des mutigen Versuchs von Thabo Mbeki, sich dem weltweiten Druck der „AIDS“-Profiteure zu widersetzen [491] [492]; realiter haben seine (angesichts eines übermächtigen Gegners nicht langfristig von Erfolg gekrönten) Versuche, dem „HIV- und AIDS-Irrsinn“ ein Ende zu bereiten [493] [494], sicherlich unzähligen Menschen, insbe-

---

“Shortly after becoming President of South Africa in 1999, Thabo Mbeki began to seek non-mainstream advice about his nation´s AIDS epidemic; a number of those consulted were outspoken in denying the causal link between HIV and AIDS. In response to Mbeki´s actions, over 5,000 scientists signed the ‘Durban Declaration’, which declared HIV to be the cause of AIDS, and which appeared in *Nature* shortly before the thirteenth AIDS conference, held in Durban, South Africa, in July 2000. The government position and strategy were not completely resolved until July 2002, when the Constitutional Court effectively compelled the government to provide anti-retroviral medication to all HIV-infected pregnant women. Mbeki´s public remarks, in essence, can be interpreted as seeking to promote an understanding of AIDS in Africa in terms of epidemiology, rather than virology“ [e.U.].

[490] Bateman C.: Paying the price for AIDS denialism. S Afr Med J. 2007 Oct; 97(10):912-4. PMID: 18000570

[491] Nicoli Nattrass: AIDS and the Scientific Governance of Medicine in Post-Apartheid South Africa. African Affairs, Volume 107, Issue 427, 1 April 2008, Pages 157-176, https://doi.org/10.1093/afraf/adm087:

sondere auch schwangeren Frauen und deren Babys, das Leben gerettet! [495]

"AIDS policy in post-apartheid South Africa has been shaped by persistent antipathy towards antiretroviral drugs (ARVs). This hostility was framed initially by President Mbeki´s questioning of AIDS science and subsequently by direct resistance to implementing prevention and treatment programmes using ARVs. Once that battle was lost in the courts and in the political arena, the Health Minister, Tshabalala-Msimang, continued to portray ARVs as ´poison´ and to support alternative untested therapies. Demographic modelling suggests that if the national government had used ARVs for prevention and treatment at the same rate as the Western Cape (which defied national policy on ARVs), then about 171,000 HIV infections and 343,000 deaths could have been prevented between 1999 and 2007."
Ganz unwissenschaftlich, meine Liebe, erlaube ich mir anzumerken: Wer´s glaubt wird selig. Wer´s nicht glaubt, kommt auch in den Himmel.

[492] Chigwedere P1, Seage GR 3rd, Gruskin S, Lee TH, Essex M.: Estimating the lost benefits of antiretroviral drug use in South Africa. J Acquir Immune Defic Syndr. 2008 Dec 1;49(4):410-5. PMID: 19186354:
"South Africa is one of the countries most severely affected by HIV/AIDS. At the peak of the epidemic, the government, going

against consensus scientific opinion, argued that HIV was not the cause of AIDS and that antiretroviral (ARV) drugs were not useful for patients and declined to accept freely donated nevirapine and grants from the Global Fund … More than 330,000 lives or approximately 2.2 million person-years were lost because a feasible and timely ARV treatment program was not implemented in South Africa. Thirty-five thousand babies were born with HIV resulting in 1.6 million person-years lost by not implementing a mother-to-child transmission prophylaxis program using nevirapine“ [auf die verheerenden Nebenwirkungen von Nevirapine und den Umstand, dass man deshalb Afrika zur Spielwiese für Nevapirine-Versuche machte, wurde bereits zuvor hingewiesen!].

493 Sunday Times, Südafrika, vom 1.10.2000 (hier Internet-Archive, Screenshot vom 02.04.2003, https://web.archive.org/web/20030402101438/http://www.suntimes.co.za/2000/10/01/news/news03.htm; Abruf am 18.03.2019): “´Obviously there is an argument that it suits pharmaceutical companies to promote the theory that HIV causes AIDS, because then you need drugs, not development,´ he [President Thabo Mbeki] said.“

494 BBC-News vom 06.10.2000, http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/959579.stm, abgerufen am 18.03.2019: Mbeki accuses CIA over

Aids [e.U.]:
President Thabo Mbeki has accused the US Central Intelligence Agency (CIA) of working with drugs manufacturers to promote the link between the HIV virus and Aids to boost profits … Mr Mbeki has been widely criticised by the international scientific community and members of the South African establishment, including Nelson Mandela, for his stance on Aids … He said his advisers were trying to find out who was spreading the idea that he was ´deranged´ [geistesgestört!], and that such reports were part of the campaign against him … Mr Mbeki repeated an earlier claim that big drugs companies required there to be a link between HIV and Aids in order to increase their profits."
In der Tat: Wer nicht seinen Verstand an der Garderobe abgibt, um der Wahrheits-Version. d.h. der Big-Money-Vision des medizinisch-Industriellen-Komplexes folgen zu können, wird als „geistesgestört" verunglimpft – ich kann ein Lied davon singen und habe in vielen meiner Bücher darüber berichtet.

495 Lass, I.: „Frei von Armut, frei von AIDS." Chronik einer südafrikanischen Kontroverse. In: Alaska, Zeitschrift für Internationalismus, Januar 2001 (Nr. 234); Zeitschrift der entwicklungspolitischen Aktionsgruppen in der Bundesrepublik Deutschland, https://web.archive.org/web/20010611014908/http://member-

s.aol.com/nuejo61/dokus/lass.htm (Screenshot vom 11.06.2001, abgerufen am 19.03.2019; e.U.):

„… Präsident Thabo Mbeki … sprach über extreme Armut als weltweite Hauptursache für Krankheit und Tod und seinen Eindruck, ´daß wir nicht alles einem einzigen Virus anlasten könnten´ …

Im Oktober 1999 hielt Mbeki vor dem Parlament eine Rede über AZT. Dieses Medikament gilt bei AIDS als Mittel der Wahl und ist auch in den neueren Kombinationspräparaten enthalten, während es von einer wachsenden Zahl von Kritikern schlicht als ´Gift auf Rezept´ bezeichnet wird. AZT war in den 60ern als Mittel gegen Krebs entwickelt worden, wurde aber wegen seiner hohen Giftigkeit nicht eingesetzt. Erst 1987 wurde es nach gefälschten klinischen Versuchen bei AIDS-Diagnosen zugelassen [*Lauritsen, John. Poison by prescription – The AZT story. Verlag nicht ermittelbar, 1990*]. AZT als Medikament wird von Glaxo Wellcome hergestellt, einem der weltgrößten Pharmakonzerne ... AZT [trägt] für Laborzwecke auf dem Etikett einen Totenkopf und die Warnung: ´Giftig bei Einatmen, Hautkontakt und Schlucken ... Tragen Sie passende Schutzkleidung´ [*Duesberg, P.: "Inventing the AIDS Virus." Regnery Press, Washington DC, 1996, pp. 174-180*]. Einer der AZT-Kritiker ist ein südafrikanischer Rechtsanwalt, der die Ergebnisse seiner gründlichen Recherche im Frühjahr 1999 in einem Zeitungsartikel zu-

sammenfaßte. Die öffentliche Diskussion, die daraufhin entbrannte, führte schließlich zu Mbekis Rede über AZT, in der er sagte: ´Es existiert eine große Menge wissenschaftlicher Literatur, in der unter anderem behauptet wird, daß dieses Medikament so giftig ist, daß es tatsächlich eine Gesundheitsgefahr darstellt ... Ich habe daher die Gesundheitsministerin angewiesen, das alles zu überprüfen, so daß wir selbst, einschließlich der medizinischen Autoritäten des Landes, sicher sind, wo die Wahrheit liegt.´ Die Überprüfung dauert nach wie vor an, und weiterhin wird in staatlichen Gesundheitseinrichtungen kein AZT vergeben. Im Frühjahr wurde die AZT-Vergabe auch bei der südafrikanischen Armee eingestellt.

Für einige Forscher war das Grund genug, dem Kongress in Durban mit Boykott zu drohen. Verstärkung erhielten sie, als Ende Februar bekannt wurde, daß sich Mbeki mit David Rasnick in Verbindung gesetzt hatte. Rasnick ist Biochemiker und Vorstandsmitglied der *Group for the Scientific Reappraisal of the HIV/AIDS Hypothesis*. Dieser internationalen Gruppe mit Sitz in den USA gehören Wissenschaftler, Ärzte, Journalisten und Aktivisten an, die argumentieren, daß HIV nicht die Ursache von AIDS ist. Sie verweisen darauf, daß das Syndrom aus einer Reihe von Krankheiten besteht und nennen jeweils spezifische Ursachen, vor allem pharmakologische, toxikologische und psycho-

logische. Besonders in Afrika sehen sie AIDS als ´Medikalisierung der Armut´, da dort nach einer speziellen Definition verbreitete Krankheiten (z.B. Tuberkulose) und Zustände (z.B. Mangelernährung) in AIDS umbenannt werden können. Auf HIV gerichtete Tests, Medikamente und Impfungen lehnen sie als sinnlos und schädlich ab. Fast ein Jahrzehnt hatte sich die Gruppe ziemlich vergeblich bemüht, diesen Ansatz öffentlich zu machen. Um die Kommunikationsblockade zu brechen, plante Mbeki, Kritiker und Vertreter der HIV/AIDS-Theorie in sein Presidential AIDS Advisory Panel einzuladen und gemeinsam die sinnvollste AIDS-Politik für Südafrika zu erarbeiten.

Diese Entwicklungen fielen ausgerechnet in eine Zeit, in der die USA sowohl Afrika als auch AIDS politisch ´wiederentdeckt´ hatten. Im Januar hatten sie den Vorsitz im Weltsicherheitsrat und widmeten den Monat Afrika, in der Auftaktsitzung stand mit AIDS erstmals ein medizinisches Thema auf der Tagesordnung. Eine weitere Premiere war die Rede des Weltbankpräsidenten ´Frei von Armut, frei von AIDS´, in der er gegenwärtige und zukünftige Opfer der eigenen Politik entsorgte …[:] ´Ich ... glaube, ich habe ihre Zustimmung für Anstrengungen, AIDS zu finanzieren [sic], [ich glaube,] daß es keine Grenze gibt für die Geldmittel, die wir von der Bank … [erhalten] …´ ´Afrika braucht einen Marshall-Plan´, und im Mai wurde vom Repräsentantenhaus der World

Bank AIDS Marshall Plan Trust Fund Act angenommen, den US-Präsident Clinton im August als Global AIDS and Tuberculosis Relief Act of 2000 unterzeichnete. Er beinhaltet, der Weltbank über zwei Jahre verteilt 300 Millionen US-$ zu übergeben und den Jahresbetrag durch weitere Geldgeber auf 1 Milliarde US-$ aufstocken zu lassen ... Dieses Gesetz, das von den afrikanischen Regierungen u.a. die Privatisierung von Staatseigentum und die Verminderung der öffentlichen Ausgaben verlangt, ist laut US-Regierung ´das erste Handelsgesetz, das die Herausforderung von AIDS/HIV direkt anspricht´ [welch orwellsches Neusprech, ganz im Sinne neoliberaler Lügen – s.: *Richard A. Huthmacher: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 1: „Diese … Wundertüte an Konzepten". Winterwork, Borsdorf, 2017; derselbe: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 2. edition winterwork, Borsdorf, 2017*].

Im Zentrum dieser und einiger anderer Initiativen – wie der der Weltbank – stehen AZT (hauptsächlich für Schwangere) und Kombinationspräparate. Bei diesen Mitteln stagniert der Verkauf in Europa und den USA, weil sich die Konsumentengruppe kaum mehr vergrößern läßt und die schädlichen bis tödlichen Wirkungen zunehmend bekannt werden. So soll mit staatlicher Hilfe ein neuer Markt erschlossen werden. Viele afrikanische Regierungen

haben allerdings bereits ihre Ablehnung signalisiert, allen voran Südafrika. Auch die von den Pharmakonzernen angebotenen Preissenkungen hatten nicht die gewünschte Wirkung.
Inmitten dieser erdrückenden Fürsorglichkeit schrieb Mbeki Anfang April einen vertraulichen Brief an Clinton, UN-Generalsekretär Annan, Premierminister Blair und Bundeskanzler Schröder, der am 19. April von der Washington Post veröffentlicht wurde. Darin zitierte Mbeki Daten aus den USA und von der UNO, nach denen sich AIDS in Afrika grundlegend von AIDS in den westlichen Industriestaaten unterscheidet. Daraus leitete er die Forderung nach einem eigenen Weg der Afrikaner in der AIDS-Politik ab[:] ´Es ist nicht lange her, da wurden in unserem eigenen Land Menschen ermordet, gefoltert, eingesperrt [,] und es war verboten, sie privat und öffentlich zu zitieren, weil die etablierte Macht glaubte, daß ihre Ansichten gefährlich … [seien]. Es wird nun von uns verlangt, genau dasselbe zu tun, was die rassistische, von uns bekämpfte Apartheid-Tyrannei tat, weil, so wird gesagt, es eine wissenschaftliche Ansicht gibt, die von der Mehrheit unterstützt wird, gegen die eine andere Meinung verboten ist. Die Wissenschaftler, die wir in wissenschaftliche Quarantäne stecken sollten, schließen Nobelpreisträger, Mitglieder der Akademien der Wissenschaft und emeritierte Professoren verschiedener Fachrichtungen der Medizin ein!´“ [*Letter by President Mbeki vom 03.04.2000: The complete text of South African President Thabo Mbeki´s letter to world lea-*

Gleichwohl unterstützte selbst (Erzbischof und Friedensnobelpreis-Träger) Desmond Tutu – als treuer Diener seiner Herren und ähnlich Nelson Mandela – die afrikaweiten HIV-AIDS-antiretrovirale-Therapie-Menschenversuchs-Freiluft-Experimente: „Speaking on SABC television, the former archbishop said he supported the rollout of anti-retroviral drugs including the controversial Nevirapine, which he said had an important impact on the prevention of AIDS“ [496].

Und forderte vollmundig: „I would have hoped … that we would invoke the same spirit, the same passion, the same commitment to fight this pandemic as we had when we were fighting against the scourge of apartheid“ [a.a.O.].

Welcher Umstand meine These zu Nobelpreis-Trägern bestätigt: In Übereinstimmung mit ihrem Stifter glänzen gar viele Nobel-Preisträger nicht gerade mit moralischer Integrität; beschäftigt man sich näher mit ihrer Biographie, stellt sich die Frage, ob es nicht schier förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln – wenn man zu Anerkennung und Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will. Denn die Exponenten eines Ge-

---

ders on AIDS in Africa, http://virusmyth.com/aids/news/lettermbeki.htm, abgerufen am 19.03.2019]

[496] AFP (Agence France-Presse), 24. März 2002, http://www.virusmyth.com/aids/news/afptutu.htm, abgerufen am 17.03.2019: Tutu compares South Africa´s Aids Battle to Fight against Apartheid

meinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Manchmal verzerrt, bisweilen punktgenau.

Ubi pus, ibi evacua – warum, meine Liebe, sollten Nobel-Preisträger (wie beispielsweise Nelson Mandela – Friedens-Nobelpreisträger von 1993) besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren [497] [498]?

---

[497] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Norderstedt, 2016, Vorwort, S.14

[498] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Norderstedt, 2016, 234 ff.:
„Mandela weigerte sich [auch später, lange nach seiner Inhaftierung], von Gewalt Abstand zu nehmen. Präsident Botha bot ihm die Freilassung an, falls er damit aufhören würde, Menschen in die Luft zu sprengen oder solches Vorgehen zu autorisieren oder zu billigen … Er antwortete: Wenn Anschläge auf strategische Ziele (wie Hochspannungsleitungen, Kraftwerke, Kläranlagen usw.) … nicht die gewünschte Wirkung hätten, sei er dazu bereit, zu akzeptieren, dass auch Unschuldige getötet werden …
Mandela war kein politischer Gefangener, weil jemand, der Gewalt ausübt, … kein politischer Gefangener sein kann“ [*Die dunkle Seite des Nelson Mandela, https://www.youtube.com/watch?v=3iJ-lzAzoAM, veröffentlicht am 14.12.2013 und abgerufen am 27.08.2016; Mitschrift des Youtube-Videos*].
Darüber lässt sich sicher trefflich streiten; indes sollte gewaltsames Vorgehen meines Erachtens nicht gerade die Verleihung des Friedens-Nobelpreises nach sich ziehen.

Auch wenn – pars pro toto für die Mainstream-Medien – die FAZ das Verhalten Mandelas wie folgt zu rechtfertigen versucht: „Mandelas persönliche und politische Autorität beruhte auf seiner prinzipiellen Verteidigung des bewaffneten Widerstands gegen die Apartheid und [auf] der harten Strafe, die man ihm deshalb auferlegte“ [*Frankfurter Allgemeine, Feuilleton vom 08.12.2013, http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/autoren/zum-tod-von-nelson-mandela-der-letzte-grosse-mann-12700778.html, abgerufen am 27.08.2016].*

Mit ähnlicher (Un-)Logik könnte man argumentieren (Irrealis, für den werten Herrn Staatsanwalt): Ulrike Meinhofs persönliche und politische Autorität beruhte auf ihrer prinzipiellen Verteidigung des bewaffneten Widerstands gegen die allgegenwärtige Unterdrückung der Bürger durch den Staat und auf der harten Strafe, die man ihr deshalb auferlegte.

Indes: Nelson Mandela wurde – weil irgendwann das politische Repressionssystem der Apartheid im Rahmen der „globalen Regime-Changes“ Ende der Achtziger-, Anfang der 1990-er-Jahre nicht mehr zu halten war – aus der Haft entlassen, zum Präsidenten gekürt, mit dem Nobelpreis geehrt und zum großen Versöhner stilisiert. Er spielte mit; sein Schaden war es offensichtlich nicht. Auch wenn es, Vieler Einschätzung zufolge, den Farbigen Südafrikas heute mehrheitlich schlechter geht als zu Zeiten der

Apartheid.
[Südafrika: Mandelas Familie zerfällt im Streit ums Erbe. Spiegel Online Politik, http://www.spiegel.de/politik/ausland/suedafrika-familie-von-nelson-mandela-streitet-um-das-erbe-a-900697.html, abgerufen am 05.09.2016:
„Er ist alt und sehr krank. Und Nelson Mandelas Kinder und Enkel streiten bereits um das Erbe. Jetzt ist der frühere südafrikanische Präsident vor Gericht gezogen. Einem Zeitungsartikel zufolge will er seinen Töchtern verbieten, sich in seine Geschäftsangelegenheiten zu mischen ...
Es streiten vor allem die beiden Mandela-Töchter Makaziwe und Zenani mit den drei von Mandela selbst eingesetzten Vermögensverwaltern … Makaziwe und Zenani werfen den Männern vor, sich die Kontrolle über Mandelas Vermögensfonds Harmonieux Investment Holdings und Magnifique Investment Holdings angeeignet zu haben …“
Offensichtlich war das Vermögen Mandelas nicht unerheblich. Ansonsten nicht – gar schon zu Lebzeiten – ein derart erbitterter Streit um sein Erbe entbrannt wäre. Ulrike Meinhof hinterließ keine Vermögensfonds, als man sie in ihrer Stammheimer Zelle vom Strick schnitt.]
[Bekanntlich wurde] Ulrike Meinhof ... ihre Strafe nicht entlassen. Mehr noch: Sie büßte mit dem Tod. Wie auch immer der zustan-

de kam. Wie wir alle wissen, wurde sie zudem weder Bundespräsidentin noch wurde ihr der Friedens-Nobelpreis verliehen.
So viel zu Nelson Mandela. Und zur Fragwürdigkeit so manches Friedens-Nobelpreisträgers. Sowie zur Fragwürdigkeit eben jener gesellschaftlichen (Denk- und Herrschafts-)Strukturen, die Nobel-Preisträger „machen“ [und eine „AIDS“-Politik ermöglichen, mehr noch: mit allen Mitteln befördern, wie in die „AIDS-Lüge“ beschrieben]. Wobei die Preisträger oft, sehr oft, nur Platzhalter, somit austauschbar sind.
[Wie die Menschen, die zu Opfern eines kriminellen Konstruktes werden, welches lautet: „HIV-Macht-AIDS; AIDS-ist-nur-behandelbar-durch-Anti-Retrovirale-Therapie.“ Jedenfalls austauschbar sind aus Sicht derer, die für die existierenden Macht- und Herrschaftsstrukturen die Verantwortung tragen. Für die – die Funktions-Träger wie die Strukturen – ein Mensch-Leben wenig zählt. Eigentlich gar nichts. Warum also so viel Aufregung um 30 oder auch mehr Millionen von AIDS-Toten? Wo doch die Zahl der Opfer im Dreißigjährigen Krieg des 20. Jahrhunderts (will meinen: derer des 1. und 2. Weltkriegs) doppelt so hoch war. Und – laut Georgia-Guide-Stones – gar noch Milliarden von Menschen zur Vernichtung anstehen.

Bleibt schließlich noch zu fragen: Wie kann ein Mensch, der denkt und fühlt, solch Wahnsinn nur ertragen?]

AN STELLE EINES NACHWORTS

DIE BERGPREDIGT. ALS MÖGLICHE ANTWORT AUF DIE EXISTENTIELLEN FRAGEN UNSERES LEBENS

Aufgrund all dessen, worüber zu berichten des Chronisten Pflicht, habe ich mir angewöhnt, meinen Büchern eine, meine Interpretation der Bergpredigt – so wie ich diese einst meiner geliebten Frau widmete – hintanzustellen. Sozusagen als Kontrapunkt zum Un-Säglichen, über das ich berichte, weil es, gleichwohl, gesagt werden muss. Gewissermaßen als Vision einer anderen, besseren Welt:

Liebe Maria!

„Aus allen Evangelien trat mir stets als etwas Besonderes die Bergpredigt entgegen … Nirgends gibt er [Christus – e. A.] so viele sittliche, klare, verständliche, jedem gerade zum Herzen redende Regeln … Wenn es überhaupt klare, bestimmte christliche Gesetze gibt, so müssen sie hier ausgesprochen worden sein“ (Leo Tolstoi, „Worin besteht mein Glaube?“):

„Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.
Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.
Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich …“
(Matthäus 5,1-12.)

Diese berühmten Worte aus der Bergpredigt – die Seligpreisungen nach Matthäus 5,1-12 – haben die Jahrhunderte überdauert. Warum?

Weil sie die Grenzen unserer Erfahrung überschreiten. Weil sie die Welt, die wir kennen, transzendieren, indem sie die Dinge in ihr Gegenteil verkehren. Weil sie eine Vision in Worte fassen. Die, dass Menschen sich erheben, wo immer und wann immer ihnen Unterdrückung, Elend und Not begegnen – selig,

die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.

Aber auch: Selig sind die Friedfertigen. Denn nur durch Gewaltlosigkeit – und durch Gewaltlosigkeit allein – lässt sich das Perpetuum mobile verlangsamen, das wir den Lauf der Geschichte nennen und das durch Gewalt und Gegengewalt angetrieben wird.

So brauchen wir die „Vorstellung von einem Land, in dem es leichter wäre, gut zu sein“ (Dorothee Sölle) – selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden: „Die Religionen haben viele … Namen für Gott … Aber die biblische Tradition hat den verschiedenen Namen Gottes einen hinzugefügt, der in dieser Strenge und Genauigkeit bei den anderen Religionen selten erscheint. Das ist der Name Gerechtigkeit“ (Dieselbe: Moses, Jesus und Marx – Utopisten auf der Suche nach Gerechtigkeit).

Oder mit den Worten Karl Barths: „Ein wirklicher Christ muss Sozialist werden (wenn er mit der Reformation des Christentums Ernst machen will). Ein wirklicher Sozialist muss Christ sein (wenn ihm an der Reformation des Sozialismus gelegen ist).“

Indes: „Die Bergpredigt … ist kein Fiaker, den man beliebig halten lassen kann, um nach Befinden ein- und auszusteigen.“ (Max Weber: Politik als Beruf. Duncker & Humblot, München/

Leipzig, 1919, S. 55.) Vielmehr reflektiert sie eine Geisteshaltung, die aus Leid geboren wurde und eben dieses Leid überwinden will. Verkörpert sie eine Sehnsucht, die nicht zu stillen ist. Schreit sie nach Hoffnung. Geradewegs. Trotz alledem und alledem.

Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen, auch durch Christen Hand. Und die, die scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld, vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

Deshalb brauchen wir eine „Kultur des freien Geistes“, eine Kultur des Denkens und Fühlens, die Offensichtliches, allzu Offensichtliches hinterfragt, durchdenkt, bezweifelt. Die das vermeintlich Selbstverständliche als ganz und gar nicht selbstverständlich erfasst, begreift und anschaulich macht.

Deshalb müssen wir Menschen als Individuen, nicht als Objekte behandeln, muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Denn die Dinge stehen neben-, die Seelen der Menschen indes liegen ineinander – so Husserl.

Und Martin Buber (Urdistanz und Beziehung. Hamburg, 1960, 31f.) führt hierzu aus: „Es ist den Menschen not und ist ihnen gewährt, in echten Begegnungen einander in ihrem individualen Sein zu bestätigen; aber darüber hinaus ist ihnen not und gewährt, die Wahrheit, die die Seele sich erringt, der verbrüder-

ten andern anders aufleuchten und ebenso bestätigt werden zu sehn.“

Deshalb schließlich dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist, deshalb krank ist, weil es eine störende, unerwünschte, bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt. Selbst der Wahn hat einen Sinn – den, der als Wahn-Sinn einen Teilbereich des Kontinuums darstellt, das wir menschliche Vernunft nennen. Wahnsinn ist das „Andere der Vernunft“ (Foucault), das in neuzeitlich-abendländischen, aufgeklärt-rationalen Gesellschaften zunehmend ausgegrenzt, komplexen Prozeduren rationaler Kontrolle unterworfen und schließlich zum Schweigen gebracht wurde.

„Es ist hohe Zeit, nicht nur von den großen Kriegen zu sprechen, sondern auch von dem kleinen Krieg, der den Alltag verwüstet und der keinen Waffenstillstand kennt: von dem Krieg im Frieden, seinen Waffen, Folterinstrumenten und Verbrechen, der uns langsam dazu bringt, Gewalt und Grausamkeit als Normalzustand zu akzeptieren. Krankenhäuser, Gefängnisse, Irrenhäuser, Fabriken und Schulen sind die bevorzugten Orte, an denen dieser Krieg geführt wird, wo seine lautlosen Massaker stattfinden, seine Strategien sich fortpflanzen – im Namen der Ordnung. Das große Schlachtfeld ist der gesellschaftliche All-

tag.“ (Basaglia, F., Basaglia-Ongaro, F.: Befriedungsverbrechen, Seite 54. In: Basaglia, F., Foucault, M., Laing, R. D. et al.: Befriedungsverbrechen: über die Dienstbarkeit von Intellektuellen. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt/Main, 1980, 11-61.)

Und nur in Liebe und im Geiste der Bergpredigt lässt sich dieser kleine Krieg, „der keinen Waffenstillstand kennt“ beilegen, lässt sich das „Schlachtfeld des gesellschaftlichen Alltags“ neu ordnen und sinnvoll, d.h. zum Wohl der Menschen, gestalten: „In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist“ (Hannah Arendt).

Denn das Böse, auch das alltäglich Böse ist ganz und gar nicht banal. Im Mensch-Sein ist Gut-Sein und Böse-Sein möglich; welcher Teil sich – mehr oder weniger – entwickelt, hängt wesentlich von unseren Seins-Bedingungen ab. Diese sind Ausdruck des je eigenen Lebens, in das wir geworfen werden und dessen Umstände wir nicht allein bestimmen können. Deshalb sind wir sowohl zum Guten wie zum Bösen, auch in seiner jeweiligen Extremform, fähig und, entsprechende Umstände vorausgesetzt, auch willens.

Diese Umstände, unter denen das je einzelne menschliche Wesen sich mithin zum Guten oder zum Bösen entwickelt, bestimmen indes wir, d.h. die jeweiligen Gemeinwesen, selbst, indem wir die sozialen und dadurch auch die emotionalen und intellektuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten schaffen (natürlich ist der andere bestimmende Faktor die genetische Determinierung, also das, was uns vom Lieben Gott / vom Schicksal / vom Welten-Schöpfungs-Plan, nenn es, wie Du willst und kannst, mitgegeben wurde), indem wir also (als je historisches oder zeitgeschichtliches Gemeinwesen) die Bedingungen schaffen, unter denen der Einzelne – in Folge dessen, was er erfahren, erlebt und erlitten und auf Grund dessen, was ihm sozusagen die Natur als Rüstzeug mitgegeben hat – sich mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit in die eine oder andere Richtung entwickeln kann und entwickeln wird.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf der Basis dessen, was Menschen anderen Menschen antun; das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen.

Dabei ist es so einfach: Gäbe es nicht arm und reich, gäbe es nicht mächtig und ohnmächtig, gäbe es keine Herren und Diener, gäbe es keine Unterdrücker und keine Unterdrückten, würden nicht die einen (Wenigen) Milliarden und aber Milliarden weltweit an Kriegen verdienen (verdienen? – man beachte die

Doppelbödigkeit des Begriffs) und die anderen (vielen, nach Millionen Zählenden) für deren Profit verrecken (und geschähe das Ganze nicht auch noch im Sinne einer „höheren“ Idee, einer weltanschaulich und/oder religiös verbrämten Ideologie), würden Menschen mit anderen Menschen wie mit Menschen umgehen, was auch Gegenstand und Ziel aller Weltreligionen ist (und ich ergänze nach meiner Auseinandersetzung mit Luther: jedenfalls sein sollte), dann gäbe es nicht „das Böse“. Weder in einem Adolf Eichmann noch in einem Martin Luther noch in Dir und mir.

Es gäbe sicherlich die Potentialität des Bösen, die Möglichkeit, dass es entsteht. Aber diese Potentialität fände keine Grundlage, auf der sie wachsen und „gedeihen“ könnte. Diese Grundlage des Bösen schaffen wir selbst. Und dadurch erst schaffen wir „das Böse“. Und deshalb sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Denn das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nützt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Überall. Zu jeder Zeit. Nicht nur durch Eichmann und den Holocaust. Auch im Musa Dagh. In der Apartheid. In den sogenannten ethnischen „Säuberungen“. In allen Kriegen. Und auch im Alltag.

Deshalb ist jeder Einzelne verantwortlich für „das Böse“. In ihm und um ihn herum. Wir alle können vom Bösen befallen werden. Wie von der Pest in Camus´ Roman, in dem die Seuche eben dieses Böse symbolisiert. Und wir können wie Dr. Rieux gegen die Pest kämpfen. Wie Sisyphos zwar. Aber ohne mit Pater Paneloux diskutieren zu müssen. Denn die Pest, die Seuche, das Böse ist keine Strafe Gottes. Vielmehr eine Strafe der Menschen. Für die Menschen. Für das Unrecht, das sie über die Welt, über die Kreatur und über sich selbst gebracht haben.

Wenn wir im Geist der Bergpredigt:

„Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“

mit „dem Bösen“, d.h. mit uns und mit denen um uns, umgehen, ist die Theodizee von untergeordneter Bedeutung, müssen wir nicht weiterhin angesichts des Elends in der Welt Gott (zu) rechtfertigen (versuchen).

Dann brauchen wir keine „Privationstheorie“ und müssen nicht – wie Augustinus oder Thomas von Aquin – das Übel in

der Welt als den Mangel an Gutem (privatio boni) erklären. Dann müssen wir nicht Leibniz und „Die beste aller möglichen Welten“ bemühen. Dann brauchen wir auch nicht die – durchaus berechtigte – Empörung von Bertrand Russell („ … wie könnten Menschen glauben, dass die Welt mit all ihren Fehlern das Beste sei, das göttliche Macht und Allwissenheit in Jahrmillionen erschaffen konnten“).

Dann sind uns Bonhoeffers Worte: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen“ sehr viel näher. Weil es die Menschen sind, die Gutes und Böses entstehen lassen. Und weil es keinen Gott braucht zur Rechtfertigung des Bösen, das Menschen zu verantworten haben. Insofern sind wir Menschen unser eigener Gott, „Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“ – „homo tibi deus est“: Der Mensch, um Feuerbach zu bemühen, sei sich selbst ein Gott, sei und sei sich sein eigener Gott.

Auf dass

Blumen wachsen

aus allen Waffen dieser

Welt: Homo deus est,

ecce, deus homo,

homine!

Denen, die das Mensch-Sein verachten,
weil sie ihr eignes Leben nicht mehr spüren,
denen, die so vielen nach dem Leben trachten,
indem sie, überall auf der Welt, gar mörderische Kriege führen, denen, die – immer noch und immer wieder – mit dem Säbel rasseln, denen, die niemals werden gescheit,
schon gar nicht aus so vieler, auch nicht aus so viel an eigenem Leid,
denen, die von Frieden faseln,
doch bringen den Menschen

nur Not und Tod,
denen, die den Frieden
nicht erkennen als der Menschen und
der Menschheit höchstes Gut, denn dazu
fehlen ihnen das Herz und auch der Mut, denen,
bei welchen stets die Unvernunft
obsiegt, denen, die hassen hinter dem Feigen-
blatt dessen, was sie – anscheinend, angeblich, ver-
meintlich, nur scheinbar oder tatsächlich gar – glauben,
unerheblich, an wen, an was, woran, wozu, und die
im Nu tausend andre
Gründe finden, um Menschen auf der
ganzen Welt zu schinden, weil
dies, so ihre Lüge, im Interes-
se des Großen und Ganzen
liegt, all diesen, all jenen
und all den andern
sei gesagt:

Ich möchte sehen, dass
Blumen wachsen aus allen Ge-
wehren, aus allen Waffen allüberall
auf der Welt, und ich hoffe, dass fürderhin
niemand mehr verzagt, weil er glaubt, Elend herrsche auf der
Welt, weil´s dem Lieben
Gott gefällt.
Nein, sag ich dir, und nochmals nein. Und allen sei gesagt,
dass all das Elend, das wir kennen,
das wir unser aller Leben nennen,
ward nicht geschaffen von Gottes, vielmehr von der Menschen Hand,
weil kaum ein Mensch, der fand
seinen Gott,

sei´s in sich selbst, sei es im Himmel droben,
sei´s in der Kürze eines Augenblicks,
sei´s in der Ewigkeit, in Äonen.
Deshalb: Homo deus est,
ecce, deus homo, homine!
Auf dass werde und entstehe
ein Mensch, den göttlich man genannt.

DER AUTOR.
UND SEIN WERK

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntelang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Als er schließlich neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, und weil er sich, sprachgewaltig, zunehmend solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin und promovierte Germanistin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hütern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in den letzten sechseinhalb Jahren fünfundachtzig Bücher (unterschiedlicher Genres) zu

den verschiedensten Themen und allein in eineinhalb Jahren fast 40, in einem Jahr nahezu 30 Bücher geschrieben und publiziert, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in all ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische und historische Fakten, die unser Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen.

Nach ersten literarischen Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil man seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahnbrechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den ***Tatsachen- und Enthüllungs-***

roman „Dein Tod war nicht umsonst“ [499] [500] (in memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher, Philsophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln):

„Ihre Augen strahlten geradezu. Groß. Blau. Ihr Gesicht schien milde zu lächeln. Wollte sie im Sterben denen vergeben, die ihr so viel Leid angetan hatten? Mit offenen Augen lag sie auf dem Sterbebett, in den gefalteten Händen einen grotesk anmutenden Lorbeerkranz. Aus Plastik. Der lässt sich wiederverwenden. Man muss sparen in den Palliativstationen und Hospizen, die nur durch Spenden finanziell überleben. Unheilbar Kranke und Sterbende sind nicht viel wert in unserer Gesellschaft …

Reinhard betrachtete ihr Gesicht, das nur noch aus Haut bestand, welche den knöchernen Schädel überspannte, und musste unweigerlich an einen Schrumpfkopf denken. An den eingeschrumpften Kopf eines getöteten Menschen. In der Tat: getötet hatte man seine Frau. Ohne dass irgendjemand außer ihm aufgeschrien hätte.

---

[499] Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst. Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

[500] Dein Tod war nicht umsonst. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=BuxWBAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Ähnlich bizarre Gedanken wie der Vergleich mit einem Schrumpfkopf kamen Reinhard fortwährend in den Sinn. Er dachte an Hölderlin und dessen über alles geliebte Susette. Welche er, Hölderlin, vom Totenbett gerissen, in seinen Armen gehalten, in unsäglicher Verzweiflung umher geschleppt, durchs Totenzimmer geschleift hatte. Bis man ihn gewaltsam entfernte. Im Nachhinein wusste Reinhard nicht mehr, ob auch er seine Maria in schierer Verzweiflung aus dem Bett gzerrtund in den Armen gewiegt hatte; jedenfalls konnte er sich deutlich an ihren ausgezehrten Körper erinnern, an ihre Arme,die nur noch knöcherne Röhren, an ihre Rippen, die so spitz waren, dass er sich daran geradezu hätte stechen können.“

(Fiktive) Briefpartnerin des ***mehrteiligen Briefromans „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“***, einer ***Essay-Sammlung*** ebenso zu Themen der Zeit wie zum Mensch-Sein allgemein

[501] [502] [503] [504] [505] [506], ist die verstorbene – will meinen: ermordete – Frau des Autors (s. auch hierzu den Tatsachen- und Enthüllungsroman „*Dein Tod war nicht umsonst*“):

Der Briefwechsel spiegelt eine Zeitreise durch mehr als ein halbes Jahrhundert Geschichte wider, von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Er reflektiert Ereignisse, welche die beiden erlebt haben, und beschreibt Zusammenhänge, die für sie von

---

[501] Huthmacher, Richard A. : Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1, Norderstedt, 2014 (Paperback und E-Book)

[502] Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gWKlB-QAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+1&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiJ0evJ15D-kAhXKIVAKHVJhCK8Q6AEIKzAA

[503] Huthmacher, Richard A. : Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2, Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[504] Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 2, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=EAsa-CAAAQBAJ&pg=PP1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+2&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwis9vGC2JDkAhVNIVAK-HWNUCs4Q6AEIMDAB

[505] Huthmacher, Richard A. : Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Belang waren – auch wenn angeführte Ereignisse, benannte Zusammenhänge und aufgedeckte Hintergründe möglicherweise für andere Zeitzeugen bedeutungslos sind.

Derart entsteht ein Genre, das sich zwischen Briefroman und Tagebuch, zwischen analytischen Erörterungen und höchstpersönlichen Gedanken und Gefühlen bewegt. Es entsteht ein Zeitgemälde, das (allzu) Offensichtliches hinterfragt und bezweifelt und dadurch vermeintlich Selbstverständliches als ganz und gar nicht selbstverständlich begreift und anschaulich macht.

Ein Zeitgemälde, das durchaus subjektiv ist, mithin bis zu einem gewissen Grad auch willkürlich. Ein Zeitgemälde indes, das nicht zuvorderst beschreibt, was geschah, vielmehr erforscht, warum nur das Unsägliche, das in der Tat geschah, leider Gottes(?), jedenfalls durch Menschen und von Menschen Hand geschah.

---

[506] Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Teil 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oV0mCwAAQBAJ&pg=PA1&dq=ri%C2%ADchard+huthmacher+Offensichtliches,+Allzuoffensichtliches.++Zweier+Menschen+Zeit.+Teil+3&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjcqPem2JDkAhWQLlAKHYiAC7MQ6AEIKzAA

Band 4 von „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ beschäftigt sich mit ***„Deutschland und die Anarchie“*** (***Teilbände 1*** [507] [508] ***und 2*** [509] [510]): Ich, so schreibt der Autor, habe „den Staat“ nur als gigantischen Unterdrückungs-Apparat kennengelernt.

Der den Interessen einiger weniger dient, die seine (Macht-)Strukturen bestimmen und von ihnen profitieren. Der sich als Moloch geriert, der jegliche Individualität frisst. Mit Haut und Haar. Der nur ein Ziel hat: die vollständige Unterwerfung des Einzelnen unter die Staats-Doktrin, d.h. unter jene Ideologie, die, aus Herrschaftsinteresse, gerade angesagt ist.

---

[507] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: „Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung.“ Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 1. Ebozon, Traunreut, 2020

[508] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie …, Band 1, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=5OHcDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[509] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie: „Anarchie ist freiwillige Ordnung, keine erzwungene Unterordnung.“ Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 4, Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020

[510] Huthmacher, Richard Alois: Deutschland und die Anarchie …, Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Deutschland-die-Anarchie-Menschen-selbst-ebook/dp/B087G4G6BP/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+anarchie&qid=1588399015&s=books&sr=1-1

Und der nur eine Wahl lässt: sich bedingungslos unterzuordnen. Oder aber zugrunde zu gehen.

Ich kenne nur den Staat, der dem Individuum keinerlei Raum lässt, sich und seine Fähigkeiten, seine kognitiven und emotionalen Möglichkeiten, seine spirituellen und trans-zendenten Potentialitäten zu entfalten.

Denn er, der Staat, will nicht, dass man ihn trans-zendiert – von einer Metaebene aus wäre er zu erkennen als das, was er tatsächlich ist: sowohl ein System ebenso offensichtlicher wie brutaler Gewalt als auch ein Konstrukt (mehr oder weniger) subtiler Indoktrination; eine unheilige Allianz von Interessen, die nicht dem Wohl der Menschen, sondern dem ihrer (Be-)Herrscher dienen; ein Ungeheuer, das – im dialektischen Spiel der Systeme, welches gleichwohl von denselben resp. den immer gleichen Playern dominiert wird – wahlweise im Namen der (sogenannten) Demokratie oder eines (angeblichen) sonstigen Gemeinwohls, im Sinne irgendeiner Religion oder im Interesse irgendwelcher anderer Werte-Chimäre die Menschen klein, dumm, unmündig und ergeben hält.

Damit er, der Staat, denen, die hinter ihm stehen (heutzutage, neudeutsch, auch Deep-State genannt), ermöglicht, ihre Geschäfte zu betreiben, ihren Vergnügungen nachzugehen, sich die Masse der Menschen als Arbeits-Vieh, bisweilen auch als Lust-Objekte zu halten.

Folgerichtig stand für viele Anarchisten am Anfang der Zorn. Das Aufbegehren. Die Rebellion. Das Streben nach Freiheit. Indes: Freiheit wovon? Und: Freiheit wozu? Mehr noch: Ist Abwesenheit von Herrschaft schon („die“) Freiheit? Und weiterhin: Hass als Reaktion auf Unfreiheit, als Mittel und Zweck zu deren Überwindung ist (nicht selten) destruktiv – wird Freiheit somit (oft, meist gar) aus Hass und Zerstörung geboren? Mit anderen Worten: Theorie und Praxis der Anarchie suchen eine Antwort auf die Frage, wie sich der destruktive Zorn des Aufbegehrens in eine konstruktive, schöpferische Form von Freiheit umsetzten lässt. Die, letztere, bunt und widersprüchlich, bizarr und verführerisch die Menschen lockt – seit ihrer, der Menschen, Vertreibung aus dem Paradies. Ist Anarchie mithin nur ein Traum? Oder doch eine durchaus realisierbare Hoffnung? In diesem Spannungsfeld von Herrschaft und Unterdrückung einerseits sowie dem Streben nach Befreiung und Freiheit andererseits entstanden Vorstellung und Praxis der An-archie.

Warum aber sind nicht alle Menschen – außer der Handvoll, die sie, die Masse, beherrscht – Anarchisten? Warum streben so wenige nach Freiheit? Sicherlich (auch) deshalb, weil ihnen Visionen fehlen. Eine Vorstellung von dem, was könnte sein, was möglich wär. Nicht weniger. Nicht mehr.

Insofern ist der Anarchismus ein fort- und immerwährendes Experiment, ein „Basar der Vielfalt“, aus dem sich ein jeder, indes nicht nach Belieben bedienen kann. Denn Anarchismus ist ebenso vielfältig wie in keiner Weise willkürlich. Anarchismus ist kein (definiertes und definitives) Ziel, sondern ein Zustand sozialen Zusammenlebens, den die, welche sich gesellschaftlich organisieren, immer wieder wie immer wieder neu bestimmen müssen; er ist nicht die marxsche Utopie einer klassenlosen Gesellschaft, sondern ein ständiges Suchen, Versuchen, Wagen und Ausprobieren.

Aus dem (obersten) Ziel des Anarchismus, die Herrschaft des Menschen über den Menschen zu beenden, aus dem sozial geprägten anarchistischen Freiheitsgedanken leitet sich die unbedingte Forderung der Anarchisten ab, den Staat in seiner jeweils herrschenden Form, dessen Macht- und Herrschaftsverhältnisse abzuschaffen. Und Alternativen zur alten Staatlichkeit zu entwickeln.

Somit sind „die Anarchisten“ (nicht nur eine überaus heterogene Bewegung, sondern auch und namentlich) nicht die gemeingefährlichen Attentäter, Bombenleger, Dynamitarden, Kleine-Kinder-Fresser, als die „man“, will meinen: als welche die Herrschenden, diejenigen, die ihre Machtstrukturen durch jede egalitäre Bewegung bedroht sehen, sie mit Vorliebe darstellen. Anarchisten sind vor allem eins: Freiheitsliebende, die jegliche Herrschaft des Menschen (oder eines Systems) über den Men-

schen ablehnen. Anarchisten sind und waren ein Kontrapart zu all den Bewegungen, die Menschen unterdrücken oder – oft gefährlicher noch, weil sehr viel schwerer zu erkennen – in eine bestimmte Richtung zu „erziehen“, zu manipulieren versuchen.

Insofern ist Anarchie – eo ipso – an kein (gesellschaftliches, politisches, religiöses, philosophisches) System gebunden; sie, die Anarchie ist schlichtweg die Suche des Menschen nach sich selbst: in seiner Un-bedingtheit, frei von allem und jedem, nur begrenzt durch die Unverletzlichkeit anderer freier Menschen und der Grenzen, die diese zum Schutz ihrer je eigenen Person setzen. Insofern ist Anarchie der Todfeind jeder Ordnung, die auf Herrschaft, Macht und Unterdrückung, auf oben und unten beruht; sie ist letztlich eine Gesellschaft von Freien unter Freien, sie ist die soziale und politische Manifestation von Humanismus und Aufklärung.

Mithin: Den aufrechten Gang müssen wir lernen: Ob wir ihn letztlich als Anarchisten, Sozialisten, Kommunisten oder Demokraten gehen ist oft und vielerorts beliebig (will meinen: dem Belieben des je Einzelnen anheim gestellt). Denn die, welche ihn, den aufrechten Gang üben, wollen nicht über andere herrschen; sie wollen nur Mensch sein unter Menschen.

Deshalb, gar wohl bedacht und frank und frei: Ich will nicht Herr sein, spricht der Anarchist, auch nicht Knecht, verabscheu jeden, der über Menschen herrschen möcht. Kurzum, damit ihr

´s alle wisst: Ich bin und bleibe Anarchist. So spricht er, ob Demokrat er oder Kommunist, ob Sozialist, ob Christ.

Band 5 von „Offensichtliches, Allzuoffensichtliches“ (***Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah*** [511] [512]) hat die deutsche Wiedervereinigung zum Gegenstand, versucht aufzuzeigen, welche Kräfte, tatsächlich, hinter den Kulissen jener Veranstaltung wirkten, die gemeinhin als die friedliche Revolution von 1989 bezeichnet wird. Schabowskis Pressekonferenz (mit der Verlesung seines berühmten Zettels) war nichts anderes als eine wohl inszenierte Fake-Veranstaltung, ein False-Flag-Unternehmen – mit der Absicht, genau die Ereignisse (zuvörderst den „Fall der Mauer“) zu provozieren, die dann auch tatsächlich eingetreten sind.

Wie sehr musste man/Frau schon an jenem historischen 9. November ´89 mit Dummheit geschlagen sein, um nicht – stante

---

[511] Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung: Was hinter den Kulissen geschah. Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020

[512] Huthmacher, Richard A.: Die Wiedervereinigung …, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2f3fDwAAQBAJ&pg=PT308&lpg=PT308&dq=richard+huthmacher+die+wiedervereinigung&source=bl&ots=RNq0w1T6t8&sig=ACfU3U2hZgmYkeZlkG7fSBRSvJCa_VlJHg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwia4ouIwpTpAhXN0KQKHTKBBcsQ6AEwAnoECBMQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20die%20wiedervereinigung&f=true

pede – zu realisieren, dass es sich bei Schabowskis Zettel und Gestammel bezüglich der Mauer-Öffnung (die dann, in den folgenden Stunden, von den Westmedien, allen voran ZDF und ARD, herbeigeredet, heraufbeschworen und, in der Tat, realisiert wurde) um eine – mehr oder weniger – geschickte Inszenierung im Rahmen einer konzertierten Aktion handelte:

Schabowski gehörte zum „Unterseeboot"; dieses „Unterseeboot" war ein konspirativer Zusammenschluss von solchen Politikern der „zweiten Reihe", die das rigide Unterdrückungssystem der „alten Männer" (wie Honecker und Mielke) nicht mehr mittragen wollten und den Ideen eines Gorbatschow ungleich offener gegenüberstanden als vorgenannte Altherren-Riege.

Inwiefern und inwieweit Gorbatschow seinerseits „nur" ein Profiteur oder, mehr und schlimmer, ein „Doppelspieler" auf beiden Seiten der Systeme war (ähnlich Lenin oder Trotzki), vermag ich (letztlich) nicht zu beurteilen; jedenfalls hat er, Gorbatschow – ungeachtet der zweifelsohne vorhandenen, grundsätzlich existentiell bedrohlichen Probleme der UdSSR – ganz erheblich zum Niedergang des Kommunismus´/Sozialismus´ – weltweit und bekanntlich auch in der DDR – beigetragen.

Und es mutet – euphemistisch formuliert – merkwürdig an, dass Walter Momper, damals Regierender Bürgermeister von Berlin, bereits im *Oktober* 1989 eine Arbeitsgruppe im Schöne-

berger Rathaus einsetzte, die sich mit den Verkehrsproblemen *nach* dem Fall der Mauer zu beschäftigten hatte, und dass Schabowski ihn, Momper bat, ihm, Schabowski, den entsprechenden „Masterplan“ schriftlich zukommen zu lassen.

Zutreffend schrieb die Frau des Verfassers in diesem Zusammenhang: „Zusammenfassend, Liebster, bin ich davon überzeugt, dass der Fall der Berliner Mauer Höhepunkt (einer) der größten Farbenrevolution(-en) aller Zeiten war, einer Farbenrevolution, die Mitspieler hatte vom US-Präsidenten über maßgebliche bundesrepublikanische Politiker und über Kirchenkreise – zumindest in Ost-, wahrscheinlich auch in Westdeutschland (denn die Kirche im Osten war ohne die Geldgeber im Westen kaum handlungsfähig) – bis hin zu jenen Zirkeln im DDR-Machtapparat, die als „Unterseeboot“ – in der Tat: unter der Oberfläche, für die Masse unsichtbar – agierten und ein System zum Einsturz brachten, das jahrzehntelang fast ein Drittel der gesamten Welt beherrscht hatte.“

Solch globale Täuschungs-Manöver – ob man sie nun als Farbenrevolutionen oder als Was-auch-immer bezeichnet –, solch inszenierte „Umstürze“, die der Masse suggerieren, dass sie das verfügt, was mit ihr geschieht, solche gesellschaftliche und politische Phantasmagorien gibt es, seitdem es die (organisierte) Herrschaft des Menschen über den Menschen gibt; derartige inszenierte Täuschungen haben auch ein kommunistisches System aus der Taufe gehoben, das in seiner Blütezeit mehr als ein

Fünftel des Erdballs beherrschte und ebenso schnell verblühte und verschwand, wie es einst entstand.

Insofern waren die aufbegehrenden Demonstranten 1989 – in der DDR wie in andern Ländern des Ostblocks – nicht nur, wahrscheinlich nicht einmal in erster Linie Ursache und Grund (wiewohl, jedenfalls partiell, Anlass) für friedliche (DDR) wie weniger friedliche politisch-gesellschaftliche Umwälzungen (Rumänien); sie, die Demonstranten, waren lediglich Manövriermasse zur Realisierung dessen, was die woll(t)en, welche die Geschicke der Politik tatsächlich bestimmen.

Oder glaubt jemand allen Ernstes, dass diese, die Bestimmer, auch nur einen Augenblick gezögert hätten, am 9. November einige Maschinengewehr-Salven in die Menge zu feuern, ein paar der Demonstranten platt walzen zu lassen, wenn solches ihren Absichten und Zielen entsprochen hätte?

Insofern ist das Narrativ von der friedlichen Revolution in der DDR nur die halbe Wahrheit; ergänzend zu nennen ist die systematische Infiltration des Ostens durch westliche Geheimdienste, namentlich die CIA, ist der Verrat Gorbatschows, der – Verrat wie Gorbatschow – (auch) motiviert war durch höchst banale Bestechung (Gorbatschows derzeitiges Vermögen in Höhe von [mindestens] einer Viertel-Milliarde Dollar ist nun wahrlich kein Pappenstiel): Nie und nimmer wäre die Maueröffnung am 09. November unblutig verlaufen, wenn dies nicht

im Interesse derer gewesen wäre, die hinter den Kulissen die Abläufe bestimmten, vielleicht nur ermöglichten, auf alle Fälle aber zuließen.

Jedenfalls hat die Erkenntnis, dass die deutsche Wiedervereinigung zuvörderst nicht Ausdruck einer friedlichen „Revolution“ war, sondern von maßgeblichen Kräften im Westen wie im Osten „gefaked“ wurde, dass Kapitalismus und Kommunismus nur These und Antithese im gigantischen Spiel derer waren, die die Weltherrschaft anstreben, hat die Erkenntnis einer gigantischen weltpolitischen Inszenierung, die mit der Wirklichkeit nur den Schein gemeinsam hatte, mein Weltbild ähnlich erschüttert wie die angebliche Mondlandung, wie die Lügen über Nine Eleven, will meinen über Osama bin Laden and his flying terrorists, wie die Mär von der Flachen Erde und die von der Evolution, wie das Märchen von der angeblichen Alleinschuld Deutschlands an den beiden Weltkriegen; wäre auch der Holocaust in diesem Zusammenhang zu nennen, würde der Verfasser dies als gesetzestreuer Bürger selbstverständlich unterlassen.

Auch in ***„Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind“ (Bände 1-4)*** [513] [514] [515] [516] [517] [518] [519] [520] hinterfragt der Verfasser das – nur vermeintlich – „Offensichtliche, Allzuoffensichtliche“, das die je Herrschenden uns einreden möchten, damit sie ihre einträglichen Geschäfte betreiben können:

So also:

---

[513] Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[514] Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=F5L0BwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+1+cover&source=bl&ots=8MqX4-LI7vt&sig=ACfU3U06Ji8JoDzcc5dkvbmjyJnsTIR3NA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwja54_26PLgAhUKb1AKHWK6CkgQ6AEwD-HoECAUQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%201%20cover&f=true

[515] Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[516] Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Vi7eCQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher+

Nine eleven

Nach 50 Jahren Kaltem Krieg, als man wusste, wo Gut, wo Böse – welch ein Glücksfall, dieser 11. September:
Endlich wieder ein Feindbild, ein Neues „Reich des Bösen“.

+mein+sudelbuch+teil+2+cover&source=bl&ots=D4m1JRC-eY&sig=ACfU3U3vz37QZTwRctwOVcMg1SI0IQWW0A&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjstdCA8PLgAhVNy6QKHTBCCwEQ6AEwD-HoECAUQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%202%20cover&f=true

517 Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

518 Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 3. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UMSuCQAAQ-BAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudel-buch+teil+3+cover&source=bl&ots=AERuFN99ea&sig=AC-fU3U0aHeQUfdrmvkyAauO80IRoLj-haA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwi99J_E8PLgAhVMDewK-HUnyAeYQ6AEwC3oECAcQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%203%20cover&f=true

519 Huthmacher, Richard A.: Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht

Als hätte man die Tragödie eigenhändig inszenieren müssen.
Wer das Gesicht von Georg W. Busch, unmittelbar nach dem Anschlag, in der Schule, die er gerade besuchte, gesehen hat, weiß, wo die Täter sitzen.

Und weiterhin:

So geht Demokratie

Die Stände heute werden nicht mehr durch Herkunft und Zugehörigkeit bestimmt, vielmehr, jedenfalls viel mehr, durch Konten, Waren, Werte.
Nie jedoch durch wahre Werte.
Und während auf dem Deck des untergehenden Schiffes, das Demokratie zu nennen man über-

---

weniger wahr sind. Teil 4. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[520] Mein Sudelbuch. Aperçus, Aphorismen, Gedichte – Gedanken, die sich nur selten reimen. Indes nicht weniger wahr sind. Teil 4. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=U2wYCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher++mein+sudelbuch+teil+4+cover&source=bl&ots=HwrSUuyI2P&sig=ACfU3U1CLbDGYiqluyCmROXJX8TDGgDHdw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwih5qGV8fLgAhXBDuwKHWefCo8Q6AEwCnoECAcQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20%20mein%20sudelbuch%20teil%204%20cover&f=true

einkam, noch gefeiert wird, herrscht im Bauch desselben schon das blanke Entsetzen.

Und auch:

Im Namen des Volkes

Das Volk weiß nicht, welche Urteile in seinem Namen gesprochen werden.Deshalb sollte man Urteile im Namen der Republik Deutschland verkünden.Damit jeder weiß, wem diese Republik gehört.

Gleichwohl:

„Die Könige der Welt sind alt.“
An Rilke

Die Könige der Welt sind alt, Glück und Erfolg nicht mehr mit ihnen; kein Stein mehr auf dem andern bleibt, gescheh´, was sie verdienen. Isis, Sinnbild für Geburt **und** Tod, wird richten Alter König´ Erben, wird richten, wer in Zukunft leben soll und wer und was soll sterben.

Deshalb, mithin:

Kann dies das Leben sein?

Nein. Nein. Und nochmals Nein.
So riss ich mir vom Leib das Narrenkleid und sagte meinen Oberen:
Es kann nicht sein, dass Ich, während ich ganz heimlich wein, für euch, gleichwohl, den Affen-gebe, dabei nichts höre, auch nichts sehe und nichts rede.
Macht euren Affen selbst, macht ihn nur für euch allein.
Ich werd in Zukunft aufrecht gehen. Nur so kann ich ich, kann Mensch ich sein.

Die Gedichte von *„**Homo homini lupus. Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod**“*

(***Der Tragödie 1. und der Tragödie 2. Teil***) [521] [522] [523] [524] dienen dem Autor als „Trojanisches Pferd“: Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen.

Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herr-

---

[521] Richard A. Huthmacher: Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[522] Homo homini lupus. Der Tragödie erster Teil, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UgWSCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+cover&source=bl&ots=Da4jgtoCI3&sig=ACfU3U2IpD4lXzwuXK6_9N_WMbHCUzcQyg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5PPoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwC3oECAQQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

[523] Richard A. Huthmacher: Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil: Carmina Burana: Über Menschen und das Leben. Über Sterben und den Tod. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[524] Homo homini lupus. Der Tragödie zweiter Teil, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Nj9zCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Homo+homini+lupus.+Der+Tragödie+erster+Teil+cover&source=bl&ots=8gdtbVVTav&sig=ACfU3U0s92mOUNsJG-

schenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Warum aber Gedichte? Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das lyrische Werk des Autors ziehen: Mensch und Leben, Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischen Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum also Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht; da-

---

cB7ZywdtQ2hDX6omQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj_w5P-PoPXgAhXFJFAKHbmuDH4Q6AEwDHoECAMQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Homo%20homini%20lupus.%20Der%20Tragödie%20erster%20Teil%20cover&f=true

durch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind. Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berühren? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

Deshalb dient dem Autor – der gleichermaßen als Wortklauber wie als Seelen-Flüsterer fungiert – Lyrik quasi als Trojanisches Pferd: Sie soll sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihr Herz und ihr Gemüt, sollen diese berühren und bewegen.

Damit fürderhin, so des „armen Poeten“ Hoffnung, nur ein Gran weniger gelte:

Der
Menschen
Herz, so kalt wie
Stein: Wer zahlt hat
Recht, das sei der Welten Lauf.
Der Menschen Herz, so kalt –
wie einst das Herz aus
Stein bei Wilhelm
Hauff

In dem Drama *„Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland“ (Drama in 5 Akten. Revue, Collage, Kaleidoskop)* [525] [526] zeigt der Autor, dass die Menschen – nicht nur in Deutschland – meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere für sie inszenieren.

Gleichsam als Augur berichtet der Erzähler, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeitwie um der Menschen Zukunft weiß. Jedenfalls zu wissen vorgibt: „Wohlbekannt ist der alte Spruch Catos, er wundere sich, dass ein Haruspex nicht lache, wenn er einen anderen Haruspex sehe.“ Denn die Eingeweihten wissen sehr wohl, dass es Mumpitz ist, was sie, aus eigenen Herrschafts-Interessen, den Menschen als vermeintliche Wahrheit verkaufen.

---

[525] Huthmacher, Richard A.: Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[526] Ohne Worte. Ein Leben in Deutschland. Drama in 5 Akten. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=vqylCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Ohne+Worte.+Ein+Leben+in+Deutschland.+Drama+in+5+Akten+Huthmacher,+Richard.++cover&source=bl&ots=PsipcuXJE9&sig=ACfU3U1Ph_4LzdHIq62P8B3yfrbQ6ElgcQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjQnLaVpfXgAhXJaVAKHdsBDMQQ6AEwAXoECAAQAQ#v=onepage&q=Ohne%20Worte.%20Ein%20Leben%20in%20Deutschland.%20Drama%20in%205%20Akten%20Huthmacher%2C%20Richard.%20%20cover&f=true

Heute heißen die Eingeweihten nicht mehr Haruspex, sondern, beispielsweise, Bilderberger. Nichtsdestoweniger bestimmen sie den Lauf der Welt. Und das Leben der Menschen – stumm sollen die sein, geduldig, leidensfähig und willenlos.

Das Drama möge, gleichwohl, zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

Mithin das Motto dieses Buches sei:

Der Mensch, ein Traum. Der möglich wär

Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr:
Vielleicht liebend, vielleicht hassend, vielleicht geizend, vielleicht prassend mit dem, was ihm gegeben die Natur.
Vielleicht ein Gott, vielleicht der Teufel in Person.
Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.
Vielleicht der Schöpfung Ziel, vielleicht ihr Untergang. Vielleicht ewig, unvergänglich, vielleicht nur kurze Laune der Natur.

Vielleicht des Schöpfers Spott, vielleicht der Schöpfung Kron.
Vielleicht, vielleicht, wer weiß das schon.
Einerlei: Jeder Mensch, wie er auch sei, ist einzigartig, wunderbar und unvergleichlich.
Immerdar.
Ein Teil des Göttlichen, das ihn schuf, nicht zu eigenem Behuf, vielmehr zu zeigen, was denn möglich sei:
Der Traum von einem Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär.
Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Zur Ermutigung dienen und zum gegenseitigen Verstehen anleiten, aber auch zum Widerstand aufrufen soll ***das Hörspiel / die szenisc*he Lesung: „Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland“** [527] [528]:

---

[527] Huthmacher, Richard A.: Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Norderstedt, 2015 (Paperback und E-Book)

[528] Nur Worte. Über ein Leben. In Deutschland. Hörspiel. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=DnSqCgAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Huthmacher,+Richard+A.:+Nur+Worte.+Über+ein+Leben.+In+Deutschland.+cover&source=bl&ots=uOzgNiqYe1&sig=ACfU3U14cUkzo6SiBumE9C0Nplm0y1gDTQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiknP_tqPXgAhVEPVAKHdIsCDkQ6AEwCnoECAYQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%3A%20Nur%20Worte.%20Über%20ein%20Leben.%20In%20Deutschl20cover&f=true

Immer nur das Gleiche.
Mit Mann und Frau

Zuerst ich sah bei Frauen nur das Milde, Sanfte, Zarte, Weiche.
Doch dann, gar manch Enttäuschung später und Frau für Frau das gleiche,
ich sah bei ihr den Teufel nur, nicht mehr das Sanfte und das Weiche.

Schließlich habe ich erkannt, dass Fraun wie Männer beides sind: das Harte und das Weiche, zwar Gottes, aber auch des Teufels Kind.
Deshalb hart, bisweilen.
Manchmal, gelegentlich auch mild.
Nicht nur die einen.

Indes: Vor Hass wie Liebe blind, Männer wie Frauen, allzu geschwind, oft sehen nur, was sie gerade sehen wollen, sei es das Harte, sei es das Sanfte und das Weiche.

Deshalb, leider Gottes gilt: Immer nur das gleiche. Mit Mann und Frau.

Indes:

„Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!“
Oder: Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist

Du lieber Gott! „Was so ein Mann nicht alles, alles denken kann!“
Du lieber Gott, wie eine Frau, wie sehr, wie lang, so eine Frau gar lieben kann.
Einen Mann.
(Notabene: Oder eine Frau. Auch das weiß ich genau.)
Deshalb: Was man männlich heißt und was man weiblich nennt, gleich, ob´s in Hosen oder Röcken rennt, zusammen eine Einheit ist.
Und wenn das eine fehlt, auch das andre man vermisst.
Weil der Mensch nicht männlich oder weiblich ist. Nein, beide Seiten braucht es – ist doch klar, dass es so ist, so war, früher und heute, immerdar.
Erst dann, wenn das, was männlich, und das, was weiblich man genannt, in der Tat zusammenfand, kann entstehen, wird nicht vergehen, was einen Menschen man genannt.

Mithin:

Für meine Frau

Lass mich, Tod, noch etwas leben, lass mich den Menschen etwas geben von dem, was mich berührt, bewegt.

Lass mich den Maden, die in Schlössern sitzen, auch wenn sie niemand etwas nützen, noch lang so viel wie möglich schaden.

Lass mich ein paar Kranke heilen, die daran kranken, dass sie auf der Welt verweilen, die nicht die ihre ist, auch wenn der Herrgott alle gleich geschaffen und alles nicht allein für diese Affen.

Verzeiht, ihr Affen, natürlich mein ich all die Laffen, die herrschen, dumm und dreist und unverschämt und gleichermaßen unverbrämt.

Dann geh ich gern und geh zu meiner Frau.

Weil, du, Tod, sie mir genommen, sei dann du, Tod, auch mir willkommen.

In seiner ***mehrbändigen Abhandlung „Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“*** [529] [530] [531] [532] [533] [534] [535] [536] [537] [538] setzt sich der Autor mit den „Errungenschaften“ der „modernen“ Medizin auseinander; mit „Errungenschaften“, die viele Menschen mit Leiden und Leid, nicht wenige gar mit dem Tod bezahlen.

---

[529] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[530] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 1 (Psychiatrie). Leseprobe: https://www.amazon.de/Die-Schulmedizin-Segen-Betrachtungen-Abtrünnigen/dp/3739285141

[531] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[532] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 2 (Pharma-Lobby und Medizinisch-Industrieller-Komplex). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=D_iTCwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=richard+huthmacher+Richard+A.+Huthmacher:+Die+Schulmedizin#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Die%20Schulmedizin&f=false

[533] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

Deshalb, weil die „moderne“ Schul-Medizin die psychisch-seelische Dimension des Menschen kaum erfasst und, im Falle einer Erkrankung, völlig unzureichend berücksichtigt.

Da nicht sein kann, was nicht sein darf. Ansonsten, so die These, offensichtlich würde, dass weltweit Millionen und Aber-Millionen von Menschen an ihrem Leben, an den Bedingungen

---

[534] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 3 (Impfungen und Impf-Wahnsinn). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=5IDeDAAAQBAJ&pg=PT51&lpg=PT51&dq=ri#v=onepage&q&f=false

[535] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

[536] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 1. Leseprobe: https://www.amazon.de/AIDS-alles-anders-Schulmedizin-Teilband-ebook/dp/B07W3N76FM/ref=sr_1_7?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566280007&s=books&sr=1-7

[537] Richard A. Huthmacher: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. DeBehr, 2019 (Paperback und E-Book)

[538] Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Band 4 (Die AIDS-Lüge). Teilband 2. Leseprobe: URL: https://www.hugendubel.de/de/ebook/richard_a_huthmacher-aids_alles_schwindel_die_schulmedizin_segen_oder_fluch_betrachtungen_eines_abtruennigen_band_4_teilband_2-37976729-produkt-details.html?searchId=1989649010

ihres (psycho-sozialen) Seins leiden – so sehr, dass die Einheit von Körper, Geist und Seele mit Krankheit reagiert, dass Erkrankung folglich die Verzweiflung einer zutiefst gepeinigten Seele zum Ausdruck bringt. Notgedrungen. Zwangsläufig.

Zweifelsohne hat die moderne Medizin große Erfolge zu verzeichnen. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Krankheiten, bei denen sie „versagt“. Denn allzu sehr ist sie dem descartschen Rationalismus (cogito ergo sum – ich erkenne, also bin ich) und dessen Geist-Materie-Dualismus, seinem materialistischen Welt- und Menschenbild, seiner Reduktion des lebenden menschlichen Organismus´ auf bloße Biologie und Mechanik verhaftet.

Mit anderen Worten: Die moderne Medizin „versagt“ insofern und insoweit, als sie nicht (bzw. nicht hinreichend) die psychisch-seelische Dimension des Menschen erfasst und – auch hinsichtlich therapeutischer Konsequenzen – berücksichtigt. Obwohl schon in der Antike ψυχή (Psyche) Leben schlechthin bedeutete.

Denn bei allen Krankheiten, auch bei solchen, deren Ursache herrschender Meinung zufolge immer noch im Unklaren liegt (beispielsweise bei den sog. bösartigen [Krebs-] oder bei psychiatrischen Erkrankungen), spielen psychische Dysbalance und gestörtes Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele,

spielt der Einfluss traumatisierender soziofamiliärer Lebenbedingungen, spielt insgesamt also die komplexe Verortung des biopsychischen menschlichen Wesens in seinem familiären und sozialen Beziehungsgeflecht die entscheidende krankheitsverursachende und -auslösende Rolle.

Eine Medizin jedoch, die glaubt, sich auf (vermeintlich) rein physische Krankheitsursachen „beschränken“ zu können, muss scheitern. Sowohl hinsichtlich ihres Krankheitsverständnisses als auch bezüglich therapeutischer Konsequenzen.

Hinsichtlich Band 4, Teilbände 1 und 2 von ***„Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?“ („Die AIDS-Lüge“)*** gilt noch wie folgt anzumerken:

„AIDS“ ist keine Krankheit sui generis, sondern ein Symptomen-Komplex, der eine Vielzahl altbekannter Krankheiten widerspiegelt, die man zu gegebener Zeit nicht mehr mit ihrem usprünglichen Namen benannte, sondern zu einer neuen, eigenständigen Krankheit ernannte – AIDS ist mithin nichts anderes als alter Wein, der in neue Schläuche gefüllt wurde. Und wird. Weiterhin. Namentlich aus Gründen des Profits. Aber auch aus blankem Herrschafts-Interesse.

Festzuhalten gilt: Das HI-Virus verursacht weder AIDS noch eine Immunschwäche-Erkrankung; es bleibt fraglich, ob es

überhaupt eine pathogene Wirkung hat (sofern es, beispielsweise als Pro- oder Endo-Virus, tatsächlich existieren sollte!).

Jedenfalls konnte HIV nie nachgewiesen werden: Sämtliche Testverfahren und Nachweis-Versuche gehen fehl, erklären unzählige Gesunde zu (potentiell) tödlich Erkrankten. Infolge sog. Kreuz-Reaktionen werden selbst Schwangere (allein aufgrund ihrer Schwangerschaft) zu angeblich HIV-Infizierten. Mit allen fatalen Folgen. Für Mutter und Kind.

Eine HIV-Infektion (sofern es eine solche realiter gibt) bleibt für das je betroffene Individuum zudem ohne Nachwirkungen; einzig und allein die Behandlung vorgeblich HIV-Positiver mit einschlägigen Medikamenten führt zu den wohlbekannten Symptomen angeblich „AIDS-Kranker“, oftmals zu deren Tod.

Überdies ist „AIDS“ nicht ansteckend.

Vorgenannte und ähnliche Ungeheuerlichkeiten, die uns als medizinisches Wissen resp. therapeutische Notwendigkeit verkauft werden, sind nicht die Folge bedauerlicher Missverständnisse, sondern ein Wissenschafts-, mehr noch: ein geselschaftspolitischer Skandal bis dato unbekannten Ausmaßes, eine Tragödie, die ihresgleichen sucht! Und sie sind – letztlich – von denen zu verantworten, die grundsätzlich nicht davor zurückschrecken, Menschen ins Elend zu treiben, in Kriege, Not und

Tod. Als ob es solchen Individuen auf ein paar Millionen „AIDS“-Tote mehr oder weniger ankäme!

Mithin ist festzuhalten: Die Fiktion von HIV und AIDS ist ein gigantischer Betrug, der zur Verschleierung eines aberwitzigen kriminellen Aktes dient, einer Straftat derartiger Dimension, dass diejenigen, welche ein solches Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verantworten haben, aber auch die, welche aus Profitgier und/oder sonstigem Eigennutz an einem derartigen Verbrechen teilhaben, vor einen Internationalen Gerichtshof, vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gehören! Denn es handelt sich hier schlichtweg um Mord. Um systematischen Mord. Um Massenmord. Um Völkermord.

Mittlerweile gibt es genügend Beweise, dass die (schätzungsweise 30 Millionen) „AIDS“-Toten (bisher) nicht Opfer von-HIV, sondern Leid-Tragende einer monströsen Untat sind: Jeder, der hiervor die Augen verschließt, macht sich mitschuldig am Tod derer, die sich – aus Unkenntnis und/oder Angst – angedeihen lassen, was „interessierte Kreise“ ihnen als „AIDS“-„Therapie“ (im wahren und im figurativen Sinne des Wortes) „verkaufen“.

In ***„Ein ´Höllen-Leben´: ritueller Missbrauch von Kindern“ (Band 1 und Band 2)*** [539] [540] [541] [542] [543] [544] [545] [546] beschreibt der Autor das Unsägliche, Unfassbare, kaum Vorstellbare, das „kranke“ Menschen Tausenden und Abertausenden von Kindern antun.

Gleichwohl: Die Täter wissen, was sie tun. Auch wenn sie tun, was sie tun müssen. Denn auch sie, die Täter, sind auf die eine

---

[539] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Landshut, 2016 (Paperback)

[540] Ein „Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 1. Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1103536419/04

[541] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern (Band 1): Satanisten, „Eliten“, vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

[542] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“ …, Band 1, Leseprobe: https://www.amazon.de/Ein-Höllen-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-ebook/dp/B0844KYNTW/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+höllenleben&qid=1588400291&s=books&sr=1-1

[543] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Landshut, 2016 (Paperback)

[544] Ein „Höllen-Leben": ritueller Missbrauch von Kindern. Band 2. Inhaltsverzeichnis: https://d-nb.info/1103536656/04

[545] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“: ritueller Missbrauch von Kindern (Band 2): Satanisten, „Eliten“, vergewaltigen, foltern und töten – mitten unter uns. Ebozon, Traunreut, 2020

[546] Huthmacher, Richard A.: Ein „Höllen-Leben“ …, Band 2, Leseprobe: https://www.amazon.de/Ein-Höllen-Leben-Missbrauch-Satanisten-vergewaltigen-ebook/dp/B0844YMV5M/ref=sr_1_6?

oder andere Weise Opfer – jede Gesellschaft hat die Monster, die sie verdient.

Viele Exkurse (über die Thematik rituellen Missbrauchs im engeren Sinne hinaus) waren somit von Nöten, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Opfern und Tätern, zwischen persönlicher Verantwortung und deren (gesellschaftlicher wie individueller) Bedingtheit, zwischen Schein (als Ausdrucksform des Seins) und Lebenswirklichkeit zu verstehen.

Wobei verstehen, die Täter verstehen in keiner Weise bedeutet, sie, auch nur im Geringsten, von ihrer Schuld freizusprechen.

Gleichwohl war (viele Jahre lang) kein Verlag in Deutschland bereit, die beiden Bücher zu veröffentlichen:

„Und … [man] kommt zu dem Ergebnis:
´Nur ein Traum war das Erlebnis. Weil´, so schließt …[man] messerscharf, ´nicht sein kann, was nicht sein darf.´“

Ich bedanke mich beim Ebozon-Verlag, Traunreut, dass ich im Jahre 2020 von beiden Bänden eine neue (erweiterte) Fassung veröffentlichen konnte:

__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&dchild=1&keywords=richard+huthmacher+höllenleben&qid=1588400657&s=books&sr=1-6

„Homo sum, humani nihil a me alienum puto – ich bin ein Mensch, ich glaube, nichts Menschliches ist mir fremd“, so jedenfalls dachte ich, bevor ich mit meinen Recherchen zum rituellen Missbrauch von Kindern begann.

Nach Niederschrift der nun vorliegenden beiden Bücher zu diesem Thema und nach vielen Tränen, die ich bei meinen Nachforschungen vergossen habe, neige ich dazu, mit Vergil festzustellen: „Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt – wir haben Tränen für das, was geschieht, und Menschenschicksale berühren unser Herz.“

Denn allzu schrecklich, was sich ereignet, vor der Öffentlichkeit weitgehend verborgen, allzu furchtbar, was Menschen anderen Menschen antun, allzu abgründig die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen unsere „Eliten“ vergewaltigen, foltern und morden.

Dass mein Glaube an die Menschen zerstört war, wie solches noch niemals erhört war, wie dies den Menschen gelang, verkündet euch, jetzt, mein Gesang – so, frei nach Homer, das Fazit, das zu ziehen mir schließlich übrig bleibt.

In dem ***zweibändigen Traktat „Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann. Ein Märchen. Nicht nur für Erwachsene“*** [547] [548] [549] [550] unterhalten sich die beiden Protagonisten über existentielle Fragen des Seins, über die in Gedanken gefasste Zeit, über das Mensch-Sein in seiner sozialen Bedingtheit, über das, was möglich wär. Nicht weniger, nicht mehr.

---

[547] Richard A. Huthmacher: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 1. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[548] Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=mbuwDAAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+cover&source=bl&ots=lWjDDmxi_t&sig=ACfU3U2zH_JL9LxSi_PKosiccV-FL7x3VmQ&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjHw7S-t_XgAhXIY1AK-HSgHCUUQ6AEwAnoECAcQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20cover&f=true

[549] Richard A. Huthmacher: Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 2. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[550] Der Kleine Fuchs. Und der Alte Mann, Teil 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=47uwDAAAQBAJ&pg=PT6&lpg=PT6&dq=Richard+A.+Huthmacher+Der+Kleine+Fuchs+Und+der+Alte+Mann+Teil+2&source=bl&ots=3Ww2aulRBm&sig=ACfU3U28hShK3JkM9Z5QL3-BRtcU3tecvnw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjY_LzOufXgA-hUMZFAKHQSIB-EQ6AEwBHoECAUQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Der%20Kleine%20Fuchs%20Und%20der%20Alte%20Mann%20Teil%202&f=false

Ihr Diskurs ist nicht philosophisch abstrakt, sondern literarisch konkret. Vollzieht sich in Prosa und Hymnen, ebenso in sonstigen Gedichten wie in vielerlei Geschichten. Wobei der Kleine Fuchs zwar aus einer anderen Welt zu kommen scheint, seine Aussagen jedoch ebenso diesseitsbezogen wie menschenverbunden sind.

„Nun fängst Du schon wieder an zu philosophieren, Alter Mann“, mahnte der Fuchs.

„Nichts anderes als ein philosophischer Diskurs ist unser gesamtes Gespräch“, entgegnete der Alte, „ein Diskurs über uns, ein Diskurs über die Fragen des Seins.

Ein Diskurs, der mäandert zwischen dem ´Prinzip Hoffnung´ und der ´Philosophie des Absurden´, zwischen einer ´konkreter Utopie´ der Zuversicht und dem Aberwitzigen, dem Befremdenden und Befremdlichen, dem abstrusen menschliche Elend, welchem kein Sinn abzugewinnen, dem Leid in der Welt, das weder zu verstehen noch zu erklären ist.“

„Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben,

werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen“, so der Kleine Fuchs zum Alten Mann.

Der antwortet: „Ich glaube, Du willst mir sagen, dass wir alle lediglich als Entwurf von uns selbst geboren werden. In unserer ´schönen, neuen Welt´, in der Gefühle, in der Hoffnungen und Sehnsüchte, in der folglich auch Verzweiflung, Trauer und Wut keinen Platz mehr haben. Denn sie werden, samt und sonders, als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Geselchaft, die einzig und allein die emotionslose Maximierung des Profits zu Gegenstand und Ziel hat.“

Mithin: „Das Böse“ gründet nicht im Mensch-Sein an und für sich; es entsteht auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun. Deshalb sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen. Das Böse sind wir selbst. Ebenso wie „das Gute“. Denn: Mögen die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander.

Gegenstand der Abhandlungen über „Mythos und Wirklichkeit“ jener Personen, die als Nobelpreis-Träger – weitgehend unrühmliche – Erwähnung finden (in „***Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“***, bisher erschienen ***Band 1, Band 2, Band 3, Teilbände 1-4***

551 552 553

---

[551] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[552] Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 1 (Träger des Friedensnobelpreises). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=88dbDQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false

[553] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

554 555 556

557 558 559

560 561 562

und Band 4, Teilbände 1-6 [von 6] *sowie das Kompendium zu den Teilbänden 1-6*

---

554 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2 (Literaturnobelpreisträger). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=o6HGDQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Nobelpreisträger#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Nobelpreisträger&f=false

555 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 1 (Koch, Ehrlich, von Behring – als die Naturwissenschaft in die Medizin Einzug hielt). Radeberg, DeBehr, 2019

556 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 1, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=ZMHTDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

557 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 2 (ALEXIS CARREL: Eugeniker, Transhumanist, Faschist – in nobler Gesellschaft mit anderen „Nobilitäten“). Ort, Verlag, 2019

558 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 2, Leseprobe: https://books.google.de/books?

563 564 565

566 567 568

569 570 571

id=VRXXDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

559 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 3 (Julius Wagner Ritter von Jauregg – wie man Kriegs-„Neurotiker“ mit Elektro-[Schock-]Therapie „heilt“. Oder: Verlust an „human resources“ ist unvermeidlich). Radeberg, DeBehr, 2019

560 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 3, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=a5XYDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

561 Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Medizin-Nobelpreisträger), Teilband 4 (WALTER RUDOLF HESS UND EGAS MONIZ – auf dem Weg in die transhuman posthumane Gesellschaft). Radeberg, DeBehr, 2019

562 Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 (Träger des Medizinnobelpreises), Teilband 4, Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fgLaDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[572] [573] [574]

[575] [576]),

ist vornehmlich die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Phänomenen, die aus Lügnern, Betrügern und Verbrechern hochgeehrte Laureaten machen.

---

[563] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-"ELITE". Ebozon, Traunreut, 2020

[564] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 1 (DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=dCXnDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[565] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2: MILTON FRIEDMAN UND DER NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020

[566] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 2 (MILTON FRIEDMAN …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=UI_qDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[567] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3: THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS – KADERSCHMIEDE UND BRUTSTÄTTE: FÜR NOBELPREISTRÄGER. UND DEN

Mithin stellt sich die Frage, ob es nicht förderlich ist, moralisch verwerflich zu handeln. Jedenfalls dann, wenn man in dieser Gesellschaft zu Anerkennung und Ehren (und ggf. zum Nobelpreis) kommen will.

Denn die Exponenten eines Gemeinwesens spiegeln dessen Sein und Schein. Und diejenigen, welche die Geschichte –

NEOLIBERALISMUS. Ebozon, Traunreut, 2020

[568] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 3 (THE CHICAGO SCHOOL OF ECONOMICS …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=zcPsDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[569] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4: NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE“ LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020

[570] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 4 (NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS ….), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=wGPtDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[571] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. Ebozon, Traunreut, 2020

[572] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 5 (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=vvHvDwAAQ-

nicht nur deren (vermeintliche) Fakten, sondern auch die Wahrnehmung derselben – gestalten, brauchen Menschen, die „sozusagen ungeschehene Wahrheiten“ schaffen. Und darüber berichten. Denn: „Manche Dinge sind nicht wahr. Und andere fanden nie statt.“

BAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[573] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL? Ebozon, Traunreut, 2020

[574] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Teilband 6 (JOHN FORBES NASH JR. …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=lK_xDwAAQBAJ&printsec=frontcover&source=gbs_atb&redir_esc=y#v=onepage&q&f=false

[575] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6: NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT. Ebozon, Traunreut, 2020

[576] Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4, Kompendium der Teilbände 1-6 (NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT …), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oK_xDwAAQBAJ&pg=PT283&lpg=PT283&dq=Huthmacher,+Richard+A.+NOBELPREISTR%C3%84GER+DER+WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT+%E2%80%93+WIE+FRAMING+UND+WORDING+GESELLSCHAFT+UND+WIRKLICHKEIT+SCHAFFT.&source=bl&ots=08h9_g9FNg&sig=ACfU3U2ZgnV18bYw94N3VK4pZ09H-0rPzA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiz7tS52KzrAhVQKewKH-

Gleichwohl: Ubi pus, ibi evacua – warum sollten Nobel-Preisträger besser sein als die Gesellschaft, die sie repräsentieren: „Als Ossietzky [Friedens-Nobelpreisträger 1935] schließlich wehrlos und geschunden im KZ saß, verhöhnte Hamsun [Literatur-Nobelpreisträger 1920] ihn als ´diesen Narren im Konzentrationslager´."

Aberkannt wurde der Nobelpreis bisher keinem seiner Träger. Auch nicht Hamsun. Denn dann, wenn das Establishment – durch den Nobelpreis – diejenigen ehrt, die seine Interessen vertreten, wenn es, das Establishment, solcherart die in Wissenschaft und Politik erwünschte Richtung vorgibt, ist Irrtum, per se, ausgeschlossen.

Denn das herrschende System irrt nicht. Ansonsten würde es nicht herrschen. Sondern irren.

Notabene: Zweifelsohne gibt es eine Vielzahl integrer, höchst ehrenwerter Männer und Frauen, die mit dem Nobelpreis augezeichnet wurden. Cui honorem honorem – Ehre, wem Ehre gebührt. Gleichwohl: Unter den Preisgekrönten finden sich viele, die – auf die eine oder andere Art oder auch auf vielerlei Weise und in mancherlei Hinsicht – Gauner und Verbrecher sind bzw. waren:

---

f9IBTkQ6AEwCXoECAkQAQ#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20NOBELPREISTR%C3%84GER%20DER%20WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT%20%E2%80%93%20WIE%20FRAMING%20UND%20WORDING%20GESELLSCHAFT%20UND%20WIRKLICHKEIT%20SCHAFFT.&f=false

Den ersten Medizin-Nobelpreis überhaupt erhielt (1901) *Emil von Behring* – für die (angebliche) Immunisierung gegen Diphtherie. Tatsächlich jedoch bot die Impfung keinerlei Schutz, vielmehr starben unzählige der Geimpften. An der Impfung. Oder wurden zu Krüppeln. Durch die Impfung. Mithin: Schon der erste Medizin-Nobelpreis war eine Mogel-Packung. Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer *Robert Koch* (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch´schen Lymphe" behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten (Band 3, Teilband 1).

Alexis Carrel, Medizin-Nobelpreisträger 1912 – *der* Pionier der Organ-Transplantation, jahrzehntelang auf engste mit dem New Yorker *Rockefeller* Institute for Medical Research verbunden, oft wegen seiner frankenstein-esken Organ-Verpflanzungen schlichtweg als Monster bezeichnet – war Eugeniker. Trans-Humanist. Einer der schlimmsten Sorte und übelsten Art. Der einen Übermensch schaffen wollte (Band 3, Teilband 2).

Patienten mit „affektiven Störungen" behandelte *Julius Wagner Ritter von Jauregg*, indem er sie mit Malaria infizierte; eine therapeutische Wirkung darf bezweifelt werden, auch wenn die

Unglücklichen, die dann mit dem Tode rangen, zweifelsohne mehr mit ihrem Überleben als mit ihren „Depressionen“ beschäftigt waren: „Dass die … Ärzte ... um die Gefährlichkeit dieser Therapie wussten und diese ..., trotzdem, ...gar gegen ... Onanieren eingesetzt wurde, ist sicherlich als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit einzustufen“ (Band 3, Teilband 3).

Am Anfang heutzutage allumfassender MindKontrol standen u.a. die Hirnstimulations-Experimente eines Walter Rudolf Hess und die schauerlichen Hirnoperationen eines Egas Moniz, die aus Menschen – sofern sie die Operation überhaupt überlebten – seelen- und willenlose Krüppel machten. Zum Dank erhielten Hess und Moniz 1949 den Nobelpreis. Die Methoden zur Unterdrückung von Menschen sind heutigentags ungleich subtiler. Und effektiver: RFID-, Mikro- und Nanochips, Chemtrails, Mikrowellen und HAARP, demnächst 5G u.v.a.m. stehen mittlerweile zwecks MindKontrol zur Verfügung. Um so mehr sollten wir uns auf deren Anfänge besinnen und gegenwärtige Entwicklungen erkennen, um uns transhumanistischer Ideologien, um uns unserer eigenen Versklavung zu erwehren (Band 3, Teilband 4).

Für (viele) Wirtschafts-“Wissenschaftler“ ist es geradezu pathognomonisch, dass sie glauben, menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen zu können. Mit oft kruden Methoden. Durch die derart entstehende wirtschaftswissenschaftliche Größe „Humankapital“ reduziert man das menschli-

che Individuum jedoch zum bloßen ökonomischen Faktor; seine Eigenschaften, Fähigkeiten und Ressourcen sind nur insofern von Bedeutung, als sie sich zu je marktüblichen Konditionen verwerten, d.h. insoweit von Belang, als sich durch sie Gewinne erzielen lassen – derart werden Menschen zu Produktionsfaktoren. Einzig und allein. Namentlich die Chicagoer Schule (mit weit mehr als 20 Wirtschafts-Nobelpreisträgern und vornehmlich Milton Friedman, Friedrich von Hayek, Harry Markowitz und Myron Scholes als deren Repräsentanten) schuf und prägte solch neo-liberales Gedankengut; Habermas merkte an: „Seit 1989/90 gibt es kein Ausbrechen mehr aus dem Universum des Kapitalismus ...“ (Band 4, Teilband 1)

Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des globalen neoliberalen Wirtschaftssystems spielte Milton Friedman; 1976 wurde ihm für seine Arbeiten zum Monetarismus der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen („Monetarismus“ bezeichnet ein wirtschaftstheoretisches und wirtschaftspolitisches Konzept, das – als Gegenentwurf zum nachfrageorientierten Keynesianismus – in der Regulierung der Geldmenge die wichtigste Stellschraube zur Steuerung der Wirtschaft sieht).

Wie nun kommt der Staat zu dem Geld, das er (über seine Einnahmen durch Steuern und Abgaben hinaus) benötigt? Indem er sich verschuldet. Warum, indes, verschulden sich Staaten,

obwohl sie (durch ihre Zentralbanken) so viel Geld schöpfen könnten, wie sie wollen, für nötig resp. sinnvoll erachten?

Aufgrund eines gigantischen Betrugs-Manövers: Die Staaten müssen – monetaristischer Theorie zufolge – das benötigte Geld von (privaten) Geschäftsbanken leihen! Sic!

Hinzu kommt: Das Geld, das sog. Konsortialbanken dem Staat zur Verfügung stellen, ist Fiat-Money, also aus dem Nichts geschöpft. Die Banken verdienen somit nicht „nur“ durch Zins und Zinses-Zins, sondern auch und insbesondere dadurch, dass sie dem Staat Giralgeld leihen. Will meinen: Luftgeld. Ohne jede Substanz. Ohne irgendeine Werthaltigkeit. Geld, das zuvor nicht existierte und erst durch die Kreditvergabe geschaffen wurde. Aus Nichts. Durch einen reinen Buchungsvorgang. Vulgo: Schlichtweg durch Betrug.

Die ungeheure Verschuldung von Staaten und der früher oder später – zwangsläufig – erfolgende Staatsbankrott (mit meist katastrophalen Folgen für die große Mehrheit der Bevölkerung) beruhen also, einzig und allein, auf der völlig überflüssigen und ausschließlich Banken und Bankaktionäre bereichernden Finanzierung (eines großen Teils) des Staatshaushalts durch Privatbanken sowie auf dem Zinseszins-Effekt (mit konsekutiv exponentiell wachsender Staats-Verschuldung)!

Solche Art der Geldschöpfung – will meinen: klandestinen Betrugs – postulieren monetaristische Theorie und Ideologie, wie sie von Milton Friedman resp. seinen Anhängern propagiert wurden und im Neoliberalismus, global, realisiert werden. Weshalb diejenigen, die von derartigen Machenschaften profitieren, nur allzu gerne ihren „Chefideologen“ (und viele seiner Schüler, Chicago-Boys genannt) „nobilitier(t)en“ (Band 4, Teilband 2).

Friedrich August von Hayek und Milton Friedman, die beiden Granden des Neoliberalismus´ – der eine wie der andere aufs engste mit den Strukturen von Herrschaft, Macht und Repression verbunden, mehr noch: in dieselben, zutiefst, verstrickt –, (be)gründeten auch die Mont-Pèlerin-Gesellschaft und die Chicago School of Economics. Bisher erhielten allein acht Mitglieder der genannten Gesellschaft und gar neun der School of Economics den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften; rechnet man alle Professoren zusammen, die an letzterer lehr(t)en und die vor, während oder nach dieser Tätigkeit mit dem (Wirtschaftswissenschafts-)Nobelpreis ausgezeichnet wurden, kommt man auf die stattliche Zahl von 24 Preisträgern. Insofern ist unbestreitbar, wessen geistige Oberhoheit im wirtschafts-“wissenschaftlichen“, will meinen: wirtschafts-ideologischen Bereich herrscht und wer diese, die absolute Vormacht, vertritt: Die „Chicago-Boys“! Mit Fug und Recht kann man die Chicago School of Economics mithin als *die* Kaderschmiede des Neoliberalismus bezeichnen.

In den mehr oder weniger klugen Modellen benannter Nobelpreisträger wird der Mensch in seinem Sein, in seinen Gedanken, Werten und Gefühlen, in seinen Hoffnungen, Wünschen und Sehnsüchten auf „Human Resources“ reduziert, auf „Humankapital“; oft beschreiben sie, die Wirtschafts-Nobelpreisträger, nur das, was andere – mit ein paar gesellschaftswissenschaftlichen Grundkenntnissen oder allein mit ihrem gesunden Menschenverstand – auch sehen. Einfacher sehen. Klarer sehen. Oder aber ganz anders sehen. Weshalb es um eine Sichtweise geht. Um nicht mehr, nicht weniger. Indes nicht um Wissenschaft. Allenfalls um pseudowissenschaftliche Schein-Begründungen.

Nicht selten benutzen sie, die Preisträger, hochkomplexe mathematische Formeln. Indes: Die Mathematik erklärt nicht das Leben: Leben wird durch Leben erklärt. Und diejenigen – ob nun Nobelpreisträger oder auch nicht –, die uns das Leben mit Formeln erläutern wollen, haben die Menschen und unsere (jeweilige) Gesellschaft nicht verstanden. Oder sie handeln wider besseres Wissen. Aus Eigennutz, im Auftrag, im Sinne eines Narrativs, einer Agenda. Der des Neoliberalismus´. Worüber – Narrativ, Agenda, Framing und Wording – in Band 4, Teilband 3 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ zu berichten ist.

1986 wurde der Nobelpreis für Wirtschafts-"Wissenschaften" an James McGill Buchanan Jr. vergeben; Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht und sich durch die Bezeichnung „neu" sprachlich-deklaratorisch von der klassischen Politischen Ökonomie – der Volkswirtschaftslehre resp. Nationalökonomie – abgrenzt. Buchanans erklärtes Ziel war es, den Wirtschaftswissenschaften ihre Bedeutung als politische Wissenschaft (Nationalökonomie) wiederzugeben und – anknüpfend an die Vertragslehre von Thomas Hobbes – den von ihm vertretenen ökonomischen Liberalismus als politische Philosophie zu begründen.

„Zusammen mit Gordon Tullock legte er 1962 mit ´The Calculus of Consent´ den Grundstein für die Public-Choice-Schule, auch ökonomische Theorie der Politik genannt. Politiker sind in diesen Modellen nur zweitrangig am Wohl der Wähler interessiert ..."

Ahnlich August von Hayek und Milton Friedman hatte auch James M. Buchanan einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf Implementierung und konkrete Umsetzung marktradikaler neoliberaler Ideen; u.a. beriet auch er Chiles Diktator Pinochet. Letztlich war Buchanan ein Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes Primat

des Eigentums fordert, die eine uneingeschränkte Verfügungsgewalt der Herrschenden postuliert: über all das, was sie, letztere, sich zusammengeraubt haben und worüber sie – nach Gutdünken, ohne irgendwelche Einschränkungen durch gesellschaftliche Normen – bestimmen wollen.

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, (vorab kursorisch) dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der neoliberalen Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-"Wissenschaften" – mitwirken (Band 4, Teilband 4 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit": NOBELPREISTRÄGER, DER NEOLIBERALISMUS UND UNSERE „NEUE" LEBENSWIRKLICHKEIT. IN ZEITEN VON CORONA).

Zu Band 4, Teilband 5 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit" (DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY

S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT) ist wie folgt auszuführen:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens methodisch verabsolutierte und behauptete, alle menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“.

Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Mensch somit auf einen homo oeconomicus; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und die Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung. Um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie

entschieden genug, rücksichtslos genug, willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalem Sinne manipulieren.

Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ ökonomischen Imperialismus – verniedlichend auch als Ökonomie des Alltags bezeichnet – entwickelte: Der Mensch wird zum Humankapital, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter´s Licht führen lassen – wie derzeit im Zusammenhang mit einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. bereits dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Hervorgerufen

durch ein Husten- und Schnupfenvirus: O sancta simplicitas. Sinistra!

Zu Band 4, Teilband 6 von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ (JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ ODER MINDKONTROL?) ist schließlich folgendermaßen festzuhalten:

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniere am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie" des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde!

Jedenfalls: „Menschliches Handeln wird von digitalen Systemen vermehrt spieltheoretisch modelliert … *Das Problem solcher Modelle liegt darin, dass sie produzieren können, was sie beschreiben.“* Was dazu ausgenutzt wird, *das* Ergebnis zu erzielen, das man erreichen will: Die Spieltheorie ist neoliberale Zweck-Wissenschaft; „Gordon Tullock … verwendet das Wort vom ´Imperialismus der Ökonomie´.“

Früh interessierten sich auch Geheimdienste für die Spieltheorie; insofern sind die Verbindungen von Nash Jr. namentlich zu CIA und NSA sowie zur RAND-Corporation (Thinktank des Militärisch-Industriellen Komplexes) von Bedeutung. In der breiten Öffentlichkeit wird jedoch ein Bild von Nash gezeichnet, das durch Filme wie „A Beautiful Mind – Genie und Wahnsinn“ geprägt wurde und nichts von seinen Verstrickungen in Geheimdienste sowie in deren MK-Ultra-Programme enthüllt, vielmehr das Narrativ eines Wissenschaftlers erzählt, der eine psychiatrische Erkrankung (Schizophrenie) durchlebt und (mit Hilfe der liebevollen Unterstützung seiner Ehefrau) im Lauf vieler Jahre bewältigt. Fakt indes ist, dass Nash ab 1950 an der RAND-Corporation mit geheimen Forschungsarbeiten betraut war und seit 1955 auch engen Kontakt zur NSA hatte. 1959 schließlich erkrankte er (angeblich oder tatsächlich) an Schizophrenie und wurde jahrzehntelang mit all den „Segnungen“ therapiert, welche die Psychiatrie zu bieten hat; es gibt gleichwohl Anhaltspunkte dafür, dass Nash – aufgrund benannter Geheimdienstverstrickungen: Wer mit dem Teufel ins Bett geht, darf sich nicht wundern, wenn er mit Beelzebub wach wird – Opfer von MK-Ultra-Experimenten wurde, die ihrerseits die Symptome hervorriefen, die man im offiziellen Narrativ einer Schizophrenie zuschrieb. „Wurde … Nash [schließlich] durch einen Autounfall ermordet? … Es ist [jedenfalls] anzunehmen, dass die Diagnose [Schizophrenie] zur Vertuschung

des Umstands diente, dass [er] ein frühes Opfer des MKUltra-Programms der CIA war …“

Im Kompendium zu Band 4 (Teilbände 1-6) von „Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit“ hält der Autor hinsichtlich Nobelpreisträgern für Wirtschaftswissenschaften (NOBELPREISTRÄGER DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT – WIE FRAMING UND WORDING GESELLSCHAFT UND WIRKLICHKEIT SCHAFFT) zusammenfassend fest:

Oft glauben Wirtschafts-“Wissenschaftler“, dass sie menschliches Sein mathematisch-statistisch erfassen und beurteilen können; sie schaffen „Humankapital“, indem sie das Individuum auf einen ökonomischen Faktor reduzieren; menschliche Fähigkeiten sind nur dann von Belang, wenn sich durch sie Gewinne erzielen lassen. Es war namentlich die *Chicagoer Schule* (mit *Milton Friedman und Friedrich von Hayek* als deren wichtigste Repräsentanten), die solch neo-liberales Gedankengut schuf und prägte.

Milton Friedman erhielt den Nobelpreis für seine Arbeiten zum Monetarismus, also für die ideologische Begründung klandestinen Betrugs: Privat-Banken bereichern sich an der Finanzierung des Staatshaushalts – durch Fake-Money, d.h. Schwindel-Geld ohne inneren Wert; die Verschuldung von Staaten ist überwiegend die Folge betrügerischer privater Gewinne.

James McGill Buchanan gilt als Pionier der Neuen Politischen Ökonomie, also jener Disziplin, die politische Strukturen und Entscheidungsprozesse mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften zu erklären versucht. Letztlich war Buchanan Bindeglied zwischen dem Neoliberalismus als ultimativer Form eines zügellosen Kapitalismus´ und einer noch rigoroseren Ideologie, die ein absolutes, rücksichtsloses Primat des Eigentums fordert.

Der Mikroökonom *Gary S. Becker* versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie"; er trieb das neoklassische Konzept der Wirtschafts-"Wissenschaften" auf die Spitze, indem er den ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen (Zusammen-)Lebens methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch herleiten und erklären.

John Forbes Nash Jr. schließlich wurde für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie" mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (namentlich in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen.

Erhebt sich die Frage, ob die gefakte Corona-“Pandemie" des Jahres 2020 mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde! Jedenfalls gilt festzuhalten: *Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und Täuschen sind des Neoliberalismus´ oberstes Gesetz. Und: Der Neoliberalismus schuf die gesellschaftlichen wie individuellen strukturellen Veränderungen, die Grundlage der Neuen Weltordnung sind, die gerade entsteht.*

In ***„Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium“*** [577] [578] will der Autor Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die so genannte Realität ver-dichten und den Blick auf das Wesentliche, das Ungesagte, das Un-Sagbare fokussieren, will mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele und mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes zum Ausdruck bringen.

---

[577] Richard A. Huthmacher: Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium. Norderstedt, 2016 (Paperback und E-Book)

[578] Trotz alledem. Gedichte – ein Florilegium. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Av-ADQAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Trotz+alledem.+Gedichte++cover&source=bl&ots=O2yM696U1D&sig=ACfU3U2SwlGgb-Z07pS13A8YiJc6akNBgIg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwihp8Gu-wPXgAhUBa1AKHQ3dBPQQ6AEwAXoECAQQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Trotz%20alledem.%20Gedichte%20%20cover&f=true

In der Tat: Gedichte verdichten: auch die sogenannte Realität, die – vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich nur die subjektive Wahrnehmung allenfalls individueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche Realitäten konstituiert.

Und Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-Äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein. Dies jedenfalls sollten Gedichte. Bewegen und bewirken. Können: Faber non est suae quisque fortunae – Trotz alledem: ”A Man’s a Man for A’ That.” Somit spiegeln Gedichte die Polarität menschlichen Seins und Hoffens:

Am Grab

Als
ich dann
kam zu deinem
Grab, fiel der Himmel,
bleiern schwer, auf mich herab.
Es glühte der Mond rot wie Blut, in ihren
Strahlen gleißte der Sonnen Glut, wie Sturm brüllte
die Sommerluft, wie Pech und Schwefel wähnte
mich der Blumen Duft. Im Chaos tanzten die
Gedanken, und mein Entsetzen ließ mich
wanken und taumeln wie ein Blatt im
Wind, das, im Herbst, ge-
schwind, vom Baum he-
rab gen Boden
sinkt.
Ein
stummer
Schrei entrang
sich meiner Brust, ver-
siegte Tränen flossen über mei-
ne Wangen – umsonst all mein zagend
Bangen, mein Kampf, mein Hoffen.
Und all meine Fragen – nach
Recht und Gerechtigkeit,
nach Gott und Gottes
Wille – offen.
So unend-
lich offen.
Ohne
Antwort,
ohne Hoffen.

Hoff-
nung. Trotz
Hoffnungs-
losig.
Keit

Der
Trauer
Tränen längst
versiegt, stumme
Schreie still geschrien,
unumwunden Hoffnungs-
losigkeit empfunden, oftmals
an den Tod gedacht, in der Nacht
und auch am Tage. (Aufgemerkt:
Sollt ich zu Tode
kommen, nicht Hand
hab ich an mich gelegt,
das Leben hat man mir
genommen, ohne
Zweifel, keine
Frage.)
Gleichwohl
brennend, der
Kerze gleich, deren
Docht an beiden Enden
man entzündet, weil ich noch
nicht genug gekündet von dem,
was mich berührt, bewegt, von dem,
was in die Wiege einst mir ward gelegt
an Gaben, von dem, was dann errungen haben

meine Sorgfalt und mein Streben, beizutragen zu
dem Wissen eben, das ich errungen und das
verändern könnt die Welt in ihrem Lauf –
ach, wären doch der Feinde nicht zu-
hauf, die, angesichts der eignen
Pfründe und bedenkend
tausend eigennützig and-
re Gründe, niemals
dulden werden, dass
sich, hier auf
Erden, etwas
ändre an
der Wel-
ten Lauf.
.So
sagt mir
der Verstand, dass
keine Hoffnung sei.
Doch einerlei: Nur mit
Hoffnung kann ich leben dieses
eine Leben eben, das der Herrgott
mir gegeben, das der Tod mir einst
wird nehmen, das zu leben ich gezwungen,
durch nichts und niemand abbedungen,
und das, wie jedes andre Leben,
einzigartig ist, insofern
wunderbar.
Dies ist
mir Erkenntnis, gibt
mir Hoffnung. Jetzt und immerdar.

Heim-
lich, still
und
leise

Wie
mag die
Liebe ge-
kommen
sein?

Kam sie
zärtlich,
heftig, lei-
denschaft-
lich, rein?
Kam sie
wie Mor-
genröte
glühend,
kam sie,
mild, im
Abend-
schein?

Kam sie
wie ein

Schauer,
wie ein
Beben?

Oder
kam sie
zart, zer-
brechlich
und über-
irdisch
rein?

Sie kam
am Tag
der wilden
Rosen, der
Chrysan-
themen,
duftend
schwer.
Sie kam
wie eine
Märchen-
weise, derartig
heimlich, still und
leise, als wär´s ein
Traum, dass ich an

sie gedacht in einer-
langen hellen Nacht.
In einer langen hellen Nacht.

(Der weniger geschulte Leser sei auf die Symbole hiesiger Carmina figurata [i.e.: Kalligrame] hingewiesen: die *Urne* [als Zeichen des Todes] – *den siebenarmigen* resp. siebenstufigen *Leuchter* [Menora; Wurzel und Baum Jesse, der, aus dem Tod, wieder in die Höhe wächst] – *die brennende Kerze* [als Symbol von Licht, Hoffnung und Neubeginn]. Aperçu: Offensichtlich ist die Kerze *nicht tropffest.*)

„Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis“ (bisher erschienen: ***Band 1 und Band 2***) [579] [580] [581] [582] zeigt, dass Umfang und Ausmaß des neoliberalen Herrschaftssystems und dessen konkrete Auswirkungen im Alltag der Menschen, jedenfalls prima vista, häufig nur schwer einzuschätzen sind: Deceptio dolusque suprema lex – Tarnen und-Täuschen gehören zu den Grundprinzipien des Neoliberalismus´.

---

[579] Huthmacher, Richard A.: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 1.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

[580] Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus. (Neoliberalismus …, Band 1), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=9WluDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Neoliberalismus#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Neoliberalismus&f=false

[581] Huthmacher, Richard A.: „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. (Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis, Band 2.) edition winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

[582] „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. (Neoliberalismus …, Band 2), Leseprobe: https://books.google.de/books?id=-2luDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifetiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der Mind Kontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip.

Summa summarum erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

Und, mehr und schlimmer noch: Der Neoliberalismus mordet: 100.000 Menschen am Tag, fast 40.000.000 im Jahr sterben allein an Hunger oder dessen (unmittelbaren) Folgen, von den Toten neoliberaler Kriege ganz zu schweigen.

„Kollateralschäden“ sind unvermeidlich: „Der deutsche Faschismus brauchte sechs Kriegsjahre, um 56 Millionen Menschen umzubringen – die neoliberale Wirtschaftsordnung schafft das locker in wenig mehr als einem Jahr.“

Der Neoliberalismus – ein System organisierter Verantwortungslosigkeit. Das, allein aus Gründen des Profits, die Lebensgrundlagen unserer Erde und die der Menschheit zerstört. Derart wird der Neoliberalismus zu einer Art „Hausphilosophie“ für die Reichen und Mächtigen dieser Welt, ist Ursache der Krankheit, als deren Therapie sie, die neo-liberale Philosophie, verkauft wird: “´There´s class warfare, all right´, Mr. Buffett said, ´but it´s my class, the rich class, that´s making war, and we´re winning.´“

„Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein“ [583] [584] [585] [586] handelt vom Justizapparat und dessen Willkür; einschlägige Dokumente belegen, dass Selbstherrlich-

[583] Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

keit jedoch nur eine Seite der janusköpfigen Medaille darstellt, deren andere Seite die zielgerichtete Eliminierung anders Denkender und (vom oktroyierten Mainstream) abweichend Handelnder zeigt, die Unschädlich-Machung von Non-Konformisten und Renegaten widerspiegelt und deren, letzterer, soziale Stigmatisierung, psychische Zerstörung und letztlich physische Vernichtung (s. *„Dein Tod war nicht umsonst“*) abbildet.

---

584 Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Pl5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,+so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.+Band+1+Cover&source=bl&ots=56YR7lZvPU&sig=ACfU3U2vO5j5TEA_VYvZ0gz2GleuLO7bMA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwilyZLYyvXgAhXDaVAKHRFUCHUQ6AEwAnoECAMQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band%201%20Cover&f=true

585 Richard A. Huthmacher: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Edition Winterwork, Borsdorf, 2017 (Paperback und E-Book)

586 Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein. Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=Ol5qDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher:+Und+willst+Du+nicht+mein+Bruder+sein,+so+schlag+ich+Dir+den+Schädel+ein.+Band+2+Cover&source=bl&ots=Jx45K8wrBM&sig=ACfU3U3x4pLE4D8dW2VDn-

Seit vielen Jahren wird der Autor verfolgt. Weil er mit nichtschulmedizinischen Methoden Krebskranke behandelt. Unheilt. Weil er zeigt, dass mehr als genug Geld in unser Gesundheitssystem fließt, indes nicht die Kranken davon profitieren, vielmehr die Korporatokraten, d.h. der Medizinisch-Industrielle Komplex.

Weil er darlegt, dass die Menschen in Zeiten atomaren Overkills nur eine Überlebens-Chance haben – die, miteinander zu schalten statt gegeneinander zu walten.

Weil er nicht zu beugen ist. Durch den Einfluss von „Big Money“. Vor dem selbst die Justiz Kniefälle macht. Denn mit Geld verbundene und an dieses Geld gebundene Macht entscheidet auch im Justizapparat über Karrieren. Und macht willfährig: Staatsanwälte sind ohnehin weisungsgebunden, und auch über das Fort- und Weiterkommen von Richtern bestimmen der politische Apparat und die diesen beherrschenden Korporatokraten, will meinen: die tatsächlich Mächtigen hinter den Kulissen jener Politikveranstaltung, die man repräsentative Demokratie nennt. Zu denen – Politikspektakel wie sogenannte Demokratie

---

CfisdP19MSPA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjEvKSDy_XgAhX-HLVAKHcCLBSgQ6AEwAXoECAkQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%3A%20Und%20willst%20Du%20nicht%20mein%20Bruder%20sein%2C%20so%20schlag%20ich%20Dir%20den%20Schädel%20ein.%20Band%202%20Cover&f=true

– Ministerpräsident Seehofer bekanntermaßen ausführte: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.“

Insofern ist die Unabhängigkeit von Richtern eine Mär. Auch wenn ihre Macht – gegenüber den Prozessparteien (im Zivil-) und gegenüber Angeklagten (im Strafprozess) – schier unermesslich und die Ausübung der Macht in solcher Grenzenlosigkeit nicht selten willkürlich ist.

In *„Von der Mär, die Erde sei eine Kugel“* [587] [588] und ***„Die Mär von der Evolution“*** [589] [590] (***„Wie ´unsere Oberen´ uns belügen und betrügen“, Band 1 und Band 2***) versucht der Autor, eine Vorstellung – die von der Erde als Scheibe und die von Mensch und Natur als Produkt eines Schöpfungsaktes und Weltenplans – ins kollektive Gedächtnis zurückzurufen, eine Vorstellung, die den Menschen über Jahrtausende selbstverständ-

---

587 Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

588 Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6etDDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Von+der+Mär,+die+Erde+sei+eine+Kugel+ +Cover&source=bl&ots=ZACt2zQUGw&sig=ACfU3U0u9O2MI-z5OY7-W9k9u96jAAxUtUw&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjL2pD-wzPXgAhVEL1AKHb6zAWEQ6AEwCnoECAUQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Von%20der%20Mär%2C%20die%20Erde%20sei%20eine%20Kugel%20%20Cover&f=true

589 Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017 (Paperback und E-Book)

590 Die Mär von der Evolution. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=6I5DDwAAQBAJ&pg=PP1&lpg=PP1&dq=Richard+A.+Huthmacher+Die+Mär+von+der+Evolution+ +Cover&source=bl&ots=y0d4WOhWtB&sig=ACfU3U0uMMb-XUZKXQt5P-I9UG7Np-_2zRg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKE-wic1O7VzfXgAhUOLVAKHXVKAkAQ6AEwCnoECAYQAQ#v=onepage&q=Richard%20A.%20Huthmacher%20Die%20Mär%20von%20der%20Evolution%20%20Cover&f=true

chen Erde selbst in der Flagge der Vereinten Nationen manifestiert. Noch heute.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die flache Erde dann rund; aus *einem* All entstanden unendlich viele Universen. Dadurch verloren Erde und Menschheit immer mehr an Bedeutung, waren sie doch nur noch winzige Partikel eines unermesslichen großen Ganzen.

Erkennen wir in der Kreatur jedoch Absicht und Willen eines allumfassenden schöpferischen Plans, dann gehen wir mit uns und den andern verantwortlicher um, als wenn wir uns hineingeworfen fühlen in eine zufällige und willkürliche Welt. Dann sind wir empathisch mit all dem, was Teil dieser wunderbaren Schöpfung.

Die Molekularbiologie belegt, dass neben Materie und Energie als elementaren Bestandteilen des Lebens eine dritte Grundgröße, die Information, als unverzichtbares Merkmal des Seins und Movens des Lebens zu gelten hat. Die Evolutionstheorie weiß keine Antwort auf die Frage, was zuerst war – materielle biologische Struktur oder deren informationelle Grundlage. Die Quantenphysik indes beweist, dass es der Geist ist, der die Materie formt: Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Nicht umgekehrt.

Schließlich sollte man nicht außer Acht lassen, dass Darwins biologischer Determinismus zur Grundlage des Sozialdarwinismus wurde; der Versuch, die Ideologie der Ungleichheit und Ungleichwertigkeit als (vermeintlichen) biologischen Ist-Zustand auf einen gesellschaftlich-moralischen Sollzustand zu übertragen, durchzieht unser gesamtes neoliberal-kapitalistisches Wirtschafts- und Sozialsystem. Aus einem – zudem unzutreffenden – Verständnis der Natur Wertvorstellungen für die menschliche Gemeinschaft ab- und herzuleiten stellt jedoch einen moralischen Fehlschluss dar, einen Argumentationsfehler, eine Ignoratio elenchi. Die „man“, nichtsdestotrotz und koste es, was es wolle, aufrechtzuerhalten versucht. Weil „man“ so, nur so – nachdem das Gottesgnadentum zur Rechtfertigung von Herrschaft ausgespielt hat –, eine (Pseudo-)Legitimation für die sozialen Ungerechtigkeiten auf dieser unserer Welt konstruieren kann.

Letztlich deshalb, nur deshalb wird die Evolutionstheorie, wird die Erde als winzige Kugel in einem unermesslichen All, wird die Entstehung alles Seienden aus dem Nichts, wird ein Denksystem verteidigt, das uns Menschen, die wunderbaren Ebenbilder Gottes, auf ein bloßes Sandkorn im unermessliche Universum zu reduzieren und die innerhalb unserer menschlichen Spezies bestehende soziale Ungerechtigkeit als vermeintliches Spiegel-Bild der Natur zu legitimieren versucht.

Insofern sind Darwinismus und Evolutionstheorie mehr als (Wissenschafts- oder auch säkulare Glaubens-)Ideologien; sie sind ein frontaler Angriff auf unser Verständnis vom Menschsein. In weltanschaulicher, in religiöser, in moralischer und in sozialer Hinsicht.

Selbstverständlich ist die Evolutions-Theorie nicht nur, nicht in erster Linie (Natur-)Wissenschaft. Offensichtlich ist sie ein gesellschaftlich-politisches Paradigma, das diejenigen, die davon profitieren, mit aller Macht zu verteidigen versuchen.

Zum ***„Gefängnis-Tagebuch: J´accuse – ich klage an“ (Bände 1 bis 6)*** [591] [592] [593] [594] [595] [596] [597] [598] [599] [600] [601] [602] ist kursorisch wie folgt festzuhalten:

Selten sitzen Literaten im Gefängnis. Und Gefängnisinsassen sind selten Literaten. Weshalb wir nur wenig darüber wissen, was Häftlinge in Gefangenschaft erleben und wie sie das Erlebte physisch und psychisch verarbeiten.

---

[591] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 1: Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[592] Sehnsucht. Nach einer verlorenen Zeit. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=ljqlDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

[593] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 2: Wer nie gelogen und nie betrogen ... Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[594] Wer nie gelogen und nie betrogen … Leseprobe: https://www.amazon.de/WER-NIE-GELOGEN-BETROGEN-GEFÄNGNIS-TAGEBUCH-ebook/dp/B07VQVXWZ8/ref=sr_1_27?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher&qid=1566286596&s=books&sr=1-27

[595] Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 3: Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[596] Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fOmDwAAQBAJ&pg=PT12&lpg=PT12&dq=richard+huthmacher+W

Ausnahmen bestätigen die Regel: So schildert *Dostojewski* seine Erfahrungen in einem sibirischen Gefangenenlager in den *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus;* er beschreibt die Grausamkeiten des Lagers und die Schikanen des Wachpersonals – auch die der Gefangenen untereinander –, er thematisiert die allgegenwärtige hierarchische Gliederung, die keinerlei Aufbegehren duldet: von keinem, nichts und niemand.

---

eil+im+Schmerz+der+andern+das+eigne+Leid+man+fand.&source=bl&ots=F46NoNFmxC&sig=ACfU3U3JVfA4ftVnI4CzkAEGW-N40cWpe2Q&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiYrJj_-JDkAhV-PLFAKHTpdAaAQ6AEwAHoECAgQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20Weil%20im%20Schmerz%20der%20andern%20das%20eigne%20Leid%20man%20fand.&f=true

597 Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 4: Ich will nicht euer Hofnarr sein. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

598 Ich will nicht euer Hofnarr sein. Leseprobe: https://books.google.-de/books?id=fu-mDwAAQBAJ&pg=PT3&dq=richard+huthmacher+ich+will+nicht+euer+hofnarr+sein&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjNs9LC-ZDkAhX9wcQBHUVRCIIQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20ich%20will%20nicht%20euer%20hofnarr%20sein&f=true

599 Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 5: Apokryphe Haftgründe. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

600 Apokryphe Haftgründe. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gO-

Rosa Luxemburg bringt in *Briefe aus dem Gefängnis* ihre geradezu übermächtigen Sehnsucht nach Freiheit zum Ausdruck: „… [M]ein Herz krampfte sich zusammen vor Schmerz, daß ich nicht ... fort von hier kann, oh, nur fort von hier!“

Und wie von einer Fata Morgana phantasiert *Hans Fallada* (in: *Wer einmal aus dem Blechnapf frißt)* von dieser verlorenen Freiheit: „Da gehe ich also die Straße lang und da ist eine Kneipe und ich mache einfach die Tür auf und sage: Ober, ein Glas Bier ...“

---

mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+apokryphe+haftgründe&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjh5ODx-ZDkAhUGdJoKHcbGAQMQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20apokryphe%20haftgründe&f=true

601 Huthmacher, Richard A.: Gefängnistagebuch: J´accuse – ich klage an. Band 6: Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

602 Skylla? Oder Charybdis? Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=hO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=richard+huthmacher+skylla+oder&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjtlqKv-pDkAhXk-kYsKHYvFBeMQ6wEIKjAA#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20skylla%20oder&f=true

In der Erzählung *Hundeblume* verarbeitet *Wolfgang Borchert* seine Gefängnis-Erfahrungen*:* Häftling Nr. 432 (meine eigene Häftlingsnummer war, nur am Rande vermerkt, G1 15) entdeckt diese beim täglichen Hofgang; sie wird, nach und nach, zum Objekt seiner Hoffnungen und Wünsche, seiner Sehnsüchte und Projektionen. Als er sie endlich pflücken kann, erfüllt ihn ihr Anblick mit Zärtlichkeit und Güte; nächtens träumt er davon, wie er selbst zu Erde und wie aus dieser Erde eine neue Blume werde.

Im *Archipel Gulag* beschreibt *Alexander Solschenizyn* den Auf- und Ausbau der sowjetrussischen Gefangenenlager, deren Aufgabe und Funktion; in dem mehrteiligen Opus werden auch die seelischen Befindlichkeiten der Gefangenen geschildert. Solidarität unter- und miteinander ist die Ausnahme, nicht die Regel: Selbst hier verfehlt das uralte Herrschaftsprinzip: divide et impera seine Wirkung nicht.

Gleichwohl schreibt *Václav Havel*: „Mir ist eine weitere seltsame Sache klar geworden: Diese Welt hier hat mehr Wahrheit als die Welt draußen. Dinge und Menschen zeigen sich ... in ihrer wahren Gestalt. Lüge und Heuchelei verschwinden.“

Wie auch immer die Sicht des je einzelnen Häftlings: Gefängnisse gehören (ähnlich Kasernen und Arbeitslagern) zu den „totalen Institutionen“; ihnen gemein sind bestimmte Merkmale und Eigenschaften wie beispielsweise

- physische Abgrenzung von der Außenwelt (z.B. durch Mauern, Stacheldraht, heutzutage durch hochkomplexe Sperr- und Überwachungsanlagen)
- generelle Einschränkung des Kontaktes „nach draußen“, bisweilen völliges Kontaktverbot
- Ent-Personalisierung der Gefangenen; hierzu gehören namentlich Eingriffe in die Intimsphäre, beispielsweise das Austasten von Körperhöhlen (äußeren wie inneren!).

Durch derartige Maßnahmen findet soziales Leben (fast) ausschließlich innerhalb der (Institutions-) Mauern statt; das gesamte Leben des Gegangenen wird reglementiert, und jegliche Handlungs-Autonomie geht verloren, ebenso die bisherige soziale Identität.

Das Selbstwertgefühl des Häftlings wird mit Füßen getreten. Und er verlernt – in einem Prozess, der als *Diskulturation* bezeichnet wird – übliche Verhaltens- und Reaktionsmuster, was nach Entlassung zu Versagensängsten bis hin zu Panikzuständen führen kann.

Solcherart werden totale Institutionen zu „Treibhäuser[n], in denen unsere Gesellschaft versucht, den Charakter von Menschen zu verändern. Jede dieser Anstalten ist ein ... Experiment,

welches beweist, was [man] mit dem Ich des Menschen … anstellen kann.“

Seit den 1980-er Jahren hat sich in den Vereinigten Staaten – ganz im neoliberalen Sinne der Übertragung zuvor staatshoheitlicher Aufgaben auf den privaten Sektor – eine höchst profitable Gefängnis-Industrie entwickelt; Gefängnis-Unternehmen erschließen zunehmend internationale Märkte, auch solche in Deutschland.

Elend und Ende des Wohlfahrtsstaats sind mit der hyperinflationsartig steigenden Zahl von Gefängnisinsassen eng verknüpft; alleinerziehende arme Mütter z. B. werden in neoliberaler Diktion nicht mehr als bedürftig bezeichnet, sondern als deviant, mithin als (potentiell) kriminell rubriziert, „als eine Problemgruppe, deren Integrität … suspekt ist und deren … Arbeitsvermeidungsverhalten dringend der Korrektur durch Ausschluss, Zwang und moralischen Druck bedarf.“

So wuchs der Strafvollzugssektor – ganz im Sinne neoliberaler Privatisierungs- (und Wachstums-) Ideologie – zum drittgrößten(!) Arbeitgeber der USA; längst wird im Land, wo Milch und Honig fließt, für das Knastwesen ein Vielfaches des Geldes ausgegeben, das für alleinerziehende Mütter zur Verfügung steht.

Das Gefängnis neoliberaler Prägung wird zu einer Art neues Ghetto, dient nicht zuletzt der Abschöpfung der Arbeitskraft der Gefangenen: Zu Minimalkosten lassen Großkonzerne in Haftanstalten produzieren; die Häftlinge erhalten allenfalls einen geringen, manchmal gar keinen Lohn. Nebenkosten wie Sozialabgaben (zur Arbeitslosen-, Kranken- und Rentenversicherung) entfallen; stattdessen kommen die Arbeitgeber in den Genuss von Steuervorteilen: für die Beschäftigung von Gefängnisinsassen, die sie zuvor, nach allen Regeln der „Kunst“, ausgebeutet haben!

„Rund 66.000 Menschen sitzen in deutschen Gefängnissen [davon, schätzungsweise, mehr als 10.000 politische Gefangene, die, selbst-verständlich, nicht so genannt werden!], 41.000 von ihnen arbeiten dort. ´Das ist de facto ein Großkonzern´ …“

Derart ist Gefängnisarbeit „für Unternehmen der freien Wirtschaft eine attraktive Alternative zur Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer“.

Weil der Neoliberalismus nur in dem Maße seine Wirkung entfalten kann, in dem es ihm gelingt, die Menschen sowohl ihren eigenen Interessen als auch ihren sozialen Zugehörigkeiten zu entfremden, benötigt er einschlägige Disziplinierungsinstrumente (wie beispielswei-se Gefängnisse), um die Folgen dieser

Entfremdung unter Kontrolle zu halten: Der Neoliberalismus schafft sein (soziales und psychisches) Elend selbst, um an dessen Beseitigung dann möglichst viel zu verdienen.

Demzufolge ist die Situation des je einzelnen Häftlings immer(!) im Kontext der *gesamten* gesellschaftlichen und politischen Situation, in der (auch) er lebt – und leidet –, zu sehen.

Summa summarum gilt festzuhalten, dass „Schreiben im Gefängnis ... eine Reaktion auf die Machtstrukturen innerhalb der totalen Institution Gefängnis darstellt. Bei der Analyse von Gefängnisliteratur ist, wie die Bezeichnung der Gattung … schon vorgibt, die Institution also stets mitzudenken …

Gefängnisliteratur konstituiert sich durch die Doppelrolle des Autors als Schreibsubjekt und als Objekt der Bestrafungsinstanz und -methoden. Als methodische Notwendigkeit ergibt sich daraus die Untersuchung der Beziehung zwischen den Mechanismen des Gefängnisses und subjektiven sprachlichen Verarbeitungsweisen der Situation, zwischen Straffunktionen und literarischer Produktivität.“

Soziologen-Sprache und gleichermaßen schlechtes Deutsch, inhaltlich jedoch zutreffend. Wiewohl eine Binsenweisheit:

Wir können (als Subjekt) nur das beschreiben, was uns als Objekt (hier: der totalen Institution „Gefängnis“) widerfahren ist. Ansonsten wir wie ein Blinder von der Farbe reden würden.

Insofern muss ich – teils ernst gemeint, teils sarkastisch formuliert – meinem Herrgott danken, dass er mir die Erfahrung „Gefängnis“ nicht erspart hat.

Jedenfalls: Ich halte es für unverzichtbar, durch Gefängnisliteratur (wie mein nun vorliegendes Gefängnis-Tagebuch) den „Normalbürgern“ – die noch nicht im Gefängnis saßen, wiewohl in den USA bereits jeder dritte(!) Einwohner vorbestraft ist! – einen Eindruck zu vermitteln: von dem, was hinter Gefängnismauern passiert.

Und auch von den Gründen, die zu einer Inhaftierung führen (können), Gründe, die mit geltendem Recht in vielen Fällen *nicht* vereinbar sind: „In meinem Gerichtssaal“, so vor vielen Jahren ein Richter mir gegenüber in einem Zivilprozess, „in meinem Gerichtssaal *bestimme ich*, was *Recht und Gesetz ist*.“

Ich hoffe, dass meine Aufzeichnungen über 21 Tage im Bauch des Ungeheuers dessen tatsächliche Macht (durch explizite Ausübung konkreter Gewalt und durch die implizite Angst der Menschen vor eben dieser) verdeutlichen, aber auch erkennen lassen, dass wir die Gesellschaft, sprich: deren Menschen ändern müssen – die Täter wie die Opfer, diejenigen, die Gewalt

ausüben und die, welche solche erleiden, unabhängig davon, obdies unter dem Schutz von Gesetzen oder gegen solche geschieht.

Mit anderen Worten: Es sind die Menschen, die sich ändern müssen. Ansonsten sich die Gefängnisse – grosso modo – niemals ändern werden.

Denn Gefängnisse reflektierten nichts anderes als die soziale Situation unserer Gesellschaft; sie spiegeln – in extremer Form – die Verhältnisse von Macht und Ohnmacht, von Herrschaft und Unterwerfung, von Aufbegehren und Resignation.

Haftanstalten als Mikrokosmos stehen exemplarisch für unseren jeweiligen sozialen Makrokosmos – wie sollten hier, in den Anstalten, Gewalt, Täter und Opfer fehlen in einer Welt, dieeinzig und allein auf eben dieser Gewalt, auf der Ausbeutung der Opfer durch die Täter beruht?

Und so frage ich: Wer ist Täter? Wer ist Opfer?

Der Schwarzfahrer, der monatelang einsitzen muss? Oder der Waffenhändler, der seinen auf der Not und dem Tod von Menschen gründenden Reichtum geniest und die politisch Verantwortlichen mit Brosamen nährt?

Der Arzt, der seine Patienten mit Chemotherapie vergiftet und gut davon lebt, oder der, dem man seit Jahren seine Approbation entziehen will, weil er heilt? Indem er Menschen hilft, wieder Mensch zu werden.

Wer also ist Täter, wer ist Opfer?

Die Zahl der Beispiele für die Pervertierung des Täter-Opfer-Staus´ ist schier endlos – je größer das Verbrechen, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, zur Verantwortung gezogen zu werden. Oder glaubt jemand ernsthaft, die Clintons, die Bushs, Obama und Konsorten würden je vor einem irdischen Richter landen (Trump hin, Trump her)? Bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch der himmlische Richter dermaleinst die Falschen zur Verantwortung zieht.

Die achtbändige Lutherographie ***„Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: „Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals“***

603 604 605 606

607 608 609 610

611 612 613 614

615 616 617 618

---

603 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 1: „So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

604 „So lasset uns … den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2rCkDwAAQBAJ&pg=PT8&lpg=PT8&dq=So+lasset+uns+…+den+Staub+von+den+Schuhen+schütteln+und+sagen:+Wir+sind+unschuldig+an+eurem+Blut.“&source=bl&ots=8fh_nx-T4A8&sig=ACfU3U1jahqTlCFD8QyOIqTbo_S_Llu9AA&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwj9jd2n-5DkAhVObVAKHUFpB1oQ6AEwA-HoECAgQAQ#v=onepage&q=So%20lasset%20uns%20…%20den%20Staub%20von%20den%20Schuhen%20schütteln%20und%20sagen%3A%20Wir%20sind%20unschuldig%20an%20eurem%20Blut.“&f=true

605 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 2: „Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

606 „Luther: polizeilich attestierter Volksverhetzer.“ Leseprobe: https://books.google.de/books?id=2LCkDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=„Luther:+polizei-

beschäftigt sich namentlich mit Luther als dem Ideologen konkreter Herrschaftsinteressen: derjenigen der Fürsten des Reichs. In ihrer Auseinandersetzung mit Kaiser und Papst, aber auch mit den aufstrebenden Städten und deren Bürgern, mit dem darnieder gehenden Rittertum, mit aufbegehrenden Bauern, Handwerkern und anderen Gruppen mehr, die Marx später in ihrer Gesamtheit als Proletariat bezeichnete und die der Neoliberalismus heutzutage Prekariat nennen würde.

---

lich+attestierter+Volksverhetzer.“&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjEv5rp-5DkAhWt6KYKHa8XD20Q6wEIKjAA#v=onepage&q=„Luther%3A%20polizeilich%20attestierter%20Volksverhetzer.“&f=true

607 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

608 Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=3LCkDwAAQBAJ&pg=PT16&dq=Hexen,+Hebammen,+Weise+Frauen&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjywZuh_ZDkAhXEfFAKHYzpCz8Q6AEIQDAE#v=onepage&q=Hexen%2C%20Hebammen%2C%20Weise%20Frauen&f=true

609 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 4: Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

610 Luther, (Früh-)Kapitalismus und protestantische Arbeitsethik. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=humDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+(Früh-)Kapitalismus+und+protestantische+Arbeitsethik.&hl=de&sa=X&ved=0ah

In diesem Kontext walzte Luther – unter Berufung auf die „Heilige Schrift“ – rigoros nieder, was ihm im Wege stand:

„In der Tat glaube ich, dem Herrn den Gehorsam zu schulden, gegen die Philosophie zu wüten und zur Heiligen Schrift zu bekehren.“ In diesem Sinne schuf Luther das Fundament einer

---

UKEwjqteiB_pDkAhWzxcQBHQ0HCTkQ6AEIKzAA#v=onepage&q=Luther%2C%20(Früh-)Kapitalismus%20und%20protestantische%20Arbeitsethik.&f=true

611 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

612 Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 1: In den (evangelischen) Kirchen wehte das Hakenkreuz. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=gumDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=In+den+(evangelischen)+Kirchen++wehte++das+Hakenkreuz.&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiivtOz_pDkAhUHwsQBHQKmCesQ6wEIKjAA#v=onepage&q=In%20den%20(evangelischen)%20Kirchen%20%20wehte%20%20das%20Hakenkreuz.&f=true

613 Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

614 Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 2: Luther, Adolf Hitler und die Juden. Leseprobe: https://books.goo-

neuen Glaubensrichtung. Und lehrte die Menschen vornehmlich eins: die Angst.

Die Vernunft indes galt nicht viel bei Luther – die eigentliche Wahrheit bleibe ihr verschlossen; Vernunft könne nicht zur Erkenntnis Gottes gelangen, als Erkenntnisprinzip (principium cognoscendi) sei sie ebenso blind (caeca) wie verblendet (excaecata).

---

gle.de/books?id=iO-mDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther,+Adolf+Hitler+und+die+Juden&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwj_rsrq_pDkAhXvw8QBHSdlDdwQ6wEIKjAA#v=onepage&q=Luther%2C%20Adolf%20Hitler%20und%20die%20Juden&f=true

[615] Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[616] Band 5 (Luther, Judenhass und Nationalsozialismus), Teilband 3: Similia similibus. Oder: ein Treppenwitz der Geschichte. Was Luther säte, müssen die Palästinenser ernten. Leseprobe: https://www.amazon.de/MARTIN-LUTHER-TREPPENWITZ-GESCHICHTE-PALÄSTINENSER-ebook/dp/B07VXX5PX6/ref=sr_1_5?__mk_de_DE=ÅMÅŽÕÑ&keywords=richard+huthmacher+luther&qid=1566288628&s=books&sr=1-5

[617] Richard A. Huthmacher: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren. Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Satzweiss, Saarbrücken, 2019 (E-Book)

[618] Band 6: Zusammenfassung: Luther: Schlichtweg ein schlechter Mensch. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=iu-mD-

Ebenso wie die Vernunft verteufelt Luther die Philosophie; Philosophen könnten nie zur Wahrheit gelangen. Und die „Klassiker“ der antiken Philosophie – namentlich Aristoteles – finden in Luther einen hasserfüllten Gegner: „Die Philosophie des Aristoteles kriecht im Bodensatz der körperlichen und sinnlichen Dinge …“ Auch die Scholastiker zogen den Zorn Luthers auf sich: Thomas von Aquin hatte, die Willensfreiheit betreffend (und den nachträglichen Unmut Luthers auf sich lenkend), erklärt: „Totius libertatis radix est in ratione constituta“: Grundlage aller Freiheit ist die Vernunft.

Luther wütete, die Scholastiker sähen nicht die Sünde und übersähen, dass die Vernunft „plena ignorationis Dei et aversionis a voluntate Dei“, also voller Unkenntnis Gottes und voll der Abneigung gegen den Willen Gottes sei. Das scholastische Axiom, man könne ohne Aristoteles nicht Theologe werden, konterte er mit den Worten: „Error est, dicere: sine Aristotele non fit theologus; immo theologus non fit, nisi id fiat sine Aristotele“: Es ist ein Irrtum, zu behaupten, ohne Aristoteles werde keiner Theologe; in der Tat, Theologe wird man nicht, wenn es denn nicht *ohne* Aristoteles geschieht.

---

wAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Luther:
+Schlichtweg+ein+schlechter+Mensch.&hl=de&sa=X&ved=0ahU
KEwjau42ogJHkAhVJKlAKHYCDD68Q6wEIKjAA#v=onepage&q
=Luther%3A%20Schlichtweg%20ein%20schlechter
%20Mensch.&f=true

Die Vernunft, so Luther, könne den Widerspruch zwischen menschlicher und göttlicher Absicht weder verstehen noch ertragen, pervertiere ggf. den göttliche Willen zu eigenem Nutzen und Frommen; wer menschlicher Vernunft folge, stürze in leere und sündige Gedanken, halte die Vernunft gar für die Wahrheit.

Letztlich lehrte Luther nichts anderes als einen kruden Irrationalismus: Offensichtlich hasste und entwertete er die menschliche Vernunft, stand damit im Widerspruch zum Gedankengut von Renaissance und Humanismus, war mehr dem „finsteren" Mittelalter als der Wertschätzung des Menschen in der (beginnenden) Neuzeit verhaftet.

Derart spielte Luthers *Unfreiheit eines Christenmenschen* den Fürsten seiner Zeit, spielte auch seinem Schutzherrn Friedrich „dem Weisen", spielte all denen, die das Volk, die Bauern (nicht nur in den blutigen Kriegen gegen dieselben) unterdrückten, in die Karten; folgerichtig stellten die Herrschenden ihn, Luther, unter ihren Schutz, weil sie erkannten, dass er „ihr" Mann und nicht der des Volkes war.

Realiter bestand die *Freiheit eines Christenmenschen* gemäß lutherischer Ordnungsvorstellung im absoluten Gehorsam gegenüber der Obrigkeit, wie irrational oder verwerflich diese auch handelte. Mithin: Luther war ein demagogisch agi-

tierender Anti-Philosoph. Par excellence. Er war „ein Unglück von einem Mönch“, wie Nietzsche ihn nannte.

Sicherlich sind Luthers Haltung zu den Juden und sein Urteil über dieselben im Kontext seiner Zeit und der des (zu Ende gehenden) Mittelalters zu sehen; gleichwohl tat der „Reformator“ sich auch hier durch besonderen Eifer hervor sowie durch seinen Hass auf jeden, der sich seinen Vorstellungen widersetzte. Nach und nach steigerte sich sein Hass gegen die Juden ins schier Unermessliche – Luther war nicht nur Antijudaist, sondern schlichtweg und schlechterdings auch Antisemit. Einer der übelsten Sorte. Nicht von ungefähr beriefen sich die Nationalsozialisten auf ihn.

„Luther rechtfertigt in seiner Schrift ´Ob Kriegsleute auch im seligen Stande sein können´ (1526) auch die Beteiligung an Kriegen: wenn die Obrigkeit Krieg befiehlt, müsse gehorcht, gekämpft, gebrannt und getötet werden … Geschätzt 100.000 Bauern wurden nach seinem Aufruf auf teilweise bestialische Weise hingerichtet. Dazu bekannte er sich in einer abstoßenden Mischung aus Stolz, Heuchelei und Blasphemie in einer seiner Tischreden: ´Ich habe im Aufruhr alle Bauern erschlagen; all ihr Blut ist auf meinem Hals. Aber ich schiebe es auf unseren Herrgott; der hat mir befohlen, solches zu reden.´“

Welch schändliches Spiel er trieb, war Luther durchaus bewusst: „Ich möchte mich fast rühmen, dass seit der Zeit der

Apostel das weltliche Schwert und die Obrigkeit noch nie so deutlich beschrieben und gerühmt worden ist wie durch mich. Sogar meine Feinde müssen das zugeben. Und dafür habe ich doch als Lohn den ehrlichen Dank verdient, dass meine Lehre aufrührerisch und als gegen die Obrigkeit gerichtet gescholten und verdächtigt wird. Dafür sei Gott gelobt!“

Was Luther über die einfachen Leute, also über die Masse des Volkes, nicht nur über die (aufständischen) Bauern dachte, kommt ebenfalls in seiner Schrift: *Ob Kriegsleute in seligem Stande sein können* zum Ausdruck: „Man darf dem Pöbel nicht zu viel pfeifen, er wird sonst gern toll. Es ist billiger, ihm zehn Ellen abzubrechen, als ihm in einem solchen Falle eine Handbreit, ja, die Breite eines Fingers einzuräumen. Und es ist besser, wenn ihm die Tyrannen hundertmal unrecht tun, als dass sie dem Tyrannen einmal unrecht tun.“

Mithin drängt sich der Verdacht auf, dass weltliche Macht – und deren Neuordnung zugunsten der Fürsten – durch Luthers religiös verbrämte Herrschafts-Ideologie gegenüber der kirchlichen Autorität neu etabliert und dass dadurch erstere, die weltliche Macht, von letzterer, der kirchlichen Autorität, befreit werden sollte. Zweifelsohne wurde derart die Stellung (des Reiches und) der Fürsten gegenüber dem Kaiser gestärkt; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, wusste sehr wohl, was er an „seinem“ Luther hatte.

Resümierend könnte man durchaus behaupten, Luther sei die Geister, die er rief, nicht mehr losgeworden: Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Reformation bezeichnen müsste, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegend radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, vielleicht auch nur Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter der Fassade vertraten, die man heute Reformation nennt!

Jedenfalls gilt festzuhalten: An der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit traten an die Stelle der alten Machthaber nach und nach neue. Wie in den feudalen Strukturen und Systemen zuvor ging es auch nun nicht um einzelne Personen, diese fungieren nur als Funktionsträger; es war vielmehr ein Wettbewerb der Systeme, der zu Luthers Zeit entfacht wurde, in dem das einfache Volk allenfalls die Statisten und Luther den Propagandisten der (noch) herrschenden alten (feudalen) Schicht gab: Mag seine anfängliche Empörung gegen Klerus und Papst, gegen all die Missstände der Kirche, gegen das in mehr als tausend Jahre verkrustete System noch weit(est)gehend authentisch gewesen

sein, so verstand es Luther alsbald, sich (mit Hilfe seiner zwischenzeitlich gewonnenen Popularität und Autorität) zum Sprachrohr der (innerhalb der feudalen Strukturen) aufstrebenden Schicht der Landesherren (in deren Kampf gegen Kaiser und Papst) zu machen; das cuius regio eius religio des Augsburger Religionsfriedens von 1555 emanzipierte die Fürsten des Reiches, machte sie auch zu Kirchenoberen. Mit allen sich daraus ergebenden Pfründen.

Akteure des „Gesellschaftsspiels“, das man heute Reformation nennt, waren Adel und Klerus, waren Landes- und Feudalherren, waren Papst und Kaiser, waren die (freien) Städte und deren Bürger, waren Kirche und Großkapital (man denke an die Medici und an die Fugger, Welser und Rehlinger: „Marktwirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, alles, was sich heute durchgesetzt hat, entstand in ersten Ansätzen im Europa des Mittelalters. Handelsdynastien wie die Fugger waren europaweit aktiv – auch mit Bestechungsgeldern für Kaiser und Fürsten“), Akteure dieses Spiels um Herrschaft und Macht, um Pfründe und Lehen, um Reichtum und Armut, um all die Versatzstücke des langsam aufblühenden Kapitalismus´ und seiner Globalisierung, d.h. der Wirtschaftsform, die im Neoliberalismus der Jetzt-Zeit ihren (vorläufigen?) Höhepunkt gefunden hat, Akteure dieses „Gesellschaftsspiels“, das im Laufe der Jahrhunderte Millionen und Abermillionen von Menschenleben gekostet hat und bei dem die Frontlinien immer wieder verschoben und neu festgelegt, bei dem Bündnisse geschlossen

und gebrochen wurden, bei dem das Großkapital – zu Luthers Zeiten beispielsweise die Fugger, im ersten Weltkrieg exempli gratia die Krupps – beide Seiten des Konflikts bedienten, Akteure dieses weltweiten wie fort- und anscheinend immerwährenden „Spektakulums“ waren, seinerzeit, auch die Bauern. Und andere unterdrückte Schichen. Und Luther. Der – vordergründig – gegen diese Unterdrückung Stellung bezog. Der realiter jedoch die Interessen der Fürsten vertrat. Gegen das päpstliche Finanzgebaren. Gegen den Ablasshandel, welcher die Kassen der Kirche füllte und den Bau des Petersdoms finanzierte. Gegen die Bauern und andere Underdogs mehr, die sich, irrtümlicherweise, auf ihn beriefen.

Es ist gleichwohl das Verdienst Luthers, dass durch seine theologische Grundsatzkritik das allgemeine Unbehagen an der Kirche und deren Missständen systematisch strukturiert, formuliert und propagiert wurde. Dennoch kamen Luthers (vordergründig) theologische Überlegungen und Ausführungen nur deshalb zum Tragen, weil sich gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Interessen sowohl der herrschenden Schicht als auch des „gemeinen Volkes“ mit der neuen evangelischen Lehre und deren Ablehnung des Papsttums und des weltlichen Herrschaftsanspruchs der Kirche deckten; deshalb nahmen breite Bevölkerungsschichten auch (wiewohl zu Unrecht) an, Luther vertrete ihre Interessen.

Insofern gilt es, wohl zu überlegen, inwiefern und inwieweit die Reformation von Anfang an als „Regimechange“ (Verschiebung der [Vor-]Herrschaft von Papst und Kaiser zu den deutschen Fürsten) geplant war, als ein Machtwechsel unter der ideologischen Verbrämung religiöser Veränderung und Erneuerung. Den Herrschenden, wage ich zu behaupten, dürfte es egal gewesen sein, ob sie als Protestanten oder Katholiken in ihren (Duodez-)Fürstentümern nach Belieben schalten und walten konnten.

Jedenfalls stellten sich die Reichsfürsten – früher oder später – an die Spitze der reformatorischen Bewegung, wurden dadurch zu mächtigen Gegenspielern nicht nur des Papstes, sondern auch des Kaisers. Deren Macht – die des ersteren wie die des letzteren – schwand fortan rapide: nicht zuletzt als Folge von Reformation und Neuordnung der – seinerzeit aufs engste miteinander verbundenen – kirchlichen und weltlichen Machtverhältnisse und Herrschaftsstrukturen.

Mithin: Durch die Reformation wollten die Reichsfürsten – jedenfalls die, welche nicht zudem (Erz-)Bischöfe und dadurch ohnehin schon religiöses Oberhaupt waren – auch die kirchliche Oberhoheit erringen sowie eine weitgehende Emanzipation mit Kaiser und König erreichen. Die Freien resp. Reichs-Städte verfolgten ihrerseits das Ziel, die Einflussmöglichkeiten des Kaisers/Königs zu verringern und die Begehrlichkeiten der zunehmend erstarkenden Landesfürsten abzuwehren. Und Kaiser

und Kirche resp. der Papst wollten, das alles beim Alten und die Macht weiterhin bei ihnen blieb.

„Jede soziale Schicht brachte ihre eigene Reformation hervor. Der hohe Adel schloss sich samt … Untertanen Martin Luther an, das Bürgertum in den Städten vorrangig Zwingli und Calvin, die humanistischen Bildungsbürger Philipp Melanchthon, Bergknappen und Bauern Thomas Müntzer, die einfachen Handwerker Balthasar Hubmaier und den Täufern, die Ritter, also der niedere Adel, Franz von Sickingen. Es entstand sogar, immer noch wenig bekannt, eine Reformation der Frauen … Martin Luther, der Vorkämpfer, ist einer der Großen, gewiss – und dennoch nicht ´der´ Reformator, sondern einer von zahlreichen Reformatoren, ebenso wie es viele Reformationen oder reformatorische Strömungen gab und nicht die eine Reformation. In Wellen breitete sie sich aus, zuerst die Rebellion unter Luther, die soziale Revolution von Müntzer bis Münster [Täuferreich von Münster], dann die städtische Reformation bei Zwingli und die Restauration unter den Fürsten bei Melanchthon, schließlich die Reglementierung des bürgerlichen Lebens bei Calvin. Die weltweite Ausbreitung gelang dann durch die Mission und durch die Verfolgten, die die neue Lehre in andere Länder trugen.“

Insofern war die Reformation nichts anderes als ein gigantischer Kampf der Systeme an der Schwelle zu einer neuen Zeit, als Auseinandersetzung um Macht und Herrschaft, verbrämt als

religiöser Richtungsstreit. Und so wandelte sich die „Revolution“ nach Niederschlagung des Bauernaufstandes mit tatkräftiger Hilfe Luthers immer mehr zu einer „Fürsten-Reformation“, zu einer „Reformation von oben“, will meinen zum Aufbau einer protestantischen Kirche im Schulterschluss mit (und in Abhängigkeit von) Territorial-Fürsten und den Obrigkeiten der Städte. Der Bauernkrieg von 1525 war zwar die größte Massenerhebung von Bauern, die je in deutschen Landen resp. in deutschsprachigen Ländern stattfand: „Damals scheiterte der Bauernkrieg, die radikalste Tatsache der deutschen Geschichte, [jedoch] an der Theologie“, so Karl Marx. Fürwahr. An der Theologie. Eher noch an theologisch verbrämter Ideologie. Namentlich der von Luther.

In summa sind der Papst, „der Jud“ und „der Tuerck“ die drei großen Feindbilder Luthers. Indes: Es gibt ein weiteres, das von der Lutherographie jedoch nicht oder kaum benannt wird – der „gemeine Mann“, der gegen die Obrigkeit aufbegehrt und den es in seine Schranken zu weisen gilt: „Wie eine bösartige Geschwulst wucherte die Inquisiton über Jahrhunderte in der Gesellschaft des Abendlandes. Nicht allein die katholische Kirche war schließlich infiziert. Die Reformer, allen voran Martin Luther und Calvin, gebärdeten sich vermeintlichen Ketzern und Hexen gegenüber zum Teil schlimmer als die päpstlichen Inquisitoren. Nicht immer gingen Feuer und Folter von Rom aus … Die Reformatoren, allen voran Martin Luther, waren in diesem Punkt keinen Deut besser als die papsttreuen Katholiken.“

Zu hexen sei nicht nur ein strafbares Vergehen, vielmehr die Abkehr von Gott, sei deshalb durch die (weltliche) Obrigkeit, sprich: durch staatliche Gewalt zu bestrafen. Mit dem Schwert. Ohne Gnade. Rücksichtslos. Indes: Die Konfessionalisierung im 16. Jhd., d.h. die Aufspaltung in katholische, lutherische und reformierte Kirchentümer, in korrespondierende Einflussbereiche und dementsprechende staatliche Herrschaftsgebilde, diese Konfessionalisierung mitsamt ihren Auswüchsen (wie der Verfolgung von sog. Hexen, d.h. namentlich von Hebammen und „weisen Frauen“) war – realiter – ein großer sozial- und herrschaftspolitischer (Neu-)Entwurf, welcher der sozialen Disziplinierung derjenigen (Interessengruppen und Bevölkerungsteile) bedurfte, die aufbegehrten. Die Abtrünnige, Ketzer, Hexen, Buhlschaften des Teufels, Satansbrut und dergleichen mehr genannt und – als solche, (im wahrsten Sinne des Wortes) ohne Rücksicht auf Verluste (viele Menschen starben, weil sie auf die Hilfe heilkundiger Frauen fortan verzichten mussten!) – verfolgt wurden.

Somit bleibt es meines Erachtens fraglich, ob Luthers Hexenwahn einer allgemeinen resp. seiner höchst eigenen Paranoia entsprang oder doch mehr und eher Ausdruck eben dieser sozialen Disziplinierung war (mit Luther sowohl als Täter, weil er den Wahn schürte, wie auch als Opfer seiner eigenen Inszenierung), einer Disziplinierung jedenfalls, die alle – namentlich Frauen und insbesondere solche wie Hebammen und Hei-

lerinnen – verfolgte, die nicht gesellschaftlich kompatibel waren. So also fand (schon damals) eine Ideologisierung der Massen statt, und erwünschter Wahn wurde zum gewollten System, das eine große Eigendynamik entwickelte, sodass die Täter ihrem eigenen Tun anheim und dem selbst produzierten Irrsinn zum Opfer fielen.

Die Theologie Luthers hatte die Funktion und Bedeutung, die heute die sog. Human-Wissenschaften (wie Medizin, Psycholgie und Soziologie) einnehmen: Sie, erstere, die Theologie, wie letztere, die Human- und Sozial-Wissenschaften, verbrämen und liefern die geistige Grundlage für realpolitische Herrschafts-Systeme. Und der Liebe Gott fungiert ggf. als Platzhalter und Lückenbüßer.

Zu Luthers Zeit konkurrierten die sich entwickelnden Territorialstaaten (vom Rittergut bis zum Fürstenreich) mit der weltlichen und kirchlichen Zentralgewalt, sprich: mit Papst und Kaiser; sowohl die Herrschaftsgewalt als solche als auch die aus dieser resultierenden Pfründe standen zur Disposition. Aus diesen sozialen Kämpfen zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit entwickelte sich nach und nach das kapitalistische System, das wir heute kennen; zunächst gab es noch viele Elemente des Feudalismus´ und absoluter Willkürgewalt („L'état c'est moi“, so bekanntlich der Sonnenkönig, Ludwig XIV.), dann folgten die sog. bürgerlichen Revolutionen (beispielsweise die französische von 1789 oder auch die amerikani-

sche von 1776) eben jener Bürger, die durch zunehmende Kapitalakkumulation reich und mächtig geworden waren: Sie sind als Emanzipationsbewegung gegenüber den noch dominierenden feudalen Strukturen und Funktionsträgern, sprich gegenüber Adel und Klerus zu betrachten. Schließlich entstandaus dem bürgerlich-kapitalistischen System das der Kartelle und Konzerne im Neoliberalismus heutzutage.

Deshalb stellt sich die Frage: Wer gab hinter den Kulissen von Sein und Schein tatsächlich den Ton an? Sicherlich weder Luther noch Müntzer. Die Fürsten? Der Kaiser? (Immer noch und weiterhin) der Papst? Oder doch die Fugger, Welser und Co., die Herrscher des Geldes, die (fast) alle kaufen (können). Auch die Fürsten, die Kaiser, die Päpste. Einen Luther zumal. Einen Müntzer mitnichten.

„Hitler berief sich wie die evangelische Nazikirche der Deutschen Christen auf Luther ... Julius Streicher, Gründer des Nazi-Hetzblattes *Der Stürmer*, meinte gar in den Nürnberger Prozessen, dass Luther ´heute sicher an meiner Stelle auf der Anklagebank säße´. Vielleicht hätte er da … zu Recht gesessen alseiner der geistigen Brandstifter, die die deutsch-protestantische Geschichte antisemitisch fundierten.“

In der Tat: „Der Reformator war nicht nur Antijudaist, sondern Antisemit. So wurde er auch in der NS-Zeit rezipiert … Martin Luthers späte ´Judenschriften´ sind heute nicht mehr so unbe-

kannt, wie sie lange Zeit waren – und das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators ist allenthalbengroß.“

Und: Die Bedeutung Luthers als ideologischer Protagonist in dem seit Jahrhunderten vorprogrammierten „ultimativen“ Konflikt „der Deutschen“ mit „den Juden“ ist ebenso eindeutig wie unbestreitbar: „Der Philosoph Karl Jaspers schrieb schon 1958, als ... die protestantischen Fakultäten [noch] peinlich darauf bedacht waren, dass nichts von Luthers Schandschrift bekannt wurde, auf die sich … Julius Streicher vor dem Nürnberger Kriegsverbrechertribunal ausdrücklich berufen hatte: ´Was Hitler getan, hat Luther geraten, mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern.´ Und in einem anderen Werk schrieb Jaspers 1962: ´Luthers Ratschläge gegen die Juden hat Hitler genau ausgeführt.´“

Bezeichnenderweise wurden *Alfred Rosenbergs Der Mythus des 20. Jahrhunderts* und dessen Verunglimpfungen alles „Undeutschen“ und Artfremden“ mit großer Zustimmung in der völkisch-protestantischen Szene aufgenommen: marxistischer wie katholischer Internationalismus seien die beiden Facetten desselben jüdischen Geistes(!) und die Reformation werde in einer erneuerten protestantisch-deutschen Nationalreligion vollendet – Martin Luther hätte wahrlich seine Freude gehabt. „Luthers Großtat war ... die Germanisierung des Christentums. Das erwachende Deutschtum aber hat nach Luther noch zu Goethe, Kant, Schopenhauer Nietzsche ... geführt, heute geht

es in gewaltigen Schritten seinem vollen Erblühen entgegen …“

Dieser Mythus wie Mythos war sowohl den Deutschen Christen als auch den Nationalsozialisten Programm und Verpflitung; er ist die Lüge, aus dem das hinlänglich bekannte Ungeheuer kroch.

Festzuhalten gilt: Es handelt sich beim Judenhass Martin Luthers nicht „nur“ um „eine dunkle Seite“ des Reformators oder auch der Reformation in toto, vielmehr sind Antijudaismus und Antisemitismus konstituierend für Luthers Welt- und Menschenbild und Grundlage der Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus. Hitler wurde durch den Einfluss Luthers zum Antisemiten. „… [E]inige Theologen nennen Luther später stolz den ... ´ersten Nationalsozialisten´. Der Reformator aus Wittenberg hat entscheidenden Anteil an der Vorgeschichte des Holocaust in Deutschland.“

Es ist ein Treppenwitz der Geschichte, dass ausgerechnet *Martin Luther* – Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt desschen-Reiches – von 1940-43 als Leiter der Abteilung D für die Zusammenarbeit mit dem Reichssicherheitshauptamt sowie für das Ressort D III und somit für „Judenfrage“ und „Rassenpolitik“ verantwortlich war; derart schloss sich ein Bogen über ein halbes Jahrtausend hinweg: Lutherscher Geist durchwehte ein halbes Millenium, bis er im Deutschland der Nationalsozialis-

ten einen Sturm entfachte, der alles hinwegfegte, was ihm in die Quere kam.

In „***Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie***“ [619] [620] stellt der Autor, erneut, die Frage nach der conditio humana, nach den Bedingungen und dem Sinn unseres Seins. Und sucht nach Antworten.

Warum aber gerade in Gedichten? Weil Lyrik ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht.

Auf Inhalte, die sich wie Perlen einer Kette durch das Leben der Menschen ziehen: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht; nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft.

---

[619] Huthmacher, Richard A.: Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

[620] Gedanken, Aphorismen, Gedichte. Eine Anthologie. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=WButDwAAQBAJ&pg=PT1&lpg=PT1&dq=richard+huthmacher+gedanken+aphorismen+gedichte&source=bl&ots=9VnbOcYpw4&sig=ACfU3U2cQbv9ab7Ug_VDU_o2t2ZUuIFvKg&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwjGg5v-uMHkAhUFaFAKHZqqCqwQ6AEwDHoECAkQAQ#v=onepage&q=richard%20huthmacher%20gedanken%20aphorismen%20gedichte&f=true

Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischer Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum also Gedichte? Weil deren sprachliche Minimierung ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung möglich macht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf bloßer Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen sind.

Vulgo: Was nützen Erkenntnisse, wenn sie nicht unser Herz berührten? Wie könnten wir etwas verändern, wenn wir nicht die Seele der Menschen erreichen?

So also sind *Aphorismen und Gedichte* die Synthese menschlicher Erfahrungen, Gedanken und Gefühle; sie sind der letzter Ring einer langen Kette; sie sind Ganzes aus kleinsten Teilen; mehr noch: sie sind das Amen eines Lebens: Nicht die ganze Wahrheit, indes mehr als die Wirklichkeit. Komprimierte Einsichten, eher erahnt als gedacht. Worte, in Sinn getaucht. Pars pro toto. Gleichwohl Eventualitäten, Zufälligkeiten. Suchend, vielleicht auch findend. Gedanken auf dem Weg nach Zuhause. Fragmente, die sich als Ganzes gerieren. Im Zweifel nur eine Idee: Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht.

DIE
DEUTSCHE
TODESFUGE

Ich
denk
an die
Rheinwiesen-
Lager, Kamerad, in
deren unmittelbarer
Nähe ich aufgewachsen
bin, Kamerad, wo Deutsche,
nicht nur kriegsgefangene Soldaten,
auch junge Burschen, noch halbe Kinder,
gleichermaßen Frauen und alte Männer, ver-
reckt sind, Kamerad, zu Tausenden, Kamerad, zu
Zehntausenden, Kamerad, zu Hundert-
tausenden, Kamerad, von mehr als

einer Million spricht
man, Kamerad.

In
nur
einigen, in
einigen wenigen
Monaten, Kamerad,
von April bis September,
Kamerad, 1945, als der Krieg
schon zu Ende war, Kamerad, in
Lagern, die unsere Befreier errichtet
hatten, Kamerad, wo es nicht einmal Zelte
gab, Kamerad, geschweige denn feste Unter-
künfte, Kamerad, wo die Gefangenen sich wie Schwei-
ne im Schlamm suhlten, Kamerad, weil sie keinerlei
Schutz hatten, Kamerad, gegen Kälte und Hitze, ge-
gen Schnee und Regen, auch nicht gegen die som-
merglühende Sonne, Kamerad, wo sie sich in den

Boden eingruben, Kamerad, mit bloßen Händen,
Kamerad, wie Tiere in ihren Bau, Kamerad, wo
Bulldozer der Befreier sie überrollten, Kame-
rad, und sie in ihren Löchern platt walzten,
Kamerad, platt, wie eine Flunder,
Kamerad.

Wo
sie aufs
freie Feld schis-
sen. Kamerad, oder
entkräftet in ihre Hosen,
Kamerad, es sein denn, sie
hatten das Pech oder auch Glück,
Kamerad, auf einem Donnerbalken ihr
Geschäft verrichten zu können, Kamerad,
und dabei in die Grube aus Scheiße und Pisse
zu fallen, Kamerad, aus der sie sich nicht

mehr befreien konnten, Kamerad, oft-
mals wohl auch nicht mehr befrei-
en wollten, Kamerad, weil der
Tod ihnen Erlösung schien,
Kamerad.

Ich
denk an
die Rheinwie-
sen-Lager, Kamerad, wo
der Tod kein Meister aus
Deutschland war, Kame-
rad, sondern der
aus Amerika.

Ich
denk
an die
Rheinwiesen-
Lager, Kamerad,

wo die Gefangenen
in der Hölle hausten,
Kamerad, wo sie tagelang
nichts zu fressen hatten, Kame-
rad, auch nichts zu trinken, Kamerad,
wo sie vor Durst wahnsinnig wurden,
Kamerad, es sei denn, Kamerad,
sie soffen Wasser aus den un-
zähligen Pfützen, Kamerad,
und verreckten anschlie-
ßend an Seuchen,
Kamerad.

Ich
erzähl
von den
Rheinwiesen-
Lagern, Kamerad,
wo Alte und Junge,
Kamerad, Frauen und
Kinder, Kamerad, hinter
Stacheldraht durch die Rhein-

Auen krochen, Kamerad, und ihnen
die Bäuche aufquollen, Kamerad, als
Folge des Hungers, Kamerad, wo ihnen
das Gedärm aus dem After quoll, Kamerad,
weil sie sich zu Tode schissen, Kamerad, da
Typhus und Paratyphus, auch Cholera und Ruhr
grassierten, Kamerad, und keiner der Bewacher
ihnen einen Schluck sauberes Wasser zu trinken
gab, Kamerad, oder etwas zu fressen, Kamerad,
obwohl die Lage überquollen, Kamerad, an

Nahrungsmitteln, Kamerad, auch an Zel-
ten, Decken, Mänteln, Kamerad, und an
sonstiger Kleidung, die Schutz vor
den Unbilden des Wetters
geboten hätte,
Kamerad.

Und so,
Kamerad,
stiegen in den
Rheinwiesenlagern

die Lebenden über die

Toten, krochen die,
die verreckten, über jene, die krepierten.

Vae victis,
Kamerad.

Von
mehr
als hun-
derttausend
Gefangen, Kamerad,
die im Mai, Kamerad,
im Lager Bretzenheim ein-
gesperrt waren, Kamerad, lebten
noch weniger als Zwanzigtausend,

Kamerad, als das Lager, Kamerad,
das Feld des Jammers, wie
man es später nannte,
Kamerad, bald wieder
aufgelöst wurde.

Nachdem
man all die
Leichen, Kamerad,
denen man, wenn es
sich um Soldaten handelte,
die Erkennungsmarken abge-
nommen hatte, Kamerad, damit
sie im Nachhinein niemand iden-
tifizieren konnte, Kamerad,
nachdem man all die

Leichen, Kamerad,
entsorgt hatte.

Viele,
Kamerad,
hatte man an
Ort und Stelle verbud-
delt, Kamerad, die meisten
indes, Kamerad, in belgische
Wälder verbracht und in der
Nordsee verklappt.

Wie Müll,
Kamerad.

Menschlichen
Müll, Kamerad.

Den Müll des
deutschen Vol-

kes, Kamerad.

So war´s
Kamerad.

In der Tat,
Kamerad.

Auf Ehre und
Gewissen,
Kamerad.

Viele
Züge waren
damals unterwegs,
Kamerad, viele Züge mit
vielen Leichen, Kamerad, die
Züge des Massenmords an den

Deutschen, Kamerad, die Züge des
deutschen Holocaust, Kamerad,
weil man finem germaniae,
das Ende Deutschlands
wollte, Kamerad.

Nicht
einmal
Bomben
brauchten
die Befreier,
Kamerad, um ihr
Werk des Grauens zu
vollenden, Kamerad: Die Ent-
sorgung menschlichen Mülls,
Kamerad, deutschen Mülls, Ka-

merad, des Mülls, Kamerad, für den
man alle Deutsche hielt, Kame-
rad, war viel billiger zu
erreichen, Kamerad.

Das
nenn ich
eine Endlösung,
Kamerad. Die am
deutschen Volk,
Kamerad.

Das
nenn ich
kostenbewus-
stes Töten, Kamerad.

Denn
wisse, Kamerad,
unsere Befreier, Ka-
merad, mussten sparen,
Kamerad, müssen weiterhin
sparen, Kamerad, weil sie in den
folgenden Jahren und Jahrzehnten,

bis heute, Kamerad, noch so viele
Menschen zu töten hatten,
Kamerad.

Und haben,
Kamerad. Zu
töten. Haben.
Kamerad.

Ohne Giftgas,
Kamerad.

Manchmal auch
mit Gas, Kamerad.

Welt-
weit, Kamerad.

Nicht nur seinerzeit
in Vietnam, Kamerad.
Sondern auch heute,
beispielsweise in Sy-
rien, Kamerad.

Woher
ich das alles
weiß, Kamerad?

Von
meinen
Eltern, Ka-
merad, von vielen
Freunden und Be-
kannten, Kamerad.

Von

den Men-
schen, Kame-
rad, die das Elend
nicht mehr ertragen konnten,
Kamerad, die den Gefangenen Was-
ser und Brot brachten, Kamerad,
und deshalb von unseren Be-
freiern beschossen wurden,
Kamerad, nicht selten er-
schossen wurden,
Kamerad.

Dann,
Kamerad,
wenn die Gar-
ben aus den Maschi-
nenpistolen der Sieger,
der Wahrer und Hüter von
Freiheit und Demokratie sie,
die, die sich Menschlich-
keit, Anstand und Wür-

de bewahrt hatten,
nicht verfehlten,
Kamerad.

Was oft der Fall
war, Kamerad.

Dass die Kugeln
trafen, Kamerad.

Vornehmlich Frauen
und Kinder, Kamerad.

Wie jene
Agnes Spira aus
Dietersheim am Rhein,
Kamerad, meiner Mutter gut
bekannt, Kamerad, die, lediglich
pars pro toto benannt, am letzten

Tag des Monats Juli im Jahre 45 fand
allzu früh den Tod. Erschossen von

unseren Befreiern, Kamerad, von
wem genau, Kamerad, ist wohl
keinem bekannt, jedenfalls
wurde nie jemand mit
Namen genannt.

Warum, Kamerad?

Weil sie den
Verhungernden
zu essen bringen wollte,
Kamerad, und den Ver-
durstenden zu trinken,
Kamerad.

Ehre ihrem
Angedenken,
Kamerad.

Und
verflucht,
Kamerad, seien
all die, Kamerad, die
Verantwortung tragen, Kam-
erad, für das Grauen, das sie über
das Deutsche Volk gebracht, sei es in
Dresden oder Hamburg, sei´s bei Tag oder
Nacht, dass sie ihrer
Bomben Last in deutsche

Städte verbracht.

Und auf immer und ewig sei

auch gedacht des Elends in den Lagern,
auf all den Wiesen längs des Rheins,
jener Hölle, geschaffen aus gar so
vieler Deutscher Kummer,
Verzweiflung, Elend
und Tod.

Woher ich
das weiß,
Kamerad?

Von den
Überlebenden
des Armageddons,
Kamerad, die mir be-
richteten von ihrer
Not, Kamerad.

Warum ich dir das alles erzähle,

Kamerad?

Weil es sich so ereignet hat,
Kamerad.

Auch wenn es totgeschwiegen wurde,
Kamerad.

Und weiterhin totgeschwiegen wird,
Kamerad.

Weil ich ein Mensch bin,
Kamerad.

Der mit anderen Menschen fühlt,

Kamerad. Und leidet, Kamerad.

Und
wenn Du,
Kamerad, nicht
auch fühltest diesen
Schmerz, Kamerad, dann
wärst Du nicht mehr
mein Kamerad,
Kamerad.

In der Tat – Gedichte ver-dichten: Freude und Schmerz, Hoffnung und Leid, Wünsche und Sehnsüchte, all die Gefühle, die aus dem Menschen erst den Menschen machen.

Mehr noch: Gedichte bilden die Wirklichkeit nicht nur ab, sondern stellen – bisweilen, oft gar – die (vermeintliche) Wahrheit erst her:

Ist es, nur pars pro toto, die der Celan´schen Todesfuge – wobei die Wahrheit offensichtlicher oder auch nur vermeintlicher Fakten anzuzweifeln in diesem Zusammenhang, zudem, verboten ist, weshalb ich für den Zensor erkläre: Ich leugne oder verharmlose den Holocaust nicht, denn ich will mich keines Gedanken-Verbrechens schuldig machen – oder ist es die einer *Deutschen Todesfuge*, beispielsweise die der Rheinwiesen-Lager?

Gibt es nur eine Wahrheit oder mehrere Wirklichkeiten oder der Wahrheiten und Wirklichkeiten gar viele? Und wer stellt sie her und wer stellt sie dar, die Wirklichkeit und die Wahrheit?

Leben wir also in der Wirklichkeit oder nur in einer Matrix, will meinen: in einer der Imaginationen ersterer, die uns von den je Herrschenden zu ihrem eigenen Nutzen und Frommen vorgegeben werden?

Viele Fragen. Und die Antwort geben die, welche die Macht haben, Antworten zu geben. Und damit unsere – vermeintliche oder tatsächliche – Geschichte zu schreiben.

Zu ***„PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT. DER VON CORONA. ZUM MENSCH-SEIN. DAZU, WAS DEN MENSCHEN IN DER GESELLSCHAFT AUSMACHT“*** [621] [622] ist wie folgt anzumerken und zusammenzufassen:

Gedichte? In Zeiten von Corona? In „Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt“? Im post-faktischen Zeitalter, in dem ein „Staatsvirologe“ nicht einmal eine Doktorarbeit nachweisen kann: Ja, wo ist sie denn, wo ist sie nur geblieben? Ist sie bloß „verschwunden“? Oder ward sie nie geschrieben? Im post-faktischen Zeitalter, in dem die Kälber die – welche sie,

---

621 Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT. DER VON CORONA. Ebozon, Traunreut, 2020

622 Huthmacher, Richard A.: PROSA UND GEDICHTE. ZU ALTEN THEMEN. IN EINER „NEUEN“ ZEIT … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=95TwDwAAQBAJ&printsec=frontcover&dq=Huthmacher,+Richard+A.+Prosa+und+Gedichte&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiuoN3M2azrAhWwsKQKHV4yAAIQ6AEwAHoECAQQAg#v=onepage&q=Huthmacher%2C%20Richard%20A.%20Prosa%20und%20Gedichte&f=false

die Kälber, belügen und betrügen, schlichtweg ihre Schlächter – gar noch wählen. Freiwillig, selber. In Zeiten, in denen gar viele dieser Kälber inbrünstig schrei´n nach (all den) Drosten, (all den) Wieler, nach Tedros Adhanom, dem WHO-Kulissen-Schieber, nach Bill und Melinda. Höchst selbst, gar selber. Nach deren Impfung schrei´n, die Kälber. Auf dass sie – die Menschen, nicht (die) Drosten und nicht (die) Wieler –, geimpft, getrackt, alsbald zum Nutzen ihrer Herren verreckt.

In der Tat: Gedichte! Gerade in solchen Zeiten. Gedichte des Widerstands, des Aufbegehrens. Des Suchens. Und Findens. Einer „neuen“ Menschlichkeit. In dieser neuen alten Zeit. Dazu, fürwahr, ist mehr als Zeit. In solchen Zeiten, in Zeiten wie diesen. In der die Wahrheit zu einer Hure geworden ist. Die sich verkauft für wenig Geld. Gerade so, wie es ihren Freiern, den „Herren“ dieser Welt gefällt. Will meinen: den Psycho- und Soziopathen, den Geisteskranken, diesem Geschmeiß, das eine neue, *ihre* neue Weltordnung errichten und Milliarden von Menschen dabei vernichten will. Wie dieses auf den Georgia Guidestones steht geschrieben.

Deshalb: O Herr hilf, die Not ist groß! Und: Menschen aller Religionen und jedweder Herkunft vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen die selber einander morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie selbst gegenseitig sich hassen. Wir wollen *lieben* unsere Schwestern und Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus,

Buddhisten. Für alle die ist Platz auf Erden. In Gottes, in Buddhas und in Allahs Namen. Sic und Amen!

Und bedenket wohl: Man stirbt nicht, weil man krank ist. Man stirbt am Leben. Und an den Menschen. Denn die sind unsere Krankheit zum Tode.

SCHLAFLIED
(NICHT NUR IN ZEITEN
VON CORONA)

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Sei
Blöde
Wie
Ein
Schaf

Sei
Dumm
Wie
Eine
Kuh

Nur
So
Wirst
Du
Des

Lebens
Leid
Ertragen

Und
All
Die
Fragen
Die
Dir
Das
Leben
Stellt

Und
Doch
Nie
Eine
Antwort
Hält
Parat
Auf
Alles
Was
Dich
Plagt

Dein
Ganzes
Leben
Lang

Ach
Kind
Mir
Wird
So
Bang

Wenn
Ich
Ans
Leben
Denke

Das
Gott
Dir
Schenkte

Ist´s
Segen
Nun

Oder
Fluch

Als
Gäbs
Nicht
Schon
Genug
Der
Menschen

Auf
Dieser
Unsrer
Welt

Die
Uns
Allen
Gar
So
Wenig
Schenkt

An
Liebe

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Dumm
Sei
Wie
Ein
Schaf

Sei
Blöd
Wie
Eine
Kuh

Nur
So
Wirst
Du
Dein
Leben
Ein
Leben
Lang

Ertragen

Und
Nicht
Verzagen

An
Eben
Diesem
Leben

Bitte
Bitte
Sei
Nicht
Klug

Der
Klugen
Gibt´s
Genug

Kluge
Müssen
Verderben

Vor
Ihrer
Zeit
Sie
Werden
Müssen
Sterben

Schlaf
Kindchen
Schlaf

Bleib
Bitte
Bleib
Dein
Ganzes
Leben
Lang
So
Blöde
Wie
Ein
Schaf

Und

Lass
Dich
Impfen
Lass
Dich
Chippen
Gleich
Ob
Du
Nun
Schaf
Mensch
Oder
Kuh

Im Zusammenhang mit: ***Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus***? (Band 1 [623] [624] und Band 2 [625] [626] der mehrbängigen Buchreihe: ***Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft***) gilt wie folgt festzuhalten:

Schon 2012 lag der Bundesregierung das Drehbuch zur derzeit stattfindenden (Corona-)PLANdemie vor; eine solche „Pesti-

---

[623] Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft“). Ebozon, Traunreut, 2020

[624] Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 1 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol …). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=oUf9DwAAQBAJ&pg=PT445&lpg=PT445&dq=richard+huthmacher+Was+bleibt+vom+Mensch+im+Posthumanismus?+band+1&source=bl&ots=KWLcxj-p6j&sig=ACfU3U3B-knqwOSPbLsMZLEZp4DG9rxqSng&hl=de&sa=X&ved=2ahUKEwiJ37r70-fwAhV1hv0HHQ4fAm0Q6AEwCHoECAQQAw#v=onepage&q&f=true

[625] Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol, Eugenik und Transhumanismus sowie die digitale Transformation unserer Gesellschaft“). Ebozon, Traunreut, 2020

[626] Richard A. Huthmacher: Was bleibt vom Mensch im Posthumanismus? Band 2 (der Reihe „Überwachung und Mindkontrol …). Leseprobe: https://books.google.de/books?id=1ijDwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=true

lenz“ (nach all den getürkten „Seuchen“ zuvor) erahnend hatte ich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Medikament zum Patent angemeldet, das eine FAKEdemie durch Unterbrechung der Infektionsketten verunmöglicht hätte – das, was aus dem Plan der herrschenden „Eliten“ und aus meiner Patentanmeldung wurde, müssen Millionen, müssen Milliarden von Menschen nun weltweit ertragen: Geradezu pathognomisch herrscht in unseren Tagen eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“. Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug … [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben.“ Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen.

Von solch „neuen“ Lehren in einer vorgeblich „neuen Zeit“, die mit Überwachung und Mindkontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt vorliegendes Buch (Band 1 resp. Band 2). Und vorliegende Reihe. Die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

Fast alle Trans-/Post-Humanisten verfolgen ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen techno-

logischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert.

Dadurch, dass Transhumanisten „Bewusstsein“ (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso irreal wie beängstigend; es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Jedenfalls: Transhumanisten beschäftigten sich mit Eugenik und deren Grenzgebieten, sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis zu menschlichen Organen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (und mit ernsthaften Überlegungen sowie Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche

Erbgut (mit dem Ziel, „trans“-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, also mit der Schaffung von Cyborgs; sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und mit der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces), sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“; sie beschäftigen sich, nicht zuletzt, mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Trans-Humanisten träumen davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. Mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen Transhumanisten sich neu bilden und formen; in Folge wäre es erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten posthumanen Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans- und Posthumanen neu zu benennen und neu zu benamen.

Und weiterhin: Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen.“

Quintessenz all dessen: Wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg; deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet: Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt – nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch trans- und post-humaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.

Und unweigerlich drängt sich, mit allem Nachdruck, eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den

Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen? Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)?

Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, solch Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

An einen Bekannten, einen emeritierten Theologieprofessor schrieb ich in diesem Zusammenhang: Lieber …, mittlerweile müsste dem letzten auch nur halbwegs intelligenten Menschen klar (geworden) sein, dass die „Corona-Krise“ ein Fake, eine PLANdemie ist; erfreulicherweise hat sich Dein guter Bekannter, Ludwig Kardinal Müller, eindeutig in diesem Sinne geäußert (und viel Protest dafür geerntet).

Ich selbst habe allein in den letzten achtzehn Monaten siebenunddreißig Bücher veröffentlicht, die sich allesamt, unmissver-

ständlich und auf verschiedene literarische Art mit der Unterdrückung, die den Menschen – weltweit, mehr und mehr – widerfährt, auseinandersetzen; von Dir habe ich diesbezüglich nichts gelesen und nichts gehört.

Unwissenheit, „Desinteresse“, Selbstgefälligkeit? Oder einfach nur Feigheit? Im Konsens mit der katholischen wie evangelischen Kirche. Vor achtzig Jahren. Und heutigentags. Liebe Grüße ...

Zu ***Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit (Band 1 und Band 2)*** [627] [628] [629] [630] ist anzumerken:

---

[627] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit. Band 1. Ebozon, Traunreut, 2020

[628] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte …, Band 1. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=22b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

[629] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte – aus der alten und der „neuen“ Zeit. Band 2. Ebozon, Traunreut, 2020

[630] Huthmacher, Richard A.: Gedanken und Gedichte …, Band 2. Leseprobe: https://books.google.de/books?id=52b-DwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

„Dichter“ fassen die Conditio humana, fassen somit menschliches Sein und dessen Bedingungen in Verse. Seit jeher. Heutzutage, „in Zeiten von Corona“, wie vormals und ehedem. Warum jedoch Verse, Aphorismen, Gedichte?

Weil Lyrik (ebenso wie „lyrische Prosa“) ein hohes Maß an sprachlicher Verknappung und inhaltlicher Pointierung, an semantischer Prägnanz und thematischer Fokussierung ermöglicht. Auf Inhalte, die sich – seit der Menschen und der Gesellschaft Anbeginn – wie Perlen einer Kette durch das Leben ziehen, ebenso in der alten wie in der „neuen“ Zeit, der von „Corona“: Sterben und Tod, Gut und Böse, Recht und Gerechtigkeit, Staat und Gesellschaft, Macht und Ohnmacht, nicht zuletzt Liebe, Sehnsucht, Leidenschaft. Allesamt Sujets ebenso individueller menschlicher Existenz wie kollektiven Seins, gleichermaßen Ausdruck einer ontogenetischer Beziehung von „Sein und Zeit“ wie der sozio-kulturellen Prägung des je Einzelnen.

Warum also Gedichte? Statt und neben bloßer Prosa? Weil beide Formen ihre Berechtigung haben, Sinn machen sowie ihren Zweck erfüllen und die sprachliche Minimierung durch Verse, zudem, ein hohes Maß an emotionaler Verdichtung ermöglicht – dadurch werden Inhalte nachvollziehbar, die auf reiner Verstandes-Ebene oft kaum zu erschließen, nicht zuletzt deshalb kaum noch zu fassen sind, weil wir „in Zeiten von Corona“ leben, zu Zeiten kaum vorstellbarer, sogenannter post-faktischer

Irrationalität, zu Zeiten des größten Fake[s] der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten einer globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird, die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen.

Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer. Indes global ergriffen wird. Nicht mehr in Form eines nationalen Massen-, sondern durch einen transnationalen Eliten-Faschismus.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Feige. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils gar tatkräftig mitmischen. Aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Denn es ist mehr als fraglich, ob sie zu den 500 Millionen gehören, welche – wie die Georgia Guidestones seit Jahrzehnten dumm-dreist künden – über-leben sollen. Besten-, will meinen: schlimmstenfalls über-, nicht weiterleben werden:

الله أَكْبَر – O HERR HILF, DIE NOT IST GROSS.

Und: Menschen aller Religionen, vereinigt euch. Zur Menschheits-Familie. Kämpft gegen die Gates und Konsorten. Sollen

die selbst, gegenseitig, sich morden. Aber uns in Ruhe lassen. Sollen sie einander hassen. Wir indes wollen lieben unsere Brüder, ob Christen, Muslime, Hindus, Buddisten. In Gottes Namen: Sic sit et est et Amen.

CORONA – EIN HYBRIDER KRIEG DES FASCHISMUS´. MIT ALTEN ZIELEN. VON NEUER ART

EIN KRIEG DER TRANSNATIONALEN „ELITEN". DER NEOLIBERALEN GLOBALISTEN. DER SATANISTEN UND NEUEN FASCHISTEN. DER ILLUMINATEN. VIELFÄLTIGSTER ARTEN.

GEGEN DIE MENSCHHEIT. GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT. GEGEN JEDEN MENSCHEN, ALLÜBERALL AUF DIESER WELT.

DIE, LETZTERE, DER MENSCHHEITS-FAMILIE, DIE ALLEINE UNS, DIE ALLEIN DEN MENSCHEN GEHÖRT. *ALLEN* MENSCHEN AUF DER WELT.

AUCH WENN DIE BRUT AUS FREIMAURERN UND EINÄUGIGEN LUZIFEREN, AUS VORGEBLICH LU-CEM-FERENTEN GEGENTEILIGES BEHAUPTET, GÄNZLICH ANDERES VERMELDT.

DIESE MISCHPOKE, DEREN ZIEL ES IST, MIL-LIARDEN VON MENSCHEN ZU VERNICHTEN.

DERART, WIE SIE, DIE MEPHISTOPHELEN, DIE TRANS-UND POSTHUMANISTEN, AUF DEN GEORGIA GUIDE-STONES SEIT JAHRZEHNTEN VON IHREN PLÄNEN, GANZ OFFEN, BERICH-TEN.

EINSTMALS SCHON FAUST BEKANNTE WIE HEUTE BOB DYLAN GESTEHT, DASS SIE, PAR-TES PRO TOTO TOTISQUE, IHRE SEELE DEM TEUFEL VERSCHRIEBEN - MENSCHEN, ÜBERALL AUF DER WELT, WO NUR IST DIE VERNUNFT, AUCH DIE EURE, GEBLIEBEN?

DIE GOTT EUCH GAB, NICHT ZU EIGENEM BEHUF, DIE ER VIELMEHR SCHUF, AUF DASS IHR ERKENNT, WIE DIE HERRSCHAFT DES GRAUENS, WIE DIE DIKTATUR DES TEUFELS ENTSTEHT. VOR EUREN AUGEN. UNVERHOHLEN.

NACHDEM SIE EUCH EUREN VERSTAND GESTOHLEN. NACHDEM SIE EUCH MIT BLINDHEIT UND FEIGHEIT GESCHLAGEN. IN EINEM AUSMASS, WIE SOLCHES, HIENIEDEN, NOCH NIE GESCHAH.

DAMIT IHR DIE DIABOLISCH STRUKTUR, DEREN GEFAHR NICHT EINMAL SEHT. UND ERST RECHT NICHT VERSTEHT.

NOCH IST ZEIT, DEN ZIELEN DER SATANISTEN, DEN KEINESWEGS HEHREN ZU WEHREN. INDES: DIE ZEIT, DIE BLEIBT IST RAR. FÜRWAHR.

O HERR, HILF, DIE NOT IST GROSS. UND: ALLAHU AKBAR. AUF DASS WIR DIE ZUM TEUFEL

JAGEN, DIE MIT DEMSELBEN IM BUNDE. SEIT ÄONEN. NICHT ERST IN HEUTIGER SCHWERER STUNDE.

Die vielbändige Reihe ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** steht ganz und gar unter dem Eindruck von „Corona"; deshalb wiederholen sich bestimmte Aussagen und Formulierungen, die den größten Betrug der Menschheitsgeschichte betreffen, immer wieder; dies indes ist kein sprachliches Unvermögen, vielmehr derart gewollt: Auf dass sich dem geneigten Leser einprägе, dass der größte Völker- und Massenmord der Geschichte geplant ist und derzeit mit den ersten „Impfungen" von Alten, Kranken und Schwachen beginnt (die nach den als Impfungen getarnten genetischen Experimenten wie Eintags-Fliegen sterben, in Berliner Alten- und Pflegeheimen beispielsweise etwa 25 Prozent der Bewohner, wiewohl die Mainstream Lügen- und Lückenmedien dies tunlichst verschweigen).

Zu: „***... DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST". EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?***

BAND 1 [631] [632] ist in diesem Kontext mithin anzumerken wie folgt:

„In der Leidenschaft, mit der die Liebe nur das Wer des anderen ergreift, geht der weltliche Zwischenraum, durch den wir mit anderen verbunden und zugleich von ihnen getrennt sind, gleichsam in Flammen auf. Was die Liebenden von der Mitwelt trennt, ist, dass sie weltlos sind, dass die Welt zwischen den Liebenden verbrannt ist.“

Nachdem ich in den letzten sechs Jahren fünfundsiebzig Bücher geschrieben habe (allein in den letzten achtzehn Monaten – geradezu mit dem Mute der Verzweiflung, das heraufziehende Inferno erahnend – fast vierzig) und weil, in der Tat, die durch wenige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer herbeigeführte globale Katastrophe, für die interessierte Kreise einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digi-

---

[631] Huthmacher, Richard A: „… DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN VERBRANNT IST“. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 1. Ebozon, Traunreut, 2020

[632] Huthmacher, Richard A: „… DASS DIE WELT ZWISCHEN DEN LIEBENDEN …
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=McEDEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

taler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „aufs Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, auch wenn sie nur Luzifere waren, auch wenn ihre satanische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der alten Zeit – trotz all seiner Unzulänglichkeit – weiterhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergebnis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren erbärmliche Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Mer-

kel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt unumkehrbaren Schaden.

Den Inhalt von „… ***GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“: „DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2*** habe ich folgendermaßen zusammengefasst [633] [634]:

„Ich bin der Pfeil, der von der Sonne springt,
Und durch die Nacht der Zeiten schwirrend singt –
Muth hier, dort Trost, und Allen Heilung bringt:
Heil, wenn ihm Heilung ohne Tod gelingt!“

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen (wollen), im-

---

633 Huthmacher, Richard A.: „… GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“: „DIE HÖCHSTE FORM DER ORDNUNG.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 2. Ebozon, Traunreut, 2020

634 Huthmacher, Richard A.: „… GESETZ UND FREIHEIT OHNE GEWALT“ …
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=GhUJEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

mer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als (vielleicht endgültiges, bestenfalls vorläufiges) Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass mehr als die Hälfte aller Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glaubten, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machten. Deren Verblendung Hybriden schuf. Aus Mensch und Tier. Zu eigenem Behuf. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere waren, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend gebracht.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – trotz aller Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, falls dieses Vermächtnis nur Zwischenbilanz, nur vorläufig Ergeb-

nis, weil wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, einen Larry Fink und nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Bevor die Menschheit erlitt einen unwiderruflichen Schaden.

„SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3 [635] [636] nimmt Bezug auf die Zeitenwende der sog. Reformation vor einem halben Jahrtausend und stellt Bezüge her zwischen diesem historischen Ereignis und unserer heutigen Zeit:

Das Aufbegehren gegen die (etablierte römisch-katholische) Amtskirche und die theologische Unterfütterung der Umwälzungsprozesse, die man eher als Revolution denn als Re-

---

[635] Huthmacher, Richard A.: „SO LASSET UNS ... DEN STAUB VON DEN SCHUHEN SCHÜTTELN UND SAGEN: WIR SIND UNSCHULDIG AN EUREM BLUT." EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 3. Ebozon, Traunreut, 2020

[636] Huthmacher, Richard A.: „SO LASSET UNS ... DEN STAUB … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=fioLEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

formation bezeichnen muss, will meinen: die Zerschlagung alter und die Implementierung neuer kirchlicher wie weltlicher Strukturen und Autoritäten, diese grundlegende, radikale Umgestaltung der gesamten abendländischen Gesellschaft an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit war von so gewaltiger Dimension, dass es geradezu grotesk erscheint, Luther – und Luther allein – als spiritus rector des Geschehens zu bezeichnen: Er, Luther, war allenfalls das Sprachrohr, das Aushängeschild, war lediglich Popanz der Interessen, die andere, ungleich Mächtigere hinter den Fassaden vertraten und die Reformation zu nennen man später übereingekommen!

Heutzutage muss man Marionetten wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn als maßgebliche Erfüllungsgehilfen bezeichnen, als Verräter am Volk, als Verbrecher an der Menschheit. Auch wenn sie nicht den Nachruhm eines Luther ernten werden. Auch wenn die Reformation nunmehr „Great Reset“ genannt und unter der Cover-Story einer angeblichen Pandemie implementiert wird, einer PLAN- und FAKEdemie, für die ein Husten- und Schnupfen-Virus verantwortlich sein soll, mit dem die Menschen seit tausenden und abertausenden von Jahren zusammenleben und das nur in selten Fällen Krankheitssymptome – harmlose zumal – hervorruft.

Jedenfalls: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslum-

pen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher nicht verbrennen, indes, in neuer digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich „zu Papier gebracht“, hier zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich gefühlt, was ich gedacht, was für mich und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreib ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werde auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros,

die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen unwiderruflichen Schaden.

Hinsichtlich ***EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4*** [637] [638] gilt festzuhalten:

Der Briefwechsel des Herausgebers von „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*“, der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen,

---

[637] Huthmacher, Richard A: EX NIHILO NIHIL FIT – DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 4. Ebozon, Traunreut, 2020

[638] Huthmacher, Richard A::EX NIHILO NIHIL FIT … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=AmIOEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir *systematisch* unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht:

Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsenter Reihe.

Zudem: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächt-

nis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

In „***NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5*** [639] [640] kommt zum Ausdruck:

„Systemerhaltende Macht ist in neoliberalen Systemen meist seduktiv organisiert: Sie verführt – dazu, sich einzufügen und unterzuordnen, ohne dass vorhandene repressive Strukturen überhaupt bewusst wären oder würden. Neoliberale Macht manifestiert sich nicht mehr (nur) in Strafe und/oder deren Androhung; der Einzelne macht sich vielmehr selbst zur Ware, die sich (und ihren Waren-, systemimmanent somit ihren wahren Wert) selbst kontrolliert und sich dadurch zum Objekt degradiert.

Diese ebenso sublime wie effiziente Machtarchitektur, die den Neoliberalismus kennzeichnet und erst durch die Optionen der MindKontrol möglich wurde, entwickelte sich zum allumfassenden neo-liberalen Herrschaftsprinzip. Summa summarum

---

[639] Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH FÜR FREI HÄLT, OHNE ES ZU SEIN.“ EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 5. Ebozon, Traunreut, 2021

[640] Huthmacher, Richard A.: NIEMAND IST MEHR SKLAVE, ALS DER SICH … Leseprobe: https://www.amazon.de/-/en/gp/product/B08T-C1S263/ref=series_dp_rw_ca_5

erweisen sich neoliberale Theorien als ganz und gar interessengesteuert und werden nur dann propagiert und realisiert, wenn sie den Belangen neoliberaler Profiteure dienen. Divide et impera: Nach dieser Maxime versucht der Neoliberalismus, die Gesellschaft in Gruppen mit antagonistischen Interessen zu spalten; der eigentliche, substantielle Konflikt – der zwischen arm und reich – wird wohlweislich nicht thematisiert: Wer arm und krank ist trägt selber schuld.

So marschiert der neoliberale Mensch im Gleichschritt, passt sich an, ist jederzeit und überall einsetzbar – sorgten in der Antike noch Sklaventreiber für eine maximale Ausbeutung der Unfreien, versklaven sich die des neoliberalen Zeitalters selbst.

Zudem: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können,

was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Band 6 von ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** gliedert sich in

- Teilband 1: **GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI**
  und
- Teilband 2: **NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS (DER MENSCH SEI DEM MENSCHEN NICHT FEIND, VIELMEHR EIN GÖTTLICHES VOR- UND EBENBILD)**:

Teilband 1 [641] [642] führt aus:

Gedichte ver-dichten: Gedanken und Gefühle, Hoffnungen und Wünsche, Sehnsüchte und die sogenannte Realität, die – nur vermeintlich uneingeschränkt gültig und umfassend verbindlich – tatsächlich die subjektive Wahrnehmung allenfalls indi-

---

641 Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 1. Ebozon, Traunreut, 2021

642 Huthmacher, Richard A.: GEDICHTE: DIES EUCH MEIN VERMÄCHTNIS SEI …
Leseprobe: https://books.google.de/books?id=WJcZEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

vidueller Wirklichkeiten widerspiegelt und dadurch höchst persönliche „Wahrheiten“ reflektiert.

Gedichte fokussieren: auf das Wesentliche, das Un-Gesagte, das Un-Sagbare. Gedichte bewegen: das, was – tief verborgen – in uns ruht und nach Ent-äußerung drängt. Aus dem Dunkel des Unter- und Unbewussten in die Helle von Wissen und Bewusst-Sein.

Mithin bringen Gedichte auch die Verzweiflung des Geistes und den Kummer der Seele zum Ausdruck. Und deren Überwindung. Durch Mit-Menschlichkeit und Liebe. Jedenfalls dienen Gedichte gar oft als „Trojanisches Pferd“: Sie sollen sich einschleichen in das Innerste der Leser, in ihre Herzen und Seelen; sie sollen diese berühren und bewegen. Und sie mögen Carmina Burana sein, die Verse Suchender, nicht Wissender, die Reime derer, die durch das Leben streifen, die Chronisten sind – ebenso der Erbärmlichkeit der Herrschenden wie der Wunder der Schöpfung, insbesondere aber der Wertschätzung des Menschen, so wie er ist, wie er sollt sein: Der Mensch – ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Zudem: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wol-

len, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen – auch Aperçus und Aphorismen, sonstige Gedanken, nicht zuletzt Gedichte –, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, damit das Leben

der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Werde weiterhin schreiben, werd unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler –, damit wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Krankheits-Minister Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen.

Damit die Menschheit als Ganzes nicht erleide einen irreparablen Schaden. Damit als Folge von Humanexperimenten, von Impfungen und sonstigen Manipulationen durch Trans-Humane nicht das Ende der Menschheit nahe. Zumal es gar bereits beängstigend nah.

Teilband 2: **NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS** [643] [644] führt vor Augen, dass die Menschen meist nur Statisten ihres eigenen Lebens sind, stumme Zeugen dessen, was andere

---

[643] Huthmacher, Richard A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 6, TEILBAND 2. Ebozon, Traunreut, 2021

[644] Huthmacher, Richard A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI … Leseprobe: https://books.google.de/books?id=PtIfEAAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

für sie inszenieren. Darüber berichten der Herausgeber und seine Frau, sozusagen als Auguren, als Haruspex, der ebenso um Vergangenheit und menschliche Vergänglichkeit wie um der Menschen Zukunft weiß.

Wobei es meist Mumpitz ist, was den Menschen als vermeintliche Wahrheit, als angebliche Wirklichkeit und als gesellschaftliche Möglichkeit verkauft wird. Nicht nur in Zeiten von Corona. Denn nur wenige bestimmen, ausschließlich in eigenem Interesse, den Lauf der Welt. Hinter den Kulissen von Sein und Schein. Bestimmen das Leben der Menschen. Die stumm sein sollen, willenlos.

Das Drama möge, nichtsdestotrotz, auch zur Ermutigung dienen, auf dass – in Verbindung plautusscher Asinaria und feuerbachscher Anthropologie – in Zukunft gelten möge: Non lupus sit homo homini sed deus.

Und des Dramas Gedichte sollen berühren und bewegen, sollen mit der Kettensäge die Verzweiflung des Geistes und mit dem Strich des Pinsels die Narben der Seele zum Ausdruck bringen. Denn: „Die echten ... [Dichter] sind Gewissensbisse der Menschheit.“ Namentlich in Zeiten, in denen – frei nach Brecht – über Bäume zu reden zum Verbrechen wird, weil es bedeutet, über so viele Untaten zu schweigen:

Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte der Autor – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „Global Governance“, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur seine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will der Herausgeber des Briefwechsels mit seiner vom Deep State ermordeten Frau das, was er „zu Papier gebracht“, sozusagen als Vermächtnis zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was er gefühlt, was wir gedacht, was für ihn und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was er verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans-Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibt der Autor, deshalb kämpft er – er, der leidet, sehr, am kollektiven Wahn, den „neue Normalität“ zu nennen, damit die Menschen die Wirklichkeit verkennen die Herrschenden überein gekommen –, deshalb also streitet er mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott ihm gegeben, damit das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit erhalten bleibt.

Wird er weiterhin schreiben und streiten, wird er unbeirrt kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie einen dementen Biden, den ruchlosen Söder, ein Kaschperl wie Drosten und den Viehdoktor Wieler –, auf dass wir Angela, die illuminate Merkel und einen Lügner wie den Pharma-Lobbyisten und Krankheits-Minister Jens Spahn, auf dass wir alle Schädlinge des Volkes zum Teufel jagen. Weil gar – als Folge derer Machenschaften, weil infolge von Impfungen und sonstigen Humanexperimenten – das Ende der Menschheit beängstigend nah. Fürwahr!

Band 7 von ***EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*** trägt Tiel und Untertitel: ***„DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CO-***

RONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE [645] [646].

Band 7 ist das (vorläufige) Opus Magnum des Autors, sowohl Umfang als auch Inhalt betreffend, und stellt klar und unmissverständlich fest:

Durch SARS-CoV-2, an „Corona“ oder Covid-19 stirbt man (oder Frau) nicht; man stirbt, weil man alt, krank und/oder immun-geschwächt ist. Mithin: Wenn – mit Hilfe des ganz und gar untauglichen (Drosten-)PCR-Tests, der eine Krankheit beweisen soll, obwohl er nicht einmal das einschlägige Virus nachweisen kann –, selbst wenn bei einem Verstorbenen als „Corona-Virus“, als SARS-CoV-2 bezeichnete Nukleinsäure-Schnipsel gefunden werden, ist der Betreffende nicht an Covid-19, ist er allenfalls *mit*, indes nicht *an* „Corona“ gestorben. Wie jeder Mensch *mit* Billionen(!) von Mikroben stirbt. Die Teil des humanen Mikrobioms und für menschliches Leben unerlässlich sind.

---

[645] Huthmacher, Richard A: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.“ „CORONA“ – DER GRÖSSTE BETRUG DER MENSCHHEITSGESCHICHTE. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 7 (SUPPLEMENT). Ebozon, Traunreut, 2021

[646] Huthmacher, Richard A: „DIE MÖRDER SIND UNTER UNS“ … Leseprobe: URL folgt

Da „interessierte Kreise“ jedoch – unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert – eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten wollen, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten und in ihrem Bestand (um geplante 9/10!) reduzieren können, werden letztere, die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben.

Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona“! – die Menschen töten wird,

das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigenen Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

Mithin: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ mitsamt all seiner Unzulänglichkeit auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drosten und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher wie genannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, wisset, auch letztere, zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land.

Zu **„´AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBÄNDE I und II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 und Teil 2“**

647 648

649 650

ist wie folgt anzumerken:

Wir leben nicht (mehr) „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Mensch-

---

647 Huthmacher, Richard A.: „´AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND I: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1. Ebozon, Traunreut, 2021

648 Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 1 ...
Leseprobe: URL folgt

649 Huthmacher, Richard A.: „´AIDS´ UND ´CORONA´: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE VON LUG UND TRUG. EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? BAND 8, TEILBAND II: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2. Ebozon, Traunreut, 2021

650 Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE, TEIL 2 ...
Leseprobe: URL folgt

heitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanische Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wie bereits bei der Inszenierung von AIDS. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln. Währenddessen die Herren unserer neoliberalen Welt am Übergang zu Big Government die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit einsperren. Und töten Unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche. Töten durch die gesellschaftliche „Kollateralschäden“ der erfundenen Pestilenz resp. durch kriminelle Humanexperimente, die „Therapie“, im Falle von Corona auch Impfung genannt werden.

Aktuell töten sie, die Buffet und Bezos, die Gates und die Sorros, in „causa Corona“. Zuvor, in den letzten 4 Dekaden, wurden Millionen und Abermillionen von Menschen bereits in Sa-

chen AIDS getötet; zurückhaltende Schätzungen gehen von bis zu 50 Millionen Opfern, will meinen: von zu Tode Behandelten aus!

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit. Und AIDS für eine todbringende Seuche, für eine neue Geißel der Menschheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der De-facto-Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen

Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist!).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfaktionen ganz nebenbei noch chippen. Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld gewesen.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

In den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt. Trotz des missglückten Viren-Experiments vor vierzig Jahren, das AIDS geheißen.

Und zu bedenken gilt auch: Es scheint mehr als fraglich, ob pathogene Viren *überhaupt* existieren:

Einschlägige Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machenden Viren sind, bringen, realiter, nichts anderes zum Ausdruck als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den Daseins-Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und – auch – seines humanen Mikrobioms; dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinngebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, von wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensations-Möglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern ist Krankheit der Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung“ geraten ist. In solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesianischen Erklärungsmodell (hier Ursache, dort Wirkung) geht am tatsächlichen Sachverhalt vorbei.

Indes: Es bedient die Interessen der Medizin-Lobby und *der* Ärzte, die, mit Verlaub, zu blöd sind zu denken, aber nicht blöd genug, um nicht ans Geld-Verdienen zu denken und sich auf

dasselbe zu verstehen. Aufs Verdienen an und mit der Dummheit und/oder der Unwissenheit der Massen.

Die, letztere, ihre Ignoranz, auch ihre Gutgläubigkeit, nicht zuletzt ihre Feigheit – gegen vorgegebene, oktroyierte Denk- und Verhaltens-Strukturen aufzubegehren – teuer bezahlen. Nicht selten mit ihrem Leben. Wie all jene, die einer vermeintlichen „AIDS“-Erkrankung zum Opfer gefallen sind. Wie diejenigen, die heutigentags den „Impfungen“ gegen „Corona“ zum Opfer fallen. Die, allesamt und in der Tat, Opfer sind. Weil sie schlechterdings getötet wurden. Weiterhin getötet werden. Ermordet wurden. Ermordet werden. Heimtückisch. Ohne dass die Mörder sich verantworten müssen. Jedenfalls nicht vor einem irdischen Gericht. Jedenfalls bisher.